



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2015/16

05.09.2016

40. Stück

Curriculum für das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe

Genehmigung durch das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Steiermark am
28.04.2015

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark

A: Hasnerplatz 12 | Theodor-Körner Straße 38 | Ortweinplatz 1, 8010 Graz; **T:** +43 316 8067 0; **E:** office@phst.at; **H:** www.phst.at

Entwicklungsverbund
Süd-Ost

Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe

Pädagogische Hochschule Steiermark
Pädagogische Hochschule Burgenland
Pädagogische Hochschule Kärnten

Curricula

Studienbeginn 2015_16

Beschluss der
Studienkommissionen:
28.04.2015 KPHG
28.04.2015 PHB
28.04.2015 PHK
27.04.2015 PHSt

Genehmigung durch die
Rektorate:
28.04.2015 KPHG
28.04.2015 PHB
29.04.2015 PHK
28.04.2015 PHSt

Kenntnisnahme durch die
Hochschulräte:
28.04.2015 KPHG
29.04.2015 PHB
01.05.2015 PHK
04.05.2015 PHSt

Inhalt

I.	Allgemeiner Teil.....	6
1.	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	6
2.	Qualifikationsprofil.....	6
2.1	Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule.....	6
2.2	Qualifikationen/Berechtigungen.....	7
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt.....	8
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	9
2.4.1	Allgemeine Leitlinien.....	9
2.4.2	Studienarchitektur und Kompetenzaufbau.....	9
2.4.3	Leistungs- und Kompetenznachweise.....	10
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen.....	13
2.5.1	Allgemeines Kompetenzprofil.....	13
2.5.2	Kompetenzprofil Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (60 EC) [alle PH]	14
2.5.3	Kompetenzprofil Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang (60 EC) [PHSt, PHB]	15
2.5.4	Kompetenzprofil Schwerpunkt Gesundheitspädagogik (60 EC) [PHSt]	15
2.5.5	Kompetenzprofil Schwerpunkt kunst.form.art (60 EC [PHSt]	15
2.5.6	Kompetenzprofil Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik (60 EC) [PHSt].....	15
2.5.7	Kompetenzprofil: Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität (60 EC) [PHSt].....	16
2.5.8	Kompetenzprofil: Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz (60 EC) [PHSt].....	15
2.5.9	Kompetenzprofil Schwerpunkt ICH – DU – WIR: Perspektiven zur Ich- und Weltorientierung (60 EC) [PHB].....	16
2.5.10	Kompetenzprofil Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung (60 EC) [PHB].....	16
2.5.11	Kompetenzprofil Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus / Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom / Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria (60 EC) [PHK]	16
2.5.12	Kompetenzprofil Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe (60 EC) [PHK].....	16
2.6	Bachelorniveau.....	17
2.7	Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation.....	17
3.	Allgemeine Bestimmungen	19

3.1	Dauer und Umfang des Studiums	19
3.2	Beschreibung der fachlichen und künstlerischen Eignung als Zulassungsvoraussetzung.....	19
3.3	Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren	19
3.4	Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien im Schwerpunkt	21
3.5	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS).....	21
3.6	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	21
3.7	Mobilität im Studium	22
3.7.1	Auslandsstudien	22
3.7.2	Freie Wahlfächer	23
3.8	STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	23
3.9	Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Credits.....	23
3.10	Bachelorarbeit.....	25
3.11	Abschluss und akademischer Grad	25
3.12	Prüfungsordnung	26
3.13	Inkrafttreten.....	32
3.14	Übergangsbestimmungen.....	32
II.	Pädagogische Hochschule Steiermark	33
4.	Aufbau und Gliederung des Studiums.....	33
4.1	Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte.....	33
4.2	Modulübersichten.....	34
4.2.1	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik</i>	34
4.2.2	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang</i>	35
4.2.3	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Gesundheitspädagogik bewegt</i>	36
4.2.4	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>kunst.form.art</i>	37
4.2.5	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Entdeckungsreise Natur und Technik</i>	38
4.2.6	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Sprachliche Bildung und Diversität</i> ..	39
4.2.7	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Medienpädagogik und digitale Kompetenz</i>	40
4.3.	Lehrveranstaltungsübersicht.....	41
4.4	Studienverlauf	50
4.5	Modulbeschreibungen.....	51
4.5.1	Module <i>Bildungswissenschaftliche Grundlagen</i>	51
4.5.2	Module <i>Primarpädagogik und –didaktik</i>	56

4.5.3	Module <i>Pädagogisch-Praktische Studien</i>	88
4.5.4	Module Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i>	93
4.5.5	Module Schwerpunkt <i>Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang</i>	100
4.5.7	Module Schwerpunkt <i>kunst.form.at</i>	112
4.5.8	Module Schwerpunkt <i>Entdeckungsreise Natur und Technik</i>	120
4.5.9	Module Schwerpunkt <i>Sprachliche Bildung und Diversität</i>	125
4.5.10	Module Schwerpunkt <i>Medienpädagogik und digitale Kompetenzen</i>	132
III.	Pädagogische Hochschule Burgenland	138
4.	Aufbau und Gliederung des Studiums	138
4.1	Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte.....	138
4.2	Modulübersichten.....	139
4.2.1	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik</i>	139
4.2.2	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Elementarpädagogik</i>	140
4.2.3	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>ICH – DU – WIR; Perspektiven zur Ich- und Weltorientierung</i>	141
4.2.4	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung	142
4.3.	Lehrveranstaltungsübersicht.....	143
4.4.	Studienverlauf	151
4.5.	Modulbeschreibungen.....	153
4.5.1	Module <i>Bildungswissenschaftliche Grundlagen</i>	152
4.5.2	Module <i>Primarstufenpädagogik und –didaktik</i>	157
4.5.3	Module <i>Pädagogisch-Praktische Studien</i>	212
4.5.4	Module Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i>	216
4.5.5	Module Schwerpunkt <i>Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang</i>	223
4.5.6	Module Schwerpunkt <i>ICH - DU - WIR; Perspektiven zur Ich- und Wertorientierung</i> ...	227
4.5.7	Module Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung.....	233
IV	Pädagogische Hochschule Kärnten	246
4.	Aufbau und Gliederung des Studiums.....	246
4.1	Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte.....	246
4.2	Modulübersichten.....	247
4.2.1	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i>	247
4.2.2	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus / Večjezičnost in	

	medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom / Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria.....	248
4.2.3	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe.....	249
4.3.	Lehrveranstaltungsübersicht.....	250
4.4	Studienverlauf.....	261
4.5	Modulbeschreibungen.....	262
4.5.1	Module Bildungswissenschaftliche Grundlagen.....	262
4.5.2	Module Primarstufenpädagogik und -didaktik.....	268
4.5.3	Module Pädagogisch-Praktische Studien (PPS).....	303
4.5.4	Module Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i>	308
4.5.5	Module Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen- Adria Region im Fokus / Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe- Jadran pod drobnogledom / Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria.....	316
4.5.6	Module Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe	322

I. Allgemeiner Teil

1. Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe

2. Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe im Entwicklungsverbund Süd-Ost¹ zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab. Bezugnehmend auf das Hochschulgesetz 2005² verfolgt der Entwicklungsverbund Süd-Ost die Aufgaben (§8) und leitenden Grundsätze (§9) im Hinblick auf die pädagogische Profession und deren Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung.

Inhaltlich fließen Analysen des Berufsfeldes, nationale und internationale Standardkataloge sowie die vom Entwicklungsrat empfohlenen Kompetenzen von PädagogInnen³ ein. Zudem wurde auf den geltenden Lehrplan der Volksschule sowie sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.

Die Module nehmen Bezug auf die im Entwicklungsverbund Süd-Ost festgelegten Kernelemente der Profession: Inklusive Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Differenzbereiche Begabung und Behinderung; Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität; Sprache und Literalität; Gender; Global Citizenship; Medien und digitale Kompetenzen.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark und die Pädagogische Hochschule Burgenland fühlen sich besonders folgendem Zugang verpflichtet: Jede/r lernt anders anders.⁴ Demnach bereitet das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe auf die komplexen, von Diversität geprägten Anforderungen von Schule vor. Potenzialentwicklung, Stärkenorientierung und systemisches Denken und Handeln werden als zentrale Elemente im Professionalisierungsprozess angehender LehrerInnen und PädagogInnen betrachtet. Das Studium konzentriert sich auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen und professioneller Orientierungen für den Unterricht in der Primarstufe und unterstützt Profilbildungen auf der Basis eines mehrdimensionalen Begabungsbegriffes.

Das Studium der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule basiert auf der von Viktor Frankl orientierten sinnzentrierten Pädagogik. Die Pädagogische Hochschule Kärnten fühlt sich einer person-, sinn- und wertzentrierten Pädagogik verpflichtet, die auf Persönlichkeitsentwicklung und Potenzialentfaltung auf der Basis von Autonomie und Verantwortung ausgerichtet ist.

¹ Pädagogische Hochschule Steiermark, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz, Pädagogische Hochschule Burgenland, Pädagogische Hochschule Kärnten

² Jonak, F., Münster, G. (Hrsg.) (2014). Die Pädagogische Hochschule. Hochschulgesetz 2005. 5. Auflage.

³ Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen, Vorschlag des Entwicklungsrats vom 3. Juli 2013, <http://www.bmbf.at/medienpool/26988/paedagoginnenkompetenzen.pdf>

⁴ Frei zitiert nach Aarens, S. & Mecheril, P. (2010). Schule - Vielfalt - Gerechtigkeit. Schlaglichter auf ein Spannungsverhältnis, das die politische und erziehungswissenschaftliche Diskussion in Bewegung gebracht hat. In *Lernende Schule*, 13 (49), S. 9–11 [10.10.2014]

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Das Bachelorstudium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education* ab und berechtigt die AbsolventInnen zur Belegung des weiterführenden Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe (*Master of Education*).

Das Bachelorstudium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education* ab und berechtigt die AbsolventInnen zur Belegung des weiterführenden Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe (*Master of Education*).

Der Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung* (60 EC) qualifiziert für die spezifische Begleitung von Kindern mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen in der Primarstufe. [PHSt⁵, PHB⁶, PHK⁷]

Der Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang* (60 EC) qualifiziert für die spezifische fortlaufende Entwicklungs- und Bildungsbegleitung im Rahmen der erweiterten Schuleingangsphase, welche die letzten Kindergarten- sowie die ersten Schuljahre umfasst. [PHSt, PHB, PHK]

Der Schwerpunkt *Gesundheitspädagogik bewegt* (60 EC) qualifiziert zur Initiierung, Planung, Organisation und Durchführung kindgerechter gesundheitsfördernder Interventionsmaßnahmen und Projekte und zur kompetenten und effektiven Realisierung des Unterrichtsprinzips Gesundheitserziehung in der Primarstufe. [PHSt]

Der Schwerpunkt *kunst.form.art* (60 EC) qualifiziert für die künstlerisch-pädagogische Arbeit in der gewählten Spezialisierung *Tanz-Theater-Musik* oder *Kunst-Textil-Design* sowie für die interdisziplinäre Projektarbeit im Rahmen des Unterrichts in der Primarstufe. [PHSt]

Der Schwerpunkt *Entdeckungsreise Natur und Technik* (60 EC) qualifiziert zur Gestaltung eines fachlichen und fachdidaktisch fundierten Sachunterrichts, in dessen Mittelpunkt forschend-entdeckendes Lernen und die Beobachtung von Naturphänomenen und Lebensumgebungen stehen. [PHSt]

Der Schwerpunkt *Sprachliche Bildung und Diversität* (60 EC) qualifiziert für die spezifische pädagogische Begleitung und umfassende sprachliche Förderung aller SchülerInnen in sprachlich heterogenen Klassen, insbesondere für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache und Fremdsprache sowie die Umsetzung pluraler Ansätze (Interkulturelle Bildung, Language Awareness, Integrative Sprachendidaktik). Die AbsolventInnen sind qualifiziert, fachbezogene Schulentwicklungsprozesse mitzugestalten. [PHSt]

Der Schwerpunkt *Medienpädagogik und digitale Kompetenz* (60 EC) qualifiziert für den pädagogisch orientierten Einsatz von Medien im Unterricht der Primarstufe. [PHSt]

Der Schwerpunkt *ICH – DU – WIR: Perspektiven zur Ich- und Weltorientierung* (60 EC) qualifiziert für die pädagogische Begleitung im Hinblick auf die Fragestellung, was ein Kind braucht, um sich in der Welt von morgen zurechtzufinden. Ausgehend von dem Spannungsfeld Individuum – Gesellschaft wird der Bedeutung von Sprache, Ausdruck und Kommunikation – sowohl real als auch virtuell – ebenso Rechnung getragen wie der Wichtigkeit der Natur und der Gesundheitserziehung. Zentrale Positionen dieses Ausbildungsschwerpunktes nehmen Fragen und Alternativen einer persönlichen

⁵ Pädagogische Hochschule Steiermark

⁶ Pädagogische Hochschule Burgenland

⁷ Pädagogische Hochschule Kärnten

Lebensgestaltung und des Bezuges zu Werten und Kulturen ein, um den Kindern Orientierung und Sinngebung in einer Welt, die zunehmend von Unsicherheiten geprägt ist, zu ermöglichen. [PHB]

Der Schwerpunkt *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung* (60 EC) qualifiziert für die umfassende sprachliche Förderung aller SchülerInnen in sprachlich heterogenen Klassen – einerseits für den Unterricht im Rahmen des Curriculums *Mehrsprachigkeit* und für den Unterricht von *Deutsch als Zweitsprache* sowie die Umsetzung des Unterrichtsprinzips *Interkulturelles Lernen* in der Primarstufe, andererseits insbesondere für den zweisprachigen Unterricht an Volksschulen bzw. Neuen Mittelschulen mit deutscher und kroatischer bzw. ungarischer Unterrichtssprache sowie Kroatischunterricht bzw. Ungarischunterricht an Volks- bzw. Neuen Mittelschulen. [PHB]

Der Schwerpunkt *Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus/ Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom / Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria* (60 EC) qualifiziert für einen zielorientierten und sensiblen Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im schulischen Kontext, vertieft sich in Fragestellungen zu zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung und qualifiziert durch forschungsgeleitete Fragestellungen zur Initiierung, Planung und Durchführung von Projekten zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips *Interkulturelles Lernen* in der Primarstufe. [PHK]

Der Schwerpunkt *Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe* (60 EC) qualifiziert in besonderem Maße zur Entwicklung und Umsetzung fachbezogener und interdisziplinärer Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte auf Grundlage vertiefter fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen. Im Zentrum stehen fächerübergreifendes Lernen und Lehren (Sprache/Literacy, Mathematik und Naturwissenschaften), Fordern und Fördern sowie die Fokussierung auf pädagogische und didaktische Herausforderungen an den Nahtstellen zwischen Kindergarten und Primarstufe bzw. Primarstufe und Sekundarstufe. [PHK]

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt

Das Angebot wird nach Maßgabe des Bedarfes erstellt, welcher an den öffentlichen und privaten Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu bewerten sein wird. Die Pädagogische Hochschule Kärnten hat zur „Heranbildung von Lehrern und Lehrerinnen für Volksschulen ... gemäß §12 des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten, BGBl. Nr. 101/1959, ein ergänzendes Studium in slowenischer Sprache und ein entsprechendes zusätzliches Angebot im Bereich der Unterrichtspraxis anzubieten und zu führen.“⁸ An der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland ist „zur Heranbildung von Lehrern und Lehrerinnen für Volksschulen und für Neue Mittelschulen gemäß § 3 und § 8 des Minderheiten-Schulgesetzes für das Burgenland, BGBl. Nr. 641/1994, ein ergänzendes Studium in kroatischer und ungarischer Sprache und ein entsprechendes zusätzliches Angebot im Bereich der Unterrichtspraxis anzubieten und zu führen.“⁹ An den privaten Pädagogischen Hochschulen besteht Mindestangebotspflicht.¹⁰

⁸ Jonak, F., Münster, G.(Hrsg.) (2014). Die Pädagogische Hochschule. Hochschulgesetz 2005. 5. Auflage. Zirl: Innverlag. S. 55

⁹ Ebda., S. 47-48

¹⁰ Ebda. S. 56

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

2.4.1 Allgemeine Leitlinien

Der hochschuldidaktische Zugang basiert auf Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Alle Studienfachbereiche tragen zu einer umfassenden pädagogischen Bildung bei. Selbststudienanteile werden in das modulare hochschuldidaktische Gesamtkonzept integriert. Entsprechend den Charakteristika von Hochschulbildung nach Euler¹¹ greifen Prozesse der Wissensgewinnung und Wissensvermittlung ineinander und bedingen einander wechselseitig. Demzufolge erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, z.B. durch Blended Learning, Peer Instruction oder Peer Coaching. Damit werden Selbststeuerungsprozesse und das Selbstmanagement aktiviert, die Eigenaktivität der Studierenden vielseitig und individualisierend unterstützt und Reflexion und Feedback-Kultur von Beginn an als Elemente eines dialogischen Lerndesigns erlebt. Freie und gebundene Wahlmodule schaffen Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden PraktikerInnen und zielt darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau

Die Studienarchitektur der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Pädagogischen Hochschule Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Kärnten basiert auf einem modularisierten Angebot im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Primarpädagogik und -didaktik, der Pädagogisch-Praktischen Studien und der Schwerpunkte.

Im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind vier Pflichtmodule, im Bereich der Primarpädagogik und -didaktik sind bei der Pädagogischen Hochschule Steiermark elf und bei der Pädagogischen Hochschule Kärnten und Burgenland jeweils zehn Module vorgesehen. Während bei der Pädagogischen Hochschule Steiermark zehn der elf Module Pflichtmodule sind und ein Modul den Charakter eines Wahlpflichtmoduls hat, handelt es sich bei den zehn Modulen der Pädagogischen Hochschule Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Kärnten um Pflichtmodule.

Die Module der ersten beiden Semester konzentrieren sich auf eine vertiefte fachwissenschaftliche Auseinandersetzung in den Fachbereichen der Primarstufe. Dem entsprechend haben diese Module einen höheren fachwissenschaftlichen Anteil, der sich in den weiteren Semestern zugunsten des fachdidaktischen Anteils verringert. Die fachliche Profilierung dieser vier Module kommt bereits in den Modultiteln durch Verweis auf die Fach- und Bildungsbereiche zum Ausdruck. Die weiteren Module der Primarpädagogik und -didaktik verfolgen unabhängig von den spezifischen Inhalten des jeweiligen Fach- und Bildungsbereiches ein Leitthema, das sowohl im Modultitel als auch in der allgemeinen Inhaltsbeschreibung zum Ausdruck kommt und das in der Umsetzung der fachspezifischen Inhalte Berücksichtigung findet.

¹¹ Euler, D. (2005). Forschendes Lernen. In S. Spoun & W. Wunderlich (Hrsg.), Studienziel Persönlichkeit. Beiträge zum Bildungsauftrag der Universität heute (S.253-271). Frankfurt/New York: Campus-Verlag

Für die Pädagogisch-Praktischen Studien sind drei eigene Module vorgesehen, in die Inhalte der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Primarpädagogik und -didaktik sowie des gewählten Schwerpunktes integriert sind. [PHSt, PHB, PHK]

Im Mittelpunkt der Kompetenzentwicklung stehen gleichermaßen das Wissen, das Können und die Haltung mit dem Ziel, Anforderungen erfolgreich und professionell bewältigen zu können. Auf der Grundlage von Individualisierung und Differenzierung wird eine Lernkultur entwickelt, in der die Studierenden ausgehend von ihrer jeweiligen Lernbiografie ihre Potenziale sowohl im sozialen und emotionalen als auch im kognitiven und kreativen Bereich entfalten können. Verschiedene Lernarrangements – Differenzlernen, dialogisches Lernen, das Erleben von Autonomie, Partizipation und Mitbestimmung – unterstützen eine persönlichkeitsorientierte Professionsentwicklung und ermöglichen das Bewusstwerden der eigenen Deutungs-, Handlungs- und Emotionsmuster. Vor dem Hintergrund der Theorie werden Praxiserfahrungen und die handlungsleitenden subjektiven Theorien reflektiert.

Forschungsgeleitetes Lehren und Lernen, das mit der pädagogisch-praktischen Ausbildung eine Einheit bildet, vermitteln eine fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösungskompetenz, die für die Arbeit in der Profession wichtige Säulen sind.

Studierende erfahren bereits im Bachelorstudium, dass sich eine professionelle Lehrperson ständig mit den äußeren Bedingungen ihres Berufs und dessen inneren Anforderungen auseinandersetzen muss und dass Professionalisierung ein lebenslanger und lebensbegleitender Prozess ist, der mit der Erstausbildung seinen Anfang nimmt. [PHSt, PHK]

2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden. Nach dem exemplarischen Prinzip werden zu den einzelnen Prüfungsformen Kompetenzformulierungen sowie Lehrveranstaltungen bzw. Module angeführt.

Formen von Leistungs- bzw. Kompetenznachweisen	Lehrveranstaltungen
<p>Mündliche Prüfungen</p> <p>Bei mündlichen Prüfungen weisen Studierende ihre Fachkenntnis und ihr Verständnis des Sachverhalts nach. In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zeigen sie, dass sie Entscheidungen treffen und ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen können.</p> <p>z.B.: Einzelgespräch, Kleingruppendiskussion, Assessment Center, Hearing</p> <p><i>Die AbsolventInnen wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien Inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren.</i></p>	<p>PHSt</p> <p>PB1.2DE05: Sprechen, Zuhören, Kommunikation</p> <p>PB1.4PD06: Stimme, Haltung und Bewegung</p> <p>PHK:</p> <p>PB1.2DE01: Sprache und Sprachlernen in der Grundschule</p> <p>PB1.2SH04: Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext 1</p> <p>PHB:</p> <p>PB5.1BWC03: Diversität und Inklusion</p> <p>PB1.2DE01: Erfahrung und Umgang mit Sprache und Spracherwerb</p>
<p>Schriftliche Prüfungen</p> <p>Studierende weisen ihre erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form nach.</p> <p>z.B.: Prüfungsarbeit mit offenen/geschlossenen Fragestellungen, Multiple-Choice-Fragen, Open-Book-Prüfung, Online Assessment</p>	<p>PHSt:</p> <p>PB2.2DE06: Schriftspracherwerb: Basiswissen</p> <p>PB1.1BW01: Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)</p> <p>PHK:</p>

<p><i>Die AbsolventInnen kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen können multimediale und interaktive Lehr- und Lernunterlagen erstellen, gestalten und nutzbar machen.</i></p>	<p>PB1.1BW01: Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)</p> <p>PB2.2SH06: Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext 2</p> <p>PHB:</p> <p>PB7.1BWD.001: Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich</p> <p>PB1.3MP08: Medien und digitale Kompetenzen</p>
<p>Schriftliche Arbeiten</p> <p>Studierende erstellen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit den Zielsetzungen und den vereinbarten Beurteilungs- und Feedbackkriterien entsprechende schriftliche Beiträge.</p> <p>z.B. Seminararbeit, Literaturreview, Exkursions-, Projekt- oder Werkstattbericht, Protokoll, Dokumentation, Fallanalyse, Blog, Forumsbeitrag</p> <p><i>Die AbsolventInnen des Moduls verfassen Postings oder Kurztartikel zu prozesshaftem Spracherwerb in Foren oder professionellen Netzwerken, auch auf Englisch.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit, den Projektverlauf in einem Leistungsportfolio zu dokumentieren und zu reflektieren, Projektergebnisse öffentlich an schulischen und/oder kontextbezogenen außerschulischen Lernorten zu präsentieren, im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien auf deren Einsatztauglichkeit als Unterrichtsmodelle zu überprüfen und eventuelle Verbesserungspotentiale für den eigenen Projektunterricht zu identifizieren.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB2.1BW04: Entwicklung und Person</p> <p>PB5.2DE01: Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien</p> <p>PHK:</p> <p>PB2.1BW02: Entwicklung und Person</p> <p>PB5.3DE01: Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien</p> <p>PHB:</p> <p>PB6.3SP08: Pädagogisches Schwerpunktprojekt</p> <p>PB8.2IW04: Sprache, Ausdruck, Drama</p>
<p>Präsentationen</p> <p>Bei Präsentationen bieten Studierende aufgrund von gestellten oder frei gewählten Aufgabenstellungen ihre selbst ausgearbeitete Darstellung eines Sachverhalts in für ein Auditorium geeigneter Form dar und können auf Anfragen kompetent Auskunft geben.</p> <p>z.B.: Vortrag, medial unterstütztes Referat, Projekt- und Produktpräsentation, Postersession, Slams, Podcasts, MOOC, Webinar, Forendiskussion</p> <p><i>Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit, den Projektverlauf in einem Leistungsportfolio zu dokumentieren und zu reflektieren, Projektergebnisse öffentlich an schulischen und/oder kontextbezogenen außerschulischen Lernorten zu präsentieren, im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien auf deren Einsatztauglichkeit als Unterrichtsmodelle zu überprüfen und eventuelle Verbesserungspotentiale für den eigenen Projektunterricht zu identifizieren.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB2.2LF08: Communication and Social Skills in the Foreign Language classroom</p> <p>PB2.5IT08: Digitale Medien im Unterricht</p> <p>PHK:</p> <p>PB2.2LF03: Communication and Social Skills in the Foreign Language classroom</p> <p>PB2.5IT04: Digitale Medien im Unterricht</p> <p>PHB:</p> <p>PB63.SP08: Pädagogisches Schwerpunktprojekt</p> <p>PB62.MS01: Einführung in die Mehrsprachigkeitsdidaktik</p>
<p>Praktische Prüfung</p> <p>Studierende weisen ihre Eigenkompetenz durch Erbringen praktischer Leistungen nach.</p> <p>z.B.: Sprachbeherrschungsprüfung, Produktgestaltung, musikalisch/künstlerische Darbietung, Überprüfung sportlicher Fertigkeiten, Portfolio</p> <p><i>Die AbsolventInnen können auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmte pädagogische Lernsettings planen und</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB4.2RH08: Rhythmik und Gestaltungsprozesse</p> <p>PB3.2BS08: Schwimmen lernen</p> <p>PHK:</p> <p>PB4.4RH08: Rhythmik und Gestaltungsprozesse</p> <p>PB34.BS08: Schwimmen lernen</p> <p>PHB:</p>

<p><i>Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen können textile Technologien von der Eindimensionalität über die Zweidimensionalität bis zur Dreidimensionalität zur Herstellung textiler Produkte anwenden.</i></p>	<p>PB4.4PS01: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</p> <p>PB3.3WX07: Technisches Werken: Grundlagen Technik und Technologie</p>
<p>Wissenschaftspraktische Tätigkeiten</p> <p>Studierende weisen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten durch konkrete forschende Tätigkeiten nach.</p> <p>z.B.: Erstellung von Fragebögen, Durchführung von Interviews, Beobachtung und Dokumentation, diagnostische Aufgabenstellungen, Screenings, Datenauswertung</p> <p><i>Die AbsolventInnen können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB4.1BW01: Einführung in pädagogische Forschung</p> <p>PB6.1BW02: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung</p> <p>PHK:</p> <p>PB4.1BW01: Einführung in pädagogische Forschung</p> <p>PB8.4DE01: RVT Deutsch: Lese-Rechtschreibschwäche, Diagnostik und Förderung</p> <p>PHB:</p> <p>PBB.WA03a: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts</p> <p>PB4.1BW02: Einführung in die pädagogische Forschung</p>
<p>Berufspraktische Tätigkeiten</p> <p>Studierende weisen berufspraktische Kompetenz durch die Erfüllung konkreter Aufträge nach.</p> <p>z.B.: Unterrichts- und Förderplanung, Lerndesign, Materialerstellung, berufspraktische Performanz, Videoanalyse, Microteaching, Peer Teaching, Lesson Studies</p> <p><i>Die AbsolventInnen können auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmte pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzung in entsprechenden Lernumgebungen umsetzen.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB4.3PS02: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</p> <p>PB7.3PS03: Grundlagen projektorientierten Unterrichts</p> <p>PHK:</p> <p>PB4.5PS03: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen</p> <p>PB6.4PS06: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Zweisprachiger Unterricht in Kärnten</p> <p>PHB:</p> <p>PB4.4PS01: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</p> <p>PB3.3MA02: Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I</p>
<p>Prozessdokumentationen</p> <p>Mit Prozessdokumentationen halten Studierende ggf. anhand von Leitfragen und Kriterien kontinuierlich ihren eigenen Lernprozess fest und reflektieren diesen.</p> <p>z.B.: Lernjournal, Studientagebuch, Praxisreflexion, Logbuch, Entwicklungsportfolio, Entwicklungsgespräch, Blogs, E-Portfolio</p> <p><i>Die AbsolventInnen des Moduls können transitive Projekte planen, initiieren, organisieren, durchführen, dokumentieren.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen können ausgewählte SchülerInnen- und Demonstrationsexperimente vorbereiten, dokumentieren, durchführen sowie didaktisch analysieren.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB7.2DE01: Unterrichtsprojekt Deutsch</p> <p>PB7.2BE08: Initiieren und Begleiten künstlerischer Prozess</p> <p>PHK:</p> <p>PB6.2SF03: Projekt 1 – Vorbereitung</p> <p>PB7.2SF03: Projekt 2 - Durchführung</p> <p>PHB:</p> <p>PB7.5EP01: Planung und Gestaltung von Transitionsprojekten</p> <p>PB1.3SU03: Pädagogisches Schwerpunktprojekt</p>

<p>Modulprüfungen</p> <p>Alle oben genannten Prüfungsformen und Leistungsnachweise können für Modulprüfungen herangezogen werden.</p>	<p>PHSt:</p> <p>Module im Rahmen der Schwerpunkte</p> <p>PHK:</p> <p>Module im Rahmen der Schwerpunkte</p> <p>PHB:</p> <p>Im Fall von Modulprüfungen wird eine qualitäts- und fachadäquate Auswahl der genannten Leistungs- bzw. Kompetenznachweise getroffen.</p>
--	---

2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

2.5.1 Allgemeines Kompetenzprofil¹²

Selbstkompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welche sich durch Leistungsfreude, hohe Eigenverantwortung, Aufgeschlossenheit für Herausforderungen im beruflichen Alltag und eine angemessene Konfliktfähigkeit zeigen. Aufgrund der Kenntnis ihrer Potenziale setzen sie Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung. Durch Pflichtbewusstsein, Reflexionsbereitschaft und durch einen hohen Grad an Eigeninitiative haben sie das notwendige Rollenbewusstsein erlangt und zeigen die Bereitschaft zum Weiterlernen und zur Weiterentwicklung. Sie verfügen über Motivationsfähigkeit und eine lösungsorientierte Grundhaltung. Ein ausgeprägtes Organisationsmanagement ist ebenso Teil des professionellen Selbstverständnisses wie der positive Zugang zur bildungstechnologischen Entwicklung. Sie sind sich bewusst, dass sie im gesellschaftlichen Kontext agieren und dass sie auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren müssen.

Aufgabenkompetenz

Die AbsolventInnen nehmen den inklusiven Erziehungsauftrag wahr und können ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen professionell nutzen. Vielfalt wird von ihnen als Chance interpretiert. Die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer SchülerInnen werden von ihnen wahrgenommen und sie unterstützen im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung. Sie vermitteln Werte und Normen und fördern selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SchülerInnen. Weiters können sie geeignete Strategien im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt überlegt anwenden.

Die AbsolventInnen initiieren und begleiten Lernprozesse auf der Basis wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in den für den Beruf relevanten Bezugsdisziplinen. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse zu verknüpfen und auf deren Grundlage inklusiven Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie wissen um Inhalte, Medien, Arbeits- und Kommunikationsformen und verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, welches sie fach- und situationsadäquat zum Einsatz bringen und in einem professionsbezogenen Diskurs auch begründen können. Sie können personalisiertes und kooperatives Lernen durch unterschiedliche Lernstrategien, Lernkonzepte und Lernmethoden initiieren und

¹² Die Darstellung der zu erwartenden Lernergebnisse folgt der Struktur der Kompetenzbereiche nach Wocken. Vgl. Wocken, H. (2011). Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen-Baupläne-Bausteine. Hamburg: Feldhaus-Verlag, S. 207ff. Inhaltlich werden die im Berufsrecht angeführten Kompetenzbereiche: allgemeine pädagogische Kompetenz, fachliche und didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz, soziale Kompetenz, Professionsverständnis abgedeckt. Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst, Anlage 2 zu §38, Abs (2).

steuern. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als didaktisches Prinzip umzusetzen und Leistungsrückmeldungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe verantwortungsbewusst an SchülerInnen zu geben.

Die AbsolventInnen verfügen über fundiertes Wissen im Bereich der Pädagogischen Diagnostik und prozessorientierten Intervention. Sie können individuelle Förderpläne für unterschiedliche Lernbereiche erstellen und die davon abzuleitenden Fördermaßnahmen selbstständig in verschiedenen inklusiven Settings umsetzen. Weiters kennen sie unterschiedliche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten und sind in der Lage, diese in ihr pädagogisches Handeln zu integrieren.

Kooperationskompetenz

Die AbsolventInnen verstehen sich als Mitglieder eines professionellen Teams, das gemeinsam die Ziele einer inklusiven Schule verfolgt. Sie setzen kooperative Arbeitsformen aufgaben-, adressatInnen- und kontextspezifisch ein und sind in der Lage, Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele im Team zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für alle SchülerInnen der Klasse.

Die AbsolventInnen wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit ExpertInnen und setzen diese für die Lernprozessbegleitung zielgerichtet ein. Sie können Vernetzungen an den Übergängen Elementarstufe - Primarstufe bzw. Primarstufe - Sekundarstufe herstellen und Transitionsprozesse in Zusammenarbeit mit PädagogInnen der Elementar- und Sekundarstufe begleiten.

Systemkompetenz

Die AbsolventInnen sehen die vielfältigen Bildungsprozesse im systemischen Kontext. Sie verstehen sich als Mitglieder einer professionellen und lernenden Organisation, die für Bildung im umfassenden Sinn Verantwortung trägt. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, ihr Rollenverständnis an Qualitätskriterien aus Unterrichts- und Bildungsforschung bzw. bildungspolitischen Vorgaben zu orientieren.

Die AbsolventInnen leben und reflektieren im Sinne des Berufsethos ihre pädagogischen Handlungsfelder. Sie können fächerübergreifend und vernetzt denken und somit Synergien nutzen. Sie wirken im Sinne der Qualitätssicherung an Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen am eigenen Schulstandort mit. Sie gehen dabei prozess- und teamorientiert vor. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge zeigen sie sich für standortbezogene Entwicklung mitverantwortlich. Ebenso wenden sie adäquate Evaluationsinstrumente im Kontext mit standortbezogenen Qualitätsoffensiven an und nutzen die erhobenen Daten für ihr professionelles Handeln auf allen Ebenen.

2.5.2 Kompetenzprofil Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (60 EC)

[alle PH]

Die AbsolventInnen verfügen über vertieftes Wissen zu den Modellen und Konzepten der schulischen Inklusion und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen abstimmen. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen in Hinblick auf Diagnostik sowie auf Präventions-, Interventions- und Förderansätze und können Unterricht unter Berücksichtigung des Einsatzes individueller Förderpläne planen und gestalten, sowie reflektieren und evaluieren. Sie können in teamorientierter Weise inklusive Schulentwicklungsprozesse mitgestalten.

2.5.3 Kompetenzprofil Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang (60 EC) [PHSt, PHB]

Die AbsolventInnen verfügen über vertieftes Wissen zu Konzepten fortlaufender Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kontext der Transition. Sie vermögen individualisierte Bildungsprozesse vom entwicklungsorientierten impliziten zum leistungsorientierten expliziten Lernen zu initiieren, zu begleiten und zu reflektieren. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen im Hinblick auf Beobachtung, Kommunikation, Dokumentation und Planung und können entwicklungspezifische Ansätze elementar- und primärpädagogischer Didaktik umsetzen. Sie können in kooperativer Weise institutionelle und überinstitutionelle Entwicklungsprozesse mitgestalten.

2.5.4 Kompetenzprofil Schwerpunkt Gesundheitspädagogik (60 EC) [PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über professionelle überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Psychoregulation, Persönlichkeitsentwicklung und Soziales Lernen. Sie kennen grundlegende Konzepte/Modelle schulischer Gesundheitsförderung und können gesundheitsförderliche Prozesse in ihrer Klasse bzw. Schule in Gang setzen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Unterricht unter gesundheitspädagogischen Aspekten und unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen der SchülerInnen zu reflektieren und zu evaluieren.

2.5.5 Kompetenzprofil Schwerpunkt kunst.form.art (60 EC) [PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über interdisziplinäre Kompetenzen in den Bereichen der darstellenden, musischen und bildenden Künste und über Reflexions-, Kommunikations- und Handlungskompetenzen in den kunstvermittelnden, kunst- und kulturwissenschaftlichen, gestalterischen sowie künstlerischen Bereichen. Sie sind in der Lage ihren eigenen Unterricht unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen der SchülerInnen zu reflektieren, zu evaluieren, und können künstlerische Prozesse in der Schule anleiten und gestalten.

2.5.6 Kompetenzprofil Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik (60 EC) [PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über naturwissenschaftliches und technisches Grundlagenwissen, das ihnen ermöglicht einen Sachunterricht zu gestalten, der auf modernen fachdidaktischen Erkenntnissen beruht. Sie verfügen über die notwendigen Kompetenzen, Experimente schülerInnengerecht zu planen und im Unterricht zu betreuen. Sie sind in der Lage, Lernschwierigkeiten, die sich aus SchülerInnenvorstellungen (Präkonzepten) ergeben, zu erkennen und den Unterricht zu ihrer Vermeidung entsprechend anzupassen.

2.5.7 Kompetenzprofil: Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität (60 EC) [PHSt]

Die AbsolventInnen sind mit grundlegenden Fragen und Konzepten der schulischen Inklusion vertraut und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen abstimmen. Sie kennen Konzepte, Strategien und Tools, um Mehrsprachigkeit im Unterricht konstruktiv zu integrieren und den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache zu fördern. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen für den Unterricht von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und gegebenenfalls – je nach Vorkenntnissen – von Nachbar-, Minderheiten- oder Migrationssprachen im Kontext von Mehrsprachigkeit. Sie können teamorientiert handeln und inklusive Schulentwicklungsprozesse an sprachlich heterogenen Standorten mitgestalten und sind in der Lage, internationale Schulprojekte zu koordinieren bzw. an solchen in Form von realer und/oder virtueller Mobilität teilzunehmen.

2.5.8 Kompetenzprofil: Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz (60 EC) [PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über professionelle Kompetenzen zur Analyse, Auswahl und Gestaltung neuer und digitaler Medien für den Unterricht. Sie kennen Konzepte zur Integration neuer, digitaler Medien in individuelle Lernprozesse und personalisierte Lernumgebungen sowie deren Evaluierung.

2.5.9 Kompetenzprofil Schwerpunkt ICH – DU – WIR: Perspektiven zur Ich- und Weltorientierung (60 EC) [PHB]

Die AbsolventInnen verfügen über professionelle überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Kultur, realer und virtueller Lebensmuster, der Zusammenhänge zwischen Individuum und Gesellschaft, Lebendigkeit und Natur, Werte und Philosophie sowie Sprache, Ausdruck und Kommunikation. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Unterricht unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen der SchülerInnen und im Hinblick darauf, den SchülerInnen Perspektiven zur Lebens- und Weltorientierung zu erschließen, zu gestalten, zu reflektieren und zu evaluieren.

2.5.10 Kompetenzprofil Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung (60 EC) [PHB]

Die AbsolventInnen sind mit grundlegenden Fragen und Konzepten der schulischen Inklusion vertraut und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen abstimmen. Sie kennen Konzepte, Strategien und Tools, um Mehrsprachigkeit im Unterricht konstruktiv zu integrieren und den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache zu fördern. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen für den Unterricht von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und gegebenenfalls – je nach Vorkenntnissen – von Nachbar-, Minderheiten- oder Migrationssprachen im Kontext von Mehrsprachigkeit. Sie können teamorientiert handeln und inklusive Schulentwicklungsprozesse an sprachlich heterogenen Standorten mitgestalten und sind in der Lage, internationale Schulprojekte zu koordinieren bzw. an solchen in Form von realer und/oder virtueller Mobilität teilzunehmen.

2.5.11 Kompetenzprofil Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus / Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom / Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria (60 EC) [PHK]

Die AbsolventInnen verfügen über grundlegende Kenntnisse in Hinblick auf plurale Gesellschaften und interkulturelle Bildung, erwerben Kompetenzen im Umgang mit sprachlicher und kultureller Diversität und sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Lehrperson in Bezug auf interkulturelle Themen und Fragestellungen kritisch zu reflektieren. Sie kennen zwei- und mehrsprachige Bildungssysteme (verstärkter Fokus im Alpen-Adria Raum) und erwerben vertiefende sprachliche Qualifikationen im Bereich Volksgruppen- oder Nachbarschaftssprachen. Die AbsolventInnen kennen globale, regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- und Lebensformen und deren Bedeutung für individuelle und kollektive Identitätskonstruktionen, können Sprache und sprachliche Deutungsmuster kritisch hinterfragen und erwerben spezifische fachdidaktische Kenntnisse im Bereich Sprachlehren und -lernen. Sie kennen die „Feldforschung“ als wissenschaftlich qualitative Forschungsmethode und können einen Wissenstransfer für die schulische Praxis ableiten.

2.5.12 Kompetenzprofil Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe (60 EC) [PHK]

Die AbsolventInnen verfügen über interdisziplinäre Kompetenzen in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik, Sprache/Literacy und über Reflexions-, Kommunikations- und

Handlungskompetenzen für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Primarstufenunterrichts unter besonderer Berücksichtigung der Nahtstellen und des Forderns und Förderns. Sie sind in der Lage ihren eigenen Unterricht unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen der SchülerInnen zu reflektieren, zu evaluieren, und können Prozesse des forschenden und entdeckenden Lernens in der Schule anleiten und gestalten.

2.6 Bachelorniveau

Die angestrebten Kompetenzen (vgl. 2.5) werden durch das Bachelorstudium grundgelegt. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen in den Bildungswissenschaften und in den Fächern der Primarstufenpädagogik und -didaktik. Sie sammeln erste Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben berufspraktisches Können für den Berufseinstieg, das sie befähigt, die wichtigsten berufsbezogenen Tätigkeiten selbstständig durchzuführen. Sie können unter Anleitung zu berufsbezogenen Fragestellungen Daten gewinnen und interpretieren, Informationen kommunizieren, Probleme und Lösungen beschreiben und verfügen über jene Lernstrategien, die sie benötigen, um ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Bachelorgrades erfüllt und die Niveaustufe 6 des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Frameworks (EQF) erreicht.

2.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation

Das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe deckt sich in folgenden Bereichen mit den formalen Eckpunkten aller Studien im Entwicklungsverbund Süd-Ost:

- Die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind im Bachelorstudium mit 40 ECTS-Credits festgelegt.
- Die Bachelorarbeit umfasst 5 ECTS-Credits.
- Im Bachelorstudium sind 5 ECTS-Credits für freie Wahlfächer vorgesehen.

Darüber hinaus ist das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe im Entwicklungsverbund Süd-Ost in folgenden formalen Punkten abgestimmt (siehe auch Abb. 1):

- Der Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und -didaktik umfasst 130 ECTS-Credits. Die vereinbarten Fach- und Bildungsbereiche sind durch eine Mindestanzahl von ECTS-Credits und Semesterwochenstunden definiert.
- Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen 33 ECTS-Credits und setzen sich aus 10 ECTS-Credits aus dem Studienfachbereich Bildungswissenschaftliche Grundlagen, 15 ECTS-Credits aus dem Studienfachbereich Primarpädagogik und -didaktik und 8 ECTS-Credits aus dem jeweiligen Schwerpunkt zusammen. Die Pädagogisch-Praktischen Studien beginnen im 2. Semester.
- Der Schwerpunkt im Bachelorstudium umfasst 60 ECTS-Credits und beginnt im 3. Semester.

EV-Süd-Ost / EC-Verteilung Primarstufe Bachelor 240 EC									
Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	ECTS-Credits
Bildungswissenschaftliche Grundlagen									40
davon Pädagogisch-Praktische Studien	10								10
Primarstufenpädagogik & -didaktik									130
davon Pädagogisch-Praktische Studien	15								15
Deutsch	mind. 16								
Mathematik	mind. 16								

Sachunterricht	mind. 12								
Lebende Fremdsprache	mind. 8								
Bewegung und Sport	mind. 7								
Bildnerische Erziehung	mind. 6								
Technisches Werken	mind. 6								
Textiles Werken	mind. 6								
Musikerziehung	mind. 6								
Chor/Instrument/Ensemble	mind. 3								
Rhythmik	2								
Deutsch als Zweitsprache	mind. 2								
Sprachheilpädagogik	3								
Medien und digitale Kompetenz	4								
Nahtstellen	3								
PH-spezifische Vertiefungen	max. 15								
Schwerpunkt			10	10	10	10	10	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien			2	2	2	2			8
Bachelorarbeit									5
Freie Wahlfächer									5
Summe									240
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	5	7	7	7	5		33

Abb. 1: EC-Verteilung Primarstufe Bachelor

Inhaltlich sind die Curricula des Bachelorstudiums im Bereich der Primarstufe im Entwicklungsverbund Süd-Ost auf Kompetenzebene abgestimmt. Den Curricula aller Anbieter liegen institutionenübergreifend entwickelte Kompetenzkataloge für das allgemeine Kompetenzprofil, die Studienfachbereiche der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Primarstufenpädagogik und –didaktik sowie für die Schwerpunkte Inklusive Pädagogik und Elementarpädagogik zugrunde, wodurch gegenseitige Anrechnungen von erbrachten Prüfungsleistungen sowie ein vergleichbares Kompetenzprofil der AbsolventInnen gewährleistet sind.

Die Allgemeinen Bestimmungen sind im Entwicklungsverbund Süd-Ost nahezu wortident. Weiters sind die Modulbeschreibungen der Schwerpunktcurricula Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung und Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang an den anbietenden Pädagogischen Hochschulen im Entwicklungsverbund Süd-Ost wortident.

3. Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Studiums

Gemäß Hochschulgesetz 2005 §8 (2)¹³ umfasst das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe 240 ECTS-Credits und hat eine Mindeststudiendauer von acht Semestern.

3.2 Beschreibung der fachlichen und künstlerischen Eignung als Zulassungsvoraussetzung

Lehrpersonen benötigen für ihre professionelle Wirksamkeit neben der persönlichen Eignung vor allem fachliche und künstlerisch-kreative Kompetenzen, die im Rahmen der Ausbildung gestärkt bzw. vertieft werden müssen. Die jeweiligen Grunddispositionen jeder Studienwerberin bzw. jedes Studienwerbers dazu sind der Ausgangspunkt einerseits für eine fachliche Vertiefung und andererseits für eine methodisch-didaktische Aufbereitung für alle Fachbereiche in der Primarstufe. Für die an den jeweiligen Institutionen zur Auswahl gestellten Schwerpunktsetzungen spielen individuelle Haltungen, Begabungen, Interessen etc. eine zentrale Rolle.

Im Rahmen der fachlich bzw. künstlerischen Eignung zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe werden im Entwicklungsverbund Süd-Ost die rhythmisch-musikalische Bildbarkeit, die körperlich-motorische Eignung sowie die Sprachrichtigkeit in Wort und Schrift überprüft.

Laut §5 Abs. 3 der Hochschulzulassungsverordnung (HZV) ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer anderen Erstsprache als Deutsch oder einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Assistenz, GebärdensprachdolmetscherInnen) vorzusehen.

Die Verfahren zur Identifizierung der genannten Grunddispositionen bei jeder Kandidatin bzw. jedem Kandidaten werden im Rahmen des Eignungsverfahrens beschrieben (siehe 3.3).

3.3 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren¹⁴

§ 1 Zulassung zum Studium

Die Zulassung zum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe erfolgt durch die Überprüfung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 51 HG bzw. Statut der KPH Graz § 38 (1) sowie durch die Feststellung der Eignung zum Studium. Darüber hinaus sind allfällige weitere im Ausbildungsvertrag vereinbarte Zulassungsvoraussetzungen nachzuweisen.

§ 2 Eignung zum Bachelorstudium

Die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium umfasst laut § 3 (1) HZV Eignungsfeststellungen in den folgenden Bereichen:

1. persönliche und leistungsbezogene Eignung;
2. fachliche und künstlerische Eignung;
3. pädagogische Eignung.

¹³ Jonak, F., Münster, G.(Hrsg.) (2014). Die Pädagogische Hochschule. Hochschulgesetz 2005. 5. Auflage. Zirl: Innverlag.

¹⁴ Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren für das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau (KPH Graz) im Entwicklungsverbund Süd-Ost gemäß § 51 und § 42 (5) Hochschulgesetz (HG) 2005 sowie gemäß § 3 (1) Hochschul-Zulassungsverordnung (HZV)

Zum Zweck der Eignungserkundung können nach § 7 HZV Informations- und Orientierungsworkshops eingerichtet werden, die erste Praxisbegegnungen ermöglichen und eine ausführliche Information über berufsspezifische Anforderungen vermitteln.

§ 3 Feststellung der Eignung

Die Feststellung der Eignung wird im Entwicklungsverbund Süd-Ost im Rahmen des Eignungsverfahrens festgestellt. Dieses besteht aus drei Stufen:

Stufe A: Online-Self-Assessment

Auf der Homepage der Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost wird ein wissenschaftlich fundiertes Selbsterkundungsverfahren angeboten. Die Absolvierung ist verpflichtend, nicht aber die Offenlegung der Ergebnisse durch die StudienwerberInnen.

Stufe B: Computerbasierte Eignungsfeststellung

Die eingesetzten diagnostischen Verfahren sind wissenschaftsfundiert entwickelt und evaluiert. Erfasst werden individuelle Ressourcen, die sowohl für das gewählte Studium als auch für den LehrerInnenberuf selbst in einem definierten Mindestmaß vorhanden sein müssen:

- Kognitive und sprachliche Ressourcen und Kompetenzen aus leistungsrelevanten Bereichen bzw. kognitive Lern- und Leistungsvoraussetzungen. Die Überprüfung derselben soll das Vorhandensein der prinzipiellen Fähigkeit, Studium und Beruf zufriedenstellend bewältigen bzw. ausführen zu können, gewährleisten.
- Persönliche Ressourcen, die eine erfolgreiche Bewältigung sowohl inter- als auch intrapersoneller Herausforderungen ermöglichen. Dazu zählen neben emotionalen Kompetenzen auch Kommunikations-, Gesundheits- und Erholungsverhalten.

Stufe C: Face-to-Face Assessment

Diese Stufe wird an jeder Hochschule institutionsspezifisch umgesetzt, wobei folgende Aspekte besondere Berücksichtigung finden:

- a) Feststellung der musikalisch-rhythmischen Bildbarkeit in den Bereichen Rhythmus, Singen, Bewegung etc.
- b) Feststellung der körperlich-motorischen Eignung in den Bereichen Grundlagen der Motorik, konditionelle und koordinative Fähigkeiten (Rhythmus, Gleichgewicht, Raumorientierung, Reaktion, kinästhetische Differenzierung, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit etc.)
- c) Durchführung eines Screenings zur Überprüfung der physiologischen Stimm- und Sprechleistung. Wird im Rahmen dieses Screenings bzw. in einer Befundung durch eine facheinschlägige Ärztin/ einen facheinschlägigen Arzt ein Störungsbild festgestellt bzw. diagnostiziert, erfolgt keine Zulassung zum Studium.
- d) Durchführung eines individuellen Eignungsgespräches einschließlich der Überprüfung der Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort.

Das Ergebnis der Eignungsfeststellung wird in der Form „geeignet“ / „nicht geeignet“ festgelegt.

§ 4 Erweiterung im Eignungsfeststellungsverfahren

Laut § 51 (2c) HG ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer anderen Erstsprache als

Deutsch oder einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Assistenz, GebärdensprachdolmetscherInnen) vorzusehen.

§ 5 Ergebnis der Eignungsfeststellung

Ein Studierender/Eine Studierende hat die Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe erfüllt, wenn neben der allgemeinen Hochschulreife alle weiteren geforderten Nachweise lt. § 2 positiv erbracht wurden.

Führt die Eignungsfeststellung zum Resultat „nicht geeignet“, ist eine allfällige eingeschränkte (befristete) Zulassung als außerordentlicher Studierender/außerordentliche Studierende unter den Voraussetzungen des § 61 (2) HG 2005 möglich.

3.4 Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien im Schwerpunkt

Wenn die Anzahl der Bewerbungen die festgelegte TeilnehmerInnenhöchstzahl für das Schwerpunktmodul überschreitet, erfolgt die Aufnahme der Studierenden nach der Anzahl der erreichten Punkte beim Eignungsverfahren.

3.5 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

3.6 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen¹⁵

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrags(reihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten

¹⁵ Vgl. Braunsteiner, M. L., Schnider, A., Zahalka, U. (Hrsg.) (2014). *Grundlagen von Materialien zur Erstellung von Curricula*. Graz: Leykam. S.57f

werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

Proseminare (PS) sind Vorstufen der Seminare. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen, schriftliche Arbeiten oder Fallörterungen zu behandeln. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Vorlesung mit Übung (VU) kombinieren Vorlesungsteile mit seminaristischen Formen oder angeleiteter selbstständiger Arbeit der Studierenden. Die Vorlesungsteile finden in der Großgruppe statt, bei den Übungen wird die Gruppe geteilt.

Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsbezogene Zusammenarbeit.

Praktika (PR) fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen durch Einbindung externer Lernorte bei und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet.

3.7 Mobilität im Studium

3.7.1 Auslandsstudien

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 4 bis 6 des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von dem zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannt. Dem Antrag ordentlicher Studierender folgend, Teile ihres Studiums im Ausland durchzuführen, ist per Bescheid bzw. in Form einer Erledigung durch das zuständige studienrechtliche Organ festzustellen, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen (Vorausbescheid bzw. Vorauserledigung).

3.7.2 Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind Prüfungen aus frei gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten aus Gebieten, die in einem Zusammenhang mit den Fachbereichen des Studiums stehen. Die Absolvierung ist an kein bestimmtes Semester gebunden.

Die Studierenden können eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer absolvieren. Pro Woche (im Sinne einer Vollbeschäftigung) werden 1,5 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung (z.B. Symposium, Kongress). Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

3.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

In den Curricula des Bachelorstudiums im Entwicklungsverbund Süd-Ost ist im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) vorgesehen, die der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dient.

Die STEOP umfasst die Lehrveranstaltungen „Einführung in Lehren und Lernen“ und „Orientierung im Berufsfeld“ des Moduls „Lehren und Lernen“ (Gesamtumfang 4 ECTS-Anrechnungspunkte).

Die Beurteilung der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

Die Prüfungen der STEOP dürfen gemäß § 41 Abs. 2 HG zweimal wiederholt werden.

3.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Credits

Insgesamt umfassen die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe im Entwicklungsverbund Süd-Ost 33 ECTS-Credits. Dabei sind 10 ECTS-Credits dem Studienfachbereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, 15 ECTS-Credits dem Studienfachbereich der Primarstufenpädagogik und -didaktik und 8 ECTS-Credits dem jeweiligen Schwerpunkt zugeordnet.

Semester	Gesamt-EC PPS	... davon aus		
		BWG	PPD	Schwerpunkt
1				
2	2	2		
3	5		5	
4	7	2	3	2
5	7	2	3	2
6	7	2	3	2
7	5	2	1	2
8				
	33	10	15	8

Abb. 2: Verteilung der ECTS-Credits der Pädagogisch-Praktischen Studien

Das Konzept sieht im 2. Semester ein erstes Erkunden des Praxisfeldes vor. Die in Hospitationen in den Praxisschulen gesammelten Beobachtungen werden im Rahmen einer Lehrveranstaltung im bildungswissenschaftlichen Modul *Lehren und Lernen* theoriebasiert analysiert und reflektiert. Ab dem 3. Semester sind den Pädagogisch-Praktischen Studien eigene Module gewidmet, in die bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungen der Primarpädagogik und -didaktik integriert sind. Diese Module verfolgen Leitthemen, die sowohl in den Modultiteln als auch in den allgemeinen Inhaltsbeschreibungen zum Ausdruck kommen.

Semester	Modultitel der Pädagogisch-Praktischen Studien
3	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten
4 5	Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren
6 7	Schule und Unterricht innovieren

Abb. 3: Modultitel der Pädagogisch-Praktischen Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien eröffnen Lehr- und Lernräume im künftigen Berufsfeld Schule und zielen auf die Entwicklung professionellen pädagogischen Handelns ab. Grundintention der Pädagogisch-Praktischen Studien ist es, konzertierte Verknüpfungen der Fachbereiche Fachwissenschaft, Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu initiieren und nutzbar zu machen.

Aktuelle bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse sowie fachdidaktische Konzepte stellen Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung, Evaluation, Reflexion und das Coaching von pädagogisch-praktischem Handeln dar. Vor dem Hintergrund des Leitbildes einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers zielen die konstruktive Überschneidung der Domänen Theorie und Praxis, die Erforschung eigenen Unterrichts sowie das Initiieren von und Partizipieren an Schulentwicklungsprozessen darauf ab, Professionswissen zu steigern und im Berufsfeld Schule zu verwerten.

Praxisschulen als Orte der Ausbildung nehmen eine zentrale Rolle ein. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit Praxisschulen stehen kooperative Arbeits- und Lerngemeinschaften von ausgebildeten und zukünftigen LehrerInnen, in denen den konkreten Herausforderungen der Praxis gemeinsam forschend begegnet wird. Diesem Anspruch wird durch einen hohen Anteil an Elementen der Praxisforschung Rechnung getragen, wobei der Entwicklung eines forschenden Habitus sowohl für Studierende als auch für PraxislehrerInnen eine wichtige Rolle zukommt.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien des gewählten Schwerpunktes sind derart gestaltet, dass die im 3. und 4. Semester in Theorie und Praxis erworbenen spezifischen Kompetenzen in den folgenden Semestern im Rahmen der allgemeinen Praxis zur Anwendung gebracht werden können. Die Planung, Umsetzung und Reflexion eines schwerpunktspezifischen Projektes sind an der Pädagogischen Hochschule Burgenland im 6. Semester und an den Pädagogischen Hochschulen Steiermark und Kärnten im 7. Semester vorgesehen.

Das konkrete pädagogische Konzept stellt sich wie folgt dar: Zentrale Zielsetzungen bestehen im Aufbau einer forschenden Haltung, eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus sowie eines Habitus

routinisierten praktischen Könnens. Der Intention entsprechend, personalisierte Entwicklungsprozesse bestmöglich zu evozieren, greifen personalisiertes Lernen, Praxisforschung sowie Forschungs- und Praxiscoaching konzertiert ineinander. Als Lernarrangeure regen Praxiscoaches die angehenden Lehrpersonen im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien durch strukturierte, auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden abgestimmte Orientierungsgespräche, die Konstruktion adäquater Aufgabenstellungen bzw. Lernumgebungen und individuell ausgerichtete Coachingbemühungen zu Reflexionsprozessen sowie zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eigenständiger Lösungen an. Ab dem 3. Semester wählen Lehramtsstudierende zu Beginn des Semesters einen subjektiv relevanten Schwerpunkt. Die Schwerpunkte entsprechen den von Jank und Meyer¹⁶ beschriebenen Entwicklungsaufgaben und stellen biografisch bedeutsame und subjektiv notwendige Herausforderungen dar. Der Zielsetzung, die eigene Handlungskompetenz zu erweitern, folgt die konzertierte Arbeit am subjektiv relevanten Schwerpunkt sowie die Evaluation von Effekten dieser Entwicklungsarbeit im Rahmen von an Grundprinzipien der Praxisforschung orientierten Projekten. Die Praxisforschungsprojekte der Studierenden werden von Praxiscoaches initiiert sowie angeleitet und erstrecken sich über jeweils ein gesamtes Semester. Bei der Arbeit an den subjektiv relevanten Schwerpunkten sowie der Durchführung und Dokumentation der Praxisforschungsprojekte werden von den Studierenden folgende Arbeitsschritte absolviert: Festlegung eines Semesterziels zu einem subjektiv relevanten Schwerpunkt; schwerpunktorientierte Literaturrecherche; Erhebung des Entwicklungsstandes hinsichtlich des gewählten subjektiv relevanten Schwerpunktes vor Umsetzung der Aktionsideen; Entwicklung und Umsetzung theoriebasierter Aktionsideen; Erhebung des Entwicklungsfortschritts am Ende des Semesters; Verschriftlichung des Praxisforschungsprojekts; Präsentation der Praxisforschungsergebnisse und der daraus resultierenden viablen Handlungsentwürfe für künftiges Handeln im Kontext Schule.

3.10 Bachelorarbeit

Im Rahmen des Bachelorstudiums im Bereich der Primarstufe ist eine Bachelorarbeit aus der Primarstufenpädagogik und -didaktik, den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder dem Schwerpunkt zu verfassen. Die Arbeit kann auch fachbereichsübergreifend sein.

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist. Dafür sind 5 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Die Bachelorarbeit kann ab dem Beginn des 5. Semesters verfasst werden. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einverständnis mit dem/der LehrveranstaltungsleiterIn festzulegen.

Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

3.11 Abschluss und akademischer Grad

Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn alle Module und die Bachelorarbeit positiv beurteilt sind. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education (BEd)* ab.

¹⁶ Jank, W., Meyer, H. (2011). Didaktische Modelle. Frankfurt/Main. Cornelson-Skriptor, S. 170, 171

3.12 Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für das Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe gemäß § 8 Abs. 2 Z 1 HG.

§ 2 Informationspflicht

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen LehrveranstaltungsleiterInnen haben die Studierenden im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit über

- die Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen (learning outcomes),
- Art und Umfang der Leistungsnachweise (siehe § 3),
- die Prüfungsmethoden (siehe § 6) einschließlich des Rechtes auf Beantragung einer alternativen Prüfungsmethode gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 HG,
- die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte sowie über
- die Stellung des betreffenden Moduls im Curriculum

nachweislich zu informieren. Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

§ 3 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten

Folgende Prüfungen oder andere Leistungsnachweise sind vorgesehen:

1. Modulabschluss

1.1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann erfolgen

- durch eine Modulprüfung oder
- durch Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.

1.2. Art und Umfang der Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen auszuweisen.

1.3. Sind Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls vorgesehen, so ist in den Modulbeschreibungen auszuweisen, ob es sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder um nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen und sind von den LehrveranstaltungsleiterInnen zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden mitzuteilen.

1.4. Alle erforderlichen Leistungsnachweise zu Lehrveranstaltungen oder zu Modulen sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, längstens aber bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltungen folgenden Semesters zu erbringen. Werden Leistungsnachweise nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

2. Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien

Siehe § 10

3. Beurteilung der Bachelorarbeit

Siehe § 14

§ 4 Bestellung der PrüferInnen

1. Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen LehrveranstaltungsleiterInnen abgenommen.
2. Die BeurteilerInnen von Modulen sind die im Modul eingesetzten Lehrenden. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind kommissionell zu beurteilen.
3. Die Prüfungskommission für kommissionelle Prüfungen setzt sich aus mindestens drei PrüferInnen zusammen, die vom zuständigen studienrechtlichen Organ bestellt werden.
4. Jedes Mitglied einer Prüfungskommission hat bei Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Stimmenthaltungen sind unzulässig.
5. Bei längerfristiger Verhinderung einer Prüferin/eines Prüfers hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ eine fachlich geeignete Ersatzkraft zu bestimmen.

§ 5 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

Die Studierenden haben sich rechtzeitig gemäß den organisatorischen Vorgaben zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.

§ 6 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

1. Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt nach Abschluss der Lehrveranstaltung statt.
2. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Prüfung nicht durch einen punktuellen Prüfungsvorgang, sondern aufgrund von (schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen) Beiträgen der TeilnehmerInnen.
3. Prüfungen und Beurteilungen können in verschiedener Form erfolgen z.B. schriftlich, mündlich, praktisch, elektronisch.
4. Modulprüfungen sind Gesamtprüfungen über sämtliche Lehrveranstaltungen eines Moduls. Ist eine Modulprüfung vorgeschrieben, so darf es keine Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen geben.
5. Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 1 b, 46 Abs. 1 a und 63 Abs. 1 Z 7 Hochschulgesetz 2005 unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 7 Generelle Beurteilungskriterien

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.
2. Bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitsverpflichtung gelten die von der Studienkommission festgelegten Prozentsätze der Anwesenheit bezogen auf die tatsächlich angebotenen Lehrveranstaltungseinheiten. Wird die erforderliche Anwesenheit unterschritten, kann der/die Studierende beim zuständigen studienrechtlichen Organ die Erbringung einer Ersatzleistung beantragen. Wird die Anwesenheitsverpflichtung um mehr als 50% unterschritten, ist die Lehrveranstaltung jedenfalls nicht zu beurteilen und muss wiederholt werden. Die Erbringung einer Ersatzleistung ist in diesem Fall nicht möglich.
3. Bei den Pädagogisch-Praktischen Studien besteht 100%ige Anwesenheitsverpflichtung. Bei Unterschreitung dieses Prozentsatzes ist zu prüfen, ob eine beurteilbare Leistung vorliegt. Liegt diese nicht vor, so kann die Lehrveranstaltung nicht beurteilt und muss wiederholt werden.
4. Vorgetäuschte Leistungen sind mit „Ungültig/Täuschung“ zu beurteilen und führen zum Terminverlust.
5. Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:
 - Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
 - Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
 - Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
 - Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
 - Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
6. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern.

„Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.

„Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

§ 8 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

1. Alle Beurteilungen sind dem/der Studierenden auf Verlangen gemäß § 46 HG schriftlich zu beurkunden.
2. Gemäß § 44 Abs. 5 HG ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

§ 9 Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Lehramtsstudiums enthält einführende und orientierende Lehrveranstaltungen des ersten Semesters und soll der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufes und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dienen. Nähere Bestimmungen zur Studieneingangs- und Orientierungsphase sind im Curriculum (3.8) enthalten.

§ 10 Schulpraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

1. Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache,
- inter- und intrapersonale Kompetenz.

2. Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt nach der fünf-stufigen Notenskala oder nach der abweichenden Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“ gemäß Modulbeschreibung und jedenfalls auch durch ein schriftliches Gutachten.

3. Die zuständigen LehrveranstaltungsleiterInnen und/oder AusbildungslehrerInnen haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren professionsbezogenen Entwicklungsstand zu führen. Zusätzlich ist den Studierenden die Möglichkeit zur Einsicht in die sie betreffenden schriftlichen Gutachten zu gewähren.

4. Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt durch die zuständige Lehrveranstaltungsleiterin/den zuständigen Lehrveranstaltungsleiter auf der Grundlage der schriftlichen Leistungsbeschreibung der Ausbildungslehrerin/des Ausbildungslehrers.

5. Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „Nicht genügend“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist dem zuständigen studienrechtlichen Organ zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Der/Die Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und deren Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Dem/Der Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.

6. Im Rahmen der Wiederholung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung nach negativer Beurteilung hat die Beurteilung kommissionell zu erfolgen.

§ 11 Studienbegleitende Arbeiten

Studienbegleitende Arbeiten sind Arbeiten, die mehreren Modulen zugeordnet sind und sowohl den Lernprozess als auch den Kompetenzerwerb in der Abfolge dieser Module dokumentieren (z.B. Portfolio, Projektarbeit, Forschungsarbeit).

§ 12 Wiederholung von Prüfungen

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises mit „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen dem/der Studierenden gemäß § 43 Abs. 5 HG insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung eine kommissionelle sein muss. Gemäß § 59 Abs. 2 Z 4 HG gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn der/die Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.

2. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung setzt sich aus der/dem oder den Lehrenden der Lehrveranstaltung oder des Moduls zusammen und wird um einen Prüfer/eine Prüferin erweitert, welcher/welche von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organ nominiert wird. Die Prüfungskommission entscheidet einstimmig, wenn sie lediglich aus zwei Mitgliedern besteht, sonst mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmgleichheit wird die Prüfungskommission um eine Prüferin/einen Prüfer erweitert, welche/welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organ gemäß § 28 Abs. 2 Z 2 HG nominiert wird. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

3. Wiederholungen von Lehrveranstaltungen der STEOP

Die Prüfungen oder anderen Leistungsnachweise über die Lehrveranstaltungen der STEOP dürfen nur zweimal wiederholt werden. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet Ziffer 2 Anwendung. Gemäß § 59 Abs. 2 Z 7 HG gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn die/der Studierende bei einer vorgeschriebenen Prüfung der STEOP auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.

4. Wiederholungen von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung

Bei negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung steht gemäß § 59 Abs. 2 Z 6 HG nur eine Wiederholung zu. Bei insgesamt zweimaliger negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung gilt das Studium als vorzeitig beendet. Ein Verweis von der Praxisschule (z.B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) ist einer negativen Semesterbeurteilung gleichzuhalten.

5. In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß § 59 **Abs. 3** HG auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen. Dies gilt auch für die STEOP.

7. Tritt die/der PrüfungskandidatIn nicht zur Prüfung an, ist die Prüfung nicht zu beurteilen und nicht auf die Zahl der möglichen Prüfungsantritte anzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn keine fristgerechte Abmeldung von der Prüfung erfolgt ist.

8. Es gilt jedoch als Prüfungsantritt, wenn die/der PrüfungskandidatIn zum Prüfungstermin erschienen ist und die Prüfungsaufgaben übernommen oder nachweislich die erste Fragestellung in Bezug auf den Stoff der Prüfung zur Kenntnis genommen hat. Erfolgt sodann ein Prüfungsabbruch, ist die Prüfung jedenfalls zu beurteilen, es sei denn, es liegt ein wichtiger Grund für den Prüfungsabbruch vor.

§ 13 Rechtsschutz und Nichtigerklärung von Prüfungen

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 HG.
2. Betreffend die Nichtigerklärung von Prüfungen gilt § 45 HG.

§ 14 Bachelorarbeit

1. Im Bachelorstudium ist eine Bachelorarbeit aus der Primarstufenpädagogik und -didaktik, aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder aus dem gewählten Schwerpunkt zu verfassen. Sie kann auch fachbereichsübergreifend verfasst werden.
2. Die Bachelorarbeit ist die im Bachelorstudium eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist. Dafür sind 5 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Sie kann ab dem Beginn des 5. Semesters verfasst werden. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einverständnis mit der/dem LehrveranstaltungsleiterIn festzulegen.
3. Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.
4. Der/die BeurteilerIn der Bachelorarbeit ist die/der LehrveranstaltungsleiterIn der gewählten Lehrveranstaltung. Die Beurteilung kann durch einen Einzelprüfer / eine Einzelprüferin erfolgen bzw. wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, bilden diese die beurteilende Kommission.
5. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.
6. Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.
7. Ein Plagiat liegt eindeutig vor, wenn Texte, Inhalte oder Ideen übernommen und als eigene ausgegeben werden. Dies umfasst insbesondere die Aneignung und Verwendung von Textpassagen, Theorien, Hypothesen, Erkenntnissen oder Daten durch direkte, paraphrasierte oder übersetzte Übernahme ohne entsprechende Kenntlichmachung und Zitierung der Quelle und der Urheberin oder des Urhebers. Vortäuschen von wissenschaftlichen Leistungen liegt jedenfalls dann vor, wenn auf „Ghostwriting“ zurückgegriffen wird oder wenn Daten und Ergebnisse erfunden oder gefälscht werden.
8. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet **§ 12 Ziffer 2** Anwendung. Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Bachelorarbeit gilt das Studium als vorzeitig beendet.

§ 15 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

3.13 Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1.10.2015 in Kraft.

3.14 Übergangsbestimmungen

Studierende von Bachelorstudien, die ihr Studium nach den vor Inkrafttreten der Novelle des Hochschulgesetzes mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (HG 2005, §82d¹⁷).

¹⁷ Jonak, F., Münster, G.(Hrsg.) (2014). Die Pädagogische Hochschule. Hochschulgesetz 2005. 5. Auflage. Zirl: Innverlag.

II. Pädagogische Hochschule Steiermark

4. Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte

ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogischen Hochschule Steiermark auf Basis der EC-Rahmenvorgaben des Entwicklungsverbundes Süd-Ost

EC-Verteilung Primarstufe Bachelor 240 EC									
Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	ECTS-Credits
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	4	6	4	4	6	6	5	5	40
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	0	2	2	2	2		10
Primarstufenpädagogik & -didaktik	25	23	16	16	14	14	12	10	130
davon Pädagogisch-Praktische Studien			5	3	3	3	1		15
Deutsch	16								
Mathematik	16								
Sachunterricht	12								
Lebende Fremdsprache	8								
Bewegung und Sport	7								
RVT ¹ : Bewegung und Sport einschl. Gesundheitspädagogik	2								
Bildnerische Erziehung	6								
Technisches Werken	6								
Textiles Werken	6								
Musikerziehung	6								
Chor/Instrument/Ensemble	3								
Rhythmik	2								
Deutsch als Zweitsprache	2								
Sprachheilpädagogik	3								
Medien und digitale Kompetenz	4								
Nahtstellen	3								
RVT ¹ : Sport- und Kreativwoche	2								
RVT ¹ : Stimme und Bewegung	1								
RVT ¹ : Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	5								
RVT ¹ : Wahlpflichtmodul unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen	5								
Schwerpunkt			10	10	10	10	10	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien				2	2	2	2		8
Bachelorarbeit								5	5
Freie Wahlfächer	1	1					3		5
EC/Semester	30	30	30	30	30	30	30	30	240
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	5	7	7	7	5		33

RVT¹: Regionale Vertiefung

Die Lehrveranstaltungen im Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und –didaktik kombinieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile. Das Verhältnis von Fachwissenschaft zu Fachdidaktik variiert nach Semestern und ist bei der Lehrveranstaltungsübersicht (4.3) ausgewiesen. In den Schwerpunkten umfasst die Fachdidaktik - abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt - einen Anteil von mind. 30%.

4.2 Modulübersichten

4.2.1 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik (PHSt, KPH, PHK, PHB)</i>												
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13						13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13						13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12						12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10						10
PB1.1BW PB2.1BW	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2		10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11						11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5		5
PB3.4IP	Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache & Kognition	3	PM	7			8					8
PB3.5IP PB4.5IP	Inklusive Bildung	3/4	PM	4			6					6
PB3.1BW PB4.1BW	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6							6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13						13
PB4.3PS, PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14		14
PB4.4SP, PB5.4SP	Förderbereich Lernen	4/5	PM	6			12					12
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11						11
PB5.1BW PB6.1BW	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11						11
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12		12
PB6.4IP PB7.4IP	Förderbereich emotionale & soziale Entwicklung	6/7	PM	6			12					12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11						11
PB7.5IP PB8.5IP	Systemische Vernetzung	7/8	PM	3			6					6
PB7.1BW PB8.1BW	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5						5
PB8.3PD	Vertiefung II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5						5
PB8.4SP	Diversität & Intersektionalität	8	PM	4			8					8
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5			5
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	EC							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60
Semester 3 und 4	46,50	10	30	20			12		60
Semester 5 und 6	40,00	10	30	20			14		60
Semester 7 und 8	33,00	10	22	20	5	3	5		60
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240

4.2.2 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Elementarpädagogik (PHSt, KPH, PHB)											
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC						
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
PB1.1BW PB2.1BW	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5	5
PB3.4SP PB4.4SP	Forschendes & Entdeckendes Lernen	3/4	PM	8			15				15
PB3.1BW PB4.1BW	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB4.5EP PB5.5EP	Erfassen und Begleiten individueller Entwicklungsprozesse	4/5	PM	7			11				11
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
PB5.1BW PB6.1BW	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB6.4EP PB7.4EP	Erfassen und Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse	6/7	PM	7			11				11
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
PB7.5EP PB8.5EP	Transition, Kooperation und Systementwicklung	7/8	PM	8			15				15
PB7.1BW PB8.1BW	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5

Summen pro Studienjahr								
Studienjahr	SWSt	EC						
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2	60
Semester 3 und 4	42,50	10	30	20			12	60
Semester 5 und 6	43,00	10	30	20			14	60
Semester 7 und 8	34,00	10	22	20	5	3	5	60
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33	240

4.2.3 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Gesundheitspädagogik bewegt*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Gesundheitspädagogik bewegt (PHSt)</i>												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13						13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13						13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12						12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10						10
PB1.1BW PB2.1BW	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10						2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11						11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5					5	5
PB3.4GP	Einführung in die Gesundheitspädagogik	3	PM	5			10					10
PB3.1BW PB4.1BW	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6							6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13						13
PB4.4GP	Grundlagen verhaltensorientierter Gesundheitspädagogik	4	PM	5			8					8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11						11
PB5.4GP	Vertiefung Gesundheitspädagogik	5	PM	5			8					8
PB5.1BW PB6.1BW	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11						11
PB6.4GP	Vernetzung in Gesundheitspädagogik	6	PM	5			8					8
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11						11
	Gesundheitspädagogik fächerübergreifend	7/8	PM	6			12					12
PB7.1BW PB8.1BW	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB7.4GP PB8.4GP	Gesundheitspädagogik interdisziplinär	7/8	PM	4			6					6
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5						5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5						5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5			5
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	EC							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60
Semester 3 und 4	43,50	10	30	20			12		60
Semester 5 und 6	42,00	10	30	20			14		60
Semester 7 und 8	34,00	10	22	20	5	3	5		80
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240

4.2.4 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *kunst.form.art*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>kunst.form.art</i> (PHSt)												
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1PD, PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13						13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13						13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12						12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10						10
PB1.1BW PB2.1BW	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10						2	10
PB3.2PD	Schule – ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11						11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5					5	5
PB3.4SP	Einführung in die Künste und Kunstdidaktik	3	PM	5,5			10					10
PB3.1BW PB4.1BW	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6							6
PB4.2PD	Schule – ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13						13
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB4.4K PB5.4K	Vertiefung in die Künste I: • Tanz-Theater-Musik • Kunst-Textil-Design	4/5	WPM	9			16					16
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11						11
PB5.1BW PB6.1BW	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11						11
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB6.4K, PB7.4K	Vertiefung in die Künste II: • Tanz-Theater-Musik • Kunst-Textil-Design	6/7	WPM	10,5			14,5					14,5
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11						11
PB7.1BW PB8.1BW	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB7.5K PB8.5K	Vernetzung der Künste	7/8	PM	5			11,5					11,5
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5						5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5						5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF							5		5
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	EC							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60
Semester 3 und 4	43,50	10	30	20			12		60
Semester 5 und 6	42,50	10	30	20			14		60
Semester 7 und 8	33,50	10	22	20	5	3	5		60
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240

4.2.5 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Entdeckungsreise Natur und Technik*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Entdeckungsreise Natur und Technik (PHSt)</i>												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1PD, PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13						13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13						13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12						12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10						10
PB1.1BW PB2.1BW	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2		10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11						11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5		5
PB3.4NT	Wer forscht mit?	3	PM	5			10					10
PB3.1BW PB4.1BW	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6							6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13						13
PB4.4NT	So funktioniert Natur	4	PM	5			8					8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11						11
PB5.4NT	Die Vielfalt des Lebens	5	PM	6			8					8
PB5.1BW PB6.1BW	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11						11
PB6.4NT	Grundstrukturen und Symmetrie in unseren Lebensräumen	6	PM	6			8					8
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11						11
PB7.4NT	Von der Natur lernen, von der Technik profitieren	7	PM	4			8					8
PB7.1BW PB8.1BW	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB8.4NT	Entdeckungsreise Natur und Technik	8	PM	4			10					10
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5						5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5						5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5			5
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	EC							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60
Semester 3 und 4	43,50	10	32	20			12		60
Semester 5 und 6	44,00	10	28	20			14		60
Semester 7 und 8	32,00	10	22	20	5	3	5		60
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240

4.2.6 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Sprachliche Bildung und Diversität*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Sprachliche Bildung und Diversität (PHSt)</i>											
					EC						
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
PB1.1BW PB2.1BW	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5	5
PB3.4SB	Sprachliche Bildung: Grundlagen	3	PM	7			10				10
PB3.1BW PB4.1BW	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.4SB	Sprachliche Bildung: Perspektivenwechsel	4,5	PM	5			8				8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
PB5.4SB	Sprachliche Bildung: Mobilität	5	PM	4			8				8
PB5.1BW PB6.1BW	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.4SB	Sprachliche Bildung: Internationale Zusammenarbeit	6	PM	4			8				8
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
PB7.4SB	Sprachliche Bildung: Förderung	7	PM	5			8				8
PB7.1BW PB8.1BW	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB8.4SB	Sprachliche Bildung: Diversität	8	PM	5			10				10
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5

Summen pro Studienjahr											
				EC							
Studienjahr				SWSt	BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
Semester 1 und 2				44,50	10	48			2	2	60
Semester 3 und 4				45,50	10	30	20			12	60
Semester 5 und 6				40,00	10	30	20			14	60
Semester 7 und 8				34,00	10	22	20	5	3	5	65
Summe				164,00	40	130	60	5	5	33	240

4.2.7 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Medienpädagogik und digitale Kompetenz*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Medienpädagogik und digitale Kompetenz (PHSt)</i>												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13						13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13						13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12						12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10						10
PB1.1BW PB2.1BW	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2		10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11						11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5		5
PB3.4MP	Informieren und Recherchieren	3	PM	7			10					10
PB3.1BW PB4.1BW	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6							6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13						13
PB4.4MP	Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren	4	PM	4			8					8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14		14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11						11
PB5.4MP	Gestalten und Präsentieren I	5	PM	4			8					8
PB5.1BW PB6.1BW	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11						11
PB6.4MP	Gestalten und Präsentieren II	6	PM	4			8					8
PB6.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12		12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11						11
PB7.4MP	Lernen, Üben, Spielen	7	PM	5			8					8
PB7.1BW PB8.1BW	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB8.4MP	Simulieren und Experimentieren	8	PM	6			10					10
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5						5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5						5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5			5
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	EC							
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60
Semester 3 und 4	44,50	10	30	20			12		60
Semester 5 und 6	40,00	10	30	20			14		60
Semester 7 und 8	35,00	10	22	20	5	3	5		60
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240

4.3. Lehrveranstaltungsübersicht

1. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: Lehren und Lernen (Modul über 1. und 2. Sem.)			3	4	
PB1.1BW01	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)		VO	2	3	1
PB1.1BW02	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)		UE	1	1	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich (Modul über 1. und 2. Sem.)	40 % F 60 % FD		4,5	6	
PB1.2DE01	Sprache und Sprachlernen in der Grundschule		VO	1	1	1
PB1.2LF02	Teaching a Foreign Language at Primary Level 1		VU	1	1	1
PB1.2SH03	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext I		SE	0,5	1	1
PB1.2TR04	Grundlagen und Multiperspektivität von Transitionsprozessen		SE	1	1	1
PB1.2DE05	Sprechen, Zuhören, Kommunizieren		SE	1	2	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich Modul über 1. und 2 Semester	40 % F 60 % FD		3	6	
PB1.3SU01	Einführung in den Sachunterricht		SE	0,5	1	1
PB1.3SU02	Naturwissenschaften und Technik		SE	0,5	1	1
PB1.3MA03	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I		VO	1	2	1
PB1.3MA04	Übung zur Vorlesung Arithmetik I		UE	1	2	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musisch, motorischen und salutogenen Bereich Modul über 1. und 2. Semester	40 % F 60 % FD		5,5	5,5	
PB1.4ME01	Grundlagen musikalischen Handelns: Musiktheorie und Gehörbildung		SE	1	1	1
PB1.4ME02	Methoden der Liedvermittlung		SE	1	1	1
PB1.4ME03	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis I		UE	0,5	0,5	1
PB1.4BS04	Grundlagen der Bewegungshandlungen		SE	1	1	1
PB1.4BS05	RVT: Bewegungszentrierte Gesundheitspädagogik		SE	1	1	1
PB1.4PB06	RVT: Stimme, Haltung und Bewegung		SE	1	1	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich (Modul über 1. und 2.Semester)	40 % F 60 % FD		5	6	
PB1.5WX01	Textil-ästhetische Werkstätten und deren Didaktik		VU	1,5	2	1
PB1.5BE02	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung I und deren Didaktik		UE	1,5	2	1
PB1.5WT03	Die Bedeutung der Technik		SE	1	1	1
PB1.5IT04	Digitales Informationsmanagement		SE	1	1	1
PB1.6FW01	Freies Wahlfach				1	1
	Summe:			22,25	30	

2. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: Lehren und Lernen (Modul über 1. und 2. Sem.)			3	4	
PB2.1BW03	Theorie und Praxis des Unterrichts		PS	2	2	2
PB2.1BW04	Entwicklung und Person		PS	1	2	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich (Modul über 1. und 2. Sem.)	40 % F 60 % FD		6	7	
PB2.2DE06	Schriftspracherwerb: Basiswissen		VO	1	1	2
PB2.2DZ07	Deutsch als Zweitsprache I: Psycholinguistische, gesetzliche und soziolinguistische Grundlagen		SE	1	1	2
PB2.2LF08	Communication and Social Skills in the Foreign Language classroom		AG	1	1	2
PB2.2LF09	Foreign Language Teaching in the Multilingual Classroom		UE	1	1	2
PB2.2SH10	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext II		SE	1	1	2
PB2.2DE11	Schriftspracherwerb als produktiver individueller und kooperativer Prozess		SE	1	2	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich Modul über 1. und 2 Semester	40 % F 60 % FD		4,5	7	
PB2.3SU05	Physik im Sachunterricht		SE	1	1	2
PB2.3SU06	Biologie, Ökologie und Gesundheit		UE	1,5	2	2
PB2.3MA07	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II		VO	1	2	2
PB2.3MA08	Übung zur Vorlesung Arithmetik II		UE	1	2	2

	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musisch, motorischen und salutogenen Bereich (Modul über 1. und 2.Semester)	40 % F 60 % FD		5,5	6,5	
PB1.4BS12	RVT: Sport- und Kreativwoche		UE	2	2	2
PB2.4ME07	Grundlagen musikalischen Handelns: Musizieren		UE	0,5	1	2
PB2.4ME08	Erschließen von Musikkulturen		SE	0,5	1	2
PB2.4ME09	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis II		UE	0,5	0,5	2
PB2.4BS10	Der Mensch als spielendes Individuum: Spielerische Bewegungshandlungen		SE	1	1	2
PB2.4BS11	Bewegung – ein Unterrichtsprinzip		SE	1	1	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich (Modul über 1. und 2.Semester)	40 % F 60 % FD		3,5	4	
PB2.5WX05	Lebensraum Textil		UE	1	1	2
PB2.5BE06	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung II		UE	1	1	2
PB2.5WT07	Praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien im technischen Werkunterricht		UE	1	1	2
PB2.5IT08	Digitale Medien im Unterricht		SE	0,5	1	2
	PPS Modul: Lehren und Lernen - Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren			1	2	
PB2.1BW3a	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts		PR	1	2	2
PB2.6FW02	Freies Wahlfach				1	2
		Summe:		22	30	

3. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe	LV Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: Bildungstheorie und Gesellschaft (Modul über 3. und 4. Sem.)		3	4	
PB3.1BW01	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	2	2	3
PB3.1BW03	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	SE	1	2	3
	PPD Modul: Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	30 % F 70 % FD	10	11	
PB3.2DE01	Selbstverantwortliches Rechtschreiben	SE	1	2	3
PB3.2DZ02	Deutsch als Zweitsprache II: Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Alphabetisierung in der Zweitsprache	SE	1	1	3
PB3.2LF03	Teaching a Foreign Language at Primary Level 2	AG	1	1	3
PB3.2SU04	Gesellschaftlich-kulturelle Perspektive	UE	1	1	3
PB3.2MA05	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I	SE	2	2	3
PB3.2ME06	Chor- und Ensembleleitung	SE	1	1	3
PB3.2RH07	Rhythmik und Entwicklungsförderung	UE	1	1	3
PB3.2BS08	Schwimmen lernen	SE	1	1	3
PB3.2WX09	Textile Experimentierwerkstatt	SE	1	1	3
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten		3	5	
PB3.3PS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen und realisieren	PR	2	4	3
PB3.3PS02	Grundlagen der Unterrichtsplanung	SE	1	1	3
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und geistige Behinderung		7	8	
PB3.4IP01	Förderbereich Sehen	SE	1	1	3
PB3.4IP02	Förderbereich Hören	SE	1	1	3
PB3.4IP03	Förderbereich Motorik	SE	1	1	3
PB3.4IP04	Förderbereich Sprache	SE	1	1	3
PB3.4IP05	Förderbereich Kognition	SE	1	1	3
PB3.4IP06	Individualisierte Lernumgebungen	UE	2	3	3
	Schwerpunkt Modul: Inklusive Pädagogik Modul: Inklusive Bildung (Modul über 3. und 4. Sem.)		1	2	
PB3.5IP01	Theorien und Modelle inklusiver Pädagogik	VO	1	2	3
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Forschendes & entdeckendes Lernen (Modul über 3. und 4. Sem.)		4	10	
PB3.4EP01	Einführung und Studien der empirischen Kindheitsforschung	SE	1	3	3
PB3.4EP02	Theorien, Methoden und Konzepte der Elementarpädagogik	SE	2	3	3
PB3.4EP03	Potentiale und Analyse des forschenden Lernens in der pädagogischen Praxis	SE	1	4	3

	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Einführung in die Gesundheitspädagogik		5	10	
PB3.4GP01	Einführung in Gesundheitspädagogik	VO	1	2	3
PB3.4GP02	Selbstwert und Selbstvertrauen	SE	1	2	3
PB3.4GP03	Grundlagen funktionsgerechten Körpertrainings	SE	1	2	3
PB3.4GP04	Grundlagen der Ernährung	SE	1	2	3
PB3.4GP05	Durch erlebnisorientierte Bewegungserfahrungen zu gesunder Selbstkompetenz	SE	1	2	3
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Einführung in die Künste und Kunstdidaktik		5,5	10	
PB3.4K01	Kunstdidaktik/Kunsttheorie	VO	0,5	2,5	3
PB3.4K02	Spielerische Einführung in Tanz/tänzerische Bewegungserziehung	SE	1	1,5	3
PB3.4K03	Spiel mit Liedern/Kinderchor/Stimmbildung	SE	1	1,5	3
PB3.4K04	Schauspielerische Grundlagen, Spielen mit Zeit, Raum, Körper und Stimme	SE	1	1,5	3
PB3.4K05	Das Spiel mit den bildnerischen Mitteln	SE	1	1,5	3
PB3.4K06	Textil und Spiel	SE	1	1,5	3
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Wer forscht mit?		5	10	
PB3.4NT01	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik I	VU	2	2	3
PB3.4NT02	Einblick in die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen	SE	1	3	3
PB3.4NT03	Forschendes Lernen an ausgewählten Beispielen	UE	1	3	3
PB3.4NT04	Vertiefung des Technischen Werkens	UE	1	2	3
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung - Grundlagen		7,5	10	
PB3.4SB01	Basiswissen: Sprache und Diversität	VO	2	2	3
PB3.4SB02	Einführung in sprachdiagnostische Verfahren im Zweitspracherwerb	VU	1	2	3
PB3.4SB03	Didaktik DaZ/DaF unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit	SE	3	3	3
PB3.4SB04	Sprache/n und Theaterpädagogik	AG	1	2	3
PB3.4SB05	Sprache lernen (Vorbereitung der Mobilität)	UE	0,5	1	3
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Informieren und Recherchieren		7	10	
PB3.4MP01	Einführung in die Medienpädagogik und Mediendidaktik	VO	2	2	3
PB3.4MP02	Einführung in die Medieninformatik	SE	1,5	2	3
PB3.4MP03	Informations- und Wissensmanagement	SE	1,5	3	3
PB3.4MP04	Rechtliche Grundlagen	VU	1	2	3
PB3.4MP05	Techniksoziologie	VU	1	1	3
	Summe			30	

4. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: Bildungstheorie und Gesellschaft (Modul über 3. und 4. Sem.)			2	2	
PB4.1BW01	Einführung in pädagogische Forschung		SE	2	2	4
PB4.1BW2a1	PPS: Einführung in pädagogische Forschung		PR		2	4
	PPD Modul: Schule - ein Ort individueller Förderung und Potenzialentwicklung	30 % F 70 % FD		11,5	13	
PB4.2DE01	Sprachbetrachtung und Sprachexperimente		SE	1	2	4
PB4.2LF03	Individualisation und Differentiation in Foreign Language Teaching		SE	0,5	1	4
PB4.2SU04	Chemie und Umwelt im Sachunterricht		UE	1	1	4
PB4.2MA05	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II		UE	1	1	4
PB4.2ME07	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis III		UE	1	1	4
PB4.2RH08	Rhythmik und Gestaltungsprozesse		UE	1	1	4
PB4.2BS09	Erfahrungs- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen		UE	1	1	4
PB4.2WX10	Textile Objekte - Textilkunst, Spiel und Design		UE	1	1	4
PB4.2WT11	Fachspezifische Strategien im technischen Werkunterricht		UE	1	1	4
PB4.2BE12	Bildnerische Praxis im dreidimensionalen Bereich		UE	1	1	4
PB4.2IT06	Medienwerkstatt		SE	1	1	4
PB4.2SH02	Förderbereich Sprache - Prävention, Diagnose, Beratung und Förderung		SE	1	1	4
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren (Modul über 4. und 5. Sem.)			4	7	
PB4.3PS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren		PR	2	3	4
PB4.3PS02	Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren		PR	2	2	4
PB4.3BW03	PPS: Einführung in pädagogische Forschung		PR	0	2	4
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich Lernen (Modul über 4. und 5. Sem.)			2	4	
PB4.4IP01	Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten		SE	2	4	4
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik			3	4	

	Modul: Inklusive Bildung (Modul über 3. und 4. Sem.)				
PB4.5IP02	Grundlagen inklusiver Didaktik	SE	3	4	4
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Forschendes & entdeckendes Lernen im erweiterten Schuleingangsbereich (Modul über 3. und 4. Sem.)		4	5	
PB4.4EP05	Selbstbildungsprozesse in der individualisierten Lernumgebung	SE	2	3	4
PB4.4EP04	Forschungswerkstatt	UE	2	2	4
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse (Modul über 4. und 5. Sem.)		1	3	
PB4.5EP01	Methoden der Beobachtung und Dokumentation: Individuum	SE	1	3	4
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Grundlagen verhaltensorientierter Gesundheitspädagogik		5	8	
PB4.4GP01	Körperbild und Gesundheit	VU	1	2	4
PB4.4GP02	Kommunikation und Interaktion – Begegnungen und Beziehungen gestalten	SE	1	1,5	4
PB4.4GP03	Ernährung im Alltag	SE	1	1,5	4
PB4.4GP04	Interdependenz von Psyche, Körperhaltung und Bewegung	SE	1	1,5	4
PB4.4GP05	Bewegungskoordination	SE	1	1,5	4
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 1: Tanz-Theater-Musik (Modul über 4. Und 5. Sem.)		4,5	8	
PB4.4aK1	Spielideen im Tanz	UE	0,5	1	4
PB4.4aK2	Tanztechnik I	SE	1	1,5	4
PB4.4aK3	Spielen und spielerisch Lernen	SE	0,5	1	4
PB4.4aK4	Spielen und spielerisch Anleiten	SE	1	1,5	4
PB4.4aK5	Musikleitung/Chorleitung I - Dirigiertechniken	UE	0,5	1,5	4
PB4.4aK6	Liedbegleitung	SE	1	1,5	4
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 1: Kunst-Textil-Design (Modul über 4. Und 5. Sem.)		4,5	8	
PB4.4bK1	Art & Text	UE	1,5	2,5	4
PB4.4bK2	Text-il	UE	1,5	2,5	4
PB4.4bK3	Grafikdesign	UE	1	2	4
PB4.4bK4	Kreativitätstechniken	SE	0,5	1	4
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: So funktioniert die Natur		5	8	
PB4.4NT01	Naturphänomene und ihre Grundgesetze	VO	1	1	4
PB4.4NT02	Stoffe und Stoffumwandlungen	VO	1	1	4
PB4.4NT03	Experimentelle Übungen	UE	2	4	4
PB4.4NT04	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik II	SE	1	2	4
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung - Perspektivenwechsel		4,5	8	
PB4.4SB01	Diversität und Diskriminierung	VO	1	2	4
PB4.4SB02	Sprachendiagnostische Verfahren im Zweitspracherwerb und Förderkonzepte	VU	1	2	4
PB4.4SB03	Sprachendidaktik und digitale Lernumgebungen	SE	1	2	4
PB4.4SB04	Vorbereitung Mobilität gemeinsam mit Incomings	AG	1	1	4
PB4.4SB05	Sprache lernen (Vorbereitung der Mobilität)	UE	0,5	1	4
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren		4	8	
PB4.4MP01	Forschungszugänge und Methoden technologiegestützten Lehrens und Lernens	VU	1	1	4
PB4.4MP02	Kommunikation und Kollaboration	SE	2	3	4
PB4.4MP03	Kollaboratives Kommunikationsmanagement	SE	1	4	4
	Summe			30	

5. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: LehrerInnenberuf als Profession			3	4	
PB5.1BW01	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung		VO	1	2	5
PB5.1BW03	Diversität und Inklusion		SE	2	2	5
	PPD Modul: Schule - ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	30 % F 70 % FD		9,25	11	
PB5.2DE01	Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien		SE	2	2	5
PB5.2LF02	Reflective Foreign Language Teaching and Learning		AG	0,5	1	5
PB5.2SU03	Historische Perspektive		SE	0,5	1	5
PB5.2MA04	Sachrechnen und Größen I		SE	2	2	5
PB5.2ME05	Musik und Bewegung		UE	1	1	5

PB5.2BS06	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Boden- und Geräterturnen	UE	1	1	5
PB5.2WT07	Design und Technik	SE	0,5	1	5
PB5.2TR08	Didaktische Grundlagen, Kooperation und Vernetzung im Kontext von Transition	SE	1,5	2	5
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren (Modul über 4. und 5. Sem.)		4	7	
PB5.3PS04	Primarstufe und Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	PR	3	4	5
PB5.3PS05	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung I	AG	1	1	5
PB5.3BWC6	PPS: Diversität und Inklusion		0	2	5
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich Lernen (Modul über 4. und 5. Sem.)		4	8	
PB5.4IP02	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	SE	2	4	5
PB5.4IP03	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	SE	2	4	5
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse (Modul über 4. und 5. Sem.)		6	8	
PB5.5EP02	Entwicklungsverläufe I	SE	2	3	5
PB5.5EP03	Sensorik & Motorik	SE	2	2	5
PB5.5EP04	Kognition & Sprache	SE	2	3	5
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Vertiefung in Gesundheitspädagogik		5	8	
PB5.4GP01	Arbeitsbeziehungen gestalten	VU	1,5	2	5
PB5.4GP02	Stark und gesund - Funktionsgerechtes Körpertraining in der Primarstufe	SE	1	2	5
PB5.4GP03	Entspannung	SE	1	2	5
PB5.4GP04	Gesund durch Eis und Schnee – Erlebnisse im Winter	SE	1,5	2	5
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 1: Tanz-Theater-Musik (Modul über 4. und 5. Sem.)		4,5	8	
PB5.4aK7	Tanztechnik II	SE	0,5	1	5
PB5.4aK8	Tanzimprovisation/Inklusive Tanzpädagogik	UE	1	1,5	5
PB5.4aK9	Anleiten	SE	1,5	3	5
PB5.4aK10	Musikleitung/Chorleitung II	UE	1	1,5	5
PB5.4aK11	Elementare Komposition Musik	SE	0,5	1	5
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 1: Kunst-Textil-Design (Modul über 4. und 5. Sem.)		4,5	8	
PB54bK5	Themenzentrierte Kunstpraxis	UE	1,5	3	5
PB54bK6	Textiles Produktdesign	UE	1,5	2,5	5
PB54bK7	Produktgestaltung und Produktanalyse	UE	1,5	2,5	5
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Die Vielfalt des Lebens		6	8	
PB5.4NT01	Einführung in die Biologie (Pflanze, Tier, Mensch)	VO	3	3	5
PB5.4NT02	Praktische Übungen	UE	2	4	5
PB5.4NT03	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik III	SE	1	1	5
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung - Mobilität		4	8	
PB5.4SB01	Mobilität: Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Auslandsuniversität gemäß der Vereinbarungen im Learning Agreement		4	8	5
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Gestalten und Präsentieren I		4	8	
PB5.4MP01	Standardsoftware I	SE	2	4	5
PB5.4MP02	Mediengestützte Unterrichtsszenarien	SE	2	4	5
	Summe			30	

6. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: LehrerInnenberuf als Profession			4	4	
PB6.1BW02	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext		SE	2	2	6
PB6.1BW04	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung		SE	2	2	6
	PPD Modul: Schule - ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	30 % F 70 % FD		8	11	
PB6.2DE01	Verfassen von Texten		SE	2	2	6
PB6.2LF02	Foreign Language Projects in the Primary Classroom		UE	1	1	6
PB6.2SU03	Politische Bildung und wirtschaftliche Perspektive		SE	1	2	6

PB6.2MA04	Sachrechnen und Größen II	UE	1	1	6
PB6.2ME05	Musizier-Arrangements für heterogene Gruppen	UE	1	1	6
PB6.2BS06	Der Mensch als wahrnehmendes und gestaltendes Individuum	SE	0,5	1	6
PB6.2WX07	Kleidung - Mode - Wohnen	SE	0,5	1	6
PB6.2WT08	Technik kommunizieren	SE	0,5	1	6
PB6.2BE09	Visuelle Kommunikation	SE	0,5	1	6
	PPS Modul: Schule und Unterricht innovieren (Modul über 6. und 7. Sem.)		4	7	
PB6.3PS01	Primarstufe und Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	PR	3	4	6
PB6.3PS02	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung II	AG	1	1	6
PB6.3BW03	PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	PR	0	2	6
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich soziale und emotionale Entwicklung (Modul über 6. und 7. Sem.)		4	8	
PB6.4IP01	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	VO	1	2	6
PB6.4IP02	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	UE	3	6	6
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse (Modul über 6. und 7. Sem.)		5	8	
PB6.4EP01	Beobachtung und Dokumentation: Gruppe	SE	1	2	6
PB6.4EP02	Entwicklungsverläufe II	SE	1	2	6
PB6.4EP03	Transition & Kommunikation	SE	1	2	6
PB6.4EP04	Gruppenbezogene Lernsettings	SE	2	2	6
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Vernetzung in Gesundheitspädagogik		5	8	
PB6.4GP01	Konfliktmanagement	SE	1,5	2	6
PB6.4GP02	Ernährung und Gesundheit	SE	1	2	6
PB6.4GP03	Bewegung für ein starkes Herz	SE	1	2	6
PB6.4GP04	Natur bewegt erleben	SE	1,5	2	6
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 2: Tanz-Theater-Musik (Modul über 6. und 7. Sem.)		6	8	
PB6.4aK1	Künstlerisch-tänzerisches Gestalten	SE	1	1	6
PB6.4aK2	Traditionelle und moderne Tanzformen I	SE	0,5	1	6
PB6.4aK3	Inszenieren I	SE	0,5	1	6
PB6.4aK4	Inszenieren II (Projektentwicklung, Regiekonzepte)	UE	1	1	6
PB6.4aK5	Musikleitung/Chorleitung III	UE	0,5	1	6
PB6.4aK6	Klassenmusizieren	UE	1	1	6
PB6.4aK7	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 1 (Projekttag)	UE/EX	1	1,5	6
PB6.4aK8	Projektmanagement	VU	0,5	0,5	6
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 2: Kunst-Textil-Design (Modul über 6. und 7. Sem.)		6	8	
PB6.4bK1	Ideenwerkstatt Kunst	UE	1,5	2	6
PB6.4bK2	Ideenwerkstatt Textil	UE	1,5	2	6
PB6.4bK3	Ideenwerkstatt Design	UE	1,5	2	6
PB6.4bK4	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 1 (Projekttag)	UE/EX	1	1,5	6
PB6.4bK5	Projektmanagement	VU	0,5	0,5	6
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Grundstrukturen und Symmetrie in unserem Lebensraum		6	8	
PB6.4NT02	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 4	SE	1	2	6
PB6.4NT03	Mathematische Hintergründe der Muster in der Natur	VO	1	1	6
PB6.4NT04	Geologische und mineralogische Grundlagen unserer Rohstoffe	VU	2	2	6
PB6.4NT01	Praktische Übungen	UE	2	3	6
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung – Internationale Zusammenarbeit		4	8	
PB6.4SB01	Europäische Bildungstrends	VO	1	2	6
PB6.4SB02	Diversitätskompetenzen und Global Citizenship Education	VU	2	4	6
PB6.4SB03	Internationaler Erfahrungsaustausch zur Mobilität (gemeinsam mit Incomings)	AG	1	2	6
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Gestalten und Präsentieren 2		4	8	
PB6.4MP01	Standardsoftware 2	SE	2	3	6
PB6.4MP02	Barrierefreiheit in digitalen Lernumgebungen	SE	1	1	6
PB6.4MP03	Medienproduktionsprojekt	SE	1	4	6
	Summe			30	

7. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe	LV Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel		3	3	
PB7.1BW01	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	2	2	7
PB7.1BW02	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	1	1	7
	PPD Modul: Schule - ein Ort des professionellen Handelns		7	11	
	30 % F 70 % FD				
PB7.2DE01	Unterrichtsprojekt Deutsch	SE	1	2	7
PB7.2LF02	Content and Language Integrated Learning in the Primary Classroom (CLIL)	SE	1	1	7
PB7.2SU03	Raumbezogene Perspektive und Verkehrserziehung	SE	1	2	7
PB7.2MA04	Lernstandserfassung und Förderung im Fach Mathematik	SE	1	2	7
PB7.2BS06	Erleben und Wagen	SE	0,5	1	7
PB7.2WT07	Unterrichtsentwicklung im Bereich Technische Werkerziehung	SE	1	1	7
PB7.2BE08	Initiieren und Begleiten künstlerischer Prozesse	SE	1	1	7
PB7.2IT05	Digitale Lern- und Arbeitsumgebungen	SE	0,5	1	7
	PPS Modul: Schule und Unterricht innovieren (Modul über 6. und 7. Sem.)		3	5	
PB7.3PS04	Primarstufe und Schwerpunkt: Handeln im Berufsfeld Schule analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	PR	2	2	7
PB7.3PS05	Grundlagen projektorientierten Unterrichts	AG	1	1	7
PB7.BW6	PPS: Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	PR	0	2	7
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik: Modul: Förderbereich soziale und emotionale Entwicklung (Modul über 6. und 7. Sem.)		2	4	
PB7.4IP03	Beratung und Krisenintervention	SE	2	4	7
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Systemische Vernetzung (Modul über 7. und 8. Sem.)		2	4	
PB7.5IP01	Systemische Vernetzung	SE	1	2	7
PB7.5IP02	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion	VO	1	2	7
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse (Modul über 6. und 7. Sem.)		2	3	
PB7.4EP05	Transitionsprojekt	SE	2	3	7
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Transition, Kooperation und Systementwicklung (Modul über 7. und 8. Sem.)		2	5	
PB7.5EP01	Planung und Gestaltung von Transitionsprojekten	SE	1	3	7
PB7.5EP02	Projekt- und Organisationsmanagement	SE	1	2	7
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Gesundheitspädagogik – fächerübergreifend (Modul über 7. und 8. Sem.)		3	6	
PB7.4GP01	Verantwortung übernehmen	SE	1	2	7
PB7.4GP02	Stressbewältigung und Regeneration	SE	1	2	7
PB7.4GP03	Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten I	VU	1	2	7
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Gesundheitspädagogik – interdisziplinär (Modul über 7. und 8. Sem.)		1	2	
PB7.5GP01	Projektmanagement	VU	1	2	7
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 2: Tanz-Theater-Musik (Modul über 6. und 7. Sem.)		4,5	6,5	
PB7.4aK9	Traditionelle und moderne Tanzformen II (interkulturell)	SE	0,5	1	7
PB7.4aK10	Trends im Tanz	SE	1	1,5	7
PB7.4aK11	Inszenieren und Präsentieren	SE	1,5	2	7
PB7.4aK12	Musikleitung/Chorleitung IV	UE	0,5	1	7
PB7.4aK13	Instrumentalensemble/Vokalensemble	UE	1	1	7
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 2: Kunst-Textil-Design (Modul über 6. und 7. Sem.)		4,5	6,5	
PB7.4bK6	ARTelier	UE	1,5	2	7
PB7.4bK7	Fiber ART	UE	1,5	2,5	7
PB7.4bK8	ART & Space	UE	1,5	2	7
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vernetzung der Künste (Modul über 7. und 8. Sem.)		1	1,5	
PB7.5K01	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten II	AG	1	1,5	7
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Von der Natur lernen, von der Technik profitieren		4	8	
PB7.4NT01	Techniklabor I	UE	2	4	7

PB7.4NT02	Techniklabor II	UE	2	4	7
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung – Förderung		4	8	
PB7.4SP01	Diagnostik und individuelle Sprachlernbegleitung	VU	2	3	7
PB7.4SP02	Sprachsensibler Unterricht	VU	2	4	7
PB7.4SP03	Vor- und Nachbereitung des Service Learning - Projekts	AG	1	1	7
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Lernen, Üben und Spielen		5	8	
PB7.4MP01	Ausgewählte Kapitel des technologiegestützten Lehrens und Lernens	VU	1	1	7
PB7.4MP02	Multimedia und Interaktive Lernobjekte	SE	2	4	7
PB7.4MP03	Informationssysteme und Webtechnologien	SE	2	3	7
PB7.6FW01	Freies Wahlfach			1	7
	Summe			28	

8. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel			3	5	
PB8.1BW01	Gebundene Wahlfächer		SE	3	5	8
	PPD-Regionales Vertiefungsmodul I: Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	20 % F 80 % FD		4	5	
PB8.2PD01	Basiswissen und Methodik des sprachsensiblen Unterrichts		UE	2	2	8
PB8.2PD02	Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht		UE	2	3	8
	PPD-Regionales Vertiefungsmodul II	20 % F 80 % FD		3	5	
	Sportliche und salutogene Bildung _ Let's move for health!			3	5	
PB8.3aPD1	Rollen und Gleiten – praktische Übungen und biomechanische Grundlagen		SE	1	1,5	8
PB8.3aPD2	Springen und Fliegen – praktische Übungen und biomechanische Grundlagen		SE	1	2	8
PB8.3aPD3	Salutogenese in der Schule		VU	0,5	1	8
PB8.3aPD4	Durchgängige sprachliche Bildung		SE	0,5	0,5	8
	Musisch-kreative Kommunikation			3	5	
PB8.3bPD1	Vernetztes Arbeiten im Musisch-kreativen Bereich unter Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen Bildung - Grundlagen		SE	1	1	8
PB8.3bPD2	Vernetztes Arbeiten im Musisch-kreativen Bereich unter Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen Bildung - Vertiefung		UE	2	3	8
	Potentiale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen			3	5	
PB8.3cPD1	Abenteuer Begabungsförderung: Die Suche nach verborgenen Stärken – Finden, Fördern und Feiern von Talenten		SE	1	2	8
PB8.3cPD2	Von der Verschiedenheit der Köpfe gegen die Gleichheit der Aufgabenstellung		AG	1	1	8
PB8.3cPD3	Starke Lernwelten für Kinder mit besonderen und speziellen Bedürfnissen		AG	1	2	8
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Diversität und Intersektionalität			4	8	
PB8.4IP01	Geschlecht und soziale Ungleichheit		SE	1	2	8
PB8.4IP02	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit		SE	1	2	8
PB8.4IP03	Religionen und Interreligiosität		SE	1	2	8
PB8.4IP04	Begabung		SE	1	2	8
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Systemische Vernetzung (Modul 7. und 8. Semester)			1	2	
PB8.5IP03	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft		SE	1	2	8
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Transition, Kooperation und Systementwicklung (Modul über 7. und 8. Semester)			6	10	
PB8.5EP03	Nationale und internationale Positionen		EX	2	4	8
PB8.5EP04	Entwicklung in Systemen		SE	2	3	8
PB8.5EP05	Bildungspartnerschaft unter dem Aspekt der Diversität		SE	2	3	8
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Gesundheitspädagogik – fächerübergreifend (Modul über 7. und 8. Sem.)			3	6	
PB8.4GP04	Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten II		VU	1	2	8
PB8.4GP05	Ernährung im Fokus		SE	1	2	8
PB8.4GP06	Kooperativ, empathisch & kommunikativ – ein teamfähiger Mensch		SE	1	2	8
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Gesundheitspädagogik – interdisziplinär (Modul über 7. und 8. Sem.)			3	4	
PB8.5GP02	Interdisziplinäres Arbeiten in der Gesundheitspädagogik		AG	1	2	8
PB8.5GP03	Interdisziplinäres Projekt - Abschlusspräsentation		AG	2	2	8
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vernetzung der Künste (Modul über 7. und 8. Sem.)			4	10	
PB8.5K02	Fächerübergreifende Gestaltung		AG	2	6	8
PB8.5K03	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 3		AG	2	4	8

	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Entdeckungsreise Natur und Technik		4	10	
PB8.4NT01	Einsatz außerschulischer Lernorte im Sachunterricht	VU	1	3	8
PB8.4NT02	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 5	SE	1	3	8
PB8.4NT03	Präsentation von Projekten und Arbeiten	SE	1	3	8
PB8.4NT04	Erde und Weltall	VO	1	1	8
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung – Diversität		5	10	
PB8.4SB01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	SE	1	2	8
PB8.4SB02	Behinderung	SE	1	2	8
PB8.4SB03	Religion und Interreligiosität	SE	1	2	8
PB8.4SB04	Begabung	SE	1	2	8
PB8.4SB05	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	SE	1	2	8
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Simulieren und Experimentieren		6	10	
PB8.4MP01	Maker Tools in der Bildung	SE	2	2	8
PB8.4MP02	Lernsoftware: Virtuelle Experimente und Simulationsumgebungen	SE	1	2	8
PB8.4MP03	Robotik	SE	1	2	8
PB8.4MP04	Projekt	SE	2	4	8
PB8.6FW01	Freies Wahlfach			2	8
PB86BA	Bachelorarbeit		1	5	
	Summe:			32	

4.4 Studienverlauf

8.Semester	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel incl. 5 EC Gebundene Wahlfächer	Schwerpunkte zur Wahl <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung • Elementar-pädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang • Gesundheitspädagogik bewegt • kunst.form.art • Entdeckungsreise Natur und Technik • Sprachliche Bildung und Diversität • Medienpädagogik und digitale Kompetenz 60 EC (davon 8 EC PPS)	Regionales Vertiefungsmodul I 5 EC		Regionales Vertiefungsmodul II 5 EC		Freie Wahlfächer 5 EC	Bachelorarbeit 5 EC
	7.Semester		8 EC	PPD		PPD		
BWG			PPS Schule und Unterricht innovieren 12 ECTS (4/4/4)		Schule – ein Ort professionellen Handelns 11 EC			
6.Semester	LehrerInnenberuf als Profession 8 EC		PPD		Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens 11 EC			
			BWG	BWG	SP	PPD		
5.Semester	8 EC		PPS Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren 14 EC (4/4/6)		Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung 11 EC			
			BWG	PPD		Schule – ein Ort individueller Förderung und Potenzialentwicklung 13 EC		
4.Semester	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik 6 EC		BWG	BWG	SP	PPD		
		PPS Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten 5 EC		Schule – ein Ort des Lernens und der Entwicklung 11 EC				
3.Semester	6 EC	PPD		PPD				
		BWG	SP		PPD			
2.semester	Lehren und Lernen 10 EC (incl. 4 EC STEOP und 2 EC PPS)	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich			
		13 EC	13 EC	12 EC	10 EC			
1.Semester								

Der positive Erfolg der Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit. In Lehrveranstaltungen der Lebenden Fremdsprache wird im Bereich der schriftlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2 und im Bereich mündlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2+ ab dem 1.Semester vorausgesetzt. Der Besuch eines Moduls der Pädagogisch-Praktischen Studien setzt die erfolgreiche Teilnahme bzw. positive Beurteilung der Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien des vorangegangenen Semesters voraus.

4.5 Modulbeschreibungen

4.5.1 Module *Bildungswissenschaftliche Grundlagen*

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.1BW, PB2.1BW / Lehren und Lernen									
Modul-niveau: BA	SWStd: 7	ECTS-Credits: 8 +2 PPS	Modulart: PM BM	Semester: 1/2	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/ KFU		
<p>Inhalte: Die Bedeutung einer reflektierten Planung und Analyse von pädagogischem Handeln bildet die Grundlagen des Moduls „Lehren und Lernen“. Dabei stehen die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen ebenso im Mittelpunkt wie die eigenständige Entwicklung eines didaktischen Repertoires. Vermittelt wird Wissen um kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe. Gefördert wird eine Lehr- und Lernkultur, die auf erziehungs- und unterrichtswissenschaftliche Grundlagen zurückgreift und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika pädagogischer Berufe (STEOP) • Erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder (STEOP) • Unterrichtsorganisation, Didaktik und Unterrichtsforschung – Begleitung von Bildungsprozessen, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen und Lernräumen • Unterrichtsgestaltung mit Medien und Medienpädagogik • Lernen als biografischer Prozess • Begleitung und Unterstützung von Lernprozessen 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Anforderungen pädagogischer Berufe und können sich im Berufsfeld orientieren (STEOP); • kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens und deren anthropologische Hintergründe (STEOP); • kennen theoretische Konzepte und Modelle für kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe; • kennen grundlegende Konzepte der Didaktik und Befunde der Unterrichtsforschung; • haben grundlegende Kenntnisse von kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften; • verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen; • können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen; • kennen relevante Ergebnisse der Biografieforschung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse; • können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB1.1BW01	Einführung in Lehren und Lernen (Steop)	npi	VO	BWG	100	-	2	3	1
PB1.1BW02	Orientierung im Berufsfeld (Steop)	pi	UE	BWG	27	-	1	1	1

PB2.1BW03	Theorie und Praxis des Unterrichts	pi	PS	BWG	27	STEOP	2	2	2
PB2.1BW3a	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	pi	PR	PPS	14	STEOP	1	2	2
PB2.1BW04	Entwicklung und Person	pi	PS	BWG	27		1	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB31BW, PB41BW / Bildungstheorie und Gesellschaft

Modul-niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-Credits: 6 +2 PPS	Modul-art: PM BM	Seme-ster: 3/4	Voraus-setzung:	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/ KFU
----------------------------	--------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------	-----------------	----------------------------	---

Inhalte:

Bildungstheoretische Erkenntnisse mit Relevanz für den LehrerInnenberuf bilden den Kern des Moduls *Bildungstheorie und Gesellschaft*. Im Zentrum stehen dabei die gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis, welche das Wissen um konkrete gesellschaftlich und institutionell bedingte Spielräume pädagogischen Handelns ebenso voraussetzt wie die Kenntnis von ideengeschichtlichen Positionen. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen werden praxisorientierte Methoden der Forschung diskutiert und angewandt.

- Einführung in Grundbegriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik und der Bildungssoziologie
- Praxisbezogene Methoden der pädagogischen Forschung sowie deren wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen
- das Theorie-Praxis-Verhältnis und seine Herausforderungen
- gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- kennen grundlegende Begriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik sowie der Bildungssoziologie und deren Relevanz für den LehrerInnenberuf;
- kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis;
- kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder;
- können Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive betrachten;
- können Bildungsinstitutionen und deren AkteurInnen als Teil sozialer Ordnungen wahrnehmen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/BWG/PPS	TZ	Voraus-setzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.1BW01	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	npi	VO	BWG	100	-	2	2	3
PB3.1BW03	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	pi	PS	BWG	27	-	1	2	3
PB4.1BW02	Einführung in pädagogische Forschung	pi	PS	BWG	27	PB1.1B W02 PB2.1B W03	2	2	4
PB4.1BW2a	PPS: Einführung in pädagogische Forschung	pi	PR	PPS	14	PB1.1B W02 PB2.1B W03		2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.1BW, PB6.1BW / LehrerInnenberuf als Profession

Modul-niveau: BA	SWStd: 7	ECTS-Credits: 8 + 4 PPS	Modul-art: PM BM	Seme-ster: 5/6	Voraus-setzung: Modul: Lehren und Lernen	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/ KFU
----------------------------	--------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------	--	----------------------------	---

Inhalte:

Die Entwicklung eines pädagogisch-professionellen Berufsverständnisses steht im Mittelpunkt des Moduls *LehrerInnenberuf als Profession*. Ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Das pädagogische Tätigkeitsfeld wird dabei als ein gestaltbares System begriffen, das sich im Spannungsfeld von individueller und kollektiver Praxis wie gesellschaftlich-institutionellem Kontext befindet.

- Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Praxis
- Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen
- Lehren als biografischer Prozess
- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung
- Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen
- Grundlagen von Klassenmanagement und -führung
- professionelle Kooperation, Kommunikation und Beratung
- rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Aufgaben

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- sind in der Lage, das Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen mit der Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle in Beziehung zu setzen;
- kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden der pädagogischen Professionsforschung;
- können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen;
- können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiografie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten;
- wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien Inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren;
- können relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen;
- kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und –rückmeldung und sind in der Lage, unter Anleitung einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;
- kennen typische Interaktionen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und Erziehungsberechtigten;
- kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit;

<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS /BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB5.1BW01	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	npi	VO	BWG	100	-	1	2	5
PB5.1BW03	Diversität und Inklusion	pi	SE	BWG	27	-	2	2	5
PB5.1BW3a	PPS: Diversität und Inklusion	pi	PR	PPS	14	-		2	5
PB6.1BW02	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	pi	SE	BWG	27	-	2	2	6
PB6.1BW04	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	SE	BWG	27	-	2	2	6
PB6.1BW4a	PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	PR	PPS	14	-		2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.1BW, PB8.1BW / Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel							
Modul-niveau: BA	SWStd: 6	ECTS-Credits: 8 + 2 PPS	Modul-art: PM BM	Seme-ster: 7/8	Voraus-setzung: Lehren und Lernen	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/ KFU
Inhalte: Der Kenntnis und konstruktiv-kritischen Bewertung des Arbeitsfelds „Schule“ ist das Modul Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel gewidmet. Wissen um die historischen Bedingungen des Bildungssystems und seiner Reformen ist hierbei ebenso von Bedeutung wie die Einordnung dazugehöriger bildungspolitischer Diskurse. Fokussiert werden aktuelle Programme, Praktiken, Maßnahmen und Strategien der Schulentwicklung, die mit Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden im Praxisfeld Schule vermittelt und untersucht werden. Als kennzeichnendes Element gegenwärtiger Bedingungen von Bildungssystemen werden Diversität und Heterogenität und ihr Einfluss auf Bildungsprozesse vertiefend thematisiert. <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Kontext • Methoden und empirische Zugänge der Schul- und Unterrichtsforschung • Qualitätssicherung und Evaluation • Theoretische Konzeptionen von Schulentwicklung, aktuelle bildungspolitische Initiativen und Diskussionen • Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung Gebundene Wahlfächer: <ul style="list-style-type: none"> • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen - individuelle Vertiefung • Bildungsinstitutionen als Reproduktionsstätte sozialer Ordnungen und Ort von Privilegierung und Deprivilegierung 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid; • können unter Anleitung Praxisforschungsprojekte planen und durchführen; • können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden; • kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen; 							

- kennen theoretische Konzeptionen inklusiver Schulentwicklung sowie darauf bezogene bildungspolitische Initiativen und Diskurse;
- verfügen in ausgewählten Bereichen kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener sowie begabungs- und behinderungsbezogener Diversität über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die sie befähigen SchülerInnen gemäß deren jeweiligen Möglichkeiten auf inklusive Weise angemessen zu fördern.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB7.1BW01	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	npi	VO	BWG	100	-	2	2	7
PB7.1BW02	Qualitätssicherung und Evaluation	pi	SE	BWG	27	-	1	1	7
PB7.1BW2a	Qualitätssicherung und Evaluation	pi	PR	PPS	27	-		2 PPS	7
PB8.1BW03	Gebundene Wahlfächer <ul style="list-style-type: none"> - Diversitätsbereiche - Unterrichts- und Organisationsentwicklung - Aktuelle Themen der BWG - Philosophische Aspekte der Bildung - Medien und Bildung - Anthropologie 	pi	SE	BWG	27	-	3	5	8

4.5.2 Module *Primarpädagogik und –didaktik*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.1PD , PB2.1PD/Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich							
Modul-niveau: BA	SWStd: 10,5	ECTS-Credits: 13	Modulart: PM BM	Semester: 1/2	Voraus- setzung: -	Sprache: Deutsch Englisch	Institution/en: PHSt
Inhalte <p>Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der sprachlich-literalen und interkulturellen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Deutsch/Lesen/Schreiben, Deutsch als Zweitsprache, Lebende Fremdsprache und Sprachheilpädagogik und die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.</p> <p><i>Deutsch:</i></p> <p>Schlüsselfunktion der Sprache; Spracherwerb und Sozialisation; Kompetenzorientierung im Deutschunterricht; Bildungsstandards und Lehrplan; linguistische Grundbegriffe</p> <p>Analyse nonverbaler und verbaler Ausdrucksmöglichkeiten/Kommunikationsformen; methodische Umsetzung verschiedener Formen mündlicher Kommunikation: Erzählen, Informieren, Hörverstehen, Gesprächsformen, Gesprächskultur, szenisches Spiel; Einbindung digitaler Medien</p> <p>Struktur und Komplexität der deutschen Schriftsprache; aktuelle Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb; Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten; Modelle zur Individualisierung im Schriftspracherwerb</p> <p>Kreativer und individueller Umgang mit Schrift und Sprache; Elementarstufe als Basis für den Schriftspracherwerb (SSE) im Bildungsübergang; Lernstandserhebungen, Förderkonzepte im SSE; Einsatz digitaler Medien; Deutsch als plurizentrische Sprache</p> <p><i>Deutsch als Zweitsprache:</i></p> <p>Zweitspracherwerb und Sprachentwicklung (insbesondere Bildungssprache); Rolle des sozialen Umfeldes in der sprachlichen Entwicklung; Gesetze, Erlässe, Lehrpläne; Beurteilung und Korrektur; Antidiskriminierungsstrategien; Sprachenrechte</p> <p><i>Lebende Fremdsprache:</i></p> <p>Selbsteinschätzung und Anwendung der eigenen Fremdsprachen-kompetenzen nach GERS und ESP; der Volksschullehrplan für Lebende Fremdsprache - seine Bildungs- und Lehraufgaben, Lehrstoff, die GK4 Grundkompetenzen, die didaktischen Grundprinzipien u. methodischen Grundmodelle, sowie Grundlagen Fremdsprachenerwerbstheorien. Festigung und Förderung der Sprachfertigkeiten (Wortschatz, Aussprache, Grammatik, Hör- und Leseverständnis, Kommunikation, Schriftsprache); fremdsprachliche und kulturelle Kenntnisse.</p> <p>Der Kommunikative Ansatz: Lehr- und Lernstrategien; Classroom language und Methodenbeispiele für einen kommunikativen, schülerzentrierten Fremdsprachenunterricht: Zielformulierung, Erarbeitung, Planung, Erprobung, Präsentation von Unterrichtssequenzen; Projektarbeit; Teamteaching und Planung; Diversität der LehrerInnenrolle;</p> <p>Fremdsprachenunterricht und Mehrsprachigkeit, Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik; Interkulturelles Lernen und Mehrsprachenunterricht in sprachlich diversen Klassen; Planen und Analysieren von Fremdsprachenunterricht/DAZ-Unterricht;</p>							

Sprachheilpädagogik:

Komplexität der Sprachentwicklung im Überblick – Einblick in die Sprachpathologie;

Linguistische Sprachebenen im Überblick; Ätiologie und Symptomatik der Sprach-, Sprech-, Kommunikations- und Stimmstörungen im Überblick;

Transition:

Entwicklungspsychologische und soziologische Aspekte im Kontext der Aufbereitung von Lehr- und Lernprozessen beim Übergang Kindergarten Schule unter besonderer Berücksichtigung der frühen sprachlichen Förderung; gesetzliche Rahmenbedingungen für Kooperationsprozesse von Bildungseinrichtungen;

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- kennen die Funktion der Sprache in der menschlichen Kommunikation sowie die Phasen und Differenzierungen des kindlichen Spracherwerbs abhängig von förderlichen bzw. hinderlichen Faktoren der Sozialisation.
- wissen um die Schlüsselfunktion der Sprache für die gesamte Schulbildung, insbesondere für alle Grundschulfächer.
- kennen die Bildungsstandards und Lehrplananforderungen in den Teilbereichen des Faches Deutsch.
- kennen linguistische Grundbegriffe.
- können ihre Rolle als Sprachvorbilder reflektieren.
- können die verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten der Lernenden analysieren und erweitern.
- können Hörverstehen gezielt aufbauen und entsprechende Angebote für den Unterricht erstellen.
- kennen im Sinne eines inklusiven Unterrichts differenzierte Lernangebote.
- können mit den Lernenden die Techniken und Regeln einer Gesprächskultur in heterogenen Gruppen erarbeiten.
- wissen um die komplexe Struktur der deutschen Schriftsprache auf der Ebene des Textes, des Satzes, des Wortes, der Silbe, der Grapheme bzw. Phoneme.
- kennen die aktuellen Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb.
- wissen um die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten.
- kennen Modelle des Schriftspracherwerbs, können Leselehrwerke, Schreiblehrgänge und ergänzende Medien auf ihre methodische Eignung prüfen und den Differenzierungserfordernissen entsprechend gezielt einsetzen.
- können über das Experimentieren mit den Buchstaben-Elementen, den Buchstaben-Verbindungen und den Techniken der Schriftproduktion einen kreativen Schreibanfang mit allen Sinnen ermöglichen und individuelle Wege eröffnen.
- können die ersten Lese- und Schreibanlässe so anlegen, dass sie weit differierende sprachliche Entwicklungsstände und unterschiedliche Motivationslagen der Lernenden berücksichtigen.
- wissen um die Bedeutung der Sprachvarietäten, Standardsprache, Umgangssprache, Bildungssprache, innere/äußere Sprache, Mehrsprachigkeit für den Schriftspracherwerb und können sie im Hinblick auf den Unterricht reflektieren.
- können Lernstandsbeobachtungen und -feststellungen bezüglich Lesen- und Schreibkompetenz durchführen, individuelle Lernschwierigkeiten erkennen und dafür individuelle Förderkonzepte entwickeln.
- können förderliche Lernumgebungen schaffen und dafür auch digitale Medien bereitstellen.

Deutsch als Zweitsprache

- verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf wichtige Formen, Phasen und Prozesse des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung im Kontext von Mehrsprachigkeit.
- wissen um die Bedeutung der Familiensprachen für die Persönlichkeitsentwicklung und deren Einfluss auf die Sprachentwicklung in Zweit- und Fremdsprachen.
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch, die einschlägigen Erlässe, den Lehrplanzusatz sowie aktuelle Fachliteratur zum Thema.
- wissen um unterschiedliche individuelle und gesellschaftliche Bewertungen von Sprachen.

Lebende Fremdsprache

- beherrschen die Lebende Fremdsprache in den mündlichen Fertigkeiten (Hören und Sprechen) auf dem Sprachniveau C1, in den schriftlichen Fertigkeiten auf dem Sprachniveau B2+ laut GERS (aufbauend Semester 1–7).
- sind gute Sprachmodelle für ihre SchülerInnen in Aussprache, Intonation, Satzmelodie etc. der Lebenden Fremdsprache (aufbauend Semester 1–7).
- kennen den Volksschullehrplan und dem LP für die verbindliche Übung Lebende Fremdsprache und sind mit seinen Bildungs- und Lehraufgaben, dem Lehrstoff sowie den didaktischen Grundprinzipien vertraut.
- kennen die Grundkompetenzen 4 (GK4)
- verfügen über fremdsprachliche und kulturelle Kenntnisse, die sie im Rahmen eines Auslandsstudienaufenthaltes im Laufe des Studiums vertiefen können.
- sind sich der Diversität der LehrerInnenrolle im Fremdsprachenunterricht bewusst
- wissen, wie fremdsprachlicher Unterricht organisiert wird
- sind in der Lage, SchülerInnen zur Beschäftigung mit anderen Sprachen und Kulturen nachhaltig zu motivieren und können den SchülerInnen eine wertschätzende Haltung gegenüber Fremdsprachen vermitteln. (aufbauend Semester 1–7).
- können Prinzipien der Fremdsprachenfachdidaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache anwenden.
- können Fremdsprachenlernen so gestalten, dass SchülerInnen Lernstrategien und Regelverständnis selbst entdecken und erwerben können.
- kennen die Kriterien des schülerInnenzentrierten, reflektiven und selbstverantwortlichen Sprachenlernens und können eine vorbereitete Lernumgebung in der Fremdsprache gestalten, in der sie die SchülerInnen begleiten.
- sind in der Lage Englisch als Arbeitssprache anzuwenden.

Spracheilpädagogik

- verstehen die Zusammenhänge von Sensorik, Motorik, Emotion, Kognition, Sozialisation und Sprache.
- erkennen die Bedeutung der sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen insbesondere für schulisches Lernen, den Selbstwert, die soziale Kompetenz und psychische Gesundheit bzw. für die Teilhabe an verschiedenen Lebensbereichen.
- können die vier linguistischen Sprachebenen, mögliche Störungen auf diesen Ebenen und deren Relevanz für den Bildungserfolg beschreiben.
- verfügen über Basiswissen der Ätiologie und Symptomatik der am häufigsten auftretenden Sprach-, Sprech-, Kommunikations- und Stimmstörungen und exemplarisch über berufsrelevante Kenntnisse der sprachheilpädagogischen Förderung.

Transition

- können Ergebnisse aus der Transitionsforschung analysieren, sowie entwicklungsspezifische, biographisch- und sozialisationsbedingte Aspekte der Sprachentwicklung reflektieren, und diese als Basis für die Ausgestaltung fortlaufender Bildungsprozesse im Kontext von Transitionsprojekten anwenden.

- verfügen über grundlegende Kenntnisse über bundesweite Vorgaben und über spezifisch methodisch-didaktische Herangehensweisen hinsichtlich der Kooperationsprozesse von Bildungseinrichtungen.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS / BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB1.2DE01	Sprache und Sprachlernen in der Grundschule	pi	VO	F/FD	100		1	1	1
PB1.2DE05	Sprechen, Zuhören, Kommunizieren	pi	SE	F/FD	27		1	2	1
PB1.2LF02	Teaching a Foreign Language at Primary Level 1	pi	VU	F/FD	27		1	1	1
PB1.2SH03	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext I	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	1
PB1.2TR04	Grundlagen und Multiperspektivität von Transitionsprozessen	pi	SE	F/FD	27		1	1	1
PB2.2DE06	Schriftspracherwerb: Basiswissen	npi	VO	F/FD	100		1	1	2
PB2.2DE11	Schriftspracherwerb als produktiver individueller und kooperativer Prozess	pi	SE	F/FD	27		1	2	2
PB2.2DZ07	Deutsch als Zweitsprache I: Psycholinguistische, gesetzliche und soziolinguistische Grundlagen	pi	SE	F/FD	27		1	1	2
PB2.2LF08	Communication and Social Skills in the Foreign Language classroom	pi	AG	F/FD	27		1	1	2
PB2.2LF09	Foreign Language Teaching in the Multilingual Classroom	pi	UE	F/FD	27		1	1	2
PB2.2SH10	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext II	pi	SE	F/FD	27		1	1	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.2PD, PB2.2PD/ Fachliches und fachdidaktisches Denken und Handeln im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich							
Modul-niveau: BA	SWStd: 7,5	ECTS-Credits: 13	Modulart: PM BM	Semester: 1/2	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch Englisch	Institution/en: PHSt
Inhalte							
Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der mathematischen und sachunterrichtlichen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Mathematik und Sachunterricht sowie die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.							
<i>Mathematik:</i>							
Mathematik als Wissenschaft von den Mustern; Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen und Verbesserung der Eigenkompetenz im Bereich der Arithmetik; Heterogenität als durchgängige Herausforderung im Arithmetikunterricht; lern- und entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen							

Entwicklung arithmetischer Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter; zeitgemäße didaktische Konzepte für die frühe mathematische Bildung und den arithmetischen Anfangsunterricht; natürliche Zahlen, Zahlaspekte, Teil-Ganzes-Konzept, Stellenwertsysteme; additive Rechenoperationen und Rechengesetze im Bereich von Addition und Subtraktion; Strategien des (auch schriftgestützten) Kopfrechnens; Algorithmen des schriftlichen Addierens und Subtrahierens; multiplikative Rechenoperationen und Rechengesetze im Bereich von Multiplikation und Division; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Grundvorstellungen und flexibler Rechenfähigkeiten im Bereich von Multiplikation und Division; Rechengesetze als Grundlagen von Strategien des (auch schriftgestützten) multiplikativen Kopfrechnens sowie der Algorithmen des schriftlichen Multiplizieren und Dividierens; historische und kulturelle Aspekte des algorithmischen Rechnens; rationale Zahlen; aktuelle fachdidaktische Konzepte zur propädeutischen Behandlung von Brüchen/Dezimalzahlen sowie zur Propädeutik algebraischen Denkens in der Grundschule

Begriff und Bedeutung des Übens im Arithmetikunterricht; substanzielle Lernumgebungen zur Förderung der prozessbezogenen Kompetenzen Modellieren, Operieren, Kommunizieren und Problemlösen im Bereich der Arithmetik unter Berücksichtigung natürlicher Differenzierung; didaktisch-methodische Reflexion von Anschauungs- und Veranschaulichungsmitteln, von Angeboten in Schulbüchern und sonstigen, auch digitalen Lehrmitteln sowie von Methoden, die außerhalb des Mainstreams der aktuellen Fachdidaktik stehen

Sachunterricht:

Einführung in die interdisziplinäre Sachbildung; Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht; prozessorientierter Unterricht im fächerübergreifenden Kontext (forschend, entdeckend, kreativ);

Einführung in Konzeptionen naturwissenschaftlicher Themen und fachdidaktische Perspektiven (Planung, Dokumentation und Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen); außerschulische Lernorte;

Sachunterrichtsrelevante, physikalische Grundlagen und Fragestellungen zu den Teilbereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs; Erlernen von Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Deutung von Experimenten; sprachsensibler Fachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Physik, typische Präkonzepte und Verstehenshürden

Ausgewählte Teilbereiche der Botanik, Zoologie, Humanbiologie und Ökologie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs; gesundheitsförderliche und gesundheitserhaltende Überlegungen; biologische Arbeitstechniken in Verbindung mit den genannten Bereichen; sprachsensibler Fachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Biologie, typische Präkonzepte und Verstehenshürden;

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Mathematik

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Arithmetik und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung in den vorgesehenen Teilbereichen.
- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich der Arithmetik im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung arithmetischer Kompetenzen in Beziehung setzen.
- sind in der Lage, Lernprozesse zur Entwicklung von Zahlenvorstellungen, Zahlaspekten, Zahlendarstellungen und Zahlenbeziehungen individualisiert zu gestalten.
- können die vier Grundrechenarten ausgehend von Handlungserfahrungen über Kopfrechnen, halbschriftliche Vorgangsweisen bis hin zu schriftlichen Algorithmen und unter der

Berücksichtigung unterschiedlicher Strategien / Verfahren sowie kulturell unterschiedlicher Zugänge vermitteln.

- sind in der Lage didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Arithmetikunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.

Sachunterricht

- können mit der sprachlichen und kulturellen Heterogenität von SchülerInnen umgehen und sind in der Lage, die Sprachenvielfalt im Klassenzimmer als produktive Ressource für Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht zu nutzen.
- können interdisziplinäre Querverbindungen vom Sachunterricht zu anderen Fächern ziehen und prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext planen, initiieren und umsetzen (forschend, entdeckend, kreativ, sprachlich, gestaltend, projektorientiert).
- können Sachunterricht auf Basis forschenden Lernens planen und dabei individualisierende Lernaufgaben konstruieren, beurteilen sowie entsprechende kompetenzorientierte Zugangs- und Arbeitsformen entwickeln und reflektieren.
- können unterschiedliche Formen und Instrumente zur Begleitung, Dokumentation und Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen im Sachunterricht anwenden.
- können aktuelle, für SchülerInnen relevante naturwissenschaftliche Themen aufgreifen, kindgerecht aufbereiten und vermitteln.
- können Prinzipien und Formen der Planung von Unterrichtseinheiten im Fachbereich Natur und Technik beschreiben, eigene Planungen entwerfen und begründen.
- können werkstatt- und projektorientierte Methoden im Sachunterricht einsetzen.
- können außerschulische Lernbereiche in die Gestaltung des Sachunterrichts mit einbeziehen.
- können ausgewählte Teilbereiche aus der Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs und Lebenswelt der SchülerInnen vermitteln.
- können ausgewählte SchülerInnen- und Demonstrationsexperimente vorbereiten, dokumentieren, durchführen sowie didaktisch analysieren.
- können Begriffe, Konzepte, Problemfelder und Kontroversen aus Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit analysieren sowie politische Standpunkte und Handlungen einordnen und nach rationalen Kriterien beurteilen.
- können lebensweltliche Themen wie u.a. Ernährung, Stoffwechsel, jahreszeitlicher Wandel, Nachhaltigkeit, Ökologie und Energie exemplarisch bearbeiten.
- können ihren Unterricht auf Basis von gesundheitsförderlichen und gesundheitserhaltenden Überlegungen gestalten, um SchülerInnen zu einer gesunden Lebensführung anzuleiten.
- können ihre persönlichen Lebens- und Gesundheitskompetenzen reflektieren und als wesentliches Element einer gesunden Schule begreifen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB1.3SU01	Einführung in den Sachunterricht	PI	SE	F/FD	27		0,5	1	1
PB1.3SU02	Naturwissenschaften und Technik	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	1
PB1.3MA03	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I	npi	VO	F/FD	100		1	2	1
PB1.3MA04	Übung zur Vorlesung Arithmetik I	pi	UE	F/FD	14		1	2	1
PB2.3SU05	Physik im Sachunterricht	pi	SE	F/FD	27		1	1	2
PB2.3SU06	Biologie, Ökologie und Gesundheit	pi	UE	F/FD	27		1,5	2	2

PB2.3MA07	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II	npi	VO	F/FD	100		1	2	2
PB2.3MA08	Übung zur Vorlesung Arithmetik II	pi	UE	F/FD	14		1	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.3PD, PB2.3PD/ Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich							
Modul-niveau: BA	SWStd: 11	ECTS-Credits: 12	Modulart: PM BM	Semester: 1/2	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch Englisch	Institution/en: PHSt
Inhalte Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der musikalischen, motorischen und salutogenen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Musikerziehung/Instrumentalspiel, Bewegung und Sport und Gesundheitspädagogik und die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.							
<i>Musikerziehung/Instrumentalspiel:</i> Elementare Musiktheorie wie Notationsformen, Rhythmus, Melodie, Tonsysteme, melodisch-harmonisch-metrische Zusammenhänge; Einführung in die Lieddidaktik anhand von altersadäquaten Liedern verschiedener Stile; Möglichkeiten der Liedvermittlung unter Berücksichtigung der Kriterien der Kinderstimme; Vertiefung der Kenntnisse im rhythmischen, melodischen und harmonischen Bereich in Theorie und Praxis; Erstellen und Durchführen von Ensemblestücken mit elementarem und alternativem Instrumentarium: didaktische und methodische Unterrichtssequenzen anhand exemplarischer Werkbeispiele aus der Musikgeschichte; Möglichkeiten einer adäquaten Werkbetrachtung – Erstellung von Hörpfaden Auseinandersetzung mit der Spieltechnik des spezifischen Instruments; Anleitung zur selbstständigen Erarbeitung von Musikstücken und Liedern;							
<i>Bewegung und Sport:</i> Organisation des Bewegungs- und Sportunterrichts; konditionelle (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) und koordinative Fähigkeiten (Gleichgewichts-, Reaktions-, Orientierungs-, Rhythmus-, Kopplungs-, Umstellungs- und kinästhetische Differenzierungsfähigkeit) Spielen lernen; Übungs- und Spielformen zur Entwicklung der Spielfähigkeit; ausgewählte Bewegungsspiele; (Mini-)Sportspiele; elementares Regelwerk Active Learning: methodische und didaktische Konzepte für die Integration von Bewegung in die Unterrichtsfächer Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und div. lebende Fremdsprachen; Vermittlung von Lerninhalten mit und durch Bewegung, bewegte Pausen zur Aktivierung, bewegte Entspannungspausen, Konzeptentwicklung für die eigenständige Umsetzung von Bewegtem Lernen							
<i>Sport- und Kreativwoche:</i> Modelle methodisch-didaktischer Strukturen bzw. Arbeits- und Bewegungstechniken und deren Analyse in den Bereichen: Bewegung und Sport, Werken, Musik, Bildnerische Erziehung							
<i>Stimme, Haltung und Bewegung:</i>							

Einsatz von stimmlichen und körpersprachlichen Möglichkeiten im Sinne einer Mitteilungshaltung; Training und Reflexion der eigenen Mitteilungshaltung mit theaterpädagogischen Methoden; Grundlagen der Atem- und Sprechtechnik; sprechtechnische Gestaltungsmittel; Stimm- und Sprechtechnik am Beispiel Sprechen im Radiostudio

Gesundheitspädagogik:

Kindgemäße Spiel- und Übungsformen zur bewegungszentrierten Gesundheitsförderung

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Musikerziehung/Instrumentalspiel

- können das Fachwissen zur elementaren Musiktheorie anwenden.
- können musikalische Grundstrukturen differenziert hörend erfassen.
- wissen über didaktisch-methodische Konzepte zur visuellen und auditiven Vermittlung von elementarer Musiktheorie (Notationsformen, Rhythmus, Melodie, Tonsysteme, melodisch-harmonisch-metrische Zusammenhänge) Bescheid und können diese anwenden.
- können nach dem Gehör und nach Noten musizieren.
- können unterschiedliche Methoden der Liedvermittlung anwenden.
- können Gesang anleiten.
- wissen über Kriterien der Kinder- und Jugendstimmbildung Bescheid.
- wissen über musikbezogene entwicklungspsychologische und -physiologische Gegebenheiten Bescheid.
- können Kriterien der Liedauswahl anwenden und beherrschen ein vielfältiges, kindgerechtes Liedrepertoire in verschiedenen Stilen, aus unterschiedlichen Genres und Kulturen.
- können Verbindungen zwischen Musiktheorie und Musikpraxis am Instrument selbstständig herstellen.
- sind in der Lage, den eigenen Körper als Instrument einzusetzen.
- können das elementare Instrumentarium (Stabspiele, Rhythmusinstrumente etc.) korrekt handhaben.
- sind in der Lage, im Ensemble zu musizieren.
- können alternatives Instrumentarium gezielt einsetzen.
- können Musizieraufgaben für die Klassenarbeit erstellen.
- sind befähigt zum experimentellen und improvisatorischen Umgang mit Musik.
- sind in der Lage, musikalische Parameter differenziert zu hören.
- können instrumentenkundliches Basiswissen mit Hörerfahrungen verbinden.
- wissen über Musik in der Vielfalt ihrer interkulturellen Erscheinungsformen und Funktionen Bescheid.
- verfügen über ein ausgewähltes musikspezifisches Repertoire verschiedener Epochen, Stilrichtungen und Kulturen und können dieses reflektieren.
- können Methoden zur Sensibilisierung der auditiven Wahrnehmung anwenden.
- können verschiedene Methoden zur ganzheitlichen Werkbegegnung anhand eines ausgewählten Repertoires aus verschiedenen Epochen, Stilrichtungen und Kulturen anwenden.

Bewegung und Sport

- sind in der Lage, die Wahrnehmungsfähigkeit für grundlegende konditionelle (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) und koordinative Fähigkeiten (Gleichgewichts-, Reaktions-, Orientierungs-, Rhythmus-, Kopplungs-, Umstellungs- und kinästhetische Differenzierungsfähigkeit) und ihre eigenen motorischen Grundfähigkeiten zu verbessern.
- verfügen über Wissen über sportmotorische Basisfähigkeiten.
- kennen Übungen zur Verbesserung der motorischen Grundfähigkeiten.
- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Spielen.

- wissen um die Bedeutung von Fair Play.
- erwerben eine ausgewählte Spielfähigkeit (Werfen, Fangen, Prellen, Schießen, Taktik, Fair Play, Umgang mit Sieg und Niederlage, Kooperation, Konkurrenz) und eine ausgewählte Spielleitungs- und Spielanpassungsfähigkeit bei kleinen Spielen und (Mini-)Sportspielen.
- können ausgewählte Bewegungs- und Sportspiele differenzsensibel (schülerInnen-, material- und raumsituativ) anpassen.
- kennen ausgewähltes Regelwerk bei spielerischen und leistungsorientierten Bewegungshandlungen.
- sind in der Lage, bei SchülerInnen ausgewählte Impulse für bewegte Freizeitgestaltungen entsprechend dem Motiv des lebenslangen Sporttreibens zu setzen.
- sind in der Lage verschiedene Inhalte aus den Unterrichtsfächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und diversen lebenden Fremdsprachen mit Bewegung zu vermitteln.
- wissen über die positiven kognitiven und physischen Entwicklungsprozesse von bewegtem Unterricht Bescheid und initiieren diese in ihrem Unterricht.
- sind in der Lage individuelle Konzepte für bewegten Unterricht zu entwickeln.

Sport- und Kreativwoche

- können mit speziellen Modellen bei sportlichen Bewegungshandlungen, der musisch-rhythmischen und bildnerischen Erziehung sowie der gestaltenden Erziehung in Gruppen experimentieren.

Gesundheitspädagogik

- kennen positive Auswirkungen von Fitness, Wohlbefinden und Selbstvertrauen auf den körperlichen und seelischen Gesundheitszustand.
- kennen den positiven Einfluss von Gesundheit auf Schulleistungen
- verfügen über ausgewählte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zu bewegungszentrierter Gesundheitsförderung.

Stimme, Haltung und Bewegung

- kennen theaterpädagogische Übungen zur Kommunikation und können ihre eigene Mitteilungshaltung reflektieren.
- können ihr Repertoire an sprechtechnischen Gestaltungsmitteln erweitern und bei sich selbst stimmhygienische Übungen anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB1.4ME01	Grundlagen musikalischen Handelns: Musiktheorie und Gehörbildung	pi	SE	F/FD	27		1	1	1
PB1.4ME02	Methoden der Liedvermittlung	pi	SE	F/FD	27		1	1	1
PB1.4ME03	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis I	pi	UE	F/FD	4		0,5	0,5	1
PB1.4BS04	Grundlagen der Bewegungshandlungen	pi	SE	F/FD	27		1	1	1
PB1.4BS05	RVT: Bewegungszentrierte Gesundheitspädagogik	pi	SE	F/FD	27		1	1	1
PB1.4PB06	RTV: Stimme, Haltung und Bewegung	pi	SE	F/FD	27		1	1	1
PB1.4BS12	RVT: Sport- und Kreativwoche	pi	UE	F/FD	14		2	2	2
PB2.4ME07	Grundlagen musikalischen Handelns: Musizieren	pi	UE	F/FD	14		0,5	1	2
PB2.4ME08	Erschließen von Musikkulturen	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	2

PB2.3ME09	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis II	pi	UE	F/FD	4		0,5	0,5	2
PB2.4BS10	Der Mensch als spielendes Individuum: Spielerische Bewegungshandlungen	pi	SE	F/FD	27		1	1	2
PB2.4BS11	Bewegung – ein Unterrichtsprinzip	pi	SE	F/FD	27		1	1	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.4PD, PB2.4PD / Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	8,5	10	PM BM	1/2	-	Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte Dieses Modul widmet sich dem fachbereichsspezifischen Denken und Handeln in den Fachbereichen der ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Bildnerischen Erziehung, Textiles und Technisches Werken sowie der Medienpädagogik und digitalen Kompetenz und die Bedeutsamkeit fachbereichsspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung und Behinderung. <i>Textiles Werken:</i> Wahrnehmen, Vergleichen, Bezeichnen, Kombinieren textiler und textilähnlicher Oberflächen; Lösen einfacher textilästhetischer Aufgabenstellungen; Trennen, Bewegen, Verbinden textiler Flächen; Entwickeln und Dokumentieren von Lösungsstrategien im textilen Bereich; Ideen, Anregungen, Sachinformationen und Materialien der textilen Werkerziehung im Kontext konkreter Unterrichtsbeispiele; neue textildidaktische Konzepte; Lehrplaninhalte; Mitdenken von Querverbindungen zu anderen Fächern Grundlagen der Gestaltungslehre bezogen auf den textilen Alltag; Experimentieren mit unterschiedlichen flächengestaltenden Verfahren; Materialkunde; kritisch-reflektierende Werkbetrachtung <i>Bildnerische Erziehung:</i> Grafische Darstellungsmöglichkeiten wie Punkt, Linie, Fläche sowie die unterschiedlichen Gestaltungsmittel; Lehrplan; die Entwicklung der Kinderzeichnung, die Teilbereiche der Bildnerischen Erziehung im Kontext konkreter Unterrichtsbeispiele Theoretische und praktische Auseinandersetzung im Bereich Farbe – Erarbeiten unterschiedlicher Maltechniken <i>Technisches Werken:</i> Werkstoffe; Bearbeitungstechnologien; Unfallverhütung; Lehrplan und Kompetenzen Handhabung von Werkzeugen und Maschinen; Sicherheitsbestimmungen; Fachterminologie; Zusammenhang von Form, Funktion, Material und Produktionsverfahren <i>Medien und digitale Kompetenzen:</i> Online-Recherche, Management und Präsentation digitaler Informationen; Einsatz digitaler Medien zur Unterrichtsgestaltung							

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Textiles Werken

- können eine Auswahl an grundlegenden textilen Techniken und Herstellungsverfahren und können diese fachgerecht einsetzen.
- können ästhetische Qualitäten textiler Materialien und Rohstoffe unterscheiden.
- kennen zeitgemäße textildidaktische Konzepte in ihrer Theorie und können diese Theorien in praktischen Aufgabenstellungen entsprechend bearbeiten.
- wissen über Ziele und Inhalte des Lehrplans der Primarstufe Bescheid.
- wissen um Kriterien einer ästhetischen Gestaltung Bescheid und können diese bei der Umsetzung praktischer Aufgabenstellungen anwenden.
- können über Gestaltungsprozesse und -merkmale von textilen Gegenständen in einer gendersensiblen Fachsprache kommunizieren und reflektieren.

Bildnerische Erziehung

- verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Kunst und Alltagsästhetik.
- können bildnerische und technologische Fertigkeiten mit organisatorischem, prozessualem Wissen verknüpfen und geeignete Methoden unter Berücksichtigung der Differenzfelder erarbeiten.
- verfügen über eine grundlegende Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Erlebnisfähigkeit im bildnerischen Bereich und können Impulse für deren Entfaltung bei den SchülerInnen setzen.
- wissen um methodisch-didaktische Zugänge zu den Bereichen Bildende Kunst, visuelle Medien, Umweltgestaltung und Alltagsästhetik.
- sind in der Lage, Fantasie, Kreativität, Vorstellungskraft, individuellen Ausdruck und Gestaltungsvermögen in sich selbst zu entwickeln und praktisch anzuwenden.
- können elementare bildnerische Materialkenntnisse und Verfahrensweisen anwenden und vermitteln.

Technisches Werken

- können an Hand von Vermittlungsvarianten und konkreten Praxisbeispielen die Bedeutung der Technik als einen von Menschen geschaffenen Bereich der Wirklichkeit erklären.
- kennen die notwendigen Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz bei der Bedienung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen und wenden sie sachgemäß unter Berücksichtigung der Differenzfelder an.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Werkzeuge, Werkstoffe und die Funktionsweisen von Maschinen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zum Benützen von Technik: Auswählen, in Betrieb nehmen, Gebrauchen, Pflegen, Warten, Fehlersuchen, Reparieren, außer Betrieb nehmen, Entsorgen.

Medien und digitale Kompetenz

- können Informationen und offene Bildungsressourcen im Internet zielgerichtet recherchieren, selektieren, überprüfen und in geeigneter Form verwenden.
- kennen wesentliche Bestimmungen des Urheberrechts und von Nutzungslizenzen im digitalen Umfeld und berücksichtigen diese.
- können Werkzeuge für die Präsentation von unterrichtsrelevanten Materialien (Bilder, Videos, Grafiken, Audio etc.) auswählen und einsetzen.
- können digitale Medien didaktisch und methodisch sinnvoll in den Unterricht integrieren und ihren Einsatz kritisch reflektieren.
- können digitale Kommunikations- und Zusammenarbeit im Unterricht und zur Unterrichtsvorbereitung nutzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB1.5WX01	Textil-ästhetische Werkstätten und deren Didaktik	pi	VU	F/FD	27 14		1,5	2	1
PB1.5BE02	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung I und deren Didaktik	pi	UE	F/FD	14		1,5	2	1
PB1.5WT03	Die Bedeutung der Technik	pi	SE	F/FD	27		1	1	1
PB1.5IT04	Digitales Informationsmanagement	pi	SE	F/FD	27		1	1	1
PB2.5WX05	Lebensraum Textil	pi	UE	F/FD	14		1	1	2
PB2.5BE06	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung II	pi	UE	F/FD	14		1	1	2
PB2.5WT07	Praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien im technischen Werkunterricht	pi	UE	F/FD	14		1	1	2
PB2.5IT08	Digitale Medien im Unterricht	pi	SE	F/FD	14		0,5	1	2

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.2PD/Schule – ein Ort des Lernens und der Entwicklung							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	10	11	PM BM	3	-	Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte							
<p>Dieses Modul richtet seinen Fokus auf Schule als Ort des Lernens und der Entwicklung. Im Zentrum steht eine stärkenorientierte Lernkultur, welche aufbauend auf den individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung in Beziehung zu jedem Fach- und Bildungsbereich unterstützt.</p> <p><i>Deutsch:</i> methodisch-didaktische Konzepte (Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken, differenzierende Übungsaufgaben); Rechtschreiberwerb als Problemlösungsprozess; Dokumentation von Lernentwicklungen; diagnosegeleitete und evidenzbasierte Rechtschreibförderung</p> <p><i>Deutsch als Zweitsprache:</i> Grundlagen der DaZ-Didaktik; sprachsensibler Unterricht; Grundlagen des Schriftspracherwerbs im mehrsprachigen Kontext; Lehr- und Lernmaterialien für DaZ</p> <p><i>Lebende Fremdsprache:</i> Lebende Fremdsprache: Soziokulturelle Fremdspracherwerbstheorien; Methodenbeispiele aus verschiedenen Themenbereichen zur Förderung der Fremdsprachenakquisition in allen fünf Sprachfertigkeiten; Fächerübergreifende Inhalte.</p> <p><i>Sachunterricht:</i> Gemeinschaften erleben; standortspezifische Fest- und Feierkultur; Beziehung des einzelnen zu anderen; Berücksichtigung kultureller Vielfalt.</p> <p><i>Mathematik:</i> Ziele und Leitlinien eines zeitgemäßen Geometrieunterrichts in der Grundschule; Entwicklung geometrischer Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter; Begriffsbildungsprozesse im Geometrieunterricht; Formenkunde: ebene und räumliche geometrische Formen; Formen in der Umwelt; geometrische Abbildungen, Symmetrie; Operieren mit Formen; Messen geometrischer Objekte; Gestaltung eines forschend-entdeckenden Unterrichts, Differenzierung und Umgang mit Heterogenität im Geometrieunterricht.</p>							

Musikerziehung: Grundlegende Dirigiertechniken für das Leiten eines Kinder- oder Klassenchors anhand altersgemäßer Literatur; Erweiterung der Eigenkompetenz unter Einsatz der vorbildhaften PädagogInnenstimme.

Rhythmik: handlungsorientierte Aufgaben mit den Mitteln der Rhythmik zur Sensibilisierung, Wahrnehmungsdifferenzierung, Individualisierung und Sozialisierung – Übungsgruppen und Erfahrungsfelder der Rhythmik.

Bewegung und Sport: Organisationsformen im Schwimmunterricht; erlebnis- und leistungsorientierte Spiel- und Übungsformen im Wasser zur Wasserbewältigung und Wasserlage; Methoden zur Vermittlung von Schwimmtechniken.

Textiles Werken: textilpraktische Werkstücke zu Themen des schulischen Alltags (Natur, Kunst, Kultur etc.) planen, umsetzen und präsentieren; Ausprobieren, Experimentieren, Erkunden von textilen Produktionsverfahren und Materialien; einfache Schnittentwicklung.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

Deutsch

- beherrschen die deutsche Rechtschreibung und Grammatik, verstehen ihre Prinzipien und können ihre Regelmäßigkeit verständlich erklären.
- können den Lernenden Wege zeigen, in Texten orthographische Regelmäßigkeiten zu entdecken und in Rechtschreibgesprächen zu kommentieren.
- können mit den Lernenden Strategien für ein rechtschreibbewusstes Verfassen und Überarbeiten von Texten aufbauen.
- können mit den Lernenden effektive Arbeitstechniken beim Nachschlagen von Wörtern und beim Üben ihres Wortschatzes, auch mittels digitaler Medien, entwickeln.
- können Lernentwicklungen dokumentieren und individuelle Förderpläne erstellen.

Deutsch als Zweitsprache

- kennen die Grundlagen der DaZ-Didaktik sowie die wichtigsten methodischen Ansätze des DaZ-Unterrichts und sind in der Lage, die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten und sprachlicher Kompetenzen gezielt zu fördern.
- kennen die phonetischen, phonologischen und graphematischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit.
- kennen speziell für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache entwickelte Lehr- und Lernmaterialien, können diese kritisch analysieren und gezielt im Unterricht einsetzen.

Lebende Fremdsprache

- vermitteln die fünf Sprachfertigkeiten (Hören, zusammenhängendes und kommunikatives Sprechen, Lesen, Schreiben) mittels einer Vielfalt geeigneter Methoden.
- können Fremdsprachenunterricht so gestalten, dass SchülerInnen aktiv und zielorientiert, miteinander und voneinander lernen können.
- sind in der Lage, den SchülerInnen sprachliche Strukturen aus verschiedenen Themenbereichen korrekt, verständlich (comprehensible input) und altersadäquat anzubieten, sowie ausreichende Erwidlungsmöglichkeiten zu ermöglichen.
- können Fremdsprachenlernen so gestalten, dass SchülerInnen Lernstrategien und Regelverständnis selbst entdecken und erwerben können.
- können die Fremdsprache fächerübergreifend sprachlich einsetzen.
- kennen verschiedene Reflexionsinstrumentarien und Kompetenzmodelle zur Leistungsentwicklung und -dokumentation und können diese mit den SchülerInnen anwenden.

Sachunterricht

- relevante gesellschaftliche Probleme erkennen, reflektieren und gegebenenfalls zu ihrer Lösung beitragen.
- konstruktiv und verantwortungsvoll mit der Heterogenität von Menschen umgehen, um so zum Verstehen von gesellschaftlichen Prozessen beizutragen.

- Kulturen unterscheiden und Konfliktfelder zwischen einzelnen Kulturen in gegenseitiger Toleranz und mit gegenseitigem Respekt darlegen.
- gesellschaftlich beeinflusste Geschlechterdifferenzen beschreiben.
- die standortspezifische Fest- und Feierkultur aktiv mitgestalten.
- die Entstehung von Konflikten aber auch Möglichkeiten zu deren Vermeidung in aktuellen Konfliktfeldern analysieren und Kompromisse als Handlungsmöglichkeiten darlegen.
- gesellschaftliche und demokratische Fragen und Themen (demokratische Grundidee, Rechte und Pflichten) erörtern und diskutieren.

Mathematik

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Geometrie und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen speziell in der Geometrie zu erweitern.
- können grundlegende Konzepte der Geometrie im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können theoretische Entwicklungsmodelle über räumliches Denken und Orientieren für die Anbahnung und Entwicklung zentraler geometrischer Begriffe bei SchülerInnen nützen und Lernarrangements zur Darstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte (traditioneller und digitaler) unter Berücksichtigung verschiedener Diversitätsbereiche gestalten.
- können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.

Musikerziehung

- können grundlegende Dirigiertechniken anwenden und stimmsticher im Ensemble singen.

Rhythmik

- können rhythmische Aufgabenstellungen für die Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung einsetzen.
- können Rhythmik für die Speicherung von Sinneseindrücken, für den Aufbau und die Verbesserung motorischer Fähigkeiten, für Kommunikation, Interaktion und für die Persönlichkeitsentwicklung anwenden.
- können durch die Beobachtung der Klasse die Notwendigkeit des sozialen Lernens erkennen und verfügen über eine Vielfalt an Methoden, das soziale Lernen mit rhythmischen Aufgabenstellungen zu unterstützen.
- können Rhythmik für die Förderung von Kooperations- und Teamfähigkeit, Lösen von Konflikten und für die Stärkung des Zusammenhalts der Gruppe einsetzen und können verbale und non-verbale Kommunikation im Unterricht anwenden.
- können rhythmische Aufgabenstellungen im Sinne der Diversität für die Entwicklung von intra- und interpersonalem Kompetenzen für die Gruppe auswählen und auf die jeweilige Gruppe und individuelle Bedürfnisse adaptieren.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Spielen, Leisten, Erleben und Wagen am Beispiel Wasser.
- verfügen über Wissen über die (sport)motorischen Fertigkeiten der Wasserbewältigung und des Schwimmens sowie deren Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in der Lage, Schwimmunterricht so durchzuführen, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.

Textiles Werken

- können einige textile Produktions- und Gestaltungsverfahren wie fadenbildende, fadenverstärkende, flächenbildende, flächengliedernde und flächengestaltende Techniken anwenden.
- verfügen über fachspezifische Kenntnisse in Bezug auf textile und textilähnliche Materialien.
- können bei offenen Aufgabenstellungen durch Experimentieren und Improvisieren individuelle Lösungen finden und Fehler als Chance nützen.
- können textile Produktionsverfahren vermitteln und geeignete Differenzierungsmaßnahmen setzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS /BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.2DE01	Selbstverantwortliches Rechtschreiblernen	pi	SE	F/FD	27		1	2	3
PB3.2DZ02	Deutsch als Zweitsprache II: Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Alphabetisierung in der Zweitsprache	pi	SE	F/FD	27		1	1	3
PB3.2LFL03	Teaching a Foreign Language at Primary Level 2	pi	AG	F/FD	27		1	1	3
PB3.2SU04	Gesellschaftlich-kulturelle Perspektive	pi	SE	F/FD	27		1	1	3
PB3.2.MA05	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I	pi	SE	F/FD	27		2	2	3
PB3.2ME06	Chor- und Ensembleleitung I	pi	SE	F/FD	27		1	1	3
PB3.2RH07	Rhythmik und Entwicklungsförderung	pi	UE	F/FD	14		1	1	3
PB3.2BS08	Schwimmen lernen	pi	SE	F/FD	18	Rettungsschwimmerschein (Niveau Helfer) im Ausmaß von 16 Stunden Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als 2 Jahre bei Vorlage)	1	1	3
PB3.2WX09	Textile Experimentierwerkstatt	pi	SE	F/FD	27		1	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.2PD/Schule – ein Ort individueller Förderung und Potenzialentwicklung

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	11,5	13	PM BM	4	-	Deutsch Englisch	PHSt

Inhalte

Dieses Modul wendet sich der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung in heterogenen Gruppen zu. Im Mittelpunkt stehen die ressourcenorientierte Förderung aller Lernenden und die Gestaltung begabungsfördernder Lernumgebungen im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich.

Deutsch: Sprachreflexion; Regelkonstruktion durch sprachforschendes Lernen; Theorien und Verfahren zum Erwerb von Wortschatz, Grammatik und Orthografie; Verfahren des Sprachenvergleichs; Adaptierung unterschiedlicher Medien/Materialien

Lebende Fremdsprache: Einführung in die Sprachendidaktik, Lehr- und Lernstrategien nach den Sprachenakquisitionstheorien in Erst- versus Zweit- und Drittsprache; entwicklungspsychologische Bedingungen; Literatur aus Sprachlehr- und Sprachlernforschung; Theorie und Praxis des frühen Sprachenlernens in schulischen und lebensweltlichen Kontexten

Sachunterricht: sachunterrichtsrelevante, chemische Grundlagen und Fragestellungen zu Stoffen und ihren Veränderungen; einfache chemische Experimente zur Alltags- und Lebenswelt; sprachsensibler Fachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Chemie, typische Präkonzepte und Verstehenshürden

Mathematik: Konstruieren ebener Figuren und räumlicher Objekte mittels traditioneller Zeichengeräte und dynamischer Geometriesoftware; Koordinaten; Gesetzmäßigkeiten und Muster als fundamentale Ideen der Elementargeometrie; Förderung der Kreativität im Rahmen des Geometrieunterrichts; substanzielle Lernumgebungen zur Förderung geometrischer und allgemein-prozessbezogener Kompetenzen in heterogenen Lerngruppen; fachdidaktische Analyse von geometriebezogenen Angeboten in Schulbüchern sowie im Bereich traditioneller und digitaler Medien

Musikerziehung: Didaktik und Methodik zur Leitung von Sing- und Musiziergruppen vom PädagogInneninstrument aus; Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen am PädagogInneninstrument

Rhythmik: Aktivitäten mit Musik, Bewegung, Sprache und Materialien; ganzheitliche kreative Gestaltungsprozesse; Transformationen zwischen den Ausdrucksmedien

Bewegung und Sport: Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens; erfahrungs- und leistungsorientierte leichtathletische Spiel- und Übungsformen; Organisation von sicherem leichtathletischen Unterricht; Formen leichtathletischer Leistungserhebung

Textiles Werken: Planen, Herstellen und Präsentieren textiler Objekte, Produkte und Spiele; Vernetzung mit anderen Unterrichtsfächern; Auseinandersetzung mit Textilkunst, Design, Produktanalyse

Technisches Werken: Individualisierungsmöglichkeiten durch die gezielte Auswahl der Werkstoffe, der Herstellungsverfahren und Herstellung praxisorientierter Werkstücke

Bildnerische Erziehung: Plastik, Skulptur, Objekt und Relief: additive, subtraktive und montierende Verfahren

Medien und digitale Kompetenz: Gestaltung und Nutzung digitaler Medien

Sprachheilpädagogik: Sprachheilpädagogische Diagnosematerialien für Grobdiagnosen; Konzepte und individuelle sprachheiltherapeutische Methoden der Sprach-, Sprech- und Kommunikationsförderung – Adaption des Unterrichts

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- kennen den Bau der deutschen Sprache und wenden Theorien und Verfahren zum Erwerb von Wortschatz, Grammatik und Orthografie an.
- können für das Betrachten und Entdecken sprachlicher Phänomene kind- und lebensnahe Texte und Sprachhandlungssituationen anbieten.
- können für die Gespräche über die entdeckten sprachlichen Phänomene lernstandsgemäße grammatische Fachbegriffe erarbeiten.
- kennen Verfahren des Sprachenvergleichs.
- können Sprachbücher und begleitende Medien auf ihre Eignung für experimentierendes Sprachlernen prüfen, adaptieren und differenzierend einsetzen.
- können in mehrsprachigen Klassen die Sprech- und Gesprächsmöglichkeiten so gestalten, dass alle Lernenden in ihrer Sprachentwicklung gefördert werden.

Lebende Fremdsprache

- kennen die entwicklungspsychologischen Bedingungen des frühen Fremdsprachenerwerbs und gehen auf die damit verbundenen Bedürfnisse der SchülerInnen ein.
- verstehen die für die Primarstufe relevanten Spracherwerbstheorien, kennen die aktuellen Ergebnisse der respektiven Sprachlehr- und Sprachlernforschung und können diese in ihrem Unterricht berücksichtigen.
- sind in der Lage, die unterschiedlichen Fähigkeiten der SchülerInnen durch differenzierte Lernangebote zu fördern und zu erweitern.
- sind in der Lage, die unterschiedlichen Fähigkeiten der SchülerInnen durch differenzierte und individualisierte Lernangebote zu fördern und zu erweitern.
- können Stationenarbeit und Gruppenarbeit differenziert gestalten

Sachunterricht

- können sich inhaltlich und experimentell mit Stoffen aus der Alltags- und Erfahrungswelt des Kindes auseinandersetzen, deren grundlegenden Eigenschaften beschreiben (Veränderungen, Zustandsformen, Löslichkeit, Gefahren, Verwendungszweck, Trennverfahren) und einen sachgemäßen Umgang damit entwickeln.
- können sich inhaltlich und experimentell mit naturwissenschaftlich-technischen Gegebenheiten in der Umwelt des Kindes sowie deren gesellschaftsrelevanten und ökologisch wichtigen Zusammenhängen auseinandersetzen und in eine für SchülerInnen verständliche Form bringen.
- können die Entstehung, Förderung, Verarbeitung und Bedeutung von Bodenschätzen (Salz, Erdöl, Kohle, Eisen etc.) erklären und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten.
- können geeignete fach- und sprachspezifische Unterrichtsmaterialien suchen, bewerten, auswählen und erstellen sowie diese in den einzelnen Erfahrungs- und Lernbereichen anwenden.

Mathematik

- können theoretische Entwicklungsmodelle über räumliches Denken und Orientieren für die Anbahnung und Entwicklung zentraler geometrischer Begriffe bei SchülerInnen nützen und Lernarrangements zur Darstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte (traditioneller und digitaler) gestalten.
- können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Geometrieunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.

Musikerziehung

- können ein Begleitinstrument im Unterricht adäquat einsetzen.
- können Gesang anleiten.

Rhythmik

- können in rhythmischen Einheiten die Parameter von Musik und Bewegung (Zeit, Kraft, Raum, Form) anwenden und die Wechselwirkung zwischen Musik und Bewegung nutzen.
- können spielerisch, experimentell und improvisierend unterrichten und können sich in gebundenen und freien Formen ausdrücken.
- können das individuelle kreative Ausdruckspotential der SchülerInnen durch Rhythmik anregen.
- sind in der Lage, prozess- und produktorientiert zu arbeiten, elementare Choreographien und Kompositionen, sowie ganzheitliche Gestaltungsprozesse mit den Mitteln der Rhythmik in unterschiedlichen Sozialformen zu initiieren, zu begleiten und eventuell zur Präsentation zu bringen.
- sind befähigt, anderen Kulturen Akzeptanz und Respekt entgegenzubringen und die Mittel der Rhythmik als verbindendes Element zu nutzen.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Spielen und Leisten.
- verfügen über ein Wissen und Können in „Elementaren Bewegungsformen“ (Springen, Werfen, Laufen), technospezifischen Fertigkeiten der Leichtathletik und deren Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in der Lage, leichtathletischen Unterricht und Leistungsfeststellungen so zu organisieren, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.

Textiles Werken

- kennen Begriffe wie Textilkunst, Design, Produktgestaltung und -analyse und wenden einen angemessenen Alltags- und Fachwortschatz richtig an.
- können textile Gegenstände als Impuls für Spiel, Lernen und Alltag im Kontext mit anderen Unterrichtsfächern sehen und daraus neue Ideen für den Unterricht entwickeln und textiltechnologisch herstellen.
- können ihre Arbeitsergebnisse textiltgerecht präsentieren.

Technisches Werken

- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.
- können Technik zweckentsprechend, effizient und verantwortlich nutzen und können diese als eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Bewältigung und Mitgestaltung der materiellen, sozialen, kulturellen und politisch bestimmten Lebenssituationen primarstufengemäß – auch unter Berücksichtigung der Differenzfelder – bewusst machen.
- können technische Problemlösungs- und Handlungsprozesse im Bereich der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, fachgerecht begleiten und reflektieren.

Bildnerische Erziehung

- verfügen über Wahrnehmungs- und Vorstellungsvermögen im räumlichen Denken und das für die Realisierung künstlerisch-ästhetischer Prozesse notwendige Durchhaltevermögen.
- kennen die Begriffe des dreidimensionalen Gestaltens und setzen diese praxistauglich, fächerübergreifend und altersadäquat ein.
- können differenzsensibel in Hinblick auf Begabung, Behinderung, Gender, Sprache, Kultur und Religion planen, gestalten, evaluieren und durch bildnerische Prozesse die Persönlichkeitsbildung jeder einzelnen Schülerin bzw. jedes einzelnen Schülers wertschätzend fördern.

Medien und digitale Kompetenz

- können multimediale und interaktive Lehr- und Lernunterlagen erstellen, gestalten und nutzbar machen.
- können digitale Medien für die Individualisierung und Personalisierung von Lernprozessen nutzen.
- können die Bedeutung von Medien für inklusive Lernprozesse erfassen und verstehen.
- können das eigene Handeln mit Medien und jenes der SchülerInnen reflektieren.

Sprachheilpädagogik

- kennen sprachheilpädagogisches Diagnosematerial für Grobdiagnosen bezüglich der Sprach- und Sprechleistung der SchülerInnen und können diese durchführen.
- können Abweichungen von der normgerechten Sprachentwicklung erkennen und wissen, wann eine gezielte Abklärung bzw. interdisziplinäre Zusammenarbeit notwendig wird.
- kennen Bedingungsfaktoren sowie Möglichkeiten der pädagogischen Intervention bei SchülerInnen mit sprachlich-kommunikativen Entwicklungsbedarfen.

- kennen Anlaufstellen, die den Lehrpersonen im Anlassfall als Ansprech- bzw. TeampartnerIn zur Verfügung stehen, um die gesamte Lehr-Lern-Situation prozess- und situationsorientiert, barrieren- und ressourcenorientiert und assistenz- und adaptionsorientiert zu unterstützen.
- können über verschiedene Heterogenitätsdimensionen für das sprachliche Lehren und Lernen reflektieren und diese im praktischen Handeln berücksichtigen und z.B. interdisziplinäre Kooperationsformen entwickeln.
- können allein bzw. im interdisziplinären Team mehrdimensional, systematisch, planvoll und kontrolliert die Lehr- und Lernprozesse in Gang setzen, die einen/eine SchülerIn oder eine Gruppe zur erfolgreichen Veränderung der sprachlich und kommunikativ beeinträchtigten Situation führt.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.2DE01	Sprachbetrachtung und Sprachexperimente	pi	SE	F/FD	27		1	2	4
PB4.2LF03	Individualisation and Differentiation in Foreign Language Teaching	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	4
PB4.2SU04	Chemie und Umwelt im Sachunterricht	pi	UE	F/FD	14		1	1	4
PB4.2MA05	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II	pi	UE	F/FD	14		1	1	4
PB4.2ME07	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis III	pi	UE	F/FD	4		1	1	4
PB4.2RH08	Rhythmik und Gestaltungsprozesse	pi	UE	F/FD	14		1	1	4
PB4.2BS09	Erfahrungs- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Leichtathletik	pi	UE	F/FD	14		1	1	4
PB4.2WX10	Textile Objekte – Textilkunst, Spiel und Design	pi	UE	F/FD	14		1	1	4
PB4.2WT11	Fachspezifische Strategien im technischen Werkunterricht	pi	UE	F/FD	14		1	1	4
PB4.2BE12	Bildnerische Praxis im dreidimensionalen Bereich	pi	UE	F/FD	14		1	1	4
PB4.2IT06	Medienwerkstatt	pi	SE	F/FD	27		1	1	4
PB4.2SH02	Förderbereich Sprache – Prävention, Diagnose, Beratung und Förderung	pi	SE	F/FD	27		1	1	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:							
PB5.2PD / Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	9,25	11	PM BM	5		Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte							
Dieses Modul fokussiert den individuellen Entwicklungsprozess des Kindes im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich und wendet sich schwerpunktmäßig den Möglichkeiten der Lernstandfeststellung, der Lernprozessdokumentation, der kriterienbezogenen Leistungsbewertung, der lernförderlichen							

Leistungsrückmeldung und den strukturierten Entwicklungsgesprächen mit Eltern/ Erziehungsberechtigten zu.

Deutsch: Aspekte und Modelle der Lesekompetenz; literarisches Lesen;

Wissenserschließung in/durch digitale Medien; Lern- und Arbeitstechniken im Umgang mit Sachtexten und Belletristik; handlungsorientierter und kreativer Umgang mit Texten und Medien Möglichkeiten diagnosegeleiteter und evidenzbasierter Leseförderung

Lebende Fremdsprache: Unterrichtsreflexion: Strukturierte Unterrichtsbeobachtung und systematische SchülerInnenbeobachtung und -förderung mit geeigneten Kompetenzmodellen (GK4 u.a.); Evaluierung von Sprachenlehr- und -lernprozessen – Aktionsforschung; Analyse, Dokumentation und Revision; Forschungsliteratur; Entwicklung von Nahtstellenbewusstsein und interkulturellem Bewusstsein; Anwenden von digitalen Medien

Sachunterricht: Einführung in zentrale Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik; politische, gesellschaftliche und ökonomische Prozesse dekonstruieren; unterschiedliche Betrachtungs- und Einordnungsmöglichkeiten von historischem Handeln

Mathematik: Ziele und Funktionen des Sachrechnens; Sachrechnen als integriertes Modellieren und Problemlösen; der Modellierungskreislauf; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung von Modellierungs- und Problemlösekompetenz; Propädeutik funktionalen Denkens; substanzielle Beispielaufgaben für Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Geometrie- und Sachrechnenunterrichts und Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens im Bereich des Sachrechnens; Grundbegriffe der Statistik

Musikerziehung: Kindertänze, traditionelle Tänze und selbsterstellte Choreografien; gebundene und freie Bewegungsformen; Formen der Bewegungsbegleitung mit Stimme, Musik und mit Instrumenten; Tanzvermittlung

Bewegung und Sport: Bewegen an Geräten, Fertigkeiten des Boden- und Gerätturnens (Drehen, Stützen, Rollen, Springen, Klettern und Hangeln, Schaukeln und Schwingen); Gerätturnen unter dem Aspekt des Abenteuerturnens; Geräte-Arrangements; aktive und passive Sicherheit im Boden- und Gerätturnen

Technisches Werken: Entwickeln, Ausdrücken, Formulieren und Analysieren kompetenzorientierter Unterrichtsbeispiele an Hand von Designprozessen und grundlegenden technischen Abläufen; praktische Problemlösungsversuche in den Bereichen Design und Technik

Transition: Multikausalität von Entwicklungsunterschieden; Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente unter den speziellen Bedingungen von Bildungs- und Schullaufbahnentscheidungen – in Anwendung und als Basis für Informations- und Beratungsgespräche in Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls....

Deutsch

- verfügen über literarische Kompetenz, d.h. über die Fähigkeit zu reflektiertem und sensiblem Umgang mit Lyrik und Prosa.
- kennen wichtige Werke der Kinder- und Jugendliteratur, können nach textlinguistischen, ästhetischen und psychologischen Kriterien Texte und Medien geschlechtssensibel auswählen und nach Umfang und Schwierigkeit differenzierte – auch mehrsprachige – Leseangebote machen.
- kennen die aktuellen Erkenntnisse der Leseprozessforschung sowie Modelle und Merkmale von Lesekompetenz und können die Lernenden zu einer den Bildungsstandards entsprechenden Lesefertigkeit und einem sicheren Leseverständnis auf der Wort- und Satzebene führen.

- können den Lernenden geeignete Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung vermitteln.
- können Lernende beim zielgerichteten Recherchieren, Selektieren und kritischen Bewerten von Informationen aus dem Netz anleiten.
- sind in der Lage, Texte sinngestaltend und szenisch zu interpretieren und können diese Interpretationskompetenzen mit den Lernenden aufbauen.
- können unterschiedliche individuelle Motivationslagen und Leseschwierigkeiten analysieren und darauf abgestimmt differenzierte Leseanregungen geben bzw. Fördermaßnahmen ergreifen.

Lebende Fremdsprache

- können die SchülerInnen auf den Übertritt in die Sekundarstufe in der Lebenden Fremdsprache gut vorbereiten und können konkrete Orientierungshilfen im Sinne von Leistungseinschätzungen bieten (soft assessment).
- kennen methodisch-didaktische Kompetenzmodelle für die Planung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht (z.B. Europäisches Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung EPOSA, European Portfolio for Student Teachers of Languages EPOSTL etc.)
- können digitale Medien bei der Vorbereitung und der Durchführung ihres Fremdsprachenunterrichts einsetzen (z.B. Smart board, Lernsoftware, Apps, Internet etc.).

Sachunterricht

- können Begriffe, Prinzipien, Kategorien und Problemfelder von historischem Denken und Handeln strukturieren und systematisieren.
- können Fragen an historische Quellen und historisches Handeln artikulieren und Zusammenhänge und Konstruktionen zwischen Vergangenheit und Gegenwart erkennen.
- können unterschiedliche Betrachtungs- und Einordnungsmöglichkeiten von historischem Handeln im Kontext politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Transformationsprozesse dekonstruieren und rekonstruieren.
- können Konzepte und Standpunkte, die hinter historischen Erzählungen und Gegenwartsdeutungen stehen, kritisch hinterfragen sowie eigene Standpunkte (inkl. Partialität, Selektivität, Retrospektivität) identifizieren.
- können historisches Fachwissen in Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der und die Bedeutung für die SchülerInnen identifizieren, reflektieren und bearbeiten sowie unter Einsatz zeitgemäßer Medien und Technologien vermitteln.
- können Lehr- und Lernprozesse in Bezug auf historisches Denken und Handeln so initiieren, sichern, evaluieren und weiterentwickeln, dass Zusammenhänge mit der Gegenwart erklärt und Lösungsstrategien für Probleme im Alltag formuliert werden können.

Mathematik

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) zu den behandelnden Inhalten und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in den Bereichen Sachrechnen und Größen, zu erweitern.
- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich mathematischer Anwendungen im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können die Bedeutung von Mathematik für die Bewältigung von Alltagssituationen bewusst machen, im Sinne des Modellierungsprozesses reale Situationen abstrahieren und gewonnene Ergebnisse interpretieren sowie Lösungsstrategien veranschaulichen und darstellen.
- können die behandelten Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.

Musikerziehung

- können musikalische Parameter in Bewegung umsetzen und können sich in gebundenen und freien Bewegungsformen ausdrücken.
- beherrschen eine Auswahl österreichischer und internationaler Tänze und können elementare Tanzformen erstellen.
- können Beziehungen zwischen Bewegung und Singen/Musizieren/Hören/Gestalten herstellen und verfügen über ein methodisches Repertoire zur Umsetzung.
- können Methoden der Tanzvermittlung anwenden.
- können in den Bewegungsangeboten die unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten der SchülerInnen einschätzen und deren Entwicklung fördern.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Leisten sowie Erleben und Wagen.
- verfügen über ein Wissen und Können in einigen Bewegungsformen des Boden- und Gerätturnens und in der Planung und Durchführung von turnerischen Spiel- und Übungsformen.
- sind in der Lage, ausgewählte Turngeräte und methodische (Hilfs-)Materialien sachgerecht aufzubauen und einzusetzen.

Technisches Werken

- können Technik unter ästhetischen, kulturellen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und humanen Aspekten kritisch analysieren bzw. reflektieren und können SchülerInnen differenziert und gezielt ansprechen und sensibilisieren.
- können technische Problemlösungsprozesse primarstufenadäquat unter Berücksichtigung unterschiedlicher Systemgrenzen mit geeigneten Methoden beurteilen und kennen Strategien, diese Methodenkompetenz unter Berücksichtigung der Differenzfelder zu erarbeiten.

Transition

- kennen mögliche sozialisationsbedingte und lernbiografische Ursachen von Entwicklungsunterschieden und können mögliche Auswirkungen auf den kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozial-emotionalen Bereich in ihrem pädagogischen und methodisch-didaktischen Handeln besonders im Kontext von Transitionsprozessen berücksichtigen.
- haben Kenntnisse über die Multiperspektivität von Transition bei Kindern und Jugendlichen und vermögen vor diesem Hintergrund, diese adäquat zu unterstützen.
- sind in der Lage, nach objektiven Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren im Bereich der Transitionsprozesse professionell einzusetzen und zu informieren.
- vermögen die Qualität von Transitionsprojekten vor dem Hintergrund bestimmender Rahmenbedingungen zu analysieren.
- kennen Fragen und Herausforderungen der Kinder, PädagogInnen und Erziehungsberechtigten im Kontext von Transitionsprozessen und können mit vertrauensbildenden Maßnahmen den Bildungsprozess positiv beeinflussen.
- können über die Anforderungen der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen informieren, Beratungen durchführen und Kinder und Jugendliche auf die Transition vorbereiten.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS / BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB5.2DE01	Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien	pi	SE	F/FD	27		2	2	5
PB5.2LF02	Reflective Foreign Language Teaching and Learning	pi	AG	F/FD	27		0,5	1	5
PB5.2SU03	Historische Perspektive	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	5
PB5.2MA04	Sachrechnen und Größen I	pi	SE	F/FD	27		2	2	5

PB5.2ME05	Musik und Bewegung	pi	UE	F/FD	14		1	1	5
PB5.2BS06	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Boden- und Geräteturnen	pi	UE	F/FD	14		1	1	5
PB5.2WT07	Design und Technik	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	5
PB5.2TR08	Didaktische Grundlagen, Kooperation und Vernetzung im Kontext von Transition	pi	SE	F/FD	27		1,5	2	5

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.2PD / Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	8	11	PM BM	6.		Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte							
Ausgehend vom jeweiligen Fach- und Bildungsbereich stehen die Auseinandersetzung mit Konzepten selbstorganisierten und kooperativen Handelns in realitätsnahen Lernsituationen sowie fächerübergreifendes, fächerverbindendes und projektorientiertes Denken und Agieren im Mittelpunkt.							
<i>Deutsch:</i> Aufbau von Schreibkompetenzen: methodisch- didaktische Konzepte für angeleitetes und freies Schreiben; gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung/DaZ; kriterienorientiertes Bewerten von Texten							
<i>Lebende Fremdsprache:</i> Materialsichtung und Selektion: Schulbücher, englische Kinderliteratur und Medien im Unterricht; Rezensions-, Adaptions- und Präsentationstechniken; Erstellung, Erprobung und Reflexion von Unterrichtsbeispielen: Projekte und offener Unterricht in der Fremdsprache unter Nutzung von Internet und Computertechnologie; Gestaltung einer vorbereiteten Lernumgebung für selbstverantwortliches Sprachenlernen; kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellen; Adaptierung und Erstellung von eigenem Unterrichtsmaterial							
<i>Sachunterricht:</i> Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysieren; Entstehung von Konflikten und deren Vermeidung; Toleranz, kritische Sensibilität und multiperspektives Denken; Folgen des Konsums analysieren; Wirtschaftsräume beschreiben							
<i>Mathematik:</i> Systematik der dezimalmetrischen Einheitensysteme; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Konzepte zum Messen und von Modell- und Stützpunktvorstellungen zu den normierten Größen; Umwandeln von Größeneinheiten und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung eines sicheren, verständnisbasierten Umwandelns; substanzielle Beispielaufgaben für Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Geometrie- und Sachrechnenunterrichts und Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens im Bereich des Sachrechnens							
<i>Medien und digitale Kompetenz:</i> Informations- und Kommunikationstechnologien zur Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebungen							
<i>Musikerziehung:</i> Erstellen von klassenspezifischen Liedarrangements für das elementare und alternative Instrumentarium und deren praktische Umsetzung unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen							
<i>Bewegung und Sport:</i> Einfache Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik und des Tanzes; Bewegen, Tanzen und Gestalten mit und ohne Handgeräte; Tanz als interkulturell und universalverbindendes Medium							

Textiles Werken: Kritische Auseinandersetzung mit textilen Erscheinungsformen aus dem Alltag unterschiedlicher Kulturen: Kleidung, Mode, Wohnen; Nachhaltigkeit, Recycling, Upcycling in der Mode

Technisches Werken: Freies Experimentieren und Erproben als Methode für entdeckendes Lernen: Sammeln/Ordnen; Experimentieren/Entwickeln; Planen/Realisieren; Begutachten/Weiterentwickeln; Erkennen technisch-funktionaler Zusammenhänge

Bildnerische Erziehung: Grafikdesign, Schrift, Typografie, und Layout anhand praktischer Aufgabenstellungen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- verfügen über Textkompetenz, d.h. über die Fähigkeit, Texte zu rezipieren und zu produzieren, mit ihnen zu interagieren und dabei geeignete Varianten der Medienkultur und der Informations- und Kommunikationstechnologie zu nutzen.
- können Prozesse reflektierter und kreativer Textrezeption und Textproduktion anregen und individuell begleiten.
- können vielfältige Schreibansätze für das Planen und Verfassen von Texten schaffen und die Lernenden beim Realisieren ihrer Schreibabsicht individuell begleiten.
- können die Lernenden bei einer zunehmend selbständigen Überarbeitung selbstverfasster Texte unter Beachtung der Sprachnormen individuell fördern und begleiten.
- können die Lernenden beim Anwenden digitaler Werkzeuge für ihre Kommunikation und Kooperation sowie für die Dokumentation, Präsentation und Publikation ihrer Texte unterstützen.
- kennen gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch/Deutsch als Zweitsprache und können Texte kriteriengeleitet, den Entwicklungsstand der Verfasserin/des Verfassers berücksichtigend, bewerten.

Lebende Fremdsprache

- sind in der Lage, fremdsprachliches Material aus unterschiedlichen Quellen (Schulbücher, New Media, Literatur, Internet etc.) nach seiner Brauchbarkeit zu sichten, zu bewerten, auszuwählen und zu adaptieren.
- sind in der Lage, allein und im Team Unterrichtsmaterial zu erstellen.
- können eine vorbereitete Lernumgebung für selbstverantwortliches Sprachenlernen gestalten.

Sachunterricht

- können Begriffe, Konzepte, Problemfelder und Kontroversen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysieren.
- können politische Standpunkte und Handlungen einordnen und nach rationalen Kriterien beurteilen.
- können wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme auf ein für SchülerInnen adäquates Niveau herunterbrechen und multiperspektive Lösungsstrategien für den Unterrichtseinsatz erarbeiten.
- können die Entstehung von Konflikten aber auch Möglichkeiten zu deren Vermeidung in aktuellen Konfliktfeldern analysieren und Kompromisse als Handlungsmöglichkeiten darlegen.
- können Lehr-, Lern- und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse entwickeln, die Toleranz, kritische Sensibilität und multiperspektives Denken beinhalten und Anleitung zu reflektierender Identitätsbildung sowie gesellschaftlicher Orientierung geben.
- können Produktionsabläufe an ausgewählten Konsumgütern beschreiben.
- können ökologische und soziale Folgen des Konsums analysieren sowie Tauschgeschäfte nach Kriterien der Gerechtigkeit bewerten.
- können das eigene Bundesland als Wirtschaftsraum beschreiben.
- können aktuelle wirtschaftliche Themen aufgreifen und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten und vermitteln.

- können Kooperationen bzw. Vernetzungen mit SchulpartnerInnen, Unterstützungssystemen, Behörden etc. am Schulstandort etablieren.

Mathematik

- sind in der Lage, ausgehend von den konkreten Erfahrungen der SchülerInnen bei diesen durch direktes und indirektes Vergleichen Vorstellungen von standardisierten Größen und Maßbeziehungen aufzubauen und das Entwickeln von Maßreihen zu initiieren.
- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in den Bereichen Sachrechnen und Größen, zu erweitern.
- können die behandelten Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.

Musikerziehung

- verfügen über stilistische und spieltechnische musikalische Präzision und können diese vermitteln.
- können SchülerInnen in ihren individuellen musikalischen Möglichkeiten und in ihrer Eigenaktivität einschätzen, fördern und unterstützen.
- können das Musizieren in der Klasse unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer und entwicklungsphysiologischer Gegebenheiten fördern und anleiten.
- können klassenspezifische Musizier-Arrangements gestalten.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Wahrnehmen und Gestalten.
- beherrschen einfache Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik und des Tanzes und erweitern ihre bewegungsbezogene Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit.
- können mit Handgeräten und Materialien vielfältige Bewegungs- und Ausdrucksformen erschließen.
- können gymnastische Grundformen kombinieren und nach verschiedenen Aspekten (Raum, Zeit, Kraft) variieren.
- erkennen und erfahren die Bedeutung von Tanz als interkulturell und universal-verbindendes Medium.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser motorischen Fertigkeiten allein und kooperativ planen und durchführen.

Textiles Werken

- kennen unterschiedliche Erscheinungsformen textiler Objekte im Alltag, Kleidung, Mode, Wohnaccessoires – und bahnen ein kritisches Bewusstsein über das eigene Konsumverhalten an.
- können Impulse für den respektvollen Umgang mit textilen Alltagsgegenständen setzen und verantwortungsbewusst mit Ressourcen wie Zeit, Material, Arbeitsabläufen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ökonomisch umgehen.
- können bei textilen Arbeits- und Lernprozessen die Selbstständigkeit und Frustrationstoleranz fördern, eine wertschätzende Haltung initiieren und Kritikfähigkeit anbahnen.

Technisches Werken

- verfügen über grundlegende technikspezifische Vermittlungskompetenzen.
- können fachsprachliche, grafische und multimediale Informationen und Darstellungen zu technischen Zusammenhängen beschaffen, verstehen, analysieren, erstellen, aufbereiten, dokumentieren und auch nach außen hin präsentieren.

Bildnerische Erziehung

- können gestalterische Kompetenzen mit einem basalen Fachwissen der Medientechnologie kombinieren und als ergänzendes Gestaltungsmittel einsetzen.

- können Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten in visueller Kommunikation und künstlerischer Gestaltung vermitteln.
- können im bildnerischen Kontext Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und kooperativ bearbeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.2DE01	Verfassen von Texten	pi	SE	F/FD	27		2	2	6
PB6.2LF02	Foreign Language Projects in the Primary Classroom	pi	UE	F/FD	14		1	1	6
PB6.2SU03	Politische Bildung und wirtschaftliche Perspektiven	pi	SE	F/FD	27		1	2	6
PB6.2MA04	Sachrechnen und Größen II	pi	UE	F/FD	14		1	1	6
PB6.2ME05	Musizier-Arrangements für heterogene Gruppen	pi	UE	F/FD	14		1	1	6
PB6.BS06	Der Mensch als wahrnehmendes und gestaltendes Individuum	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	6
PB6.2WX07	Kleidung - Mode - Wohnen	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	6
PB6.2WT08	Technik kommunizieren	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	6
PB6.2BE09	Visuelle Kommunikation	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.2PD / Schule – ein Ort professionellen Handelns

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	7	11	PM BM	7		Deutsch Englisch	PHSt

Inhalte

Dieses Modul wendet sich der Schule als Ort professionellen Handelns zu und setzt sich vor dem Hintergrund von Ergebnissen aus nationalen und internationalen Evaluations- und Bildungsstudien mit Gelingensbedingungen für Lernen und Förderung sowie mit der Gestaltung starker Lernumgebungen im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich auseinander.

Deutsch: literarische Texte als Ausgangspunkt für projektorientierte Unterrichtsvorhaben

Lebende Fremdsprache: Inhaltsintegratives (CLIL - Content and Language Integrated Learning), reflektives und schülerInnenzentriertes Sprachenlernen im Fächerkanon der Volksschule: Ausarbeitung und Implementation individueller, cross-curricularer Themengebiete

Sachunterricht: Städte und Landschaften, Wirtschaft und Verkehr im raum-zeitlichen Wandel; Grundkenntnisse im Bereich Geografie und Geologie; Mobilitäts-, Verkehrs- und Sicherheitserziehung

Mathematik: Grundlagenwissen über die aktuelle interdisziplinäre Forschung zu Lernschwierigkeiten im Bereich der Mathematik; informelle und standardisierte Verfahren zur Lernstandserfassung (produkt- und prozessorientiert); förderliches Rückmelden von Lernergebnissen; Ableiten von individuellen Fördermaßnahmen/-konzepten und deren Umsetzung im Klassenverband und in Förderstundensettings; Förderung besonders begabter SchülerInnen sowie von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten; konventionelle und alternative Methoden der Leistungsbeurteilung; schulrechtliche Vorgaben

Bewegung und Sport: Erlebnisorientierte Spiel- und Übungsformen im Natur- und Kulturraum; Zweikämpfe; ausgewählte Spielformen zur Gruppendynamik und Erlebnispädagogik

Technisches Werken: Planung, Gestaltung und praktische Umsetzung werkdidaktischer Lernprozesse mit Fachkompetenz, entsprechend den Altersstufen, methodisch angemessen, SchülerInnenadäquat, unter dem Aspekt der Selbstwirksamkeit u.a. durch das Einbringen der eigenen Ideen der SchülerInnen

Bildnerische Erziehung: Erleben von Kunst; altersadäquate Kunstvermittlung; Kennen, Erproben und Reflektieren kunstgeschichtlicher Aspekte

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- können ausgehend von einem für die Kinder bedeutsamen Text ein Unterrichtsvorhaben bzw. ein Projekt selbständig planen und durchführen, das die Teilbereiche der mündlichen und schriftlichen Kommunikation sinnvoll verknüpft und ihre förderlichen Wechselwirkungen nutzt.
- können in der Kommunikation mit Eltern und KollegInnen ihre didaktischen Konzepte und Projekte präsentieren, literaturgestützt erläutern und darlegen.

Lebende Fremdsprache

- können Unterrichtssequenzen oder -stunden in der Fremdsprache abhalten und verfügen über die notwendigen fachdidaktischen Kenntnisse und Planungskompetenzen, um fachbezogene Inhalte mit Hilfe der Fremdsprache unterrichten zu können (classroom language and content language).
- können Sachinhalte der Pflichtgegenstände wie Sachunterricht, Mathematik, Musikerziehung, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung in der Lebenden Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache vermitteln (CLIL & CLIT – Content and Language Integrated Learning & Teaching).
- sind in der Lage, Sach- und Fachinhalte dem kognitiven Entwicklungsstand der Kinder entsprechend durch das Medium der Fremdsprache zu vermitteln.

Sachunterricht

- können die Bedeutung von Räumen als natürliche Lebensgrundlage beschreiben und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten.
- können unterschiedliche Landschafts- und Siedlungsformen betrachten, beschreiben und darstellen.
- können lokale und globale Beziehungen und Verflechtungen von Räumen erkennen.
- können Spuren der Gestaltung, Veränderung und Zerstörung von (Lebens-)Räumen durch den Menschen anhand regionaler Beispiele erkennen und aufzeigen sowie im Unterricht vermitteln.
- können den Einfluss des Raumes auf das (Zusammen-)Leben der Menschen beschreiben.
- können Räume nach ökonomisch-ökologischen Gesichtspunkten analysieren und auf dieser Grundlage altersadäquate Unterrichtsszenarien entwerfen.
- können bei der Gestaltung der Umwelt und in den Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensraum mit dem Blick auf die Verflechtungen weltweit (globales Lernen, „Eine-Welt-Gedanke“) Ideen und Strategien im Sinne der Nachhaltigkeit entwickeln.
- können mit Orientierungsmitteln (Pläne, Karten, Luft- und Satellitenbilder, GPS und weitere elektronische Darstellungsmittel) umgehen und räumliche Vorstellungen entwickeln.
- können Naturphänomene im regionalen und globalen Kontext beschreiben.
- können für die SchülerInnen bedeutsame Themen des Umweltschutzes initiieren, evaluieren und weiterentwickeln.
- können Verkehrsnetze als Grundlage für die Erschließung, Erreichbarkeit und Versorgung von Räumen definieren.
- können Inhalte der Mobilitäts-, Verkehrs- und Sicherheitserziehung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten des Schulstandortes und Einbindung von Partnerorganisationen didaktisch umsetzen.

Mathematik

- kennen informelle und standardisierte Diagnoseverfahren zur Erfassung der mathematischen Kompetenzen, können diese einsetzen und sind in der Lage, daraus gezielte Fördermaßnahmen abzuleiten.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von mathematischen Aufgabenstellungen den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Mathematik die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung/-beurteilung von mathematischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und können Lernergebnisse analysieren und rückmelden.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten und Kenntnisse im Erfahrungs- und Lernbereich Erleben und Wagen.
- können Gelegenheiten zum Bewegen und Spielen im Freien und in der Natur erkennen und im Unterricht nützen.
- können die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen und ausgewählte herausfordernde Bewegungssituationen bewältigen und für den Unterricht arrangieren.
- kennen Gefahrenquellen und Risiken bei ausgewählten Erlebnissituationen.
- können nach vereinbarten Regeln kämpfen und sich so verhalten, dass die eigene körperliche Unversehrtheit sowie die der PartnerInnen gewährleistet ist.
- kennen die Bedeutung von Teamaufgaben, um die Persönlichkeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Technisches Werken

- kennen die Handlungsfelder im technischen Kontext (Arbeit und Produktion, Bauen und Wohnen, Transport und Verkehr, Versorgung und Entsorgung, Information und Kommunikation, Haushalt und Freizeit), deren dynamische Entwicklungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft und können diese Inhalte schülerInnengerecht aufbereiten.
- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.

Bildnerische Erziehung

- können aus visuellen, malerischen, grafischen, plastischen, performativ-inszenatorischen und multimedialen Gestaltungsmöglichkeiten Themen altersadäquat auswählen.
- können experimentelle, konzeptionelle, spielerische und erforschende Methoden anwenden.
- wissen um die Bedeutung von Bildproduktionen und –funktionen und ihre Präsentation in außerschulischen Lernorten.

Medien und digitale Kompetenz

- können geeignete digitale Lernumgebungen für die Organisation von Lernprozessen auswählen, gestalten und einsetzen.
- können IKT für organisatorische und kommunikative Prozesse an der Schule nutzen.
- können digitale Werkzeuge zur Wissensorganisation verwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt d	ECTS-Credits	SE
PB7.2DE01	Unterrichtsprojekt Deutsch	pi	SE	F/FD	27		1	2	7
PB7.2LF02	Content and Language Integrated Learning in the Primary Classroom (CLIL)	pi	SE	F/FD	27		1	1	7
PB7.2SU03	Raumbezogene Perspektive und Verkehrserziehung	pi	SE	F/FD	27		1	2	7

PB7.2MA04	Lernstandserfassung und Förderung im Fach Mathematik	pi	SE	F/FD	27		1	2	7
PB7.2BS06	Erleben und Wagen	pi	SE	F/FD	27		0,5	1	7
PB7.2WT07	Unterrichtsentwicklung im Bereich Technische Werkerziehung	pi	SE	F/FD	27		1	1	7
PB7.2BE08	Initiieren und Begleiten künstlerischer Prozesse	pi	SE	F/FD	27		1	1	7
PB7.2IT05	Digitale Lern- und Arbeitsumgebungen	pi	SE	F/FD	14		0,5	1	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.2PD/Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht									
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:		
BA	4	5	PM BM	8	-	Deutsch	PHSt		
Inhalte: ⁸⁾ Basiswissen und Methodik-Didaktik für sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern (am Beispiel der Mathematik und ausgewählter Bereiche des Sachunterrichts); Konzept: Durchgängige Sprachbildung (vgl. FörMig); Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen Netzwerkpartner/innen im Bereich „Sprachliche Bildung“ (Fokus: Sprachsensibler Unterricht); Analyse von ausgewählten Lehrwerken und Materialien im Hinblick auf sprachensible Ansätze Mündliche und schriftliche Kommunikation und Interaktion im Fach;									
Kompetenzen: ⁹⁾ Die Absolventinnen/Absolventen <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Konzept durchgängiger Sprachbildung und setzen dieses mit Fokus auf Sach- und Mathematikunterricht um. • können durchgängige Sprachbildung als verbindendes Thema im Schulkontext erkennen und für kooperatives, fächerübergreifendes Lernen und Lehren nutzen. • kennen Methoden des sprachsensiblen Unterrichts (Scaffolding) im Sachfach und können diese anwenden (z.B. Konkretisierungsraster und Planungsrahmen, vgl. Tajmel, Leisen). • kennen die Unterschiede zwischen Alltagssprache, Sprache im Fachkontext und Bildungssprache und können diesbezügliche sprachliche Entwicklung wahrnehmen und anregen. • können fach-/sachbezogenes Sprachenlernen im Kontext von Mehrsprachigkeit vermitteln (Deutsch als Zweitsprache, bzw. andere mitgebrachte Sprachen). • können Unterricht in Mathematik und Sachunterricht ganzheitlich, handlungsorientiert und personalisiert gestalten. • kennen nationale und internationale Netzwerke und Kooperationspartner im Bereich „Sprachliche Bildung“ (Fokus: Sprachsensibler Unterricht). 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/ Name	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	EC	SE
PB8.3PD1	Basiswissen und Methodik des sprachsensiblen Unterrichts	pi	SE	F/FD	14	-	2	2	8
PB8.3PD2	Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	pi	SE	F/FD	14	-	2	3	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.3PD / Sportliche und salutogene Bildung - Let's move for health!									
Modul-niveau: BA	SWStd: 3	ECTS-Credits: 5	Modul-art: WPM BM	Semester: 8	Voraus- setzung: ---	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHK		
Inhalte <i>BS/SU/DAZ/GTS</i> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungshandlungen des Rollens, Gleitens und Fahrens, Springens und Fliegens sowie (Natur)Erlebnis, Wagnis und Abenteuer als salutogene Ressource unter Berücksichtigung methodisch-didaktischer Konzepte durchgängiger sprachlicher Bildung im nationalen und internationalen Kontext • Sprachgebrauch in Sport und Gesundheit mit Fokus auf Kommunikationskompetenz als salutogene Ressource • Biomechanische Faktoren für Bewegen und sportliches Handeln inkl. Beispiele zur Veranschaulichung von physikalischen und biologischen Aspekten auf das sportliche Handeln, z.B. exemplarisch die Wirkung von Kräften (Fliehkraft, Flugparabel, muskulär spiralige Verschraubung, etc.) u.a. 									
Kompetenzen Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende Techniken und salutogene Aspekte des Fahrens, Rollens oder Gleitens, des Springens und Fliegens an ausgewählten Sportgeräten vermitteln. • kennen biomechanische Grundlagen zur Erleichterung des Bewegungslernens und einfache Zusammenhänge zwischen den Kräften, die auf Körper und ausgeführte Bewegungen wirken. • können Übungshandlungen zu Erlebnis, Wagnis und Abenteuer planen und durchführen und als salutogene Ressource nutzen. • können Unterricht aus der Sicht der Salutogenese betrachten und gestalten. • kennen methodisch-didaktische Konzepte durchgängiger sprachlicher Bildung und setzen diese mit Fokus auf Sach/Fachunterricht um und können fach-/sachbezogenes Sprachenlernen fördern. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS /BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB8.3aPD1	Rollen und Gleiten - praktische Übungen und biomechanische Grundlagen	pi	SE	F/FD	20	-	1	1,5	8
PB8.3aPD2	Springen und Fliegen - praktische Übungen und biomechanische Grundlagen	pi	SE	F/FD	20	-	1	2	8
PB8.3aPD3	Salutogenese in der Schule	pi	VU	F/FD	20	-	0,5	1	8
PB8.3aPD4	Durchgängige sprachliche Bildung	pi	SE	F/FD	20	-	0,5	0,5	8

Kurzschehen/Modulbezeichnung: PB8.3PD / Musisch-kreative Kommunikation									
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art: WPM BM	Semester:	Voraus- setzung:	Sprache:	Institution/en:		
BA	3	5		8	--	Deutsch	PHSt		
Inhalte <i>BE/ME/WX/IKT/DAZ/GTS</i>									
<ul style="list-style-type: none"> Musisch-kreative Darstellung eines interdisziplinären Werkes unter Einbindung auditiver, visueller, darstellender, multimedialer und sprachsensibler Aspekte mit individuellem und fächerübergreifendem Schwerpunkt unter Berücksichtigung verschiedener Kulturen. 									
Kompetenzen Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> können bei Projekten ihre textilpraktischen und -theoretischen Kompetenzen einbringen und Arbeitsprozesse im Team planen, durchführen, reflektieren und zu einem gemeinsamen Ziel führen. können Interesse und Begeisterung für textile Prozesse genderbewusst entwickeln und dabei wertschätzend handeln. verfügen über fachspezifische Kenntnisse in Bezug auf textile und textilähnliche Materialien und können diese der Aufgabenstellung entsprechend verarbeiten. können mit Stimme, Körper, elementaren Instrumenten improvisieren und experimentieren. können Texte und Bilder mit musikalischen Mitteln nachgestalten. können fächerübergreifende und projektorientierte musikbezogene Vorhaben planen und umsetzen. können bildnerische und technologische Kompetenzen mit organisatorischem, prozessuellem Wissen verknüpfen. wissen um die kulturelle Vielfalt und Ausdrucksfähigkeit und können Impulse für ein gestärktes Kulturbewusstsein setzen. können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen und umsetzen. setzen digitale Medien gezielt im Unterricht ein und verwenden digitale Medien zum kreativen Gestalten (Audio, Video, Fotos, Bildgestaltung). wissen über Copyright und Urheberrecht Bescheid und beachten diese. können durchgängige sprachliche Bildung als verbindendes Thema erkennen und für kooperatives, fächerübergreifendes Lernen und Lehren nutzen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB8.3bPD1	Vernetztes Arbeiten im musisch-kreativen Bereich unter Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen Bildung - Grundlagen	pi	SE	F/FD	20	.	1	1	8
PB8.3bPD2	Vernetztes Arbeiten im musisch-kreativen Bereich unter Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen Bildung - Vertiefung	pi	UE	F/FD	20	.	2	3	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.3PD / Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen									
Modul- niveau: BA	SWStd: 3	ECTS- Credits: 5	Modulart: WPM BM	Semester: 8	Voraus- setzung: --	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt		
Inhalte									
<i>Inklusive Bildung/DAZ/GTS</i>									
<ul style="list-style-type: none"> • Methodik und Didaktik eines begabungsfördernden, potenzialentwickelnden und barrierefreien Unterrichts basierend auf der Theorie der multiplen Intelligenzen mit besonderer Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen und rhythmischen Bildung • Merkmale von besonders begabten SchülerInnen sowie Underachievern • Individualisierte Lernpläne und Entwicklungsportfolios • Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen NetzwerkpartnerInnen in exemplarischen Bereichen 									
Kompetenzen									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • können pädagogische Settings zur Feststellung und Förderung besonderer Begabungen, individueller Stärken sowie besonderer und spezieller Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen basierend auf der Theorie der multiplen Intelligenzen entwickeln und erproben. • kennen spezifische Merkmale von besonders begabten SchülerInnen sowie die speziellen Merkmale von Underachievern. • wissen um die Bedeutung und Wirkung der Arbeit mit individualisierten Lernplänen und Entwicklungsportfolios. • kennen nationale und internationale Netzwerke und KooperationspartnerInnen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	FD/PPS/ BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS- Credits	SE
PB8.3cPD1	Abenteuer Begabungsförderung: Die Suche nach verborgenen Stärken - Finden, Fördern und Feiern von Talenten	pi	SE	F/FD	20		1	2	8
PB8.3cPD2	Von der Verschiedenheit der Köpfe gegen die Gleichheit der Aufgabenstellung: Individualisierte Lernpläne und Entwicklungsportfolios	pi	AG	F/FD	20		1	1	8
PB8.3cPD3	Starke Lernwelten für Kinder mit besonderen und speziellen Bedürfnissen	pi	AG	F/FD	20		1	2	8

4.5.3 Module *Pädagogisch-Praktische Studien*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.3PS / Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten									
Modul-niveau: BA	SWStd: 3	ECTS-Credits: 5	Modu-art: PM BM	Semester: 3	Voraus- setzung:	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt		
Inhalte: Das Modul zielt darauf ab, Studierenden Einsicht in zentrale Bereiche pädagogisch-praktischen Handelns wie Planung, Durchführung und Reflexion von schulischem Unterricht zu vermitteln. Im Zentrum steht die Hinführung zur eigenverantwortlichen Beobachtung, Planung, Umsetzung und Reflexion von Unterrichtssequenzen.									
<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Gestaltung und Reflexion pädagogisch-praktischen Handelns • Grundmerkmale des Theorie-Praxisverhältnisses mit Fokus auf pädagogisch-praktisches Handeln • Grundlagen kriterienorientierter Unterrichtsbeobachtung und –analyse • Konzepte und Modelle von Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule • administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten, Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen, kriterienorientierte Reflexionen verfassen und daraus Lernabsichten ableiten. • können pädagogisch-praktisches Handeln bezugnehmend auf bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien gestalten und Unterricht auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse reflektieren. • können pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren. • können theoretisches und praktisches Wissen über soziale Beziehungen zum Aufbau, zur Gestaltung und zur Förderung sozialer Beziehungen zu Lernenden, der Lernenden untereinander und zu KollegInnen nutzen. • verfügen über interkulturelle Kompetenzen und können in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen interagieren und kommunizieren. • können ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings anwenden. • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.3PS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (TP, LÜ), analysieren, reflektieren und planen (TP, LB)	pi	PR	PPS		PB2.1B W03 PB2.1B W3a	1 1	2 2	3
PB3.3PS02	Grundlagen der Unterrichtsplanung	pi	SE	PPS	27		1	1	3

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.3PS, PB5.3PS / Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	8	14 davon 4 BWG*	PM AM	4/5		Deutsch	PHSt
<p>Inhalte: Schwerpunkte des Moduls sind Evaluierung und Professionalisierung pädagogisch-praktischen Handelns vor dem Hintergrund des Leitbildes einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der reflektierenden Praktikerin/des reflektierenden Praktikers • Methoden der Unterrichtsforschung • Individualisierung und Differenzierung in pädagogisch-praktischen Settings auf Basis von individuellen Lernausgangslagen • Einsatzmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht • Modelle und Konzepte kooperativen Lernens • Erkenntnistheoretische und methodologische Problemstellungen der Pädagogik • Das Praxis-Theorie Verhältnis und seine Herausforderungen • Lehren als biographischer Prozess • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung 							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis entwickeln und durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung arbeiten. • können Handeln im Unterricht prozess- und zielorientiert und gemäß dem Leitbild / einer reflektierenden Praktikerin / eines reflektierenden Praktikers reflektieren. • können auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmte pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren. • können zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen integrieren und den eigenen Medieneinsatz kritisch reflektieren. • können theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen nutzen. • können eine forschende Haltung im Unterricht entwickeln und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens nutzen. • sind mit den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen der Pädagogik und deren Bedeutung für die pädagogische Praxis vertraut. • können das Theorie-Praxis-Verhältnis diskutieren und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Forschung und Handlungsfelder. • können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiographie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten. • wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln ableiten. • verfügen über eine theoretische fundierte Orientierung im Bereich Diversität und Intersektionalität und können diese auf inklusive Weise auf ein institutionelles Gesamtkonzept beziehen. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.3PS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (TP:LÜ), analysieren, reflektieren und planen (TP:LB)	pi	PR	PPS			1 1	1 2	4
PB4.3PS02	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (GTP:LÜ), analysieren, reflektieren und planen (GTP:LB)	pi	PR	PPS			1 1	1 1	4
PB4.3BW2a	PPS: Einführung in pädagogische Forschung	pi	PR	PPS	14			2	4
PB5.3PS4a	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (TP:LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (TP:LB)	pi	PR	PPS			1 1	2	5
PB5.3PS4b	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (GTP:LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (GTP:LB)	pi	PR	PPS			0,5 0,5	2	5
PB5.3PS05	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 1	pi	AG	PPS			1	1	5
PB5.3BWC3a	PPS: Diversität und Inklusion	pi	PR	PPS	27			2	5

* Insgesamt 4 ECTS-Credits dieses Moduls sind den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zuzuordnen. Diese aus den Modulen **Bildungstheorie und Gesellschaftskritik** und **LehrerInnenberuf als Profession** stammenden Inhalte, Kompetenzen und Lehrveranstaltungen sind in der obigen Modulbeschreibung grau markiert.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.3PS, PB7.3PS / Schule und Unterricht innovieren							
Modul-niveau: BA	SWStd: 7	ECTS-Credits: 12 davon 4 BWG*	Modul-art: PM AM	Semester: 6,7	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
Inhalte: Wesentliche Inhalte des Moduls sind die Umsetzung personalisierter Lernprozesse sowie das Initiieren von und Partizipieren an Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen.							
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Begabungsidentifikation und Pädagnostik • Maßnahmen der Begabungsförderung und Potenzialentwicklung • Fördermaßnahmen für Lernende mit Behinderungen bzw. speziellen Bedürfnissen • Personalisierte Lernprozesse • Modelle und Strategien pädagogischer Intervention und Beratung • Konzepte von Evaluierung und Qualitätssicherung • Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen • Qualitätssicherung und Evaluation • Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung 							

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können sich kritisch mit verschiedenen Methoden der Lernstands- und Leistungsmessungen sowie Leistungsbeurteilung auseinandersetzen und diese adressatInnen- und situationsadäquat einsetzen.
- sind in der Lage, Lernenden und deren Eltern fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil (Fähigkeitsprofil) des Lernenden zu geben und darauf abgestimmte kontext-, adressatInnen- und aufgabenspezifische Beratungsgespräche wertschätzend zu führen.
- können forschungsbasierte Evaluationsprojekte unter Anwendung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung planen und durchführen und leisten damit einen Beitrag zur Innovation von Unterricht und Schule, indem Erkenntnisse in „social“ und „professional communities“ eingebracht werden.
- können personalisierte Lernprozesse in inklusiven Settings planen und initiieren, die auf die Förderung der speziellen Bedarfe und die Entwicklung der Potenziale der Lernenden ausgerichtet sind.
- können aufgrund fundierter Kenntnisse in Kompetenzdiagnostik, Begabungsidentifikation und Pädagnostik Potenziale und Bedarfe von Lernenden wahrnehmen, verstehen und darauf abgestimmte pädagogische Settings planen und realisieren.
- können eine forschende Haltung im Unterricht entwickeln und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation nutzen.
- können verschiedene Strategien zur Konfliktlösung im Unterricht anwenden.
- sind in der Lage, Lernenden und deren Eltern fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil (Fähigkeitsprofil) des Lernenden zu geben und darauf abgestimmte Beratungsgespräche bzgl. Bildungsverläufen, -übergängen im Sinne der Berufsorientierung und Bildungsberatung zu führen.
- kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und –rückmeldung, sind in der Lage, einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden.
- kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.3P S1a	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (TP: LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (TP: LB)	pi	PR	PPS			1	2	6
PB6.3P S1b	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (GTP: LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (GTP: LB)	pi	PR	PPS			0,5	2	6
PB6.36 PS02	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 2	pi	AG	PPS	27		1	1	6
PB6.3B WC4a	PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	PR	PPS	14			2	6

PB6.3P S04	Primarstufe und Schwerpunkt: Projektorientiertes Handeln im Berufsfeld Schule realisieren (GTP: LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (GTP: LB)	pi	PR	PPS			1	1	7
PB6.3P S05	Grundlagen projektorientierten Unterrichts	pi	AG	PPS	27		1	1	7
PB6.3B WD2a	Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	pi	PR	PPS	27			2	7

* Insgesamt 4 ECTS-Credits dieses Moduls sind den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zuzuordnen. Diese aus den Modulen **LehrerInnenberuf als Profession** und **Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel** stammenden Inhalte, Kompetenzen und Lehrveranstaltungen sind in der obigen Modulbeschreibung grau markiert.

4.5.4 Module Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4IP / Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition							
Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	7	8	PM BM	3		Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz
<p>Inhalte</p> <p>Begleitend zur allgemeinen Befassung mit Diversität und den Grundlagen inklusiver Pädagogik im Bachelorstudium der Primarstufe vertieft das Modul das Verständnis für spezifische Formen von Beeinträchtigungen, beschreibt differenzielle pädagogische Zugänge und Förderansätze unter Maßgabe gemeinsamen inklusiven Lernens auf unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Handlungsebenen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische, psychologische, soziologische und technische Grundlagen zu den Förderbereichen Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition • Förderdiagnostische Grundlagen und Grundlagen der Förderplanung entsprechend den spezifischen Förderbedürfnissen • Gestaltung individualisierter Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung motopädagogischer, rhythmisch-musikalischer und lebenspraktischer Elemente 							
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls....</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu zerebral bedingten Sehstörungen, Sehbeeinträchtigungen, Blindheit und kombinierten Formen, z.B. Taubblindheit, und wissen über Grundlagen der Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten, den Einsatz von sehbehinderten- bzw. blindenspezifischen Hilfsmitteln, Unterrichtsmedien sowie assistierende Technologien und spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen, Hörbeeinträchtigungen, Gehörlosigkeit und kombinierte Formen und wissen über Grundlagen der veränderten Kommunikation und Interaktion sowie den Einsatz von assistierenden Technologien oder alternativen Sprachsystemen und spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid und kennen in diesem Zusammenhang geeignete Sprach- und Kommunikationsformen. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen körperlicher Behinderungen bzw. kombinierter Erscheinungsformen, kennen Möglichkeiten der Lernunterstützung in den Bereichen Organisation des schulischen Alltags, Medien, Einsatz von Hilfsmitteln und assistierenden Technologien sowie Positionierung und können individuelle Bildungs- und Lernziele setzen, Sensibilisierungsmaßnahmen durchführen und wissen über spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Sprache und Kommunikation, zu Bedingungen individueller sprachlicher Behinderungen und kommunikativer Beeinträchtigungen sowie zu diagnostischen Verfahren zu deren Identifikation, leiten davon individuelle Bildungs- und Lernziele ab und wissen um spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen geistiger Behinderung und tiefgreifender Entwicklungsstörungen wie Autismus-Spektrum-Störungen, leiten davon individuelle Bildungs- und Lernziele ab und wissen um methodisch-didaktische Maßnahmen im inklusiven Kontext, spezielle Förderansätze sowie über außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten Bescheid. 							

- können individualisierte Lernumgebungen in den Fachbereichen der Primarstufe unter Berücksichtigung motopädagogischer, rhythmisch-musikalischer und lebenspraktischer Elemente konzipieren, umsetzen und evaluieren.
- kennen die Grundlagen von Barrierefreiheit, können Lernzugänge und Lernmaterialien barrierefrei gestalten sowie Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Barrierefreiheit mitgestalten.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetz.	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.4IP01	Förderbereich Sehen	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.4IP02	Förderbereich Hören	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.4IP03	Förderbereich Motorik	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.4IP04	Förderbereich Sprache	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.4IP05	Förderbereich Kognition	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.4IP06	Individualisierte Lernumgebungen ¹⁸	pi	UE	SP	14		2	3	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.5IP, PB4.5IP / Inklusive Bildung									
Modul-niveau BA	SWStd 4	ECTS-Credits 6	Modulart PM BM	Semester 3 & 4	Voraussetzung	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz		
Inhalte									
Ziel des Moduls ist die Befähigung zum arbeitsteiligen gemeinsamen Unterricht in inklusiven Klassen. Zentrale Inhalte sind ein an den Menschenrechten orientiertes Verständnis von Inklusion, die Bewusstheit für gesellschaftliche und eigene Einstellungen und Haltungen gegenüber behinderten Menschen, der Vollzug des Paradigmenwechsels von der defizitorientierten zur ressourcenorientierten Sichtweise, Teamfähigkeit und die detaillierte Kenntnis von praxiskompatiblen Modellen der Inklusion.									
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle Inklusiver Pädagogik • Einstellungen und Haltungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen • Menschenrechte im Kontext von Inklusion und ihre Bedeutung für Bildung und Schule 									
Kompetenzen									
Die AbsolventInnen des Moduls....									
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik, können in reflexiver Weise Diskurse zu verschiedenen Ansätzen führen und können ihre eigenen Positionen mit denen anderer Personen in Beziehung bringen. • können aus den vertieften Kenntnissen zu den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik Konsequenzen für die inklusive Bildungsarbeit ableiten und sind sich ihrer Rolle als Key-Persons für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen bewusst. • verfügen über die Bereitschaft im Team zu arbeiten und verstehen sich als in gleicher Weise für ein inklusives Lernklima verantwortliche TeamlehrerInnen. • können Unterricht auf der Grundlage einer inklusiven Didaktik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele planen, durchführen und reflektieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.5IP01	Theorien und Modelle Inklusiver Pädagogik	npi	VO	SP	100		1	2	3

¹⁸ Wählbare Angebote

PB4.5IP02	Grundlagen inklusiver Didaktik	pi	SE	SP	25		3	4	4
-----------	--------------------------------	----	----	----	----	--	---	---	---

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.4IP, PB5.4IP / Förderbereich Lernen							
Modul-niveau BA	SWStd 6	ECTS-Credits 12	Modulart PM BM	Semester 4 & 5	Voraussetzung	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt/PHB/PHK/KPHGraz
Inhalte <p>Im Zentrum des Moduls steht die individuelle Förderung des Lernens mit Methoden, Inhalten und Techniken, die sich über allgemeine Lernförderung hinausgehend mit speziellen kognitiven Fähigkeiten sowie metakognitiven Strategien befassen. Die Kulturtechniken in ihrer Schlüsselfunktion für Bildungserwerb und lebenspraktische Handlungsfähigkeit haben dabei Priorität.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozessbegleitende Diagnostik von Leserechtschreibschwierigkeiten (LRS) und Dyskalkulie • Evidenzbasierte Methoden und Konzepte zur Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie • Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen • Individuelle Förderpläne • Unterricht in inklusiven Klassen 							
Kompetenzen <p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Testverfahren zur Diagnostik von Leserechtschreibschwierigkeiten und Dyskalkulie, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und auf der Grundlage der Ergebnisse einen individuellen Förderplan erstellen. • kennen evidenzbasierte Methoden und Konzepte zur Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie und können diese individualisiert einsetzen, evaluieren und adaptieren. • kennen diagnostische Verfahren zur Einschätzung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit und der metakognitiven Fähigkeiten und können diese bedarfsgerecht durchführen, auswerten und interpretieren. • können individuelle Entwicklungsstände auf der Grundlage einer fundierten lernprozessbegleitenden Diagnostik ermitteln, diese in einem individuellen, regelmäßig evaluierten Förderplan dokumentieren und bei der Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht auf maßgebliche Weise mit einbeziehen. • kennen Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen, z.B. zur Förderung von Metakognition, Lern- und Gedächtnisleistungen, Förderung des Denkens, der Aufmerksamkeit, Motivationsförderung und Attributionstraining und können diese in der Klasse umsetzen. • können unterschiedliche didaktische Konzeptionen (Lern- und Unterrichtsformen) im Förderschwerpunkt Lernen: Unterrichtsdifferenzierung, kooperatives Lernen, offener Unterricht, etc. adäquat und auf die einzelnen Unterrichtsfächer bezogen einsetzen, evaluieren und reflektieren. • können LehrerInnen in der Planung und Durchführung inklusiver didaktischer Konzepte und Unterrichtsformen beraten und unterstützen. • können in Teamarbeit Lernumgebungen planen und realisieren, die eine Auseinandersetzung mit Lerninhalten auf unterschiedlichen Niveaus unter maximaler Partizipation aller ermöglichen. • können sich für lernbezogene und soziale Anliegen von Kindern einsetzen, die besondere Unterstützung benötigen und sie kompetent begleiten und unterstützen. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.4IP01	Diagnostik und Förderung bei Leserechtschreibschwierigkeiten	pi	SE	SP	25		2	4	4
PB5.4IP02	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	pi	SE	SP	25		2	4	5
PB5.4IP03	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	pi	SE	SP	25		2	4	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.4IP, PB7.4IP / Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung							
Modulniveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	6	12	PM BM	6 & 7	-	Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz
Inhalte							
<p>Im Zentrum des Moduls stehen Aufbau und Unterstützung sozialer und emotionaler Kompetenzen von SchülerInnen. Ausgehend von einer Analyse von individuellem Verhalten und von sozialen Interaktionen werden entwicklungslogische Bezüge hergestellt, die einen gezielten Einsatz von Methoden und Konzepten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie das Design von Lern- und Entwicklungsräumen ermöglichen. Die Erweiterung der Selbstkompetenz im Hinblick auf die Wahrnehmung und das Management von Emotionen sowie der Ausbau von Beratungskompetenzen sichern die Handlungsfähigkeit im schulischen Kontext.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Verhaltens, Grundzüge der Bindungstheorie • Klinische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter • Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen • Durchführung, Auswertung und Interpretation von Verhaltensbeobachtung und Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche • Erstellung individueller Förderpläne und systemischer Förderkonzepte zur Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung • Individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima • Methoden der Beratungsarbeit • Krisenintervention im schulischen Kontext 							
Kompetenzen:							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Verhaltens aus medizinischer, psychologischer, soziologischer und erziehungswissenschaftlicher Sicht in systemischer Zusammenschau zu identifizieren und adäquate Maßnahmen abzuleiten. • wissen um die Bedeutung der Bindung für die sozial-emotionale Entwicklung und kennen die Grundzüge der Bindungstheorie. • kennen Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und zur Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und unter Berücksichtigung der Ergebnisse individuelle Förderpläne und systemische Förderkonzepte erstellen. • kennen Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen und können diese individuell, in Kleingruppen und in der Klasse umsetzen und evaluieren. 							

- können – insbesondere in erzieherisch herausfordernden Situationen – gezielte individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima setzen.
- kennen grundlegende Methoden der Beratungsarbeit und können unter Einbeziehung von Netzwerken und psychosozialen Einrichtungen Beratungskonzepte entwickeln und Beratungen für SchülerInnen, Eltern und Erziehungsberechtigte durchführen.
- wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention im schulischen Kontext Bescheid, können Krisensituationen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen und nutzen die vorhandenen Helfersysteme in der Schule und im sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen.
- können eigenverantwortlich in Abstimmung im Team alle wesentlichen Aufgaben wahrnehmen, die mit individueller Förderung und inklusivem Unterricht verbunden sind.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.4IP01	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	npi	VO	SP	25		1	2	6
PB6.4IP02	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	pi	UE	SP	14		3	6	6
PB7.4IP03	Beratung und Krisenintervention	pi	SE	SP	25		2	4	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.5IP, PB8.5IP / Systemische Vernetzung

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	3	6	PM BM	7 & 8	-	Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz

Inhalte

Im Modul werden die systemischen Aspekte von Inklusion betrachtet. Ausgehend von gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen werden Erfordernisse einer permanenten qualitätsvollen inklusiven Schulentwicklung auf allen Systemebenen identifiziert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Darüber hinaus werden besondere Aufgaben der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und mit inklusionsspezifischen Unterstützungssystemen insbesondere an Nahtstellen thematisiert.

- Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen inklusiver schulischer Praxis
- Inklusive Qualitätsentwicklung
- Grundlagen der Evaluierung und Prozessbegleitung
- Transition und Nahtstellenarbeit

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und relevante NetzwerkpartnerInnen für die schulische Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und können Methoden pädagogischer Beratung in Beratungsgesprächen mit KollegInnen, außerschulischen Fachkräften, Eltern, Erziehungsberechtigten, SchülerInnen anwenden.
- verstehen sich als Mitglieder einer lernenden Organisation und professionellen Lerngemeinschaft, kennen evidenzbasierte Qualitätskriterien und Instrumentarien für eine inklusive Schulentwicklung und können dazu beitragen, Qualitätsentwicklungsprozesse am eigenen Schulstandort zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren.

- können Akzente für eine inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung setzen, mit Supportsystemen an der Schule und im schulischen Umfeld, sowie mit Eltern und Erziehungsberechtigten zusammenarbeiten.
- sind in der Lage, in der Kooperation und Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten deren kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Vielfalt wahrzunehmen und zu berücksichtigen.
- wissen um die besonderen Herausforderungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen beim Übergang vom Kindergarten in die Schule bzw. von der Schule in die Berufswelt, kennen gesetzliche Rahmenbedingungen sowie nationale und regionale Konzepte für die Begleitung und können Erziehungsberechtigte dementsprechend beraten.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB7.5IP01	Systemische Vernetzung	pi	SE	SP	25		1	2	7
PB7.5IP02	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion	npi	VO	SP	100		1	2	7
PB8.5IP03	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	pi	SE	SP	25		1	2	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB8.4IP / Diversität und Intersektionalität

Modulniveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	4	8	PM BM	8		Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz

Inhalte

Die grundlegende Befassung mit Diversität im Bachelorstudium der Primarstufe wird unter Einbezug der im Schwerpunkt erworbenen spezifischen Kenntnisse erweitert. Die vertiefende Auseinandersetzung mit Diversität und Intersektionalität ermöglicht einen differenzierten pädagogischen Blick auf Heterogenität in Klassen und Schulen sowie deren Auswirkungen auf übergreifende soziale Kontexte.

- Geschlechtertheorien, Koedukation, Stereotype
- Kultur und Bildung, Situation von Minderheiten, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit
- Religionen und Interreligiosität
- Begabung
- Behinderung im Kontext von Geschlecht, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit und Interreligiosität; Intersektionalität von Diversität

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen historische und aktuelle Daten und Diskurse zu Schule, Geschlecht und Begabung sowie Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts, können diese reflektieren und auf die eigene Bildungsbiographie und ihren pädagogischen Beruf beziehen.
- erkennen, dass kulturelle und sprachliche Heterogenität der Normalfall in pluralen Gesellschaften ist, dass Migration ein grundsätzliches Phänomen ist, kennen die heterogene gesellschaftliche Verfasstheit Österreichs wie auch Europas mit seinen alten (autochthonen) und neuen Minderheiten und sind in der Lage ihre eigene Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren.

- können die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit darstellen und beschreiben, kennen Theorien zur Rolle und Funktion von Sprachen bei der Identitätsbildung und können diese auf die eigene und die Biographie ihrer SchülerInnen beziehen.
- weisen ein Grundverständnis von Religionen und ihrer Bedeutung für Menschen auf, besitzen Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit, verstehen religiöse Motivationspotenziale und können eigene Haltungen in religiösen, ethischen und weltanschaulichen Fragen reflektieren und in den Diskurs gleichwertiger persönlicher Perspektiven einbringen.
- wissen um die Diversität von Lernvoraussetzungen und um den Einfluss verschiedener Faktoren auf die lebenslange Entwicklung von Begabung und Leistung, verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Theorien und Modellen von Begabung, Hochbegabung und Kreativität, kennen inklusive Modelle zur Begabungsförderung und können daraus Konsequenzen für ihren Unterricht ableiten.
- weisen eine vertiefte Orientierung in jenen Diversitätsbereichen auf, die maßgebend für die individuelle und soziale Entwicklung von SchülerInnen sind, können diese unter dem Aspekt der Intersektionalität miteinander in Beziehung setzen und reflektieren die daraus entstehenden professionsrelevanten Fragen auf inklusive Weise.
- können unter Anwendung inklusiver Konzepte Diversität, Heterogenität und Vielfalt als Ressource für die individuelle und soziale Entwicklung identifizieren und als Grundlage für die Etablierung einer inklusiven Sicht von Erziehung und Unterricht nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB8.4IP01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.4IP02	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.4IP03	Religionen und Interreligiosität	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.4IP04	Begabung	pi	SE	SP	25		1	2	8

4.5.5 Module Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4EP, PB4.4EP/Forschendes & Entdeckendes Lernen							
Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	8	15	PM BM	3 & 4	keine	Deutsch	PHSt, PHB KPHGraz
Inhalte							
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, sich theoretischem Wissen, eigenen subjektiven Theorien sowie Beobachtungen und Praktiken des pädagogischen Alltags in kritisch-reflexiver Absicht anzunähern, um ein differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Orientierungs- und Handlungswissen für die pädagogische Praxis ausbilden zu können. Im Zentrum stehen dabei Seminare und Methoden, die geeignet sind, die Praxis in elementarpädagogischen Feldern zu erfahren, zu erforschen, relevante Aspekte der Selbstbildung im Speziellen und Aspekte des forschenden und entdeckenden Lernens im Besonderen zu erarbeiten, und methodisch-didaktische Ansätze für eine entsprechende, vorbereitete Lernumgebung zu rezipieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion über Selbstbildungsprozesse und aufgabenorientierte Lernprozesse in der erweiterten, inklusiven Schuleingangsphase • Kritische Reflexion und Diskussion zentraler wissenschaftlicher Theorien; Basiselemente eines reflexiven Orientierungs- und Handlungswissens • Empirisch und analytisch methodische Verfahrensweisen • Herausbildung einer forschenden Grundhaltung • Reflexion der eigenen Lernbiographie und der pädagogischen Praxis • Forschendes und entdeckendes Lernen als Charakteristikum des Professionsbewusstseins 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> • können theoretische Modelle, Diskurse und Reformdebatten in Bezug auf elementarpädagogische Bildungsprozesse erschließen. • vermögen, ausgehend vom elementarpädagogischen Bildungsbegriff, methodisches und didaktisches Repertoire reflektieren, um individuelle und biographieorientierte Lern- und Bildungsprozesse zu unterstützen. • können ausgewählte klassische und aktuelle empirische Studien im Bereich der Elementarpädagogik sowie der Sozialisations- und Kindheitsforschung rezipieren und eine Handlungsorientierung für die pädagogische Praxis erschließen. • können auf der Grundlage selbstständiger Handlungsforschung und komparativer Analyse von Fallrekonstruktionen Strukturen von Erziehungs- und Bildungsprozessen erschließen und damit evidenzbasierte Generalisierungsleistungen erbringen. • vermögen aus der Reflexion des forschenden und entdeckenden Lernens individuums- und situationsgemäße Handlungsmöglichkeiten für die pädagogischen Praxisfelder zu erschließen. • vermögen die Aspekte des forschenden und entdeckenden Lernens im Kontext der eigenen Lernbiografie erschließen und in diesem Kontext die eigene pädagogische Praxis kritisch zu reflektieren. • verfügen über ein Professionsbewusstsein, das forschendes und entdeckendes Lernen im pädagogischen Praxisfeld zu integrieren vermag. • können Mädchen und Buben in ihrer forschenden und neugierigen Lernhaltung unterstützen und zum Fragen ermutigen. • können im pädagogischen Alltag einen Erkundungsraum und entsprechende Möglichkeiten für Verständigungs- und Dokumentationsprozesse schaffen. 							

- können vor dem Hintergrund elementardidaktischen Wissens Ansätze und Modelle der Primärpädagogik in die Diskussion einbringen und die spezifischen pädagogischen Herangehensweisen verbinden.
- kennen entwicklungsspezifisch differenzierte Formen einer vorbereiteten Lernumgebung (individuelle und gruppenbezogene sowie experimentelle Lernarrangements, bildungsanregende Gestaltung der Lernumgebung etc.).

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.4EP02	Theorien, Methoden und Konzepte der Elementarpädagogik	pi	SE	SP	25		2	3	3
PB3.4EP01	Einführung und Studien der empirischen Kindheitsforschung	pi	SE	SP	25		1	3	3
PB3.4EP03	Potenziale und Analyse des forschenden Lernens in der pädagogischen Praxis	pi	SE	SP	25		1	4	3
PB4.4EP05	Selbstbildungsprozesse in der individualisierten Lernumgebung	pi	SE	SP	25		2	3	4
PB4.4EP04	Forschungswerkstatt I	pi	UE	SP	14		2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.5EP, PB5.5EP / Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	7	11	PM BM	4 & 5	keine	Deutsch	PHSt, PHB, KPHGraz
Inhalte							
<p>Inhaltlich bietet das Modul Zugang zu Haltungen, Kriterien, Methoden und Instrumentarien für das Beobachten und Dokumentieren kindlicher Entwicklungsprozesse sowie zur Einbindung der Ergebnisse in die individualisierte Begleitung. Der Fokus liegt auf dem Erkunden und Erproben sowie dem pädagogischen Austausch und der pädagogischen Planung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundhaltung, Methoden, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation • Diversität aus dem Blickwinkel der Entwicklungspsychologie und Sozialisation • Einsatzmöglichkeiten allgemeiner und bildungsbereichsspezifischer Instrumentarien von Beobachtung und Dokumentation für die Begleitung individueller Entwicklungsverläufe • Spezifische Bildungs- und Entwicklungsaufgaben in der Bandbreite der Diversität • Individuelles Feedback und Kooperation 							
Kompetenzen							
Die AbsolventInnen des Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> • vermögen Wahrnehmungen von Bewertungen unterscheiden und können diese Unterschiede deskriptiv erschließen und wertschätzend kommunizieren. • wissen um die subjektiven Anteile der Wahrnehmung und reflektieren die eigene biografische Entwicklung. • verfügen über bildungsbereichsspezifisches Wissen von kindlicher Entwicklung. • haben Wissen um die Diversität in der Entwicklung und können Ressourcen, Kompetenzen und Stärken für die individuelle Entwicklungsbegleitung einsetzen. • berücksichtigen die Entwicklungsheterogenität und individuelle Herausforderungen. • können <i>alleine</i> und im Team sowie mit relevanten BildungspartnerInnen anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren individuums- und 							

situationsspezifisch erproben, durchführen und daraus konkrete Schlussfolgerungen für die pädagogische Planung ableiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.5EP01	Beobachtung und Dokumentation: Individuum	pi	SE	SP	25		1	3	4
PB5.5EP02	Entwicklungsverläufe I	pi	SE	SP	25		2	3	5
PB5.5EP03	Sensorik & Motorik	pi	SE	SP	25		2	2	5
PB5.5EP04	Kognition & Sprache	pi	SE	SP	25		2	3	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4EP, PB7.4EP / Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	7	11	PM BM	6 & 7	keine	Deutsch	PHSt, PHB, KPHGraz

Inhalte
Das Modul fokussiert auf gruppenspezifische Beobachtung und Dokumentation sowie die Entwicklung eines autonomen methodisch–didaktischen Repertoires für die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen im erweiterten Schuleingangsbereich. Gefördert wird eine Kooperationskultur, die auf Vernetzung mit Eltern sowie institutionsinternen und externen PartnerInnen beruht und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt. Besondere Berücksichtigung findet die emotionale und soziale Entwicklung.

- Gruppen- und institutionsspezifische Kriterien für die Wahl der Beobachtung und Dokumentation sowie Aspekte der Systematisierung, Auswertung, Begründung, und Nutzung
- Methodisch-didaktische Aspekte für die Planung von Förderangeboten
- Diversität in gruppenspezifischen Bildungs- und Entwicklungsprozessen
- Rechtliche Rahmenbedingungen (Datenschutz, Amtsverschwiegenheit) und ethische Fragen (Wertbezüge, Evidenzbasiertheit etc.)
- Methoden professioneller Kommunikation und Netzwerkarbeit mit Eltern und externen BildungspartnerInnen
- Vorstellen von pädagogischen Trainings und Projekten zu aktuellen Entwicklungs Herausforderungen

Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls...

- erfassen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede elementar- und primärpädagogischer Beobachtungs- und Dokumentationsformen.
- können alleine und im Team anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren individuums- und situationsspezifisch auswählen und durchführen und daraus konkrete Schlussfolgerungen für das pädagogische Handeln ableiten.
- erweitern ihr methodisches Repertoire für gruppenspezifische Lernprozesse.
- berücksichtigen rechtliche Bedingungen und Wertebezüge.
- können das Wissen um die Diversität in der Entwicklung für inklusive Bildungsbegleitung einsetzen und in Gesprächen Ressourcen, Kompetenzen und Interessen, Stärken und Begabungen fokussieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.4EP01	Beobachtung und Dokumentation: Gruppe	pi	SE	SP	25		1	2	6
BP6.4EP02	Entwicklungsverläufe II	pi	SE	SP	25		1	2	6

BP6.4EP03	Transition & Kommunikation	pi	SE	SP	25		1	2	6
BP6.4EP04	Gruppenbezogene Lernsettings	pi	SE	SP	25		2	2	6
PB7.4EP05	Transitionsprojekt	pi	SE	SP	25		2	3	7

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.5EP, PB8.5EP /Transition, Kooperation und Systementwicklung									
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits:	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en		
BA	8	15	PM BM	7 & 8	keine	Deutsch	PHSt, PHB, KPHGraz		
Inhalte									
<p>In diesem Modul erwerben Studierende vertiefende Kenntnisse in Bezug auf die Planung und Organisation von transitiven Projekten. In konkreten Kooperationen erkunden sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und der Grundschule und vertiefen ihr Wissen um systemische und rechtliche Aspekte. Sie setzen sich mit Organisationsformen nationaler und internationaler Bildungssystemen und Wirkmechanismen auseinander und erarbeiten Möglichkeiten für differenzierte Bildungsverläufe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektplanung, -organisation, -dokumentation • Kooperative Gestaltung von Erkundungs- und Lernwelten • Individualisierung und Bildungskooperation • Fortlaufende Bildungsprozesse in der erweiterten, inklusiven Schuleingangsphase 									
Kompetenzen									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • können transitive Projekte planen, initiieren, organisieren, durchführen, dokumentieren. • sind qualifiziert, die unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität (Ability, Gender, Ethnizität/Kultur, sozioökonomischer Status) zu berücksichtigen, für Lern- und Entwicklungsprozesse konstruktiv einzubinden und spezifische Netzwerke zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit zu generieren. • können auf Basis der institutionenspezifischen Curricula Bildungs- und Lernprozesse aufeinander abstimmen und fortlaufende Bildungsprozesse - vom Kindergarten zur Volksschule - initiieren. • können Bildungsbereiche der elementaren und primären Bildungseinrichtungen in Verbindung setzen und dabei die allgemein didaktischen Grundsätze der Grundschule und die pädagogische Orientierung der elementaren Bildungseinrichtungen als handlungsleitende Größen nutzen. • wissen um systemspezifische Gegebenheiten und können zur kooperativen Weiterentwicklung von Systemen beitragen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB7.5EP01	Planung und Gestaltung von Transitionsprojekten	pi	SE	SP	25		1	3	7
PB7.5EP02	Projekt- und Organisationsmanagement	pi	SE	SP	25		1	2	7
PB8.5EP03	Nationale und internationale Positionen	pi	EX	SP	25		2	4	8
PB8.5EP04	Entwicklung in Systemen	pi	SE	SP	25		2	3	8
PB8.5EP05	Bildungspartnerschaft unter dem Aspekt der Diversität	pi	SE	SP	25		2	3	8

4.5.6 Module Schwerpunkt *Gesundheitspädagogik*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4GP /Einführung in Gesundheitspädagogik							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	5	10	PM BM	3.	-	Deutsch	PHSt
Inhalte:							
<i>Einführung in Gesundheitspädagogik</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdiskussion Gesundheit, Gesundheitsförderung • Einführung in Gesundheits-Modelle (Salutogenese etc.), -Interventionen, -Maßnahmen und Prinzipien der Gesundheitsförderung • Systemische Blickwinkel und Gesundheitspädagogik 							
<i>Selbstwert und Selbstvertrauen</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwert, Selbstvertrauen: Wurzeln, Quellen, Krücken • Personale Kompetenzen • Das Andere/ die persönliche Vielfalt achten – Diversität als Ressource • Motivation, Eigenverantwortung und Leistung 							
<i>Grundlagen funktionsgerechten Körpertrainings</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte anatomische und physiologische Grundlagen • Auf- und Abwärmen; Wahrnehmungs-, Mobilisierungs-, Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen 							
<i>Grundlagen der Ernährung</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsbiografien, Ernährungsprotokolle • Grundlagen der Ernährung (Energie- und Nährstoffbedarfsdeckung) • Grundnahrungsmittel zur Bedarfsdeckung und empfehlenswerte Verzehrportionen im <i>Essalltag</i> 							
<i>Durch erlebnisorientierte Bewegungserfahrungen zu gesunder Selbstkompetenz</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen als Quelle für Entwicklung und Veränderung • Persönlichkeitsentwicklung durch eigene (Grenz-)Erfahrungen • Entwicklung von Widerstandsressourcen für schwierige Situationen • Prinzipien und Lernprozesse in der Erlebnispädagogik • Reflexion und Transfer in den Alltag, Reflexions- und Handlungskompetenz im Sinne der Global Citizenship Education 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls...							
<i>Einführung in Gesundheitspädagogik</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • haben ein grundlegendes Verständnis vom Begriff „Gesundheit“ und kennen eine Vielfalt an Faktoren, die die Gesundheit der Lehrenden und Lernenden beeinflussen. • haben Einblick in Grundlagen systemischer Pädagogik und kennen ausgewählte verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. 							
<i>Selbstwert und Selbstvertrauen</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • sehen Zusammenhänge zwischen Selbstwert, Selbstvertrauen und Biografie. • sind sich der Bedeutung von Selbstwert und Selbstvertrauen für das persönliche Wohlbefinden der SchülerInnen und ihrer Leistungsbereitschaft bewusst. • sind in der Lage, ausgehend von eigenen Erfahrungen mittels Übungen und Spielen Selbstwert und Selbstvertrauen der SchülerInnen zu fördern und personale Kompetenzen zu stärken. • geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen in der Elternarbeit weiter. • wissen um die Bedeutung von Wohlbefinden und dem Erleben von Glück. 							

Grundlagen funktionsgerechten Körpertrainings

- verfügen über Eigenerfahrung und verbessertes Eigenkönnen.
- sind in der Lage, auf Basis der funktionellen Anatomie Gymnastik sinnvoll und zweckentsprechend einzusetzen.

Grundlagen der Ernährung

- können Essen, Mahlzeiten und Ernährungsbiografien im Kontext von Raum, Zeit und soziokulturellen Normen interpretieren.
- kennen die Inhaltsstoffe unserer Nahrung und wissen über ihre biochemischen Eigenschaften Bescheid.

Durch erlebnisorientierte Bewegungserfahrungen zu gesunder Selbstkompetenz

- verfügen über Eigenerfahrungen in erlebnisorientierten Bewegungshandlungen zur Stärkung der Persönlichkeit.
- wissen über die Bedeutung und die schulische Umsetzbarkeit von erlebnisorientierten Bewegungshandlungen Bescheid.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.4GP01	Einführung in Gesundheitspädagogik	npi	VO	SP	100		1	2	3
PB3.4GP02	Selbstwert und Selbstvertrauen	pi	SE	SP	25		1	2	3
PB3.4GP03	Grundlagen funktionsgerechten Körpertrainings	pi	SE	SP	25		1	2	3
PB3.4GP04	Grundlagen der Ernährung	pi	SE	SP	25		1	2	3
PB3.4GP05	Durch erlebnisorientierte Bewegungserfahrungen zu gesunder Selbstkompetenz	pi	SE	SP	25		1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.4GP / Grundlagen verhaltensorientierter Gesundheitspädagogik

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	5	8	PM BM	: 4		Deutsch	PHSt

Inhalte:

Körperbild und Gesundheit

- Körperästhetik im Wandel der Zeit
- Der Schönheitskult als Thema der Gesundheitspädagogik
- „Genormte Menschen“ – medial propagierte „Attraktivitätsstandards“ und deren kritische Reflexion
- Das Körperbild als Teilaspekt des Körpererlebens

Kommunikation und Interaktion – Begegnungen und Beziehungen gestalten

- Grundlagen und Qualitätskriterien gelingender Kommunikation: Kommunikation als Tor zum DU
- Rahmenbedingungen
- Achtsamkeit und Respekt
- Begegnungen und Beziehungen gestalten

Ernährung im Alltag

- Grundlegende Arbeitsmethoden in der Küchenpraxis
- Hygiene und Sicherheitskriterien bei der Zubereitung von Speisen

- Speisepläne nach Konzepten der Gesundheitsförderung und unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit

Interdependenz von Psyche, Körperhaltung und Bewegung

- Einführung in die Blickdiagnostik
- Übungen zum Haltungsaufbau – adressatenspezifisch
- Zusammenhänge zwischen Bewegungsaktivitäten – kognitiven Fähigkeiten – Persönlichkeitsentwicklung

Bewegungskoordination

- Bewegung als Motor der kindlichen Entwicklung
- Aktuelle Modelle der Bewegungskoordination
- Übungen zur Verbesserung des motorischen Koordinationsvermögens
- Gestalten von Unterrichtseinheiten

Kompetenzen:

Die Absolventinnen des Moduls...

Körperbild und Gesundheit

- verstehen Zusammenhänge zwischen Körperunzufriedenheit und Gesundheit.
- kennen Strategien zur Förderung eines positiven Körperbildes.
- können den vorherrschenden Kult um Körper und Schönheit kritisch reflektieren.

Kommunikation und Interaktion – Begegnungen und Beziehungen gestalten

- kennen die Grundlagen der Kommunikationstheorie.
- reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten.
- sind sich der Bedeutung gelingender Kommunikation mit SchülerInnen, Eltern und ErzieherInnen bewusst und sorgen für adäquate Rahmenbedingungen.
- sind in der Lage, Kommunikationsspiele und Übungen für die schulische Arbeit zu adaptieren.

Ernährung im Alltag

- kennen und beachten die Rahmenbedingungen zur Arbeitsorganisation in der Schulküche.
- bereiten Tagesmahlzeiten unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse zu.
- entwickeln ein ökonomisch, ökologisch und sozial kritisches VerbraucherInnenendenken.

Interdependenz von Psyche, Körperhaltung und Bewegung

- kennen die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität, Gesundheit, Selbstkonzept etc. und deren Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- können Übungseinheiten zur Verbesserung der Haltung planen und durchführen.

Bewegungskoordination

- verfügen über Kenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der koordinativen Grundlagen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PP/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.4GP01	Körperbild und Gesundheit	pi	VU	SP	25		1	2	4
PB4.4GP02	Kommunikation und Interaktion – Begegnungen und Beziehungen gestalten	pi	SE	SP	25		1	1,5	4
PB4.4GP03	Ernährung im Alltag	pi	SE	SP	25		1	1,5	4
PB4.4GP04	Interdependenz von Psyche, Körperhaltung und Bewegung	pi	SE	SP	25		1	1,5	4
PB4.4GB05	Bewegungskoordination	pi	SE	SP	25		1	1,5	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.4GP / Vertiefung in Gesundheitspädagogik

Modul-niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-Credits: 8	Modulart: PM BM	Semester: 5	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
----------------------------	--------------------	---------------------------	-------------------------------	-----------------------	----------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Arbeitsbeziehungen gestalten

- Rahmenbedingungen für Kooperation
- Gemeinsamkeiten und Besonderheiten wahrnehmen und achten
- Kooperationsformen: Möglichkeiten und Grenzen
- Peer Learning
- Prozess- und Zielorientierung

Stark und gesund – Funktionsgerechtes Körpertraining in der Primarstufe

- Muskelfunktionsanalyse in Theorie und Praxis
- Ausgewählte Trainingstheorien
- Funktionelle Gymnastikübungen – kindgerecht und spielerisch aufbereitet

Entspannung in Theorie und Praxis

- Theoretische und praktische Einführung in Entspannungsverfahren
- Neurophysiologische Grundlagen der Entspannung

Gesund durch Schnee- und Eiserlebnisse im Winter

- Bewegungstechniken, kindgerechte Methoden und erlebnisorientierte Übungsformen für ausgewählte Gleitsportarten auf Schnee und Eis
- Bewegungsspiele und Spaß im Schnee

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Arbeitsbeziehungen gestalten

- kennen die Qualitätskriterien für Arbeitsbeziehungen.
- wissen über ihre eigenen Fähigkeiten zur Kooperation Bescheid.
- gestalten Möglichkeiten für die SchülerInnen ihre Stärken in verschiedenen Sozialformen zu erkennen und zu erweitern.

Stark und gesund – Funktionsgerechtes Körpertraining in der Primarstufe

- wissen in ausgewählten Bereichen der Muskelfunktionsanalyse Bescheid.
- verfügen über grundlegende Sachkompetenzen und dynamische Kompetenzen für einen kindgerechten gesundheitsorientierten Bewegungsunterricht.

Entspannung in Theorie und Praxis

- verfügen über Erfahrungen in sensorischen, imaginativen und kognitiven Entspannungsmethoden.
- wissen über physiologische Grundlagen von Entspannung Bescheid und kennen Anwendungsbereiche bei Kindern und Jugendlichen.

Gesund durch Schnee- und Eis-Erlebnisse im Winter

- können erlebnisorientierte Bewegungsspiele im Schnee anleiten.
- erlangen Basiskompetenzen, um ausgewählte Gleitsportarten auf Schnee und Eis in der Grundschule erlebnisreich und sicher vermitteln zu können.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB5.4GP01	Arbeitsbeziehungen gestalten	pi	VU	SP	25		1,5	2	5
PB5.4GP02	Stark und gesund: Funktionsgerechtes Körpertraining	pi	SE	SP	25		1	2	5

PB5.4GP03	Entspannung	pi	SE	SP	25		1	2	5
PB5.4GP04	Gesund durch Schnee und Eis - Erlebnisse im Winter	pi	SE	SP	25		1,5	2	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.4GP / Vernetzung in Gesundheitspädagogik							
Modul- niveau: BA	SWStd: 5	ECTS- Credits: 8	Modulart: PM BM	Semester: 6	Voraus- setzung:	Sprache: Deutsch	Instution/en: PHSt
Inhalte: <i>Konfliktmanagement</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der systemischen Konfliktbearbeitung ▪ Streitkultur und mediative Techniken ▪ Mit Dissens arbeiten ▪ Lösungsorientierung <i>Bewegung für ein starkes Herz</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anatomisch-physiologische Grundlagen des Herz-, Kreislauf- und Atmungssystems ▪ Freudvolle und spielerische Ausdauerformen – um Monotonie, Über- oder Unterforderungen zu vermeiden <i>Ernährung und Gesundheit</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ernährungsrichtlinien und Lebensmittelauswahl für die Förderung von körperlichen und geistigen Leistungen ▪ Nahrungsmitteltrends und Ernährungsweisen <i>Natur bewegt erleben</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur erleben mit Herz, Hand und Kopf ▪ Natur entdecken und begreifen durch Bewegen, Sehen, Fühlen ▪ Natur erlebt durchwandern ▪ Geocaching – die digitale Schatzsuche. Digitaler Medieneinsatz zum Erforschen der Natur ▪ Natur- und Umweltverantwortung im Sinne der Global Citizenship Education 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <i>Konfliktmanagement</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ihr eigenes Verhalten in Konfliktsituationen. • wissen über die Grundlagen der systemischen Konfliktbearbeitung Bescheid. • verfügen über Strategien zur Intervention, Deeskalation von Konflikten und zur Konfliktlösung. • verfügen über die notwendigen Kenntnisse, um SchülerInnen bei deren eigener Konfliktbearbeitung zu begleiten. • ermöglichen SchülerInnen in vorbereiteten Übungen, ihre Strategien zur Bearbeitung von Konflikten zu reflektieren und zu erweitern. <i>Bewegung für ein starkes Herz</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung und die vielfältigen Wirkungen gesundheitsorientierten Ausdauertrainings. • können Übungseinheiten zur Verbesserung der aeroben Ausdauer planen, entwickeln und durchführen. <i>Ernährung und Gesundheit</i> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Gesundheit und Gesundheitsförderung als ganzheitliche Konzepte. • begründen ernährungsmedizinische Empfehlungen bei Mangel- und Überversorgung sowie bei speziellen Stoffwechsellagen. <i>Natur bewegt erleben</i> <ul style="list-style-type: none"> • können erlebnisorientierte Naturraum-Aktivitäten mit SchülerInnen durchführen und ein Fundament für ökologisch sinnvolles Handeln, Verhalten und Entscheiden bilden. 							

- können durch Übungen zur Naturwahrnehmung Interesse und Freude am Bewegen in der Natur wecken.
- können digitale Medien zum Erforschen der Natur nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.4GP01	Konfliktmanagement	pi	SE	SP	25		1,5	2	6
PB6.4GP02	Ernährung und Gesundheit	pi	SE	SP	25		1	2	6
PB6.4GP03	Bewegung für ein starkes Herz	pi	SE	SP	25		1	2	6
PB6.4GP04	Natur bewegt erleben	pi	SE	SP	25		1,5	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.4GP, PB8.4GP / Gesundheitspädagogik - fächerübergreifend

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	6	12	PM BM	7/8		Deutsch	PHSt

Inhalte:

Verantwortung übernehmen

- Verantwortung altersgemäß
- Selbstbestimmung
- Soziale Verantwortung

Stressbewältigung und Regeneration

- Didaktik des entspannten Lernens: Konzept der Lernzustandsregulierung
- Ruhe, Bewegung, Entspannung für (verhaltensauffällige) Kinder und Jugendliche.
- Ausgewählte Entspannungsmethoden in Theorie und Praxis

Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 1

- Grundlagen zur Gestaltung der Schule als „gesundheitsförderliche Lebenswelt“

Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 2

- Beeinflussung von Verhalten und Wohlbefinden durch RAUMbedingungen
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Raum und Mensch in Theorie und Praxis
- Experimentieren mit verschiedenen RAUMsituationen

Ernährung im Fokus

- Gehirngerechte Ernährung als Basis optimaler kognitiver Leistungen
- Lebensmittelintoleranzen
- Essstörungen
- Interdisziplinäre Betrachtung der multifaktoriellen Entstehung von Übergewicht, Adonis-Komplex, Bulimie etc.

Kooperativ, empathisch & kommunikativ – ein teamfähiger Mensch

- Bewegungsorientierte Herausforderungen durch Teamaufgaben, Schulung der Teamfähigkeit
- Komplexere Initiativ- und Problemlöseaufgaben
- Handicaps als Herausforderung für Kommunikations-, Konflikt- und Problemlösefähigkeit
- Soziale Strukturen: Rollenbesetzungen in einem Team
- Gruppeninteraktion: Wie erlebe ich mich, wie erlebe ich andere?
- Reflexions- und Transfermodelle, Umsetzung mit SchülerInnen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Verantwortung übernehmen

- reflektieren ihre eigenen Verantwortungsbereiche.
- wissen um die Bedeutung von altersadäquater Übernahme von Verantwortung für SchülerInnen.

- ermöglichen SchülerInnen altersadäquat Verantwortungsbereiche in der Schule und im öffentlichen Raum zu übernehmen und ihre Erfahrungen zu reflektieren.
- reflektieren mit den Eltern Verantwortungsbereiche der SchülerInnen und Entwicklungsschritte.

Stressbewältigung und Regeneration

- kennen Konzepte des entspannten und bewegten Lernens.
- verstehen die Bedeutung von Ruhe, Bewegung, Entspannung für (verhaltensauffällige) Kinder und Jugendliche.
- sind in der Lage ausgewählte Entspannungsmethoden als Teil eines Unterrichtskonzeptes didaktisch-methodisch aufzubereiten und praktisch umzusetzen.

Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 1

- verfügen über Basiswissen in Bezug auf die Gestaltung der Schule als „gesundheitsförderliche Lebenswelt“.

Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 2

- verfügen über Basiswissen um LEBENSRAUM zu gestalten.
- verstehen Zusammenhänge von Psyche, Körper und Raum.
- kennen praktische Lösungen um RAUM zu schaffen, RAUM zu prägen durch Aktivitäten, Bewegungen, Rhythmen, Aufmerksamkeit, Kreativität, Sprache und vieles mehr.

Ernährung im Fokus

- verfügen über ein Basiswissen über bedürfnisgerechte Ernährung zur Optimierung der kognitiven Leistung.
- kennen die wichtigsten Lebensmittelintoleranzen und beachten diese Aspekte bei der Zubereitung von Speisen.
- sind fähig, stereotype Körperschönheitsideale und Maßzahlen für die Bewertung des Körpergewichts kritisch zu beurteilen.
- erkennen Warnzeichen und Risikofaktoren für die Entstehung von Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten.
- treffen selbstwertstärkende Maßnahmen und praktizieren Übungen für den Einsatz im Unterricht.

Kooperativ, empathisch & kommunikativ – ein teamfähiger Mensch

- können bewegungsorientierte Übungen zur Schulung der Teamfähigkeit initiieren.
- kennen Formen des Einsatzes von Handicaps und können diese in kooperativen Bewegungsübungen einsetzen.
- können soziale Strukturen und Gruppenprozesse selbst und mit SchülerInnen reflektieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB7.4GP01	Verantwortung übernehmen	pi	SE	SP	25		1	2	7
PB7.4GP02	Stressbewältigung und Regeneration	pi	SE	SP	25		1	2	7
PB7.4GP03	Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 1	pi	VU	SP	25		1	2	7
PB8.4GP04	Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 2	pi	VU	SP	25		1	2	8
PB8.4GP05	Ernährung im Fokus		SE	SP	25		1	2	8
PB8.4GP06	Kooperativ, empathisch & kommunikativ – ein teamfähiger Mensch		SE	SP	25		1	2	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.5GP, PB8.5GP / Gesundheitspädagogik – interdisziplinär

Modul-niveau: BA	SWStd: 4	ECTS-Credits: 6	Modulart: PM BM	Semester: 7/8	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
----------------------------	--------------------	---------------------------	-------------------------------	-------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Projektmanagement

- Projektrollen, Projektkultur und Projektkommunikation, Projektdokumentation, Projektabschluss
- Planung, Konzeption, Durchführung und Evaluierung eines konkreten gesundheitsorientierten Projekts (fächerübergreifenden Projekts in einer Kindergruppe)

Interdisziplinäres Arbeiten in der Gesundheitspädagogik

- Anwendung der erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Ein Projektthema interdisziplinär theoretisch und praktisch bearbeiten – eventuell auch in Zusammenarbeit mit anderen Schwerpunktbereichen (z.B. kunst.form.art)

PPS

- Durchführung eines fächerübergreifenden gesundheitsorientierten Projekts mit einer Kindergruppe (Schulklasse)

Interdisziplinäres Projekt - Abschlusspräsentation

- Durchführung /Präsentation eines interdisziplinären Gesundheitsprojekts

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Projektmanagement

- verfügen über theoretisches und praktisches Verständnis für projektorientiertes Vorgehen.
- sind in der Lage, im Team ein gesundheitsorientiertes Projekt zu konzipieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.

Interdisziplinäres Arbeiten in der Gesundheitspädagogik

- können selbstständig ein interdisziplinäres Gesundheitsprojekt (Workshop, Aktionstag, Ausstellung etc.) entwickeln und planen.

Interdisziplinäres Projekt - Abschlusspräsentation

- können ein interdisziplinäres Gesundheitsprojekt (Workshop, Aktionstag, Ausstellung etc.) diversitätssensibel durchführen.
- haben eigene Erfahrungen im zielgruppenorientierten Umsetzen eines realen Projekts erweitert.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB7.5GP01	Projektmanagement	pi	VU	SP	25		1	2	7
PB8.5GP02	Interdisziplinäres Arbeiten in der Gesundheitspädagogik	pi	AG	SP	25		1	2	8
PB8.5GP03	Interdisziplinäres Projekt – Abschluss-Präsentation	pi	AG	SP	25		2	2	8

4.5.7 Module Schwerpunkt *kunst.form.at*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4K / Einführung in die Künste und Kunstdidaktik							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	5,5	10	PM BM	3		Deutsch	PHSt
<p>Inhalte:</p> <p><i>Kunstdidaktik/Kunsttheorie:</i> Kunst und Kommunikation, Kunstgeschichte, Ästhetische Erfahrung, Kunsttheorie, Ästhetik/Anästhetik, Kunstvermittlung, Handeln und Schaffen im ästhetischen Raum etc.</p> <p><i>Tanz:</i> Einführung in Tanz und in elementare tänzerische Bewegungsformen, Spiel- und Übungsformen zur Körper- und Bewegungserfahrung</p> <p><i>Musik:</i> Kinder- und Jugendstimmbildung, Liedaufbereitung, Anleitung von musikalischen Spielen</p> <p><i>Theater:</i> Schulung von Körper, Atem, Stimme, Wahrnehmung, Bühnenpräsenz und Konzentration</p> <p>Basiswissen von theaterpädagogischer Arbeit: Improvisation, Warm-up-Übungen, schauspielerische Grundlagen in den Bereichen Zeit, Raum, Bild, Körperausdruck, Stimme, Wahrnehmung (Fremd- und Selbstwahrnehmung), Rollenfindung und Gestaltung, Schauspieltechniken und Ensemblespiel</p> <p><i>Textil:</i> Vertiefung in unterschiedlichen textilen Techniken unter Berücksichtigung ästhetischer und funktionaler Kriterien</p> <p><i>Bildnerische Erziehung:</i> Erkunden von Problemlösungsmethoden in den unterschiedlichen Bereichen der bildnerischen Erziehung und Entwicklung unerschöpflicher Gestaltungsmöglichkeiten</p>							
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <p><i>Kunstdidaktik/Kunsttheorie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Wissen zu den Bereichen Kunst und Kommunikation, Kunstgeschichte, ästhetische Erfahrung, Kunsttheorie, Ästhetik/ Anästhetik, Kunstvermittlung. • verstehen künstlerisches/gestalterisches Schaffen als Arbeit im künstlerischen und gesellschaftlichen Kontext. <p><i>Tanz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • haben ihr Eigenkönnen im tänzerischen Bereich verbessert. • kennen ausgewählte bewegungstechnische Grundlagen und ausgewählte körpersprachliche und tänzerische Bewegungs- und Spielformen. <p><i>Musik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Entwicklung der gesunden kindlichen Stimme fördern. • sind in der Lage, Lieder, Spiele, Rhythmusspiele auf verschiedene Arten einzustudieren und zu leiten. <p><i>Theater</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen des szenischen Spiels und verfügen über vertiefte Kenntnisse im Ensemblespiel. • kennen erste Möglichkeiten, die Spiellust in einer Gruppe zu animieren. • kennen die Grundlagen der theaterpädagogischen Zugänge zu Zeit, Raum, Bild, Körperausdruck, Stimme und Wahrnehmung und können Körper, Atem, Stimme, Sprache/n bewusst einsetzen. • haben sich mit der Rollenfindung und Gestaltung im szenischen Spiel auseinandergesetzt. <p><i>Textil</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können textile Produktions- und Gestaltungsverfahren anwenden. • können Gestaltungsmerkmale wie Form, Farbe, Material, Verfahren bei textilen Aufgabenstellungen bewusst anwenden. 							

Bildnerische Erziehung

- verfügen über ein grundlegendes Verständnis über Genres der bildenden und angewandten Kunst.
- können elementare bildnerische Materialkenntnisse und Verfahrensweisen analog und digital anwenden und vermitteln.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.4K01	Kunstdidaktik/Kunsttheorie	npi	VO	SP	100		0,5	2,5	3
PB3.4K02	Spielerische Einführung in Tanz/tänzerische Bewegungserziehung	pi	SE	SP	25		1	1,5	3
PB3.4K03	Spiel mit Liedern/ Kinder-chor/ Stimmbildung	pi	SE	SP	25		1	1,5	3
PB3.4K04	Schauspielerische Grundlagen, Spielen mit Zeit, Raum, Körper und Stimme	pi	SE	SP	25		1	1,5	3
PB3.4K05	Das Spiel mit den bildnerischen Mitteln	pi	SE	SP	25		1	1,5	3
PB3.4K06	Textil und Spiel	pi	SE	SP	25		1	1,5	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.4K, PB5.4K / Vertiefung in den Künsten 1: Tanz-Theater-Musik

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart: WM BM	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	9	16		4/5	-	Deutsch	PHSt

Inhalte:

Tanz: Experimentieren, Tanzen, Darstellen mit und ohne Requisiten oder Materialien, Vertiefung in ausgewählten bewegungstechnischen Grundlagen, Tanzpädagogik/Didaktik des Tanzunterrichts, Binnenkörperliche Bewegungstechnik: Isolationen, Polyzentrik, freie und geleitete Bewegungs- und Tanzimprovisation (auch im Sinne der Inklusion)

Theater: Verknüpfung theaterpädagogischer Wege und Methoden für die schulische Arbeit, Szenisches Schreiben, Spiel von Szenen nach Texten, Anleiten von Spielen und Szenen, Entwickeln einer Eigenproduktion, Spielleitung in der Theaterpädagogik erfahren und vertiefen

Musik: Harmonielehre, Liedbegleitung mit elementaren Instrumenten, Chor-, Chorleitung, Erweiterung der Kenntnisse in Musikleitung/Chorleitung, Einführung in elementare Kompositionstechniken

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse anhand neuer Medien zu präsentieren.

Tanz

- haben ihr Repertoire an Körper- und Bewegungserfahrung weiter vergrößert und ihr Eigenkönnen verbessert.
- beherrschen bewegungstechnische Grundlagen und Fachbegriffe ausgewählter Erscheinungsformen des Tanzes.

Theater

- können auf theoretischer Ebene zu theaterpädagogischen Haltungen Stellung beziehen.
- kennen die Grundlagen theaterpädagogischer Wege und Methoden im schulischen Kontext.
- haben Grundkenntnisse der Gruppenpädagogik erworben und vertieft, Konfliktlösungsstrategien kennengelernt und können Spiele und Szenen für eine Gruppe anleiten.
- besitzen ein erweitertes Wissen zur Rollenfindung und zur Gestaltung des szenischen Spiels.

- kennen die Aufgaben der Spielleitung sowie verschiedene Methoden für künstlerisches und pädagogisches LeiterInnenverhalten
- besitzen ein vielfältiges Wissen und fundierte Erfahrung verschiedener künstlerischer und pädagogischer LeiterInnenhaltungen.
- verfügen über ein vertieftes Wissen zu Reflexion und Evaluation.

Musik

- sind in der Lage, die theoretischen Grundkenntnisse der Rhythmik, Melodik und Harmonik für eine fachgerechte und differenzierte Liederarbeit anzuwenden.
- können Dirigierbilder für die Grundtaktarten zur Führung eines Ensembles bzw. Chores anwenden.
- können altersadäquates Liedgut aufbereiten und präsentieren.
- können rhythmische und melodische Begleitungen zu Liedern erstellen und dies mit der Gruppe praktisch umsetzen.
- können Musik in und aus graphische/r Notation transformieren.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.4aK1	Spielideen im Tanz	pi	UE	SP	15		0,5	1	4
PB4.4aK2	Tanztechnik I	pi	SE	SP	15		1	1,5	4
PB4.4aK3	Spielen und spielerisch lernen	pi	SE	SP	15		0,5	1	4
PB4.4aK4	Spielen und spielerisch anleiten	pi	SE	SP	15		1	1,5	4
PB4.4aK5	Musikleitung/Chorleitung I - Dirigiertechniken	pi	UE	SP	15		0,5	1,5	4
PB4.4aK6	Liedbegleitung	pi	UE	SP	15		1	1,5	4
PB5.4aK7	Tanztechnik II	pi	SE	SP	15		0,5	1	5
PB5.4aK8	Tanzimprovisation/Inklusive Tanzpädagogik	pi	UE	SP	15		1	1,5	5
PB5.4aK9	Anleiten	pi	SE	SP	15		1,5	3	5
PB5.4aK10	Musikleitung/Chorleitung II	pi	UE	SP	15		1	1,5	5
PB5.4aK11	Elementare Komposition Musik	pi	SE	SP	15		0,5	1	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4K, PB7.4K / Vertiefung in den Künsten 2: Tanz-Theater-Musik

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	10,5	14,5	WM BM	6/7	-	Deutsch	PHSt

Inhalte:

Tanz: Erstellen von Tänzen und Bewegungssequenzen, choreographische Grundlagen, Kindertänze, Bewegungs- und Tanzspiele, Tanzlieder, Tänze verschiedener Kulturen, Tanz als Mittel zur Global Citizenship Education, Einführung in ausgewählte Tanz-Trends in Theorie und Praxis, Tanzpädagogik/Didaktik des Tanzunterrichts

Theater: Inszenierungstechniken in der theaterpädagogischen Arbeit (Eigenproduktion, Bilderbuchadaption, Spiel nach Fremd-Text) Grundlagen der Projektentwicklung, Wege und Techniken zur Handhabung unterschiedlicher Regiekonzepte, Transfer zur eigenen Produktion, Szenearbeit, Anwenden eigener Regiekonzepte, Anleiten von Gruppenspielen, Entwickeln und Verknüpfen von Szenenbildern, Transfer: eigene Produktion mit Kindern und Jugendlichen, Umsetzung und Reflexion

Musik: Erweiterung der Kenntnisse in Musik- und Chorleitung, Ensemblesmusizieren, Erweiterung des Liedrepertoires, Musik- und Chorleitung, mehrstimmiges Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalensemble

Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten: Anwendung der erworbenen bildenden, darstellenden und musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten

Projektmanagement: Planung, Konzeption, Durchführung, Dokumentation, Abschluss und Evaluierung eines konkreten künstlerischen Projekts

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Tanz

- verfügen über Erfahrungen in tänzerischen Gestaltungsprozessen und können diese initiieren und begleiten.
- verfügen über grundlegende choreographische Kompetenzen zur Gestaltung von Tänzen und Bewegungssequenzen.
- verfügen über grundlegende Sachkompetenzen und dynamische Kompetenzen für einen kindgerechten kreativen Tanzunterricht.
- kennen Tanz in der Vielfalt seiner kulturellen Funktionen und Erscheinungsformen.
- verfügen über fachspezifische theoretische und praktische Kenntnisse in ausgewählten tradierten und aktuellen Bewegungs- und Tanzformen.

Theater

- kennen die Grundlagen der Inszenierungstechniken in der zeitgenössischen theaterpädagogischen Arbeit.
- verfügen über vertieftes Wissen und Erfahrungen hinsichtlich Regiekonzepte.
- sehen sich selbst als Handelnde und besitzen ein eigenes LeiterInnenverhalten.
- können für eine Gruppe geeignete Spiele anleiten.
- können Szenenbilder entwickeln und verknüpfen.
- können Wege zu einer produktiven, rezipierenden und kritischen Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld öffnen.

Musik

- können elementares Instrumentarium verwenden und dieses schulpraktisch einsetzen.
- können von SchülerInnen beherrschte Instrumente ins Klassenmusizieren integrieren.
- kennen Werke aus verschiedenen Epochen, Stilrichtungen und Kulturen.
- können ein mehrstimmiges Stück einstudieren, präsentieren und stimmlich technische Schwierigkeiten dirigentisch unterstützen.
- können sich im Ensemble einfügen und musikalisch ausdrücken.

Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten

- können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen, umsetzen, reflektieren und evaluieren.

Projektmanagement

- sind in der Lage, im Team ein interdisziplinäres Projekt zu konzipieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.
- haben eigene Erfahrungen im zielgruppenorientierten Umsetzen eines realen Projekts erweitert und theoretisches und praktisches Verständnis für projektorientiertes Vorgehen erworben.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.4aK1	Künstlerisch-tänzerisches Gestalten	pi	SE	SP	15		1	1	6
PB6.4aK2	Tradierte und moderne Tanzformen I	pi	SE	SP	15		0,5	1	6
PB6.4aK3	Inszenieren I	pi	SE	SP	15		0,5	1	6
PB6.4aK4	Inszenieren II (Projektentwicklung, Regiekonzepte)	pi	UE	SP	15		1	1	6

PB6.4aK5	Musikleitung/Chorleitung III	pi	UE	SP	15		0,5	1	6
PB6.4aK6	Klassenmusizieren	pi	UE	SP	15		1	1	6
PB6.4aK7	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 1 (Projekttag, mögliche Dislokation) ¹⁹	pi	UE EX	SP	5		1	1,5	6
PB6.4aK8	Projektmanagement	pi	VU	SP	15		0,5	0,5	6
PB7.4aK9	Tradierte und moderne Tanzformen II (interkulturell)	pi	SE	SP	15		0,5	1	7
PB7.4aK10	Trends im Tanz	pi	SE	SP	15		1	1,5	7
PB7.4aK11	Inszenieren und Präsentieren	pi	SE	SP	15		1,5	2	7
PB7.4aK12	Musikleitung/Chorleitung IV	pi	UE	SP	15		0,5	1	7
PB7.4aK13	Instrumentalensemble/Vokalensemble	pi	UE	SP	15		1	1	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.4K, PB5.4K / Vertiefung in den Künsten 1: Kunst-Textil-Design							
Modul-niveau: BA	SWStd: 9	ECTS-Credits: 16	Modulart: WM BM	Semester: 4/5	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
Inhalte: Aufzeigen von Strategien zur Erweiterung der eigenen Kreativität sowie das Erarbeiten von Techniken zur Umsetzung in der Schule <i>Bildnerische Erziehung:</i> (4) Impulse für innovative Herangehensweisen an den vorgegebenen Konnex Art und Text, Themenzentriertes praktisches Arbeiten mit bereits erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aber auch mit neuen Techniken der künstlerischen Bereiche, Experimentierwerkstatt mit Ateliercharakter <i>Textil:</i> Impulse für innovative Herangehensweisen an den vorgegebenen Konnex Art und Text, Lösen textilpraktischer Aufgabenstellungen in Verbindung mit Texten, Planen, Entwerfen und Herstellen textiler Produkte nach thematischer Aufgabenstellung, Schnittentwicklung zur Umsetzung, Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und Techniken, Werkanalysen <i>Design:</i> Vertiefung der grundlegenden Techniken der analogen und digitalen grafischen Gestaltung, Produktdesign, Designprozess, Produktanalyse – Erarbeiten eigener Produkte mit verschiedenen Materialien							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können Kriterien für die Beurteilung von künstlerischen, textilen und technischen Aufgabenstellungen und daraus resultierenden Produkten formulieren und anwenden. • sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse anhand neuer Medien zu präsentieren. <i>Bildnerische Erziehung</i> <ul style="list-style-type: none"> • können vielfältige Bildsprachen lesen, verstehen und anwenden. • kennen curriculare Inhalte und Ziele und können diese themenspezifisch vernetzen. • können mit den bereits erworbenen Techniken Aufgabenstellungen zu vorgegebenen Themen sachgerecht und formalästhetisch durchführen. <i>Textil</i> <ul style="list-style-type: none"> • können Querverbindungen zu anderen Fächern erkennen und textile Werkstücke diesbezüglich umsetzen. 							

¹⁹ kann fächerübergreifend mit Kunst-Textil-Design stattfinden

- entwickeln ein Verständnis für textiltechnologische und textilästhetische Praxis durch handelndes Tun und forschendes Lernen.
- können textile Aufgabenstellungen eigenverantwortlich durchführen, ihre eigene Persönlichkeit textil ausdrücken und sich von anderen abgrenzen.

Design

- beherrschen ein grundlegendes gestalterisches Repertoire und verfügen über die nötigen Werkzeuge zur adäquaten Umsetzung.
- verfügen über eine Vielzahl von Strategien zur Ideenfindung für den Kreativitätsprozess.
- können Funktion und Form in nicht textilen Designprodukten erkennen und ein konsumkritisches Verhalten erarbeiten.
- kennen die Kriterien zur Erstellung einer qualitätsvollen Produktanalyse.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.4bK1	Art & Text	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	4
PB4.4bK2	Textil	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	4
PB4.4bK3	Grafikdesign	pi	UE	SP	15		1	2	4
PB4.4bK4	Kreativitätstechniken	pi	SE	SP	15		0,5	1	4
PB5.4bK5	Themenzentrierte Kunstpraxis	pi	UE	SP	15		1,5	3	5
PB5.4bK6	Textiles Produktdesign	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	5
PB5.4bK7	Produktgestaltung und Produktanalyse	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4K, PB7.4K / Vertiefung in den Künsten 2: Kunst-Textil-Design

Modul-niveau: BA	SWStd: 10,5	ECTS-Credits: 14,5	Modulart: WM BM	Semester: 6/7	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
----------------------------	-----------------------	------------------------------	-------------------------------	-------------------------	----------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Planen und Herstellen von Produkten unterschiedlicher nicht textiler Materialien mit oder ohne Vorgabe, eigenverantwortliches Beschaffen der für die Herstellung notwendigen Materialien unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen

Ein Projektthema theoretisch und praktisch aufarbeiten - kreative Lösungsmöglichkeiten mit bereits erworbenem Fachwissen suchen und finden und interdisziplinär anwenden

Anwendung aller zur Verfügung stehender bildnerischer, textiler und nicht textiler Mittel sowie Mischtechniken

Kunst: Atelierarbeit mit und ohne thematische Vorgabe, Anwendung aller erlernten Techniken unter Berücksichtigung eines sach- und materialgerechten Einsatzes, ästhetische Reflexion, Auseinandersetzung mit dem laufenden Kunstbetrieb, Aufzeigen von Möglichkeiten für soziales Lernen und Persönlichkeitsbildung im BE-Unterricht

Textil: Kritische Auseinandersetzung mit dem Bereich Kleidung und Mode, Planen und Herstellen eigener Kreationen, Anbahnen eines sach- und materialgerechten Herstellungsverfahrens

Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten: Anwendung der erworbenen bildnerischen, darstellenden und musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten

Projektmanagement: Planung, Konzeption, Durchführung, Dokumentation, Abschluss und Evaluierung eines konkreten künstlerischen Projekts

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können textile Technologien von der Eindimensionalität über die Zweidimensionalität bis zur Dreidimensionalität zur Herstellung textiler Produkte anwenden.
- verfügen über ein umfangreiches werktechnologisches Repertoire und können mit verschiedenen Medien adäquate Präsentationen ausführen.
- können ästhetische Erfahrungsräume eröffnen und kreative Prozesse anregen und begleiten.
- können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen und umsetzen.
- wissen über den laufenden Kunst-, Design- und Modebetrieb Bescheid.
- sind in der Lage, SchülerInnen mit Behinderung durch spezielle Angebote und Begleitmaßnahmen in ihrem Kompetenzerwerb zu unterstützen und zu begleiten.

Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten

- können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen, umsetzen, reflektieren und evaluieren.

Projektmanagement

- sind in der Lage, im Team ein interdisziplinäres Projekt zu konzipieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.
- haben eigene Erfahrungen im zielgruppenorientierten Umsetzen eines realen Projekts erweitert und theoretisches und praktisches Verständnis für projektorientiertes Vorgehen erworben.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.4bK1	Ideenwerkstatt Kunst	pi	UE	SP	15		1,5	2	6
PB6.4bK2	Ideenwerkstatt Textil	pi	UE	SP	15		1,5	2	6
PB6.4bK3	Ideenwerkstatt Design	pi	UE	SP	15		1,5	2	6
PB6.4bK4	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 1 (Projektstage, mögliche Dislokation) ²⁰	pi	UE EX	SP	15		1	1,5	6
PB6.4bK5	Projektmanagement	pi	VU	SP	15		0,5	0,5	6
PB7.4bK6	ARTelier	pi	UE	SP	15		1,5	2	7
PB7.4bK7	Fiber ART	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	7
PB7.4bK8	ART & Space	pi	UE	SP	15		1,5	2	7

²⁰ kann fächerübergreifend mit Tanz-Theater-Musik stattfinden

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.5K, PB8.5K / Vernetzung der Künste									
Modul- niveau: BA	SWStd: 5	ECTS- Credits: 11,5	Modulart: PM BM	Semester: 7/8	Voraus- setzung: -	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt		
Inhalte: Anwendung der erworbenen bildenden, darstellenden und musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten. Ein Projektthema interdisziplinär theoretisch und praktisch aufarbeiten - kreative Lösungsmöglichkeiten mit bereits erworbenem Fachwissen suchen, finden und anwenden.									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können bei künstlerisch-kreativen Arbeits- und Lernprozessen die Selbstständigkeit und Frustrationstoleranz fördern, eine wertschätzende Haltung initiieren und Kritikfähigkeit anbahnen. • können mit Ressourcen wie Zeit, Material, Arbeitsabläufen etc. unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ökonomisch umgehen. • können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen umsetzen, reflektieren und evaluieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	F/FD/SP/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS- Credits	SE
PB7.5K01	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 2	pi	AG	SP	15		1	1,5	7
PB8.5K02	Fächerübergreifende Gestaltung	pi	AG	SP	15		2	6	8
PB8.5K03	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 3	pi	AG	SP	15		2	4	8

4.5.8 Module Schwerpunkt *Entdeckungsreise Natur und Technik*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4NT / Wer forscht mit?									
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:		
BA	5	10	PM BM	3	-	Deutsch	PHSt		
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten zur Erkenntnisgewinnung und Erprobung einzelner Methoden unter besonderer Berücksichtigung des Experiments • Auswertung und Dokumentation von Experimenten und deren Ergebnissen • Grundbegriffe der naturwissenschaftlichen Didaktik, wie z.B. der Umgang mit Modellen und SchülerInnenvorstellungen, Präkonzepten, Nature of Science und Scientific Literacy • Planung und Durchführung naturwissenschaftlicher Experimente mit Alltagsmaterialien (Demonstrationsexperimente, SchülerInnenexperimente und forschendes Lernen) • Kennenlernen von Möglichkeiten zur Umsetzung des forschenden Lernens im Unterricht • Geplante und durchgeführte Einheiten zu forschendem Lernen mit den Vorgaben von Kompetenzmodellen abgleichen • Beurteilung experimenteller Leistungen und individuelle Förderung • Erweiterte Werkstofflehre • Handhabung von Maschinen und Geräten im vertiefenden, technischen Werkunterricht • Erweiterte Sicherheitsaspekte im schulischen und außerschulischen Kontext 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können wissenschaftliche Methoden beschreiben und an ausgewählten Beispielen selbstständig einsetzen. • kennen die Bedeutung des Experiments als wichtiges naturwissenschaftliches Instrument und können dieses für den Unterricht entsprechend adaptieren. • können Fragestellungen aus den Bereichen der Naturwissenschaft und der Technik mit aktuellem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen verknüpfen und für den Unterricht anwenden. • kennen und nutzen fachdidaktische Erkenntnisse, sowie Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung zum Vermitteln von naturwissenschaftlich- technischen Inhalten. • verfügen über Erfahrungen in der exemplarischen Anwendung, um forschendes und entdeckendes Lernen im Unterricht umzusetzen. • können komplexe und abstrakte Sachverhalte didaktisch reduzieren. • können diverse Materialien und Bearbeitungsverfahren systematisch und experimentell erkunden sowie sprachlich definieren. • wissen um Gefahren von Verfahrenstechnologien und Maschineneinsatz. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB3.4NT01	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 1	pi	VU	SP	25		2	2	3
PB3.4NT02	Einblick in die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen	pi	SE	SP	25		1	3	3
PB3.4NT03	Forschendes Lernen an ausgewählten Beispielen	pi	UE	SP	14		1	3	3
PB3.4NT04	Vertiefung des Technischen Werkens	pi	UE	SP	25		1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PB4.4NT / So funktioniert die Natur

Modul-niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-Credits: 8	Modulart: PM BM	Semester: 4	Voraus- setzung: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
----------------------------	--------------------	---------------------------	-------------------------------	-----------------------	---------------------------------	----------------------------	--------------------------------

Inhalte:

- Vermittlung von physikalischen und chemischen Grundlagen, Konzepten und Modellvorstellungen, die ein notwendiges Verständnis von Natur und Technik begründen
- Beobachtung und Erklärung von Naturphänomenen, die uns tagtäglich begegnen, wie Wetter und Wolken, Trägheit in Fahrzeugen etc.
- Befähigung zur Umsetzung der durch den Lehrplan geforderten Inhalte im Unterricht
- Vertiefung der Inhalte durch experimentelle Übungen
- Vermittlung der fachdidaktischen Einbettung dieses Wissens, speziell die Besonderheiten der Fachsprache, unter Berücksichtigung der Ergebnisse moderner Lehr- und Lernforschung

Kompetenzen:
 Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen die wichtigsten naturwissenschaftlichen Grundlagen, wie physikalische Gesetze und Aufbau der Stoffe, sowie deren chemische Umwandlung.
- verfügen über Modellvorstellungen, die eine Erklärung der Phänomene auf Primarstufenniveau ermöglicht.
- verstehen alltägliche Naturphänomene und können diese erklären.
- können Experimente zu physikalischen und chemischen Inhalten planen, durchführen und für den Unterricht adaptieren.
- können das erworbene Wissen fachdidaktisch aufbereiten und GrundschülerInnen vermitteln.
- verfügen über die Bereitschaft, sich entsprechende Informationen aus fachlicher und fachdidaktischer Literatur zu erarbeiten.
- kennen die Eigenheiten der naturwissenschaftlichen und technischen Fachsprache und können diese an den Unterricht anpassen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.4NT01	Naturphänomene und ihre Grundgesetze	npi	VO	SP	100		1	2	4
PB4.4NT02	Stoffe und Stoffumwandlungen	pi	SE	SP	25		1	1	4
PB4.4NT03	Experimentelle Übungen	pi	UE	SP	14		2	3	4
PB4.4NT04	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 2	pi	SE	SP	25		1	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PB5.4NT / Die Vielfalt des Lebens

Modul-niveau: BA	SWStd: 6	ECTS-Credits: 8	Modulart: PM BM	Semester: 5	Voraus- setzung: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
----------------------------	--------------------	---------------------------	-------------------------------	-----------------------	---------------------------------	----------------------------	--------------------------------

Inhalte:

- Grundkenntnisse über die belebte Natur
- Grundzüge des zellulären Aufbaus, der Baupläne und der Funktionen der Lebewesen und besonders des Menschen
- Makroskopisches und mikroskopisches Beobachten von Pflanzen und Tieren
- Experimentelle, freilandbiologische und ökologische Übungen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über Grundkenntnisse der Baupläne der Lebewesen, insbesondere des Bauplanes des Menschen.
- kennen und benennen die wichtigsten Wild-, Nutz- und Haustiere der Umgebung.
- erkennen und benennen die wichtigsten Wild-, Nutz- und Zierpflanzen der Umgebung.
- kennen exemplarisch VertreterInnen aus den Reichen der belebten Natur.
- können exemplarisch Pflanzen und Tiere systematisch einordnen.
- wissen Grundsätzliches über Baupläne und Funktionen der belebten Natur.
- haben Methoden der fachdidaktischen Aufbereitung von ökologischen und freilandbiologischen Inhalten (wie Differenzieren und Ordnen von Organismen; Tiere und Pflanzen in ihrem Lebensraum etc.) für die Primarstufe sowie des forschend-entdeckenden Lernens selber experimentell kennengelernt.
- können das erworbene Wissen fachdidaktisch aufbereiten und SchülerInnen der Primarstufe vermitteln.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB5.4NT01	Einführung in die Biologie (Pflanze, Tier, Mensch)	npi	VO	SP	100		3	3	5
PB5.4NT02	Praktische Übungen	pi	UE	SP	14		2	4	5
PB5.4NT03	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 3	pi	SE	SP	25		1	1	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4NT / Grundstrukturen und Symmetrie in unserem Lebensraum

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	6	8	PM BM	6	-	Deutsch	PHSt

Inhalte:

- Erkennen von Symmetrien und Strukturen in der Natur
- Beobachtung der Muster in Natur und Technik (z.B. Sonnenblumen, Tannenzapfen, aber auch Fliesenmuster)
- Kulturlandschaft und Nutzungsgeschichte von Landschaft durch den Menschen (Nutzung, Vegetation und geologischer Untergrund stehen in enger Wechselbeziehung)
- Exkursionen im Zusammenhang mit den Bereichen Mineralogie und Geologie
- Fachdidaktische Einbettung der Themen für die Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können Muster in der Natur und in technischen Anwendungen mittels Beobachtung finden.
- weisen die Fähigkeit auf, erkannte Symmetrien und Strukturen zu analysieren und die entsprechenden Gesetzmäßigkeiten mit entsprechenden Mitteln darzustellen.
- können bekannte Strukturen in anderen Gebieten wiederentdecken.
- wissen über die hinter relevanten mathematischen Sachverhalten der Primarstufe liegenden Strukturen Bescheid (Stellenwerttafel, Rechenoperationen etc).
- verfügen über Wissen zur Exploration, Gewinnung und Weiterverarbeitung von Rohstoffen.
- verfügen über Grundlagenwissen zum Klassifizierungsschema „Kristallsysteme“ und über geologische Formationen in der Landschaft.
- erkennen Symmetrien in geometrischen Mustern.

- können ausgewählte geologische Experimente auf Basis ihres fachbezogenen Wissens vorbereiten und durchführen.
- können selbstständig geeignete Lehrausgänge für SchülerInnen mit Schwerpunkt Geologie, Mineralogie und unsere Kulturlandschaften planen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.4NT02	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 4	pi	SE	SP	25		1	2	6
PB6.4NT03	Mathematische Hintergründe der Muster in der Natur	npi	VO	SP	100		1	1	6
PB6.4NT04	Geologische und mineralogische Grundlagen unserer Rohstoffe	pi	SE	SP	25		2	2	6
PB6.4NT01	Praktische Übungen	pi	UE	SP	14		2	3	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.4NT / Von der Natur lernen, von der Technik profitieren

Modul-niveau: BA	SWStd: 4	ECTS-Credits: 8	Modulart: PM BM	Semester: 7	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
----------------------------	-------------	---------------------------	-------------------------------------	-----------------------	---------------------	----------------------------	--------------------------------

Inhalte:

- Veranschaulichung elementarer technischer Lebensbedürfnisse durch Herstellung konkreter Werkstücke
- Aktive, selbstwirksame Planung, Konstruktion und Fertigung für die Veranschaulichung technischer Sachverhalte
- Verwendung, Erhaltung und Reparatur von technischen Geräten als gelebte Nachhaltigkeit.
- Bionik und ihre praktischen Umsetzungen als Grundlage eines modernen Technikunterrichtes
- Umgang mit Ressourcen, methodische und fachdidaktische Zugänge für die Umsetzung technischer Inhalte im Sachunterricht
- Praktische Erprobung des forschend-entdeckenden Lernens im Unterricht

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können technische Aufgabenstellungen prozessorientiert lösen und altersadäquat methodisch didaktisch vermitteln.
- sind mit den Begriffen Recycling, Obsoleszenz, Outsourcing, Shared Economy etc. vertraut.
- können durch aktives, selbstwirksames Handeln mit konkreten Materialien planen, konstruieren und technische Sachverhalte veranschaulichen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bionik und ihre praktische Anwendung im innovativen Technikunterricht.
- können naturwissenschaftlich-technisch orientierten Sachunterricht planen und in der Klasse durchführen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB7.4NT01	Techniklabor 1	pi	UE	SP	14		2	4	7
PB7.4NT02	Techniklabor 2	pi	UE	SP	14		2	4	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.4NT / Projekt: Entdeckungsreise Natur und Technik									
Modul-niveau: BA	SWStd: 4	ECTS-Credits: 10	Modulart: PM BM	Semester: 8	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt		
Inhalt: Dieses abschließende Modul bietet eine Zusammenfassung des naturwissenschaftlich- technischen Wissens durch thematische Projekte, wie sie im Lehrplan gefordert werden. Diese Projekte binden stark außerschulische Lernorte (z.B. Lerngärten, Schülerlabore, aber auch Bauernhof, Bergwerk) ein. <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft und Technik im Sachunterricht vor dem Hintergrund von Inklusion und Individualisierung • Gemeinsame Diskussion und Reflexion von abgeschlossenen Unterrichtsprojekten und der Bachelorarbeit • Erde und Weltall als Gegenstand der Astronomie behandelt die für Kinder attraktiven Themen, wie die Mondphasen, die Jahreszeiten, aber auch Sternbilder und Himmelskörper. • Grundlagen der Raumfahrt 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können Lehrinhalte von außerschulischen Lernorten und Lernstandorten in den Unterricht integrieren. • haben die Fähigkeit, den SchülerInnen einen handelnden Umgang mit naturwissenschaftlichen Phänomenen zu ermöglichen und Zugänge zu ihrem Verständnis zu eröffnen. • sind in der Lage die persönlichen Stärken der SchülerInnen im Bereich des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichtes zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen individuell zu fördern. • verfügen über astronomisches und kosmologisches Grundwissen. • verstehen die Mechanismen kosmischer Abläufe. • stellen selbst durchgeführte Projekte zum Sachunterricht vor. • können ihre Gedanken, Ideen und Erfahrungen zum Sachunterricht anderen kommunizieren und darüber reflektieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB8.4NT01	Einsatz außerschulischer Lernorte im Sachunterricht	pi	SE	SP	25		1	3	8
PB8.4NT02	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 5	pi	SE	SP	25		1	3	8
PB8.4NT03	Präsentation von Projekten und Arbeiten	pi	SE	SP	25		1	3	8
PB8.4NT04	Erde und Weltall	pi	SE	SP	25		1	1	8

4.5.9 Module Schwerpunkt *Sprachliche Bildung und Diversität*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4SB / Sprachliche Bildung: Grundlagen										
Modul-niveau	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache/n: Deutsch, Englisch andere	Institution/en			
BA	7,5	10	PM BM	3	keine		PHSt			
<p>Inhalt: Dieses einführende Modul legt, unter Einbeziehung der eigenen Sprachlernerfahrungen, die Wissensgrundlage für die Thematik individueller und gesellschaftlicher sprachlicher Vielfalt und Diversität im Kontext von Migration.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachbiografische Reflexion • Zusammenhänge von Sprache/n – Kultur/en – Identität/en • Wertschätzung sprachlicher Vielfalt • Migration und plurale Gesellschaft • Spracherwerb im mehrsprachigen Kontext • Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung) 										
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit und sind sich des Wertes dieser Sprachenvielfalt bewusst. • kennen die komplexen Zusammenhänge von Sprache/n – Kultur/en – Identität/en. • kennen Methoden, um die individuelle sprachbiografische Entwicklung darzustellen und können diese nutzen, um über ihren eigenen Spracherwerb vor allem der Erstsprache/n, aber auch aller weiteren Sprachen, zu reflektieren. • können eigene Sprachlernerfahrungen in didaktischer Hinsicht reflektieren. • können die erlernten Methoden zur Darstellung ihrer sprachbiografischen Entwicklung selbst mit ihren SchülerInnen anwenden. • wissen, dass Migration ein globales Phänomen ist und kennen die Migrationsgeschichte Österreichs des 20./21. Jahrhunderts. • wissen, dass sprachlich-kulturelle Heterogenität der Normalfall in pluralen Gesellschaften ist. • kennen den Einfluss hemmender und fördernder Faktoren auf die Sprachaneignung (in den Erstsprachen, in den Fremdsprachen, in DaZ/DaF) und kennen Verfahren, um dieses Wissen im Unterricht umzusetzen. • kennen die Progression im Kompetenzerwerb DaZ. • kennen bei eigener Mehrsprachigkeit die Progression im Kompetenzerwerb zur Vermittlung der eigenen Erstsprache/n. • verfügen über elementares Wissen in Bezug auf die unterschiedlichen Strukturen anderer Sprachen als Deutsch sowie über die Fähigkeit zur kontrastiven Sprachbetrachtung. • verfügen über Basiskenntnisse zu sprachdiagnostischen Verfahren im Zweitspracherwerb. • kennen die motivationsfördernden Auswirkungen von theaterpädagogischen Methoden auf den Spracherwerb. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:		LN	LV-Typ	F/FD/PPS/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.4SB01	Baswissen Sprachen und Diversität		pi	SE	SP	25		2	2	3

PB3.4SB02	Einführung in sprachdiagnostische Verfahren im Zweitsprachenerwerb	pi	SE	SP	25		1	2	3
PB3.4SB03	Didaktik DaZ/DaF unter dem Aspekt Mehrsprachigkeit	pi	SE	SP	25		3	3	3
PB3.4SB04	Sprache/n und Theaterpädagogik	pi	UE	SP	16		1	2	3
PB3.4SB05	Sprache lernen (Vorbereitung der Mobilität)	pi	UE	SP	14		0,5	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.4SB / Sprachliche Bildung: Perspektivenwechsel

Modul-niveau BA	SWStd: 4,5	ECTS-Credits: 8	Modulart: PM BM	Semester: 4	Voraussetzung: -	Sprache: Deutsch, Englisch andere	Institution/en PHSt
---------------------------	----------------------	---------------------------	-------------------------------------	-----------------------	---------------------	---	-------------------------------

Inhalt:

Dieses Modul fokussiert auf die Reflexion der eigenen Haltungen und Erfahrungen im Kontext von Mehrsprachigkeit und Diversität und führt mit grundlegenden zweitsprachendidaktischen Ansätzen zur schulischen Praxis hin. Weiterer Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf das Auslandssemester.

- Diversität und Diskriminierungspraktiken – Perspektivenwechsel
- Prinzipien einer wertschätzenden, antirassistischen und gendergerechten Sprache
- Erlernen verschiedener Sprachen
- Language and Cultural Awareness
- digitale Lernumgebungen
- Vorbereitung der Mobilität
- Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen die Bedeutung von Schlüsselbegriffen aus der Migrationspädagogik.
- kennen die Zusammenhänge von Diversität und Diskriminierungspraktiken in Gesellschaften, insbesondere in Bildungssystemen und reflektieren gesellschaftliche und individuelle Verantwortung für die Umsetzung inklusiver Bildungskonzepte.
- können durch Wahrnehmungsschulung und Einübung von Perspektivenwechsel eigene Einstellungen und Haltungen im Hinblick auf Diskriminierung kritisch reflektieren und kennen im Bedarfsfall Strategien zur Initiierung von Haltungsänderungen.
- kennen Prinzipien einer wertschätzenden, antirassistischen und gendergerechten Sprache.
- können positive und negative Einflüsse auf ihre Motivation zum Gebrauch bzw. zum Erlernen verschiedener Sprachen identifizieren.
- können die Ergebnisse sprachdiagnostischer Verfahren dokumentieren und interpretieren.
- können den Begriff „Kultur/en“ kritisch reflektieren.
- unterstützen SchülerInnen in der Entwicklung einer wertschätzenden Haltung gegenüber gesellschaftlicher Heterogenität.
- wissen um die Bedeutung der religiösen und kulturellen Bezugssysteme für die Persönlichkeitsentwicklung und können die Entwicklung von SchülerInnen im Kontext des Spannungsfelds von Tradition, Religion und Säkularisierung sehen.
- verfügen über die Fähigkeit, digitale Lernumgebungen für die Entwicklung von Language und Cultural Awareness sowie für konkrete Sprachaneignungsszenarien zu nutzen.
- können ihre Erkenntnisse in der schulischen Praxis auf die Aspekte der sprachlichen Bildung fokussieren.

<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über reale Erfahrungen in interkulturellen Studien- und Arbeitszusammenhängen und können diese im Hinblick auf ihr geplantes Auslandssemester reflektieren und nutzen. • können didaktische Ansätze zum Wortschatz-, Grammatik- und Orthographielernen gezielt einsetzen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS t	ECTS-Credits	SE
PB4.4SB01	Diversität und Diskriminierung	pi	SE	SP	25		1	2	4
PB4.4SB02	Sprachdiagnostische Verfahren im Zweitspracherwerb und Förderkonzepte	pi	SE	SP	25		1	2	4
PB4.4SB03	Sprachendidaktik und digitale Lernumgebungen	pi	SE	SP	25		1	2	4
PB4.4SB04	Vorbereitung Mobilität gemeinsam mit Incomings	pi	AG	SP	25		1	1	4
PB4.4SB05	Sprache lernen (Vorbereitung der Mobilität)	pi	UE	SP	14		0,5	1	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:							
PB5.4SB / Sprachliche Bildung: Mobilität							
Modul-niveau BA	SWStd: 4	ECTS-Credits: 8	Modulart: PM BM	Semester: 5	Voraussetzung: -	Sprachen: Deutsch, Englisch Sprachen der Zielländer	Institution/en PHSt
Inhalt: Dieses Modul beinhaltet eine Mobilitätsphase an einer Hochschule/Universität im Ausland. Inhalte sind die Vermittlung der von der EU im europäischen Referenzrahmen definierten Schlüsselkompetenzen für Lebensbegleitendes Lernen. Schulpraxisphasen an einer Schule im Ausland sind integrierter Bestandteil und ermöglichen die Erweiterung der Diversitäts- und die Anwendung der Sprachvermittlungskompetenzen. <ul style="list-style-type: none"> • Auslandserfahrung • Schlüsselkompetenzen für Lebensbegleitendes Lernen • Erweiterung der Diversitätskompetenzen • Praktische Anwendung erworbener Sprachvermittlungskompetenzen • Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung) 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • erweitern die bereits erworbenen Diversitätskompetenzen in einer internationalen und multilingualen Umgebung. • erwerben/vertiefen und wenden insbesondere sechs der von der EU im europäischen Referenzrahmen definierten Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen²¹ an: <ol style="list-style-type: none"> 1. muttersprachliche Kompetenz 2. fremdsprachliche Kompetenz, d.h. sie haben neben Englischkenntnissen (Grund-) Kenntnisse einer weiteren (Fremd-)Sprache 3. Computerkompetenz, d.h. sie kennen moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) 4. Lernkompetenz 							

²¹ http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/lifelong_learning/c11090_de.htm

<p>5. soziale Kompetenz und BürgerInnenkompetenz</p> <p>6. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die schulische und gesellschaftliche Situation vor Ort im Hinblick auf Mehrsprachigkeit und Diversität bezogen auf Wissen, Haltungen, Fertigkeiten im Kontext inklusiver Bildungskonzepte. • können gegebenenfalls die bereits erworbenen methodisch-didaktischen Sprachvermittlungskompetenzen vor Ort praktisch anwenden. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB5.4SBO 1	Mobilität: Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Auslandsuniversitäten gemäß der Vereinbarungen im Learning Agreement	npi pi	VO SE	SP	25		4	8	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:							
PB6.4SB / Sprachliche Bildung: Internationale Zusammenarbeit							
Modul-niveau	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprachen:	Institution/en
BA	4	8	PM BM	6	Mobilitätsphase/Auslandsaufenthalt	Deutsch, Englisch Sprachen der Incomings und der Studierenden	PHSt
Inhalt:							
<p>Dieses Modul widmet sich der Nachbereitung und Reflexion der vorausgegangenen Mobilitätsphase, den Diversitätskompetenzen und Themen aus dem Bereich „Global Citizenship Education“. Aktuelle bildungspolitische Trends des EU-Raumes, europäische Bildungssysteme und unterschiedliche pädagogische Traditionen in Europa sowie die Möglichkeiten der EU-Bildungsprogramme werden ebenfalls thematisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachbereitung der Mobilität • Global Citizenship Education • Aspekte europäischer Bildungssysteme • Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung) 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> • können ihre Auslandserfahrungen im Hinblick auf gesellschaftliche bzw. sprachliche Heterogenität und Sprachenunterricht reflektieren. • können kulturelle und nationale Stereotypen kritisch hinterfragen. • kennen die Bedeutung von Werten und Haltungen als wesentliche Herausforderungen im Kontakt in heterogenen Gesellschaften. • kennen aktuelle Konzepte und Materialien zum landeskundlichen Lernen und können diese zielgruppenadäquat um- bzw. einsetzen. • haben ein differenziertes Bild Österreichs (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kunst, Kultur, Alltag) und können dieses kontextbezogen methodisch-didaktisch adäquat vermitteln. • sind in der Lage, ein differenziertes Bild der Gesellschaft und Kultur der Länder der unterrichteten Sprachen zu vermitteln. • entwickeln interkulturelles Bewusstsein und Ambiguitätstoleranz. • wissen über aktuelle bildungspolitische Fragen und Trends auf EU-Ebene Bescheid. • kennen unterschiedliche Bildungssysteme sowie andere europäische Lehr- und Lerntraditionen und sind in der Lage, diese mit den eigenen zu vergleichen. 							

<ul style="list-style-type: none"> • kennen die EU Bildungsprogramme (v.a. Erasmus+) und wissen über die damit verbundenen Möglichkeiten der Mobilität und der internationalen Zusammenarbeit im Bildungsbereich Bescheid. • können an internationalen online Lernszenarien teilnehmen (z.B. MOOCs) und kennen deren Relevanz im Lernkontext. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB6.4SB01	Europäische Bildungstrends	pi	SE	SP	25		1	2	6
PB6.4SB02	Diversitätskompetenzen und Global Citizenship Education	pi	SE	SP	25		2	4	6
PB6.4SB03	Internationaler Erfahrungsaustausch zur Mobilität (gemeinsam mit Incomings Studierenden)	pi	AG	SP	25		1	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.4SB / Sprachliche Bildung: Förderung							
Modul-niveau BA	SWStd: 5	ECTS-Credits: 8	Modulart: PM BM	Semester: 7	Voraussetzung: -	Sprachen: Deutsch Englisch andere	Institution/en PHSt
Inhalt: Dieses Modul konzentriert sich auf die Entwicklung der Sprachförderkompetenzen der AbsolventInnen, die Nutzung fachspezifischer Ressourcen und begleitet ihre schulischen und außerschulischen Unterrichtserfahrungen. <ul style="list-style-type: none"> • Sprachlernstrategien • Sprachdiagnostik/Sprachstandsbeobachtungen • Sprachförderkonzepte und Lernprofile • Konstruktive Lernatmosphäre und förderliche Lernumgebung • Sprachsensibler Unterricht • Mehrsprachigkeitsorientierte Materialien und Ressourcen • Kontakte zu Institutionen • Konzeption und Durchführung von Praxisprojekten • Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung) 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aufgrund von Sprachdiagnostik/Sprachstandsbeobachtungen und aufgrund der Lehrplanbestimmungen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bzw. der Fachlehrpläne für den muttersprachlichen Unterricht personalisierte Sprachförderkonzepte. • setzen diese Sprachförderkonzepte methodisch vielfältig um. • kennen verschiedene Sprachlernstrategien und können Lernende dabei unterstützen, diese zu erweitern und adäquat einzusetzen. • kennen den Zusammenhang zwischen dem Aufbau sprachlicher Kompetenzen in der/den Erstsprache(n)/Familiensprache(n) und dem erfolgreichen Erwerb von Deutsch als Zweitsprache (DaZ). • kennen die Bedeutung von Fehlern in Lernprozessen und sind in der Lage mit diesen adäquat umzugehen. • verfügen über persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz für die Entwicklung einer konstruktiven Lernatmosphäre und einer förderlichen Lernumgebung für alle SchülerInnen in der Klasse. 							

- kennen verschiedene didaktische Konzepte und Modelle zur sprachlichen und mehrsprachigen Förderung im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung²²
- kennen geeignete Materialien und Strategien für einen sprachsensiblen Unterricht und können diese für ihre Unterrichtsplanung berücksichtigen.
- kennen mehrsprachigkeitsorientierte Materialien und Ressourcen und integrieren diese in ihre Unterrichtsplanung.
- nutzen professionelle Kontakte zu Institutionen wie MigrantInnenvereinen und anderen NGOs bei der Planung von sprachsensiblen Unterricht und interkulturellen Projekten.
- begleiten im Rahmen von Praxisprojekten einzelne Personen in deren Sprachlernprozess (vgl. Projekt Nightingale²³/Service Learning).

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt d	ECTS-Credits	S E
PB7.4SP01	Diagnostik und individuelle Sprachlernbegleitung	pi	SE	SP	25		2	3	7
PB7.4SP02	Sprachsensibler Unterricht	pi	SE	SP	25		2	4	7
PB7.4SP03	Vor- und Nachbereitung des Service Learning-Projekts	pi	AG	SP	25		1	1	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB8.4SB / Sprachliche Bildung: Diversität

Modul-niveau	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprachen:	Institution/en
BA	5	10	PM BM	8	-	Deutsch Englisch andere	PHSt

Inhalt:

In diesem abschließenden Modul wird der Blick der AbsolventInnen auf die allgemeinen Rahmenbedingungen der Institution Schule sowie auf die spezifischen Bedingungen einzelner Schulstandorte in Bezug auf Schulentwicklung geöffnet.

- Geschlechtertheorien, Koedukation, Stereotype
- Religionen und Interreligiosität
- Behinderung
- Begabung
- Mehrsprachigkeit im Kontext von Geschlecht, Interreligiosität, Behinderung und Begabung;
- Intersektionalität von Diversität
- Schulentwicklung im heterogenen Kontext
- Sprachen- und fächerübergreifende bzw. –vernetzende Arbeit
- Fachspezifische Netzwerke
- Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen historische und aktuelle Daten und Diskurse zu Schule, Geschlecht, Behinderung und Begabung sowie Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts, können diese reflektieren und auf die eigene Bildungsbiographie und ihren pädagogischen Beruf beziehen.

²² Universität Hamburg, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft; Modellprogramm FörMig (2005); <http://www.foermig.uni-hamburg.de/web/de/all/prog/stru/index.html> [10.10.2014]

²³ http://nightingalementoring.org/?page_id=2 [10.10.2014]

- weisen ein Grundverständnis von Religionen und ihrer Bedeutung für Menschen auf, besitzen Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit, verstehen religiöse Motivationspotenziale und können eigene Haltungen in religiösen, ethischen und weltanschaulichen Fragen reflektieren und in den Diskurs gleichwertiger persönlicher Perspektiven einbringen.
- wissen um die Diversität von Lernvoraussetzungen und um den Einfluss verschiedener Faktoren auf die lebenslange Entwicklung von Begabung und Leistung, verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Theorien und Modellen von Begabung, Hochbegabung und Kreativität, kennen inklusive Modelle zur Begabungsförderung und können daraus Konsequenzen für ihren Unterricht ableiten.
- wissen um unterschiedliche Formen von Behinderungen und können ihre eigene und die Haltung anderer im Umgang mit Menschen mit Behinderung reflektieren.
- weisen eine vertiefte Orientierung in jenen Diversitätsbereichen auf, die maßgebend für die individuelle und soziale Entwicklung von SchülerInnen sind, können diese unter dem Aspekt der Intersektionalität miteinander in Beziehung setzen und reflektieren die daraus entstehenden professionsrelevanten Fragen auf inklusive Weise.
- können unter Anwendung inklusiver Konzepte Diversität, Heterogenität und Vielfalt als Ressource für die individuelle und soziale Entwicklung identifizieren und als Grundlage für die Etablierung einer inklusiven Sicht von Erziehung und Unterricht nutzen.
- kennen Strategien, den gesellschaftlichen und sprachlichen Kontext eines Schulstandortes zu erkunden, und können diesen Kontext im Unterricht berücksichtigen.
- kennen die Rahmenbedingungen in der Institution Schule und die sich daraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten zu sprachenbezogenen Fragestellungen.
- analysieren und reflektieren Curricula mehrsprachiger Schulen im europäischen Kontext - im Hinblick auf durchgängige Sprachbildung.
- erwerben Basiskompetenzen in einzelnen Sprachen (Englisch, DaF/DaZ, Nachbar-, Minderheiten- und Migrationssprachen) und bringen diese in Lerndesigns für Sprachen- und Mehrsprachenunterricht ein.
- wissen um die Bedeutung und Möglichkeiten der sprachen- und fächerübergreifenden bzw. –vernetzenden Arbeit.
- kennen fachspezifische Netzwerke und können sie für ihre Arbeit nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB8.4SB01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.4SB02	Behinderung	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.4SB03	Religion und Interreligiosität	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.4SB04	Begabung	Pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.4SB01	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	pi	SE	SP	25		1	2	8

4.5.10 Module Schwerpunkt *Medienpädagogik und digitale Kompetenzen*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4MP / Informieren und Recherchieren							
Modul niveau:	SWStd:	ECTS- Credits	Modulart PM BM	Semester 3	Voraus- setzung -	Sprache Deutsch	Institution/en: PHSt
BA	7	10					
<p>Inhalt:</p> <p>Dieses Modul widmet sich der Informationskompetenz (Information Literacy) und richtet den Fokus auf die Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen und Datenbanken gezielt suchen, auswählen, bewerten und in den persönlichen Kontext stellen zu können.</p> <p><i>Einführung in die Medienpädagogik und Mediendidaktik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Verwendung, Gestaltung und Integration von Medien in Erziehung und Bildung • Nutzung von Medien für Lehr-Lernprozesse • Erziehungs- und Bildungsaufgaben im Medienbereich und ihre schulische Umsetzung <p><i>Einführung in die Medieninformatik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Medieninformatik für Erziehung und Bildung • Online Recherche • Arten von Informationsquellen: Primär-, Sekundär- und Tertiärquellen • Typologien von Suchdiensten, Webkatalogen • Recherchestrategien im Internet, Bibliotheken, Katalogen • Verwendung von Suchoperatoren • Evaluation und Bewertung von Ergebnissen <p><i>Informations- und Wissensmanagement</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Werkzeuge zur zweckmäßigen Sicherung, Strukturierung, Archivierung und Organisation von Daten und Informationen <p><i>Rechtliche Grundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz, Urheber- und Werknutzungsrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte • Rechte und Pflichten von Anbietenden und KonsumentInnen im Internet sowie in sozialen Medien <p><i>Techniksoziologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Veränderung gesellschaftlicher Strukturen und der Bildung durch digitale Medien in der Wissensgesellschaft • Wirkung der Medien auf Kinder und Jugendliche • Ethische Aspekte des Medieneinsatzes • Reflexion der eigenen Medienbiografie und des eigenen Medienhandelns 							
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Potenziale und Gefahren verschiedener Informations- und Recherchequellen (Internet, Bibliotheken, Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen etc.) und können den Umfang der benötigten Informationen bestimmen. • verfügen über effektive und effiziente Suchstrategien in den verschiedenen Recherchesystemen und sind kompetent in der Disziplin 'Resource Discovery', beim Aufspüren geeigneter Quellen. • können Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten. • können die Informationen organisieren, zweckmäßig sichern und strukturieren. • können ausgewählte Informationen in die eigene Wissensbasis integrieren und diese effektiv nutzen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. 							

- verstehen die wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Begleitumstände des Gebrauchs von Informationen und können ethisch und legal auf Informationen zugreifen.
- wissen über die rechtlichen Grundlagen Bescheid.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/ SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.4MP01	Einführung in die Medienpädagogik und Mediendidaktik	npi	VO	SP	100	-	2	2	3
PB3.4MP02	Einführung in die Medieninformatik	pi	SE	SP	14	-	1,5	2	3
PB3.4MP03	Informations- und Wissensmanagement	pi	SE	SP	14	-	1,5	3	3
PB3.4MP04	Rechtliche Grundlagen	pi	VU	SP	25	-	1	2	3
PB3.4MP05	Techniksoziologie	pi	VU	SP	25	-	1	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.4MP / Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung:	Sprache	Institution/en:
BA	4	8	PM BM	4	-	Deutsch	PHSt

Inhalt:

Dieses Modul widmet sich der Kommunikation, Kooperation und Kollaboration.

Forschungszugänge und Methoden des technologiegestützten Lehrens und Lernens

- Grundlagen der Medientheorie
- Wissenschaftliche Grundlagen der Informationsgesellschaft
- Interdisziplinäre Theorien der Medienpädagogik
- Historische, gegenwärtige und zukünftige Entwicklung partizipativer Netze

Kommunikation und Kollaboration:

- Kommunikationstheorien / Lerntheorien
- Kompetenzentwicklung und Soziale Netzwerke

Kollaboratives Kommunikationsprojekt:

- Planung und Durchführung kollaborativer Kommunikationsprojekte

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen die unterschiedlichen Diskurse der Medientheorie, die sich mit den Themen Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren befassen.
- kennen die wissenschaftlichen Grundlagen der Informationsgesellschaft sowie die Auswirkungen auf die Kommunikationsverhältnisse.
- beherrschen die interdisziplinären Theorien der Medienpädagogik sowie methodologische Grundsätze der kollaborativen Lernformen.
- kennen die Entstehungsgeschichte partizipativer Netze und die dadurch beeinflusste Veränderung der gesellschaftlichen Strukturen.
- können kommunikative und kollaborative Werkzeuge im Unterrichtsgeschehen konstruktiv anwenden und die Lernenden zu einer planvollen Nutzung auf Basis eines kritischen Verständnisses über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Medien anleiten.
- können Kommunikationstechnologien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und politischen Wirkung einschätzen und kennen den sozial-partizipativen Charakter der digitalen Medien für alle Bevölkerungsgruppen.
- können unterschiedliche kollaborative Kommunikationsprojekte (z.B. e-Mail, Chat, Audio, Video etc.) planen, organisieren, analysieren und präsentieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/ SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.4MP01	Forschungszugänge und Methoden des technologiegestützten Lehrens und Lernens	pi	VU	SP	25	-	1	1	4
PB4.4MP02	Kommunikation und Kollaboration	pi	SE	SP	14	-	2	3	4
PB4.4MP03	Kollaboratives Kommunikationsprojekt	pi	SE	SP	14	-	1	4	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.4MP / Gestalten und Präsentieren 1									
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung:	Sprache	Institution/en:		
BA	4	8	PM BM	5		Deutsch	PHSt		
Inhalt:									
Dieses Modul fokussiert auf die Erstellung und Adaption digitaler Unterrichtsmaterialien für die Primarstufe unter Bezug auf aktuelle Entwicklungen im fachlichen und fachdidaktischen Bereich. Neben der Erweiterung von Anwendungskompetenzen wird eine vertiefende Auseinandersetzung mit den rechtlichen und ethischen Aspekten der Nutzung digitaler Medien thematisiert.									
<i>Standardsoftware 1</i>									
<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Entwicklung • Typen von Standardsoftware zur Präsentation und Gestaltung von Screen- und Printmedien • Dokumentation und Publikation von (Lern)inhalten mit geeigneten digitalen Applikationen 									
<i>Mediengestützte Unterrichtsszenarien</i>									
<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Entwicklung; Hard- und Software bedingte Organisations- und Nutzungsaspekte • didaktische Modelle mediengestützter Lernprozesse • Reflexions- und Evaluationsprozesse 									
Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • können digitale Unterstützungssysteme zur Unterrichtsgestaltung verwenden. • können digitale Medien zur Erstellung und Adaptierung von fachbezogenen Unterrichtsmaterialien einsetzen. • können Standardsoftware zur schriftlichen Korrespondenz, zur Dokumentation, zur Publikation von Arbeiten, zur multimedialen Präsentation sowie zur Kommunikation sicher anwenden. • können durch Medien herbeigeführte Veränderungen der Bildungslandschaft sowie des individuellen und kollektiven Lernens wahrnehmen und für ihre Lehrtätigkeit nutzbar machen. • können die beim Einsatz von digitalen Medien auftretenden rechtlichen und ethischen Aspekte (Datenschutz, Urheber- und Werknutzungsrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte) reflektieren und berücksichtigen. • können unter Berücksichtigung unterschiedlicher technischer und organisatorischer Voraussetzungen mediengestützte Unterrichtsszenarien planen, durchführen und evaluieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/ SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB5.4MP01	Standardsoftware 1	pi	SE	SP	14	-	2	4	5
PB5.4MP02	Mediengestützte Unterrichtsszenarien	pi	SE	SP	14	-	2	4	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4MP / Gestalten und Präsentieren 2

Modul- niveau: BA	SWStd: 4	ECTS- Credits 8	Modulart PM BM	Semester 6	Voraus- setzung: -	Sprache Deutsch	Institution/en: PHSt
--------------------------------	--------------------	------------------------------	------------------------------------	----------------------	--------------------------	---------------------------	--------------------------------

Inhalt:

In diesem Modul bildet die praktische Arbeit an der Produktion digitaler Unterrichtsmedien für die Primarstufe einen Schwerpunkt. Die Erstellung, Gestaltung und Bearbeitung von digitalen Text-, Ton-, Bild- und Filmmaterial vertieft die Anwendungskompetenzen von dafür geeigneter Software, auch unter Beachtung von Kriterien zur Barrierefreiheit von Medien. Die Nutzung kollaborativer digitaler Werkzeuge erweitert die Erfahrungen in teamorientierten Produktionsprozessen von Unterrichtsmedien.

Standardsoftware 2

- Begriff und Entwicklung
- Standardsoftware zur Bearbeitung von digitalem Text-, Ton-, Bild- und Filmmaterial

Barrierefreiheit in digitalen Lernumgebungen

- Begriff und Kriterien
- Hard- und Software bedingte Gestaltungsaspekte digitaler Medien
- Überblick über Maßnahmen zur Steigerung der Web-Accessibility von Menschen mit besonderen Bedürfnissen durch die Verwendung geeigneter Hard- und Software

Medienproduktionsprojekt

- Es wird ein umfassendes Medienproduktionsprojekt umgesetzt.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können digitale Unterstützungssysteme zur Unterrichtsgestaltung verwenden.
- können digitale Medien zur Erstellung und Adaptierung von fachbezogenen Unterrichtsmaterialien einsetzen.
- können Standardsoftware zur schriftlichen Korrespondenz, zur Dokumentation, zur Publikation von Arbeiten, zur multimedialen Präsentation sowie zur Kommunikation sicher anwenden
- können durch Medien herbeigeführte Veränderungen der Bildungslandschaft sowie des individuellen und kollektiven Lernens wahrnehmen und für ihre Lehrtätigkeit nutzbar machen
- können die beim Einsatz von digitalen Medien auftretenden rechtlichen und ethischen Aspekte (Datenschutz, Urheber- und Werknutzungsrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte) reflektieren und berücksichtigen.
- können unter Berücksichtigung unterschiedlicher technischer und organisatorischer Voraussetzungen mediengestützte Unterrichtsszenarien planen, durchführen und evaluieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV- Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWSt d	ECTS- Credits	SE
PB6.4MP01	Standardsoftware 2	pi	SE	SP	14	-	2	3	6
PB6.4MP02	Barrierefreiheit in digitalen Lernumgebungen	npi	SE	SP	14	-	1	1	6
PB6.4MP03	Medienproduktionsprojekt	pi	SE	SP	14	-	1	4	6

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.4MP / Lernen, Üben und Spielen									
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung:	Sprache	Institution/en:		
BA	5	8	PM BM	7	-	Deutsch	PHSt		
<p>Inhalt: Dieses Modul widmet sich dem Lernen, Üben und Spielen mit digitalen Medien in der Primarstufe und richtet dabei den Fokus auf aktuelle Entwicklungen im fachlichen und fachdidaktischen Bereich. <i>Ausgewählte Kapitel des technologiegestützten Lehrens und Lernens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Begriffe • Mobiles Lernen, eAssessment, Educasting, Game Based Learning, Educational Data Mining • Zukünftige Entwicklungen <p><i>Multimedia und interaktive Lernobjekte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Geschichte • Typologien von Lernsoftware; didaktische Anwendung von Lernsoftware • Softwarebewertung • Vorgehensmodelle zur Entwicklung von E-Learning-Angeboten <p><i>Informationssysteme und Webtechnologien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Geschichte • Typologien von Informationssystemen • didaktische Anwendung von Informationssystemen • Lernmanagementsysteme und E-Portfolios • Betreuungskonzepte in Informationssystemen • Rollen in Informationssystemen 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundsätzliche Spieltheorien und ihre Auswirkungen auf digitale Lernprozesse. • können die eigene Medienbiografie und das eigene Medienhandeln reflektieren. • können digitale Medien für die Individualisierung und Personalisierung von Lernprozessen nutzen und Unterricht für heterogene Lerngruppen planen. • kennen verschiedene Modelle zur Bewertung von Lernsoftware. • verfügen über Methoden um mit Medien aktives, kooperatives und konstruktives Lernen zu gestalten. • können Medien für das Lernen, Üben und Spielen im Unterricht selbst gestalten, erstellen oder programmieren. • können Lernmanagementsysteme für die Organisation von Lernprozessen einsetzen. • können Peer-Learning und Tutoriate beim Lernen mit digitalen Medien adäquat einsetzen. • kennen das theoretische Konzept von Game-Based Learning und können dieses in innovativen Unterrichtsszenarien umsetzen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/ SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB7.4MP01	Ausgewählte Kapitel des technologiegestützten Lehrens und Lernens	pi	VU	SP	25	-	1	1	7
PB7.4MP02	Multimedia und Interaktive Lernobjekte	pi	SE	SP	14	-	2	4	7
PB7.4MP03	Informationssysteme und Webtechnologien	pi	SE	SP	14	-	2	3	7

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.4MP / Simulieren und Experimentieren									
Modul niveau:	SWStd:	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung:	Sprache	Institution/en:		
BA	6	10	PM BM	8	-	Deutsch	PHSt		
Inhalt:									
Dieses Modul widmet sich dem Simulieren und Experimentieren mit digitalen Medien in der Primarstufe und richtet dabei den Fokus auf aktuelle Entwicklungen im fachlichen und fachdidaktischen Bereich.									
<i>Maker Tools in der Bildung</i>									
<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Informatik im Alltag; erste Programmierungsschritte (Scratch, Maker Movement, Fablabs etc.) Grundlagen der Modellierung, verschiedene Simulationssoftwarepakete für den Unterrichtseinsatz (z.B.: Visualisierung, Role-Play-Simulationen, Daten-Analyse und Darstellung etc.), Web-basierte Simulationen, Mikrowelten, Software Tools zur Erstellung von eigenen Simulationen. 									
<i>Lernsoftware Virtuelle Experimente und Simulationsumgebungen</i>									
<ul style="list-style-type: none"> Hardware Plattformen für interaktive Projekte und Experimente (z.B.: Arduino, LilyPad) 									
<i>Robotik</i>									
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Robotik, Einsatzmöglichkeiten in der Primarstufe, Materialien, Aufbau, Sensoren, Aktoren, Programmierung (Befehle, Schleifen, Ereignisse) 									
<i>Projekt</i>									
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung und Erprobung von eigenen Unterrichtsmaterialien zu diesem Themenbereich 									
Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> können die Modellierung und Simulation als Werkzeug für die lernende Auseinandersetzung mit komplexen wissenschaftlichen Sachverhalten nutzen. können technologiegestützte Simulationen mit Sensoren und Aktoren sowie virtuelle Umgebungen einsetzen um bei den Lernenden Verständnis für die zentralen theoretischen Begriffe eines Sachverhaltes zu fördern. kennen eine Vielzahl von Software-Paketen für Simulationen und Experimenten für unterschiedlichen Themenbereiche. können virtuelle Experimente, Simulationsumgebungen und Mikrowelten in Unterrichtsszenarien einsetzen, damit Lernende Hypothesen generieren und überprüfen sowie Alternativmethoden in Betracht ziehen und eigene Erfahrungsräume erweitern. können Simulationen für den Unterrichtsgebrauch erstellen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV- Typ	F/FD/SP/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS- Credits	SE
PB8.4MP01	Maker Tools in der Bildung	pi	SE	SP	14	-	2	2	8
PB8.4MP02	Lernsoftware Virtuelle Experimente und Simulationsumgebungen	pi	SE	SP	14	-	1	2	8
PB8.4MP03	Robotik	pi	SE	SP	14	-	1	2	8
PB8.4MP04	Projekt	pi	SE	SP	14	-	2	4	8

III. Pädagogische Hochschule Burgenland

4. Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte

ECTS-Credits der Pädagogischen Hochschule Burgenland auf Basis der EC-Rahmenvorgaben des Entwicklungsverbundes Süd-Ost

EC-Verteilung Primarstufe Bachelor 240 EC									
Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	ECTS-Credits
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	4	6	4	4	6	6	5	5	40
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	0	2	2	2	2		10
Primarstufenpädagogik & -didaktik	25	23	16	16	14	14	12	10	133
davon Pädagogisch-Praktische Studien			5	3	3	3	1		15
Deutsch	17								
Mathematik	17								
Sachunterricht	13								
RVT ¹ : Lebende Fremdsprache inkl. Mehrsprachigkeit	9								
RVT ¹ : Bewegung und Sport inkl. Gesundheitserziehung	9								
RVT ¹ : Bildnerische Erziehung inkl. Grafisches Gestalten	7								
Technisches Werken	6								
Textiles Werken	6								
Musikerziehung	6								
Chor/Ensemble	1								
Instrument und Stimmbildung	5								
Rhythmik	2								
Deutsch als Zweitsprache	2								
Sprachheilpädagogik	2								
Medien und digitale Kompetenz	4								
Nahtstellen inkl. Schuleingangsphase	3								
RVT ¹ : Mehrstufendidaktik	1								
RVT ¹ : Pädagogisches Schwerpunktprojekt	4								
RVT ¹ : Religionspädagogik	4								
Schwerpunkt			10	10	10	10	10	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien				2	2	2	2		8
Bachelorarbeit								5	5
Freie Wahlfächer				1				1	2
EC/Semester	30	30	30	30	30	30	30	30	240
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	5	7	7	7	5		33

RVT¹: Regionale Vertiefung

Die Lehrveranstaltungen im Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und –didaktik kombinieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile. Das Verhältnis von Fachwissenschaft zu Fachdidaktik variiert nach Semestern und ist bei der Lehrveranstaltungsübersicht ausgewiesen. In den Schwerpunkten umfasst die Fachdidaktik - abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt - einen Anteil von mind. 30%.

4.2 Modulübersichten

4.2.1 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik (PHSt, KPH, PHK, PHB)</i>												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
PB11BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10						2	10
PB12PD	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Geisteswissenschaftlich-kreativ	1/2	PM	10,25		14						14
PB13PD	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns:: Naturwissenschaftlich-mathematisch	1/2	PM	6,5		10						10
PB14PD	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität: Geisteswissenschaftlich-kreativ	1/2	PM	10,5		15						15
PB15PD	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität Naturwissenschaftlich-mathematisch	1/2	PM	8,75		11						11
PB31BWB	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik	3/4	PM	5	6							6
PB32IP	Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache & Kognition	3	PM	7			8					8
PB32IP	Inklusive Bildung	3/4	PM	4			6					6
PB33PD	Schule als Ort des Forderns und Förderns	3	PM	9,25		11						11
PB34PPS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5					5	5
PB42IP	Förderbereich Lernen	4/5	PM	6			12					12
PB43PD	Diagnostik, individuelles Lernen und Potentialentwicklung in heterogenen Gruppen	4	PM	10,5		12						12
PB44PPS	Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB51BWC	Lehrberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB53PD	Forschungsgeleitetes Lernen und Arbeiten	5	PM	8,75		11						11
PB62IP	Förderbereich emotionale & soziale Entwicklung	6/7	PM	6			12					12
PB63PD	Projektorientiertes Lernen und Arbeiten	6	PM	8,75		11						11
PB64PPS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB71BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB72IP	Systemische Vernetzung	7/8	PM	3			6					6
PB73PD	Schule als Ort professionellen Handelns I	7	PM	10,5		14						14
PB82IP	Diversität & Intersektionalität	8	PM	4			8					8
PB83PD	Schule als Ort professionellen Handelns II	8	PM	7,25		9						9
	Freie Wahlfächer	4, 8	WF							2		2
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	EC							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	43,00	10	50					2	60
Semester 3 und 4	44,75	8	31	20				12	59
Semester 5 und 6	40,50	12	28	20				14	60
Semester 7 und 8	36,75	10	24	20	5			5	59
Freie Wahlfächer								2	2
Summe	165,00	40	133	60	5	2		33	240

4.2.2 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Elementarpädagogik*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Elementarpädagogik (PHSt, KPH, PHB)												
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB11BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10						2	10
PB12PD	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Geisteswissenschaftlich-kreativ	1/2	PM	10,25		14						14
PB13PD	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Naturwissenschaftlich-mathematisch	1/2	PM	6,5		10						10
PB14PD	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität: Geisteswissenschaftlich-kreativ	1/2	PM	10,5		15						15
PB15PD	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität Naturwissenschaftlich-mathematisch	1/2	PM	8,75		11						11
PB31BWB	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik	3/4	PM	5	6							6
PB32EP	Forschendes & entdeckendes Lernen	3/4	PM	8			15					15
PB33PD	Schule als Ort des Forderns und Förderns	3	PM	9,25		11						11
PB34PPS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5					5	5
PB42EP	Erfassen und Begleiten individueller Entwicklungsprozesse	4/5	PM	7			11					11
PB43PD	Diagnostik, individuelles Lernen und Potentialentwicklung in heterogenen Gruppen	4	PM	10,5		12						12
PB44PPS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB51BWC	Lehrberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB53PD	Forschungsgeleitetes Lernen und Arbeiten	5	PM	8,75		11						11
PB62EP	Erfassen und Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse	6/7	PM	7			11					11
PB63PD	Projektorientiertes Lernen und Arbeiten	6	PM	8,75		11						11
PB64PPS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB71BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB72EP	Transition, Kooperation, Systementwicklung	7/8	PM	8			15					15
PB73PD	Schule als Ort professionellen Handelns I	7	PM	10,5		14						14
PB83PD	Schule als Ort professionellen Handelns II	8	PM	7,25		9						9
	Freie Wahlfächer	4,8	WF						2			2
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr										
Studienjahr	SWSt	EC							Σ	
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS			
Semester 1 und 2	43,00	10	50					2	60	
Semester 3 und 4	40,75	8	31	20				12	59	
Semester 5 und 6	43,50	12	28	20				14	60	
Semester 7 und 8	37,75	10	24	20	5			5	59	
Freie Wahlfächer							2		2	
Summe	165,00	40	133	60	5	2	33		240	

4.2.3 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt ICH – DU – WIR; Perspektiven zur Ich- und Weltorientierung

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt ICH – DU – WIR (PHB)												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
PB11BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10						2	10
PB12PD	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Geisteswissenschaftlich-kreativ	1/2	PM	10,25		14						14
PB13PD	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns:: Naturwissenschaftlich-mathematisch	1/2	PM	6,5		10						10
PB14PD	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität: Geisteswissenschaftlich-kreativ	1/2	PM	10,5		15						15
PB15PD	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität Naturwissenschaftlich-mathematisch	1/2	PM	8,75		11						11
PB31BWB	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik	3/4	PM	5	6							6
PB32IW	Kulturwerkstatt	3	PM	5			10					10
PB33PD	Schule als Ort des Forderns und Förderns	3	PM	9,25		11						11
PB34PPS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5					5	5
PB42IW	Realität und Virtualität	4	PM	5			8					8
PB43PD	Diagnostik, individuelles Lernen und Potentialentwicklung in heterogenen Gruppen	4	PM	10,5		12						12
PB44PPS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB51BWC	Lehrberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB52IW	Individuum und Gesellschaft	5		5			8					8
PB53PD	Forschungsgeleitetes Lernen und Arbeiten	5	PM	8,75		11						11
PB62IW	Lebendigkeit und Natur	6	PM	5			8					8
PB63PD	Projektorientiertes Lernen und Arbeiten	6	PM	8,75		11						11
PB64PPS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB71BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB72IW	Werte und Philosophie	7/8	PM	5			8					8
PB73PD	Schule als Ort professionellen Handelns I	7	PM	10,5		14						14
PB82IW	Sprache, Ausdruck, Kommunikation	8	PM	5			10					10
PB83PD	Schule als Ort professionellen Handelns II	8	PM	7,25		9						9
	Freie Wahlfächer	4,8	WF							2		2
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	EC							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	43,00	10	50					2	60
Semester 3 und 4	41,75	8	31	20				12	59
Semester 5 und 6	42,50	12	28	20				14	60
Semester 7 und 8	37,75	10	24	20	5			5	59
Freie Wahlfächer								2	2
Summe	165,00	40	133	60	5	2		33	240

4.2.4 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Mehrsprachigkeit (PHB)												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
PB11BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10						2	10
PB12PD	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Geisteswissenschaftlich-kreativ	1/2	PM	10,25		14						14
PB13PD	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns:: Naturwissenschaftlich-mathematisch	1/2	PM	6,5		10						10
PB14PD	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität: Geisteswissenschaftlich-kreativ	1/2	PM	10,5		15						15
PB15PD	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität Naturwissenschaftlich-mathematisch	1/2	PM	8,75		11						11
PB31BWB	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik	3/4	PM	5	6							6
PB32MS	Sprachliche Bildung – Linguistische Grundlagen und Sprachenerfahrung	3	PM	5			10					10
PB33PD	Schule als Ort des Forderns und Förderns	3	PM	9,25		11						11
PB34PPS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5					5	5
PB42MS	Sprachliche Bildung – Spracherwerb und Sprachentwicklung	4	PM	5			8					8
PB43PD	Diagnostik, individuelles Lernen und Potentialentwicklung in heterogenen Gruppen	4	PM	10,5		12						12
PB44PPS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB51BWC	Lehrberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB52MS	Sprachliche Bildung – Migration und Diversitätskompetenz			5			8					8
PB53PD	Forschungsgeleitetes Lernen und Arbeiten	5	PM	8,75		11						11
PB62MS	Sprachliche Bildung – Sprachendidaktik und Literatur	6/7	PM	5			8					8
PB63PD	Projektorientiertes Lernen und Arbeiten	6	PM	8,75		11						11
PB64PPS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB71BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB72MS	Sprachliche Bildung – Mehrsprachigkeit und Interkulturalität	7/8	PM	5			8					8
PB73PD	Schule als Ort professionellen Handelns I	7	PM	10,5		14						14
PB82MS	Sprachliche Bildung – - Professionalisierung und Internationalisierung	8	PM	5			10					10
PB83PD	Schule als Ort professionellen Handelns II	8	PM	7,25		9						9
	Freie Wahlfächer	4,8	WF						2			2
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	EC							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	43,00	10	50					2	60
Semester 3 und 4	41,75	8	33	20				12	59
Semester 5 und 6	42,50	12	28	20				14	60
Semester 7 und 8	37,75	10	24	20	5			5	59
Freie Wahlfächer								2	2
Summe	165,00	40	133	60	5	2		33	240

4.3. Lehrveranstaltungsübersicht

1./2. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe	LV-Typ	SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: Bildungsprozesse, Lehren und Lernen		3	4	
PB11BWA01	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	2	3	1
PB11BWA02	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	SE	1	1	1
1.2	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Geisteswissenschaftlich-kreativer Bereich 50% F, 50 % FD		10,25	14	
PB12DE01	Erfahrung und Umgang mit Sprache und Spracherwerb	VO	2	3	1
PB12DE02	Erfahrung und Umgang mit Sprache und Spracherwerb	SE	1	2	2
PB12SU03	Politische Bildung	SE	0,75	1	1
PB12LF04	Teaching Foreign Language (FL) at Primary Level (1)	SE	1	1	1
PB12LF05	Communication and Social Skills in the FL Classroom	SE	0,5	1	2
PB12BE06	Bildnerische Grundlagen	UE	1,5	1,5	1
PB12BE07	Bildnerische Grundlagen	UE	1,5	1,5	2
PB12GG08	Grafische Grundlagen	UE	0,5	1	1
PB12WX09	Textile Grundlagen, Techniken und Herstellungsverfahren	UE	0,75	1	1
PB12WX10	Textile Grundlagen, Techniken und Herstellungsverfahren	UE	0,75	1	2
1.3	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns Naturwissenschaftlich-mathematischer Bereich 50% F, 50 % FD		6,5	10	
PB13MA01	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen	VO	1	2	1
PB13MA02	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen	VO	1	2	2
PB13SU03	Einführung in den Sachunterricht	VO	0,75	1	1
PB13SU04	Physik	SE	0,75	1	2
PB13BS05	Grundlagen der Bewegungshandlungen	UE	0,5	1	1
PB13WT06	Technisches Werken: Grundlagen Technik und Technologie	UE	0,75	1	1
PB13WT07	Technisches Werken: Grundlagen Technik und Technologie	UE	0,75	1	2
PB13MP08	Medien und digitale Kompetenzen	SE	1	1	1
1.4	PPD Modul: Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität: Geisteswissenschaftlich-kreativer Bereich 50% F, 50 % FD		10,5	15	
PB14DE01	Achtsamkeit und Regelkonstruktionen beim Schriftspracherwerb	SE	1	2,5	1
PB14DE02	Achtsamkeit und Regelkonstruktionen beim Schriftspracherwerb	SE	1	2,5	2
PB14LF03	FL-Teaching in the Multilingual Primary Classroom	SE	1	1	2
PB14WX04	Textile Grundlagen	UE	0,5	1	1
PB14ME05	Grundlagen musikalischen Handelns: Musiktheorie und Gehörbildung	UE	0,75	1	1
PB14ME06	Liederarbeitung/Methoden der Liedervermittlung	UE	0,75	1	2
PB14IM07	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 1	UE	0,5	0,5	1
PB14IM08	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 2	UE	0,5	0,5	2
PB14SB09	Stimmbildung 1	UE	0,5	0,5	1
PB14SB10	Stimmbildung 2	UE	0,5	0,5	2
PB14RH11	Rhythmik und Entwicklungsförderung	UE	0,5	1	1
PB14RH12	Rhythmik und Gestaltungsprozesse	UE	0,5	1	2
PB14DZ13	Deutsch als Zweitsprache I: Psycholinguistische, gesetzliche und soziolinguistische Grundlagen	SE	1	1	2
PB14MD14	Mehrstufigendidaktik allgemein	SE	1	1	2
1.5	PPD Modul: Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität: Naturwissenschaftlich-mathematischer Bereich 50% F, 50 % FD		8,75	11	
PB15MA01	Mit Zahlen spielen	SE	1	1	1
PB15MA02	Übung zur Vorlesung Arithmetik	UE	1	1,5	1
PB15MA03	Übung zur Vorlesung Arithmetik 2	UE	1	1,5	2
PB15SU04	Naturwissenschaften und Technik	SE	0,75	1	1
PB15SU05	Biologie	SE	0,75	1	2

PB15SU06	Ökologie und Gesundheit	SE	0,75	1	2
PB15BS07	Spielerische Bewegungshandlungen	SE	1	1	1
PB15BS08	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen	UE	1	1	2
PB15TW09	Technische Kontexte-Information und Kommunikation	UE	0,5	1	1
PB15MP10	Medien und digitale Kompetenzen 2	UE	1	1	2

2. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		SWStd	EC	Sem.
	BWG Modul: Bildungsprozesse, Lehren und Lernen		3	4	
PB21BWA03	Theorie und Praxis des Unterrichts	SE	2	2	2
PB21BWA04	Entwicklung und Person	SE	1	2	2
	PPS Modul: Lehren und Lernen – Pädagogisch-praktisches handeln wahrnehmen, reflektieren		1	2	
PB22PS01	Theorie und Praxis des Unterrichts	PR	1	2	2

3. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		SWStd	EC	Sem.
BWB	BWG Modul: Bildungstheorie und Gesellschaftskritik		3	4	
PB31BWB01	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	2	2	3
PB31BWB03	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	SE	1	2	3
PB33	PPD Modul: Schule als Ort des Forderns und Förderns 40% F, 60 % FD		9,25	11	
PB33DE01	Sprachbetrachtung und Verfassen von Texten	SE	1	1	3
PB33MA02	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I	SE	1	2	3
PB33LF03	Teaching FL at Primary Level (2)	SE	1	1	3
PB33BS04	Schwimmen lernen	SE	1	1	3
PB33BE05	Bildnerische Prozesse planen und initiieren	UE	0,5	1	3
PB33WT06	Technisches Werken: Produktgestaltung	UE	1	1	3
PB33WX07	Textile Objekte - Produktgestaltung	UE	1	1	3
PB33ME08	Grundlagen musikalischen Handelns: Musizieren und Bewegen	UE	0,75	1	3
PB33IM09	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 3	UE	0,5	0,5	3
PB33SB10	Stimmbildung 3	UE	0,5	0,5	3
PB33DZ11	Deutsch als Zweitsprache II: Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Alphabetisierung in der Zweitsprache	UE	1	1	3
	PPS-Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten		3	5	
PB34PPS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und analysieren	PR	2	4	3
PB34PPS02	Primarstufe: Grundlagen der Unterrichtsplanung	SE	1	1	3
PB32IPa	Schwerpunkt Inklusive Bildung Modul: Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und geistige Behinderung		7	8	
PB32IPa01	Förderbereich Sehen	SE	1	1	3
PB32IPa02	Förderbereich Hören	SE	1	1	3
PB32IPa03	Förderbereich Motorik	SE	1	1	3
PB32IPa04	Förderbereich Sprache	SE	1	1	3
PB32IPa05	Förderbereich Kognition	SE	1	1	3
PB32IPa06	Individualisierte Lernumgebungen	UE	2	3	3
PB32IPb	Schwerpunkt Inklusive Bildung Modul: Inklusive Bildung (Modul über 3. und 4. Semester)		1	2	
PB32IPb01	Theorien und Modelle inklusiver Pädagogik	VO	1	2	3
PB32EP	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Forschendes und entdeckendes Lernen im erweiterten Schuleingangsbereich (Modul über 3. und 4. Semester)		4	10	
PB32EP01	Einführung und Studien der empirischen Kindheitsforschung	SE	1	3	3
PB32EP02	Forschungswerkstatt I	UE	2	3	3
PB32EP03	Potentiale und Analyse des forschenden Lernens in der pädagogischen Praxis	SE	1	4	3

PB32IW	Schwerpunkt ICH-DU-WIR Modul: Kulturwerkstatt		5	10	
PB32IW01	Kulturwerkstatt: Ästhetisch forschendes Lernen im nationalen/internationalen Kulturraum	SE	5	10	3
PB32MS	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung Modul: Sprachliche Bildung – Linguistische Grundlagen und Sprachenerfahrung Grundmodul und Vertiefungsmodul bzw. alternativ Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch		5	10	
PB32MS01	Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit: Psycho- und soziolinguistische Grundlagen	VO	1	2	3
PB32MS02	Sprachenbewusstsein u. Umgang mit Diversität in sprachlich heterogenen Klassen	VO	1	2	3
	Summe Grundmodul:		2	4	
PB32MSa03	Minderheitenschulwesen im Burgenland	SE	1	2	3
PB32MSa04	Sprachlernerfahrung: Volksgruppen-, Migrations- und Nachbarsprachen	UE	1	2	3
PB32MSa05	Sprachsensibler Sachfachunterricht	SE	1	2	3
	Summe Vertiefungsmodul:		3	6	
PB32MSb03	Vergleichende und dialektologische Übungen Kroatisch/Ungarisch	UE	1	2	3
PB32MSb04	Fachdidaktik Kroatisch 1/ Fachdidaktik Ungarisch 1	SE	1	2	3
PB32MSb05	Erweiterung der spezifischen Sprachkompetenz 1	UE	1	2	3
	Summe Kroatisch-/Ungarisch-Modul:		3	6	

4. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		SWStd	EC	Sem.
BWB	BWG Modul: Bildungstheorie und Gesellschaftskritik		2	2	
PB41BWB02	Einführung in pädagogische Forschung	SE	2	2	4
PB43	PPD Modul: Diagnostik, individuelles Lernen und Potentialentwicklung in heterogenen Gruppen 40% F, 60 % FD		10,5	12	
PB43DE01	Umgang mit Texten beim Aufbau von Lesekompetenzen	SE	1	1	4
PB43MA02	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II	UE	1	1	4
PB43SU03	Chemie und Umwelt im Sachunterricht	UE	0,75	1	4
PB43LF04	Psycholinguistic Basics for Individualized FL Teaching	SE	1	1	4
PB43BS05	Erfahrungs- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen	SE	1	1	4
PB43ME06	Erschließen von Musikkulturen	UE	0,75	1	4
PB43IM07	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 4	UE	0,5	0,5	4
PB43SB08	Stimmbildung 4	UE	0,5	0,5	4
PB43SH09	Sprache, Spracherwerb, Störungen und sprachheilpädagogische Förderung	UE	2	2	4
PB43RP10	Der Mensch in seiner religiösen Dimension	SE	2	3	4
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren (Modul über 4. und 5. Semester)		4	7	
PB44PPS01a	BWG: Einführung in die pädagogische Forschung	PR	0	1	4
PB44PPS01b	BWG: Einführung in die pädagogische Forschung	PR	0	1	4
PB44PPS02	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren	PR	2	3	4
PB44PPS03	Schwerpunkt	PR	2	2	4
PB42IPa	Schwerpunkt Inklusive Bildung Modul: Förderbereich Lernen (Modul über 4. und 5. Semester)		2	4	
PB42IPa01	Diagnostik und Förderung bei Leserechtschreibschwierigkeiten	SE	2	4	4
PB42IPb	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Inklusive Bildung (Modul über 3. und 4. Semester)		3	4	
PB42IPb01	Grundlagen inklusiver Didaktik	SE	3	4	4
PB42EPa	Schwerpunkt Elementarpädagogik Modul: Forschendes und entdeckendes Lernen im erweiterten Schuleingangsbereich (Modul über 3. und 4. Semester)		4	5	
PB42EPa01	Forschungswerkstatt II	UE	2	2	4
PB42EPa02	Forschendes Lernen in der erweiterten Schuleingangsphase	SE	2	3	4

PB42EPb	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen und Begleiten entwicklungsspezifischer Potentiale: Grundlagen (Modul über 4. und 5. Semester)		1	3	
PB42EPb01	Methoden der Beobachtung und Dokumentation Teil I	SE	1	3	4
PB42IW	Schwerpunkt ICH- DU – WIR Modul: Realität und Virtualität		5	8	
PB42IW01	Medienwelten/Lebenswelten	UE	2	3	4
PB42IW02	Technologien, Trends und Perspektiven	SE	1,5	3	4
PB42IW03	Medienerziehung im Unterricht	UE	1,5	2	4
PB42MS	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung Modul: Sprachliche Bildung – Spracherwerb und Sprachentwicklung Grundmodul und Vertiefungsmodul bzw. alternativ Kroatisch/Ungarisch: Spracherwerb und Sprachenlernen		5	8	
PB42MS01	Zweitspracherwerb und Sprachentwicklung – Sprachstandsdiagnose Deutsch	SE	1,5	3	4
	Summe Grundmodul:		2	3	
PB42MSa02	Kontrastive Sprachbetrachtung, Sprachbewusstheit und Lerner Sprachenanalyse	UE	1	2	4
PB42MSa03	Aufbau: Didaktik Deutsch als Zweitsprache	SE	2,5	3	4
	Summe Vertiefungsmodul:		3	5	
PB42MSb02	Methoden des Spracherwerbs und des Sprachlernens	UE	1,25	2,5	4
PB42MSb03	Fachdidaktik Kroatisch 2/ Fachdidaktik Ungarisch 2	SE	1,75	2,5	4
	Summe Kroatisch/Ungarisch-Modul:		3	5	

5. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe	LV-Typ	SWStd	EC	Sem.
BWC	BWG Modul: LehrerInnenberuf als Profession		3	4	
PB51BWC01	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	1	2	5
PB51BWC03	Diversität und Inklusion	SE	2	2	5
PB53	PPD Modul: Forschungsgeleitetes Lernen und Arbeiten 40% F, 60 % FD		8,75	11	
PB53DE01	Reflektierte und kreative Textrezeptionen und Textproduktionen	SE	1	2	5
PB53MA02	Sachrechnen und Größen 1	SE	1	2	5
PB53SU03	Historische Perspektive	SE	0,75	1	5
PB53LF04	Reflective FL Teaching and Learning	UE	1	1	5
PB53BS05	Wahrnehmen und Gestalten	UE	1	1	5
PB53BE06	Bildnerische Praxis verbunden mit außerschulischen Lernorten	UE	1	1	5
PB53CE07	Chor- und Ensembleleitung 1	UE	0,5	0,5	5
PB53IM08	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 5	UE	0,5	0,5	5
PB53TR09	Grundlagen von Transitionsprozessen	SE	1	1	5
PB53RP10	Christentum und religiöse Vielfalt im Dialog	SE	1	1	5
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren (Modul über 4. und 5. Semester)		4	7	
PB54PPS01a	BWG: Diversität und Inklusion		0	1	5
PB54PPS01b	BWG: Diversität und Inklusion		0	1	5
PB54PPS02	Primarstufe und Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	PR	3	4	5
PB54PPS03	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung I	AG	1	1	5
PB52IP	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich Lernen (Modul über 4. und 5. Semester)		4	8	
PB52IP01	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	SE	2	4	5
PB52IP02	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	SE	2	4	5
PB52EP	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen und Begleiten entwicklungsspezifischer Potentiale: Grundlagen (Modul über 4. und 5. Semester)		6	8	
PB52EP01	Entwicklungsverläufe I	SE	2	2	5
PB52EP02	Kommunikation I	UE	2	2	5
PB52EP03	Beobachtung I	SE	1	2	5
PB52EP04	Entwicklungsplanung I	SE	1	2	5

PB52IW	Schwerpunkt ICH – DU - WIR Modul: Individuum und Gesellschaft		5	8	
PB52IW01	Biografisches Lernen	SE	1,5	3	5
PB52IW02	Pädagogische Diagnostik	SE	1,5	3	5
PB52IW03	Biografie und Pädagogische Diagnostik	SE	2	2	5
PB52MS	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung Modul: Sprachliche Bildung – Migration und Diversitätskompetenz Grundmodul und Vertiefungsmodul bzw. alternativ Kroatisch/Ungarisch: Kulturgeschichte des burgenländisch-pannonischen Raumes		5	8	
PB52MS01	Einführung in die Migrationspädagogik	VO	2	3	5
	Summe Grundmodul:		2	3	
PB52MSa02	Methodisch-didaktische Grundlagen des mehrsprachigen Unterrichts	SE	1,75	2,5	5
PB52MSa03	Das Curriculum Mehrsprachigkeit in der reflexiven Praxis	SE	1,25	2,5	5
	Summe Vertiefungsmodul:		3	5	
PB52MSb02	Geschichte, Literatur und Kultur der burgenl. Kroaten/Ungarn	VO	1,25	2,5	5
PB52MSb03	Fachdidaktik 3	SE	1,75	2,5	5
	Summe Kroatisch-/Ungarisch-Modul:		3	5	

6. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		SWStd	EC	Sem.
BWC	BWG Modul: LehrerInnenberuf als Profession		4	4	
PB61BWC02	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	SE	2	2	6
PB51BWC04	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE	2	2	6
PB63	PPD Modul: Projektorientiertes Lernen und Arbeiten 30% F, 70 % FD		8,75	11	
PB63DE01	Kooperative Lernformen innerhalb von heterogen geführten Deutschlerngruppen	UE	1	1	6
PB63MA02	Sachrechnen und Größen 2	UE	1	1	6
PB63SU03	Wirtschaftliche Perspektive	SE	0,75	2	6
PB63LF04	FL Projects in the Primary Classroom	SE	1	1	6
PB63BS05	Erleben und Wagen	SE	1	1	6
PB63CE06	Chor- und Ensembleleitung 2	UE	0,5	0,5	6
PB63IM07	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 6	UE	0,5	0,5	6
PB63SP08	Pädagogisches Schwerpunktprojekt	SE	3	4	6
	PPS Modul: Schule und Unterricht innovieren (Modul über 6. und 7. Semester)		4	7	
PB64PPS01a	BWG: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung		0	1	6
PB64PPS01b	BWG: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung		0	1	6
PB64PPS02	Primarstufe und Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	PR	3	4	6
PB64PPS03	Schwerpunkt	AG	1	1	6
PB62IP	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung (Modul über 6. und 7. Semester)		4	8	
PB62IP01	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	VO	1	2	6
PB62IP02	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	UE	3	6	6
PB62EP	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen und Begleiten entwicklungsspezifischer Potentiale: Vertiefung (Modul über 6. und 7. Semester)		5	8	
PB62EP01	Methoden der Beobachtung und Dokumentation II	SE	1	1	6
PB62EP02	Entwicklungsverläufe II	SE	1	2	6
PB62EP03	Kommunikation II	UE	1	1	6
PB62EP04	Beobachtung II	SE	1	2	6
PB62EP05	Entwicklungsplanung II	SE	1	2	6
PB62IW	Schwerpunkt ICH – DU – WIR Modul: Lebendigkeit und Natur		5	8	
PB62IW01	Selbsterfahrung durch Wagnis und Risiko	UE	1	2	6
PB62IW02	Spiel- und Übungsformen zum erlebnisorientierten Handeln	UE	2	2	6
PB62IW03	Erlebnispädagogik	UE	1	2	6

PB62IW04	Bewegungshandlungen als Inszenierung	UE	1	2	6
PB62MS	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung Modul: Sprachliche Bildung – Sprachendidaktik und Literatur Kroatisch/Ungarisch: Literatur und Leseförderung 1		5	8	
PB62MS01	Einführung in die Mehrsprachigkeitsdidaktik	VO	2	3	6
	Summe Grundmodul:		2	3	
PB62MSa02	Mehrsprachige Kinder- und Jugendliteratur	SE	1,25	2,5	6
PB62MSa03	Forschung im Bereich schulische Mehrsprachigkeit	SE	1,75	2,5	6
	Summe Vertiefungsmodul:		3	5	
PB62MSb02	Kroatische/Ungarische Kinder- und Jugendliteratur 1	SE	1,25	2,5	6
PB62MSb03	Fachdidaktik Kroatisch 4/ Fachdidaktik Ungarisch 4	SE	1,75	3,5	6
	Summe Kroatisch-/Ungarisch-Modul:		3	5	

7. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe	LV	SWStd	EC	Sem.
BWD	BWG Modul: Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel		3	3	
PB71BWD01	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	2	2	7
PB71BWD02	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	1	1	7
PB73	PPD Modulthema: Schule als Ort professionellen Handelns I 30% F, 70 % FD		10,5	14	
PB73DE01	Phantasievolle Wege im Umgang mit Lesen und Schreiben	SE	1	1	7
PB73MA02	Lernstandserfassung und Förderung I	SE	1	2	7
PB73SU03	Raumbezogene Perspektiven	SE	0,75	1	7
PB73SU04	Verkehrserziehung	SE	0,75	1	7
PB73LF05	CLILC- Content and Language Integrated Learning in the Primary Classroom	SE	1	1	7
PB73BS06	Grundlagen der Gesundheitspädagogik	SE	0,75	1	7
PB73BE07	Individuelle künstlerisch-ästhetische Praxis	UE	1	1	7
PB73WT08	Technisches Werken: Gebaute Umwelt	UE	1	1	7
PB73WX09	Lebensraum Textil	UE	1	1	7
PB73ME10	Musizier-Arrangements für heterogene Gruppen	UE	0,75	1	7
PB73MP11	Medien und digitale Kompetenzen 3	UE	0,5	1	7
PB73TR12	Kooperation und Vernetzung im Kontext von Transitionsprozessen	SE	0,5	1	7
PB73TR13	Ausgestaltung individueller Transitionsprozesse	SE	0,5	1	7
	PPS Modul: Schule und Unterricht innovieren (Modul über 6. und 7. Semester)		3	5	
PB74PPS01	BWG: Qualitätssicherung und Evaluation		0	2	7
PB74PPS02	Primarstufe und Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	PR	2	2	7
PB74PPS03	Schwerpunkt	AG	1	1	7
PB72IPa	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung (Modul über 6. und 7. Semester)		2	4	
PB72IPa01	Beratung und Krisenintervention	SE	2	4	7
PB72IPb	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Systemische Vernetzung		2	4	
PB72IPb01	Systemische Vernetzung	SE	1	2	7
PB72IPb02	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion	VO	1	2	7
PB72EPa	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen und Begleiten entwicklungsspezifischer Potentiale: Vertiefung		2	3	
PB72EPa01	Projekte		2	3	7
PB72EPb	Schwerpunkt Elementarpädagogik Modul: Entwicklungsspezifische Bildungsprozesse im Transitionsbereich Kindergarten-Schule		2	5	
PB72EPb01	Planung und Gestaltung von Transitionsprojekten	SE	1	3	7
PB72EPb02	Projekt- und Organisationsmanagement	SE	1	2	7
PB72IW	Schwerpunkt ICH – DU – WIR Modul: Werte und Philosophie		5	8	

PB72IW01	Philosophieren mit Kindern	SE	3	4	7
PB72IW02	Grundlagen philosophischer Weltansichten	SE	2	4	7
PB72MS	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung Modul: Sprachliche Bildung – Mehrsprachigkeit und Interkulturalität Grundmodul und Vertiefungsmodul bzw. Kroatisch/Ungarisch: Volksgruppensprachen und Interkulturelles Lernen		5	8	
PB72MS01	Interkulturelle Aspekte der Pädagogik – Kulturspezifische Erziehungsmodelle	VO	2	3	7
	Summe Grundmodul:		2	3	
PB72MSa02	Interkulturelles Lernen im Kontext von DaZ und MSK	SE	1,75	2,5	7
PB72MSa03	Multikulturalität und Kultur im Burgenland	VO	1,25	2,5	7
	Summe Vertiefungsmodul:		3	5	
PB72MSb02	Multikulturalität und Kultur im Burgenland	VO	1,25	2,5	7
PB72MSb03	Fachdidaktik 5	SE	1,75	2,5	7
	Summe Kroatisch-/Ungarisch-Modul:		3	5	

8. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		SWStd	EC	Sem.
BWD	BWG Modul: Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel		3	5	
PB81BWD	Gebundene Wahlfächer	SE	3	5	8
	PPD Modul: Schule als Ort professionellen Handelns II 30% F, 70 % FD		7,25	9	
PB83DE01	Sprachgestaltung und Sprachreflexion	SE	1	1	8
PB83MA02	Lernstandserfassung und Förderung II	UE	1	1	8
PB83SU03	Gesellschaftliche und kulturelle Perspektive	SE	0,75	1	8
PB83LF04	Professional English for Primary Teachers	SE	0,5	1	8
PB83BS05	Bewegtes Lernen	SE	0,75	1	8
PB83ME06	Musikalisch-interdisziplinäres Gestalten	UE	0,75	1	8
PB83MP07	Medien und digitale Kompetenzen 4	UE	0,5	1	8
PB83WT08	Technisches Werken: Technische und textile Kontexte	UE	1	1	8
PB83WX09	Textiles Werken	UE	1	1	8
PB82IPa	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Systemische Vernetzung		1	2	
PB82IPa01	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	SE	1	2	8
PB82IPb	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Diversität und Intersektionalität		4	8	
PB82IPb01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	SE	1	2	8
PB82IPb02	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	SE	1	2	8
PB82IPb03	Religionen und Interreligiosität	SE	1	2	8
PB82IPb04	Begabung	SE	1	2	8
PB82EP	Schwerpunkt Elementarpädagogik Modul: Entwicklungsspezifische Bildungsprozesse im Transitionsbereich Kindergarten-Schule		6	10	
PB82EP01	Nationale und internationale Positionen	SE	2	4	8
PB82EP02	Entwicklungs- und aufgabenorientiertes Lernen	SE	2	3	8
PB82EP03	Bildungspartnerschaft unter dem Aspekt der Diversität	SE	2	3	8
PB82IW	Schwerpunkt ICH – DU - WIR Modul: Sprache, Ausdruck, Kommunikation absolvieren		5	8	
PB82IW01	Sprache, Bildung und Persönlichkeit	SE	1	2	8
PB82IW02	Sprachliche Entwicklung und Individualisierung	SE	1	2	8
PB82IW03	Sprachanwendung und erfolgreiche Kommunikation	UE	1	2	8
PB82IW04	Sprache, Ausdruck, Drama	UE	2	2	8
PB82MS	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung Modul: Sprachliche Bildung – Professionalisierung und Internationalisierung Kroatisch/Ungarisch: Literatur und Leseförderung 2		5	10	
PB82MS01	Vertiefende Orientierung in schulischen Diversitätsbereichen	VO	1	2	8
PB82MS02	Aufbau Englisch – Nutzung der Lingua Franca für internationale Projekte	SE	1	2	8
	Summe Grundmodul:		2	4	
PB82MSa03	Global Citizenship Education-GCE	SE	1	2	8
PB82MSa04	Interkulturelle Kommunikation	UE	1	2	8

PB82MSa05	Musik als Medium des Interkulturellen Lernens	UE	1	2	8
	Summe Vertiefungsmodul:		3	6	
PB82MSb03	Kroatische/Ungarische Kinder- und Jugendliteratur 2	SE	1	2	8
PB82MSb04	Fachdidaktik Kroatisch 6/ Fachdidaktik Ungarisch 6	SE	1	2	8
PB82MSb05	Erweiterung der spezifischen Sprachkompetenz 2	UE	1	2	8
	Summe Kroatisch/Ungarisch-Modul:		3	6	
PBFWF	Freie Wahlfächer	SE		2	4,8

4.4. Studienverlauf

8.Semester	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel incl. 5 EC Gebundene Wahlfächer 8 EC	Schwerpunkte zur Wahl <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Pädagogik • Elementarpädagogik • ICH – DU – WIR; Perspektiven zur Ich- und Weltorientierung • Mehrsprachigkeit 60 EC (davon 8 EC PPS) 	Schule als Ort professionellen Handelns II 9 EC		Freie Wahlfächer 5 EC	Bachelorarbeit 5 EC		
	7.Semester		BWG	PPD			PPS Schule und Unterricht innovieren 12 ECTS (4/4/4)	Schule als Ort professionellen Handelns I 11 EC
PPD								Projektorientiertes Lernen und Arbeiten 10 EC
6.Semester	LehrerInnenberuf als Profession 8 EC		BW SP P	PPD			PPD	PPD
5.Semester	BWG		PPS Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren 14 EC (4/4/6)	PPD			PPD	PPD
4.Semester	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik 6 EC		BW SP P	PPD			PPD	PPD
3.Semester			PPS Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten 5 EC	PPD			PPD	PPD
2.semest	Lehren und Lernen incl. 4 EC STEOP und 2 EC PPS 10 EC		SP	PPD			PPD	PPD
		PPD			PPD			
1.Semester	BWG	PPD	PPD	PPD	PPD			
		Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Geisteswissenschaftlich-kreativer Bereich 14 EC	Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Naturwissenschaftlich-mathematischer Bereich 10 EC	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität: Geisteswissenschaftlich-kreativer Bereich 15 EC	Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität: Naturwissenschaftlich-mathematischer Bereich 11 EC			

Der positive Erfolg der Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit. In Lehrveranstaltungen der Lebenden Fremdsprache wird im Bereich der schriftlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2 und im Bereich mündlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2+ ab dem 1.Semester vorausgesetzt. Der Besuch eines Moduls der Pädagogisch-Praktischen Studien setzt die erfolgreiche Teilnahme bzw. positive Beurteilung der Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien des vorangegangenen Semesters voraus.

4.5 Modulbeschreibungen

4.5.1 Module *Bildungswissenschaftliche Grundlagen*

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.1BW, PB2.1BW / Lehren und Lernen									
Modul- niveau: BA	SWStd: 7	ECTS- Credits: 8 +2 PPS	Modulart: PM BM	Seme- ster: 1/2	Voraus- setzung: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/		
<p>Inhalte: Die Bedeutung einer reflektierten Planung und Analyse von pädagogischem Handeln bildet die Grundlagen des Moduls „Lehren und Lernen“. Dabei stehen die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen ebenso im Mittelpunkt wie die eigenständige Entwicklung eines didaktischen Repertoires. Vermittelt wird Wissen um kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe. Gefördert wird eine Lehr- und Lernkultur, die auf erziehungs- und unterrichtswissenschaftliche Grundlagen zurückgreift und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika pädagogischer Berufe (STEOP) • Erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder (STEOP) • Unterrichtsorganisation, Didaktik und Unterrichtsforschung – Begleitung von Bildungsprozessen, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen und Lernräumen • Unterrichtsgestaltung mit Medien und Medienpädagogik • Lernen als biografischer Prozess • Begleitung und Unterstützung von Lernprozessen 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Anforderungen pädagogischer Berufe und können sich im Berufsfeld orientieren (STEOP); • kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens und deren anthropologische Hintergründe (STEOP); • kennen theoretische Konzepte und Modelle für kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe; • kennen grundlegende Konzepte der Didaktik und Befunde der Unterrichtsforschung; • haben grundlegende Kenntnisse von kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften; • verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen; • können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen; • kennen relevante Ergebnisse der Biografieforschung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse; • können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	F/FD/PPS/ BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS- Credits	SE
PB1.1BW01	Einführung in Lehren und Lernen (Steop)	npi	VO	BWG	100		2	3	1
PB1.1BW02	Orientierung im Berufsfeld (Steop)	pi	UE	BWG	27		1	1	1

PB2.1BW03	Theorie und Praxis des Unterrichts	pi	PS	BWG	27	STEOP	2	2	2
PB2.1BW3a	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	pi	PR	PPS	14	STEOP	1	2	2
PB2.1BW04	Entwicklung und Person	pi	PS	BWG	27		1	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB31BW, PB41BW / Bildungstheorie und Gesellschaft

Modul-niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-Credits: 6 +2 PPS	Modul-art: PM BM	Seme-ster: 3/4	Voraus-setzung:	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/ KPHG
----------------------------	--------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------	-----------------	----------------------------	--

Inhalte:

Bildungstheoretische Erkenntnisse mit Relevanz für den LehrerInnenberuf bilden den Kern des Moduls *Bildungstheorie und Gesellschaft*. Im Zentrum stehen dabei die gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis, welche das Wissen um konkrete gesellschaftlich und institutionell bedingte Spielräume pädagogischen Handelns ebenso voraussetzt wie die Kenntnis von ideengeschichtlichen Positionen. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen werden praxisorientierte Methoden der Forschung diskutiert und angewandt.

- Einführung in Grundbegriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik und der Bildungssoziologie
- Praxisbezogene Methoden der pädagogischen Forschung sowie deren wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen
- das Theorie-Praxis-Verhältnis und seine Herausforderungen
- gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- kennen grundlegende Begriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik sowie der Bildungssoziologie und deren Relevanz für den LehrerInnenberuf;
- kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis;
- kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder;
- können Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive betrachten;
- können Bildungsinstitutionen und deren AkteurInnen als Teil sozialer Ordnungen wahrnehmen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/BWG/PPS	TZ	Voraus-setzung	SWSt d	ECTS-Credits	SE
PB3.1BW01	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	npi	VO	BWG	100		2	2	3
PB3.1BW03	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	pi	PS	BWG	27		1	2	3
PB4.1BW02	Einführung in pädagogische Forschung	pi	PS	BWG	27	PB2.1B W03 PB1.1B W02	2	2	4
PB4.1BW2a	PPS: Einführung in pädagogische Forschung	pi	PR	PPS	14	PB2.1B W03 PB1.1B W02		2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.1BW, PB6.1BW / LehrerInnenberuf als Profession

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Seme-ster:	Voraus-setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	7	8 + 4 PPS	PM BM	5/6	Lehren und Lernen	Deutsch	PHSt/PHB/PHK/ KPHG

Inhalte:

Die Entwicklung eines pädagogisch-professionellen Berufsverständnisses steht im Mittelpunkt des Moduls *LehrerInnenberuf als Profession*. Ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Das pädagogische Tätigkeitsfeld wird dabei als ein gestaltbares System begriffen, das sich im Spannungsfeld von individueller und kollektiver Praxis wie gesellschaftlich-institutionellem Kontext befindet.

- Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Praxis
- Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen
- Lehren als biografischer Prozess
- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung
- Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen
- Grundlagen von Klassenmanagement und -führung
- professionelle Kooperation, Kommunikation und Beratung
- rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Aufgaben

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- sind in der Lage, das Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen mit der Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle in Beziehung zu setzen;
- kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden der pädagogischen Professionsforschung;
- können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen;
- können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiografie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten;
- wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien Inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren;
- können relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen;
- kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und –rückmeldung und sind in der Lage, unter Anleitung einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;
- kennen typische Interaktionen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und Erziehungsberechtigten;
- kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit;

- verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS /BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB5.1BW01	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	npi	VO	BWG	100		1	2	5
PB5.1BW03	Diversität und Inklusion	pi	SE	BWG	27		2	2	5
PB5.1BW3a	PPS: Diversität und Inklusion	pi	PK	PPS	14			2	5
PB6.1BW02	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	pi	SE	BWG	27		2	2	6
PB6.1BW04	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	SE	BWG	27		2	2	6
PB6.1BW4a	PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	PK	PPS	14			2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.1BW, PB8.1BW / Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel

Modul-niveau: BA	SWStd: 6	ECTS-Credits: 8 + 2 PPS	Modul-art: PM BM	Seme-ster: 7/8	Voraus-setzung: Lehren und Lernen	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/
----------------------------	--------------------	---------------------------------------	--------------------------------	--------------------------	---	----------------------------	---

Inhalte:

Der Kenntnis und konstruktiv-kritischen Bewertung des Arbeitsfelds „Schule“ ist das Modul Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel gewidmet. Wissen um die historischen Bedingungen des Bildungssystems und seiner Reformen ist hierbei ebenso von Bedeutung wie die Einordnung dazugehöriger bildungspolitischer Diskurse. Fokussiert werden aktuelle Programme, Praktiken, Maßnahmen und Strategien der Schulentwicklung, die mit Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden im Praxisfeld Schule vermittelt und untersucht werden.

Als kennzeichnendes Element gegenwärtiger Bedingungen von Bildungssystemen werden Diversität und Heterogenität und ihr Einfluss auf Bildungsprozesse vertiefend thematisiert.

- Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Kontext
- Methoden und empirische Zugänge der Schul- und Unterrichtsforschung
- Qualitätssicherung und Evaluation
- Theoretische Konzeptionen von Schulentwicklung, aktuelle bildungspolitische Initiativen und Diskussionen
- Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung

Gebundene Wahlfächer:

- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen - individuelle Vertiefung
- Bildungsinstitutionen als Reproduktionsstätte sozialer Ordnungen und Ort von Privilegierung und Deprivilegierung

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid;
- können unter Anleitung Praxisforschungsprojekte planen und durchführen;
- können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden;
- kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen;

- kennen theoretische Konzeptionen inklusiver Schulentwicklung sowie darauf bezogene bildungspolitische Initiativen und Diskurse;
- verfügen in ausgewählten Bereichen kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener sowie begabungs- und behinderungsbezogener Diversität über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die sie befähigen SchülerInnen gemäß deren jeweiligen Möglichkeiten auf inklusive Weise angemessen zu fördern.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS / BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt d	ECTS-Credits	SE
PB7.1BW01	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	npi	VO	BWG	100		2	2	7
PB7.1BW02	Qualitätssicherung und Evaluation	pi	SE	BWG	27		1	1	7
PB7.1BW2a	Qualitätssicherung und Evaluation	pi	PK	PPS	27			2 PPS	7
PB8.1BW03	Gebundene Wahlfächer <ul style="list-style-type: none"> - Diversitätsbereiche - Unterrichts- und Organisationsentwicklung - Aktuelle Themen der BWG - Philosophische Aspekte der Bildung - Medien und Bildung - Anthropologie 	pi	SE	BWG	27		3	5	8

4.5.2 Module *Primarstufenpädagogik und -didaktik*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB12 Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns: Geisteswissenschaftlich-kreativer Bereich							
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	10,25	14	BM	1./2.	-	Deutsch Englisch	PHB
Inhalte: Dieses Modul widmet sich dem fachbereichsspezifischen Denken und Handeln in den Bildungs- und Fachbereichen der Primarstufe und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der einzelnen Fachbereiche und die Bedeutsamkeit fachbereichsspezifischer Aspekte für die Lernenden.							
Deutsch: <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Sprache im Sozialisationsprozess des Kindes • Funktion der Sprache, die Sprache des Grundschulkindes • Systematische Sprachförderung von Grundschulkindern, Gesprächserziehung, Förderung kommunikativer Handlungsfähigkeit im spielerischen Kontext • Schulung des Hörverständnisses im Unterricht der Volksschule • Verbale und nonverbale Kommunikationstechniken • Grundschulgemäße Verfahren der Sprachanalyse und Sprachbeschreibung zur Bewusstmachung sprachlicher Intentionen – Gesprächsregeln und Techniken im Unterricht • Prinzipien des differenzierten Deutschunterrichts in heterogenen Gruppen • Kooperative Lernformen im Grundschulunterricht; Karteien, Lernspiele, Wortkarten und Computer zur Unterstützung im differenzierten Deutschunterricht • Überblick über den gegenwärtigen Diskussionsstand zum Schriftspracherwerb • Reformpädagogische Ansätze des Lesen- und Schreibenlernens • Computerunterstützter Schriftspracherwerb • Umgang mit Sprachvarietäten • Differenzierung und Individualisierung im Deutschunterricht 							
Sachunterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Die Welt aus der Sicht der Kinder • Politische Ordnung • Politische Entscheidungen • Konflikte 							
Lebende Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung und Anwendung der eigenen Fremdsprachenkompetenzen nach GERS und ESP • Der Volksschullehrplan für Lebende Fremdsprache, seine Bildungs- u. Lehraufgaben, der Lehrstoff, die didaktischen Grundprinzipien u. methodischen Grundmodelle • Einführung in Mathematik und Didaktik des frühen Sprachenlernens und -lehrens Der kommunikative Ansatz: Lehr- und Lernstrategien • Classroom language and classroom discourse • Methodenbeispiele für einen kommunikativen, schülerInnenzentrierten Fremdsprachenunterricht zu Unterrichtsthemen aus der Welt eines Volksschulkindes • Erarbeitung, Planung, Erprobung, Präsentation von kommunikativen Unterrichtssequenzen 							
Bildnerische Erziehung inkl. grafisches Gestalten: <ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktische Grundlagenarbeit in unterschiedlichen Medien • Fachdidaktischer Überblick auch in erworbenem Wissen zu Diversität 							

- Fachrelevante Aspekte aus Bezugswissenschaften (Kreativität, Wahrnehmung, Ästhetik, Gestaltungs- und Farblehre) in Verbindung mit Fachpraxis und Fachdidaktik (kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten)
- Verwendung der Österreichischen Schulhandschriften
- Arbeitsprozesse skizzieren, Lerninhalte illustrieren

Textiles Werken:

- Inhalte und Struktur des Lehrplans, Bildungs- und Lehraufgaben
- Sachgemäße Handhabung von Werkzeugen und Unfallverhütung
- Ausprobieren, Experimentieren und Erkunden von textilen Produktionsverfahren und Materialien (Flächen trennen, gliedern, verbinden)
- Textilpraktische Werkstücke zu Themen des schulischen Alltags planen, umsetzen und präsentieren

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch:

- reflektieren ihr Wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern hinsichtlich der eigenen Berufsrolle und können ihre persönlichen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten adressatengerecht sowie kommunikativ und medial nutzen und weiterentwickeln.
- können die verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten der Lernenden analysieren, erweitern und vielfältige Anlässe zu deutlichem, ausdrucksvollem und an der Standardsprache orientiertem Sprechen schaffen.
- können im Sinne eines inklusiven Unterrichts dem unterschiedlichen Lernbedarf gemäß differenzierte Lernangebote zum Erwerb eines altersadäquaten Wortschatzes und standardsprachlich korrekter Formen von Wörtern und Sätzen machen und dafür auch digitale Medien individuell einsetzen.
- können Unterricht so gestalten, dass die Lernenden ihre Fähigkeiten entwickeln, zuhörerbezogen zu erzählen bzw. anderen verstehend zuzuhören sowie Informationen einzuholen und diese verständlich mit den gelernten Fachbegriffen an andere weiterzugeben.
- wissen um die Bedeutung des Sprechens und Hörens für die Verständigung untereinander und können mit den Kindern Gesprächsformen wie Kreis-, Partner-, Pro- und Contra-Gespräche sowie Schreibkonferenzen und Gespräche zur Planung, Sachklärung und Auswertung von Unterrichtsvorhaben entwickeln.
- können mit den Lernenden die Techniken und Regeln einer Gesprächskultur erarbeiten, die den respektvollen Umgang der Geschlechter und verschiedener sozialer Gruppen und Ethnien miteinander sichert.
- können Projekte und szenische Spiele durchführen, die die Fähigkeit fördern, kommunikative Situationen richtig einzuschätzen, sprachlich angemessen zu handeln und Sprachkonventionen für wichtige Sprechakte zu erwerben.
- können Sprachbücher und begleitende Medien wie Karteien, Lernspiele, Wortkarten, Wortbausteine auf ihre Eignung für experimentierendes Sprachlernen prüfen und differenzierend einsetzen.
- können über das Experimentieren mit den Buchstabenelementen, den Buchstabenverbindungen und den Techniken der Schriftproduktion einen kreativen Schreibanfang mit allen Sinnen ermöglichen und individuelle Wege zur eigenen Handschrift eröffnen.
- können die ersten Lese- und Schreibvorhaben im Sinne der Nahtstellenproblematik beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule so anlegen, dass sie weit differierende sprachliche Entwicklungsstände sowie geschlechtsspezifisch und kulturell unterschiedliche Motivationslagen der Lernenden inkludieren.
- können die Schreibvorhaben jeweils bis zum Erwerb gesicherter Schriftwörter, zum Aufbau eines eigenen Grundwortschatzes und einer Sammlung selbstverfasster Texte fortführen.

- wissen um die Bedeutung der Sprachvarietäten Standardsprache, Umgangssprache, innere/äußere Sprache, Mehrsprachigkeit für den Schriftspracherwerb und können sie so einbeziehen, dass alle Lernenden an der Lese- und Schreibkommunikation der Lerngruppe teilhaben können.
- können Lernstandskontrollen zum Lesen- und Schreibenlernen durchführen, individuelle Lernschwierigkeiten erkennen und dafür individuelle Förderkonzepte entwickeln.
- können förderliche Lernumgebungen schaffen und dafür auch digitale Medien bereitstellen.

Sachunterricht:

- können mit der sprachlichen und kulturellen Heterogenität von Schülerinnen und Schülern umgehen und sind in der Lage, die Sprachenvielfalt im Klassenzimmer als produktive Ressource für Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht zu nutzen.
- können politische Standpunkte und Handlungen einordnen und nach rationalen Kriterien beurteilen.
- sind in der Lage, eigene und fremde Positionen zu politischen Fragen zu artikulieren.
- können die Folgen eigener Handlungen beurteilen und Gründe für die Handlungen anderer benennen.
- können Methoden zur Informationsbeschaffung, zur Urteilsbildung und zur eigenständigen Arbeit mit politischen und gesellschaftlichen Themen anwenden.
- können Medien und andere politische Manifestationen entziffern und einordnen.

Lebende Fremdsprache:

- beherrschen die Lebende Fremdsprache in den mündlichen Fertigkeiten (Hören und Sprechen) auf dem Sprachniveau C1, in den schriftlichen Fertigkeiten auf dem Sprachniveau B2+ laut GERS (aufbauend Semester 1 - 7).
- sind gute Sprachmodelle für ihre SchülerInnen in Aussprache, Intonation, Satzmelodie etc. der Lebenden Fremdsprache (aufbauend Semester 1 - 7).
- kennen den Volksschullehrplan für die verbindliche Übung Lebende Fremdsprache und sind mit seinen Bildungs- und Lehraufgaben, dem Lehrstoff sowie den didaktischen Grundprinzipien vertraut.
- wissen um die Bedeutung der Diversität der Lehrer/innenrolle (Motivator, Entfaltungcoach, facilitator, actor; language model etc.) im Fremdsprachenunterricht und können mit ihren Schülerinnen und Schülern dementsprechend interagieren.
- wissen, wie fremdsprachlicher Unterricht organisiert wird (classroom organisation) und können fremdsprachliche Unterrichtssequenzen und -stunden nach methodisch-didaktischen Kriterien schriftlich planen und durchführen.
- verfügen über fremdsprachliche und kulturelle Kenntnisse, die sie im Rahmen eines Auslandsstudienaufenthaltes vertiefen können (Semester 2 – 5).

Bildnerische Erziehung inkl. Grafisches Gestalten:

- verfügen über ein grundlegendes Verständnis über Genres der bildenden und angewandten Kunst sowie der Alltagsästhetik.
- verfügen über Wahrnehmungs- und Vorstellungsvermögen und das für die Realisierung künstlerisch ästhetischer Prozesse notwendige Durchhaltevermögen.
- können vielfältige Bildsprachen lesen, verstehen, als nonverbales, transkulturelles Verständigungsmittel nutzen und aufbereiten.
- können elementare bildnerische Materialkenntnisse und Verfahrensweisen – analog und digital – anwenden und vermitteln.
- können bildnerische und technologische Fertigkeiten mit organisatorischem, prozessuellem Wissen verknüpfen, das unterschiedliche Arbeits- Sozial- und Präsentationsformen umfasst..
- können die Notwendigkeit differenzierter und inklusiver Arbeitsweisen und Methoden im Fachbereich charakterisieren.

- sind in der Lage, Fantasie, Kreativität, Vorstellungskraft, individuellen Ausdruck und Gestaltungsvermögen in sich selbst zu entwickeln und Rahmenbedingungen schaffen, die kreative Potenziale zur Entfaltung bringen.
- können ästhetische Erfahrungsräume eröffnen und kreative Prozesse anregen und begleiten.
- können Lerninhalte durch Illustrationen anreichern, Zusammenhänge bildlich verdeutlichen und Arbeitsprozesse symbolisch darstellen.
- können die Österreichischen Schulschriften im Schulalltag handschriftlich verwenden.

Textiles Werken

- haben einige grundlegende textile Techniken und Herstellungsverfahren erlernt und können diese fachgerecht einsetzen
- beherrschen einen sachgerechten und sicheren Umgang mit Werkzeugen und Materialien
- kennen zeitgemäße textildidaktische Konzepte in ihrer Theorie und können diese Theorien in praktischen Aufgabenstellungen entsprechend verarbeiten
- wissen über Ziele und Inhalte des Lehrplans der Primarstufe Bescheid
- können textile Produktions- und Herstellungsverfahren wie fadenbildende, fadenverstärkende, flächenbildende, flächengliedernde und flächengestaltende Techniken anwenden.
- können bei offenen Aufgabenstellungen durch Experimentieren und Improvisieren individuelle Lösungen finden und Fehler als Chance nützen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vor-auss.	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB12DE01	Erfahrung und Umgang mit Sprache und Spracherwerb	NPI	VO	F/FD	-		2	3	1
PB12DE02	Erfahrung und Umgang mit Sprache und Spracherwerb	PI	SE	F/FD	26	-	1	2	2
PB12SU03	Politische Bildung	PI	SE	F/FD	26		0,75	1	1
PB12LF04	Teaching Foreign Language (FL) at Primary Level (1)	NPI	SE	F/FD	26		1	1	1
PB12LF05	Communication and Social Skills in the FL Classroom	PI	SE	F/FD	26	-	0,5	1	2
PB12BE06	Bildnerische Grundlagen	PI	UE	F/FD	13		1,5	1,5	1
PB12BE07	Bildnerische Grundlagen	PI	UE	F/FD	13		1,5	1,5	2
PB12GG08	Grafische Grundlagen	PI	UE	F/FD	13		0,5	1	1
PB12WX 09	Textile Grundlagen, Techniken und Herstellungsverfahren	PI	UE	F/FD	13		0,75	1	1
PB12WX 10	Textile Grundlagen, Techniken und Herstellungsverfahren	PI	UE	F/FD	13		0,75	1	2
							10,25	14	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB13 Grundlagen fachlichen und didaktischen Denkens und Handelns:

Naturwissenschaftlich-mathematischer Bereich

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	6,5	10	BM	1./2.	-	Deutsch	PHB

Inhalte:

Dieses Modul widmet sich dem fachbereichsspezifischen Denken und Handeln in den Bildungs- und Fachbereichen der Primarstufe und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der einzelnen Fachbereiche und die Bedeutsamkeit fachbereichsspezifischer Aspekte für die Lernenden.

Mathematik:

- Entwicklung von mathematikbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Konzepten zu Zahlen im Vorschulalter
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte für die frühe mathematische Bildung im Kindergarten im Bereich Zahlen/Arithmetik
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte für den förderlichen Umgang mit Heterogenität bei Schuleintritt
- Begründung der natürlichen Zahlen; Zahlaspekte; Rechengesetze mit Bezug auf Addition und Subtraktion
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung eines tragfähigen Konzepts natürlicher Zahlen als Zusammensetzung aus anderen Zahlen und darauf aufbauender tragfähiger Grundvorstellungen von Addition und Subtraktion in ihren operativen Zusammenhängen
- Bedeutung von Sprache, Kommunizieren, Argumentieren im mathematischen Anfangsunterricht
- Begriff und Bedeutung des Übens im Mathematikunterricht der Primarstufe
- Bedeutung des Automatisierens im Arithmetikunterricht der Grundstufe I; aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Förderung des Automatisierens
- Stellenwertsysteme allgemein; nichtdezimale Stellenwertsysteme; Bündelungs- und Positionsprinzip, additive und multiplikative Eigenschaften des dezimalen Stellenwertsystems; Dezimalbrüche als Erweiterung der Stellentafel
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung von Einsicht ins dezimale Stellenwertsystem
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte für die Unterstützung beim Bewältigen der Inversion in der deutschen Zahlwortbildung zweistelliger Zahlen, insbesondere für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache
- Didaktik und Methodik der Zahlenraumerweiterung(en) im dritten und vierten Schuljahr
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung eines linearen Zahlenraumes; Erarbeitung und sinnvoller Einsatz des Zahlenstrahls
- Rechengesetze als Grundlage für das Verstehen von Strategien des (auch schriftgestützten) Addierens und Subtrahierens in \mathbb{N} , insbesondere für Strategien des vorteilhaften Rechnens, wie auch für die Algorithmen der schriftlichen Normalverfahren
- Addieren und Subtrahieren im nicht-dezimalen Stellenwertsystem
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und weiteren Berücksichtigung des Addierens und Subtrahierens im zwei- und mehrstelligen Bereich als (auch überschlagendes) Kopfrechnen, schriftgestütztes Kopfrechnen (halbschriftliches Rechnen) und algorithmisches Rechnen
- Funktionale Zusammenhänge und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Propädeutik funktionalen Denkens in der Grundschule

- Elementare Algebra und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Propädeutik algebraischen Denkens in der Grundschule
- Didaktisch-methodische Reflexion von Anschauungs- und Veranschaulichungsmitteln zu den behandelten Inhalten
- Didaktisch-methodische Reflexion von Angeboten in Schulbüchern und sonstigen, auch digitalen, Lehrmitteln zu den behandelten Inhalten
- Schulrechtliche Vorgaben (Lehrplan, Bildungsstandards) zu den behandelten Inhalten

Sachunterricht:

- Bildungssinn und Ziele des Sachunterrichts
- Lehrplangrundlagen
- Aufgaben und Ziele des Sachunterrichts
- Die einzelnen Erfahrungs- und Lernbereiche
- Didaktische Grundsätze im Sachunterricht
- Arbeitsweisen der einzelnen Erfahrungs- und Lernbereiche
- Traditionelle und digitale Medien im Sachunterricht
- Das Experiment im Unterricht
- Leistungsbeurteilung im Sachunterricht
- (Kinder-) Fragen als Ausgangspunkt des Sachunterrichts
- Entdeckendes, forschendes und genetisches Lernen
- Gestaltung von Forschungsstationen
- Konzeptionierung von Lernwerkstätten
- Möglichkeiten zur Sicherung der Unterrichtserträge: Kriterien zur Gestaltung von Arbeitsblättern, Forschungstagebüchern, Portfolios, Versuchssammlungen
- Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen
- Lernwerkstattarbeit zu ausgewählten Themengebieten: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie

Bewegung und Sport:

- Organisation des Bewegungs- und Sportunterrichts
- Fachterminologien, Turn- und Sportgeräte
- Konditionelle Grundlagen der Bewegungshandlungen
- Koordinative Grundlagen der Bewegungshandlungen

Technisches Werken:

- Inhalte und Struktur des Lehrplans für „Technisches Werken“ und die Bedeutung des Fachs im Bildungskontext der Schule
- Strategien zur Entwicklung und Förderung kreativer und handlungsorientierter Prozesse anhand der Herstellung einfacher Produkte
- Sachgemäße Handhabung von Werkzeugen und Unfallverhütung
- Entwickeln und Formulieren technischer Aufgabenstellungen, um die Kinder zum eigenständigen Forschen, Experimentieren und handelnden Problemlösen zu motivieren
- Entwicklung, Planung, Herstellung und Präsentation einfacher Maschinen und technischer Produkte

Medien und digitale Kompetenzen:

- Urheberrecht und Open Education Resources
- Gestaltung interaktiver Lernumgebungen
- Präsentationstechniken
- Digitale Präsentationsmittel
- Digitale Werkzeuge für die Wissensorganisation und das Informationsmanagement

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Mathematik:

- sind in der Lage, Lernprozesse zur Entwicklung von Zahlenvorstellungen, Zahlenaspekten, Zahlendarstellungen und Zahlenbeziehungen individualisiert zu gestalten.
- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich der Arithmetik im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Arithmetik und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung in den vorgesehenen Teilbereichen.
- können arithmetische Inhalte im Sinne des Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung arithmetischer Kompetenzen in Beziehung setzen.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl mathematischer Aufgabenstellungen im Bereich der Arithmetik den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Arithmetikunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Arithmetik die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.
- können die Grundrechenarten erster Stufe ausgehend von Handlungserfahrungen über Kopfrechnen, halbschriftliche Vorgangsweisen bis hin zu schriftlichen Algorithmen und unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Strategien/Verfahren sowie kulturell unterschiedlicher Zugänge vermitteln.
- können grundlegende mathematische Konzepte im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.

Sachunterricht:

- können interdisziplinäre Querverbindungen vom Sachunterricht zu anderen Fächern ziehen und prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext planen, initiieren und umsetzen (forschend, entdeckend, kreativ, sprachlich, gestaltend, projektorientiert).
- sind in der Lage, Begriffe, Konzepte, Problemfelder und Kontroversen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu analysieren.
- sind in der Lage, ausgewählte Teilbereiche aus der Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu vermitteln.
- können ausgewählte SchülerInnen- und Demonstrationsexperimente vorbereiten, dokumentieren, durchführen sowie didaktisch analysieren.

Bewegung und Sport:

- verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeit für grundlegende konditionelle (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) und koordinative Fähigkeiten (Gleichgewichts-, Reaktions-, Orientierungs-, Rhythmus-, Koppelungs-, Umstellungs- und kinästhetische Differenzierungsfähigkeit).
- verfügen über ein grundlegendes Wissen über sportmotorische Basisfähigkeiten.

Technisches Werken: Technik und Technologie

Kompetenzbereich Technik verstehen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- wissen um die Bedeutung der Technik als ein von Menschen geschaffener Bereich der Wirklichkeit, der konkrete menschliche Bedürfnisse und somit einen bestimmten Zweck erfüllt.
- können design-basiertes Problemlösen im technischen Kontext, adaptiert für die Primarstufe, unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, begleiten und anleiten.

Kompetenzbereich Technik konstruieren und herstellen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Werkzeuge, Maschinen und Werkstoffe, können diese im Rahmen des Unterrichts fach- und sachgemäß einsetzen und sind in der Lage, dieses Wissen in der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder umzusetzen.

Kompetenzbereich Technik nutzen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Technik zweckentsprechend, effizient und verantwortlich nutzen und können diese als eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Bewältigung und Mitgestaltung der materiellen, sozialen, kulturellen und politisch bestimmten Lebenssituationen primarstufengemäß – auch unter Berücksichtigung der Differenzfelder – bewusst machen.
- kennen die notwendigen Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz bei der Bedienung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen und wenden sie sachgemäß unter Berücksichtigung der Differenzfelder an.

Kompetenzbereich Technik bewerten (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Technik unter ästhetischen, kulturellen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und humanen Aspekten kritisch analysieren und reflektieren und SchülerInnen dafür sensibilisieren.

Kompetenzbereich Technik kommunizieren (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können fachsprachliche, grafische und multimediale Informationen und Darstellungen zu technischen Zusammenhängen beschaffen, verstehen, analysieren, erstellen, aufbereiten, dokumentieren und auch nach außen hin präsentieren.
- können Querverbindungen zu anderen Fächern herstellen und prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext planen, initiieren und umsetzen: forschend, entdeckend, kreativ, sprachlich, gestaltend.

Medien und digitale Kompetenzen:

- können offene Bildungsressourcen recherchieren, selektieren und einsetzen.
- berücksichtigen das Urheberrecht im digitalen Umfeld.
- können multimediale und interaktive Lehr- und Lernunterlagen erstellen, gestalten und nutzbar machen.
- können geeignete Werkzeuge für die Präsentation von unterrichtsrelevanten Materialien (Bilder, Videos, Grafiken, ...) auswählen und einsetzen.
- können digitale Werkzeuge zur Wissensorganisation und zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten verwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vor-auss.	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB13MA01	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen	NPI	VO	F/FD	-		1	2	1
PB13MA02	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen	NPI	VO	F/FD	-		1	2	2
PB13SU03	Einführung in den Sachunterricht	NPI	VO	F/FD	-		0,75	1	1

PB13SU04	Physik	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	2
PB13BS05	Grundlagen der Bewegungshandlungen	PI	UE	F/FD	13		0,5	1	1
PB13WT06	Technisches Werken: Grundlagen Technik und Technologie	PI	UE	F/FD	13		0,75	1	1
PB13WT07	Technisches Werken: Grundlagen Technik und Technologie	PI	UE	F/FD	13		0,75	1	2
PB13MP08	Medien und digitale Kompetenzen	PI	SE	F/FD	13	-	1	1	1
							6,5	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

**PB14/Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität:
Geisteswissenschaftlich-kreativer Bereich**

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	10,5	15	BM	1./2.	-	Deutsch	PHB

Inhalte:

Dieses Modul widmet sich dem fachbereichsspezifischen Denken und Handeln in den Bildungs- und Fachbereichen der Primarstufe und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.

Deutsch:

- Einführung in linguistische, kognitionspsychologische und interaktionstheoretische Grundlagen des Schriftspracherwerbs
- Methodenkonzeptionen für den Schriftspracherwerb auf Ebene des Wortes, der Silbe und des Satzes
- Der Schriftspracherwerb und die Umsetzung in unterschiedlichen Lernsituationen sowie ihre Anwendung im Rahmen individueller Förderung
- Einsatz der ersten Leselehrwerke zur Förderung der Leselernmotivation im Unterricht
- Einsatz digitaler Werkzeuge im Fach Deutsch
- Prinzipien der deutschen Rechtschreibung und Grammatik und deren Anwendung
- Umsetzung der orthographischen und grammatikalischen Grundsätze im Unterricht der Volksschule (Wort-, Satz- und Textgrammatik)
- Lernpsychologische Aspekte des Rechtschreiblernens und die Entwicklung von Rechtschreibstrategien
- Förderung des Rechtschreibbewusstseins durch individualisierten und differenzierten Deutschunterricht (Inklusion)
- Umgang mit dem Wörterbuch und Aufbau eines Grundwortschatzes

Lebende Fremdsprache/Mehrsprachigkeit:

- Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Methodisch-didaktische Einbindung/Anwendung von Volksgruppen- und Migrantensprachen im Sprach- und Sachunterricht
- Interkulturelles Lernen und Mehrsprachenunterricht in sprachlich diversen Klassen
- Sprachendokumentation mit dem Europäischen Sprachenportfolio

- Erstellung und Reflexion methodischer Grundmodelle anhand des „Curriculum Mehrsprachigkeit“ (Krumm & Reich 2012) u.a. Ressourcen
- Erstellung und Reflexion adäquater Unterrichts- und Arbeitsmaterialien anhand des „Curriculum Mehrsprachigkeit“ (Krumm & Reich 2012) u.a. Ressourcen

Textiles Werken:

- Experimentieren mit unterschiedlichen flächengestaltenden Verfahren
- Textile und textilähnliche Oberflächen wahrnehmen, vergleichen, bezeichnen und kombinieren
- Kritisch-reflektierende Werkbetrachtung

Musikerziehung:

- Elementare Musiktheorie wie Notationsformen, Rhythmus, Melodie, Tonsysteme, melodisch-harmonisch-metrische Zusammenhänge
- Einführung in die Lieddidaktik anhand von altersadäquaten Liedern verschiedener Stile
- Möglichkeiten der Liedvermittlung unter Berücksichtigung der Kriterien der Kinderstimme

Instrumentalmusikerziehung:

- Erlernen des Musikinstrumentes im Hinblick auf Liedvermittlung
- Grundlagen zur Instrumentalspieltechnik, einfache Begleitarten in Kombination mit eigenem Gesang; Melodiespiel

Stimmbildung:

- Praktischer Aufbau der eigenen Stimme: Atemtechnik, Körperhaltung, Lagenausgleich, Vokalausgleich, Intervallübungen
- Eigenschaften und Entwicklungen der menschlichen Stimme
- Altersadäquates Einsingen

Rhythmik:

- Handlungsorientierte Aufgaben mit den Mitteln der Rhythmik zur Sensibilisierung, Wahrnehmungsdifferenzierung, Individualisierung und Sozialisierung - Übungsgruppen und Erfahrungsfelder der Rhythmik
- Aktivitäten mit Musik, Bewegung, Sprache und Materialien - ganzheitliche kreative Gestaltungsprozesse - Transformationen zwischen den Ausdrucksmedien

Deutsch als Zweitsprache:

- Psycholinguistische Grundlagen
- Voraussetzungen und Ablauf relevanter Formen des Spracherwerbs (mono-, bi- u. multilingualer Erstspracherwerb, frühkindlicher Zweitspracherwerb, Zweitspracherwerb im Volksschulalter), insbesondere unter Bedingungen der migrationsbedingten Mehrsprachigkeit
- Bedeutung der Erst- bzw. Familiensprachen für die Entwicklung des Kindes und ihr Einfluss auf den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache
- Gesetzliche Grundlagen schulischer Maßnahmen für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch
- Lehrplanbestimmungen für Deutsch als Zweitsprache
- Adäquate Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern mit anderen Erstsprachen als Deutsch
- Gesellschaftliche Aspekte der Mehrsprachigkeit und reflektierter Umgang mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Bewertungen von Sprachen und sprachlicher Diskriminierung
- Prinzipien der deutschen Rechtschreibung und Grammatik und deren Anwendung

Mehrstufigdidaktik (allgemein):

- Mehrstufigdidaktik unter dem Aspekt des ganzheitlichen Lernens
- Unterrichtsorganisation in heterogenen Lerngruppen
- Verwirklichung reformpädagogischer Ansätze in der Grundschule
- Differenzierung und Individualisierung

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch:

- wissen um die komplexe Struktur der deutschen Schriftsprache auf der Ebene des Textes, des Satzes, des Wortes, der Silbe, der Grapheme bzw Phoneme als erschwerende Lernbedingungen.
- kennen die aktuellen Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb, zu den Differenzen zwischen Laut- und Schriftstruktur und können durch die Koppelung von Analyse und Synthese, von Lesen und Schreiben das phonologische Bewusstsein wecken und stärken.
- wissen um die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten als personale Lernbedingungen für den Schriftspracherwerb und können über Vorlesetexte und Hörbücher das Hörverstehen schulen und die Lust auf das Produzieren literarischer Formen wecken.
- können Leselehrwerke, Schreiblehrgänge und ergänzende Medien auf ihre methodische Eignung prüfen und den Differenzierungserfordernissen entsprechend gezielt einsetzen.
- können mit Bilderbüchern und differenzierten Büchlein für die erste Lesestufe das individuelle Lesen und Schreiben zu Büchern anregen.
- können die Lernenden beim Anwenden digitaler Werkzeuge für ihre Kommunikation und Kooperation sowie für die Dokumentation, Präsentation und Publikation ihrer Texte unterstützen.
- beherrschen die deutsche Rechtschreibung und Grammatik, verstehen ihre Prinzipien und können ihre Regelmäßigkeit verständlich erklären.
- können den Lernenden Wege zeigen, in aktuellen und selbst verfassten Texten orthographische Regelmäßigkeiten zu entdecken und in Rechtschreibgesprächen zu kommentieren, um einen wachsenden gemeinsamen und individuellen Rechtschreibwortschatz zu gewinnen.
- können mit den Lernenden Rechtschreibstrategien für ein rechtschreibbewusstes Verfassen und Überarbeiten von Texten aufbauen.
- können mit den Lernenden effektive Arbeitstechniken beim Nachschlagen von Wörtern und beim Üben ihres Rechtschreibwortschatzes, auch mittels digitaler Medien, entwickeln.
- können Übungsaufgaben nach Umfang und Schwierigkeit differenzieren; sie vermeiden bei ihrer Gestaltung bzw. Auswahl die Häufung verwechselbarer Schreibungen und damit Falschschreibungen aufgrund der Ähnlichkeitshemmung.
- können Lernentwicklungen dokumentieren, im Sinne der Inklusion individuelle Förderpläne entwickeln und ihr Wissen über didaktische Rechtschreibmodelle auch bei der Überwindung von Lese- und Rechtschreibschwäche nutzbar machen.

Lebende Fremdsprache/Mehrsprachigkeit:

- wissen, wie Prinzipien der Fremdsprachenfachdidaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit angewendet werden können.
- können die Prinzipien der Fremdsprachendidaktik und -methodik auf den Fachbereich Deutsch als Zweitsprache anwenden.
- können den Schülerinnen und Schülern den Zusammenhang zwischen der jeweiligen Fremdsprache und Kultur anhand von kindgerechten Beispielen (Feste, Feiern, Brauchtum etc.) vermitteln (Intercultural Learning and Cultural Studies).
- kennen das „Curriculum Mehrsprachigkeit“ (Krumm & Reich 2012) für die Volksschule und sind mit dessen Bildungs- und Lehraufgaben, dem Lehrstoff sowie methodischen Grundmodellen vertraut.

Textiles Werken

- können textile Verfahren als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel bei gezielten Aufgabenstellungen einsetzen und anwenden.
- können ihr Wissen und ihre Arbeitsergebnisse mittels einer Werkbetrachtung reflektieren und kritisch hinterfragen.

- können textile Gestaltungsverfahren vermitteln und entsprechende Differenzierungsmaßnahmen setzen.
- können Lehr- und Lernsettings für einen zeitgemäßen Textilunterricht in heterogenen Lerngruppen lehrplanbezogen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernziele planen, umsetzen und reflektieren.

Musikerziehung

- können das Fachwissen zur elementaren Musiktheorie anwenden.
- können musikalische Grundstrukturen differenziert hörend erfassen.
- wissen über didaktisch-methodische Konzepte zur visuellen und auditiven Vermittlung von elementarer Musiktheorie (Notationsformen, Rhythmus, Melodie, Tonsysteme, melodisch-harmonisch-metrische Zusammenhänge) Bescheid und können diese anwenden.
- können Kriterien der Liedauswahl anwenden und beherrschen ein vielfältiges, kindgerechtes Liedrepertoire in verschiedenen Stilen, aus unterschiedlichen Genres und Kulturen.
- wissen über musikbezogene entwicklungspsychologische und -physiologische Gegebenheiten Bescheid.
- können unterschiedliche Methoden der Liedvermittlung anwenden.

Schulpraktisches Instrumentalspiel (aufbauend 1.- 6. Semester)

- können nach dem Gehör und nach Noten musizieren.
- können ein Begleitinstrument im Unterricht adäquat einsetzen.
- können Verbindungen zwischen Musiktheorie und Musikpraxis am Instrument selbstständig herstellen.

Stimmbildung

- können Parameter zu Intonation, Dynamik, Rhythmus und Gestaltung anwenden.
- wissen über Kriterien der Kinder- und Jugendstimmbildung Bescheid.
- können Gesang anleiten.

Rhythmik

- können rhythmische Aufgabenstellungen für die Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung einsetzen.
- können Rhythmik für die Speicherung von Sinneseindrücken, für den Aufbau und die Verbesserung motorischer Fähigkeiten, für Kommunikation, Interaktion und für die Persönlichkeitsentwicklung anwenden.
- können durch die Beobachtung der Klasse die Notwendigkeit des sozialen Lernens erkennen und verfügen über eine Vielfalt an Methoden, das soziale Lernen mit rhythmischen Aufgabenstellungen zu unterstützen.
- können Rhythmik für die Förderung von Kooperations- und Teamfähigkeit, Lösen von Konflikten und für die Stärkung des Zusammenhalts der Gruppe einsetzen und können verbale und non-verbale Kommunikation im Unterricht anwenden.
- können rhythmische Aufgabenstellungen im Sinne der Diversität für die Entwicklung von intra- und interpersonalem Kompetenzen für die Gruppe auswählen und auf die jeweilige Gruppe und individuelle Bedürfnisse adaptieren.
- können in rhythmischen Einheiten die Parameter von Musik und Bewegung (Zeit, Kraft, Raum, Form) anwenden und die Wechselwirkung zwischen Musik und Bewegung nutzen.
- können spielerisch, experimentell und improvisierend unterrichten und können sich in gebundenen und freien Formen ausdrücken.
- können das individuelle kreative Ausdruckspotential der SchülerInnen durch Rhythmik anregen.
- sind in der Lage, prozess- und produktorientiert zu arbeiten, ganzheitliche kreative Gestaltungsprozesse (z.B.: elementare Choreographien und Aktivitäten mit Musik, Bewegung, Sprache und Materialien) zu initiieren, zu begleiten und eventuell zur Präsentation zu bringen.
- sind befähigt, anderen Kulturen Akzeptanz und Respekt entgegenzubringen und die Mittel der Rhythmik als verbindendes Element zu nutzen.

Deutsch als Zweitsprache:

- verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf wichtige Formen, Phasen und Prozesse des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung, insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit.
- wissen um die Bedeutung der Familiensprachen für die Persönlichkeitsentwicklung und deren Einfluss auf die Sprachentwicklung in Zweit- und Fremdsprachen.
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch, die einschlägigen Erlässe, den Lehrplanzusatz sowie aktuelle Fachliteratur zum Thema.
- können Formen einer adäquaten Beurteilung von Kindern mit anderen Erstsprachen als Deutsch aus aktuellen Erlässen ableiten.
- wissen um unterschiedliche individuelle und gesellschaftliche Bewertungen von Sprachen und sprachliche Diskriminierungen Bescheid und können zu einem reflektierten Umgang damit anleiten.

Mehrstufigendidaktik:

- besitzen ein didaktisches Hintergrundwissen zur Arbeit in Schulen mit jahrgangsübergreifenden Klassen.
- können bewährte Unterrichtsmethoden in Mehrstufenklassen umsetzen.
- kennen Differenzierungsformen und können durch entsprechend unterschiedliche Lehr-Lern-Arrangements individuelle Lernvoraussetzungen berücksichtigen, um individualisierte Lernziele zu erreichen.
- kennen alternative Formen der Leistungsbeurteilung.
- haben Einblicke in die Umsetzung der Reformpädagogik in der Grundschule.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Vor-auss.	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB14DE01	Achtsamkeit und Regelkonstruktionen beim Schriftspracherwerb	PI	SE	F/FD	26		1	2,5	1
PB14DE02	Achtsamkeit und Regelkonstruktionen beim Schriftspracherwerb	PI	SE	F/FD	26		1	2,5	2
PB14LF03	FL Teaching in the Multilingual Primary Classroom	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	2
PB14WX04	Textile Grundlagen	PI	UE	F/FD	13		0,5	1	1
PB14ME05	Grundlagen musikalischen Handelns: Musiktheorie und Gehörbildung	PI	UE	F/FD	13		0,75	1	1
PB14ME06	Liederarbeitung/Methoden der Liedvermittlung	PI	UE	F/FD	13		0,75	1	2
PB14IM07	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 1	PI	UE	F/FD	13		0,5	0,5	1
PB14IM08	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 2	PI	UE	F/FD	13		0,5	0,5	2
PB14SB09	Stimmbildung 1	PI	UE	F/FD	13		0,5	0,5	1
PB14SB10	Stimmbildung 2	PI	UE	F/FD	13		0,5	0,5	2
PB14RH11	Rhythmik und Entwicklungsförderung	PI	UE	F/FD	13		0,75	1	1

PB14RH12	Rhythmik und Gestaltungsprozesse	PI	UE	F/FD	13		0,75	1	2
PB14DZ13	Deutsch als Zweitsprache: Psycholinguistische, gesetzliche und soziolinguistische Grundlagen	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	2
PB14MD14	Mehrstufigdidaktik allgemein	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	2
							10,5	15	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

**PB15/Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität:
Naturwissenschaftlich-mathematischer Bereich**

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart: BM	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	8,75	11		1./2.	-	Deutsch	PHB

Inhalte:

Dieses Modul widmet sich dem fachbereichsspezifischen Denken und Handeln in den Bildungs- und Fachbereichen der Primarstufe und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.

Mathematik:

- Substanzielle Aufgaben (Lernumgebungen), die in den Inhaltsbereichen „Zahlen“ und „Operationen“ die allgemeinen mathematischen Kompetenzen fordern und fördern (ANNA-Zahlen, Spiegelzahlen, Immer 1089, Problemaufgaben an Rechendreiecken, -vierecken, Zahlenketten, Zahlenmauern u.ä.; vgl. Steinweg, Schuppar & Gerdiken 2004)
- Mathematik als „Wissenschaft von den Mustern“
- Operative Beweise (vgl. Wittmann & Ziegenbalg 2005)
- Analyse von systematischen Fehlern beim additiven Rechnen in N; Ableitung von Fördermaßnahmen zur Reduktion solcher Fehler
- Besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Addierens und Subtrahierens in N und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Überwindung, Linderung, Berücksichtigung solcher Schwierigkeiten im Klassen- und Förderunterricht
- Didaktisch-methodische Reflexion von Anschauungs- und Veranschaulichungsmitteln zu den behandelten Inhalten
- Didaktisch-methodische Reflexion von Angeboten in Schulbüchern und sonstigen, auch digitalen, Lehrmitteln zu den behandelten Inhalten
- Multiplizieren in N als Mengenvereinigung (zeitlich-sukzessiv und räumlich-simultan) sowie als Kreuzprodukt; Rechengesetze im Bereich der Multiplikation
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Grundvorstellungen zum Multiplizieren in N
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung eines letztlich abrufbaren Faktenwissens zum kleinen Einmaleins unter Nutzung von Kernaufgaben und operativen Zusammenhängen
- Dividieren in N als Verteilen und Aufteilen, Division durch Null, Rechengesetze im Bereich der Division in N
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Grundvorstellungen zum Dividieren mit und ohne Rest in N

- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung eines letztlich abrufbaren Faktenwissens zum Dividieren im Bereich des kleinen Einmaleins unter Nutzung von Kernaufgaben und operativen Zusammenhängen
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum operativen, produktiven und automatisierenden Üben im Bereich der multiplikativen Grundaufgaben
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und weiteren Berücksichtigung des Multiplizierens und Dividierens außerhalb des kleinen Einmaleins als (auch überschlagendes) Kopfrechnen, schriftgestütztes Kopfrechnen (halbschriftliches Rechnen) und algorithmisches Rechnen
- Besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Multiplizierens und Dividierens und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Überwindung, Linderung, Berücksichtigung solcher Schwierigkeiten
- Teiler, Vielfache, Primzahlen, Teilbarkeitsregeln
- Erweiterung von den natürlichen Zahlen zu den rationalen Zahlen; Brüche als Teil eines Ganzen/als Teil mehrerer Ganzer; Größen- und Operatorkonzept; Zusammenhang zwischen Bruch- und Dezimalschreibweise
- Grundvorstellungen zum Erweitern, Kürzen, Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren von und mit Brüchen als Grundlage für das Verständnis der daraus ableitbaren Regeln des formalen Umgangs mit Brüchen
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zur propädeutischen Behandlung der Brüche (inklusive Dezimalbrüche/Kommaschreibweise) in der Grundschule
- Funktionale Zusammenhänge und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Propädeutik funktionalen Denkens in der Grundschule
- Didaktisch-methodische Reflexion von Anschauungs- und Veranschaulichungsmitteln zu den behandelten Inhalten
- Didaktisch-methodische Reflexion von Angeboten in Schulbüchern und sonstigen, auch digitalen, Lehrmitteln zu den behandelten Inhalten
- Schulrechtliche Vorgaben (Lehrplan, Bildungsstandards) zu den behandelten Inhalten

Sachunterricht:

- Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen;
- Anlegen von Forschungstagebüchern und Experimentiersammlungen zu exemplarisch ausgewählten Themenbereichen: Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie
- Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen
- Naturwissenschaftliche Methoden aneignen und anwenden
- Teilbereiche aus Botanik, Zoologie, Humanbiologie
- Themenwerkstatt zu ausgewählten Teilbereichen (Wald/Wasser/Tiere)
- Nachhaltigkeit
- Energie
- Ernährung und Stoffwechsel
- Gesunde Schule
- Naturphänomene
- Umweltschutz

Bewegung und Sport:

- Spielen lernen
- Übungs- und Spielformen zur Entwicklung der Spielfähigkeit
- Kleine Spiele
- Elementares Regelwerk
- (Mini-)Sportspiele
- Bewegen an Geräten, Fertigkeiten des Boden- und Gerätturnens (Drehen, Stützen, Rollen, Springen, Klettern und Hangeln, Schaukeln und Schwingen)

- Gerättturnen unter dem Aspekt des Erlebnis- und Abenteuerturnens
- Geräte-Arrangements

Technisches Werken:

- Die Bedeutung der Arbeit mit Neuen Medien im Rahmen des Faches WE (und in fächerübergreifenden Projekten)
- Grundlagen der Videodokumentation/des Videoschnitts in technischen Kontexten
- Grundlagen der Kamera- und Aufnahmetechnik (auch Filmen mit Mobiltelefonen)
- Erarbeitung eines einfachen Videoschnittprogramms (z.B.: „Windows Movie Maker“)
- Möglichkeiten und Grenzen der Publikation von Bildmaterial
- Kreative Anwendung der Grundlagen: Planung, Herstellung und Präsentation eines kurzen Videoclips

Medien und digitale Kompetenzen:

- Mediennutzung im Grundschulalter
- Informationsrecherche und –aufbereitung
- Mediendidaktische Konzepte
- Technologiegestützte Unterrichtsplanung, -umsetzung und Evaluation
- Lernplattformen (LMS.at/Moodle)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Mathematik:

- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in der Arithmetik, zu erweitern.
- sind in der Lage, Lernprozesse zur Entwicklung von Zahlenvorstellungen, Zahlenaspekten, Zahlendarstellungen und Zahlenbeziehungen individualisiert zu gestalten.
- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich der Arithmetik im Sinne des Kompetenzmodells von M4 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können arithmetische Inhalte im Sinne des Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- können die vier Grundrechenarten ausgehend von Handlungserfahrungen über Kopfrechnen, halbschriftliche Vorgangsweisen bis hin zu schriftlichen Algorithmen und unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Strategien/Verfahren sowie kulturell unterschiedlicher Zugänge vermitteln.
- können grundlegende Konzepte der Arithmetik im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Arithmetik und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- können arithmetische Inhalte im Sinne des Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung arithmetischer Kompetenzen in Beziehung setzen.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von arithmetischen Aufgabenstellungen den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- beherrschen vielfältige methodisch-didaktische Zugänge eines zeitgemäßen Arithmetikunterrichts und können diese abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Klasse flexibel einsetzen und im Klassenverband organisieren.

- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Arithmetikunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Arithmetik die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.

Sachunterricht:

- können Sachunterricht auf Basis forschenden Lernens planen und dabei individualisierende Lernaufgaben konstruieren, beurteilen sowie entsprechende kompetenzorientierte Zugangs- und Arbeitsformen entwickeln und reflektieren.
- sind in der Lage, aktuelle, für SchülerInnen relevante naturwissenschaftliche Themen aufzugreifen, kindgerecht aufzubereiten und zu vermitteln.
- können Prinzipien und Formen der Planung von Unterrichtseinheiten im Fachbereich Natur und Technik beschreiben, eigene Planungen entwerfen und begründen.
- sind in der Lage, unterschiedliche Formen und Instrumente zur Begleitung, Dokumentation und Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen im Sachunterricht anzuwenden.
- können werkstatt- und projektorientierte Methoden im Sachunterricht einsetzen.
- können außerschulische Lernbereiche in die Gestaltung des Sachunterrichts mit einbeziehen.
- sind in der Lage, geschlechtsspezifische Zugänge zu Unterrichts- und Bildungsinhalten im Sachunterricht zu planen und herzustellen.
- können aktuelle bzw. zeitgemäße Medien und Technologien in den einzelnen Erfahrungs- und Lernbereichen angemessen einsetzen.
- sind in der Lage, Lehr- und Lernprozesse in Bezug auf Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit zu initiieren, zu sichern, zu evaluieren und weiter zu entwickeln.
- können ausgewählte Teilbereiche der Botanik, Zoologie, Humanbiologie und Ökologie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs und der Lebenswelt der SchülerInnen vermitteln.
- können lebensweltliche Themen wie u.a. Ernährung, Stoffwechsel, jahreszeitlicher Wandel, Nachhaltigkeit, Ökologie und Energie exemplarisch bearbeiten.
- sind in der Lage, ihren Unterricht auf Basis von gesundheitsförderlichen und gesundheitserhaltenden Überlegungen zu gestalten, um SchülerInnen zu einer gesunden Lebensführung anzuleiten.
- können ihre persönlichen Lebens- und Gesundheitskompetenzen reflektieren und als wesentliches Element einer gesunden Schule begreifen.

Bewegung und Sport:

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Grundlagen, Spielen, Leisten, Wahrnehmen und Gestalten, Gesundheit, Erleben und Wagen.
- kennen grundlegendes Regelwerk bei spielerischen Bewegungshandlungen.
- wissen um die Bedeutung von Fair Play und können dies in ihrer Unterrichtsgestaltung berücksichtigen.
- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Spielen.
- erwerben eine Spielfähigkeit und eine Spielleitungs- und Spielanpassungsfähigkeit bei Kleinen Spielen und (Mini-)Sportspielen.
- sind in der Lage, bei Schülerinnen und Schülern Impulse für bewegte Freizeitgestaltungen entsprechend dem Motiv des lebenslangen Sporttreibens zu setzen.
- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Leisten sowie Erlebnis und Wagen.

- verfügen über ein Wissen und Können über die elementaren Bewegungsformen des Boden- und Gerätturnens und zur Organisation von turnerischen Spiel- und Übungsformen und der Planung und Umsetzung von Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in ausgewählten Bereichen in der Lage, lehrplanmäßigen Unterricht im Boden- und Gerätturnen so durchzuführen, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.
- sind in ausgewählten Bereichen in der Lage, Bewegungshandlungen der SchülerInnen abzusichern und in Bewegungsabläufe unterstützend und strukturgerecht einzugreifen.
- sind in der Lage, ausgewählte Turngeräte und methodische (Hilfs)Materialien sachgerecht aufzubauen und einzusetzen.

Technisches Werken: Technische Kontexte - Information und Kommunikation

Kompetenzbereich Technik verstehen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- kennen das Handlungsfeld im technischen Kontext, dessen dynamische Entwicklungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft und können diese Inhalte schülerInnengerecht aufbereiten.
- können auf Basis der gesetzlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der Differenzfelder [Gender, Sprache, Kultur, Religion, Begabung, Behinderung] prozessorientiertes Handeln und Denken in Bezug auf die Lebensbewältigung in der technischen Umwelt umsetzen.

Kompetenzbereich Technik konstruieren und herstellen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Informations- und Kommunikationstechnologien, können diese im Rahmen des Unterrichts fach- und sachgemäß einsetzen und sind in der Lage, dieses Wissen in der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder umzusetzen.

Kompetenzbereich Technik nutzen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Informations- und Kommunikationstechnologien im Kontext zweckentsprechend, effizient und verantwortlich nutzen und können diese als eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Bewältigung und Mitgestaltung der materiellen, sozialen, kulturellen und politisch bestimmten Lebenssituationen primarstufengemäß – auch unter Berücksichtigung der Differenzfelder – bewusst machen.
- sind in der Lage, für SchülerInnen mit Behinderungen adäquate Rahmenbedingungen für den Unterricht im Kompetenzbereich Technik zu schaffen.

Kompetenzbereich Technik bewerten (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Informations- und Kommunikationstechnologien im Kontext unter ästhetischen, kulturellen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und humanen Aspekten kritisch analysieren und reflektieren und SchülerInnen dafür sensibilisieren.
- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.

Kompetenzbereich Technik kommunizieren (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können fachsprachliche, grafische und multimediale Informationen und Darstellungen zu technischen Zusammenhängen beschaffen, verstehen, analysieren, erstellen, aufbereiten, dokumentieren und auch nach außen hin präsentieren.

Medien und digitale Kompetenzen

- können Informationen zielgerichtet recherchieren, selektieren, überprüfen und in geeigneter Form verwenden.
- können technologiegestütztes Lernen und technologiegestützte Lehre planen, umsetzen, evaluieren, reflektieren und fördern (z.B. mit LMS.at/Moodle).
- können die Bedeutung von Medien in der Wissensgesellschaft für inklusive Lernprozesse erfassen und verstehen.

- können mit ihrem Unterricht an die digitalen Lebenswelten der Kinder anknüpfen.
- können Cloud-Anwendungen für ihre Arbeit (Lehre und Organisation) sinnvoll nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Vor-auss.	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB15MA01	Mit Zahlen spielen	PI	SE	F/FD	26		1	1	1
PB15MA02	Übung zur Vorlesung Arithmetik I	PI	UE	F/FD	13		1	1,5	1
PB15MA03	Übung zur Vorlesung Arithmetik I	PI	UE	F/FD	13		1	1,5	2
PB15SU04	Naturwissenschaften und Technik	PI	SE	F/FD	26		0,75	1	1
PB15SU05	Biologie	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	2
PB15SU06	Ökologie und Gesundheit	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	2
PB15BS07	Spielerische Bewegungshandlungen	PI	SE	F/FD	26		1	1	1
PB15BS08	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	2
PB15WT09	Technische Kontexte - Information und Kommunikation	PI	UE	F/FD	13		0,5	1	1
PB15MP10	Medien und digitale Kompetenzen	PI	UE	F/FD	26		1	1	2
							8,75	11	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB33/Schule als Ort des Forderns und Förderns

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	9,25	11	BM	3.	elferschein	Deutsch Englisch	PHB

Inhalt:

Dieses Modul richtet seinen Fokus auf Schule als Ort des Lernens und der Entwicklung. Im Zentrum steht eine stärkenorientierte Lernkultur, welche aufbauend auf den individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung in Beziehung zu jedem Fach- und Bildungsbereich unterstützt.

Deutsch:

- Grundschulgemäße Verfahren der Sprachanalyse und Sprachbetrachtung zur Bewusstmachung sprachlicher Strukturen
- Grammatiklernen als forschend erprobender Umgang mit Sprache
- Der Einsatz unterschiedlicher Textformate in der Grundschule
- Verfahren des Sprachenvergleichs und Analyse von Fremdwörtern

Mathematik:

- Geometrie und Geometrieunterricht – eine historische Betrachtung
- Intentionen, Leitlinien und Zielsetzungen eines zeitgemäßen Geometrieunterrichts in der Primarschule
- Lehrplanmäßige Vorgaben sowie didaktische Grundsätze hinsichtlich der zu behandelnden Inhalte

- Didaktische Reflexion von Aufgabenformaten zur Förderung anzustrebender Kompetenzen gemäß den Bildungsstandards (allgemeine mathematische und inhaltliche mathematische Kompetenzen)
- Fachdidaktische Konzepte unter Berücksichtigung allgemeiner sowie fachdidaktischer Prinzipien hinsichtlich der Gestaltung von Geometrieinheiten
- Theorien und Stufenmodelle über die räumliche Denkentwicklung (topologische, projektive und euklidische Beziehungen)
- Die Bedeutung der Anschauung und Veranschaulichung von geometrischen Sachverhalten
- Didaktisch-methodische Reflexion bezüglich des Einsatzes von Medien (traditionelle und digitale Medien)
- Reflexion bezüglich der unterschiedlichen Modellarten und deren didaktischen Verwendung im Unterricht
- Der Begriffsbildungsprozess: Begriffslernen und Begriffslehren; Stufenmodell nach van Hiele
- Messen und Übertragen von Längen mit unterschiedlichen Instrumenten; didaktische Erarbeitung der Umfangsberechnung von Rechtecken und zusammengesetzten Figuren
- Bestimmung der Größen von Flächeninhalten durch Auslegen mit Einheitsmaßen; didaktische Erarbeitung der Flächenberechnung von Rechtecken und zusammengesetzten Figuren
- Aufbau und Speicherung von Wissen im Rahmen des Geometrieunterrichts (Gegenstands-, Abbildungs- und Ausführungswissen)
- Orientieren im Raum und Kopfgeometrie
- Kognitionspsychologische Aspekte als Grundlage für das Zeichnen von ebenen Figuren und räumlichen Objekten (Aufbau von Skripten und mentalen Modellen)
- Der Zeichenlernprozess: Vom Skizzieren zum Umgang mit traditionellen Zeichengeräten
- Verkleinern und Vergrößern von Figuren: Maßstäbliches Zeichnen
- Erörterung des menschlichen Sehprozesses: Entstehung räumlicher Bilder von dreidimensionalen Objekten (Perspektive und Parallelprojektion; Frontalriss und Isometrie)
- Didaktisch-methodische Reflexion hinsichtlich des Zeichnens dreidimensionaler Bilder; Einsatz traditioneller sowie digitaler Medien
- Substanzielle Lernumgebungen: Konzeption und Gestaltung multimedialer Lernumgebungen (unter Verwendung traditioneller Medien und digitaler Medien)
- Analyse gängiger Schulbücher bezüglich der Behandlung geometrischer Inhalte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten
- Analyse gängiger Software/Applets bezüglich der Behandlung geometrischer Inhalte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten für die Verwendung im Primarbereich
- Möglichkeiten zur Förderung gemäß den individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen bezüglich der behandelten Inhalte

Lebende Fremdsprache:

- Multiple Intelligenzformen als Basis für individualisiertes und differenziertes Sprachenlernen/-lehren
- Methodenbeispiele zu allen Intelligenzformen und zu verschiedenen Themenbereichen
- Strategien zur systematischen Förderung der Fremdsprachenakquisition in allen fünf Sprachfertigkeiten

Bewegung und Sport:

- Schwimmen lernen (Bewegen im Wasser, Schwimmen, Tauchen)
- Organisationsformen im Schwimmunterricht
- Erlebnis- und leistungsorientierte Spiel- und Übungsformen im Wasser zur Wasserbewältigung und Wasserlage
- Methoden zur Vermittlung von Schwimmtechniken

Bildnerische Erziehung:

- Ziele, Inhalte und historische wie aktuelle Konzepte der Kunstpädagogik
- Methoden kunstpädagogischer Vermittlung (z.B. Lehrgang, projektorientiertes Arbeiten, Werkstattunterricht, Atlas/Mapping, ästhetisch-praktische Vermittlungsstrategien)
- Entwicklung der bildnerischen Praxis
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion

Technisches Werken:

- Theoretische Grundlagen des technischen Kontextes (Lehrplanbereich: Produktgestaltung) im Rahmen der zukünftigen Unterrichtspraxis; Entwickeln und Formulieren technischer Aufgabenstellungen, um die Kinder zum eigenständigen Forschen, Experimentieren und handelnden Problemlösen zu motivieren
- Entwicklung, Planung, Herstellung und Präsentation einfacher Geräte und Produkte
- Entwicklung und Präsentation (interdisziplinärer) didaktischer Konzepte im Rahmen des technischen Kontextes
- Sachgemäße Handhabung von Werkzeugen und Unfallverhütung

Textiles Werken:

- Textile Objekte, Produkte und Spiele planen, herstellen und präsentieren
- Vernetzung mit anderen Unterrichtsfächern
- Auseinandersetzung mit Textilkunst, Design und Produktanalyse

Musikerziehung:

- Vertiefung der Kenntnisse im rhythmischen, melodischen und harmonischen Bereich in Theorie und Praxis
- Erstellen und Durchführen von Ensemblestücken mit elementarem und alternativem Instrumentarium
- Kindertänze, traditionelle Tänze und selbsterstellte Choreografien
- Gebundene und freie Bewegungsformen
- Formen der Bewegungsbegleitung mit Stimme, Musik und Instrumenten
- Tanzvermittlung

Instrumentalmusikerziehung:

- Festigung und Erweiterung der Fertigkeiten auf dem Musikinstrument, sowohl in technischer als auch in musikalischer Hinsicht im Hinblick auf Liederarbeitung und Liedgestaltung. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden werden differenzierte Inhalte angeboten.
- Schwerpunkte für Gitarre und Klavier: Ausbau der Techniken im Melodiespiel und im Begleiten anhand von Kinderliedern
- Weitere Akkorde - im Besonderen Barrégriffe (Gitarre)

Stimmbildung:

- Technische Grundlagen: Atemtechnik, Lagenausgleich, Vokalausgleich, Intervallübungen, Gehörbildung
- Schwerpunkt: Mehrstimmigkeit und eigenes Repertoire mit Begleitung

Deutsch als Zweitsprache:

- Grundlagen der Didaktik Deutsch als Zweitsprache
- Methodische Ansätze des DaZ-Unterrichts
- Förderung kommunikativer Fertigkeiten und sprachlicher Kompetenzen
- Phonetische, phonologische und graphematische Grundlagen des Schriftspracherwerbs unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit
- Unterrichtsmaterialien für Deutsch als Zweitsprache
- Kritische Analyse, zielgruppengerechte Wahl und reflektierter Einsatz von DaZ-Lehrwerken und sonstigen Unterrichtsmaterialien

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch:

- kennen den Bau der deutschen Sprache und wenden Theorien und Verfahren zum Erwerb von Wortschatz, Grammatik und Orthographie im Gesamtkontext des Deutschunterrichtes an.
- kennen die unterschiedlichen Wirkungen des Sprachgebrauchs und können die Lernenden anregen, Verstehens- und Verständigungsprobleme auf Mehrdeutigkeiten und Ausdrucksschwierigkeiten zurückzuführen und sich ihre eigenen Ausdrucksweisen bewusst zu machen.
- können für das Betrachten und Entdecken sprachlicher Phänomene kind- und lebensnahe Texte und Sprachhandlungssituationen anbieten.
- können den Lernenden über Operationen wie Ordnen, Austauschen, Erweitern, Weglassen und Umstellen ermöglichen, morphologische, syntaktische und textgrammatische Formen experimentierend und kreativ schreibend zu erkunden und die Bedeutungsveränderungen im Kontext zu reflektieren.
- können für die Gespräche über die entdeckten sprachlichen Phänomene alters- und lernstandsgemäße grammatische Fachbegriffe erarbeiten.
- sie beherrschen Verfahren des Sprachenvergleichs und können mit den Lernenden Merkmale und Besonderheiten verschiedener Sprachen, gebräuchlicher Fremdwörter und der Regionalsprache im Vergleich zur Standardsprache erarbeiten.
- können auf unterschiedlichen Sprachlernstufen die Wortschatzerweiterung und den Erwerb der Grammatik begleiten.
- können in mehrsprachigen Klassen die Sprech- und Gesprächsmöglichkeiten so gestalten, dass alle Lernenden in ihrer Sprachentwicklung gefördert werden.

Mathematik:

- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in der Geometrie, zu erweitern.
- können theoretische Entwicklungsmodelle über räumliches Denken und Orientieren für die Anbahnung und Entwicklung zentraler geometrischer Begriffe bei Schülerinnen und Schülern nützen und Lernarrangements zur Darstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte (traditioneller und digitaler) gestalten.
- können grundlegende Konzepte der Geometrie im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Geometrie und verwenden diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung geometrischer Kompetenzen in Beziehung setzen.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von Aufgabenstellungen im Bereich der Geometrie den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- beherrschen vielfältige methodisch-didaktische Zugänge eines zeitgemäßen Geometrieunterrichts und können diese abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Klasse flexibel einsetzen und im Klassenverband organisieren.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Geometrieunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.

- sind in der Lage, besondere kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Zugänge zur Geometrie wahrzunehmen und können diesen in heterogenen Klassensituationen gerecht werden.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Geometrie die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.

Lebende Fremdsprache:

- vermitteln die fünf Sprachfertigkeiten (Hören, zusammenhängendes und kommunikatives Sprechen, Lesen, Schreiben) mittels einer Vielfalt geeigneter Methoden.
- sind in der Lage, den Schülerinnen und Schülern sprachliche Strukturen aus verschiedenen Themenbereichen korrekt und altersadäquat anzubieten (z.B. substitution tables, sentence starters, sentence patterns etc.).
- können Fremdsprachenlernen so gestalten, dass SchülerInnen Lernstrategien und Regelverständnis selbst entdecken und erwerben können.

Bewegung und Sport:

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Spielen, Leisten, Erleben und Wagen.
- verfügen über ein Wissen über die (sport)motorischen Fertigkeiten der Wasserbewältigung und des Schwimmens und deren Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in der Lage, Schwimm-Unterricht so durchzuführen, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.

Bildnerisch Erziehung:

- können den Lernenden durch steuernde, beratende und unterstützende Strategien Möglichkeiten eröffnen, sich handlungsorientiert Kompetenzen anzueignen.
- können auf die individuellen Interessen und persönlichen Lebensrealitäten der SchülerInnen in der Bildbegegnung und Bildpraxis eingehen.
- können Lernumgebungen entwicklungsbezogen gestalten.
- können durch bildnerische Prozesse die Persönlichkeitsbildung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers wertschätzend in ihrer ästhetischen und kulturellen Vielfalt fördern.
- wissen um methodisch-didaktische Zugänge zu den Bereichen Bildende Kunst, Visuelle Medien, Umweltgestaltung und Alltagsästhetik.
- kennen curriculare Inhalte und Ziele und können daraus ästhetisch-künstlerische Fragestellungen entwickeln, formulieren und kommunizieren.
- können Lernumgebungen für den kreativ-künstlerischen Bereich kompetenzorientiert und differenzsensibel im Hinblick auf Begabung, Behinderung, Gender, Sprache, Kultur und Religion planen, gestalten und evaluieren.
- können gemäß den Gestaltungspotenzialen der SchülerInnen geeignete Bild- und Arbeitsmaterialien und digitale Medien zur Verfügung stellen.
- können Entwicklungsvoraussetzungen im ästhetisch-künstlerischen Bereich feststellen und bei der Gestaltung von Lernumgebungen berücksichtigen.
- können bildnerische Lernfortschritte erkennen, benennen und in geeigneter Weise rückmelden.
- können transparente Beurteilungsvereinbarungen treffen, Lernstandsdiagnosen durchführen und die Arbeiten ihrer SchülerInnen nach objektiven Kriterien bewerten.

Technisches Werken: Technische Kontexte - Produktgestaltung (Arbeit und Produktion)

Kompetenzbereich Technik verstehen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- kennen das Handlungsfeld im technischen Kontext, dessen dynamische Entwicklungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft und können diese Inhalte schülerInnengerecht aufbereiten.
- wissen um die Bedeutung der Technik im Kontext als einen von Menschen geschaffenen Bereich der Wirklichkeit, der konkrete menschliche Bedürfnisse und somit einen bestimmten Zweck erfüllt.
- können auf Basis der gesetzlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der Differenzfelder [Gender, Sprache, Kultur, Religion, Begabung, Behinderung] prozessorientiertes Handeln und Denken in Bezug auf die Lebensbewältigung in der technischen Umwelt umsetzen.
- können design-basiertes Problemlösen im technischen Kontext adaptiert für die Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, begleiten und anleiten.

Kompetenzbereich Technik konstruieren und herstellen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können technische Problemlösungs- und Handlungsprozesse im Kontext von Produktgestaltung und Design im Bereich der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, fachgerecht begleiten und reflektieren.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Werkzeuge, Maschinen und Werkstoffe, können diese im Rahmen des Unterrichts fach- und sachgemäß einsetzen und sind in der Lage, dieses Wissen in der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder umzusetzen.

Kompetenzbereich Technik nutzen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Technik im Kontext zweckentsprechend, effizient und verantwortlich nutzen und können diese als eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Bewältigung und Mitgestaltung der materiellen, sozialen, kulturellen und politisch bestimmten Lebenssituationen primarstufengemäß – auch unter Berücksichtigung der Differenzfelder – bewusst machen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zum Benützen von Technik: Auswählen, in Betrieb nehmen, Gebrauchen, Pflegen, Warten, Fehlersuchen, Reparieren, außer Betrieb nehmen, Entsorgen.
- kennen die notwendigen Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz bei der Bedienung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen und wenden sie sachgemäß unter Berücksichtigung der Differenzfelder an.
- sind in der Lage, für SchülerInnen mit Behinderungen adäquate Rahmenbedingungen für den Unterricht im Kompetenzbereich Technik zu schaffen.

Kompetenzbereich Technik bewerten (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Technik im Kontext unter ästhetischen, kulturellen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und humanen Aspekten kritisch analysieren und reflektieren und SchülerInnen dafür sensibilisieren.
- können technische Problemlösungsprozesse primarstufenadäquat unter Berücksichtigung unterschiedlicher Systemgrenzen mit geeigneten Methoden beurteilen und kennen Strategien, diese Methodenkompetenz unter Berücksichtigung der Differenzfelder zu erarbeiten.
- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.

Kompetenzbereich Technik kommunizieren (aufbauend 1. - 8. Semester)

- verfügen über grundlegende technikspezifische Vermittlungskompetenzen.
- können fachsprachliche, grafische und multimediale Informationen und Darstellungen zu technischen Zusammenhängen beschaffen, verstehen, analysieren, erstellen, aufbereiten, dokumentieren und auch nach außen hin präsentieren.

- können Querverbindungen zu anderen Fächern herstellen und prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext planen, initiieren und umsetzen: forschend, entdeckend, kreativ, sprachlich, gestaltend.

Textiles Werken

- kennen Begriffe wie Textilkunst, Design, Produktgestaltung und -analyse und verwenden einen angemessenen Alltags- und Fachwortschatz.
- können textile Technologien von der Eindimensionalität über die Zweidimensionalität bis zur Dreidimensionalität zur Herstellung textiler Produkte anwenden.
- können textile Gegenstände als Impuls für Spiel, Lernen und Alltag im Kontext mit anderen Unterrichtsfächern sehen und daraus neue Ideen für den Unterricht entwickeln und textiltechnologisch herstellen.
- können neue Lehr- und Lernsettings für einen zeitgemäßen Textilunterricht planen und umsetzen.
- können ihre Arbeitsergebnisse textilgerecht präsentieren.
- wissen um Form, Farbe, Material, Verfahren, Muster und Struktur als Gestaltungsmerkmale von Textilien und wenden diese Erkenntnisse bewusst bei der Umsetzung textiler Aufgabenstellungen an.

Musikerziehung

- sind in der Lage, den eigenen Körper als Instrument einzusetzen.
- können das elementare Instrumentarium (Stabspiele, Rhythmusinstrumente etc.) korrekt handhaben.
- sind in der Lage, im Ensemble zu musizieren.
- können Musizieraufgaben für die Klassenarbeit erstellen.
- sind befähigt zum experimentellen und improvisatorischen Umgang mit Musik.
- können Musiziergruppen leiten.
- können differenzierte und individualisierte Musizieraufgaben anleiten.
- können musikalische Vorgänge in der Klasse beobachten, einschätzen und didaktisch darauf reagieren.
- können alternatives Instrumentarium gezielt einsetzen.
- können musikalische Parameter in Bewegung umsetzen.
- können sich in gebundenen und freien Bewegungsformen ausdrücken.
- beherrschen eine Auswahl österreichischer und internationaler Tänze.
- können elementare Tanzformen erstellen.
- können Beziehungen zwischen Bewegung und Singen/Musizieren/Hören/Gestalten herstellen und verfügen über ein methodisches Repertoire zur Umsetzung.
- können Methoden der Tanzvermittlung anwenden.
- können in den Bewegungsangeboten die unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten der SchülerInnen einschätzen und deren Entwicklung fördern.

Schulpraktisches Instrumentalspiel (aufbauend 1.- 6. Semester)

- können ein Begleitinstrument im Unterricht adäquat einsetzen.
- können nach dem Gehör und nach Noten musizieren.
- können Verbindungen zwischen Musiktheorie und Musikpraxis am Instrument selbstständig herstellen.

Stimmbildung

- können sich selbstständig Lieder aneignen und diese adaptieren.
- können stimmsicher allein und im Ensemble singen.
- können musikalische Vorgänge in der Klasse beobachten, einschätzen und didaktisch darauf reagieren.

Deutsch als Zweitsprache:

- kennen die Grundlagen der DaZ-Didaktik sowie die wichtigsten methodischen Ansätze des DaZ-Unterrichts und sind in der Lage, die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten und sprachlicher Kompetenzen gezielt zu fördern.
- kennen die phonetischen, phonologischen und graphematischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit.
- kennen speziell für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache entwickelte Lehr- und Lernmaterialien, können diese kritisch analysieren und gezielt im Unterricht einsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SW St	ECTS-Credits	SE
PB33DE01	Sprachbetrachtung und Verfassen von Texten	NPI	SE	F/FD	26	-	1	1	3
PB33MA02	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I	NPI	SE	F/FD	26	-	1	2	3
PB33LF03	Teaching FL at Primary Level (2)	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	3
PB33BS04	Schwimmen lernen	PI	SE	F/FD	26	Helferschein Erste Hilfe (16 Std.)	1	1	3
PB33BE05	Bildnerische Prozesse planen und initiieren	PI	UE	F/FD	13	-	0,5	1	3
PB33WT06	Technisches Werken: Produktgestaltung	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	3
PB33WX07	Textile Objekte - Produktgestaltung	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	3
PB33ME08	Grundlagen musikalischen Handelns: Musizieren und Bewegen	PI	UE	F/FD	13	PB14ME06 ME	0,7 5	1	3
PB33IM09	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 3	PI	UE	F/FD	13	PB14IM07 PB14IM08	0,5	0,5	3
PB33SB10	Stimmbildung 3	PI	UE	F/FD	13	PB14SB09 PB14SB10	0,5	0,5	3
PB33DZ11	Deutsch als Zweitsprache II: Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Alphabetisierung in der Zweitsprache	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	3
							9,2 5	11	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB43/Diagnostik, individuelles Lernen und Potentialentwicklung in heterogenen Gruppen

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart: BM	Semester:	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch Englisch	Institution/en:
BA	10,5	12		4.	-		PHB

Inhalt:

Dieses Modul wendet sich der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung in heterogenen Gruppen zu. Im Mittelpunkt stehen die ressourcenorientierte Förderung aller Lernenden und die Gestaltung begabungsfördernder Lernumgebungen im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich.

Deutsch:

- Lyrik und Prosa und ihre Einbettung im literarischen Kontext
- Die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihr Einsatz im Unterricht, Aktionen und Projekte rund um das Kinderbuch
- Leseeziehung in der multimedialen Schulbibliothek
- Aufbau von Lesekompetenzen vor dem Hintergrund der Bildungsstandards für VS
- Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung
- Differenzierte Fördermaßnahmen im Leseunterricht

Mathematik:

- Lehrplanmäßige Vorgaben sowie didaktische Grundsätze hinsichtlich der zu behandelnden Inhalte
- Didaktische Reflexion von Aufgabenformaten zur Förderung anzustrebender Kompetenzen gemäß den Bildungsstandards (allgemeine mathematische und inhaltliche mathematische Kompetenzen)
- Förderung der Kreativität im Rahmen des Geometrieunterrichts: Gestaltung von Ornamenten (Muster) und ebener sowie räumlicher Parkettierungen (unter Einbeziehung von DGS)
- Konstruktionen /maßstäbliche Konstruktionen von Rechtecken und zusammengesetzten Flächen
- Berechnung von Umfängen und Flächeninhalten (z. B. unter Verwendung von Rechenbäumen) sowie Herstellen von Zusammenhängen bzw. Divergenzen von Umfangslängen und Flächeninhalten
- Konstruieren ebener Figuren und räumlicher Objekte mittels traditioneller Zeichengeräte sowie moderner dynamischer Geometriesoftware (DGS)
- Substanzielle Lernumgebungen: Konzeption und Gestaltung multimedialer Lernumgebungen (unter Verwendung traditioneller Medien und digitaler Medien)
- Analyse gängiger Schulbücher bezüglich der Behandlung geometrischer Inhalte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten
- Analyse gängiger Software /Applets bezüglich der Behandlung geometrischer Inhalte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten für die Verwendung im Primarbereich
- Erörterung von Möglichkeiten zur Förderung gemäß den individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen bezüglich der behandelten Inhalte

Sachunterricht:

- Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen
- Lernwerkstattarbeit
- Fachliche und didaktische Behandlung der Gewinnung diverser Bodenschätze sowie von Recyclingprozessen von Stoffen aus dem Alltag der Kinder

Lebende Fremdsprache:

- Einführung in die Sprachendidaktik
- Lehr- und Lernstrategien nach den Sprachenakquisitionstheorien in Erst- versus Zweit- und Drittsprache

- Entwicklungspsychologische Bedingungen der Sprachenakquisition
- Literatur aus Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Theorie und Praxis des frühen Sprachenlernens in schulischen und lebensweltlichen Kontexten

Bewegung und Sport:

- Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens
- Elementare Bewegungsformen
- Leichtathletische Spiel- und Übungsformen
- Organisation von leichtathletischen Spiel- und Übungsformen

Musikerziehung:

- Didaktische und methodische Unterrichtssequenzen anhand exemplarischer Werkbeispiele aus der Musikgeschichte
- Möglichkeiten einer adäquaten Werkbetrachtung – Erstellung von Hörpfaden

Instrumentalmusikerziehung:

- Erlangen weiterer Fertigkeiten auf dem Musikinstrument, sowohl in technischer als auch in musikalischer Hinsicht
- Je nach Vorkenntnissen der Studierenden werden differenzierte Inhalte angeboten
- Schwerpunkte für Gitarre und Klavier: Methodisch -didaktische Erarbeitung möglicher musikalischer Inhalte im Gesamtunterricht
- Barrégriffe (Gitarre)
- Transponieren
- Melodiespiel und Begleiten anhand von Liedern aus den Bereichen Kinderlieder, Pop- und Rockmusik, Instrumentalwerke

Stimmbildung:

- Technische Grundlagen: Atemtechnik, Lagenausgleich, Vokalausgleich, Intervallübungen, Gehörbildung
- Schwerpunkt: solistisches Repertoire mit Begleitung (transnationale Literaturstile und Gattungen)

Sprachheilpädagogik:

- Theorien des Spracherwerbs im Überblick
- Komplexität der Sprachentwicklung im Überblick – Einblick in die Sprachpathologie
- Linguistische Sprachebenen im Überblick
- Ätiologie und Symptomatik der Sprach-, Sprech-, Kommunikations- und Stimmstörungen im Überblick
- Konzepte und individuelle sprachheiltherapeutische Methoden der Sprach-, Sprech- und Kommunikationsförderung - Adaption des Unterrichts

Religionspädagogik

- Grundfragen religiösen Lernens und religiöser Erziehung, religiöse Sozialisation
- Christentum und europäische Kulturgeschichte
- Religion und Ästhetik
- Die Bibel als Grundlage religiöser und allgemeiner Bildung
- Der Beitrag des Christentums zur Entwicklung von Bildung und Schule
- Kirchen- und Zeitgeschichte im regionalen und grenzübergreifenden Kontext
- Das Kirchenjahr im schulischen Alltag
- Ethische Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch:

- verfügen über literarische Kompetenz, d.h. über die Fähigkeit zu reflektiertem und sensiblem Umgang mit Lyrik und Prosa zu ihrer Einbettung in einen literaturwissenschaftlichen Kontext.

- kennen wichtige Werke der Kinder - und Jugendliteratur, können nach textlinguistischen, ästhetischen und psychologischen Kriterien Texte und Medien geschlechtssensibel auswählen und nach Umfang und Schwierigkeit differenzierte Leseangebote machen.
- können die Lernenden in die Lage versetzen, literarische Texte und informierende Texte in Form von Büchern und anderen Medien selbst zu wählen und gemäß ihren individuellen Interessen und Fragestellungen aktiv zu nutzen.
- kennen die aktuellen Erkenntnisse der Leselernforschung sowie Modelle und Merkmale von Lesekompetenz und können die Lernenden zu einer altersadäquaten Lesefertigkeit und einem sicheren Leseverständnis auf Wort- und Satzebene führen.
- können den Lernenden geeignete Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung, d.h. zum Entnehmen, Klären, Ordnen, Vergleichen und Zusammenfassen von Informationen vermitteln.
- können Lernende beim zielgerichteten Recherchieren, Selektieren und kritischen Bewerten von Informationen aus dem Netz anleiten.
- können Kommunikationssituationen schaffen, in denen die Lernenden produktiv und kreativ mit Texten umgehen, formale und sprachliche Merkmale wichtiger Textsorten erkennen, ihr Textverständnis artikulieren und zu Texten Stellung nehmen.
- sind in der Lage, Texte sinngestaltend und szenisch zu interpretieren und können diese Interpretationskompetenzen mit den Lernenden aufbauen.
- können unterschiedliche individuelle Motivationslagen und Leseschwierigkeiten analysieren und darauf abgestimmt differenzierende Leseanregungen und Fördermaßnahmen ergreifen.

Mathematik:

- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in der Geometrie, zu erweitern.
- können theoretische Entwicklungsmodelle über räumliches Denken und Orientieren für die Anbahnung und Entwicklung zentraler geometrischer Begriffe bei Schülerinnen und Schülern nützen und Lernarrangements zur Darstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte (traditioneller und digitaler) gestalten.
- können grundlegende Konzepte der Geometrie im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Geometrie und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung geometrischer Kompetenzen in Beziehung setzen.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von Aufgabenstellungen im Bereich der Geometrie den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.
- können vielfältige methodisch-didaktische Zugänge eines zeitgemäßen Geometrieunterrichts, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Klasse, flexibel einsetzen und im Klassenverband organisieren.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Geometrieunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.
- sind in der Lage, besondere kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Zugänge zur Geometrie wahrzunehmen und können diesen in heterogenen Klassensituationen gerecht werden.

- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Geometrie die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.

Sachunterricht:

- können sich inhaltlich und experimentell mit Stoffen aus der Alltags- und Erfahrungswelt des Kindes auseinandersetzen, deren grundlegende Eigenschaften beschreiben (Veränderungen, Zustandsformen, Löslichkeit, Gefahren, Verwendungszweck, Trennverfahren) und einen sachgemäßen Umgang damit entwickeln.
- sind in der Lage, sich inhaltlich und experimentell mit naturwissenschaftlich-technischen Gegebenheiten in der Umwelt des Kindes sowie deren gesellschaftsrelevanten und ökologisch wichtigen Zusammenhängen auseinanderzusetzen und in eine für Schülerinnen und Schüler verständliche Form zu bringen.
- sind in der Lage, die Entstehung, Förderung, Verarbeitung und Bedeutung von Bodenschätzen (Salz, Erdöl, Kohle, Eisen, ...) zu erklären und die Inhalte kindgerecht für Schülerinnen und Schüler aufzubereiten.
- können geeignete fach- und sprachspezifische Unterrichtsmaterialien suchen, bewerten, auswählen und erstellen sowie diese in den einzelnen Erfahrungs- und Lernbereichen anwenden.

Lebende Fremdsprache:

- kennen die entwicklungspsychologischen Bedingungen des frühen Fremdspracherwerbs und gehen auf die damit verbundenen Bedürfnisse der SchülerInnen ein.
- verstehen die für die Primarstufe relevanten Spracherwerbstheorien, kennen die aktuellen Ergebnisse der respektiven Sprachlehr- und Sprachlernforschung und können diese in ihrem Unterricht berücksichtigen.
- sind in der Lage, die unterschiedlichen Fähigkeiten der SchülerInnen durch differenzierte Lernangebote zu fördern und zu erweitern.

Bewegung und Sport:

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Spielen und Leisten.
- verfügen über ein Wissen und Können im Bereich der elementaren Bewegungsformen/Springen, Werfen, Laufen/technospezifische Fertigkeiten der Leichtathletik /Organisation von leichtathletischen Spiel- und Übungsformen und sind in der Lage, den Schülerinnen und Schülern Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten anzubieten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in der Lage, leichtathletischen Unterricht so durchzuführen, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.

Musikerziehung

- sind in der Lage, musikalische Parameter differenziert zu hören.
- können instrumentenkundliches Basiswissen mit Hörerfahrungen verbinden.
- wissen über Musik in der Vielfalt ihrer interkulturellen Erscheinungsformen und Funktionen Bescheid.
- verfügen über ein ausgewähltes musikspezifisches Repertoire verschiedener Epochen, Stilrichtungen und Kulturen und können dieses reflektieren.
- können Methoden zur Sensibilisierung der auditiven Wahrnehmung anwenden.
- können verschiedene Methoden zur ganzheitlichen Werkbegegnung anhand eines ausgewählten Repertoires aus verschiedenen Epochen, Stilrichtungen und Kulturen anwenden.
- können Lernszenarien mit digitalen Medien gestalten.

Instrumentalspiel (aufbauend 1.- 6. Semester)

- können ein Begleitinstrument im Unterricht adäquat einsetzen.
- können nach dem Gehör und nach Noten musizieren.
- können Verbindungen zwischen Musiktheorie und Musikpraxis am Instrument selbstständig herstellen.

Stimmbildung

- verfügen über eine technisch geschulte, der Kinderstimme angepasste Singstimme und sind ein Vorbild in gesanglicher Hinsicht.
- können SchülerInnen in ihren individuellen musikalischen Möglichkeiten und in ihrer Eigenaktivität einschätzen, fördern und unterstützen.
- können experimentellen und improvisatorischen Umgang mit der Stimme initiieren.

Sprachheilpädagogik:

- verfügen über Basiswissen der Spracherwerbtheorien und den Verlauf der Sprachentwicklung.
- verstehen die Zusammenhänge von Sensorik, Motorik, Emotion, Kognition, Sozialisation und Sprache.
- erkennen die Bedeutung der sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen insbesondere für schulisches Lernen, den Selbstwert, die soziale Kompetenz und psychische Gesundheit bzw. für die Teilhabe an verschiedenen Lebensbereichen.
- können die vier linguistischen Sprachebenen, mögliche Störungen auf diesen Ebenen und deren Relevanz für den Bildungserfolg beschreiben.
- verfügen über Basiswissen der Ätiologie und Symptomatik der am häufigsten auftretenden Sprach-, Sprech-, Kommunikations- und Stimmstörungen und exemplarisch über berufsrelevante Kenntnisse der sprachheilpädagogischen Förderung.
- können Abweichungen von der normalen Sprachentwicklung erkennen und wissen, wann eine gezielte Abklärung bzw. interdisziplinäre Zusammenarbeit notwendig wird.
- kennen Bedingungsfaktoren sowie Möglichkeiten der pädagogischen Intervention bei Schülerinnen und Schülern mit sprachlich-kommunikativen Entwicklungsbedarfen.
- kennen Anlaufstellen, die den Lehrpersonen im Anlassfall als Ansprech- bzw. TeampartnerIn zur Verfügung stehen, um die gesamte Lehr-Lern-Situation prozess- und situationsorientiert, barrieren- und ressourcenorientiert und assistenz- und adaptionsorientiert (vgl. Wocken, 2011) zu unterstützen.
- können über verschiedene Heterogenitätsdimensionen für das sprachliche Lehren und Lernen reflektieren und diese im praktischen Handeln berücksichtigen und z.B. interdisziplinäre Kooperationsformen entwickeln.
- können im interdisziplinären Team mehrdimensional, systematisch, planvoll und kontrolliert die Lehr- und Lernprozesse in Gang setzen, die eine Schülerin/ein Schüler oder eine Gruppe zur erfolgreichen Veränderung der sprachlich und kommunikativ beeinträchtigten Situation führt.

Religionspädagogik:

- kennen die religiöse Dimension in der Anthropologie.
- können Phänomene expliziter und impliziter christlicher Religion in der europäischen Kultur deuten.
- können das Christentum als prägenden Faktor einer europäischen Kulturgeschichte beschreiben.
- können erklären, was die ästhetische Signatur von Religion ist.
- kennen Grundfragen religiöser Erziehung, die Aspekte der Sozialisation und ein frei entscheidendes Subjekt voraussetzt.
- können Methoden des Philosophierens und Theologisierens mit Kindern anwenden.
- haben ein vertieftes Verständnis der Bezugsreligion unter besonderer Berücksichtigung der burgenländischen Besonderheiten gewonnen, können sich mit der eigenen Religiosität

und ihren Wurzeln reflektiert auseinandersetzen und sind befähigt, den Wert der Diversität im Umgang mit anderen religiösen und kulturellen Traditionen auch für die Schulkultur wahrzunehmen.

- verstehen die Bibel als Grundlage religiöser und auch allgemeiner Bildung, kennen exemplarisch wesentliche biblische Erzählungen, exegetische und bibeltheologische Ansätze und können biblische Texte in einen persönlichen und aktuellen, ethisch verantworteten gesellschaftlichen Zusammenhang bringen.
- kennen den Beitrag des Christentums zur Bildung in Europa und können dies in die aktuellen Bildungsdiskussionen einbringen.
- kennen kirchen- und zeitgeschichtliche Grundentwicklungen und können die historischen Wurzeln heutiger Gegebenheiten verstehen und darstellen (oral history)
- kennen den Beitrag des christlichen Glaubens zu historischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und können ihn kritisch würdigen. Sie können Spiritualität als wichtigen Teil gelingenden Lebens wahrnehmen. Sie verstehen ihre ethische Verantwortung als zukünftig Lehrende für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung und können sie in ihrem Berufsfeld umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS / BWG	TZ	Vor-auss.	SWSt	ECTS-Credits	S E
PB43DE01	Umgang mit Texten beim Aufbau von Lesekompetenzen	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	4
PB43MA02	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	4
PB43SU03	Chemie und Umwelt im Sachunterricht	PI	UE	F/FD	13	-	0,75	1	4
PB43LF04	Psycholinguistic Basics for Individualized FL Teaching	NP I	SE	F/FD	26	-	1	1	4
PB43BS05	Erfahrungs- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	4
PB43ME06	Erschließen von Musikkulturen	PI	UE	F/FD	13	PB33PD ME	0,75	1	4
PB43IM07	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumental spiel 4	PI	UE	F/FD	13	PB33PD Instr.	0,5	0,5	4
PB43SB08	Stimmbildung 4	PI	UE	F/FD	13	PB33PD Stb.	0,5	0,5	4
PB43SH09	Sprache, Spracherwerb, Störungen und sprachheilpädagogische Förderung	PI	UE	F/FD	13	-	2	2	4
PB43RP10	Der Mensch in seiner religiösen Dimension	NP I /PI	SE	F/FD	26	-	2	3	4
							10,5	12	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB53/Forschungsgeleitetes Lernen und Arbeiten

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch Englisch	Institution/en:
BA	8,75	11	BM	5.	-	Deutsch Englisch	PHB

Inhalt:

Hochschulniveau bedeutet nicht nur reproduziertes Wissen, sondern auch die Schaffung von Erkenntnissen auf der Grundlage eigener Forschung. Die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse sollen den Studierenden die Möglichkeit bieten, auch den eigenen Unterricht sowie dessen Vor- und Nachbereitung nach wissenschaftlichen Kriterien gestalten und evaluieren zu können.

Deutsch:

- Aufbau von Textkompetenz
- Verfassen von Texten und selbstständige Überarbeitung
- Gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung und deren kriteriengeleitete Umsetzung im Unterricht
- Einsatz digitaler Werkzeuge im Fach Deutsch

Mathematik:

- Ziele und Funktionen des Sachrechnens; Typen von Sachrechenaufgaben
- Sachrechnen als integriertes Modellieren und Problemlösen (vgl. Franke und Ruwisch 2010)
- Der Modellierungskreislauf als grundlegendes fachdidaktisches Modell mathematischer Anwendungen
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung von Modellierungskompetenz ab dem ersten Schuljahr
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Vermittlung heuristischer Strategien
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Vermittlung von Bearbeitungshilfen für das möglichst selbstständige Lösen von Sachproblemen
- Substanzielle Beispielaufgaben für Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Geometrie- und Sachrechenunterrichts und Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens im Bereich des Sachrechnens
- Systematik der dezimalmetrischen Einheitensysteme für Längen, Gewichte/Massen und Flüssigkeitsvolumina, der von den Längen abgeleiteten Einheitensysteme für Flächen und Volumina, sowie der Zeiteinheiten
- Vorschulische Entwicklung von Kindervorstellungen zum Messen und zu normierten Größen
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Konzepte zum Messen und von Modell- und Stützpunktvorstellungen zu den normierten Größen
- Umwandeln von Größeneinheiten im Bereich der rationalen Zahlen als Anwendung von Wissen über das dezimale Stellenwertsystem, das Messen und die normierten Größen und deren Systematik
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung eines sicheren, verständnisbasierten Umwandeln von Größen
- Substanzielle Aufgabenfelder (Lernumgebungen) zu den einzelnen Größenbereichen
- Besondere Schwierigkeiten beim Sachrechnen und im Umgang mit Größen und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Überwindung, Linderung, Berücksichtigung solcher Schwierigkeiten
- Grundbegriffe der beschreibenden Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Elemente der Kombinatorik
- Aktuelle entwicklungspsychologische und fachdidaktische Studien zur Entwicklung des Wahrscheinlichkeitsbegriffs

- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zur propädeutischen Behandlung statistischer Verfahren und Darstellungen in der Grundschule
- Didaktisch-methodische Reflexion von Angeboten in Schulbüchern und sonstigen, auch digitalen, Lehrmitteln zu den behandelten Inhalten
- Didaktisch-methodische Reflexion von Methoden, die außerhalb des Mainstreams der aktuellen Fachdidaktik stehen
- Schulrechtliche Vorgaben (Lehrplan, Bildungsstandards) zu den behandelten Inhalten

Sachunterricht:

- Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen
- Orientierung in der historischen Zeit
- Dauer und Wandel
- Vergangenheit und Gegenwart
- Zeit
- Historische Erzählungen

Lebende Fremdsprache:

- Unterrichtsreflexion: Strukturierte Unterrichtsbeobachtung im frühen Fremdsprachenunterricht
- Systematische SchülerInnenbeobachtung und -förderung mit geeigneten Kompetenzmodellen (GK4 u.a.)
- Evaluierung von Sprachenlehr- u. -lernprozessen - Aktionsforschung; Analyse, Dokumentation und Revision
- Forschungsliteratur

Bewegung und Sport:

- Wahrnehmen und Bewegen an und mit Geräten in spielerischen Übungshandlungen
- Einfache Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik und des Tanzes
- Grundlagen des Eislaufens
- Erlebnisorientierte Spiel- und Übungsformen im Natur- und Kulturraum

Bildnerische Erziehung:

- Aspekte der Bildrezeption
- Grundschulspezifische Methoden der Werkanalyse in Lehr- und Lernzusammenhängen
- Einsichten in die spezifischen Merkmale der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und anschließenden Produktionsweisen

Chor- und Ensembleleitung:

- Grundlegende Dirigiertechniken für das Leiten eines Kinder- oder Klassenchors anhand altersgemäßer Literatur. Erweiterung der Eigenkompetenz unter Einsatz der vorbildhaften Pädagoginnen- und Pädagogenstimme

Instrumentalmusik:

- Erlernen weiterer Fertigkeiten auf dem Musikinstrument, sowohl in technischer als auch in musikalischer Hinsicht im Hinblick auf Liederarbeitung und Liedgestaltung. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden werden differenzierte Inhalte angeboten.
- Schwerpunkte für Gitarre und Klavier: Transponieren; Barrésystematik (Gitarre); Melodiespiel;
- methodisch-didaktische und fächerübergreifende Erarbeitung möglicher musikalischer Inhalte im Gesamtunterricht
- Grundrepertoire zu Wochenthemen; Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen
- Instrumentalwerke

Nahtstellen inkl. Schuleingangsphase:

- Entwicklungspsychologische und soziologische Aspekte im Kontext der Aufbereitung von Lehr- und Lernprozessen bezüglich der Bildungsübergänge
- Komplexität der Herangehensweisen bei Schullaufbahnentscheidungen unter besonderer Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben

- Multikausalität von Entwicklungsunterschieden

Religionspädagogik:

- Kultur und Religion
- Grundfragen interreligiösen Lernens
- Theologische Grundlagen der Bezugsreligion in Beziehung zu anderen religiösen Entwürfen
- Überblick über die – auch in Österreich wachsende – Vielfalt von Kirchen und Konfessionen und ihre Bedeutung für den schulischen Alltag

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch:

- verfügen über Textkompetenz, d.h. über die Fähigkeit, Texte zu rezipieren und produzieren, mit ihnen zu interagieren und dabei geeignete Varianten der Medienkultur und der Informations- und Kommunikationstechnologie zu nutzen.
- können Prozesse reflektierter und kreativer Textrezeption und Textproduktion anregen und individuell begleiten und bei den Lernenden auf unterschiedlichen Differenzierungsstufen die Entwicklung einer Medienkultur anregen.
- können vielfältige Schreibanlässe für das Planen und Verfassen von Texten schaffen und die Lernenden beim Realisieren ihrer Schreibabsicht individuell begleiten.
- können die Lernenden darin begleiten, die Texte für Adressatinnen und Adressaten verständlich zu verfassen, sie ihrer Schreibabsicht entsprechend und dem Sachverhalt bzw. dem Handlungsverlauf angemessen zu strukturieren und die für die betreffende Textsorte jeweils passenden sprachlichen Mittel einzusetzen.
- besitzen Revisionskompetenz und können daher die Lernenden bei einer zunehmend selbstständigen Überarbeitung selbstverfasster Texte unter Betrachtung der Sprachnormen individuell fördern und begleiten.
- kennen gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch und können Texte kriteriengeleitet, den Entwicklungsstand des Kindes berücksichtigend, bewerten.
- können die Lernenden beim Anwenden digitaler Werkzeuge für ihre Kommunikation und Kooperation sowie für die Dokumentation, Präsentation und Publikation ihrer Texte unterstützen.
- kennen Methoden zur pädagogischen Diagnostik im Deutsch Unterricht, um auf unterschiedliche Lernausgangslagen individuell reagieren zu können.
- können Lernende ihrem Potential entsprechend einzeln oder in Gruppen in ihren Lernprozessen fördern und begleiten und gestaltende Lernumgebungen so schaffen, dass sie handlungsorientiertes und selbstreguliertes Lernen gewährleisten.

Mathematik:

- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in den Bereichen Sachrechnen und Größen, zu erweitern.
- sind in der Lage, ausgehend von den konkreten Erfahrungen der SchülerInnen bei diesen durch direktes und indirektes Vergleichen Vorstellungen von standardisierten Größen und Maßbeziehungen aufzubauen und das Entwickeln von Maßreihen zu initiieren.
- können die Bedeutung von Mathematik für die Bewältigung von Alltagssituationen bewusst machen, im Sinne des Modellierungsprozesses reale Situationen abstrahieren und gewonnene Ergebnisse interpretieren sowie Lösungsstrategien veranschaulichen und darstellen.
- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich mathematischer Anwendungen im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) zu den behandelten Inhalten und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- können die behandelten Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen zu den behandelten Inhalten mit der Entwicklung mathematischer Kompetenzen in Beziehung setzen.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von mathematischen Aufgabenstellungen in den Bereichen Sachrechnen und Größen den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden.
- beherrschen vielfältige methodisch-didaktische Zugänge eines zeitgemäßen Sachrechnenunterrichts und können diese abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Klasse flexibel einsetzen und im Klassenverband organisieren.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien in den Bereichen Sachrechnen und Größen unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.
- sind in der Lage, besondere kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Zugänge zu Größen und zum Sachrechnen wahrzunehmen und können diesen in heterogenen Klassensituationen gerecht werden.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik des Sachrechnens die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.

Sachunterricht:

- können Begriffe, Prinzipien, Kategorien und Problemfelder von historischem Denken und Handeln strukturieren und systematisieren.
- sind in der Lage, Fragen an historische Quellen und historisches Handeln zu artikulieren und Zusammenhänge und Konstruktionen zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkennen.
- können unterschiedliche Betrachtungs- und Einordnungsmöglichkeiten von historischem Handeln im Kontext politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Transformationsprozesse dekonstruieren und rekonstruieren.
- können Konzepte und Standpunkte, die hinter historischen Erzählungen und Gegenwartsdeutungen stehen, kritisch hinterfragen sowie eigene Standpunkte (inkl. Partialität, Selektivität, Retroperspektivität) identifizieren.
- sind in der Lage, historisches Fachwissen in Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der und die Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler zu identifizieren, zu reflektieren und zu bearbeiten sowie unter Einsatz zeitgemäßer Medien und Technologien zu vermitteln.
- können Lehr- und Lernprozesse in Bezug auf historisches Denken und Handeln so initiieren, sichern, evaluieren und weiter entwickeln, dass Zusammenhänge mit der Gegenwart erklärt und Lösungsstrategien für Probleme im Alltag formuliert werden können.

Lebende Fremdsprache:

- kennen verschiedene Reflexionsinstrumentarien und Kompetenzmodelle zur Leistungsentwicklung und -dokumentation (Grundkompetenzen Lebende Fremdsprache 4. Schulstufe GK4, Europäisches Sprachenportfolio ESP, e-portfolios, self-evaluation) und können diese mit den Schülerinnen und Schülern anwenden.
- können die Schülerinnen und Schüler auf den Übertritt in die Sekundarstufe in der Lebenden Fremdsprache gut vorbereiten und können konkrete Orientierungshilfen im Sinne von Leistungseinschätzungen bieten (soft assessment).

- kennen methodisch-didaktische Kompetenzmodelle für die Planung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht (z.B. Europäisches Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung EPOSA, European Portfolio for Student Teachers of Languages EPOSTL u.a.)

Bewegung und Sport:

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Wahrnehmen und Gestalten.
- verfügen über ein Wissen und Können über Aspekte des Wahrnehmens und Gestaltens.
- können sich mit dem eigenen Körper und der Umwelt auseinandersetzen.
- können sensomotorische Fähigkeiten (weiter)entwickeln.
- können unterschiedliche Geräusche, Klänge, Rhythmen, Musik, Sprache erfassen und diese Impulse in Bewegungen umsetzen.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.

Bildnerische Erziehung:

- können altersadäquates Bildmaterial aus Kunst und Alltagsästhetik für ihre Schülerinnen und Schüler auswählen, dem „Andersartigen, Fremden, Ungewohnten“ mit Toleranz und Respekt begegnen sowie Kunst als Völker verbindende Kraft verstehen.
- wissen um die Bedeutung außerschulischer Lernorte (Museums- bzw. Atelierbesuch, Exkursion, Werkstattwoche) und kennen die damit in Verbindung stehenden Kooperationsmöglichkeiten.
- können auf die individuellen Interessen und persönlichen Lebensrealitäten der Schülerinnen und Schüler in der Bildbegegnung und Bildpraxis eingehen.
- können experimentelle, konzeptionelle, spielerische und erforschende Methoden anwenden sowie zeitgenössische und künstlerische Praxiserfahrungen für Gestaltungsprozesse nutzen.
- wissen um die kulturelle Vielfalt und Ausdrucksfähigkeit und können Impulse für ein gestärktes Kulturbewusstsein setzen.
- können gemäß den Gestaltungspotenzialen der Schülerinnen und Schüler geeignete Bild- und Arbeitsmaterialien sowie digitale Medien zur Verfügung stellen.

Chor/Ensemble (aufbauend 5. - 6. Semester):

- können stimmsicher im Ensemble singen.
- können im Ensemble musizieren.
- können Sing- und Musiziergruppen leiten.
- können grundlegende Dirigiertechniken anwenden.
- können ein musikalisches Programm zur Fest- und Feiergusaltung erstellen, einstudieren und aufführen.

Instrumentalmusik (aufbauend 1. - 6. Semester):

- können ein Begleitinstrument im Unterricht adäquat einsetzen.
- können nach dem Gehör und nach Noten musizieren.
- können Verbindungen zwischen Musiktheorie und Musikpraxis am Instrument selbstständig herstellen.

Nahtstellen inkl. Schuleingangsphase:

- kennen Ergebnisse aus der Transitionsforschung, können diese analysieren sowie für ihre eigene pädagogische Arbeit nutzbar machen.
- sind in der Lage, biographisch bedingte, sozialisationsbedingte und entwicklungsspezifische Aspekte für die Ausgestaltung der Transitionsprozesse zu verarbeiten.
- verfügen über grundlegende und exemplarisch vertiefte Kenntnisse über bundesweite gesetzliche sowie inhaltliche Vorgaben sowie über spezifisch methodisch-didaktische Herangehensweisen hinsichtlich der Kooperationsprozesse von Bildungseinrichtungen.

- kennen mögliche sozialisationsbedingte und lernbiografische Ursachen von Entwicklungsunterschieden und können mögliche Auswirkungen auf den kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozial-emotionalen Bereich in ihrem pädagogischen und methodisch-didaktischen Handeln besonders im Kontext von Transitionsprozessen berücksichtigen.
- haben Kenntnisse über die Multiperspektivität von Transition bei Kindern und vermögen vor diesem Hintergrund diese adäquat zu unterstützen.

Religionspädagogik:

- können das Zusammenspiel von Kultur und Religion beschreiben und an Beispielen aufzeigen.
- kennen Grundfragen interreligiösen Lernens und Beispiele praktischer Umsetzung in der Schule.
- können die Grundlagen ihrer Bezugsreligion erklären und können sie zur konfessionellen und religiösen Vielfalt in Gesellschaft und Schule in Beziehung setzen.
- haben Interesse, die Vielfalt religiöser Ausformungen und Entwicklungen zu entdecken und sich mit anderen Konfessionen und Religionen auseinanderzusetzen.
- können Kinder einer anderen Konfession bzw. Religion in ihrem Selbstverständnis wahrnehmen, mit Diversität respektvoll und anerkennend umgehen und gutes Zusammenleben fördern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FDSP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB53DE01	Reflektierte und kreative Textrezeptionen und Textproduktionen	PI	SE	F/FD	26	-	1	2	5
PB53MA02	Sachrechnen und Größen 1	PI	SE	F/FD	26	-	1	2	5
PB53SU03	Historische Perspektive	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	5
PB53LF04	Reflective FL Teaching and Learning	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	5
PB53BS05	Wahrnehmen und Gestalten	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	5
PB53BE06	Bildnerische Praxis verbunden mit außerschulischen Lernorten	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	5
PB53CE07	Chor- und Ensembleleitung 1	PI	UE	F/FD	13	-	0,5	0,5	5
PB53IM08	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 5	PI	UE	F/FD	13	PB43PD Inst.	0,5	0,5	5
PB53TR09	Grundlagen von Transitionsprozessen	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	5
PB53RP10	Christentum und religiöse Vielfalt im Dialog	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	5
							8,75	11	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB63/Projektorientiertes Lernen und Arbeiten

Modul- niveau: BA	SWStd: 8,75	ECTS- Credits: 11	Modulart: BM	Semester: 6.	Voraus- setzung: -	Sprache: Deutsch Englisch	Institution: PHB
---------------------------------	-----------------------	---------------------------------	------------------------	------------------------	----------------------------------	--	----------------------------

Inhalt:

Projektorientierte Methoden bieten nicht nur die Möglichkeit eines effektiven Wissenserwerbs, sondern beinhalten auch soziale und gemeinschaftsbildende Faktoren. Der Fokus dieses Moduls liegt daher auf mehrdimensionalem und kooperativem Lernen.

Deutsch:

- Projektarbeit im Deutschunterricht
- Unterrichtsplanung im Fach Deutsch (Jahresplanung, Wochenplanarbeit, Tagespläne..)
- Fachdidaktische Konzepte des Unterrichtsfaches Deutsch
- Integrativer, kooperativer Deutschunterricht in mehrsprachigen Klassen
- Kommunikation mit Eltern und Kolleginnen und Kollegen

Mathematik:

- Systematik der dezimalmetrischen Einheitensysteme
- Aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Konzepte zum Messen und von Modell- und Stützpunktvorstellungen zu den normierten Größen
- Umwandeln von Größeneinheiten und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung eines sicheren, verständnisbasierten Umwandelns
- Substanzielle Beispielaufgaben für Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Geometrie- und Sachrechnunterrichts und Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens im Bereich des Sachrechnens

Sachunterricht:

- Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen
- Themenwerkstatt zu ausgewählten Teilbereichen aus Arbeit, Konsum, Handel, Produktion

Lebende Fremdsprache:

- Materialsichtung u. Selektion: Schulbücher, englische Kinderliteratur u. Medien im Unterricht
- Rezensions-, Adaptionen- und Präsentationstechniken
- Erstellung, Erprobung u. Reflexion von Unterrichtsbeispielen
- Projekte und offener Unterricht in der Fremdsprache unter Nutzung von Internet und Computertechnologie
- Gestaltung einer vorbereiteten Lernumgebung für selbstverantwortliches Sprachenlernen

Bewegung und Sport:

- Erlebnisorientierte Spiel- und Übungsformen im Natur- und Kulturraum
- Ausgewählte Spielformen zur Gruppendynamik und Erlebnispädagogik
- Neue Bewegungskulturen
- Aktive und passive Sicherheit im Bewegungsunterricht

Chor- und Ensembleleitung:

- Grundlegende Dirigiertechniken für das Leiten eines Kinder- oder Klassenchors anhand altersgemäßer Literatur
- Erweiterung der Eigenkompetenz unter Einsatz der vorbildhaften Stimme von Pädagoginnen und Pädagogen

Instrumentalmusik:

- Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Musikinstrument, sowohl in technischer als auch in musikalischer Hinsicht im Hinblick auf Liederarbeitung und Liedgestaltung. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden werden differenzierte Inhalte angeboten.

- Schwerpunkte für Gitarre und Klavier: Förderung der Selbstständigkeit im Erarbeiten und Bearbeiten von Liedern aus den Bereichen Kinderlieder und Pop- Rockmusik
- Akkordsetzung
- Transponieren
- Erarbeiten von möglichen musikalischen Inhalten im Gesamtunterricht
- Grundrepertoire zu Wochenthemen
- Lieder aus unterschiedlichen Kulturen
- Instrumentalwerke

Pädagogisches Schwerpunktprojekt:

- Begriffsklärung und –abgrenzung des Projektunterrichts
- Methodisch-didaktische Projektschritte und deren Merkmale zur Planung, Durchführung, Evaluation und persönlicher Reflexion eines interdisziplinären Unterrichtsprojekts:
 - Auswahl eines für den Erwerb von Erfahrungen geeigneten Projektthemas (Situationsbezug, Orientierung an den Interessen der Beteiligten, Relevanz)
 - Gemeinsame Entwicklung eines Plans zur Projektdurchführung (zielgerichtete Projektplanung, Selbstorganisation und Selbstverantwortung)
 - Handlungsorientierte Auseinandersetzung mit der Thematik (Einbeziehung möglichst vieler Sinne, soziales Lernen)
 - Überprüfung der erarbeiteten Projektergebnisse in der realen Schulpraxis - auch im themenbezogenen außerschulischen Umfeld (Produktorientierung, Interdisziplinarität, pädagogisches Potential und Grenzen des Projektunterrichts)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch:

- können ausgehend von einem für die Kinder bedeutsamen Text ein Unterrichtsvorhaben oder ein Projekt selbstständig planen und durchführen, das die Teilbereiche der mündlichen und schriftlichen Kommunikation sinnvoll verknüpft und ihre förderlichen Wechselwirkungen nutzt.
- können die dafür relevanten Bildungsstandards und Lehrplaninhalte des Faches Deutsch in eine kompetenzorientierte Planung umsetzen, ihren Unterricht analysieren und ihn reflektierend weiterentwickeln.
- kennen fachdidaktische Konzepte des Unterrichtsfaches Deutsch, beherrschen die geeigneten Methoden und können Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien und Informationstechnologien kriterienorientiert beurteilen, zusammenfassen und gegebenenfalls erstellen.
- können kooperative Lernformen in adäquaten Lernumgebungen gestalten sowie die individuelle Lernentwicklung aller Kinder innerhalb der heterogenen Lerngruppe durch differenzierte Lernangebote und Selbstkontrollmöglichkeiten in Wort und Schrift fördern und begleiten.
- können die sprachlichen Lernprozesse beobachtend, beschreibend, bewertend und begleitend individuell fördern.
- besitzen die Kompetenzen für einen integrativen Sprachunterricht in mehrsprachigen Klassen.
- können in der Kommunikation mit den Eltern und KollegInnen ihre didaktischen Konzepte und Unterrichtsvorhaben präsentieren, literaturgestützt erläutern und gegebenenfalls verteidigen.

Mathematik:

- sind in der Lage, ausgehend von den konkreten Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler bei diesen durch direktes und indirektes Vergleichen Vorstellungen von standardisierten Größen und Maßbeziehungen aufzubauen und das Entwickeln von Maßreihen zu initiieren.

- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in den Bereichen Sachrechnen und Größen, zu erweitern.
- können die behandelten Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.

Sachunterricht:

- können wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme auf ein für Schülerinnen und Schüler adäquates Niveau herunterbrechen und multiperspektive Lösungsstrategien für den Unterrichtseinsatz erarbeiten.
- sind in der Lage, die Entstehung von Konflikten, aber auch Möglichkeiten zu deren Vermeidung, in aktuellen Konfliktfeldern zu analysieren und Kompromisse als Handlungsmöglichkeiten darzulegen.
- können Lehr-, Lern- und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse entwickeln, die Toleranz, kritische Sensibilität und multiperspektives Denken beinhalten und Anleitung zu reflektierender Identitätsbildung sowie gesellschaftlicher Orientierung geben.
- können Produktionsabläufe an ausgewählten Konsumgütern beschreiben.
- sind in der Lage, ökologische und soziale Folgen des Konsums zu analysieren sowie Tauschgeschäfte nach Kriterien der Gerechtigkeit zu bewerten.
- können regionale und globale Auswirkungen des Konsumverhaltens erkennen und analysieren.
- können das eigene Bundesland als Wirtschaftsraum beschreiben.
- sind in der Lage, aktuelle wirtschaftliche Themen aufzugreifen und kindgerecht für SchülerInnen aufzubereiten und zu vermitteln.
- können Kooperationen bzw. Vernetzungen mit Schulpartnerinnen und Schulpartnern, Unterstützungssystemen, Behörden, ... am Schulstandort etablieren.
- ökonomisches Handeln(Wirtschaften) darstellen und unterschiedliche Möglichkeiten der Befriedigung von Bedürfnissen mit den Schülerinnen und Schülern identifizieren (z.B. Konsumententscheidungen),
- die Verteilung von Arbeit in einer Gesellschaft analysieren und die Erwerbsarbeit in wirtschaftlichen Dimensionen diskutieren.

Lebende Fremdsprache:

- sind in der Lage, fremdsprachliches Material aus unterschiedlichen Quellen (Schulbücher, New Media, Literatur, Internet etc.) nach seiner Brauchbarkeit zu sichten, zu bewerten, auszuwählen und zu adaptieren bzw. eigenes Unterrichtsmaterial zu erstellen.
- können digitale Medien bei der Vorbereitung und der Durchführung ihres Fremdsprachenunterrichts einsetzen (z.B. smart board, Lernsoftware, Apps, Internet etc.).
- kennen die Kriterien des schülerInnenzentrierten, reflexiven und selbstverantwortlichen Sprachenlernens und können eine vorbereitete Lernumgebung in der Fremdsprache gestalten, in der sie die SchülerInnen begleiten.

Bewegung und Sport:

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Erleben und Wagen.
- verfügen über ein Wissen und Können über erlebnisorientierte Bewegungshandlungen.
- können sich mit der Natur als Bewegungs- und Erlebnisraum auseinandersetzen.
- sind in der Lage, ausgewählte Elemente des erlebnisorientierten Unterrichts so durchzuführen, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.
- sind in der Lage, ausgewählte Bewegungshandlungen der SchülerInnen abzusichern und in Bewegungsabläufe unterstützend und strukturgerecht einzugreifen.

- sind in der Lage, im Lehrplan geforderte Spiel- und Übungsformen im Unterricht umzusetzen.

Chor- und Ensemble (aufbauend 5.- 6. Semester):

- können stimmsicher im Ensemble singen.
- können im Ensemble musizieren.
- können Sing- und Musiziergruppen leiten.
- können grundlegende Dirigiertechniken anwenden.
- können ein musikalisches Programm zur Fest- und Feierngestaltung erstellen, einstudieren und aufführen.

Instrumentalmusik (aufbauend 1.- 6. Semester):

- können ein Begleitinstrument im Unterricht adäquat einsetzen.
- können nach dem Gehör und nach Noten musizieren.
- können Verbindungen zwischen Musiktheorie und Musikpraxis am Instrument selbstständig herstellen.

Pädagogisches Schwerpunktprojekt:

- besitzen die Fähigkeit, Projektunterricht als interdisziplinären, iterativen, eigenverantwortlichen und individualisierten Lern- und Erfahrungsprozess der SchülerInnen zu planen, die Projektdurchführung zu begleiten, zu evaluieren und persönliche Reflexionsprozesse der SchülerInnen zu initiieren.
- besitzen die Fähigkeit zu prüfen, ob das Projektthema für einen persönlichen, sozialen und methodischen Lern- und Erfahrungsprozess der SchülerInnen geeignet ist, nahe an deren Interessen bzw. Erfahrungen liegt, aber auch neu genug ist, um eine (möglichst interdisziplinäre) Herausforderung darzustellen.
- besitzen die Fähigkeit, Zusammenhänge und Fakten aus verschiedenen Sachgebieten bzw. Perspektiven (z.B. kulturell, künstlerisch, soziologisch, wirtschaftlich, naturwissenschaftlich, technisch) im Rahmen des Projektthemas in Beziehung zu setzen und in adäquate methodisch-didaktische Impulse bzw. Handlungsanleitungen für SchülerInnen zu transformieren.
- besitzen die Fähigkeit, durch die speziellen Kommunikationsformen und die besondere Art des Zusammenarbeitens in der Projektgruppe soziales Handeln, offene und demokratische Umgangsformen sowie Konfliktlösungsstrategien der SchülerInnen zu ermöglichen bzw. zu fördern.
- besitzen die Fähigkeit, den Projektverlauf in einem Leistungsportfolio zu dokumentieren und zu reflektieren, Projektergebnisse öffentlich an schulischen und/oder kontext-bezogenen außerschulischen Lernorten zu präsentieren, im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien auf deren Einsetzeignung als Unterrichtsmodelle zu überprüfen und eventuelle Verbesserungspotentiale für den eigenen Projektunterricht zu identifizieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB63DE01	Kooperative Lernformen innerhalb von heterogen geführten Deutschlerngruppen	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	6
PB63MA02	Sachrechnen und Größen 2	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	6
PB63SU03	Wirtschaftliche Perspektive	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	2	6
PB63LF04	FL Projects in the Primary Classroom	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	6
PB63BS05	Erleben und Wagen	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	6
PB63CE06	Chor- und Ensembleleitung 2	PI	UE	F/FD	13	PB63PD Ch/E	0,5	0,5	6

PB63IM07	Instrumentalkompetenz und schulpraktisches Instrumentalspiel 6	PI	UE	F/FD	13	PB63PD Inst.	0,5	0,5	6
PB63SP08	Pädagogisches Schwerpunktprojekt	PI	SE	F/FD	26	-	3	4	6
							8,75	11	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB73/Schule als Ort professionellen Handelns I							
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en
BA	10,5	13	BM	7.	-	Deutsch Englisch	: PHB
Inhalt: In der gegenwärtigen Wissensgesellschaft können die Aufgaben der Schule nur mehr mit einem professionellen Verständnis des Berufes zufriedenstellend erfüllt werden. Diese Anforderungen betreffen alle Gegenstands- und Fachbereiche und bilden so eine der Grundlagen eines effizienten Grundschulunterrichts.							
Deutsch:							
<ul style="list-style-type: none"> • Phantasievolle Wege im Umgang mit Lesen- und Schreibenlernen in der Grundschule • Literarische Entdeckungsreisen in der Lese- und Schreibwerkstatt unter Einbeziehung der Neuen Medien • Umsetzung der Bildungsstandards für Deutsch in der Volksschule • Portfolioarbeit für das Fach Deutsch 							
Mathematik:							
<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen von standardisierten Testverfahren und unterschiedlichen Beobachtungsverfahren • Aktuelle standardisierte psychologische und pädagogische Testverfahren mit Bezug auf mathematisches Lernen • Fachgerechte Durchführung und Auswertung von standardisierten Testverfahren zur Erhebung mathematikrelevanter Fähigkeiten • Planung, Durchführung und Dokumentation einer Lernstandserfassung mittels diagnostischem Gespräch/Interview • Durchführen von Fehler(muster)analysen • Analysieren von Lernergebnissen unter Berücksichtigung lernpsychologischen Grundlagenwissens sowie von kulturellen, sprachlichen und geschlechtsspezifischen Zugängen zur Mathematik • Rückmelden von Lernergebnissen • Konventionelle und alternative Methoden der Leistungsbeurteilung • Schulrechtliche Vorgaben (Möglichkeiten der Beurteilung; Ausstellung eines SPF; Überspringen von Klassenstufen) zu den behandelten Inhalten 							
Sachunterricht:							
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen • Landschafts- und Siedlungsformen, globale Vernetzung von Räumen • Themenwerkstatt zu ausgewählten Teilbereichen aus Orientierung (Karten/Pläne), Geographie (Österreich/Europa) • Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen • Themenwerkstatt zu ausgewählten Teilbereichen aus Verkehrsnetz, Mobilitäts- und Sicherheitserziehung 							
Lebende Fremdsprache:							
<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsintegratives (CLIL - Content and Language Integrated Learning) 							

- Reflektives u. schülerInnenzentriertes Sprachenlernen im Fächerkanon der Volksschule
- Ausarbeitung u. Implementation individueller, cross-curricularer Themengebiete
- CLIL Schwerpunktprojekte (Gestaltung und Präsentation eines CLIL Unterrichtsportfolios)

Bewegung und Sport:

- Ganzheitliche Körper- und Lernerfahrungen
- Bewegung als Ausdruck von Persönlichkeit
- Grundlagen der motorischen Entwicklung
- Grundlagen der Sportbiologie
- Grundlagen der Sportphysiologie

Bildnerische Erziehung:

- Konzeption und Durchführung eines kunstpraktischen/kunstdidaktischen Projektes; Thematik, Verfahren, Materialien und Vorgehensweise sind abhängig von aktuellen Fragestellungen und/oder Ereignissen basierend auf Interessen der Lehrenden bzw. Teilnehmenden.
- Ästhetische Erfahrung und Bildung aus fächerverbindender Perspektive
- Fachpraktische/fachdidaktische Erweiterung im ästhetisch-künstlerischen Bereich

Technisches Werken:

- Theoretische Grundlagen des technischen Kontextes (Lehrplanbereich: Gebaute Umwelt) im Rahmen der zukünftigen Unterrichtspraxis; Entwickeln und Formulieren technischer Aufgabenstellungen, um die Kinder zum eigenständigen Forschen, Experimentieren und handelnden Problemlösen zu motivieren
- Entwicklung, Planung, Herstellung und Präsentation von Raumdokumentationen und Raumspielen, Raumgestaltungen und Wohn- und Raummodellen
- Entwicklung und Präsentation (interdisziplinärer) didaktischer Konzepte im Rahmen des technischen Kontextes
- Sachgemäße Handhabung von Werkzeugen und Unfallverhütung

Musikerziehung:

- Erstellen von klassenspezifischen Liedarrangements für das elementare und alternative Instrumentarium und deren praktische Umsetzung unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen

Textiles Werken:

- Kritische Auseinandersetzung mit textilen Erscheinungsformen aus dem Alltag unterschiedlicher Kulturen - Kleidung, Mode, Wohnen
- Nachhaltigkeit, Recycling, Upcycling in der Mode

Nahtstellen:

- Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente unter den speziellen Bedingungen von Bildungs- und Schullaufbahnentscheidungen – in Anwendung und als Basis für Informations- und Beratungsgespräche in Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Medien und digitale Kompetenzen:

- Digitale Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge
- IT-Systeme in der Unterrichtsorganisation und der Schulverwaltung
- Individualisierte und personalisierte Lernprozesse durch digitale Lernumgebungen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch

- können bei der Erstellung und Auswahl der Aufgaben phantasievolle Wege, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, im Umgang mit Lesen und Schreiben im Unterricht finden
- sind in der Lage den Kindern Literatur als Entdeckungsreise zu vermitteln
- können mit Kindern eine Lese- und Schreibwerkstätte unter Einbeziehung neuer Medien aufbauen und betreiben

- können die Bildungsstandards für Deutsch im Unterricht bei ihren Planungen und Unterrichtsdurchführungen anwenden und erläutern, unter besonderer Berücksichtigung der kulturellen und sprachlichen Differenzen im Unterricht
- können ein kommentiertes Leistungsportfolio zu durchgeführten Aktivitäten vorlegen, das die Planungsabsichten, die Ziele, Ergebnisse, den Erwerb und die Nutzung der erworbenen Kompetenzen dokumentiert

Mathematik:

- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung/-beurteilung von mathematischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und können Lernergebnisse analysieren und rückmelden.
- kennen informelle und standardisierte Diagnoseverfahren zur Erfassung der mathematischen Kompetenzen, können diese einsetzen und sind in der Lage, daraus gezielte Fördermaßnahmen abzuleiten.
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung mathematischer Kompetenzen in Beziehung setzen.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von mathematischen Aufgabenstellungen den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- beherrschen vielfältige methodisch-didaktische Zugänge eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts und können diese abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Klasse flexibel einsetzen und im Klassenverband organisieren.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Mathematikunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.
- sind in der Lage, besondere kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Zugänge zur Mathematik wahrzunehmen und können diesen in heterogenen Klassensituationen gerecht werden.
- können ausgewählte mathematische Inhalte für eine Implementierung digitaler Medien im unterrichtlichen Kontext auf der Basis allgemeiner sowie fachdidaktischer Prinzipien im Sinne der Individualisierung und Differenzierung aufbereiten.
- sind in der Lage, eigenständig Lernstanderhebungen zu arithmetischen und geometrischen Inhalten – auf der Basis des Lehrplans sowie der geltenden Bildungsstandards – zu erstellen.

Sachunterricht:

- können die Bedeutung von Räumen als natürliche Lebensgrundlage beschreiben und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten.
- sind in der Lage, unterschiedliche Landschafts- und Siedlungsformen zu betrachten, zu beschreiben und darzustellen.
- können lokale und globale Beziehungen und Verflechtungen von Räumen erkennen.
- können Spuren der Gestaltung, Veränderung und Zerstörung von (Lebens-)Räumen durch den Menschen anhand regionaler Beispiele erkennen und aufzeigen sowie im Unterricht vermitteln.
- sind in der Lage, den Einfluss des Raumes auf das (Zusammen-)Leben der Menschen zu beschreiben.
- können Räume nach ökonomisch-ökologischen Gesichtspunkten analysieren und auf dieser Grundlage altersadäquate Unterrichtsszenarien entwerfen.
- können bei der Gestaltung der Umwelt und in den Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensraum mit dem Blick auf die Verflechtungen weltweit (globales Lernen, „Eine-Welt-Gedanke“) Ideen und Strategien im Sinne der Nachhaltigkeit entwickeln.

- sind in der Lage, mit Orientierungsmitteln (Pläne, Karten, Luft- und Satellitenbilder, GPS und weitere elektronische Darstellungsmittel) umzugehen und räumliche Vorstellung zu entwickeln.
- können aktuelle fachwissenschaftliche Grundkenntnisse im Bereich Geographie und Geologie kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten.
- sind in der Lage, Naturphänomene in regionalem und globalem Kontext zu beschreiben.
- können für die SchülerInnen bedeutsame Themen des Umweltschutzes initiieren, evaluieren und weiterentwickeln.
- können Verkehrsnetze als Grundlage für die Erschließung, Erreichbarkeit und Versorgung von Räumen definieren.
- sind in der Lage, Inhalte der Mobilitäts-, Verkehrs- und Sicherheitserziehung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten des Schulstandortes und unter Einbindung von Partner/innenorganisationen (Exekutive, Automobilclubs, AUVA, Feuerwehr, Jugendrotkreuz, Zivilschutz, ...) didaktisch umzusetzen.
- können ausgehend von der individuellen Lernumgebung und den Lernvoraussetzungen der SchülerInnen kurz- und mittelfristige Unterrichtsplanungen für einen ganzheitlichen Sachunterricht erstellen.

Lebende Fremdsprache:

- können Unterrichtssequenzen oder -stunden in der Fremdsprache abhalten und verfügen über die notwendigen fachdidaktischen Kenntnisse und Planungskompetenzen, um fachbezogene Inhalte mit Hilfe der Fremdsprache unterrichten zu können (classroom language and content language).
- können Sachinhalte der Pflichtgegenstände wie Sachunterricht, Mathematik, Musikerziehung, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung in der Fremdsprache vermitteln (CLIL & CLIT – Content and Language Integrated Learning & Teaching).
- sind in der Lage, Sach- und Fachinhalte dem kognitiven Entwicklungsstand der Kinder entsprechend durch das Medium der Fremdsprache zu vermitteln.

Bewegung und Sport:

- kennen das aktuelle Curriculum sowie Erlässe und Verordnungen im Bereich Bewegung und Sport und berücksichtigen diese in ihrer Unterrichtsgestaltung.
- wissen um die Bedeutung der Bewegung für eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern.
- kennen Zusammenhänge von Bewegung und Gehirnfunktionen und wissen, wie körperliche Betätigung das Lernvermögen auf verschiedenen Ebenen beeinflusst.
- kennen Zusammenhänge und Auswirkungen von körperlichen Belastungen auf das Herz-Kreislauf-System.
- verfügen über Kenntnisse im Bereich der menschlichen Anatomie und Physiologie.
- kennen ein Repertoire an gesundheitsfördernden Übungen im Haltungsbereich.

Bildnerische Erziehung:

- können mit Kooperations- und Teamfähigkeit auf die bildnerischen Ideen anderer eingehen und eigene Ideen entwickeln.
- können ihre fachliche Arbeit, ihre eigene künstlerische Praxis sowie die didaktische Arbeit fundiert dokumentieren, reflektieren und evaluieren.
- können aus visuellen, malerischen, graphischen, plastischen, performativ-inszenatorischen und multimedialen Gestaltungsmöglichkeiten themenadäquat auswählen.
- verfügen über eine vertiefte Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Erlebnisfähigkeit im bildnerischen Bereich und können Impulse für deren Entfaltung bei den Schülerinnen und Schülern setzen.
- können reflexiv an ästhetisch-künstlerische Vermittlungsformate herangehen, diese kompetent beschreiben und kritisch analysieren.

- können vielfältige kunstpädagogische Methoden in unterschiedlichen Sozialformen anwenden und eigenverantwortliches Lernen fördern.
- können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen und umsetzen.

Technisches Werken: Technische Kontexte - Gebaute Umwelt (Bauen und Wohnen, Architektur und Raum)

Kompetenzbereich Technik verstehen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- kennen das Handlungsfeld im technischen Kontext, dessen dynamische Entwicklungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft und können diese Inhalte schülerInnengerecht aufbereiten.
- wissen um die Bedeutung der Technik im Kontext als einen von Menschen geschaffenen Bereich der Wirklichkeit, der konkrete menschliche Bedürfnisse und somit einen bestimmten Zweck erfüllt.
- können auf Basis der gesetzlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der Differenzfelder [Gender, Sprache, Kultur, Religion, Begabung, Behinderung] prozessorientiertes Handeln und Denken in Bezug auf die Lebensbewältigung in der technischen Umwelt umsetzen.
- können design-basiertes Problemlösen im technischen Kontext adaptiert für die Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, begleiten und anleiten.
- Kompetenzbereich Technik konstruieren und herstellen (aufbauend 1. - 8. Semester)
- können technische Problemlösungs- und Handlungsprozesse im Kontext im Bereich der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, fachgerecht begleiten und reflektieren.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Werkzeuge, Maschinen und Werkstoffe, können diese im Rahmen des Unterrichts fach- und sachgemäß einsetzen und sind in der Lage, dieses Wissen in der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder umzusetzen.

Kompetenzbereich Technik nutzen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Technik im Kontext zweckentsprechend, effizient und verantwortlich nutzen und können diese als eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Bewältigung und Mitgestaltung der materiellen, sozialen, kulturellen und politisch bestimmten Lebenssituationen primarstufengemäß – auch unter Berücksichtigung der Differenzfelder – bewusst machen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zum Benützen von Technik: Auswählen, in Betrieb nehmen, Gebrauchen, Pflegen, Warten, Fehlersuchen, Reparieren, außer Betrieb nehmen, Entsorgen.
- kennen die notwendigen Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz bei der Bedienung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen und wenden sie sachgemäß unter Berücksichtigung der Differenzfelder an.
- sind in der Lage, für SchülerInnen mit Behinderungen adäquate Rahmenbedingungen für den Unterricht im Kompetenzbereich Technik im Kontext Gebaute Umwelt, Raum, Architektur zu schaffen.

Kompetenzbereich Technik bewerten (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Technik im Kontext unter ästhetischen, kulturellen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und humanen Aspekten kritisch analysieren und reflektieren und SchülerInnen dafür sensibilisieren.
- können technische Problemlösungsprozesse im Kontext Gebaute Umwelt, Raum, Architektur primarstufenadäquat unter Berücksichtigung unterschiedlicher Systemgrenzen mit geeigneten Methoden beurteilen und kennen Strategien, diese Methodenkompetenz unter Berücksichtigung der Differenzfelder zu erarbeiten.

- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.

Kompetenzbereich Technik kommunizieren (aufbauend 1. - 8. Semester)

- verfügen über grundlegende technikspezifische Vermittlungskompetenzen.
- können fachsprachliche, grafische und multimediale Informationen und Darstellungen zu technischen Zusammenhängen beschaffen, verstehen, analysieren, erstellen, aufbereiten, dokumentieren und auch nach außen hin präsentieren.
- können Querverbindungen zu anderen Fächern herstellen und prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext planen, initiieren und umsetzen: forschend, entdeckend, kreativ, sprachlich, gestaltend.

Musikerziehung:

- können klassenspezifische Musizier-Arrangements gestalten.
- verfügen über stilistische und spieltechnische musikalische Präzision und können diese vermitteln.
- können SchülerInnen in ihren individuellen musikalischen Möglichkeiten und in ihrer Eigenaktivität einschätzen, fördern und unterstützen.
- können das Musizieren in der Klasse unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer und entwicklungsphysiologischer Gegebenheiten fördern und anleiten.

Textiles Werken

- kennen unterschiedliche Erscheinungsformen textiler Objekte im Alltag, bei Kleidung, Mode, Wohnaccessoires - und entwickeln ein kritisches Bewusstsein über das eigene Konsumverhalten.
- können Impulse für den respektvollen Umgang mit textilen Alltagsgegenständen setzen und verantwortungsbewusst mit Ressourcen wie Zeit, Material, Arbeitsabläufe unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ökonomisch umgehen.
- können bei textilen Arbeits- und Lernprozessen die Selbstständigkeit und Frustrationstoleranz fördern, eine wertschätzende Haltung initiieren und Kritikfähigkeit anbahnen.
- können Alltagsgegenstände als Bestandteil textiler Sachkultur von Männern und Frauen erkennen.
- können unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Globalisierung wesentliche Probleme der Produktion und Konsumation von Textilien reflektieren und Lernsettings erstellen.
- können die Sprache von Kleidung und Mode analysieren und reflektieren und dadurch Verständnis für andere Kulturen entwickeln.

Medien und digitale Kompetenzen:

- können digitale Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge für den Unterricht, die Unterrichtsvorbereitung und die Administration nutzen.
- können digitale Medien für die Individualisierung und Personalisierung von Lernprozessen nutzen.
- können geeignete digitale Verwaltungs- und Lernumgebungen für die Organisation von Lernprozessen mit SchülerInnen auswählen und einsetzen (z.B. LMS.at und Skooly/Moodle).
- können IT-Systeme zur Vereinfachung organisatorischer Prozesse an der Schule (z.B. digitales Klassenbuch, Pensenbuch, Terminverwaltung usw.) nutzen.

Nahtstellen 1:

- sind in der Lage, nach objektiven Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren im Bereich der Transitionsprozesse professionell einzusetzen und darüber zu informieren.

- vermögen die Qualität von Transitionsprojekten vor dem Hintergrund bestimmender Rahmenbedingungen zu analysieren.

Nahtstellen 2:

- kennen Fragen und Herausforderungen der Kinder, PädagogInnen und Erziehungsberechtigten im Kontext von Transitionsprozessen und können mit vertrauensbildenden Maßnahmen den Bildungsprozess positiv beeinflussen.
- können über die Anforderungen der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen informieren, Beratungen durchführen und Kinder auf die Transition vorbereiten.
- haben Kenntnisse über die Multiperspektivität von Transition bei Kindern und Jugendlichen und vermögen vor diesem Hintergrund diese adäquat zu unterstützen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-Credits	SE
PB73DE01	Phantasievolle Wege im Umgang mit Lesen und Schreiben	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	7
PB73MA02	Lernstandserfassung und Förderung I	PI	SE	F/FD	26	-	1	2	7
PB73SU03	Raumbezogene Perspektiven	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	7
PB73SU04	Verkehrserziehung	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	7
PB73LF05	CLIL - Content and Language Integrated Learning in the Primary Classroom	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	7
PB73BS06	Grundlagen der Gesundheitspädagogik	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	7
PB73BE07	Individuelle künstlerisch-ästhetische Praxis	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	7
PB73WT08	Technisches Werken: Gebaute Umwelt	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	7
PB73WX09	Lebensraum Textil	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	7
PB73ME10	Musizier-Arrangements für heterogene Gruppen	PI	UE	F/FD	13	PB43PD ME PB63PD Ch/E	0,75	1	7
PB73MP11	Medien und digitale Kompetenzen 3	PI	UE	F/FD	13	-	0,5	1	7
PB73TR12	Kooperation und Vernetzung im Kontext von Transitionsprozessen	PI	SE	F/FD	26	-	0,5	1	7
PB73TR13	Ausgestaltung individueller Transitionsprozesse	PI	SE	F/FD	26	-	0,5	1	7
							10,5	13	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB83/Schule als Ort professionellen Handelns II

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch Englisch	Institution/en:
BA	7,25	9	BM	8.	-	Deutsch Englisch	PHB

Inhalt:

In der gegenwärtigen Wissensgesellschaft können die Aufgaben der Schule nur mehr mit einem professionellen Verständnis des Berufes zufriedenstellend erfüllt werden. Diese Anforderungen betreffen alle Gegenstands- und Fachbereiche und bilden so eine der Grundlagen eines effizienten Grundschulunterrichts.

Deutsch:

- Feedback und Selbstreflexionsfähigkeit im Deutschunterricht
- Umgang mit Heterogenität
- Der Deutschunterricht in Mehrstufen- und Mehrsprachenklassen
- Der Einsatz Neuer Medien im Deutschunterricht

Mathematik:

- Erstellen individueller Fördermaßnahmen/-konzepte auf Grundlage einer qualitativen Lernstandserfassung
- Umsetzungsmöglichkeiten (Einsatz von Veranschaulichungsmitteln, Interventionsstrategien, Konstruktion adäquater Lernumgebungen) unter Berücksichtigung vielfältiger methodisch-didaktischer Zugänge
- Förderung besonders begabter SchülerInnen sowie von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten unter Berücksichtigung der individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen
- Lernumgebungen im Klassenverband gestalten/organisieren, die im Sinne der natürlichen Differenzierung den individuellen Bedürfnissen der SchülerInnen soweit wie möglich gerecht werden
- Umsetzung aktueller fachdidaktischer Konzepte zur Überwindung, Linderung, Berücksichtigung von besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen der Grundrechenarten in N im Klassen- und Förderunterricht
- Umsetzung aktueller fachdidaktischer Konzepte zur Überwindung, Linderung, Berücksichtigung von besonderen Schwierigkeiten im Umgang mit Größen im Klassen- und Förderunterricht
- Umsetzung aktueller fachdidaktischer Konzepte zur Überwindung, Linderung, Berücksichtigung von besonderen Schwierigkeiten im Umgang mit Sachaufgaben im Klassen- und Förderunterricht

Sachunterricht:

- Umsetzung sachgemäßer Arbeitsweisen
- Brauchtumsformen
- Gemeinschaft
- Regeln und Ordnung
- Kulturelle Vielfalt

Lebende Fremdsprache:

- Fremdsprache und Interkulturelles Lernen
- Kulturverbindende Aspekte des Englischen und adäquate Themenbereiche
- Computergestütztes Fremdsprachenlernen (CALL) auf Schulstufe 4
- Entwicklung und Erprobung von CALL-Applikationen
- Professionelle Anwendung der englischen Sprache im beruflichen Kontext (Native Speaker Teachers, EU-Projekte, Abstracts etc.)

Bewegung und Sport:

- Gesundheitsressourcen und Kraftquellen der Gesundheit

- Themenerschließendes Bewegen (Motopädagogik)
- Bewegtes Lernen
- Bewegte Pause
- Bewegte Schule

Technisches Werken:

- Theoretische Grundlagen im interdisziplinären technischen und textilen Kontext im Rahmen der zukünftigen Unterrichtspraxis
- Entwickeln und Formulieren fächerübergreifender technischer/textiler Aufgabenstellungen, um die Kinder zum eigenständigen Forschen, Experimentieren und handelnden Problemlösen zu motivieren
- Entwicklung, Planung, Herstellung und Präsentation fächerübergreifender Gestaltungen
- Entwicklung und Präsentation interdisziplinärer didaktischer Konzepte im Rahmen des technischen/textilen Kontextes
- Sachgemäße Handhabung von Werkzeugen und Unfallverhütung

Textiles Werken:

- Theoretische Grundlagen im interdisziplinären technischen und textilen Kontext im Rahmen der zukünftigen Unterrichtspraxis
- Entwickeln und Formulieren fächerübergreifender technisch/textiler Aufgabenstellungen, um die Kinder zum eigenständigen Forschen, Experimentieren und handelnden Problemlösen zu motivieren
- Entwicklung, Planung, Herstellung und Präsentation fächerübergreifender Gestaltungen
- Entwicklung und Präsentation interdisziplinärer didaktischer Konzepte im Rahmen des technischen/textilen Kontextes

Musikerziehung:

- Gestaltungsmöglichkeiten im musikalisch-interdisziplinären Bereich: Improvisieren und Experimentieren mit Stimme, Körper und Instrumenten
- Musikbezogene Projekte
- Musiksoftware erstellen und einsetzen

Medien und digitale Kompetenzen:

- Grundlagen der Medienerziehung
- Bildungstechnologische Trends
- Digital Mastery
- Digitale Aufzeichnung von Leistungsfeststellungen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch

- besitzen die Fähigkeit zur Selbstreflexion der eigenen Stärken und Schwächen und überblicken die Schwerpunkte der didaktischen Diskussion und Lehrkompetenzen im Fach Deutsch.
- wissen um die Schlüsselfunktion des Sprechens, Schreibens und Lesens für die gesamte Schulbildung, insbesondere für die Grundschulbildung
- wissen um den Einsatz geeigneter Methoden in heterogenen Klassen
- haben die Methoden- und Fachkompetenz, um Deutschunterricht in mehrsprachigen Klassen differenziert planen, gestalten und durchführen zu können
- können Neue Medien (Internet als Ressource) angemessen und erfolgreich im Unterricht einsetzen

Mathematik: Lernstandserfassung und Förderung III

- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung mathematischer Kompetenzen in Beziehung setzen.

- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von mathematischen Aufgabenstellungen den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- beherrschen vielfältige methodisch-didaktische Zugänge eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts und können diese abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Klasse flexibel einsetzen und im Klassenverband organisieren.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Mathematikunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.
- sind in der Lage, besondere kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Zugänge zur Mathematik wahrzunehmen und können diesen in heterogenen Klassensituationen gerecht werden.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Mathematik die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.

Sachunterricht:

- sind in der Lage, Heterogenität von Menschen anhand konkreter Beispiele aus der Lebens- und Erfahrungswelt der SchülerInnen zu analysieren und bewusst zu machen.
- können Kulturen nach ausgewählten Merkmalen unterscheiden und unterrichtliche Handlungsmöglichkeiten zur konstruktiven Auseinandersetzung mit Konfliktfeldern zwischen einzelnen Kulturen planen, durchführen und reflektieren.
- können gesellschaftlich beeinflusste Geschlechterdifferenzen beschreiben.
- sind in der Lage, Brauchtum als kulturelle Ausdrucksform zu beschreiben und in der Klassen- bzw. Schulgemeinschaft erlebbar zu machen sowie die standortspezifische Fest- und Feierkultur unter Miteinbeziehung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und schulnahe Personal aktiv mitzugestalten.
- können Beziehungen des Einzelnen zu anderen, zur Familie, zu Peers erkennen und kindgerecht fördern.
- sind in der Lage, Beziehungsnetzwerke aus der Welt der SchülerInnen im Unterricht zu thematisieren und auf ihre gegenseitigen Wirkungsweisen hin zu analysieren.

Lebende Fremdsprache:

- können kooperative und kommunikative Aufgaben im Berufskontext kompetent und professionell in der Fremdsprache bewältigen (Projektarbeit, team teaching, team planning and collaboration).
- sind in der Lage, ihre SchülerInnen zur Beschäftigung mit anderen Sprachen und Kulturen nachhaltig zu motivieren und können den Schülerinnen und Schülern eine wertschätzende Haltung gegenüber Fremdsprachen vermitteln.

Bewegung und Sport:

- wissen um Einflussfaktoren auf die Gesundheit (soziales Klima, organisatorische Rahmenbedingungen, ...) im Arbeitsumfeld Schule Bescheid.
- wissen um die Bedeutung der „Bewegten Schule“ und können Konzepte (Bewegter Unterricht, Bewegte Pause, ...) im jeweiligen Schulstandort einbringen.
- können gesundheitsfördernde Maßnahmen im Setting der Bewegten Schule setzen.
- können ihr eigenes Bewegungsverhalten beurteilen und verändern.
- kennen Zusammenhänge von Bewegung und Gesundheit und können Unterricht gesundheitsorientiert gestalten.
- sind in der Lage, bei Schülerinnen und Schülern Impulse für bewegte Freizeitgestaltung entsprechend dem Motiv des lebenslangen Sporttreibens zu setzen.

Technisches Werken: Technische und textile Kontexte

Kompetenzbereich Technik verstehen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- wissen um die Bedeutung der Technik als einen von Menschen geschaffenen Bereich der Wirklichkeit, der konkrete menschliche Bedürfnisse und somit einen bestimmten Zweck erfüllt.
- können auf Basis der gesetzlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der Differenzfelder [Gender, Sprache, Kultur, Religion, Begabung, Behinderung] prozessorientiertes Handeln und Denken in Bezug auf die Lebensbewältigung in der technischen Umwelt umsetzen.
- können design-basiertes Problemlösen im technischen Kontext adaptiert für die Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, begleiten und anleiten.
- kennen die Handlungsfelder im technischen Kontext [Arbeit und Produktion, Bauen und Wohnen, Transport und Verkehr, Versorgung und Entsorgung, Information und Kommunikation, Haushalt und Freizeit], deren dynamische Entwicklungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft und können diese Inhalte schülerInnengerecht aufbereiten.

Kompetenzbereich Technik konstruieren und herstellen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können technische Problemlösungs- und Handlungsprozesse im Bereich der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, fachgerecht begleiten und reflektieren.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Werkzeuge, Maschinen und Werkstoffe, können diese im Rahmen des Unterrichts fach- und sachgemäß einsetzen und sind in der Lage, dieses Wissen in der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder umzusetzen.

Kompetenzbereich Technik nutzen (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Technik zweckentsprechend, effizient und verantwortlich nutzen und können diese als eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Bewältigung und Mitgestaltung der materiellen, sozialen, kulturellen und politisch bestimmten Lebenssituationen primarstufengemäß – auch unter Berücksichtigung der Differenzfelder – bewusst machen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zum Benützen von Technik: Auswählen, in Betrieb nehmen, Gebrauchen, Pflegen, Warten, Fehlersuchen, Reparieren, außer Betrieb nehmen, Entsorgen.
- kennen die notwendigen Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz bei der Bedienung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen und wenden sie sachgemäß unter Berücksichtigung der Differenzfelder an.
- sind in der Lage, für SchülerInnen mit Behinderungen adäquate Rahmenbedingungen für den Unterricht im Kompetenzbereich Technik zu schaffen.

Kompetenzbereich Technik bewerten (aufbauend 1. - 8. Semester)

- können Technik unter ästhetischen, kulturellen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und humanen Aspekten kritisch analysieren und reflektieren und SchülerInnen dafür sensibilisieren.
- können technische Problemlösungsprozesse primarstufenadäquat unter Berücksichtigung unterschiedlicher Systemgrenzen mit geeigneten Methoden beurteilen und kennen Strategien, diese Methodenkompetenz unter Berücksichtigung der Differenzfelder zu erarbeiten.
- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.

Kompetenzbereich Technik kommunizieren (aufbauend 1. - 8. Semester)

- verfügen über grundlegende technikspezifische Vermittlungskompetenzen.
- können fachsprachliche, grafische und multimediale Informationen und Darstellungen zu technischen Zusammenhängen beschaffen, verstehen, analysieren, erstellen, aufbereiten, dokumentieren und auch nach außen hin präsentieren.

- können Querverbindungen zu anderen Fächern herstellen und prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext planen, initiieren und umsetzen: forschend, entdeckend, kreativ, sprachlich, gestaltend.

Textiles Werken

- entwickeln eine forschende und problemlösende Grundhaltung, die bei der Umsetzung von textilen Aufgabenstellungen angewendet wird.
- können Querverbindungen zu anderen Fächern erkennen und Inhalte des Textilunterrichts fächerübergreifend konkret planen.
- können bei Projekten ihre textilpraktischen und -theoretischen Kompetenzen einbringen und Arbeitsprozesse im Team planen, durchführen, reflektieren und zu einem gemeinsamen Ziel führen.
- entwickeln ein Verständnis für textiltechnologische und textilästhetische Praxis durch handelndes Tun und forschendes Lernen.
- können die individuell entwickelten und umgesetzten Werkstücke textiltgerecht präsentieren.

Kompetenzbereich musikalisch-interdisziplinäres Gestalten

- können mit Stimme, Körper, elementaren und selbst hergestellten Instrumenten improvisieren und experimentieren.
- können Texte und Bilder mit musikalischen Mitteln nachgestalten.
- können Formen des darstellenden Spiels mit Musik realisieren.
- setzen aktuelle digitale Medien und didaktische Software gezielt ein.
- können ganzheitliche musikalisch-interdisziplinäre Gestaltungsprozesse initiieren und begleiten.
- können fächerübergreifende und projektorientierte musikbezogene Vorhaben umsetzen.
- können digitale Medien sowie diverse musikdidaktische Software reflektiert einsetzen und kreativ nutzen.
- können digitale Hard- und Software zur Ton- und Bildtechnik handhaben und einsetzen.

Medien und digitale Kompetenzen:

- können das eigene Handeln mit Medien und jenes der SchülerInnen reflektieren und beurteilen (Safer Internet, Cybermobbing, Datenschutz, Sexting, ...).
- können bildungstechnologische Trends (z.B. MOOCS, Avatare, ...) unter Berücksichtigung aktueller Hard- und Softwaretechnologien hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit für die eigene Berufspraxis einschätzen.
- können zeitgemäße digitale Medien didaktisch und methodisch sinnvoll in den Unterricht integrieren und ihren Medieneinsatz kritisch reflektieren ("Digital Mastery")
- können Aufzeichnungen von Leistungsfeststellungen mit digitalen Medien unterstützen (im Sinne transparenter Kommunikation mit den Eltern – z.B. über LMS.at/Moodle).

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB83DE01	Sprachgestaltung und Sprachreflexion	PI	SE	F/FD	26	-	1	1	8
PB83MA02	Lernstandserfassung und Förderung II	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	8
PB83SU03	Gesellschaftliche und kulturelle Perspektive	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	8
PB83LF04	Professional English for Primary Teachers	PI	SE	F/FD	26	-	0,5	1	8
PB83BS05	Bewegtes Lernen	PI	SE	F/FD	26	-	0,75	1	8

PB83ME06	Musikalisch - interdisziplinäres Gestalten	PI	UE	F/FD	13	PB73PD ME PB63PD Ch/E	0,75	1	8
PB83MP07	Medien und digitale Kompetenzen 4	PI	UE	F/FD	13	-	0,5	1	8
PB83WT08	Technisches Werken: Technische und textile Kontexte	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	8
PB83WX09	Textiles Werken	PI	UE	F/FD	13	-	1	1	8
							7,25	9	

4.5.3 Module Pädagogisch-Praktische Studien

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB34PS / Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten									
Modul-niveau: BA	SWStd: 3	ECTS-Credits: 5	Modul-art: PM	Semester: 3	Voraus- setzung:	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB		
<p>Inhalte: Das Modul zielt darauf ab, Studierenden Einsicht in zentrale Bereiche pädagogisch-praktischen Handelns wie Planung, Durchführung und Reflexion von schulischem Unterricht zu vermitteln. Im Zentrum steht die Hinführung zur eigenverantwortlichen Beobachtung, Planung, Umsetzung und Reflexion von Unterrichtssequenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Gestaltung und Reflexion pädagogisch-praktischen Handelns • Grundmerkmale des Theorie-Praxisverhältnisses mit Fokus auf pädagogisch-praktisches Handeln • Grundlagen kriterienorientierter Unterrichtsbeobachtung und –analyse • Konzepte und Modelle von Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule • administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten, Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen, kriterienorientierte Reflexionen erfassen und daraus Lernabsichten ableiten. • können pädagogisch-praktisches Handeln bezugnehmend auf bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien gestalten und Unterricht auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse reflektieren. • können pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren. • können theoretisches und praktisches Wissen über soziale Beziehungen zum Aufbau, zur Gestaltung und zur Förderung sozialer Beziehungen zu Lernenden, der Lernenden untereinander und zu Kolleginnen und Kollegen nutzen. • verfügen über interkulturelle Kompetenzen und können in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen interagieren und kommunizieren. • können ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings anwenden. • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/ BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS- Credits	S E
	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren	pi	PR	PPS			2	4	3
	Grundlagen der Unterrichtsplanung	pi	SE	PPS			1	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB44PS, PB54PS / Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	8	14 davon 4 BWG*	PM	4,5		Deutsch	PHB
<p>Inhalte: Schwerpunkte des Moduls sind Evaluierung und Professionalisierung pädagogisch-praktischen Handelns vor dem Hintergrund des Leitbildes eines reflektierenden Praktikers / einer reflektierenden Praktikerin.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell des reflektierenden Praktikers / einer reflektierenden Praktikerin • Methoden der Unterrichtsforschung • Individualisierung und Differenzierung in pädagogisch-praktischen Settings auf Basis von individuellen Lernausgangslagen • Einsatzmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationstechnologien in Schule und Unterricht • Modelle und Konzepte kooperativen Lernens • Erkenntnistheoretische und methodologische Problemstellungen der Pädagogik • Das Praxis-Theorie Verhältnis und seine Herausforderungen • Lehren als biographischer Prozess • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung 							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis entwickeln und durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung arbeiten. • können Handeln im Unterricht prozess- und zielorientiert und gemäß dem Leitbild eines reflektierenden Praktikers / einer reflektierenden Praktikerin reflektieren. • können auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmte pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren. • können zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen integrieren und den eigenen Medieneinsatz kritisch reflektieren. • können theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen nutzen. • können eine forschende Haltung im Unterricht entwickeln und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens nutzen. • sind mit den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen der Pädagogik und deren Bedeutung für die pädagogische Praxis vertraut. • können das Theorie-Praxis-Verhältnis diskutieren und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Forschung und Handlungsfelder. • können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiographie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten. • wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln ableiten. • verfügen über eine theoretische fundierte Orientierung im Bereich Diversität und Intersektionalität und können diese auf inklusive Weise auf ein institutionelles Gesamtkonzept beziehen. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren	pi	PR	PPS			2	3	4
	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren	pi	AG	PPS			2	2	4
	Einführung in pädagogische Forschung	pi	SE	BWG/PPS			(2)	(2) + 2 PPS	4
	Primarstufe und Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	pi	PR	PPS			3	4	5
	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 1	pi	PR	PPS			1	1	5
	Diversität und Inklusion	pi		BWG/PPS			(2)	(2) + 2 PPS	5

* Insgesamt 4 ECTS-Credits dieses Moduls sind den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zuzuordnen. Diese aus den Modulen **Bildungstheorie und Gesellschaftskritik** und **LehrerInnenberuf als Profession** stammenden Inhalte, Kompetenzen und Lehrveranstaltungen sind in der obigen Modulbeschreibung grau markiert.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB64PS, PB74PS / Schule und Unterricht innovieren							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	7	12 davon 4 BWG*	PM	6,7	?	Deutsch	PHB
Inhalte: Wesentliche Inhalte des Moduls sind die Umsetzung personalisierter Lernprozesse sowie das Initiieren von und Partizipieren an Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen.							
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Begabungsidentifikation und Pädagnostik • Maßnahmen der Begabungsförderung und Potenzialentwicklung • Fördermaßnahmen für Lernende mit Behinderungen bzw. speziellen Bedürfnissen • Personalisierte Lernprozesse • Modelle und Strategien pädagogischer Intervention und Beratung • Konzepte von Evaluierung und Qualitätssicherung • Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen • Qualitätssicherung und Evaluation • Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> • können sich kritisch mit verschiedenen Methoden der Lernstands- und Leistungsmessungen sowie Leistungsbeurteilung auseinandersetzen und diese adressaten- und situationsadäquat einsetzen. • sind in der Lage, Lernenden und deren Eltern fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil (Fähigkeitsprofil) des 							

Lernenden zu geben und darauf abgestimmte kontext-, adressaten- und aufgabenspezifische Beratungsgespräche wertschätzend zu führen.

- können forschungsbasierte Evaluationsprojekte unter Anwendung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung planen und durchführen und leisten damit einen Beitrag zur Innovation von Unterricht und Schule, indem Erkenntnisse in „social“ und „professional communities“ eingebracht werden;
- können personalisierte Lernprozesse in inklusiven Settings planen und initiieren, die auf die Förderung der speziellen Bedarfe und die Entwicklung der Potenziale der Lernenden ausgerichtet sind.
- können aufgrund fundierter Kenntnisse in Kompetenzdiagnostik, Begabungsidentifikation und Pädagnostik Potenziale und Bedarfe von Lernenden wahrnehmen, verstehen und darauf abgestimmte pädagogische Settings planen und realisieren.
- können eine forschende Haltung im Unterricht entwickeln und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation nutzen.
- können verschiedene Strategien zur Konfliktlösung im Unterricht anwenden.
- sind in der Lage, Lernenden und deren Eltern fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil (Fähigkeitsprofil) des Lernenden zu geben und darauf abgestimmte Beratungsgespräche bzgl. Bildungsverläufen, -übergängen im Sinne der Berufsorientierung und Bildungsberatung zu führen.
- kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und –rückmeldung, sind in der Lage einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden.
- kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten diese teamorientiert umzusetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
	Primarstufe und Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	pi	PR	PPS			3	4	6
	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 2	pi	AG	PPS			1	1	6
	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi		BWG/PPS			(2)	(2)+2PPS	6
	Primarstufe und Schwerpunkt: Handeln im Berufsfeld Schule analysieren, reflektieren, evaluieren, planen und realisieren	pi	PR	PPS			2	2	7
	Grundlagen projektorientierten Unterrichts	pi	AG	PPS			1	1	7
	Qualitätssicherung und Evaluation	pi		BWG/PPS			(1)	(1)+2PPS	7

* Insgesamt 4 ECTS-Credits dieses Moduls sind den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zuzuordnen. Diese aus den Modulen **LehrerInnenberuf als Profession** und **Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel** stammenden Inhalte, Kompetenzen und Lehrveranstaltungen sind in der obigen Modulbeschreibung grau markiert.

4.5.4 Module Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB32IPa / Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution
BA	7	8	PM	3		Deutsch	PHSt/PHB/PHK/KPHGraz
<p>Inhalte</p> <p>Begleitend zur allgemeinen Befassung mit Diversität und den Grundlagen inklusiver Pädagogik im Bachelorstudium der Primarstufe vertieft das Modul das Verständnis für spezifische Formen von Beeinträchtigungen, beschreibt differenzielle pädagogische Zugänge und Förderansätze unter Maßgabe gemeinsamen inklusiven Lernens auf unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Handlungsebenen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische, psychologische, soziologische und technische Grundlagen zu den Förderbereichen Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition • Förderdiagnostische Grundlagen und Grundlagen der Förderplanung entsprechend den spezifischen Förderbedürfnissen • Gestaltung individualisierter Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung motopädagogischer, rhythmisch-musikalischer und lebenspraktischer Elemente 							
<p>Kompetenzen</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu zerebral bedingten Sehstörungen, Sehbeeinträchtigungen, Blindheit und kombinierten Formen, z.B. Taubblindheit, und wissen über Grundlagen der Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten, den Einsatz von sehbehinderten- bzw. blindenspezifischen Hilfsmitteln, Unterrichtsmedien sowie assistierende Technologien und spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen, Hörbeeinträchtigungen, Gehörlosigkeit und kombinierte Formen und wissen über Grundlagen der veränderten Kommunikation und Interaktion sowie den Einsatz von assistierenden Technologien oder alternativen Sprachsystemen und spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid und kennen in diesem Zusammenhang geeignete Sprach- und Kommunikationsformen. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen körperlicher Behinderungen bzw. kombinierter Erscheinungsformen, kennen Möglichkeiten der Lernunterstützung in den Bereichen Organisation des schulischen Alltags, Medien, Einsatz von Hilfsmitteln und assistierenden Technologien sowie Positionierung und können individuelle Bildungs- und Lernziele setzen, Sensibilisierungsmaßnahmen durchführen und wissen über spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Sprache und Kommunikation, zu Bedingungen individueller sprachlicher Behinderungen und kommunikativer Beeinträchtigungen sowie zu diagnostischen Verfahren zu deren Identifikation, leiten davon individuelle Bildungs- und Lernziele ab und wissen um spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen geistiger Behinderung und tiefgreifender Entwicklungsstörungen wie Autismus-Spektrum-Störungen, leiten davon individuelle Bildungs- und Lernziele ab und wissen um methodisch-didaktische Maßnahmen im inklusiven Kontext, spezielle Förderansätze sowie über außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten Bescheid. 							

- können individualisierte Lernumgebungen in den Fachbereichen der Primarstufe unter Berücksichtigung motopädagogischer, rhythmisch-musikalischer und lebenspraktischer Elemente konzipieren, umsetzen und evaluieren.
- kennen die Grundlagen von Barrierefreiheit, können Lernzugänge und Lernmaterialien barrierefrei gestalten sowie Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Barrierefreiheit mitgestalten.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzg.	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB32IPa01	Förderbereich Sehen	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB32IPa02	Förderbereich Hören	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB32IPa03	Förderbereich Motorik	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB32IPa04	Förderbereich Sprache	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB32IPa05	Förderbereich Kognition	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB32IPa06	Individualisierte Lernumgebungen ²⁴	pi	UE	SP	16		2	3	3

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB33SP, PB43SP / Inklusive Bildung							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz
BA	4	6	PM	3 & 4		Deutsch	
Inhalte							
<p>Ziel des Moduls ist die Befähigung zum arbeitsteiligen gemeinsamen Unterricht in inklusiven Klassen. Zentrale Inhalte sind ein an den Menschenrechten orientiertes Verständnis von Inklusion, die Bewusstheit für gesellschaftliche und eigene Einstellungen und Haltungen gegenüber behinderten Menschen, der Vollzug des Paradigmenwechsels von der defizitorientierten zur ressourcenorientierten Sichtweise, Teamfähigkeit und die detaillierte Kenntnis von praxiskompatiblen Modellen der Inklusion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle Inklusiver Pädagogik • Einstellungen und Haltungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen • Menschenrechte im Kontext von Inklusion und ihre Bedeutung für Bildung und Schule 							
Kompetenzen							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik, können in reflexiver Weise Diskurse zu verschiedenen Ansätzen führen und können ihre eigenen Positionen mit denen anderer Personen in Beziehung bringen. • können aus den vertieften Kenntnissen zu den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik Konsequenzen für die inklusive Bildungsarbeit ableiten und sind sich ihrer Rolle als Key-Persons für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen bewusst. • verfügen über die Bereitschaft im Team zu arbeiten und verstehen sich als in gleicher Weise für ein inklusives Lernklima verantwortliche TeamlehrerInnen. • können Unterricht auf der Grundlage einer inklusiven Didaktik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele planen, durchführen und reflektieren. 							

²⁴ Wählbare Angebote

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB32IPb01	Theorien und Modelle Inklusiver Pädagogik	npi	VO	SP			1	2	3
PB42IPb01	Grundlagen inklusiver Didaktik	pi	SE	SP	25		3	4	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB42SP, PB52SP / Förderbereich Lernen							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	6	12	PM	4 & 5		Deutsch	PHSt/PHB/PHK/KPHGra z
<p>Inhalte</p> <p>Im Zentrum des Moduls steht die individuelle Förderung des Lernens mit Methoden, Inhalten und Techniken, die sich über allgemeine Lernförderung hinausgehend mit speziellen kognitiven Fähigkeiten sowie metakognitiven Strategien befassen. Die Kulturtechniken in ihrer Schlüsselfunktion für Bildungserwerb und lebenspraktische Handlungsfähigkeit haben dabei Priorität.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozessbegleitende Diagnostik von Leserechtschreibschwierigkeiten (LRS) und Dyskalkulie • Evidenzbasierte Methoden und Konzepte zur Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie • Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen • Individuelle Förderpläne • Unterricht in inklusiven Klassen 							
<p>Kompetenzen</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Testverfahren zur Diagnostik von Leserechtschreibschwierigkeiten und Dyskalkulie, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und auf der Grundlage der Ergebnisse einen individuellen Förderplan erstellen. • kennen evidenzbasierte Methoden und Konzepte zur Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie und können diese individualisiert einsetzen, evaluieren und adaptieren. • kennen diagnostische Verfahren zur Einschätzung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit und der metakognitiven Fähigkeiten und können diese bedarfsgerecht durchführen, auswerten und interpretieren. • können individuelle Entwicklungsstände auf der Grundlage einer fundierten lernprozessbegleitenden Diagnostik ermitteln, diese in einem individuellen, regelmäßig evaluierten Förderplan dokumentieren und bei der Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht auf maßgebliche Weise mit einbeziehen. • kennen Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen, z.B. zur Förderung von Metakognition, Lern- und Gedächtnisleistungen, Förderung des Denkens, der Aufmerksamkeit, Motivationsförderung und Attributionstraining und können diese in der Klasse umsetzen. • können unterschiedliche didaktische Konzeptionen (Lern- und Unterrichtsformen) im Förderschwerpunkt Lernen: Unterrichtsdifferenzierung, kooperatives Lernen, offener Unterricht, etc. adäquat und auf die einzelnen Unterrichtsfächer bezogen einsetzen, evaluieren und reflektieren. 							

- können LehrerInnen in der Planung und Durchführung inklusiver didaktischer Konzepte und Unterrichtsformen beraten und unterstützen.
- können in Teamarbeit Lernumgebungen planen und realisieren, die eine Auseinandersetzung mit Lerninhalten auf unterschiedlichen Niveaus unter maximaler Partizipation aller ermöglichen.
- können sich für lernbezogene und soziale Anliegen von Kindern einsetzen, die besondere Unterstützung benötigen und sie kompetent begleiten und unterstützen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/S P	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB42IPa01	Diagnostik und Förderung bei Leserechtschreibschwierigkeiten	pi	SE	SP	25		2	4	4
PB52IP01	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	pi	SE	SP	25		2	4	5
PB52IP02	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	pi	SE	SP	25		2	4	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB62SP, PB72SP / Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	6	12	PM	6 & 7	-	Deutsch	PHSt/PHB/PHK/KPHGraz

Inhalte

Im Zentrum des Moduls stehen Aufbau und Unterstützung sozialer und emotionaler Kompetenzen von SchülerInnen. Ausgehend von einer Analyse von individuellem Verhalten und von sozialen Interaktionen werden entwicklungslogische Bezüge hergestellt, die einen gezielten Einsatz von Methoden und Konzepten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie das Design von Lern- und Entwicklungsräumen ermöglichen. Die Erweiterung der Selbstkompetenz im Hinblick auf die Wahrnehmung und das Management von Emotionen sowie der Ausbau von Beratungskompetenzen sichern die Handlungsfähigkeit im schulischen Kontext.

- Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Verhaltens, Grundzüge der Bindungstheorie
- Klinische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter
- Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen
- Durchführung, Auswertung und Interpretation von Verhaltensbeobachtung und Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche
- Erstellung individueller Förderpläne und systemischer Förderkonzepte zur Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung
- Individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima
- Methoden der Beratungsarbeit
- Krisenintervention im schulischen Kontext

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

- sind in der Lage, Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Verhaltens aus medizinischer, psychologischer, soziologischer und erziehungswissenschaftlicher Sicht in systemischer Zusammenschau zu identifizieren und adäquate Maßnahmen abzuleiten.
- wissen um die Bedeutung der Bindung für die sozial-emotionale Entwicklung und kennen die Grundzüge der Bindungstheorie.
- kennen Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und zur Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und

unter Berücksichtigung der Ergebnisse individuelle Förderpläne und systemische Förderkonzepte erstellen.

- kennen Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen und können diese individuell, in Kleingruppen und in der Klasse umsetzen und evaluieren.
- können – insbesondere in erzieherisch herausfordernden Situationen – gezielte individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima setzen.
- kennen grundlegende Methoden der Beratungsarbeit und können unter Einbeziehung von Netzwerken und psychosozialen Einrichtungen Beratungskonzepte entwickeln und Beratungen für SchülerInnen, Eltern und Erziehungsberechtigte durchführen.
- wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention im schulischen Kontext Bescheid, können Krisensituationen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen und nutzen die vorhandenen Helfersysteme in der Schule und im sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen.
- können eigenverantwortlich in Abstimmung im Team alle wesentlichen Aufgaben wahrnehmen, die mit individueller Förderung und inklusivem Unterricht verbunden sind.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/ PPS/BW G	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS- Credits	SE
PB62IP01	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	npi	VO	SP			1	2	6
PB62IP02	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	pi	UE	SP	16		3	6	6
PB72IPa01	Beratung und Krisenintervention	pi	SE	SP	25		2	4	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB75SP, PB83SP / Systemische Vernetzung

Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz
BA	3	6	PM	7 & 8	-	Deutsch	

Inhalte

Im Modul werden die systemischen Aspekte von Inklusion betrachtet. Ausgehend von gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen werden Erfordernisse einer permanenten qualitätsvollen inklusiven Schulentwicklung auf allen Systemebenen identifiziert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Darüber hinaus werden besondere Aufgaben der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und mit inklusionsspezifischen Unterstützungssystemen insbesondere an Nahtstellen thematisiert.

- Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen inklusiver schulischer Praxis
- Inklusive Qualitätsentwicklung
- Grundlagen der Evaluierung und Prozessbegleitung
- Transition und Nahtstellenarbeit

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und relevante NetzwerkpartnerInnen für die schulische Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und können Methoden pädagogischer Beratung in Beratungsgesprächen mit KollegInnen, außerschulischen Fachkräften, Eltern, Erziehungsberechtigten, SchülerInnen anwenden.

- verstehen sich als Mitglieder einer lernenden Organisation und professionellen Lerngemeinschaft, kennen evidenzbasierte Qualitätskriterien und Instrumentarien für eine inklusive Schulentwicklung und können dazu beitragen, Qualitätsentwicklungsprozesse am eigenen Schulstandort zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren.
- können Akzente für eine inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung setzen, mit Supportsystemen an der Schule und im schulischen Umfeld, sowie mit Eltern und Erziehungsberechtigten zusammenarbeiten.
- sind in der Lage, in der Kooperation und Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten deren kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Vielfalt wahrzunehmen und zu berücksichtigen.
- wissen um die besonderen Herausforderungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen beim Übergang vom Kindergarten in die Schule bzw. von der Schule in die Berufswelt, kennen gesetzliche Rahmenbedingungen sowie nationale und regionale Konzepte für die Begleitung und können Erziehungsberechtigte dementsprechend beraten.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB72IPb01	Systemische Vernetzung	pi	SE	SP	25		1	2	7
PB72IPb02	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion	npi	VO	SP			1	2	7
PB82IPa01	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	pi	SE	SP	25		1	2	8

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB82SP / Diversität und Intersektionalität							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	4	8	PM	8		Deutsch	PHSt/PHB/PHK/KPHGraz
Inhalte							
<p>Die grundlegende Befassung mit Diversität im Bachelorstudium der Primarstufe wird unter Einbezug der im Schwerpunkt erworbenen spezifischen Kenntnisse erweitert. Die vertiefende Auseinandersetzung mit Diversität und Intersektionalität ermöglicht einen differenzierten pädagogischen Blick auf Heterogenität in Klassen und Schulen sowie deren Auswirkungen auf übergreifende soziale Kontexte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtertheorien, Koedukation, Stereotype • Kultur und Bildung, Situation von Minderheiten, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit • Religionen und Interreligiosität • Begabung • Behinderung im Kontext von Geschlecht, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit und Interreligiosität; Intersektionalität von Diversität 							
Kompetenzen							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen historische und aktuelle Daten und Diskurse zu Schule, Geschlecht und Begabung sowie Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts, können diese 							

reflektieren und auf die eigene Bildungsbiographie und ihren pädagogischen Beruf beziehen.

- erkennen, dass kulturelle und sprachliche Heterogenität der Normalfall in pluralen Gesellschaften ist, dass Migration ein grundsätzliches Phänomen ist, kennen die heterogene gesellschaftliche Verfasstheit Österreichs wie auch Europas mit seinen alten (autochthonen) und neuen Minderheiten und sind in der Lage ihre eigene Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren.
- können die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit darstellen und beschreiben, kennen Theorien zur Rolle und Funktion von Sprachen bei der Identitätsbildung und können diese auf die eigene und die Biographie ihrer SchülerInnen beziehen.
- weisen ein Grundverständnis von Religionen und ihrer Bedeutung für Menschen auf, besitzen Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit, verstehen religiöse Motivationspotenziale und können eigene Haltungen in religiösen, ethischen und weltanschaulichen Fragen reflektieren und in den Diskurs gleichwertiger persönlicher Perspektiven einbringen.
- wissen um die Diversität von Lernvoraussetzungen und um den Einfluss verschiedener Faktoren auf die lebenslange Entwicklung von Begabung und Leistung, verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Theorien und Modellen von Begabung, Hochbegabung und Kreativität, kennen inklusive Modelle zur Begabungsförderung und können daraus Konsequenzen für ihren Unterricht ableiten.
- weisen eine vertiefte Orientierung in jenen Diversitätsbereichen auf, die maßgebend für die individuelle und soziale Entwicklung von SchülerInnen sind, können diese unter dem Aspekt der Intersektionalität miteinander in Beziehung setzen und reflektieren die daraus entstehenden professionsrelevanten Fragen auf inklusive Weise.
- können unter Anwendung inklusiver Konzepte Diversität, Heterogenität und Vielfalt als Ressource für die individuelle und soziale Entwicklung identifizieren und als Grundlage für die Etablierung einer inklusiven Sicht von Erziehung und Unterricht nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB82IPb01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB82IPb02	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB82IPb03	Religionen und Interreligiosität	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB82IPb04	Begabung	pi	SE	SP	25		1	2	8

4.5.5 Module Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB32EP, PB42EPa/Forschendes und entdeckendes Lernen							
Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	8	15	PM BM	3 & 4	keine	Deutsch	PHSt, PHB KPHGraz
Inhalte							
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, sich theoretischem Wissen, eigenen subjektiven Theorien sowie Beobachtungen und Praktiken des pädagogischen Alltags in kritisch-reflexiver Absicht anzunähern, um ein differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Orientierungs- und Handlungswissen für die pädagogische Praxis ausbilden zu können. Im Zentrum stehen dabei Seminare und Methoden, die geeignet sind, die Praxis in elementarpädagogischen Feldern zu erfahren, zu erforschen, relevante Aspekte der Selbstbildung im Speziellen und Aspekte des forschenden und entdeckenden Lernens im Besonderen zu erarbeiten, und methodisch-didaktische Ansätze für eine entsprechende, vorbereitete Lernumgebung zu rezipieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion über Selbstbildungsprozesse und aufgabenorientierte Lernprozesse in der erweiterten, inklusiven Schuleingangsphase • Kritische Reflexion und Diskussion zentraler wissenschaftlicher Theorien; Basiselemente eines reflexiven Orientierungs- und Handlungswissens • Empirisch und analytisch methodische Verfahrensweisen • Herausbildung einer forschenden Grundhaltung • Reflexion der eigenen Lernbiographie und der pädagogischen Praxis • Forschendes und entdeckendes Lernen als Charakteristikum des Professionsbewusstseins 							
Kompetenzen							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls..</p> <ul style="list-style-type: none"> • können theoretische Modelle, Diskurse und Reformdebatten in Bezug auf elementarpädagogische Bildungsprozesse erschließen. • vermögen, ausgehend vom elementarpädagogischen Bildungsbegriff, methodisches und didaktisches Repertoire reflektieren, um individuelle und biographieorientierte Lern- und Bildungsprozesse zu unterstützen. • können ausgewählte klassische und aktuelle empirische Studien im Bereich der Elementarpädagogik sowie der Sozialisations- und Kindheitsforschung rezipieren und eine Handlungsorientierung für die pädagogische Praxis erschließen. • können auf der Grundlage selbstständiger Handlungsforschung und komparativer Analyse von Fallrekonstruktionen Strukturen von Erziehungs- und Bildungsprozessen erschließen und damit evidenzbasierte Generalisierungsleistungen erbringen. • vermögen aus der Reflexion des forschenden und entdeckenden Lernens individuums- und situationsgemäße Handlungsmöglichkeiten für die pädagogischen Praxisfelder zu erschließen. • vermögen die Aspekte des forschenden und entdeckenden Lernens im Kontext der eigenen Lernbiografie erschließen und in diesem Kontext die eigene pädagogische Praxis kritisch zu reflektieren. • verfügen über ein Professionsbewusstsein, das forschendes und entdeckendes Lernen im pädagogischen Praxisfeld zu integrieren vermag. • können Mädchen und Buben in ihrer forschenden und neugierigen Lernhaltung unterstützen und zum Fragen ermutigen. • können im pädagogischen Alltag einen Erkundungsraum und entsprechende Möglichkeiten für Verständigungs- und Dokumentationsprozesse schaffen. 							

- können vor dem Hintergrund elementardidaktischen Wissens Ansätze und Modelle der Primärpädagogik in die Diskussion einbringen und die spezifischen pädagogischen Herangehensweisen verbinden.
- kennen entwicklungsspezifisch differenzierte Formen einer vorbereiteten Lernumgebung (individuelle und gruppenbezogene sowie experimentelle Lernarrangements, bildungsanregende Gestaltung der Lernumgebung etc.).

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB32EP01	Einführung und Studien der empirischen Kindheitsforschung	pi	SE	SP	26		1	3	3
PB32EP02	Theorien, Methoden und Konzepte der Elementarpädagogik	pi	SE	SP	26		2	3	3
PB32EP03	Potentiale und Analyse des forschenden Lernens in der pädagogischen Praxis	pi	SE	SP	26		1	4	3
PB42EPa01	Selbstbildungsprozesse in der individualisierten Lernumgebung	pi	SE	SP	26		2	3	4
PB42EPa02	Forschungswerkstatt I	pi	UE	SP	13		2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB42EPb, PB52P / Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	7	11	PM BM	4 & 5	keine	Deutsch	PHSt, PHB, KPHGraz
Inhalte							
<p>Inhaltlich bietet das Modul Zugang zu Haltungen, Kriterien, Methoden und Instrumentarien für das Beobachten und Dokumentieren kindlicher Entwicklungsprozesse sowie zur Einbindung der Ergebnisse in die individualisierte Begleitung. Der Fokus liegt auf dem Erkunden und Erproben sowie dem pädagogischen Austausch und der pädagogischen Planung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundhaltung, Methoden, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation • Diversität aus dem Blickwinkel der Entwicklungspsychologie und Sozialisation • Einsatzmöglichkeiten allgemeiner und bildungsbereichsspezifischer Instrumentarien von Beobachtung und Dokumentation für die Begleitung individueller Entwicklungsverläufe • Spezifische Bildungs- und Entwicklungsaufgaben in der Bandbreite der Diversität • Individuelles Feedback und Kooperation 							
Kompetenzen							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermögen Wahrnehmungen von Bewertungen unterscheiden und können diese Unterschiede deskriptiv erschließen und wertschätzend kommunizieren. • wissen um die subjektiven Anteile der Wahrnehmung und reflektieren die eigene biografische Entwicklung. • verfügen über bildungsbereichsspezifisches Wissen von kindlicher Entwicklung. • haben Wissen um die Diversität in der Entwicklung und können Ressourcen, Kompetenzen und Stärken für die individuelle Entwicklungsbegleitung einsetzen. • berücksichtigen die Entwicklungsheterogenität und individuelle Herausforderungen. • können <i>alleine</i> und im Team sowie mit relevanten BildungspartnerInnen anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren individuums- und 							

situationsspezifisch erproben, durchführen und daraus konkrete Schlussfolgerungen für die pädagogische Planung ableiten.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB42EPb01	Beobachtung und Dokumentation: Individuum	pi	SE	SP	26		1	3	4
PB52EP01	Entwicklungsverläufe I	pi	SE	SP	26		2	3	5
PB52EP02	Sensorik und Motorik	pi	SE	SP	26		2	2	5
PB52EP03	Kognition und Sprache	pi	SE	SP	26		2	3	5

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB62EP, PB72EPa / Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse									
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en		
BA	7	11	PM BM	6 & 7	keine	Deutsch	PHSt, PHB, KPHGraz		
Inhalte									
<p>Das Modul fokussiert auf gruppenspezifische Beobachtung und Dokumentation sowie die Entwicklung eines autonomen methodisch–didaktischen Repertoires für die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen im erweiterten Schuleingangsbereich. Gefördert wird eine Kooperationskultur, die auf Vernetzung mit Eltern sowie institutionsinternen und externen PartnerInnen beruht und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt. Besondere Berücksichtigung findet die emotionale und soziale Entwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und institutionsspezifische Kriterien für die Wahl der Beobachtung und Dokumentation sowie Aspekte der Systematisierung, Auswertung, Begründung, und Nutzung • Methodisch-didaktische Aspekte für die Planung von Förderangeboten • Diversität in gruppenspezifischen Bildungs- und Entwicklungsprozessen • Rechtliche Rahmenbedingungen (Datenschutz, Amtsverschwiegenheit) und ethische Fragen (Wertbezüge, Evidenzbasiertheit etc.) • Methoden professioneller Kommunikation und Netzwerkarbeit mit Eltern und externen BildungspartnerInnen • Vorstellen von pädagogischen Trainings und Projekten zu aktuellen Entwicklungs Herausforderungen 									
Kompetenzen									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede elementar- und primärpädagogischer Beobachtungs- und Dokumentationsformen. • können alleine und im Team anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren individuums- und situationsspezifisch auswählen und durchführen und daraus konkrete Schlussfolgerungen für das pädagogische Handeln ableiten. • erweitern ihr methodisches Repertoire für gruppenspezifische Lernprozesse. • berücksichtigen rechtliche Bedingungen und Wertebezüge. • können das Wissen um die Diversität in der Entwicklung für inklusive Bildungsbegleitung einsetzen und in Gesprächen Ressourcen, Kompetenzen und Interessen, Stärken und Begabungen fokussieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB62EP01	Beobachtung und Dokumentation: Gruppe	pi	SE	SP	26		1	2	6
BP62EP02	Entwicklungsverläufe II	pi	SE	SP	26		1	2	6
BP62EP03	Transition & Kommunikation	pi	SE	SP	26		1	2	6

BP62EP04	Gruppenbezogene Lernsettings	pi	SE	SP	26		2	2	6
PB72EPa01	Transitionsprojekt	pi	SE	SP	26		2	3	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB72EPb, PB82EP /Transition, Kooperation und Systementwicklung									
Modul-niveau BA	SWStd 8	ECTS-Credits: 15	Modulart PM BM	Semester 7 & 8	Voraussetzung keine	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt, PHB, KPHGraz		
Inhalte <p>In diesem Modul erwerben Studierende vertiefende Kenntnisse in Bezug auf die Planung und Organisation von transitiven Projekten. In konkreten Kooperationen erkunden sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und der Grundschule und vertiefen ihr Wissen um systemische und rechtliche Aspekte. Sie setzen sich mit Organisationsformen nationaler und internationaler Bildungssystemen und Wirkmechanismen auseinander und erarbeiten Möglichkeiten für differenzierte Bildungsverläufe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektplanung, -organisation, -dokumentation • Kooperative Gestaltung von Erkundungs- und Lernwelten • Individualisierung und Bildungskooperation • Fortlaufende Bildungsprozesse in der erweiterten, inklusiven Schuleingangsphase 									
Kompetenzen <p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können transitive Projekte planen, initiieren, organisieren, durchführen, dokumentieren. • sind qualifiziert, die unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität (Ability, Gender, Ethnizität/Kultur, sozioökonomischer Status) zu berücksichtigen, für Lern- und Entwicklungsprozesse konstruktiv einzubinden und spezifische Netzwerke zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit zu generieren. • können auf Basis der institutionenspezifischen Curricula Bildungs- und Lernprozesse aufeinander abstimmen und fortlaufende Bildungsprozesse - vom Kindergarten zur Volksschule - initiieren. • können Bildungsbereiche der elementaren und primären Bildungseinrichtungen in Verbindung setzen und dabei die allgemein didaktischen Grundsätze der Grundschule und die pädagogische Orientierung der elementaren Bildungseinrichtungen als handlungsleitende Größen nutzen. • wissen um systemspezifische Gegebenheiten und können zur kooperativen Weiterentwicklung von Systemen beitragen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB72EPb01	Planung und Gestaltung von Transitionsprojekten	pi	SE	SP	26		1	3	7
PB72EPb02	Projekt- und Organisationsmanagement	pi	SE	SP	26		1	2	7
PB82EP01	Nationale und internationale Positionen	pi	EX	SP	26		2	4	8
PB82EP02	Entwicklung in Systemen	pi	SE	SP	26		2	3	8
PB82EP03	Bildungspartnerschaft unter dem Aspekt der Diversität	pi	SE	SP	26		2	3	8

4.5.6 Module Schwerpunkt ICH –DU – WIR; Perspektiven zur Ich- und Weltorientierung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB32IW/ Kulturwerkstatt									
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch (fallweise Englisch)	Institution/en:		
BA	5	10	BM	3.			PHB		
<p>Inhalt:</p> <p>Während das Grundstudium notwendige fachspezifische Basics vermittelt, soll dieses Modul vor allem den Fokus auf Interdisziplinarität, Vertiefung und Erweiterung, Produkt- und Projektorientierung legen und einen aktuellen Bezug zu Kulturproduktionen herstellen. Durch Begegnung mit Kunstproduktionen und forschender/prozess- und projektorientierter Arbeit stellt dieses Modul eine Schnittstelle zum "Hochschulprojekt" dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschende Begegnung mit konkreten Produktionen von Kunstsparten (national oder international) und deren Handlungsimpulse führen zu aktiven Gestaltungsprozessen • Fachwissenschaftliche Zugänge und Hintergründe korrespondierend zu den Veranstaltungen • Begegnung und Gespräche mit Künstlern und Künstlerinnen bzw. mit Verantwortlichen/Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von kulturellen Produktionen • Pädagogische Relevanz von Kultur für Bildung (ästhetische Signatur von Bildung) • Exemplarische ganzheitliche, projektorientierte Erarbeitungsprozesse im Kulturbereich • Vertiefende und kompetenzerweiternde Arbeitsprozesse im künstlerischen und musikalischen Bereich, um die Voraussetzung für interdisziplinäres und projektorientiertes Arbeiten zu schaffen • Förderung der Improvisation und Interpretation von künstlerischen und musikalischen Inhalten 									
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen dieses Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen (ausgewählte) konkrete Beispiele kultureller Veranstaltungen, Projekte bzw. Präsentationen in einem aktuellen Kontext. • können zu diesen Veranstaltungen oder Präsentationen Methoden des künstlerisch-forschenden Lernens anwenden, produktiv auswerten und umsetzen. • kennen die fachwissenschaftlichen Hintergründe zu diesen ausgewählten Veranstaltungen (z. B. kunstgeschichtliche, musikwissenschaftliche oder theaterwissenschaftliche etc. Einordnung). • können, angeregt durch die Impulse der kulturellen Veranstaltung selbst aktiv werden und in einem interdisziplinären Erarbeitungs- und Gestaltungsprozess ein Projekt bzw. Produkt im Team umsetzen. • können handlungsorientierte Lehr- und Lernprozesse unter Einbeziehung kreativer und ganzheitlich gestaltender Elemente als notwendigen Bestandteil von Unterricht argumentativ begründen. • können im Team zu interdisziplinären Themen und Aufgaben ein produktives Ergebnis liefern. • können durch eigene Erfahrung nachvollziehen, dass kulturelle Selbstkompetenz zu kultureller Vermittlungskompetenz führt. • können ihre künstlerischen und musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten festigen, erweitern, erproben und mit anderen Sparten aus Kunst und Kultur in Verbindung bringen. • sind in der Lage,, ihre künstlerischen und musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten improvisatorisch einzusetzen und zu interpretieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWSt	ECTS	SE
PB32IW01	Kulturwerkstatt: Ästhetisch forschendes Lernen im nationalen/internationalen Kulturraum	PI	SE	F/FD	26	-	5	10	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PB42IW /Realität und Virtualität

Modulniveau: BA	SWStd: 5	ECTS-Credits: 8 + 2 PPS	Modulart: BM	Semester: 4.	Voraussetzung:	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB
---------------------------	--------------------	-----------------------------------	------------------------	------------------------	-----------------------	----------------------------	-------------------------------

Inhalt:

Studierende erweitern und vertiefen im Rahmen des Moduls ihre medienerzieherische Kompetenz, lernen verschiedene Konzepte zur Medienerziehung kennen und können diese in der Praxis anwenden. Im Zentrum steht die Schnittstelle zwischen Realität und Virtualität, der verantwortungsvolle Umgang mit Medien und eine kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der zunehmenden Mediatisierung auf die Lebenswelt der Heranwachsenden.

- Medienbiografie
- Konzepte der Medienerziehung
- Diagnoseinstrumente zur Medienkompetenz
- Trends und technologische Entwicklungen
- Leben in einer mediatisierten Umwelt
- Analoge/digitale Räume
- Safer Internet

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- sind in der Lage, ihre eigene Medienbiografie und ihren medialen Habitus reflektiert zu betrachten und bei der eigenen Unterrichtsarbeit zu berücksichtigen.
- kennen Verfahren zur Erhebung und Diagnose der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern.
- können aktuelle technologische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Lebenswelt der Kinder alters- und entwicklungsadäquat aufbereiten und im Unterricht thematisieren.
- sind in der Lage, mit Schülerinnen und Schülern die Grenzen zwischen realer und virtueller Welt zu erforschen, kritisch zu reflektieren und neue Perspektiven aufzuzeigen.
- können Handlungs- und Verhaltensmuster in realen und virtuellen Räumen im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar machen.
- sind in der Lage, mit ihrem Unterricht an die mediale Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen.
- können Unterrichtssequenzen zum Schwerpunkt Medienerziehung planen, durchführen und reflektieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS	SE
PB42IW01	Medienwelten/ Lebenswelten	PI	UE	FW	13	-	2	3	4.
PB42IW02	Technologien, Trends und Perspektiven	PI	SE	FW	26	-	1,5	3	4.
PB42IW03	Medienerziehung im Unterricht	PI	UE	FD/PPS	13/6	-	1,5	2+2 PPS	4.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PB52IW/ Individuum und Gesellschaft

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 + 2 PPS	BM	5.	1. + 2. SE	Deutsch	PHB

Inhalt:

Biografisches Lernen als grundlegende Voraussetzung für pädagogische Diagnostik, welche folgende Schritte umfasst: Wahrnehmen, Beobachten, Beurteilen, Handeln. Biografisches Lernen beinhaltet Reflexionsfähigkeit und Kritikfähigkeit im Hinblick auf gesellschaftliche Anforderungen an die Institution Schule und den LehrerInnenberuf im Kontext subjektiver Theorien.

- Reflexion und Analyse der eigenen berufsbezogenen biografischen (Vor-) Erfahrungen
- Bedeutung des biografischen Lernens für die pädagogische Diagnostik
- Informelle, semiformelle und formelle Verfahren zur Erfassung und Dokumentation von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls....

- Reflexion und Analyse der eigenen berufsbezogenen biografischen (Vor-) Erfahrungen
- sind in der Lage, ihre berufsrelevanten biografischen Erfahrungen, Erwartungshaltungen, Wahrnehmungs- und Bewertungsmuster zu reflektieren
- sind kritikfähig im Hinblick auf die Anforderungen an die Institution Schule
- können das Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen und subjektiven Erwartungen an den LehrerInnenberuf kritisch analysieren.
- sind in der Lage, Instrumente und Verfahren der pädagogischen Diagnostik personen- und situationsgerecht im Sinne personalisierten Lernens einzusetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS	SE
PB52IW01	Biografisches Lernen	PI	SE	FW	26	-	1,5	3	5.
PB52IW02	Pädagogische Diagnostik	PI	SE	FW	26	-	1,5	3	5.
PB52IW03	Biografie und Pädagogische Diagnostik	PI	SE	FW	26	-	2	2+2 PPS	5.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
PB62IW/ Lebendigkeit und Natur

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 + 2 PPS	BM	6.	1.+ 2. Sem.	Deutsch	PHB

Inhalt:

Der Mensch ist sowohl Teil der Natur, aber auch immer Mitglied in einer Sozietät – es ist daher essentiell, die Natur als Bewegungs- und Erlebnisraum wahrzunehmen, um ökologisch verantwortungsvoll handeln zu können. In gleichem Ausmaß verlangen die eigenen Gruppenzugehörigkeiten Fähigkeiten der Selbstwahrnehmung, des Wissens um den Ablauf von Prozessen innerhalb von Gruppen und der Möglichkeit, diese Bereiche bewusst wahrzunehmen.

- Grenzerlebnisse, Wagnis und Risiko
- Natur als Bewegungs- und Erlebnisraum
- Selbstwahrnehmung
- Gruppendynamische Prozesse
- Ökonomie und Ökologie, Forschen und Experimentieren

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, Outdooraktivitäten zu organisieren.
- wissen über rechtliche Grundlagen und Durchführungsbestimmungen Bescheid.
- können erlebnispädagogische Handlungen durchführen.
- können persönliche Grenzerlebnisse wahrnehmen und reflektieren
- wissen um die Bedeutung der Natur als Lebensraum.
- wissen um die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns unter den Aspekten: Sicherheit – Vertrauen – Natur.
- sind in der Lage, Bewegungshandlungen unter dem Aspekt der Inszenierung zu gestalten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS	SE
PB62IW01	Selbsterfahrung durch Wagnis und Risiko	PI	UE	FD	13	-	1	2	6
PB62IW02	Spiel- und Übungsformen zum erlebnisorientierten Handeln	PI	UE	FD	13	-	2	2+2 PPS	6
PB62IW03	Erlebnispädagogik	PI	UE	FD	13	-	1	2	6
PB62IW04	Bewegungshandlungen als Inszenierung	PI	UE	FD	13	-	1	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB72IW /Werte und Philosophie

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 + 2 PPS	BM	7.	1.+2. Sem.	Deutsch	PHB

Inhalt:

Philosophischen und ethischen Werten kommt gerade in einer pluralistischen und multikulturellen Gesellschaft zunehmende Bedeutung zu; die zufriedenstellende Gestaltung des eigenen Lebens ist nur auf der Basis einer fundierten und sinnerfüllenden Lebenseinstellung möglich.

- Diversity und Wertschätzung
- Philosophieren mit Kindern
- Betrachten – Begreifen – Staunen – Ausdrücken
- Berücksichtigung der kindlichen Wahrnehmung
- Ethische Grundwerte
- Demokratie und Menschenrechte
- Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- Ethische Urteilsfindung
- Dilemmageschichten
- Lebenssinn und Lebensgestaltung

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen

- können ihre eigenen Werte und Wertesysteme argumentativ begründen.
- sind in der Lage, ihr persönliches Weltbild wahrzunehmen, zu beschreiben und handelnd umzusetzen.
- können das eigene Eingebundensein in den Kreislauf des Lebens verstehen und kindgemäß darstellen.
- können ihre eigenen Wünsche und Zukunftsvorstellungen formulieren.
- sind in der Lage, tragfähige Beziehungen zu ihren Kindern, Kollegen und Kolleginnen aufzubauen und diese situationsgerecht gestalten.
- können die Möglichkeiten des eigenen ethischen Handelns wahrnehmen und beschreiben.

- können die ethischen Modellen (z. B. Albert Schweitzer) zugrundeliegende Empathie verstehen und für das eigene ethische Handeln deuten.
- sind in der Lage, Kinder zum Selbstdenken zu ermutigen und ihr Urteilsvermögen zu fördern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS	SE
PB72IW01	Philosophieren mit Kindern	PI	SE	FW	26	-	3	4+2 PPS	7
PB72IW02	Grundlagen philosophischer Weltansichten	PI	SE	FW	26	-	2	4	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB82IW/ Sprache, Ausdruck, Kommunikation absolvieren

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart	Semester	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	5	8	BM	8.	1.+2. Sem.	D, E u.a.	PHB

Inhalte:

Die vielfältigen Aufgaben der Sprache (z.B. Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, Persönlichkeitsgrundlage) stehen im Mittelpunkt dieses Moduls. Spracherwerb, Kommunikation und Sprachforschung bilden heute die Grundlage für das erfolgreiche Handeln in Beruf und Gesellschaft.

- Sprache als wichtigstes Mittel der Persönlichkeitsbildung (Grundlagenwissen und -forschung)
- Grundlagen der Kommunikationstheorie, Kommunikationsmodelle, interkulturelle Kommunikation, Funktionen der Sprache
- Spracherwerbsforschung und Individualisierung; Sprache als Ausdruck von Individualität; Faktoren gelingender Kommunikation
- Methodisch-didaktische Umsetzung: Sprache als Ausdruck, Merkmal und Werkzeug der Persönlichkeit; Sprache und erfolgreiche Kommunikation als Mittel der Professionalisierung
- Praktische (Schulpraxis) und experimentelle Umsetzungsformen u.a. mit externen Expertinnen und Experten aus den Bereichen Theaterpädagogik, Dramapädagogik, „Jeux Dramatiques“, Körper- und Bewegungssprache, Pantomime, Geschichtenwerkstatt, Buchkunst etc.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls....

- kennen grundlegende Bildungstheorien, nach denen die Entwicklung des menschlichen Geistes in erster Linie der Sprache als vernunftbildendem Medium des Denkens, des Selbstausdrucks, der Kommunikation und der Kultur zu verdanken ist.
- erkennen die Rolle der Sprache als Medium der persönlichen Bildung jedes Kindes zur Entfaltung des Wissens und Denkens und zur Entwicklung von Fähigkeiten und Verantwortung, was ihm hilft, sich selbst und die Welt zu verstehen.
- erkennen den Zusammenhang des kindlichen Spracherwerbs mit dem Vorgang der initialen Begriffsbildung, welche die Bewusstseins- und Verstandesentwicklung des Kindes in Abhängigkeit zu der jeweiligen (Erst)Sprache prägt.
- verfügen über detaillierte und vertiefte Kenntnisse der Prozesse des Erst- und Zweitspracherwerbs und können über explizite und implizite Inhalte von Fachliteratur im Bereich der internationalen Spracherwerbsforschung diskutieren und reflektieren.
- wissen um den pädagogischen Mehrwert von Sprach- und Sprecherziehung für die Persönlichkeitsbildung und die Bedeutung von „Kommunikativer Kompetenz als Globalziel der Erziehung“ (Zitat Watzlawick): „Man kann nicht NICHT kommunizieren.“
- verfügen über (fremd)sprachliche Kenntnisse, die dabei helfen, die Eindimensionalität der Einsprachigkeit durch mehrsprachige Ansätze zu überwinden und somit Impulse zu differenziertem Denken und kritischem Bewusstsein anzuregen.

- kennen Grundkommunikationsmuster und wissen um einige interkulturell verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten in Standardsituationen wie Begrüßung, Abschied, Ausdruck von Freude, Trauer, Höflichkeit, Gastfreundschaft, Gütertausch etc.
- sind in der Lage,, die unterschiedlichen sprachlichen/kommunikativen Talente und Begabungen der SchülerInnen zu erkennen und durch individualisierte Lernangebote im Sinne der Inklusion durch entsprechende individuelle Förderpläne kompensatorische Fördermaßnahmen einzuleiten, durchzuführen und zu evaluieren.
- vermitteln mittels einer Vielfalt geeigneter kindgerechter Methoden dialogische und kommunikative Fertigkeiten zur individuellen und interaktiven Sprachnutzung im kindlichen Erlebenskontext (Metasprache, Kreativsprache, Ausdruck, Sprechverhalten, erfolgreiche Kommunikation etc.).
- machen mittels einer Vielfalt geeigneter kindgerechter Methoden interdisziplinäre Denk- und Anwendungsprozesse für Kinder erlebbar durch Sprache (aktives Zuhören, verbalisieren, argumentieren, philosophieren, interpretieren, „logisches Lesen“).
- schaffen durch schülerInnenzentrierte und reflektive Unterrichtssequenzen Raum für sprachliche Bewältigung von kindgerechten Lebens- und Konfliktsituationen, bzw. für sprachliche Anbahnung von Gemeinschafts- und Zusammenhaltszenarien in psycho-, sozio- und ethnolinguistischen Kontexten.
- haben in dislozierten Sequenzen in Kooperation mit ProfessionistInnen (Theaterworkshop- Gruppen, SchauspielerInnen) die unterschiedlichsten Erscheinungsformen von Sprache erlebt, experimentell angewendet und reflektiert (Sprach- und Wortspiel, Humor und Sprache, Bedeutungsmuster etc.) und können dies in ihren Unterricht transferieren.
- können den SchülerInnen den Zusammenhang zwischen Sprache und Kultur anhand von kindgerechten Beispielen vermitteln (i. B. interkulturelle Verhaltensmuster, Körpersprache, Benimmregeln, Kommunikationsstile etc.).
- können durch teilnehmende und nicht-teilnehmende Beobachtung Daten im sprachlichen Unterricht sammeln und diese im Hinblick auf die Planung förderlicher Lernprozesse analysieren, was als Basis von Lernprofilen und/oder Lerndesigns dienen kann.
- sind sich der Wichtigkeit von Sprache und Kommunikation in den unterschiedlichen LehrerInnenrollen bewusst und können in dieser Diversität mit SchülerInnen/ KollegInnen/Eltern sprachlich erfolgreich interagieren/kommunizieren bzw. sprachlich kommunikative Aufgaben im Berufskontext rhetorisch professionell bewältigen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS	SE
PB82IW01	Sprache, Bildung und Persönlichkeit	NPI/PI	SE	FW	26	-	1	2	8
PB82IW02	Sprachliche Entwicklung und Individualisierung	NPI/PI	SE	FW	26	-	1	2	8
PB82IW03	Sprachanwendung und erfolgreiche Kommunikation	PI	UE	FD	13	-	1	2	8
PB82IW04	Sprache, Ausdruck, Drama	PI	UE	FD	13	-	2	2	8
							5	10	

4.5.7 Module Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB32MS Sprachliche Bildung – Linguistische Grundlagen und Sprachenerfahrung Kroatisch/Ungarisch: Entwicklung der burgenländisch-kroatischen bzw. ungarischen Schriftsprache							
Modul- niveau: BA	SWS: 5	ECTS- Credits: 10	Modul- art: Pflicht	Semester: 3	Voraus- setzung: 1./2. SE	Sprachen: D, E, KR, U u. a.	Institution: PHB
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Psycholinguistische Befunde über Voraussetzungen und Verlauf von Spracherwerb in mehrsprachigem Kontext (bi- bzw. multilingualer Spracherwerb, Zweitspracherwerb im Kindergarten- und Volksschulalter) sowie über relevante Einflussfaktoren • Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit aus soziolinguistischer Sicht (im Kontext von Volksgruppensprachen und migrationsbedingter Mehrsprachigkeit), unter besonderer Berücksichtigung von Sprachkonflikt, sprachlicher Diskriminierung, sprachlicher Attitüden, Status und Prestige von Sprachen als wesentliche Einflussfaktoren für Entstehung und Verlauf individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit • Für den schulischen Kontext relevante Aspekte der österreichischen Sprachenpolitik • Sprachenbewusstheit und Sprachendiversität • Lehrpläne und Curricula im Kontext der Mehrsprachigkeit • Der Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GERS) im Kontext Mehrsprachigkeit • Textverstehen und Faktoren der Textverständlichkeit (unter besonderer Berücksichtigung der Unterrichtskommunikation und unterrichtsrelevanter Textsorten) • Sprachliche Voraussetzungen des Lernens und Lehrens von Sachfächern - Erwerb und Vermittlung der Textsortenspezifika und der Fachsprache verschiedener Unterrichtsfächer • Sprachförderung im und durch den Sachfachunterricht • Modelle von bilingualem Sachfachunterricht (Immersion, CLIL etc.) Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch: <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der entscheidenden Umstände und Faktoren für die Entwicklung der burgenländisch-kroatischen bzw. ungarischen Sprache • Bearbeitung von Texten in verschiedenen dialektologischen Varianten der burgenländisch-kroatischen bzw. ungarischen Sprache und Zusammenstellen einer Textauswahl für den Unterrichtsgebrauch in den verschiedenen Schulstufen • Entwickeln von Vorschlägen zur methodisch-didaktischen Umsetzung im zweisprachigen Unterricht bzw. im Kroatisch- bzw. Ungarischunterricht • Durchführen von Dokumentationsinterviews und Bearbeiten der Materialien • Erstellen eines ausgewählten Vokabulars in Verbindung zur deutschen und kroatischen bzw. ungarischen Sprache • Alltagskommunikation im Klassenraum, pädagogische Fachterminologie und kommunikative Übungen, nonverbale Kommunikation • Dialoge und Kinderreime, Alltagsgeschichten in verschiedenen Volksgruppen-, Nachbar-, Migrations- und EU-Sprachen (Eigensprach- und Sprachlernerfahrung) 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertiefendes Wissen über Formen und Verlauf von Spracherwerb in mehrsprachigem Kontext. • wissen, unter welchen Rahmenbedingungen bi- bzw. multilingualer Spracherwerb stattfindet und welche Faktoren Verlauf und Erfolg von bi- oder multilingualer Sprachentwicklung sowie von Zweitspracherwerb im Kindergarten- und Volksschulalter beeinflussen. • kennen die komplexen Zusammenhänge zwischen Sprachen, Identitäten und Transkulturalität. 							

- sind sich der Herausforderungen, Konflikte und Chancen in Situationen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit bewusst.
- sind mit der Problematik potenzieller Diskriminierung von Minderheiten- und Migrationssprachen bzw. von deren SprecherInnen vertraut und verstehen, wie sprachliche Attitüden sowie Vorurteile in Bezug auf Sprache(n) entstehen bzw. welchen Einfluss diese auf den Spracherwerb und die Identität von in einem mehrsprachigen Umfeld aufwachsenden Kindern haben.
- wissen, welchen Einfluss sprachliche Attitüden, Prestige, Status und Dominanzverhältnis der involvierten Sprachen sowie schulische und sprachpolitische Maßnahmen zur Pflege und Förderung der Volksgruppensprachen bzw. der Erstsprachen der SchülerInnen auf Sprachverfall oder Spracherhalt in einer polyglossischen und multikulturellen Gesellschaft haben können.
- kennen die für den schulischen Kontext relevanten Aspekte der österreichischen Sprachenpolitik.
- kennen den österreichischen Lehrplan der Volksschule und seine Implikationen im Unterrichtsprinzip „Interkulturelles Lernen“ und in allen sprachlichen Bereichen (DLS, DAF/DAZ, Verbindliche Übung Lebende Fremdsprache, Muttersprachlicher Unterricht).
- beleuchten Sprache als Kulturträger und heben im Rahmen von „Language awareness“ mit Hilfe von geeigneten Methoden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachen hervor.
- analysieren und reflektieren Curricula mehrsprachiger Schulen im europäischen Kontext; erkennen und kategorisieren Basiskompetenzen im Bereich einzelner Sprachen (Englisch, DAF, Kroatisch, Ungarisch, Slowenisch, Migrationssprachen) sowie der Mehrsprachigkeit und bringen diese in Lerndesigns für Fremd- und Mehrsprachenunterricht ein.
- können die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit darstellen und beschreiben, kennen Theorien zur Rolle und Funktion von Sprachen bei der Identitätsbildung und können diese auf die eigene und die Biographie ihrer SchülerInnen beziehen.
- wissen um die Bedeutung von Erstsprachenkenntnissen in den generellen Sprachkompetenzen (Metasprache, Kreativsprache, Grundgrammatik) und können darauf aufbauend unterschiedliche Kompetenzen in mehreren Sprachen erkennen, gradual ergänzen und immer neu vernetzen.
- kennen Methoden, um Kinder zum Sprechen über ihre Sprache(n) zu motivieren und somit deren sozio-kulturellen Hintergrund im Zusammenhang mit Sprache und Identität zu erschließen und als produktive Ressource in Lehr- und Lernprozessen zu nutzen (z.B. „Sprachenporträts“).
- kennen den GERS und das Europäische Sprachenportfolio und setzen es in der Klasse ein.
- sind sich aufgrund eigener Sprachlernerfahrungen der Verschiedenheit und Vielfalt sprachlicher Strukturen bewusst und erkennen deren Einfluss auf den Verlauf des Zweitspracherwerbs bzw. auf die Lerner Sprache von SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch.
- haben die Fähigkeit systematisch über eigene Sprachlernerfahrungen zu reflektieren und sind sich der eigenen Sprachbiografie bewusst; aufbauend auf eigenen Erfahrungen in ihnen unbekannt Sprachen können sie die sprachliche Situation der Schüler/innen mit anderen Erstsprachen als Deutsch gut nachvollziehen und daraus Schlüsse für ein geeignetes Förderkonzept sowie ihr methodisches Vorgehen im Rahmen der Sprachförderung ziehen.
- sind sich der Sprachlichkeit allen Lernens bewusst.
- kennen die Faktoren, welche die Textverständlichkeit beeinflussen, und können auf deren Grundlage Unterrichtsinhalte, Erklärungen, Aufgabenstellungen etc. auch für Schüler/innen mit anderen Erstsprachen als Deutsch möglichst verständlich formulieren bzw. bei Bedarf Schulbuchtexte, Sach- und Textaufgaben etc. umformulieren.
- sind in der Lage, SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch die für den jeweiligen Unterricht/das jeweilige Fach notwendigen Ausdrucksmittel, sprachlichen Kompetenzen und Fertigkeiten (in Bezug auf Textsortenspezifika, Fachsprache etc.) zu vermitteln, sie bei der Erschließung unterrichtsspezifischer Textsorten anzuleiten und die Entwicklung von geeigneten Sprachlernstrategien zu fördern.
- können Unterrichtskommunikation und Textarbeit im Rahmen des Sachfachunterrichts für die Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen und der kommunikativen Fertigkeiten der SchülerInnen auch außerhalb des expliziten Sprachunterrichts nutzbar machen.

- kennen Modelle von bilingualem Sachfachunterricht (Immersion, CLIL etc.).

Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:

- kennen die Curricula des burgenländischen Minderheitenschulwesens für Kroatisch und Ungarisch, seine Inhalte und didaktischen Grundprinzipien und entwickeln daraus Modelle zur methodisch-didaktischen Einbindung/Anwendung von Volksgruppen- und Migrantensprachen im Sprach- und Sachunterricht.
- kennen und erkennen die im Burgenland vorkommenden dialektologischen Varianten der kroatischen Sprache und können diese den Regionen zuordnen.
- beherrschen die Dialekte so weit, dass sie sich in der Schuleingangsphase diesen in der Verwendung anpassen können.
- beherrschen die burgenländisch-kroatische bzw. ungarische Schriftsprache und kennen die einschlägigen Nachschlagewerke.
- sind fähig, Texte für den Unterrichtsgebrauch aus der Literatur auszuwählen und diese methodisch-didaktisch aufzubereiten.
- sind imstande, den realen Sprachgebrauch zu dokumentieren und zu beurteilen und die subjektive Sprachverwendung zu reflektieren.
- beherrschen methodisch-didaktische und sprachliche Grundlagen für den zweisprachigen Unterricht und für den Kroatisch- bzw. Ungarischunterricht.
- verfügen über elementare Kenntnisse in einer Volksgruppensprache des Burgenlands, in einer Migrationssprache oder in einer Nachbarsprache.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-Credits	SE
PB32MS01	Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit: Psycho- und soziolinguistische Grundlagen	NPI	VO	FW	-		1	2	3
PB32MS02	Sprachenbewusstsein u. Umgang mit Diversität in sprachlich heterogenen Klassen	NPI	VO	F	-		1	2	3
							2	4	
PB32MSa03	Minderheitenschulwesen im Burgenland	PI	SE	FW	26		1	2	3
PB32MSa04	Sprachlernerfahrung: Volksgruppen-, Migrations- und Nachbarsprachen	PI	UE	FW	13		1	2	3
PB32MSa05	Sprachsensibler Sachfachunterricht	PI	SE	FD	26		1	2	3
							3	6	
PB32MSb03	Vergleichende und dialektologische Übungen Kroatisch/ Ungarisch	PI	UE	FW	13		1	2	3
PB32MSb04	Fachdidaktik Kroatisch 1 / Fachdidaktik Ungarisch 1	PI	SE	FD	26		1	2	3
PB32MSb05	Erweiterung der spezifischen Sprachkompetenz 1	PI	UE		13		1	2	3
Summe Kroatisch-/Ungarisch-Modul							3	6	
Gesamtsumme							5	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB42MS/Sprachliche Bildung – Spracherwerb und Sprachentwicklung

Kroatisch/Ungarisch: Spracherwerb und Sprachenlernen

Modul- niveau:	SWS:	ECTS- Credits:	Modul- art:	Semester:	Voraus- setzung:	Sprachen:	Institution:
BA	5	10	Pflicht	4	3. SE	D, E, KR, U u.a.	PHB

Inhalte:

- Grundlagen der Sprachstandsanalyse und -diagnose im Bereich Deutsch als Zweitsprache
- Erkenntnisse der Hirnforschung und Theorien für Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Feststellen von Sprachniveaus in der Klasse in Zweisprachigkeit, Zweitsprache, Fremdsprache
- Individualisierung und Differenzierung im zweisprachigen Unterricht
- Ursachen und Erscheinungsformen von Interferenz im Zweit- und Fremdspracherwerb
- Grundlagen der Lernalters- und Fehleranalyse und Interpretation lernalterssprachlicher Daten
- Grundlagen und Anwendung kontrastiver Analyse (Sprachvergleich als Instrument zum Verständnis von Lernschwierigkeiten in Bezug auf strukturelle Merkmale der Zweitsprache und als Methode zur Entwicklung von Sprachbewusstheit im Unterricht)
- Strukturmerkmale stark vertretener Erstsprachen von SchülerInnen
- Didaktische Ansätze für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache im Volksschulalter (insbesondere: Entwicklung von Leseverstehen, Schreibfertigkeit, Textkompetenz, Wortschatz und Sprachstrukturen)
- Entwicklung und Förderung von Lerntechniken und Lernstrategien
- Kritische Analyse, Adaptierung, selbstständige Erstellung und reflektierter Einsatz von Unterrichtsmaterialien für die Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache

Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:

- Geschichten in kroatischer/ungarischer Sprache erzählen und Verfassen von Dialogen, Rollenspielen, Nacherzählungen
- Erstellen von Sachtexten zu verschiedenen Unterrichtsthemen
- Sprachübungen: Redundanz, Synonyme, nonverbale Kommunikation, Arbeit mit Bildwörterbüchern
- Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen mit Nachbesprechungen
- Wortschatzbearbeitung zu schulischen Wochenthemen
- Anlegen einer Sammlung mit didaktischen Materialien, Aufbau und Gliederung von Unterrichtssequenzen und Führen eines Unterrichtsprotokolls

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, den Sprachstand auf Grundlage von Sprachsystemwissen auf allen linguistischen Ebenen und in Bezug auf alle kommunikativen Fertigkeiten zu beobachten, zu analysieren und zu beschreiben sowie die mündliche und schriftliche Sprachproduktion der SchülerInnen und Schüler Spracherwerbsprozessen zuzuordnen, als Voraussetzung für einen gezielten Förderansatz.
- können Erwerbsphänomene erkennen, im Hinblick auf die spezifischen Erwerbsbedingungen einordnen und interpretieren sowie Abweichungen von der kodifizierten Zielsprachlichen Norm hinsichtlich ihres Stellenwerts als notwendige Erwerbsschritte oder als zu revidierende Lernhypothesen einschätzen.
- können Lerneräußerungen vor dem Hintergrund der aktuellen Sprachverwendungssituation und der Aufgabenanforderung einschätzen und beurteilen.
- kennen die wesentlichen Gütekriterien für Instrumentarien der Sprachstandserhebung und können sich bei der zielgruppenadäquaten Wahl bzw. Erarbeitung solcher Instrumentarien sowie bei der Interpretation bzw. Reflexion der Ergebnisse daran orientieren;
- sind mit den wichtigsten Instrumentarien zur Sprachstands- bzw. Sprachentwicklungsdiagnose in Deutsch als Zweitsprache vertraut und sind in der Lage diese zielgruppenspezifisch einzusetzen, die Ergebnisse zu interpretieren und daraus individuelle Förderkonzepte abzuleiten;

- verfügen über ein fundiertes Wissen in Bezug auf den Einfluss der Erstsprache (und anderer vorbekannter Sprachen) auf den Erwerb der Zweitsprache; sie verstehen die vielfältige Wirkung interlingualer Interferenz und können dadurch bedingte Merkmale der Lernautsprache adäquat zuordnen;
- kennen die strukturellen Eigenschaften des Deutschen und wissen um die Schwierigkeiten auf formaler, semantischer und pragmatischer Ebene Bescheid;
- kennen Grundzüge der Struktur anderer Sprachen, insbesondere der häufig vertretenen Herkunftssprachen der SchülerInnen;
- sind in der Lage, fundierte Informationen über die Erstsprachen der SchülerInnen zu recherchieren, Sprachvergleiche durchzuführen und dadurch das eigene Sprachstrukturwissen zu vertiefen;
- sind sich der Bedeutung von Sprachbewusstheit für die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenz in Erst- und Zweitsprache bewusst und können die Entwicklung von Sprachbewusstheit bei den SchülerInnen fördern sowie diese dazu anleiten, ihre bestehenden Sprachkenntnisse einzubringen und für ihre weitere mehrsprachige Entwicklung zu nutzen;
- können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen aufzeigen, bei den SchülerInnen (deutscher wie nichtdeutscher Erstsprache) ein Bewusstsein dafür entwickeln und ihnen so Einsichten in Sprachsysteme ermöglichen;
- können die Aufmerksamkeit der SchülerInnen auf die Eigenschaften des Deutschen lenken und die Überwindung von Schwierigkeiten auf formaler, semantischer und pragmatischer Ebene fördern;
- kennen didaktische Ansätze zur Entwicklung des Leseverstehens in der Zweitsprache, zur Leseförderung im Volksschulalter bzw. zur Förderung rezeptiver Textkompetenz im mehrsprachigen Kontext und können diese zielgruppenadäquat einsetzen;
- kennen didaktische Ansätze zur Entwicklung der Schreibfertigkeit, zur Schreibförderung im Volksschulalter bzw. zur Förderung produktiver Textkompetenz im mehrsprachigen Kontext und können diese zielgruppenadäquat einsetzen;
- kennen didaktische Ansätze zur Vermittlung sprachlicher Strukturen (Grammatik, Aussprache, Orthographie, Wortschatz) und sind in der Lage, die Entwicklung der entsprechenden sprachlichen Kompetenzen sowie deren Nutzbarmachung bei der Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten integriert und zielgruppenadäquat zu fördern;
- kennen verschiedene Sprachlerntypen sowie Sprachlernstrategien und machen den SchülerInnen durch vielfältige Aktivitäten in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Fremd- und Zweitsprachenunterricht bewusst, wie sie am besten Sprachen lernen und ihre bevorzugten Lerndispositionen und Lernstrategien anwenden können;
- sind in der Lage, SchülerInnen bei der Entwicklung sprachlicher Lerntechniken und Lernstrategien sowie beim Aufbau eines bewussten Sprachgebrauchs und der metasprachlichen Reflexionsfähigkeit zu unterstützen;
- kennen für die Zielgruppe geeignete Unterrichtsmaterialien für Deutsch als Zweitsprache sowie die relevanten Kriterien zu deren Bewertung, Auswahl und Adaptierung; sind in der Lage, solche Materialien im Unterricht reflektiert einzusetzen;
- sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmaterialien für spezifische Lernergruppen selbst zu erstellen und adäquat einzusetzen;
- entwickeln aufgrund gezielter/strukturierter Beobachtungen Diagnosen und Lernprofile und planen auf deren Basis personalisierte Sprachförderkonzepte;
- kennen Basisqualifikationen der interlinguistischen Sprachenaneignung und stellen diese durch reflektierte Planung in einen mehrsprachigen Kontext.

Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:

- haben Kenntnis von Theorien zu Spracherwerb und Sprachentwicklung und unterscheiden Begriffe der Fachterminologie.

<ul style="list-style-type: none"> • können die Sprachfertigkeiten der SchülerInnen in Kroatisch/in Ungarisch einschätzen und den respektiven Sprachniveaus (Europäischer Referenzrahmen für Sprachen – GERS) zuordnen und sind imstande, Materialien für differenzierten Unterricht zu erstellen. • gewinnen das Bewusstsein für kindgerechten Wortschatz in Kroatisch/in Ungarisch und sind fähig, in kindgerechter Sprache zu kommunizieren. • sind fähig, Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und Beobachtungen zu formulieren. • können Materialien für den Unterricht selbst entwickeln und herstellen und legen eine Sammlung von Dialogen, Texten etc. für den Unterricht an. • haben Methoden-, Materialien- sowie erweiterte Sprachkompetenz (Niveau C1) erworben. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-Credits	SE
PB42MS01	Zweitspracherwerb und Sprachentwicklung – Sprachstandsdiagnose Deutsch	PI	SE	FW/FD	26		2	3	4
Summe Grundmodul							2	4	
PB42MSa02	Kontrastive Sprachbetrachtung, Sprachbewusstheit und Lernaltersanalyse	PI	UE	FW/FD	13		1	2	4
PB42MSa03	Aufbau: Didaktik Deutsch als Zweitsprache	PI	SE	FD	26		2	3 + 1 PPS	4
Summe Vertiefungsmodul							3	6	
PB42MSb02	Methoden des Spracherwerbs und des Sprachlernens	PI	UE	FW	13		1,25	2,5	4
PB42MSb03	Fachdidaktik Kroatisch 2/ Fachdidaktik Ungarisch 2	PI	SE	FD	26		1,75	2,5 + 1 PPS	4
Summe Kroatisch/Ungarisch-Modul							3	6	
Gesamtsumme							5	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB52MS/Sprachliche Bildung – Migration und Diversitätskompetenz Kroatisch/Ungarisch: Kulturgeschichte des burgenländisch-pannonischen Raumes							
Modul-niveau:	SWS:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung:	Sprachen:	Institution:
BA	5	10	Pflicht	5	4. SE	D, E, KR, U u.a.	PHB
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Entwicklung des Raumes: Migration und Pluralität und deren Implikationen auf schulisches Handeln • Theoretische Grundlagen der Migrationspädagogik • Das Curriculum Mehrsprachigkeit (Krumm & Reich 2012) 							
Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:							
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Entwicklung des Raumes: burgenländische Kroaten, Ungarn, Roma, neue Minderheiten: geografische Lage, Topographie, zweisprachiges autochthones Siedlungsgebiet, kultureller Stellenwert des Zusammenlebens der Volksgruppen • Geschichtliche Hintergründe der Einwanderung der Kroaten bzw. Ungarn und geschichtliche Ereignisse und ihre Auswirkungen auf die kroatische bzw. ungarische Volksgruppe • Lehrplaninhalte zu "Verfassen von Texten" und Kurztexen aus der Lebenswelt der Kinder • Vorgangsweise bei der Fehlerkorrektur, Bewerten und Beurteilen von mündlichen und schriftlichen Leistungen • Differenzierung im Sprachunterricht und im sprachlichen Förderunterricht • Theoretische Grundlagen und Modelle von zweisprachigem Unterricht 							

- Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen mit Nachbesprechungen: Aufbau und Gliederung von Unterrichtssequenzen, Beobachten und Interpretieren im Unterricht und Führen eines Unterrichtsprotokolls
- Wortschatzbearbeitung zu schulischen Wochenthemen und Anlegen einer Sammlung mit didaktischen Materialien

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen und respektieren die eigene Kultur und können diese den SchülerInnen anderer Sprachen und Kulturen wertschätzend vermitteln.
- begegnen Menschen anderer Sprachen und Kulturen gegenüber offen, unvoreingenommen und kooperativ.
- kennen Geschichte und Bedeutung der Interkulturellen Pädagogik und verstehen deren Anspruch und Problematik, kennen Ansatz und Konzepte der Migrationspädagogik.
- kennen Erklärungsmodelle zur Entstehung und Funktion von Klischee, Vorurteil und Stereotype in sprachlich-kulturell diversen Lebenswelten von Kindern mit Migrationshintergrund.
- kennen das „Curriculum Mehrsprachigkeit“ (Krumm & Reich 2012), seine Ziele, Lehrstoffe und didaktischen Grundsätze und diskutieren und reflektieren dieses zur Planung und Durchführung im Unterricht.
- kennen methodisch-didaktische Konzepte zur Durchführung von mehrsprachigen Unterrichtssequenzen und entwickeln methodische Grundmodelle anhand des „Curriculum Mehrsprachigkeit“ u.a. Ressourcen und reflektieren diese in der Praxis.
- übertragen Modelle des Erwerbs von Fremdsprache auf andere Unterrichtssprachen, stellen Methodentransfers her und entwickeln dazu modellhafte Lerndesigns.
- kennen Methoden, um Kinder zum autonomen Sprachenlernen anzuleiten, erfolgreiche Performanzen in den fünf Kompetenzbereichen durch kindgerecht formulierte Kriterien (Can-do Statements) sichtbar zu machen und Selbstbewertung anzubahnen.
- kennen den Aufbau von Sprachenportfolios und die Grundlagen von Portfolioarbeit; entwickeln und diskutieren Konzepte, um Portfolioarbeit zur Sprachendokumentation im Fremd- und Zweitsprachenunterricht in der Praxis methodisch-didaktisch richtig einzusetzen.
- kennen Methoden, um durch Portfolioarbeit SchülerInnen mit verschiedenen Erstsprachen in einer heterogenen Klasse gezielt zu einer Gemeinschaft zusammenzuführen.
- regen die SchülerInnen durch eine methodisch-didaktisch förderlich gestaltete Lernumgebung zur systematischen Beschäftigung in allen Kompetenzbereichen mehrerer Sprachen an.
- kennen die Prinzipien des kommunikativen Ansatzes und setzen demzufolge gezielte Impulse zu sprachlichen Äußerungen der SchülerInnen in schülerInnenzentrierten Unterrichtssequenzen, insbesondere in nicht-deutschen Sprachen („SprachexpertInnen“).

Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:

- haben grundlegende Kenntnisse über gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Ereignisse des burgenländisch-pannonischen Raumes und kennen die Siedlungsgebiete der Volksgruppen im Burgenland und die geschichtlichen Hintergründe.
- haben methodisch-didaktische Teilkompetenzen zur Erteilung von zweisprachigem Unterricht erworben und kennen Prinzipien des bilingualen Unterrichts.
- können Kinder nach festgelegten Kriterien bezüglich des kroatischen/ungarischen Sprachniveaus einschätzen und Hilfestellungen geben.
- können SchülerInnenleistungen in Kroatisch/in Ungarisch bewerten und beurteilen.
- können Kinder zum Verfassen von kroatischen bzw. ungarischen Texten motivieren und zum Lesen kroatischer bzw. ungarischer Texte verlocken.
- sind fähig, Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und Beobachtungen zu formulieren und können Materialien für den Unterricht selbst entwickeln und herstellen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-Credits	SE
PB52MS01	Einführung in die Migrationspädagogik	NPI	VO	BWG	-		2	3 + 1 PPS	5
Summe Grundmodul							2	4	
PB52MSa02	Methodisch-didaktische Grundlagen des mehrsprachigen Unterrichts	PI	SE	FD	26		1,75	2,5 + 1 PPS	5
PB52MSa03	Das Curriculum Mehrsprachigkeit in der reflexiven Praxis	PI	SE	FW	26		1,25	2,5	5
Summe Vertiefungsmodul							3	6	
PB52MSb02	Geschichte, Literatur und Kultur der burgenl. Kroaten/Ungarn	NPI	VO	FW	-		1,25	2,5	5
PB52MSb03	Fachdidaktik Kroatisch 3/ Fachdidaktik Ungarisch 3	PI	SE	FD	26		1,75	2,5 + 1 PPS	5
Summe Kroatisch-/Ungarisch-Modul							3	6	
Gesamtsumme							5	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung							
PB62MS/Sprachliche Bildung – Sprachendidaktik und Literatur Kroatisch/Ungarisch: Literatur und Leseförderung 1							
Modul-niveau:	SWS:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung:	Sprachen:	Institution:
BA	5	10	Pflicht	6	5. SE	D, E, KR, U u.a.	PHB
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Konzepte der Mehrsprachigkeitsdidaktik • Grundlagen der Sprachenlehr- und -lernforschung • Reflexion und Analyse von Sprachenlehr- und -lernprozessen anhand geeigneter Instrumentarien (z.B. EPOSA u.a.) • Methodisch-didaktisches Bearbeiten literarischer Textsorten mehrsprachiger Kinder- und Jugendliteratur • Kritische Auswahl von literarischen Texten (Altersgemäßheit, Berücksichtigung der verwendeten Sprache, Geschlechterrollen etc.) und Anlegen einer Sammlung didaktischer Materialien • Exkursion zu Verlagen von Publikationen didaktischer Materialien in burgenländisch-kroatischer Sprache 							
Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:							
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzerweiterung in Kroatisch/in Ungarisch mit Verwendung von Fachlexika und Bildwörterbüchern, Sachtexte aus Schulbüchern • Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen mit Nachbesprechungen, Aufbau und Gliederung von Unterrichtssequenzen, Beobachten und Interpretieren im Unterricht sowie Führen eines Unterrichtsprotokolls • Mehrsprachige Gestaltung des Schul- und Klassenklimas • Entwicklung des Schrifttums der Burgenländischen Kroaten bzw. Ungarn und sprachliche Erneuerung bei den Burgenländischen Kroaten bzw. Ungarn 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • kennen und analysieren Konzepte der Mehrsprachigkeitsdidaktik und entwerfen Grundmodelle für Mehrsprachenunterricht und evtl. DAF in Hinblick auf deren Anwendung in mehrsprachigen Klassen der Primarstufe. 							

- können Lern- und Unterrichtsmedien für Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Ressourcen (Literatur, Medien etc.) kritisch sichten und selektieren, adäquate Unterrichts- und Arbeitsmaterialien erstellen und in der Praxis reflektieren (z.B. Linguistic Landscapes).
- fördern die Bereitschaft und schaffen Anlässe in der Erstsprache zu lesen, zu präsentieren und gegebenenfalls zu schreiben, auch wenn diese nicht die Unterrichtssprache ist.
- setzen progressive und zyklische Lerndesigns um, erkennen kritische Elemente im Fremd- und Zweitsprachenerwerb, reflektieren diese in professionellen Lerngemeinschaften und bringen Erkenntnisse in neue Lerndesigns ein.
- können mehrsprachige Kinder- und Jugendliteratur als Medium nutzen, um Sprachen bzw. Kulturen besser kennenzulernen und um bei den SchülerInnen das Interesse an anderen Sprachen und Kulturen sowie deren Literatur zu wecken.
- können verfügbare Texte mehrsprachiger Kinder- und Jugendliteratur gezielt einsetzen, um bei SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch die Entwicklung der Lesefertigkeit, der Textkompetenz und sonstiger sprachlicher Kompetenzen sowohl in der Zweitsprache Deutsch als auch in der Erstsprache zu fördern.
- kennen geeignete Texte mehrsprachiger Kinder- und Jugendliteratur und sind in der Lage, nach solchen zu recherchieren bzw. diese zu beschaffen und für den Unterricht aufzubereiten.
- nutzen Informationen aus grundlegender (auch nicht-deutscher) Fachliteratur, aus Fachvorträgen, Präsentationen, Diskussionen im Bereich der Spracherwerbsforschung zur Gestaltung eigener Forschungsdesigns (z.B. kollaborative und individuelle Aktionsforschung, Lesson Study, Learning Study, Diskursanalyse).
- kennen zugrundeliegende Bildungs- und Forschungstheorien (Kontrastivhypothese, Inter Language Hypothesis, Identitätshypothese) und Methoden für den förderlichen Umgang mit Fehlern in Zweit- und Fremdsprachen und für den sensiblen und effektiven Einsatz von korrektivem Feedback zur Förderung der Sprachkompetenz in Zweit- und Fremdsprachen.
- nutzen Daten aus der rezenten Sprachlehr- und -lernforschung sowie von qualitativer und quantitativer Sprach(erwerbs)forschung zur Gestaltung eigener Präsentationen, kollaborativer und individueller Textgestaltung (z.B. Fachartikel, Bachelorarbeit).

Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:

- reflektieren und analysieren den eigenen Sprachunterricht anhand von Qualitätskriterien/Kompetenzmodellen (z.B. EPOSA) und setzen die Erkenntnisse in der Unterrichtsplanung um.
- haben einen Überblick über Fachliteratur und approbierte Schulbücher in kroatischer/in ungarischer Sprache.
- haben einen Überblick über insgesamt vorhandene Unterrichtsmaterialien in kroatischer/in ungarischer Sprache.
- sind fähig, Unterricht zur Literatur und Leseförderung in Kroatisch/in Ungarisch zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und Beobachtungen zu formulieren sowie respektive Materialien selbst zu entwickeln und herzustellen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/ FD/ PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-Credits	SE
PB62MS01	Einführung in die Mehrsprachigkeitsdidaktik	NPI	VO	FD	-		2	3 + 1 PPS	6
Summe Grundmodul							2	4	
PB62MSa02	Mehrsprachige Kinder- und Jugendliteratur	PI	SE	FW	23		1,25	2,5	6
PB62MSa03	Forschung im Bereich schulische Mehrsprachigkeit	PI	SE	FW	23		1,75	2,5 + 1 PPS	6
Summe Vertiefungsmodul							3	6	
PB62MSb02	Kroatische/Ungarische Kinder- und Jugendliteratur 1	PI	SE	FW	23		1,25	2,5	6

PB62MSb03	Fachdidaktik Kroatisch 4/ Fachdidaktik Ungarisch 4	PI	SE	FD	23		1,75	2,5 + 1 PPS	6
Summe Kroatisch-/Ungarisch-Modul							3	6	
Gesamtsumme:							5	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB72MS/Sprachliche Bildung – Mehrsprachigkeit und Interkulturalität Kroatisch/Ungarisch: Volksgruppensprachen und Interkulturelles Lernen							
Modul- niveau: BA	SWS: 5	ECTS- Credits: 10	Modul- art: Pflicht	Semester: 7	Voraus- setzung: 6. SE	Sprachen: D, E, KR, U u. a.	Institution: PHB
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Kulturbegriffe – verschiedene Kulturen, Kultur als Orientierungssystem • Interkulturelle Aspekte der Pädagogik – kulturspezifische Erziehungsstile Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch: <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Regelungen für die Volksgruppen (Minderheitenschulgesetz f. d. Burgenland, Bgld. Pflichtschulgesetz, Volksgruppengesetz, Ergebnisse der Volkszählungen etc.) • Umsetzung der gesetzlichen Regelungen in der Schulpraxis • Planung von interkulturellen Exkursionen • Begegnungen und Gespräche mit Bewohnern im autochthonen Siedlungsgebiet (Sprachsituation, kulturelles Leben etc.) • Begegnungen mit burgenländischen Künstlern aus den Volksgruppen • Individualisierung und Differenzierung bezogen auf sprachliche Diversität in Mehrstufenklassen, Erstellen von sprachlichen Materialien für verschiedene Fördergruppen • Jahresplanung, Mittelfristige Planung, Tages- und Stundenplanung; Wortschatzbearbeitung zu schulischen Wochenthemen in Kroatisch/in Ungarisch • Materialienherstellung und Anlegen einer Sammlung mit didaktischen Materialien in Kroatisch/in Ungarisch • Aufbau und Gliederung, Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen mit Nachbesprechungen, Unterrichtsbeobachtungen und Reflexion, Führen eines Unterrichtsprotokolls • Gestaltung eines Schul- und Klassenklimas der sprachlich-kulturellen Vielfalt • Bewerten und Beurteilen von mündlichen und schriftlichen Sprachleistungen in Kroatisch/in Ungarisch 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • haben sich mit verschiedenen Kulturen als Orientierungssysteme für Erziehung auseinandergesetzt und erkennen die unterschiedlichen Ziele und Werte im Hinblick auf die kultursensible Erziehungsarbeit in heterogenen Klassen. • verfügen über ein grundlegendes Wissen zur interkulturellen Entwicklungspädagogik im Kontext mit sozialem Wissen und Lernen in einer pluralen Gesellschaft der sprachlich-kulturellen Vielfalt. • wissen um die schulpraktischen Anforderungen des Unterrichtsprinzips Interkulturelles Lernen und kennen methodisch-didaktische Konzepte zur Umsetzung. • reflektieren Unterricht unter dem Aspekt des Interkulturellen Lernens. • verfügen über Einsicht in die Lebenswelten von Kindern mit Migrationshintergrund und sind in der Lage, Elternarbeit im interkulturellen Kontext erfolgreich durchzuführen. • schaffen Lernräume für plurilinguale Kommunikation und können Netzwerke für interkulturelle und intersprachliche Begegnung erschließen (z.B. eTwinning etc.). Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch: <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Multikulturalität im Burgenland bewusst und haben eine Sensibilität für diese Heterogenität im schulischen Kontext entwickelt. 							

- kennen die Entwicklung und den jetzigen Stand des Minderheitenschulwesens im Burgenland
- haben interkulturelle Konzepte aus dem europäischen Raum kennen gelernt.
- haben Feldforschung in Kroatisch/in Ungarisch vor Ort betrieben und können die Erkenntnisse reflektieren.
- kennen die theoretischen Grundlagen von Heterogenität und Differenzierungserfordernis.
- haben die Fähigkeit, sprachliche Stärken und Schwächen der SchülerInnen in Kroatisch/ in Ungarisch einzuschätzen und darauf aufbauend den Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- haben eine Sammlung von selbst in der Gruppe erstellten Materialien für die Verwendung im schulstufenübergreifenden Unterricht in Kroatisch/ in Ungarisch.
- sind fähig, Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und Beobachtungen zu formulieren und können sprachliche SchülerInnenleistungen bewerten und beurteilen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-Credits	SE
PB72MS01	Interkulturelle Aspekte der Pädagogik – Kulturspezifische Erziehungsmodelle	NPI	VO	BWG	-		2	3 + 1 PPS	7
Summe Grundmodul							2	4	
PB72MSa02	Interkulturelles Lernen im Kontext von DaZ und MSK	PI	SE	FW	26		1,75	2,5 + 1 PPS	7
PB72MSa03	Multikulturalität und Kultur im Burgenland	NPI	VO	FW	-		1,25	2,5	7
Summe Vertiefungsmodul							3	6	
PB72MSb02	Multikulturalität und Kultur im Burgenland	NPI	VO	FW	-		1,25	2,5	7
PB72MSb03	Fachdidaktik Kroatisch 5/ Fachdidaktik Ungarisch 5	PI	SE	FD	26		1,75	2,5 + 1 PPS	7
Summe Kroatisch-/Ungarisch-Modul							3	6	
Gesamtsumme:							5	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB82MS/Sprachliche Bildung – Professionalisierung und Internationalisierung

Kroatisch/Ungarisch: Literatur und Leseförderung 2

Modul-niveau:	SWS:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus- setzung:	Sprachen:	Institution:
BA	5	10	Pflicht	8	7. SE	D, E, KR, U u.a.	PHB

Inhalte:

- Erweiterung der Eigensprachkompetenz in Englisch: Leseverstehen sowie mündliche und schriftliche Kommunikation zur Anbahnung von internationalen Projekten, Termini des Business English etc.
- Global Citizenship Education als Maßnahme der internationalen Friedenserziehung
- Einführung in die Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation – Beobachten, Verhalten, Forschung
- Anwendung von Methoden der Aktionsforschung in der Unterrichtspraxis
- Anwendung von Musik als Werkzeug des Spracherwerbprozesses
- Einblick in die Bedeutung von Musik in verschiedenen Kulturen durch Analyse ihre Praxis und ihre Vermittlung

Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:

- Verschiedene Alphabetisierungsmethoden in Kroatisch/in Ungarisch
- Leselernmethoden unter Berücksichtigung verschiedener Lerntypen in Kroatisch/in Ungarisch

- Analyse kroatischer bzw. ungarischer Schulbücher sowie gedruckter und digitaler Unterrichtsmaterialien
- Analyse und didaktische Bearbeitung verschiedener Texte aus der Kinder- und Jugendliteratur
- Plattform "Bildungsserver Burgenland"
- Fachterminologie "Neue Medien" und Sinnhaftigkeit und Grenzen in der Verwendung der Neuen Medien in der Sprachenklasse
- Analyse und Bewertung von digitalen Unterrichtsmaterialien
- Programm "Hot potatoes" als Medium, das auch die diakritischen Zeichen akzeptiert
- Aufbau und Gliederung, Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen mit Nachbesprechungen, Beobachten und Interpretieren im Unterricht, Führen eines Unterrichtsprotokolls
- Musik als Medium für IKL: Lieder, Tänze, Chants, Singspiel, Musical und Musikinstrumente aus verschiedenen Kulturkreisen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen historische und aktuelle Daten und Diskurse zu Schule, Geschlecht und Begabung sowie Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts, können diese reflektieren und auf die eigene Bildungsbiographie und ihren pädagogischen Beruf beziehen.
- erkennen, dass kulturelle und sprachliche Heterogenität der Normalfall ist, kennen die heterogene gesellschaftliche Verfasstheit Österreichs und auch Europas mit seinen alten (autochthonen) und neuen Minderheiten und sind in der Lage, ihre eigene Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren.
- weisen ein Grundverständnis von Religionen und ihrer Bedeutung für Menschen auf, besitzen Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit, verstehen religiöse Motivationspotenziale und können eigene Haltungen in religiösen, ethischen und weltanschaulichen Fragen reflektieren.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Theorien und Modellen zur Diversität von Lernvoraussetzungen und den Einfluss verschiedener Faktoren auf Begabung, Hochbegabung, Leistung und Kreativität und können diese unter dem Aspekt der Intersektionalität miteinander in Beziehung setzen und daraus Konsequenzen für ihren Unterricht ableiten.
- suchen aktiv den Kontakt zu Menschen anderer Sprachen und Kulturen und nutzen Englisch als kulturverbindende Lingua Franca, um dabei die eigene Sprachkompetenz weiter zu entwickeln und nutzen professionelle Kontakte zu Menschen anderer Sprachen und Kulturen bei der Planung von sprachsensiblen Unterricht und interkulturellen/internationalen Projekten.
- nutzen Konzepte für Englisch als Lingua Franca in mehrsprachigen Szenarien und stellen gezielt Verbindungen zwischen Sprachen und Kulturen her.
- verfügen über Fachwissen über die Grundlagen von „Global Citizenship Education“, die Politische Bildung, Globales Lernen, Interkulturelle Bildung sowie Friedenspädagogik integrieren.
- entwickeln fachliche und didaktische Fähigkeiten zur Gestaltung von dialogischen Lehr- und Lernprozessen für „Global Citizenship Education“.
- erforschen und dokumentieren die Umsetzung von kompetenzorientierter Politischer Bildung, Globalem Lernen, Interkultureller Bildung sowie Friedenspädagogik in der Praxis.
- verfügen über Sach-, Reflexions- und Urteilskompetenz (Konflikt und Differenz) für zeitgemäße politische Bildung und kennen wichtige Methoden der „Kritischen Pädagogik“.
- verfügen über ein kommunikatives Repertoire für Diskussion und Debatte in der globalen Sprache Englisch als kulturverbindende Brücke zur besseren Identifikation mit der Identität eines „Globo sapiens“.
- Entwickeln – durch kollektive Planung und Analyse in professionellen Lerngemeinschaften (z.B. Kollektive Aktionsforschung, Lesson oder Learning Study) gewonnene Erkenntnisse zum Fremdspracherwerb – den Einzelfall zum Typus und dokumentieren prozesshafte Planung im Kontext theoretischer Hintergründe, auch auf Englisch.

- verfassen Postings oder Kurzartikel zu prozesshaftem Spracherwerb in Foren oder professionellen Netzwerken, auch auf Englisch.
- können Musik als Medium nutzen, um Sprachen bzw. Kulturen besser kennenzulernen und um bei den SchülerInnen das Interesse an anderen Sprachen und Kulturen zu wecken.
- können musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten von SchülerInnen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen für den Unterricht nutzbar machen.
- verfügen über die Fähigkeit, anderen Kulturen Akzeptanz und Respekt entgegenzubringen und die spezifischen musikalischen Ausdruckformen als verbindend zu nutzen.
- können Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem eigenen und anderen Kulturen erkennen und situativ für die Unterrichtsgestaltung nutzen.
- können sich musikalisch in verschiedenen Sprachen ausdrücken.
- können Musik als erweiterte und zusätzliche nonverbale Kommunikation nutzen, um das Gemeinsame zu erleben und zu vermitteln.

Vertiefungsmodul Kroatisch/Ungarisch:

- kennen verschiedene Leselernmethoden in Kroatisch/in Ungarisch.
- kennen vorhandene kroatische bzw. ungarische Schulbücher sowie gedruckte und digitale Unterrichtsmaterialien.
- kennen die Zusammenhänge von Lesemotivation und Leseleistung.
- können Texte aus der kroatischen bzw. ungarischen Kinder- und Jugendliteratur didaktisch aufbereiten.
- kennen die für den Kroatisch- bzw. Ungarischunterricht vorhandenen modernen Unterrichtsmaterialien und kennen die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit E-Learning.
- können die Plattform des Bildungsserver Burgenland nutzen.
- wissen, wie sie in den Bildungsserver Burgenland ihre Materialien einbringen können.
- beherrschen "Hot potatoes" und "Java Click" so weit, dass sie kroatische bzw. ungarische Grundmaterialien selbst erstellen können.
- sind fähig, Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und Beobachtungen zu formulieren und können Materialien für den Unterricht selbst entwickeln und herstellen.
- wissen um die Bedeutung von Musik als Medium für Interkulturelles Lernen, kennen Musikinstrumente aus verschiedenen Kulturkreisen und setzen Lieder, Tänze, Chants, Singpiel, Musical etc. im Unterricht ein.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS	ECTS-Credits	SE
PB82MS01	Vertiefende Orientierung in schulischen Diversitätsbereichen	NPI	VO	FW	-		1	2	8
PB82MS02	Aufbau Englisch – Nutzung der Lingua Franca für internationale Projekte	PI	SE	FW	26		1	2	8
Summe Grundmodul							2	4	
PB82MSa03	Global Citizenship Education - GCE	PI	SE	FW	26		1	2	8
PB82MSa04	Interkulturelle Kommunikation	PI	UE	FD	13		1	2	8
PB82MSa05	Musik als Medium des Interkulturellen Lernens	PI	UE	FW/FD	13		1	2	8
Summe Vertiefungsmodul							3	6	
PB82MSb03	Kroatische/Ungarische Kinder- und Jugendliteratur 2	PI	SE	FW	26		1	2	8
PB82MSb04	Fachdidaktik Kroatisch 6/ Fachdidaktik Ungarisch 6	PI	SE	FD	26		1	2	8
PB82MSb05	Erweiterung der spezifischen Sprachkompetenz 2	PI	UE	FW	13		1	2	8
Summe Kroatisch/Ungarisch-Modul							3	6	
Gesamtsumme							5	10	

IV Pädagogische Hochschule Kärnten

4. Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte

ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule auf Basis der EC-Rahmenvorgaben des Entwicklungsverbundes Süd-Ost

EC-Verteilung Primarstufe Bachelor 240 EC									
Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	ECTS-Credits
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	4	6	4	4	6	6	5	5	40
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	0	2	2	2	2		10
Primarstufenpädagogik & -didaktik	25	23	16	16	14	14	12	10	130
davon Pädagogisch-Praktische Studien			5	3	3	3	1		15
Deutsch				16					
RVT ¹ : Deutsch				4					
Mathematik				16					
RVT ¹ : Mathematik				4					
Sachunterricht				12					
Lebende Fremdsprache				8					
Bewegung und Sport				7					
RVT ¹ : Bewegung und Sport				1					
Bildnerische Erziehung				6					
Technisches Werken				6					
Textiles Werken				6					
Musikerziehung				6					
Chor/Instrument/Ensemble				3					
RVT ¹ : Instrument				1					
Rhythmik				2					
Deutsch als Zweitsprache				2					
Sprachheilpädagogik				3					
Medien und digitale Kompetenz				4					
Nahstellen				3					
RVT ¹ : „Viktor Frankl“				1					
RVT ¹ : Kreativwoche				2					
RVT ¹ : Sommersport				2					
Schwerpunkt			10	10	10	10	10	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien				2	2	2	2		8
Bachelorarbeit								5	5
Freie Wahlfächer	1	1					1	2	5
EC/Semester	30	30	30	30	30	30	30	30	240
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	5	7	7	7	5		33

¹⁾ RVT: Regionale Vertiefung

Die Lehrveranstaltungen im Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und –didaktik kombinieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile. Das Verhältnis von Fachwissenschaft zu Fachdidaktik variiert nach Semestern und ist bei der Lehrveranstaltungsübersicht ausgewiesen. In den Schwerpunkten umfasst die Fachdidaktik - abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt - einen Anteil von mind. 30%.

4.2 Modulübersichten

4.2.1 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i> (PHSt, KPH, PHK, PHB)											
					EC						
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1, PB2.1, PB2.6	Lehren und Lernen	1/2	PM	6	10					2	10
PB1.2, PB 22	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und sozial-interkulturellen Bereich	1/2	PM	11,25		15					15
PB1.3, PB2.3	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	8,5		13					13
PB1.4, PB2.4	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	8,25		10					10
PB1.5, PB2.5	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,25		10					10
PB3.1, PB4.1	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	4	6						6
PB3.4	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	8,75		11					11
PB3.2	Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition	3	PM	7			8				8
PB3.3, PB4.3	Inklusive Bildung	3/4	PM	4			6				6
PB3.5	Lehren und Lernen - Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3,5		5				5	5
PB4.4	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,25		13					13
PB4.5, PB5.4	Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	9,75	4	6	4			14	14
PB4.2, PB5.2	Förderbereich Lernen	4/5	PM	6			12				12
PB5.1, PB6.1	Lehrberuf als Profession	5/6	PM	5,5	8						8
PB5.3	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	8,25		11					11
PB6.3	Schule – ein Ort des kooperativen und projektorientierten Lernens	6	PM	8,75		11					11
PB6.4, PB7.4	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7,75	4	4	4			12	12
PB6.2, PB7.5	Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	6/7	PM	6			12				12
PB7.1, PB81	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	5,5	8						8
PB7.3	Schule – ein Ort des professionellen Handelns	7	PM	8,75		13					13
PB8.4	Regionale Vertiefungen - RVT	8	PM	7		8					8
PB7.2, PB8.3	Systemische Vernetzung	7/8	PM	3			6				6
PB8.2	Diversität und Intersektionalität	8	PM	4			8				8
	Freie Wahlfächer	1-8	WF	2					5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5
	Summe:			164	40	130	60	5	5		240
Summen pro Studienjahr											
				EC							
Studienjahr				SWSt	BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
Semester 1 und 2				43,25	10	48			2	2	60
Semester 3 und 4				45,5	8	32	20			12	60
Semester 5 und 6				40	12	28	20			14	60
Semester 7 und 8				35,25	10	22	20	5	3	5	60
Summe:				164,00	40	130	60	5	5	33	240

4.2.2 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus / Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom / Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung</i>												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1, PB2.1, PB2.6	Lehren und Lernen	1/2	PM	6	10						2	10
PB1.2, PB2.2	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und sozial-interkulturellen Bereich	1/2	PM	11,25		15						15
PB1.3, PB2.3	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	8,5		13						13
PB1.4, PB2.4	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	8,25		10						10
PB1.5, PB2.5	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,25		10						10
PB3.1, PB4.1	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	4	6							6
PB3.4	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	8,75		11						11
PB3.2	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im schulischen Kontext	3	PM	8			10					10
PB3.5	Lehren und Lernen - Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3,5		5					5	5
PB4.2	Sensibilisierung und Professionalisierung: Kultur(en), Sprache(n) im heterogenen Kontext	4	PM	5			8					8
PB4.4	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,25		13						13
PB4.5, PB5.4	Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	9,75	4	6	4				14	14
PB5.2, PB6.2	Die Alpen-Adria Region im Forschungsfokus I	5/6	PM	5			10					10
PB5.5, PB6.5	Sprachatelier	5/6	PM	3			6					6
PB5.1, PB6.1	Lehrberuf als Profession	5/6	PM	5,5	8							8
PB5.3	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	8,25		11						11
PB6.3	Schule – ein Ort des kooperativen und projektorientierten Lernens	6	PM	8,75		11						11
PB6.4, PB7.4	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7,75	4	4	4				12	12
PB7.1, PB8.1	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	5,5	8							8
PB7.3	Schule – ein Ort des professionellen Handelns	7	PM	8,75		13						13
PB8.4	Regionale Vertiefungen - RVT	8	PM	7		8						8
PB7.5, PB8.2	Die Alpen-Adria Region im Forschungsfokus II	7/8	PM	6			12					12
PB7.2, PB8.3	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im Fokus: Projektarbeit zum Wissenstransfer	7/8	PM	3			6					6
	Freie Wahlfächer	1-8	WF	2					5			5
	Bachelorarbeit			1				5				5
Summe:				164	40	130	60	5	5			240
Summen pro Studienjahr												
				EC								
Studienjahr				SWSt	BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
Semester 1 und 2				43,25	10	48			2	2	60	
Semester 3 und 4				45,5	8	32	20			12	60	
Semester 5 und 6				40	12	28	20			14	60	
Semester 7 und 8				35,25	10	22	20	5	3	5	60	
Summe:				164,00	40	130	60	5	5	33	240	

4.2.3 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (PHSt, KPH, PHK, PHB)</i>												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	EC							
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
PB1.1, PB2.1, PB2.6	Lehren und Lernen	1/2	PM	6	10						2	10
PB1.2, PB2.2	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und sozial-interkulturellen Bereich	1/2	PM	11,25		15						15
PB1.3, PB2.3	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	8,5		13						13
PB1.4, PB2.4	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	8,25		10						10
PB1.5, PB2.5	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,25		10						10
PB3.1, PB4.1	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	4	6							6
PB3.4	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	8,75		11						11
PB3.2	Die Primarstufe und ihre Nahtstellen – Fokus Grundlagen	3	PM	6,75			10					10
PB3.5	Lehren und Lernen - Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3,5		5					5	5
PB4.2	Die Primarstufe und ihre Nahtstellen – Fokus Elementarstufe	4	PM	5,25			8					8
PB4.4	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,25		13						13
PB4.5, PB5.4	Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	9,75	4	6	4				14	14
PB5.2	Die Primarstufe und ihre Nahtstellen – Fokus Sekundarstufe	5	PM	5,5			8					8
PB6.2	Lernen am Projekt – interdisziplinäre Grundlagen	6	PM	4,25			8					8
PB5.1, PB6.1	Lehrberuf als Profession	5/6	PM	5,5	8							8
PB5.3	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	8,25		11						11
PB6.3	Schule – ein Ort des kooperativen und projektorientierten Lernens	6	PM	8,75		11						11
PB6.4, PB7.4	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7,75	4	4	4				12	12
PB7.1, PB8.1	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	5,5	8							8
PB7.3	Schule – ein Ort des professionellen Handelns	7	PM	8,75		13						13
PB8.4	Regionale Vertiefungen - RVT	8	PM	7		8						8
PB7.2	Lernen am Projekt – Durchführung im Team	7	PM	3			8					8
PB8.2	Lernen am Projekt – Prozesse initiieren, Entfaltungsräume schaffen	8	PM	5,25			10					10
	Freie Wahlfächer	1-8	WF	2						5		5
	Bachelorarbeit			1				5				5
	Summe:			164	40	130	60	5	5			240
Summen pro Studienjahr												
				EC								
Studienjahr				SWSt	BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
Semester 1 und 2				43,25	10	48			2	2	60	
Semester 3 und 4				44,5	8	32	20			12	60	
Semester 5 und 6				41,75	12	28	20			14	60	
Semester 7 und 8				34,5	10	22	20	5	3	5	60	
Summe:				164,00	40	130	60	5	5	33	240	

4.3. Lehrveranstaltungsübersicht

1.Semester	Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWStd.	EC	Sem.
	BWG Modul: Lehren und Lernen		3	4 (8)	
PB1.1BW01	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	2	3	1
PB1.1BW02	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	UE	1	1	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und sozial-interkulturellen Bereich	40% F 60% FD	5,25	7 (15)	
PB1.2DE01	Sprache und Sprachlernen in der Grundschule	VO	0,75	1	1
PB1.2DE02	Sprechen, Zuhören, Kommunizieren	SE	1,25	2	1
PB1.2LF03	Teaching a Foreign language at Primary Level 1	SE	0,75	1	1
PB1.2SH04	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext 1	VO	0,75	1	1
PB1.2TR05	Grundlagen und Multiperspektivität von Transitionsprozessen	SE	1	1	1
PB1.2DE06	RVT - Deutsch: Sprechen, Zuhören, Kommunizieren: Literaturdiskussion	SE	0,75	1	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	40% F 60% FD	3,75	6 (13)	
PB1.3MA01	Arithmetik und ihre Didaktik 1	VO	1	2	1
PB1.3MA02	Übung zur Vorlesung Arithmetik 1	UE	0,75	1	1
PB1.3MA03	Mit Zahlen spielen	UE	0,75	1	1
PB1.3SU04	Einführung in den Sachunterricht	SE	0,5	1	1
PB1.3SU05	Naturwissenschaften und Technik	SE	0,75	1	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich	40% F 60% FD	5	6 (10)	
PB1.4ME01	Grundlagen musikalischen Handelns: Musiktheorie und Gehörbildung	SE	0,75	1	1
PB1.4ME02	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis 1 (0,5 EC), RVT: Instrumentalkompetenz (0,5 EC)	UE	0,75	1	1
PB1.4BS03	Grundlagen der Bewegungshandlungen	SE	0,5	1	1
PB1.4ME04	Liederarbeitung/Methoden der Liedvermittlung	SE	1	1	1
PB1.4BS05	RVT: Bewegung und Sport (1 von 1)	SE	1	1	1
PB1.4VF06	RVT: Primärpädagogik und "Viktor Frankl"	SE	1	1	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich	40% F 60% FD	4,75	6(10)	
PB1.5WX01	Textil-ästhetische Werkstätten und deren Didaktik	UE	1,5	2	1
PB1.5BE02	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung 1 und deren Didaktik	UE	1,5	2	1
PB1.5IT03	Digitales Informationsmanagement	SE	0,75	1	1
PB1.5WT04	Die Bedeutung der Technik	SE	1	1	1
	Freies Wahlfach		0,5	1	

PB1.6WF01	Freies Wahlfach	XX	0,5	1	1
	SUMME (1.Semester)		22,25	30	

2.Semester	Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWStd.	EC	Sem.
	BWG Modul: Bildungsprozesse, Lehren und Lernen		2	4 (8)	
PB2.1BW01	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS	1	2	2
PB2.1BW02	Entwicklung und Person	PS	1	2	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und sozial-interkulturellen Bereich	40% F 60% FD	6	8 (15)	
PB2.2DE01	Schriftspracherwerb: Lernbedingungen, Methoden und Medien	VO	0,75	1	2
PB2.2DE02	Schriftspracherwerb als produktiver individueller und kooperativer Prozess	SE	1,25	2	2
PB2.2LF03	Communication and social skills in the Foreign Language classroom	AG	0,75	1	2
PB2.2LF04	Foreign Language Teaching in the Multilingual Classroom	SE	0,75	1	2
PB2.2DZ05	Deutsch als Zweitsprache 1: Psycholinguistische, gesetzliche und soziolinguistische Grundlagen	SE	1	1	2
PB2.2SH06	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext 2	SE	0,75	1	2
PB2.2DE07	RVT - Deutsch: Schriftspracherwerb als produktiver individueller und kooperativer Prozess: Literaturdiskussion	SE	0,75	1	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	40% F 60% FD	4,75	7 (13)	
PB2.3MA01	Arithmetik und ihre Didaktik 2	VO	1	2	2
PB2.3MA02	Übung zur Vorlesung Arithmetik 2	UE	1,5	2	2
PB2.3SU03	Physik im Sachunterricht	UE	0,75	1	2
PB2.3SU04	Biologie	VO	0,75	1	2
PB2.3SU05	Gesellschaftlich-kulturelle Perspektive	SE	0,75	1	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich	40% F 60% FD	3,25	4 (10)	
PB2.4ME01	Grundlagen musikalischen Handelns: Musizieren	UE	1	1	2
PB2.4ME02	Erschließen von Musikkulturen	SE	0,75	1	2
PB2.4ME03	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis 2 (0,5 EC), RVT: Instrumentalkompetenz (0,5 EC)	UE	0,75	1	2
PB2.4BS04	Der Mensch als spielendes Individuum - Spielerische Bewegungshandlungen	SE	0,75	1	2

	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich	40% F 60% FD	3,5	4 (10)	
PB2.5BE01	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung 2	UE	1	1	2
PB2.5WX02	Lebensraum Textil	UE	0,75	1	2
PB2.5WT03	Praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien im technischen Werkunterricht	UE	1	1	2
PB2.5IT04	Digitale Medien im Unterricht	SE	0,75	1	2
	PPS Modul: Lehren und Lernen - Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren		1	2	
PB2.6PS01	Theorie und Praxis des Unterrichts	PR	1	2	2
	Freies Wahlfach		0,5	1	
PB2.7WF01	Freies Wahlfach	XX	0,5	1	2
	SUMME (2.Semester)		21	30	

3.Semester	Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWStd.	EC	Sem.
	BWG Modul: Bildungstheorie und Gesellschaft		3	4 (6)	
PB3.1BW01	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	2	2	3
PB3.1BW02	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	SE	1	2	3
	Schwerpunkt Inklusion: Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition		7	8	
PB3.2IP01	Förderbereich Sehen	SE	1	1	3
PB3.2IP02	Förderbereich Hören	SE	1	1	3
PB3.2IP03	Förderbereich Motorik	SE	1	1	3
PB3.2IP04	Förderbereich Sprache	SE	1	1	3
PB3.2IP05	Förderbereich Kognition	SE	1	1	3
PB3.2IP06	Individualisierte Lernumgebungen	UE	2	3	3
	Schwerpunkt Inklusion: Inklusive Bildung		1	2(6)	
PB3.3IP01	Theorien und Modelle inklusiver Pädagogik	VO	1	2	3
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im schulischen Kontext		8	10	
PB3.2MS01	Sprachenbildung in Europa: global - national - regional	VO	1	1	3
PB3.2MS02	Grundlagen interkultureller Bildung	SE	2	2	3
PB3.2MS03	Sprachlernerfahrung und Spracherwerb	SE	2	3	3
PB3.2MS04	Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem	SE	2	3	3
PB3.2MS05	Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache	SE	1	1	3
	Schwerpunkt Interdisziplinär: Die Primarstufe und ihre Nahtstellen - Fokus Grundlagen		6,75	10	
PB3.2IF01	Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix I	SE	1,25	2	3
PB3.2IF02	Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix I	UE	1,5	2	3
PB3.2IF03	Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten	VO	0,75	1	3
PB3.2IF04	Media Literacy: Forschendes und entdeckendes Lernen mit (medialen) Texten	SE	1,25	2	3

PB3.2IF05	Beobachtung individueller Entwicklungsprozesse	SE	0,75	1	3
PB3.2IF06	Forschendes und entdeckendes Lernen	SE	1,25	2	3
	PPD Modulthema: Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	30% F 70% FD	8,75	11	
PB3.4DE01	Selbstverantwortliches Rechtschreiben	SE	1,5	2	3
PB3.4DZ02	Deutsch als Zweitsprache II: Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Alphabetisierung in der Zweitsprache	SE	1	1	3
PB3.4LF03	Teaching a Foreign Language at Primary Level 2	SE	0,75	1	3
PB3.4SU04	Ökologie und Gesundheit	UE	0,75	1	3
PB3.4MA05	Geometrie und ihre Didaktik 1	SE	1,5	2	3
PB3.4ME06	Chor- und Ensembleleitung	SE	0,75	1	3
PB3.4RH07	Rhythmik und Entwicklungsförderung	SE	1	1	3
PB3.4BS08	Schwimmen lernen	SE	0,75	1	3
PB3.4WX09	Textile Experimentierwerkstatt	SE	0,75	1	3
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten		3,5	5	
PB3.5PS01	Lehrpraxis Primarstufe	PR	1	2	3
PB3.5PS02	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen	PR	1,5	2	3
PB3.5PS03	Grundlagen der Unterrichtsplanung	SE	1	1	3
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Inklusion		23,25	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Mehrsprachigkeit		23,25	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe - Sekundarstufe		22	30	

4.Semester	Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWStd.	EC	Sem.
	BWG Modul: Bildungstheorie und Gesellschaft		1	2 (6)	
PB4.1BW01	Einführung in pädagogische Forschung	SE	1	2	4
	Schwerpunkt Inklusion: Förderbereich Lernen (Modul über 4. und 5. Sem.)		2	4 (12)	
PB4.2IP01	Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten	SE	2	4	4
	Schwerpunkt: Inklusive Bildung (Modul über 3. und 4. Sem.)		3	4 (6)	
PB4.3IP01	Grundlagen inklusiver Didaktik	SE	3	4	4
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Sensibilisierung und Professionalisierung: Kultur(en), Sprache(n) im heterogenen Kontext		5	8	
PB4.2MS01	Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht in heterogenen Klassen	SE	2	3	4
PB4.2MS02	Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria (Seminar mit Exkursion)	SE	2	4	4
PB4.2MS03	Feldforschung: Ein Zugang zu regionalen Diversitäten	SE	1	1	4
	Schwerpunkt Interdisziplinär: Die Primarstufe und ihre Nahtstellen - Fokus Elementarstufe		5,25	8	
PB4.2IF01	Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix II	UE	2	3	4

PB4.2IF02	Lernen und Denken im Vorschulalter	VO	1,25	2	4
PB4.2IF03	Sprache entdecken - die Kompetenzbereiche Zuhören und Sprechen	SE	1,25	2	4
	Gebundenes Wahlfach (Wahl einer Lehrveranstaltung gem. unten angeführtem Angebot)				
PB4.2IF04	Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking)“: Computational Thinking	UE	0,75	1	4
PB4.2IF05	Theaterpädagogik – Lernen durch Darstellen 1	UE	0,75	1	4
PB4.2IF06	Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung: Fliegen - Fahren – Schwimmen	UE	0,75	1	4
	PPD Modulthema: Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	30% F 70% FD	11,25	13	
PB4.4DE01	Sprachbetrachtung und Sprachexperimente	SE	1,5	2	4
PB4.4SH02	Förderbereich Sprache - Prävention, Diagnose, Beratung und Förderung	SE	1	1	4
PB4.4LF03	Individualisation and Differentiation in Foreign Language Teaching	SE	1	1	4
PB4.4SU04	Chemie und Umwelt im Sachunterricht	UE	0,75	1	4
PB4.4MA05	Geometrie und ihre Didaktik 2	UE	1	1	4
PB4.4IT06	Medienwerkstatt	SE	0,75	1	4
PB4.4ME07	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis 3	UE	0,75	1	4
PB4.4RH08	Rhythmik und Gestaltungsprozesse	UE	1	1	4
PB4.4BS09	Erfahrungs- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen	UE	0,75	1	4
PB4.4WX10	Textile Objekte - Textilkunst, Spiel und Design	UE	1	1	4
PB4.4WT11	Fachspezifische Strategien im technischen Werkunterricht	UE	0,75	1	4
PB4.4BE12	Bildnerische Praxis im dreidimensionalen Bereich	UE	1	1	4
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren		5	7	
PB4.5PS01	Einführung in pädagogische Forschung	SE	1	2	4
PB4.5PS02	Lehrpraxis Primarstufe	PR	1	1	4
PB4.5PS03	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen	PR	0,75	1	4
PB4.5PS04	Grundlagen der Unterrichtsplanung 2	SE	0,75	1	4
	Schwerpunkt Inklusion:				
PB4.5PS05	Lehrpraxis und Reflexion/Inklusive Lernumgebungen	PR	1,5	2	4
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit:				
PB4.5PS06	Lehrpraxis und Reflexion/Mehrsprachige Unterrichtsmodelle	PR	1,5	2	4
	Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen:				
PB4.5PS07	Lehrpraxis und Reflexion/Elementarpädagogisches Praktikum mit Begleitung	PR	1,5	2	4
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Inklusion		22,25	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Mehrsprachigkeit		22,25	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe - Sekundarstufe		22,5	30	

5.Semester	Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWStd.	EC	Sem.
	BWG Modul: Lehrberuf als Profession		2,25	4 (8)	
PB5.1BW01	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	1	2	5
PB5.1BW02	Diversität und Inklusion	SE	1,25	2	5
	Schwerpunkt Inklusion: Förderbereich Lernen (Modul über 4. und 5. Sem.)		4	8 (12)	
PB5.2IP01	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	SE	2	4	5
PB5.2IP02	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	SE	2	4	5
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Die Alpen-Adria Region im Forschungsfokus I		2	4 (10)	
PB5.2MS01	Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht	SE	1	2	5
PB5.2MS02	Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen	SE	1	2	5
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Sprachatelier		2	4 (6)	
PB5.5MS01	Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios	UE	2	4	5
	Schwerpunkt Interdisziplinär: Die Primarstufe und ihre Nahtstellen - Fokus Sekundarstufe		5,5	8	
PB5.2IF01	Phänomene verstehen I	SE	1,5	2	5
PB5.2IF02	Mathematische Bildung im Kontinuum von der Primar- in die Sekundarstufe	SE	1,25	2	5
PB5.2IF03	Literarisches Lernen	SE	1,5	2	5
PB5.2IF04	Beobachtung gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse	SE	1,25	2	5
	PPD Modulthema: Schule - ein Ort der Dokumentation der Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	30% F 70% FD	8,25	11	
PB5.3DE01	Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien	SE	1,5	2	5
PB5.3LF02	Reflective Foreign Language Teaching and Learning	SE	1	1	5
PB5.3SU03	Historische Perspektive	SE	0,5	1	5
PB5.3MA04	Lernstanderfassung und Förderung im Fach Mathematik	SE	1,5	2	5
PB5.3ME05	Musik und Bewegung	UE	0,75	1	5
PB5.3BS06	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Boden- und Geräteturnen	UE	0,75	1	5
PB5.3WT07	Design und Technik	SE	0,75	1	5
PB5.3TR08	Didaktische Grundlagen und Kooperation und Vernetzung	SE	1,5	2	5
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren		4,75	7	
PB5.4PS01	Diversität und Inklusion - Kooperative Lernsettings planen und reflektieren	SE	0,75	2	5
PB5.4PS02	Lehrpraxis Primarstufe	PR	0,75	1	5
PB5.4PS03	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 1	AG	1	1	5
PB5.4PS04	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen	PR	0,75	1	5
	Schwerpunkt Inklusion:				

PB5.4PS05	Lernbezogene Förderung	PR	1,5	2	5
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit:				
PB5.4PS06	Deutsch als Zweitsprache	PR	1,5	2	5
	Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen:				
PB5.4PS07	Didaktische Werkstätte 2 und Lehrpraxis	UE	1	1	5
PB5.4PS08	Schreibwerkstatt 1	UE	0,5	1	5
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Inklusion		19,25	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Mehrsprachigkeit		19,25	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe - Sekundarstufe		20,75	30	

6.Semester	Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWStd.	EC	Sem.
	BWG Modul: Lehrberuf als Profession		3,25	4 (8)	
PB6.1BW01	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	SE	2	2	6
PB6.1BW02	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE	1,25	2	6
	Schwerpunkt Inklusion: Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung (Modul über 6. und 7. Sem.)		4	8	
PB6.2IP01	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	VO	1	2	6
PB6.2IP02	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	UE	3	6	6
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Die Alpen-Adria Region im Forschungsfokus I		3	6 (10)	
PB6.2MS01	Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	SE	1	2	6
PB6.2MS02	Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens (Seminar mit Exkursion)	SE	2	4	6
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Sprachatelier		1	2 (6)	
PB6.5MS01	Sprachkurs 2	UE	1	2	6
	Schwerpunkt Interdisziplinär: Lernen am Projekt - Interdisziplinäre Grundlagen		4,25	8	
PB6.2IF01	Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix III	UE	1,5	2	6
PB6.2IF02	Sach- und Fachsprache entwickeln	SE	0,75	1	6
PB6.2IF03	Projekt I - Vorbereitung	UE	1	3	6
	Gebundenes Wahlfach (Wahl einer Lehrveranstaltung gem. unten angeführtem Angebot)				
PB6.2IF04	Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking): Experimentieren mit digitalen Medien	UE	1	2	6
PB6.2IF05	Theaterpädagogik – Lernen durch Darstellen 2	UE	1	2	6
PB6.2IF06	„Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung“: Anfertigen von Musikinstrumenten	UE	1	2	6
	PPD Modulthema: Schule - ein Ort des kooperativen und projektorientierten Lernens	30% F 70% FD	8,75	11	
PB6.3DE01	Verfassen von Texten	SE	1,5	2	6
PB6.3LF02	Foreign Language Projects in the Primary Classroom	UE	1	1	6
PB6.3SU03	Politische Bildung und wirtschaftliche Perspektiven	SE	1,25	2	6

PB6.3MA04	RVT-Mathematik: Vertiefung zu Lernstanderfassung und Förderung im Fach Mathematik 1	UE	1	1	6
PB6.3ME05	Musizier-Arrangements für heterogene Gruppen	UE	0,75	1	6
PB6.3BS06	Wahrnehmen und Gestalten	SE	0,75	1	6
PB6.3WX07	Kleidung - Mode - Wohnen	SE	1	1	6
PB6.3WT08	Technik kommunizieren	SE	0,75	1	6
PB6.3BE09	Visuelle Kommunikation	SE	0,75	1	6
	PPS Modul: Schule und Unterricht innovieren		4,75	7	
PB6.4PS01	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE	0,75	2	6
PB6.4PS02	Lehrpraxis Primarstufe	PR	0,75	1	6
PB6.4PS03	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen	PR	0,75	1	6
PB6.4PS04	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 2	AG	1	1	6
	Schwerpunkt Inklusion:				
PB6.4PS05	Verhaltenspädagogik in der Praxis	PR	1,5	2	6
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit:				
PB6.4PS06	Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	PR	1,5	2	6
	Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen:				
PB6.4PS07	Didaktische Werkstätte 3 und Lehrpraxis	UE	1	1	6
PB6.4PS08	Schreibwerkstatt 2	UE	0,5	1	6
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Inklusion		20,75	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Mehrsprachigkeit		20,75	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe - Sekundarstufe		21	30	

7.Semester	Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWStd.	EC	Sem.
	BWG Modul: Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel		2,5	3 (8)	
PB7.1BW01	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	2	2	7
PB7.1BW02	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	0,5	1	7
	Schwerpunkt Inklusion: Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung (Modul über 6. und 7. Sem.)		2	4	
PB7.5IP01	Beratung und Krisenintervention	SE	2	4	7
	Schwerpunkt Inklusion: Systemische Vernetzung (Modul über 7. und 8. Sem.)		2	4 (6)	
PB7.2IP01	Systemische Vernetzung	SE	1	2	7
PB7.2IP02	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion	VO	1	2	7
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Die Alpen-Adria Region im Forschungsfokus II		3	6 (12)	
PB7.5MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	SE	1	2	7
PB7.5MS02	Forschendes Lernen in der Region Friaul Julisch Venetien (Seminar mit Exkursion)	SE	2	4	7

	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im Fokus: Projektarbeit zum Wissenstransfer		1	2 (6)	
PB7.2MS01	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement	SE	1	2	7
	Schwerpunkt Interdisziplinär: Lernen am Projekt - Durchführung im Team		3	8	
PB7.2IF01	Phänomene verstehen II	SE	1,25	2	7
PB7.2IF02	Mathematische Förderung als begleitetes Entdecken und Verstehen I	SE	1,25	2	7
PB7.2IF03	Projekt II - Durchführung	UE	0,5	4	7
	PPD Modulthema: Schule - ein Ort des professionellen Handelns	30% F 70% FD	8,75	13	
PB7.3DE01	Unterrichtsprojekt Deutsch	SE	1	2	7
Mit	Content and Language Integrated Learning in the Primary Classroom (CLIL)	UE	1	1	7
PB7.3SU03	Raumbezogene Perspektive und Verkehrserziehung	SE	1,25	2	7
PB7.3MA04	Sachrechnen und Größen 1	SE	1	2	7
PB7.3IT05	Digitale Lern- und Arbeitsumgebungen	SE	0,75	1	7
PB7.3BS06	Erleben und Wagen	SE	0,75	1	7
PB7.3WT07	Unterrichtsentwicklung im Bereich Technische Werkerziehung	SE	0,75	1	7
PB7.3BE08	Initiieren und Begleiten künstlerischer Prozesse	SE	0,75	1	7
PB7.3MA09	RVT - Mathematik: Sachrechnen und Größen 2	UE	1,5	2	7
	PPS Modul: Schule und Unterricht innovieren		3	5	
PB7.4PS01	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	0,5	2	7
PB7.4PS02	Handeln im Berufsfeld Schule analysieren, reflektieren, evaluieren und planen	PR	1	1	7
	Schwerpunkt Inklusion:				
PB7.4PS03	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Inklusion - Inklusive Bildungspraxis	PR	1,5	2	7
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit:				
PB7.4PS04	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Italienisch im Primarbereich	PR	1,5	2	7
	Schwerpunkt Interdisziplinär forschen:				
PB7.4PS05	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen - Begleitetes Praktikum	UE	1	1	7
PB7.4PS06	Schreibwerkstatt 3	UE	0,5	1	7
	Freies Wahlfach		1	1	
PB7.6WF01	Freies Wahlfach	XX	0,5	1	7
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Inklusion		18,75	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Mehrsprachigkeit		18,75	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe - Sekundarstufe		17,75	30	

8.Semester	Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	SWStd.	EC	Sem.
	BWG Modul: Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel			5 (8)	
	Gebundene Wahlfächer (Wahl eines Fächerbündels (FB1 - FB6) im Ausmaß von 3 SWSt/5 ECs)		3	5	8
PB8.1BW01	FB1: Politische Bildung Primarstufe: Der (un)politische Unterricht. Grundlagen der Politischen Bildung	SE	1	2	8
PB8.1BW02	FB1: Politische Bildung Primarstufe: Das Globale Kind – Einführung in Global Citizenship Education	SE	1	1	8
PB8.1BW03	FB1: Politische Bildung Primarstufe: Vertiefung des politischen Alltagsverständnisses – aktuelle Themen der Politischen Bildung	SE	1	2	8
PB8.1BW04	FB2: Bindungsgeleitete schulische Interventionen	SE	3	5	8
PB8.1BW05	FB3: Pädagogik nach Viktor Frankl: Grundlagen einer an der Person und deren Sinn orientierten Pädagogik	SE	1	2	8
PB8.1BW06	FB3: Pädagogik nach Viktor Frankl: Leitlinien einer an der Person und deren Sinn orientierten Pädagogik	SE	1	1	8
PB8.1BW07	FB3: Pädagogik nach Viktor Frankl: Grundlagen sinnstiftenden Lernens	SE	1	2	8
PB8.1BW08	FB4: Werteerziehung im interreligiösen Kontext: Interreligiöses Lernen als pädagogische Aufgabe	SE	1	2	8
PB8.1BW09	FB4:Werteerziehung im interreligiösen Kontext: Interreligiöse Diversität als Lernchance	SE	1	1	8
PB8.1BW10	FB4: Werteerziehung im interreligiösen Kontext: Lernprozesse im interreligiösen Kontext	SE	1	2	8
PB8.1BW11	FB5: Ganztägige Schulformen - System und Organisation	SE	1,5	2	8
PB8.1BW12	FB5: Teamarbeit und Kooperation im Ganzttag	SE	0,75	1	8
PB8.1BW13	FB5: Ganztägige Schulformen in der Praxis	UE	1,5	2	8
PB8.1BW14	FB6: Projektmanagement	SE	3	5	8
	Schwerpunkt Inklusion: Diversität und Intersektionalität		4	8	
PB8.2IP01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	SE	1	2	8
PB8.2IP02	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	SE	1	2	8
PB8.2IP03	Religionen und Interreligiosität	SE	1	2	8
PB8.2IP04	Begabung	SE	1	2	8
	Schwerpunkt: Systemische Vernetzung		1	2 (6)	
PB8.3IP01	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	SE	1	2	8
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Die Alpen-Adria Region im Forschungsfokus II		3	6 (12)	
PB8.2MS01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	SE	1	2	8
PB8.2MS02	Forschendes Lernen in der Region Slowenien (Seminar mit Exkursion)	SE	2	4	8
	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im Fokus: Projektarbeit zum Wissenstransfer		2	4 (6)	
PB8.3MS01	Projektarbeit im Team	AG	1	3	8
PB8.3MS02	Wissenstransfer und Evaluation	SE	1	1	8
	Schwerpunkt Interdisziplinär:		5,25	10	

	Lernen am Projekt - Prozesse initiieren, Entfaltungsräume schaffen				
PB8.2IF01	Mathematische Förderung als begleitetes Entdecken und Verstehen II	UE	1,25	4	8
PB8.2IF02	LeseSchreibprozesse initiieren	SE	1,5	2	8
PB8.2IF03	Projekt III - Präsentation und Evaluation	UE	1	2	8
PB8.2IF04	Fachbezogene Unterrichtsentwicklung	SE	1,5	2	8
	PPD Modulthema: Regionale Vertiefung - RVT	40% F 60% FD	7	8	
PB8.4DE01	RVT - Deutsch: Lese-Rechtschreibschwäche, Diagnostik und Förderung	UE	1,5	2	8
PB8.4MA02	RVT - Mathematik: Vertiefung zu Lernstanderfassung und Förderung im Fach Mathematik 2	SE	1,5	2	8
PB8.4SW03	RVT - Sommersportwoche	UE	2	2	8
PB8.4KW04	RVT - Kreativwoche	UE	2	2	8
	Freies Wahlfach		0,5	2	
PB8.5WF01	Freies Wahlfach	XX	0,5	2	8
	Modul Bachelorarbeit: Bachelorarbeit		1	5	
PB8.6BA01	Bachelorarbeit/Forschungswerkstatt	XX	1	5	
			1	5	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Inklusion		16,5	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Mehrsprachigkeit		16,5	30	
	SUMME bei Wahl des Schwerpunktes: Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe - Sekundarstufe		16,75	30	
	Freie Wahlfächer (Angebote an der Pädagogischen Hochschule Kärnten - Viktor Frankl Hochschule)		2	5	
	Wintersport in der Primarstufe	UE	2	2	1 - 8
	Erste Hilfe	UE	1	1	1 - 8
	Rettungsschwimmen	UE	1	1	1 - 8
	Motopädagogik	UE	1	1	1 - 8
	Ethische Grundfragen im interkulturellen Kontext: Ethische Grundpositionen und Modelle von der Antike bis zur Gegenwart	SE	1	2	1 - 8
	Ethische Grundfragen im interkulturellen Kontext: Europäische Grundwerte	SE	1	1	1 - 8
	Ethische Grundfragen im interkulturellen Kontext: Handeln in Langzeitverantwortung	SE	1	2	1 - 8

4.4 Studienverlauf

8. Semester	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	Schwerpunkte: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung	Regionale und individuelle Schwerpunkte (RVT)			Freie Wahlfächer 5 EC	Bachelorarbeit 5 EC
	8 EC		8 EC				
7. Semester	BWG	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus	Päd.-Prakt. Studien: Schule und Unterricht innovieren 12 ECTS (4 BWG/4 SP/4 PPD)	Schule - ein Ort professionellen Handelns		PPD	
	8 EC			13 EC			
6. Semester	Lehrberuf als Profession	Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe - Sekundarstufe	Päd.-Prakt. Studien: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren 14 EC (4 BWG/4 SP/6 PPD)	Schule – ein Ort kooperativen und projektorientierten Lernens		PPD	
	8 EC			11 EC			
5. Semester	BWG	60 EC (davon 8 EC PPS)	Päd.-Prakt. Studien: Lehren und Lernen Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten 5 EC (5 PPD)	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung		PPD	
	8 EC			11 EC			
4. Semester	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und sozial-interkulturellen Bereich 15 EC	Päd.-Prakt. Studien: Lehren und Lernen Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten 5 EC (5 PPD)	Schule – ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung		PPD	
	6 EC			13 EC			
3. Semester	BWG	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich 13 EC	Päd.-Prakt. Studien: Lehren und Lernen Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten 5 EC (5 PPD)	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung		PPD	
	6 EC			11 EC			
2. Semester	Lehren und Lernen 10 EC (incl. 4 EC STEOP und 2 EC PPS)	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und sozial-interkulturellen Bereich 15 EC	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich 13 EC	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich 10 EC	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich 10 EC	PPD	
	10 EC						PPD
1. Semester	BWG	PPD			PPD		

Der positive Erfolg der Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit. In Lehrveranstaltungen der Lebenden Fremdsprache wird im Bereich der schriftlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2 und im Bereich der mündlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2+ ab dem 1. Semester vorausgesetzt. Der Besuch eines Moduls der Pädagogisch-Praktischen Studien setzt die erfolgreiche Teilnahme bzw. positive Beurteilung der Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien des vorangegangenen Semesters voraus.

4.5 Modulbeschreibungen

4.5.1 Module Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.1, PB2.1, PB2.6 / Lehren und Lernen										
Modul- niveau:	SWStd:	ECTS- Credits:	Modulart:	Seme- ster:	Voraus- setzung:	Sprache:	Institution/en:			
BA	6	8 +2 PPS	PM BM	1/2	-	Deutsch	PHSt/PHB/PHK			
Inhalte:										
<p>Die Bedeutung einer reflektierten Planung und Analyse von pädagogischem Handeln bildet die Grundlagen des Moduls „Lehren und Lernen“. Dabei stehen die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen ebenso im Mittelpunkt wie die eigenständige Entwicklung eines didaktischen Repertoires. Vermittelt wird Wissen um kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe. Gefördert wird eine Lehr- und Lernkultur, die auf erziehungs- und unterrichtswissenschaftliche Grundlagen zurückgreift und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika pädagogischer Berufe (STEOP) • Erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder (STEOP) • Unterrichtsorganisation, Didaktik und Unterrichtsforschung – Begleitung von Bildungsprozessen, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen und Lernräumen • Unterrichtsgestaltung mit Medien und Medienpädagogik • Lernen als biographischer Prozess • Begleitung und Unterstützung von Lernprozessen 										
Kompetenzen:										
Die AbsolventInnen des Moduls...										
<ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Anforderungen pädagogischer Berufe und können sich im Berufsfeld orientieren (STEOP); • kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens und deren anthropologische Hintergründe (STEOP); • kennen theoretische Konzepte und Modelle für kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe; • kennen grundlegende Konzepte der Didaktik und Befunde der Unterrichtsforschung; • haben grundlegende Kenntnisse von kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften; • verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen; • können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen; • kennen relevante Ergebnisse der Biografieforschung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse; • können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	F/FD/SP/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS- Credits	SE	
PB1.1B W01	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	npi	VO	BWG			2	3	1	

PB1.1B W02	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	pi	UE	BWG	13		1	1	1
PB2.1B W01	Theorie und Praxis des Unterrichts	pi	PS	BWG	25		1	2	2
PB2.6P S01	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts		PR	PPS	13		+ 1(PPS)	+ 2(PPS)	
PB2.1B W02	Entwicklung und Person	pi	PS	BWG	25		1	2	2
							5 +1(PPS)	8 +2(PPS)	

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.1, PB4.1 / Bildungstheorie und Gesellschaft							
Modul- niveau: BA	SWStd: 5	ECTS- Credits: 6 +2 PPS	Modul- art: PM BM	Seme- ster: 3/4	Voraus- setzung:	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK
Inhalte:							
<p>Bildungstheoretische Erkenntnisse mit Relevanz für den LehrerInnenberuf bilden den Kern des Moduls <i>Bildungstheorie und Gesellschaft</i>. Im Zentrum stehen dabei die gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis, welche das Wissen um konkrete gesellschaftlich und institutionell bedingte Spielräume pädagogischen Handelns ebenso voraussetzt wie die Kenntnis von ideengeschichtlichen Positionen. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen werden praxisorientierte Methoden der Forschung diskutiert und angewandt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundbegriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik und der Bildungssoziologie • Praxisbezogene Methoden der pädagogischen Forschung sowie deren wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen • das Theorie-Praxis-Verhältnis und seine Herausforderungen • gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen 							
Kompetenzen:							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Begriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik sowie der Bildungssoziologie und deren Relevanz für den LehrerInnenberuf; • kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis; • kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder; • können Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive betrachten; • können Bildungsinstitutionen und deren AkteurInnen als Teil sozialer Ordnungen wahrnehmen. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB3.1B W01	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	npi	VO	BWG			2	2	3
PB4.1B W01 PB4.5P S01	Einführung in pädagogische Forschung	pi	SE PR	BWG PPS	25 13		1 +1(PPS)	2 + 2(PPS)	4
PB3.1B W02	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	pi	SE	BWG	25		1	2	3
							4 +1(PPS)	6 +2(PPS)	

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.1, PB6.1 / Lehrberuf als Profession							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Seme-ster:	Voraus-setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	7	8 + 4 PPS	PM BM	5/6	PB1.1, PB2.1, PB2.6	Deutsch	PHSt/PHB/PHK
Inhalte:							
<p>Die Entwicklung eines pädagogisch-professionellen Berufsverständnisses steht im Mittelpunkt des Moduls <i>LehrerInnenberuf als Profession</i>. Ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Das pädagogische Tätigkeitsfeld wird dabei als ein gestaltbares System begriffen, das sich im Spannungsfeld von individueller und kollektiver Praxis wie gesellschaftlich-institutionellem Kontext befindet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Praxis • Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen • Lehren als biografischer Prozess • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung • Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen • Grundlagen von Klassenmanagement und -führung • professionelle Kooperation, Kommunikation und Beratung • rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Aufgaben 							
Kompetenzen:							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, das Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen mit der Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle in Beziehung zu setzen; • kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden der pädagogischen Professionsforschung; • können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen; • können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiografie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten; 							

- wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien Inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren;
- können relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen;
- kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und –rückmeldung und sind in der Lage, unter Anleitung einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;
- kennen typische Interaktionen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und Erziehungsberechtigten;
- kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit;
- verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB5.1B W01	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	npi	VO	BWG			1	2	5
PB6.1B W01	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	pi	SE	BWG	25		2	2	6
PB5.1B W02	Diversität und Inklusion	pi	SE	BWG	25		1,25	2	5
PB5.4P S01	Diversität und Inklusion – kooperative Lernsettings planen und reflektieren		PR	PPS	13		+0,75 (PPS)	+ 2(PPS)	
PB6.1B W02	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	SE	BWG	25		1,25	2	6
PB6.4P S01			PR	PPS	13		+0,75 (PPS)	+ 2(PPS)	
							5,5	8	
							+1,5(PPS)	+4(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.1, PB8.1 / Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Seme-ster:	Voraus-setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	6	8 + 2 PPS	PM BM	7/8	PB1.1, PB2.1, PB2.6	Deutsch	PHSt/PHB/PHK/

Inhalte:

Der Kenntnis und konstruktiv-kritischen Bewertung des Arbeitsfelds „Schule“ ist das Modul Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel gewidmet. Wissen um die historischen Bedingungen des Bildungssystems und seiner Reformen ist hierbei ebenso von Bedeutung wie die Einordnung dazugehöriger bildungspolitischer Diskurse. Fokussiert werden aktuelle Programme, Praktiken, Maßnahmen und Strategien der Schulentwicklung, die mit Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden im Praxisfeld Schule vermittelt und untersucht werden.

Als kennzeichnendes Element gegenwärtiger Bedingungen von Bildungssystemen werden Diversität und Heterogenität und ihr Einfluss auf Bildungsprozesse vertiefend thematisiert.

- Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Kontext
- Methoden und empirische Zugänge der Schul- und Unterrichtsforschung
- Qualitätssicherung und Evaluation
- Theoretische Konzeptionen von Schulentwicklung, aktuelle bildungspolitische Initiativen und Diskussionen
- Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung

Gebundene Wahlfächer:

- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen - individuelle Vertiefung
- Bildungsinstitutionen als Reproduktionsstätte sozialer Ordnungen und Ort von Privilegierung und Deprivilegierung

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid;
- können unter Anleitung Praxisforschungsprojekte planen und durchführen;
- können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden;
- kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen;
- kennen theoretische Konzeptionen inklusiver Schulentwicklung sowie darauf bezogene bildungspolitische Initiativen und Diskurse;
- verfügen in ausgewählten Bereichen kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener sowie begabungs- und behinderungsbezogener Diversität über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die sie befähigen, SchülerInnen gemäß deren jeweiligen Möglichkeiten auf inklusive Weise angemessen zu fördern.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB7.1B W01	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	npi	VO	BWG			2	2	7
PB7.1B W02	Qualitätssicherung und Evaluation	pi	SE	BWG	25		0,5	1	7
PB7.4P S01			PR	PPS	13	+0,5(PPS)	+2(PPS)		
	Gebundene Wahlfächer (Wahl eines Fächerbündels (FB1 – FB6) im Ausmaß von 3SWSt/5ECs)			BWG			3	5	8
PB8.1B W01	FB1: Politische Bildung Primarstufe: Der (un)politische Unterricht. Grundlagen der Politische Bildung	pi	SE	BWG	25		1	2	8
PB8.1B W02	FB1: Politische Bildung Primarstufe: Das Globale Kind – Einführung in Global Citizenship Education	pi	SE	BWG	25		1	1	8
PB8.1B W03	FB1: Politische Bildung Primarstufe: Vertiefung des politischen Alltagsverständnisses	pi	SE	BWG	25		1	2	8

	– aktuelle Themen der Politischen Bildung								
PB8.1B W04	FB2: Bindungsgeleitete schulische Interventionen	pi	SE	BWG	25		3	5	8
PB8.1B W05	FB3: Pädagogik nach Viktor Frankl: Grundlagen einer an der Person und deren Sinn orientierten Pädagogik	pi	SE	BWG	25		1	2	8
PB8.1B W06	FB3: Pädagogik nach Viktor Frankl: Leitlinien einer an der Person und deren Sinn orientierten Pädagogik	pi	SE	BWG	25		1	1	8
PB8.1B W07	FB3: Pädagogik nach Viktor Frankl: Grundlagen sinnstiftenden Lernens	pi	SE	BWG	25		1	2	8
PB8.1B W08	FB4: Werteerziehung im interreligiösen Kontext: Interreligiöses Lernen als pädagogische Aufgabe	pi	SE	BWG	25		1	2	8
PB8.1B W09	FB4: Werteerziehung im interreligiösen Kontext: Interreligiöse Diversität als Lernchance	pi	SE	BWG	25		1	1	8
PB8.1B W10	FB4: Werteerziehung im interreligiösen Kontext: Lernprozesse im interreligiösen Kontext	pi	SE	BWG	25		1	2	8
PB8.1B W11	FB5: Ganztägige Schulformen - System und Organisation	pi	SE	BWG	25		1,25	2	8
PB8.1B W12	FB5: Teamarbeit und Kooperation im Ganzttag	pi	SE	BWG	25		0,75	1	8
PB8.1B W13	FB5: Ganztägige Schulformen in der Praxis	pi	UE	BWG	13		1	2	8
PB8.1B W12	FB6: Projektmanagement	pi	SE	BWG	25		3	5	8
							5,5 +0,5(PPS)	8 + 2(PPS)	

4.5.2 Module Primarstufenpädagogik und -didaktik

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.2, PB2.2 / Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und sozial-interkulturellen Bereich							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	11,25	15	PM BM	1/2		Deutsch	PHK
<p>Inhalte</p> <p>Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der sprachlich-literalen und interkulturellen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Deutsch/Lesen/Schreiben, Deutsch als Zweitsprache, Lebende Fremdsprache und Sprachheilpädagogik und die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.</p> <p><i>Deutsch</i></p> <p>Schlüsselfunktion der Sprache; Spracherwerb und Sozialisation; Kompetenzorientierung; Bildungsstandards und Lehrplan; Teilbereiche des Faches; aktuelle didaktische Konzepte; linguistische Grundbegriffe.</p> <p>Analyse und Aufbau sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und Kommunikationsformen; methodische und didaktische Umsetzung verschiedener Formen mündlicher Kommunikation: Erzählen, Informieren, Hörverstehen, Gesprächsformen, Gesprächskultur, szenisches Spiel; neue Medien. Wissenschaftliches Arbeiten mit Literatur zu den Themenbereichen Sprechen, Hören, Zuhören, Kommunizieren: Fragen stellen, exzerpieren, zusammenfassen, zitieren, Stellung nehmen, vergleichen, diskutieren (inkl. RVT Deutsch).</p> <p>Struktur und Komplexität der deutschen Schriftsprache; aktuelle Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb; Verfassen von Texten und Lesen; Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten; Modelle zur Individualisierung im Schriftspracherwerb; Medienvielfalt: neben Lese- und Schreiblehrgängen Bilderbücher, Vorlesetexte, Hörbücher, digitale Medien. Kritisches Hinterfragen, Vergleichen, Präsentieren, Teamarbeit, Abschlussarbeit (inkl. RVT – Deutsch)</p> <p>Kreativer und individueller Umgang mit Schrift und Sprache; weit greifende Differenzierung beim Bildungsübergang aus der Elementarstufe; Bedeutung von Sprachkulturen und Mehrsprachigkeit; Lernstandserhebungen und Förderkonzepte; Einsatz digitaler Medien; Vernetzung der Deutschbereiche in Lernvorhaben.</p> <p><i>Lebende Fremdsprache</i></p> <p>Selbsteinschätzung und Anwendung der eigenen Fremdsprachen-kompetenzen nach GERS und ESP; der Volksschullehrplan für Lebende Fremdsprache - seine Bildungs- und Lehraufgaben, Lehrstoff, die GK4 Grundkompetenzen, die didaktischen Grundprinzipien u. methodischen Grundmodelle, sowie Grundlagen Fremdspracherwerbstheorien. Festigung und Förderung der Sprachfertigkeiten (Wortschatz, Aussprache, Grammatik, Hör- und Leseverständnis, Kommunikation, Schriftsprache); fremdsprachliche und kulturelle Kenntnisse.</p> <p>Der Kommunikative Ansatz: Lehr- und Lernstrategien; Classroom language und Methodenbeispiele für einen kommunikativen, schülerzentrierten Fremdsprachenunterricht: Zielformulierung, Erarbeitung,</p>							

Planung, Erprobung, Präsentation von Unterrichtssequenzen; Projektarbeit; Teamteaching und Planung; Diversität der LehrerInnenrolle;

Fremdsprachenunterricht und Mehrsprachigkeit, Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik; Interkulturelles Lernen und Mehrsprachenunterricht in sprachlich diversen Klassen; Planen und Analysieren von Fremdsprachenunterricht/DAZ-Unterricht;

Deutsch als Zweitsprache

Zweitspracherwerb und Sprachentwicklung (insbesondere Bildungssprache); Rolle des sozialen Umfeldes in der sprachlichen Entwicklung; Gesetze, Erlässe, Lehrpläne; Beurteilung und Korrektur; Antidiskriminierungsstrategien; Sprachenrechte.

Sprachheilpädagogik:

Komplexität der Sprachentwicklung im Überblick – Einblick in die Sprachpathologie.

Linguistische Sprachebenen im Überblick; Ätiologie und Symptomatik der Sprach-, Sprech-, Kommunikations- und Stimmstörungen im Überblick.

Transition:

Entwicklungspsychologische und soziologische Aspekte im Kontext der Aufbereitung von Lehr- und Lernprozessen beim Übergang Kindergarten Schule unter besonderer Berücksichtigung der frühen sprachlichen Förderung; gesetzliche Rahmenbedingungen für Kooperationsprozesse von Bildungseinrichtungen.

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- kennen die linguistischen Grundbegriffe.
- kennen die Funktion der Sprache in der menschlichen Kommunikation sowie die Phasen und Differenzierungen des kindlichen Spracherwerbs abhängig von förderlichen bzw. hinderlichen Faktoren der Sozialisation.
- wissen um die Schlüsselfunktion der Sprache für die gesamte Schulbildung, insbesondere für alle Grundschulfächer.
- kennen die Bildungsstandards und Lehrplanforderungen in den Teilbereichen des Faches Deutsch.
- überblicken die Schwerpunkte der didaktischen Diskussion und der Lehrkompetenzen.
- können ihr Wissen um die Wirkung von Sprachvorbildern hinsichtlich der eigenen Berufsrolle reflektieren und können ihre persönlichen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten adressatengerecht sowie kommunikativ und medial nutzen und weiterentwickeln.
- können die verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten der Lernenden analysieren, erweitern und vielfältige Anlässe zu deutlichem, ausdrucksvollem und an der Standardsprache orientiertem Sprechen schaffen.
- können Hörverstehen gezielt aufbauen und entsprechende Angebote für den Unterricht erstellen.
- können im Sinne eines inklusiven Unterrichts dem unterschiedlichen Lernbedarf gemäß differenzierte Lernangebote machen und dafür auch digitale (neue) Medien einsetzen.
- können im Sinne eines dialogischen Prinzips Unterricht so gestalten, dass die Lernenden ihre Fähigkeiten entwickeln, zuhörerbezogen zu erzählen bzw. anderen verstehend zuzuhören sowie Informationen einzuholen und diese verständlich mit den gelernten Fachbegriffen an andere weiterzugeben.
- können mit den Lernenden Gesprächsformen und Regeln einer Gesprächskultur erarbeiten, die den respektvollen Umgang in heterogenen Gruppen sichert.

- können Projekte und szenische Spiele durchführen, die die Fähigkeit fördern, kommunikative Situationen richtig einzuschätzen, sprachlich angemessen zu handeln und Sprachkonventionen für wichtige Sprechakte zu erwerben.
- können Basisliteratur und aktuelle wissenschaftliche Literatur zu den Themenbereichen Sprache, Sprechen, Hören, Zuhören, Kommunizieren in (Fach)-Bibliographien und Datenbanken recherchieren.
- können wissenschaftliche Fragen für das gezielte Lesen der Literatur formulieren.
- können relevante Passagen in der Literatur finden, markieren und exzerpieren.
- können aus der Literatur exzerpierte Passagen wissenschaftlich korrekt zusammenfassen und kommentieren.
- können in ihren Arbeiten Grundlagenliteratur benennen und wissenschaftliche Literatur nach vorgegebenen Richtlinien zitieren.
- können eine begründete eigene Meinung zu einem gelesenen Text formulieren und ihre eigenen Feststellungen und Folgerungen deutlich als solche kennzeichnen.
- können ein Glossar anlegen.
- können in ihren Arbeiten und im Austausch untereinander gelesene Texte vergleichen und diskutieren.
- wissen um die komplexe Struktur der deutschen Schriftsprache auf der Ebene des Textes, des Satzes, des Wortes, der Silbe, der Grapheme bzw. Phoneme als erschwerende Lernbedingung.
- kennen die aktuellen Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb.
- wissen um die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten als personale Lernbedingungen für den Schriftspracherwerb und wissen, wie über Vorlesetexte und Hörbücher das Hörverstehen geschult und die Lust auf das Produzieren literarischer Formen geweckt werden kann.
- kennen Modelle des Schriftspracherwerbs, können Leselehrwerke, Schreiblehrgänge und ergänzende Medien auf ihre methodische Eignung prüfen und den Differenzierungserfordernissen entsprechend gezielt einsetzen.
- wissen, wie mit Bilderbüchern für die erste Lesestufe das individuelle Lesen und das Schreiben zu Büchern und von eigenen Büchern angeregt werden kann.
- können über das Experimentieren mit den Buchstaben-Elementen, den Buchstaben-Verbindungen und den Techniken der Schriftproduktion einen kreativen Schreibansatz mit allen Sinnen ermöglichen und individuelle Wege zur eigenen Handschrift eröffnen.
- können die ersten Lese- und Schreibvorhaben im Sinne der Nahtstellenproblematik beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule so anlegen, dass sie weit differierende sprachliche Entwicklungsstände sowie geschlechtsspezifisch und kulturell unterschiedliche Motivationslagen der Lernenden inkludieren.
- können die Schreibvorhaben jeweils bis zum Erwerb gesicherter Schriftwörter, zum Aufbau eines eigenen Grundwortschatzes und einer Sammlung selbstverfasster Texte fortführen.
- wissen um die Bedeutung der Sprachvarietäten, der Standardsprache, Umgangssprache, Bildungssprache, innere/äußere Sprache, Mehrsprachigkeit für den Schriftspracherwerb und können sie so einbeziehen, dass alle Lernenden an der Lese- und Schreibkommunikation der Lerngruppe teilhaben können.
- können Lernstandsbeobachtungen und -feststellungen zum Lesen- und Schreibenlernen durchführen, individuelle Lernschwierigkeiten erkennen und dafür individuelle Förderkonzepte entwickeln.
- können förderliche Lernumgebungen schaffen und dafür auch digitale (neue) Medien bereitstellen.
- können Teilbereiche des Faches Deutsch in Lernvorhaben vernetzen.
- können wissenschaftliche Texte kritisch hinterfragen.
- können unterschiedliche Konzepte literaturgestützt vergleichend darstellen.

- können Rechercheergebnisse wissenschaftlich adäquat vor einem Publikum präsentieren.
- können Präsentationen im Team vorbereiten, durchführen und auswerten.
- können eine Abschlussarbeit wissenschaftlich adäquat formulieren.

Lebende Fremdsprache

- beherrschen die Lebende Fremdsprache in den mündlichen Fertigkeiten (Hören und Sprechen) auf dem Sprachniveau C1, in den schriftlichen Fertigkeiten auf dem Sprachniveau B2+ laut GERS (aufbauend Semester 1–7).
- sind gute Sprachmodelle für ihre SchülerInnen in Aussprache, Intonation, Satzmelodie etc. der Lebenden Fremdsprache (aufbauend Semester 1–7).
- kennen den Volksschullehrplan und dem LP für die verbindliche Übung Lebende Fremdsprache und sind mit seinen Bildungs- und Lehraufgaben, dem Lehrstoff sowie den didaktischen Grundprinzipien vertraut.
- kennen die Grundkompetenzen 4 (GK4).
- verfügen über fremdsprachliche und kulturelle Kenntnisse, die sie im Rahmen eines Auslandsstudienaufenthaltes im Laufe des Studiums vertiefen können.
- sind sich der Diversität der LehrerInnenrolle im Fremdsprachenunterricht bewusst.
- wissen, wie fremdsprachlicher Unterricht organisiert wird.
- sind in der Lage, SchülerInnen zur Beschäftigung mit anderen Sprachen und Kulturen nachhaltig zu motivieren und können den SchülerInnen eine wertschätzende Haltung gegenüber Fremdsprachen vermitteln. (aufbauend Semester 1–7).
- können Prinzipien der Fremdsprachenfachdidaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache anwenden.
- können Fremdsprachenlernen so gestalten, dass SchülerInnen Lernstrategien und Regelverständnis selbst entdecken und erwerben können.
- kennen die Kriterien des schülerInnenzentrierten, reflektiven und selbstverantwortlichen Sprachenlernens und können eine vorbereitete Lernumgebung in der Fremdsprache gestalten, in der sie die SchülerInnen begleiten.
- sind in der Lage Englisch als Arbeitssprache anzuwenden.

Deutsch als Zweitsprache

- verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf wichtige Formen, Phasen und Prozesse des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung im Kontext von Mehrsprachigkeit.
- wissen um die Bedeutung der Familiensprachen für die Persönlichkeitsentwicklung und deren Einfluss auf die Sprachentwicklung in Zweit- und Fremdsprachen.
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch, die einschlägigen Erlässe, den Lehrplanzusatz sowie aktuelle Fachliteratur zum Thema.
- wissen um unterschiedliche individuelle und gesellschaftliche Bewertungen von Sprachen.

Sprachheilpädagogik

- verstehen die Zusammenhänge von Sensorik, Motorik, Emotion, Kognition, Sozialisation und Sprache.
- erkennen die Bedeutung der sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen insbesondere für schulisches Lernen, den Selbstwert, die soziale Kompetenz und psychische Gesundheit bzw. für die Teilhabe an verschiedenen Lebensbereichen.
- können die vier linguistischen Sprachebenen, mögliche Störungen auf diesen Ebenen und deren Relevanz für den Bildungserfolg beschreiben.
- verfügen über Basiswissen der Ätiologie und Symptomatik der am häufigsten auftretenden Sprach-, Sprech-, Kommunikations- und Stimmstörungen und exemplarisch über berufsrelevante Kenntnisse der sprachheilpädagogischen Förderung.

Transition

- können Ergebnisse aus der Transitionsforschung analysieren, sowie entwicklungspezifische, biographisch- und sozialisationsbedingte Aspekte der Sprachentwicklung reflektieren, und diese als Basis für die Ausgestaltung fortlaufender Bildungsprozesse im Kontext von Transitionsprojekten anwenden.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über bundesweite Vorgaben und über spezifisch methodisch-didaktische Herangehensweisen hinsichtlich der Kooperationsprozesse von Bildungseinrichtungen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB1.2D E01	Sprache und Sprachlernen in der Grundschule	npi	VO	F/FD			0,75	1	1
PB1.2D E02	Sprechen, Hören, Zuhören, Kommunizieren	pi	SE	F/FD	25		1,25	2	1
PB1.2L F03	Teaching a Foreign language at Primary Level 1	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	1
PB1.2S H04	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext 1	npi	VO	F/FD			0,75	1	1
PB1.2T R05	Grundlagen und Multiperspektivität von Transitionsprozessen	pi	SE	F/FD	25		1	1	1
PB1.2D E06	RVT - Deutsch: Sprechen, Zuhören, Kommunizieren: Literaturdiskussion	npi	SE	F/FD	25		0,75	1	1
							5,25	7	
PB2.2D E01	Schriftspracherwerb: Lernbedingungen, Methoden und Medien	pi	VO	F/FD			0,75	1	2
PB2.2D E02	Schriftspracherwerb als produktiver individueller und kooperativer Prozess	pi	SE	F/FD	25		1,25	2	2
PB2.2L F 03	Communication and social skills in the Foreign Language classroom	pi	AG	F/FD	25		0,75	1	2
PB2.2L F 04	Foreign Language Teaching in the Multilingual Classroom	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	2
PB2.2D Z05	Deutsch als Zweitsprache 1: Psycholinguistische, gesetzliche und soziolinguistische Grundlagen	pi	SE	F/FD	25		1	1	2
PB2.2S H06	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext 2	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	2
PB2.2D E07	RVT - Deutsch: Schriftspracherwerb als produktiver individueller und kooperativer Prozess: Literaturdiskussion	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	2
							6	8	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB1.3, PB2.3 / Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	8,5	13	PM BM	1/2		Deutsch	PHK

Inhalte

Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der mathematischen und sachunterrichtlichen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Mathematik und Sachunterricht sowie die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.

Mathematik:

Mathematik als Wissenschaft von den Mustern; Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen und Verbesserung der Eigenkompetenz im Bereich der Arithmetik; Heterogenität als durchgängige Herausforderung im Arithmetikunterricht; lern- und entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen.

Entwicklung arithmetischer Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter; zeitgemäße didaktische Konzepte für die frühe mathematische Bildung und den arithmetischen Anfangsunterricht; natürliche Zahlen, Zahlaspekte, Teil-Ganzes-Konzept, Stellenwertsysteme; additive Rechenoperationen und Rechengesetze im Bereich von Addition und Subtraktion; Strategien des (auch schriftgestützten) Kopfrechnens; Algorithmen des schriftlichen Addierens und Subtrahierens; multiplikative Rechenoperationen und Rechengesetze im Bereich von Multiplikation und Division; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Grundvorstellungen und flexibler Rechenfähigkeiten im Bereich von Multiplikation und Division; Rechengesetze als Grundlagen von Strategien des (auch schriftgestützten) multiplikativen Kopfrechnens sowie der Algorithmen des schriftlichen Multiplizieren und Dividieren; historische und kulturelle Aspekte des algorithmischen Rechnens; rationale Zahlen; aktuelle fachdidaktische Konzepte zur propädeutischen Behandlung von Brüchen/Dezimalzahlen sowie zur Propädeutik algebraischen Denkens in der Grundschule.

Begriff und Bedeutung des Übens im Arithmetikunterricht; substanzielle Lernumgebungen zur Förderung der prozessbezogenen Kompetenzen Modellieren, Operieren, Kommunizieren und Problemlösen im Bereich der Arithmetik unter Berücksichtigung natürlicher Differenzierung; didaktisch-methodische Reflexion von Anschauungs- und Veranschaulichungsmitteln, von Angeboten in Schulbüchern und sonstigen, auch digitalen Lehrmitteln sowie von Methoden, die außerhalb des Mainstreams der aktuellen Fachdidaktik stehen.

Sachunterricht:

Einführung in die interdisziplinäre Sachbildung; Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht; prozessorientierter Unterricht im fächerübergreifenden Kontext (forschend, entdeckend, kreativ).

Einführung in Konzeptionen naturwissenschaftlicher Themen und fachdidaktische Perspektiven (Planung, Dokumentation und Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen); außerschulische Lernorte.

Sachunterrichtsrelevante, physikalische Grundlagen und Fragestellungen zu den Teilbereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs; Erlernen von Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Deutung von Experimenten; sprachsensibler Sachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter

Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Physik, typische Präkonzepte und Verstehenshürden.

Gemeinschaften erleben; standortspezifische Fest- und Feierkultur; Beziehung des einzelnen zu anderen; Berücksichtigung kultureller Vielfalt

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Mathematik

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Arithmetik und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung in den vorgesehenen Teilbereichen.
- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich der Arithmetik im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung arithmetischer Kompetenzen in Beziehung setzen.
- sind in der Lage, Lernprozesse zur Entwicklung von Zahlenvorstellungen, Zahlenaspekten, Zahlendarstellungen und Zahlenbeziehungen individualisiert zu gestalten.
- können die vier Grundrechenarten ausgehend von Handlungserfahrungen über Kopfrechnen, halbschriftliche Vorgangsweisen bis hin zu schriftlichen Algorithmen und unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Strategien / Verfahren sowie kulturell unterschiedlicher Zugänge vermitteln.
- können arithmetische Inhalte im Sinne des Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- verfügen über vielfältige methodisch-didaktische Zugänge eines zeitgemäßen Arithmetikunterrichts und können diese abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Klasse flexibel einsetzen und im Klassenverband organisieren.
- sind in der Lage didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Arithmetikunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von mathematischen Aufgabenstellungen im Bereich der Arithmetik den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- sind in der Lage besondere kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Zugänge zur Arithmetik wahrzunehmen und können diesen in heterogenen Klassensituationen gerecht werden.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Arithmetik die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung des Arithmetikunterrichts berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.

Sachunterricht

- können mit der sprachlichen und kulturellen Heterogenität von SchülerInnen umgehen und sind in der Lage, die Sprachenvielfalt im Klassenzimmer als produktive Ressource für Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht zu nutzen.
- können interdisziplinäre Querverbindungen vom Sachunterricht zu anderen Fächern ziehen und prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext planen, initiieren und umsetzen (forschend, entdeckend, kreativ, sprachlich, gestaltend, projektorientiert).
- können Sachunterricht auf Basis forschenden Lernens planen und dabei individualisierende Lernaufgaben konstruieren, beurteilen sowie entsprechende kompetenzorientierte Zugangs- und Arbeitsformen entwickeln und reflektieren.
- können unterschiedliche Formen und Instrumente zur Begleitung, Dokumentation und Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen im Sachunterricht anwenden.

- können aktuelle, für SchülerInnen relevante naturwissenschaftliche Themen aufgreifen, kindgerecht aufbereiten und vermitteln.
- können Prinzipien und Formen der Planung von Unterrichtseinheiten im Fachbereich Natur und Technik beschreiben, eigene Planungen entwerfen und begründen.
- können werkstatt- und projektorientierte Methoden im Sachunterricht einsetzen.
- können außerschulische Lernbereiche in die Gestaltung des Sachunterrichts mit einbeziehen.
- können ausgewählte Teilbereiche aus der Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs und Lebenswelt der SchülerInnen vermitteln.
- können ausgewählte SchülerInnen- und Demonstrationsexperimente vorbereiten, dokumentieren, durchführen sowie didaktisch analysieren.
- relevante gesellschaftliche Probleme erkennen, reflektieren und gegebenenfalls zu ihrer Lösung beitragen.
- konstruktiv und verantwortungsvoll mit der Heterogenität von Menschen umgehen, um so zum Verstehen von gesellschaftlichen Prozessen beizutragen.
- Kulturen unterscheiden und Konfliktfelder zwischen einzelnen Kulturen in gegenseitiger Toleranz und mit gegenseitigem Respekt darlegen.
- gesellschaftlich beeinflusste Geschlechterdifferenzen beschreiben.
- die standortspezifische Fest- und Feierkultur aktiv mitgestalten.
- die Entstehung von Konflikten aber auch Möglichkeiten zu deren Vermeidung in aktuellen Konfliktfeldern analysieren und Kompromisse als Handlungsmöglichkeiten darlegen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB1.3M A01	Arithmetik und ihre Didaktik 1	npi	VO	F/FD			1	2	1
PB1.3M A02	Übung zur Vorlesung Arithmetik 1	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	1
PB1.3M A03	Mit Zahlen spielen	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	1
PB1.3S U04	Einführung in den Sachunterricht	pi	SE	F/FD	25		0,5	1	1
PB1.3S U05	Naturwissenschaften und Technik	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	1
							3,75	6	
PB2.3M A01	Arithmetik und ihre Didaktik 2	npi	VO	F/FD			1	2	2
PB2.3M A02	Übung zur Vorlesung Arithmetik 2	pi	UE	F/FD	13		1,5	2	2
PB2.3S U03	Physik im Sachunterricht	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	2
PB2.3S U04	Biologie	npi	VO	F/FD			0,75	1	2
PB2.3S U05	Gesellschaftlich-kulturelle Perspektive	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	2
							4,75	7	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB1.4, PB2.4 / Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	8,25	10	PM BM	1/2		Deutsch	PHK

Inhalte

Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der musikalischen, motorischen und salutogenen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Musikerziehung/Instrumentalspiel, Bewegung und Sport und Gesundheitspädagogik und die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.

Musikerziehung/Instrumentalmusikerziehung:

Elementare Musiktheorie wie Notationsformen, Rhythmus, Melodie, Tonsysteme, melodisch-harmonisch-metrische Zusammenhänge;

Einführung in die Lieddidaktik anhand von altersadäquaten Liedern verschiedener Stile; Möglichkeiten der Liedvermittlung unter Berücksichtigung der Kriterien der Kinderstimme;

Vertiefung der Kenntnisse im rhythmischen, melodischen und harmonischen Bereich in Theorie und Praxis; Erstellen und Durchführen von Ensemblestücken mit elementarem und alternativem

Instrumentarium: didaktische und methodische Unterrichtssequenzen anhand exemplarischer Werkbeispiele aus der Musikgeschichte;

Möglichkeiten einer adäquaten Werkbetrachtung – Erstellung von Hörpfaden

Auseinandersetzung mit der Spieltechnik des spezifischen Instruments; Anleitung zur selbstständigen Erarbeitung von Musikstücken und Liedern;

Bewegung und Sport (einschließlich RVT):

Organisation des Bewegungs- und Sportunterrichts; konditionelle (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) und koordinative Fähigkeiten (Gleichgewichts-, Reaktions-, Orientierungs-, Rhythmus-, Kopplungs-, Umstellungs- und kinästhetische Differenzierungsfähigkeit)

Spielen lernen; Übungs- und Spielformen zur Entwicklung der Spielfähigkeit; ausgewählte Bewegungsspiele; (Mini-)Sportspiele; elementares Regelwerk

Active Learning: methodische und didaktische Konzepte für die Integration von Bewegung in die Unterrichtsfächer Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und div. lebende Fremdsprachen; Vermittlung von Lerninhalten mit und durch Bewegung, bewegte Pausen zur Aktivierung, bewegte Entspannungspausen, Konzeptentwicklung für die eigenständige Umsetzung von Bewegtem Lernen

RVT: Primarpädagogik und „Viktor Frankl“

Primarpädagogik und „Viktor Frankl“ - sein Leben, sein Werk

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Musikerziehung/Instrumentalspiel

- können das Fachwissen zur elementaren Musiktheorie anwenden.
- können musikalische Grundstrukturen differenziert hörend erfassen.

- wissen über didaktisch-methodische Konzepte zur visuellen und auditiven Vermittlung von elementarer Musiktheorie (Notationsformen, Rhythmus, Melodie, Tonsysteme, melodisch-harmonisch-metrische Zusammenhänge) Bescheid und können diese anwenden.
- können nach dem Gehör und nach Noten musizieren.
- können unterschiedliche Methoden der Liedvermittlung anwenden.
- können Gesang anleiten.
- wissen über Kriterien der Kinder- und Jugendstimmbildung Bescheid.
- wissen über musikbezogene entwicklungspsychologische und -physiologische Gegebenheiten Bescheid.
- können Kriterien der Liedauswahl anwenden und beherrschen ein vielfältiges, kindgerechtes Liedrepertoire in verschiedenen Stilen, aus unterschiedlichen Genres und Kulturen.
- können Verbindungen zwischen Musiktheorie und Musikpraxis am Instrument selbstständig herstellen.
- sind in der Lage, den eigenen Körper als Instrument einzusetzen.
- können das elementare Instrumentarium (Stabspiele, Rhythmusinstrumente etc.) korrekt handhaben.
- sind in der Lage, im Ensemble zu musizieren.
- können alternatives Instrumentarium gezielt einsetzen.
- können Musizieraufgaben für die Klassenarbeit erstellen.
- sind befähigt zum experimentellen und improvisatorischen Umgang mit Musik.
- sind in der Lage, musikalische Parameter differenziert zu hören.
- können instrumentenkundliches Basiswissen mit Hörerfahrungen verbinden.
- wissen über Musik in der Vielfalt ihrer interkulturellen Erscheinungsformen und Funktionen Bescheid.
- verfügen über ein ausgewähltes musikspezifisches Repertoire verschiedener Epochen, Stilrichtungen und Kulturen und können dieses reflektieren.
- können Methoden zur Sensibilisierung der auditiven Wahrnehmung anwenden.
- können verschiedene Methoden zur ganzheitlichen Werkbegegnung anhand eines ausgewählten Repertoires aus verschiedenen Epochen, Stilrichtungen und Kulturen anwenden.

Bewegung und Sport

- sind in der Lage, die Wahrnehmungsfähigkeit für grundlegende konditionelle (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) und koordinative Fähigkeiten (Gleichgewichts-, Reaktions-, Orientierungs-, Rhythmus-, Kopplungs-, Umstellungs- und kinästhetische Differenzierungsfähigkeit) und ihre eigenen motorischen Grundfähigkeiten zu verbessern.
- verfügen über Wissen über sportmotorische Basisfähigkeiten.
- kennen Übungen zur Verbesserung der motorischen Grundfähigkeiten.
- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Spielen.
- wissen um die Bedeutung von Fair Play.
- erwerben eine ausgewählte Spielfähigkeit (Werfen, Fangen, Prellen, Schießen, Taktik, Fair Play, Umgang mit Sieg und Niederlage, Kooperation, Konkurrenz) und eine ausgewählte Spielleitungs- und Spielanpassungsfähigkeit bei kleinen Spielen und (Mini-)Sportspielen.
- können ausgewählte Bewegungs- und Sportspiele differenzsensibel (schülerInnen-, material- und raumsituativ) anpassen.
- kennen ausgewähltes Regelwerk bei spielerischen und leistungsorientierten Bewegungshandlungen.
- sind in der Lage, bei SchülerInnen ausgewählte Impulse für bewegte Freizeitgestaltungen entsprechend dem Motiv des lebenslangen Sporttreibens zu setzen.
- sind in der Lage verschiedene Inhalte aus den Unterrichtsfächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und diversen lebenden Fremdsprachen mit Bewegung zu vermitteln.

- wissen über die positiven kognitiven und physischen Entwicklungsprozesse von bewegtem Unterricht Bescheid und initiieren diese in ihrem Unterricht.
- sind in der Lage individuelle Konzepte für bewegten Unterricht zu entwickeln.

RVT: Primärpädagogik und „Viktor Frankl“

- kennen wesentliche Grundgedanken der Logotherapie und Existenzanalyse und deren Entstehungsgeschichte in der Auseinandersetzung mit Psychoanalyse (Freud) und Individualpsychologie (Adler).

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB1.4M E01	Grundlagen musikalischen Handelns: Musiktheorie und Gehörbildung	npi	SE	F/FD	25		0,75	1	1
PB1.4M E02	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis 1 (0,5 EC), RVT: Instrumentalkompetenz (0,5 EC)	pi	UE	F/FD	4		0,75	1	1
PB1.4B S03	Grundlagen der Bewegungshandlungen	pi	SE	F/FD	25		0,5	1	1
PB1.4M E04	Liederarbeitung/Methoden der Liedvermittlung	pi	SE	F/FD	13		1	1	1
PB1.4B S05	RVT: Bewegung und Sport (1 von 1)	pi	SE	F/FD	13		1	1	1
PB1.4V F06	RVT: Primärpädagogik und "Viktor Frankl"	pi	SE	F/FD	25		1	1	1
							5	6	
PB2.4M E01	Grundlagen musikalischen Handelns: Musizieren	pi	UE	F/FD	13		1	1	2
PB2.4M E02	Erschließen von Musikkulturen	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	2
PB2.4M E03	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis 2 (0,5 EC), RVT: Instrumentalkompetenz (0,5 EC)	pi	UE	F/FD	4		0,75	1	2
PB2.4B S04	Der Mensch als spielendes Individuum - Spielerische Bewegungshandlungen	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	2
							3,25	4	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB1.5, PB2.5 / Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	8,25	10	PM BM	1/2		Deutsch	PHK

Inhalte

Dieses Modul widmet sich dem fachbereichsspezifischen Denken und Handeln in den Fachbereichen der ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Bildnerischen Erziehung, Textiles und Technisches Werken sowie der Medienpädagogik und digitalen Kompetenz und die Bedeutsamkeit fachbereichsspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung und Behinderung.

Textiles Werken:

Wahrnehmen, Vergleichen, Bezeichnen, Kombinieren textiler und textilähnlicher Oberflächen; Lösen einfacher textilästhetischer Aufgabenstellungen; Trennen, Bewegen, Verbinden textiler Flächen; Entwickeln und Dokumentieren von Lösungsstrategien im textilen Bereich;

Ideen, Anregungen, Sachinformationen und Materialien der textilen Werkerziehung im Kontext konkreter Unterrichtsbeispiele; neue textildidaktische Konzepte; Lehrplaninhalte; Mitdenken von Querverbindungen zu anderen Fächern

Grundlagen der Gestaltungslehre bezogen auf den textilen Alltag; Experimentieren mit unterschiedlichen flächengestaltenden Verfahren; Materialkunde; kritisch-reflektierende Werkbetrachtung

Bildnerische Erziehung:

Grafische Darstellungsmöglichkeiten wie Punkt, Linie, Fläche sowie die unterschiedlichen Gestaltungsmittel;

Lehrplan; die Entwicklung der Kinderzeichnung, die Teilbereiche der Bildnerischen Erziehung im Kontext konkreter Unterrichtsbeispiele

Theoretische und praktische Auseinandersetzung im Bereich Farbe – Erarbeiten unterschiedlicher Maltechniken

Technisches Werken:

Werkstoffe; Bearbeitungstechnologien; Unfallverhütung; Lehrplan und Kompetenzen

Handhabung von Werkzeugen und Maschinen; Sicherheitsbestimmungen; Fachterminologie; Zusammenhang von Form, Funktion, Material und Produktionsverfahren

Medien und digitale Kompetenzen:

Online-Recherche, Management und Präsentation digitaler Informationen; Einsatz digitaler Medien zur Unterrichtsgestaltung

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Textiles Werken

- können eine Auswahl an grundlegenden textilen Techniken und Herstellungsverfahren und können diese fachgerecht einsetzen.

- können ästhetische Qualitäten textiler Materialien und Rohstoffe unterscheiden.
- kennen zeitgemäße textildidaktische Konzepte in ihrer Theorie und können diese Theorien in praktischen Aufgabenstellungen entsprechend bearbeiten.
- wissen über Ziele und Inhalte des Lehrplans der Primarstufe Bescheid.
- wissen um Kriterien einer ästhetischen Gestaltung Bescheid und können diese bei der Umsetzung praktischer Aufgabenstellungen umsetzen.
- können über Gestaltungsprozesse und -merkmale von textilen Gegenständen in einer gendersensiblen Fachsprache kommunizieren und reflektieren.

Bildnerische Erziehung

- verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Kunst und Alltagsästhetik.
- können bildnerische und technologische Fertigkeiten mit organisatorischem, prozessualem Wissen verknüpfen und geeignete Methoden unter Berücksichtigung der Differenzfelder erarbeiten.
- verfügen über eine grundlegende Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Erlebnisfähigkeit im bildnerischen Bereich und können Impulse für deren Entfaltung bei den SchülerInnen setzen.
- wissen um methodisch-didaktische Zugänge zu den Bereichen Bildende Kunst, visuelle Medien, Umweltgestaltung und Alltagsästhetik.
- sind in der Lage, Fantasie, Kreativität, Vorstellungskraft, individuellen Ausdruck und Gestaltungsvermögen in sich selbst zu entwickeln und praktisch anzuwenden.
- können elementare bildnerische Materialkenntnisse und Verfahrensweisen anwenden und vermitteln.

Technisches Werken

- können an Hand von Vermittlungsvarianten und konkreten Praxisbeispielen die Bedeutung der Technik als einen von Menschen geschaffenen Bereich der Wirklichkeit erklären.
- kennen die notwendigen Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz bei der Bedienung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen und wenden sie sachgemäß unter Berücksichtigung der Differenzfelder an.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Werkzeuge, Werkstoffe und die Funktionsweisen von Maschinen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zum Benützen von Technik: Auswählen, in Betrieb nehmen, Gebrauchen, Pflegen, Warten, Fehlersuchen, Reparieren, außer Betrieb nehmen, Entsorgen.

Medien und digitale Kompetenz

- können Informationen und offene Bildungsressourcen im Internet zielgerichtet recherchieren, selektieren, überprüfen und in geeigneter Form verwenden.
- kennen wesentliche Bestimmungen des Urheberrechts und von Nutzungslizenzen im digitalen Umfeld und berücksichtigen diese.
- können Werkzeuge für die Präsentation von unterrichtsrelevanten Materialien (Bilder, Videos, Grafiken, Audio etc.) auswählen und einsetzen.
- können digitale Medien didaktisch und methodisch sinnvoll in den Unterricht integrieren und ihren Einsatz kritisch reflektieren.
- können digitale Kommunikations- und Zusammenarbeit im Unterricht und zur Unterrichtsvorbereitung nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB1.5W X01	Textil-ästhetische Werkstätten und deren Didaktik	pi	UE	F/FD	13		1,5	2	1

PB1.5B E02	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung 1 und deren Didaktik	pi	UE	F/FD	13		1,5	2	1
PB1.5I T03	Digitales Informationsmanagement	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	1
PB1.5W T04	Die Bedeutung der Technik	pi	SE	F/FD	13		1	1	1
							4,75	6	
PB2.5B E01	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung 2	pi	UE	F/FD	13		1	1	2
PB2.5W X02	Lebensraum Textil	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	2
PB2.5W T03	Praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien im technischen Werkunterricht	pi	UE	F/FD	13		1	1	2
PB2.5I T04	Digitale Medien im Unterricht	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	2
							3,5	4	

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4 / Schule – ein Ort des Lernens und der Entwicklung							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	8,75	11	PM	3		Deutsch Englisch	PHK
Inhalt:							
Dieses Modul richtet seinen Fokus auf Schule als Ort des Lernens und der Entwicklung. Im Zentrum steht eine stärkenorientierte Lernkultur, welche aufbauend auf den individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung in Beziehung zu jedem Fach- und Bildungsbereich unterstützt.							
<i>Deutsch:</i> Aspekte und Modelle der Rechtschreibkompetenz; didaktisch-methodische Konzepte: problemlösendes, entdeckendes, selbstverantwortliches Rechtschreiblernen; Arbeitstechniken, Rechtschreibstrategien, Arbeitstechniken und differenzierende Übungsaufgaben; diagnosegeleitete und evidenzbasierte Rechtschreibförderung.							
<i>Deutsch als Zweitsprache:</i> Grundlagen der DaZ-Didaktik; sprachsensibler Unterricht; Grundlagen des Schriftspracherwerbs im mehrsprachigen Kontext; Lehr- und Lernmaterialien für DaZ.							
<i>Lebende Fremdsprache:</i> Soziokulturelle Fremdspracherwerbstheorien; Methodenbeispiele aus verschiedenen Themenbereichen zur Förderung der Fremdsprachen-akquisition in allen fünf Sprachfertigkeiten; fächerübergreifende Inhalte.							
<i>Sachunterricht:</i> Ausgewählte Teilbereiche der Botanik, Zoologie, Humanbiologie und Ökologie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs; gesundheitsförderliche und gesundheitserhaltende Überlegungen; biologische Arbeitstechniken in Verbindung mit den genannten Bereichen; sprachsensibler Fachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Biologie, typische Präkonzepte und Verstehenshürden.							
<i>Mathematik:</i> Ziele und Leitlinien eines zeitgemäßen Geometrieunterrichts in der Grundschule; Entwicklung geometrischer Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter; Begriffsbildungsprozesse im							

Geometrieunterricht; Formenkunde: ebene und räumliche geometrische Formen; Formen in der Umwelt; geometrische Abbildungen, Symmetrie; Operieren mit Formen; Messen geometrischer Objekte; Gestaltung eines forschend-entdeckenden Unterrichts, Differenzierung und Umgang mit Heterogenität im Geometrieunterricht.

Musikerziehung: Grundlegende Dirigiertechniken für das Leiten eines Kinder- oder Klassenchors anhand altersgemäßer Literatur. Erweiterung der Eigenkompetenz unter Einsatz der vorbildhaften PädagogInnenstimme.

Rhythmik: Handlungsorientierte Aufgaben mit den Mitteln der Rhythmik zur Sensibilisierung, Wahrnehmungsdifferenzierung, Individualisierung und Sozialisierung - Übungsgruppen und Erfahrungsfelder der Rhythmik.

Bewegung und Sport: Organisationsformen im Schwimmunterricht; Erlebnis- und leistungsorientierte Spiel- und Übungsformen im Wasser zur Wasserbewältigung und Wasserlage; Methoden zur Vermittlung von Schwimmtechniken.

Textiles Werken: Textilpraktische Werkstücke zu Themen des schulischen Alltags (Natur, Kunst, Kultur,...) planen, umsetzen und präsentieren; Ausprobieren, Experimentieren, Erkunden von textilen Produktionsverfahren und Materialien; einfache Schnittentwicklung.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch

- beherrschen die deutsche Rechtschreibung und Grammatik, verstehen ihre Prinzipien und können ihre Regelmäßigkeit verständlich erklären.
- können den Lernenden Wege zeigen, in aktuellen und selbst verfassten Texten orthographische Regelmäßigkeiten zu entdecken und in Rechtschreibgesprächen zu kommentieren, um einen wachsenden gemeinsamen und individuellen Rechtschreibwortschatz zu gewinnen.
- können mit den Lernenden Strategien für ein rechtschreibbewusstes Verfassen und Überarbeiten von Texten aufbauen.
- können mit den Lernenden effektive Arbeitstechniken beim Nachschlagen von Wörtern und beim Üben ihres Wortschatzes, auch mittels digitaler (neuer) Medien, entwickeln.
- können Lernentwicklungen dokumentieren und individuelle Förderpläne erstellen.

Deutsch als Zweitsprache

- kennen die Grundlagen der DaZ-Didaktik sowie die wichtigsten methodischen Ansätze des DaZ-Unterrichts und sind in der Lage, die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten und sprachlicher Kompetenzen gezielt zu fördern.
- kennen die phonetischen, phonologischen und graphematischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit.
- kennen speziell für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache entwickelte Lehr- und Lernmaterialien, können diese kritisch analysieren und gezielt im Unterricht einsetzen.

Lebende Fremdsprache

- vermitteln die fünf Sprachfertigkeiten (Hören, zusammenhängendes und kommunikatives Sprechen, Lesen, Schreiben) mittels einer Vielfalt geeigneter Methoden.
- können Fremdsprachenunterricht so gestalten, dass SchülerInnen aktiv und zielorientiert, miteinander und voneinander lernen können.
- sind in der Lage, den SchülerInnen sprachliche Strukturen aus verschiedenen Themenbereichen korrekt, verständlich (comprehensible input) und altersadäquat anzubieten, sowie ausreichende Erwidlungsmöglichkeiten zu ermöglichen.
- können Fremdsprachenlernen so gestalten, dass SchülerInnen Lernstrategien und Regelverständnis selbst entdecken und erwerben können.
- können die Fremdsprache fächerübergreifend sprachlich einsetzen.

- kennen verschiedene Reflexionsinstrumentarien und Kompetenzmodelle zur Leistungsentwicklung und -dokumentation und können diese mit den SchülerInnen anwenden.

Sachunterricht

- können Begriffe, Konzepte, Problemfelder und Kontroversen aus Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit analysieren sowie politische Standpunkte und Handlungen einordnen und nach rationalen Kriterien beurteilen.
- können lebensweltliche Themen wie u.a. Ernährung, Stoffwechsel, jahreszeitlicher Wandel, Nachhaltigkeit, Ökologie und Energie exemplarisch bearbeiten.
- können ihren Unterricht auf Basis von gesundheitsförderlichen und gesundheitserhaltenden Überlegungen gestalten, um SchülerInnen zu einer gesunden Lebensführung anzuleiten.
- können ihre persönlichen Lebens- und Gesundheitskompetenzen reflektieren und als wesentliches Element einer gesunden Schule begreifen.

Mathematik

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Geometrie und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in der Geometrie, zu erweitern.
- können grundlegende Konzepte der Geometrie im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können theoretische Entwicklungsmodelle über räumliches Denken und Orientieren für die Anbahnung und Entwicklung zentraler geometrischer Begriffe bei Schülerinnen und Schülern nützen und Lernarrangements zur Darstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte (traditioneller und digitaler) gestalten.
- können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Geometrie die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.

Musikerziehung

- können grundlegende Dirigiertechniken anwenden und stimmsicher im Ensemble singen.

Rhythmik

- können rhythmische Aufgabenstellungen für die Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung einsetzen.
- können Rhythmik für die Speicherung von Sinneseindrücken, für den Aufbau und die Verbesserung motorischer Fähigkeiten, für Kommunikation, Interaktion und für die Persönlichkeitsentwicklung anwenden.
- können durch die Beobachtung der Klasse die Notwendigkeit des sozialen Lernens erkennen und verfügen über eine Vielfalt an Methoden, das soziale Lernen mit rhythmischen Aufgabenstellungen zu unterstützen.
- können Rhythmik für die Förderung von Kooperations- und Teamfähigkeit, Lösen von Konflikten und für die Stärkung des Zusammenhalts der Gruppe einsetzen und können verbale und non-verbale Kommunikation im Unterricht anwenden.
- können rhythmische Aufgabenstellungen im Sinne der Diversität für die Entwicklung von intra- und interpersonellen Kompetenzen für die Gruppe auswählen und auf die jeweilige Gruppe und individuelle Bedürfnisse adaptieren.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Spielen, Leisten, Erleben und Wagen am Beispiel Wasser.

- verfügen über Wissen über die (sport)motorischen Fertigkeiten der Wasserbewältigung und des Schwimmens sowie deren Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in der Lage, Schwimm-Unterricht so durchzuführen, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.

Textiles Werken

- können einige textile Produktions- und Gestaltungsverfahren wie fadenbildende, fadenverstärkende, flächenbildende, flächengliedernde und flächengestaltende Techniken anwenden.
- verfügen über fachspezifische Kenntnisse in Bezug auf textile und textilähnliche Materialien.
- können bei offenen Aufgabenstellungen durch Experimentieren und Improvisieren individuelle Lösungen finden und Fehler als Chance nützen.
- können textile Produktionsverfahren vermitteln und geeignete Differenzierungsmaßnahmen setzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB3.4D E01	Selbstverantwortliches Rechtschreiblernen	pi	SE	F/FD	25		1,5	2	3
PB3.4D Z02	Deutsch als Zweitsprache II: Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Alphabetisierung in der Zweitsprache	pi	SE	F/FD	25		1	1	3
PB3.4L F03	Teaching a Foreign Language at Primary Level 2	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	3
PB3.4S U04	Ökologie und Gesundheit	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	3
PB3.4M A05	Geometrie und ihre Didaktik 1	pi	SE	F/FD	25		1,5	2	3
PB3.4M E06	Chor- und Ensembleleitung	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	3
PB3.4R H07	Rhythmik und Entwicklungsförderung	pi	SE	F/FD	25		1	1	3
PB3.4B S08	Schwimmen lernen	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	3
PB3.4W X09	Textile Experimentierwerkstatt	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	3
							8,75	11	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.4 / Schule – ein Ort individueller Förderung und Potenzialentwicklung

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	11,25	13	PM BM	4		Deutsch Englisch	PHK

Inhalte:

Dieses Modul wendet sich der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung in heterogenen Gruppen zu. Im Mittelpunkt stehen die ressourcenorientierte Förderung aller Lernenden und die Gestaltung begabungsfördernder Lernumgebungen im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich.

Deutsch: Sprachreflexion: Regelkonstruktion durch sprachforschendes, kreatives, situatives, operatives Lernen; Theorien und Verfahren zum Erwerb von Wortschatz, Grammatik und Orthografie; Verfahren des Sprachenvergleichs; Schulbuchanalyse; Verwendung/Adaptierung unterschiedlicher Medien/Materialien.

Lebende Fremdsprache: Einführung in die Sprachendidaktik, Lehr- und Lernstrategien nach den Sprachenakquisitionstheorien in Erst- versus Zweit- und Drittsprache; entwicklungspsychologische Bedingungen; Literatur aus Sprachlehr- und Sprachlernforschung; Theorie und Praxis des frühen Sprachenlernens in schulischen und lebensweltlichen Kontexten.

Sachunterricht: sachunterrichtsrelevante, chemische Grundlagen und Fragestellungen zu Stoffen und ihren Veränderungen; einfache chemische Experimente zur Alltags- und Lebenswelt; sprachsensibler Fachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Chemie, typische Präkonzepte und Verstehenshürden

Mathematik: Konstruieren ebener Figuren und räumlicher Objekte mittels traditioneller Zeichengeräte und dynamischer Geometriesoftware; Koordinaten; Gesetzmäßigkeiten und Muster als fundamentale Ideen der Elementargeometrie; Förderung der Kreativität im Rahmen des Geometrieunterrichts; substantielle Lernumgebungen zur Förderung geometrischer und allgemeinprozessbezogener Kompetenzen in heterogenen Lerngruppen; fachdidaktische Analyse von geometriebezogenen Angeboten in Schulbüchern sowie im Bereich traditioneller und digitaler Medien.

Medien und digitale Kompetenz: Gestaltung und Nutzung digitaler Medien.

Musikerziehung: Didaktik und Methodik zur Leitung von Sing- und Musiziergruppen vom PädagogInneninstrument aus; Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen am PädagogInneninstrument.

Rhythmik: Aktivitäten mit Musik, Bewegung, Sprache und Materialien; ganzheitliche kreative Gestaltungsprozesse; Transformationen zwischen den Ausdrucksmedien.

Bewegung und Sport: Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens; erfahrungs- und leistungsorientierte leichtathletische Spiel- und Übungsformen; Organisation von sicherem leichtathletischen Unterricht; Formen leichtathletischer Leistungserhebung.

Textiles Werken: Planen, Herstellen und Präsentieren textiler Objekte, Produkte und Spiele; Vernetzung mit anderen Unterrichtsfächern; Auseinandersetzung mit Textilkunst, Design, Produktanalyse.

Technisches Werken: Individualisierungsmöglichkeiten durch die gezielte Auswahl der Werkstoffe, der Herstellungsverfahren und Herstellung praxisorientierter Werkstücke.

Bildnerische Erziehung: Plastik, Skulptur, Objekt und Relief: additive, subtraktive und montierende Verfahren.

Sprachheilpädagogik: Sprachheilpädagogische Diagnosematerialien für Grobdiagnosen; Konzepte und individuelle sprachheiltherapeutische Methoden der Sprach-, Sprech- und Kommunikationsförderung – Adaption des Unterrichts.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch

- kennen den Bau der deutschen Sprache und wenden Theorien und Verfahren zum Erwerb von Wortschatz, Grammatik und Orthografie im Gesamtkontext des Deutschunterrichts an.
- können für das Betrachten und Entdecken sprachlicher Phänomene kind- und lebensnahe Texte und Sprachhandlungssituationen anbieten.

- können für die Gespräche über die entdeckten sprachlichen Phänomene lernstandsgemäße grammatische Fachbegriffe erarbeiten.
- können Sprachbücher und begleitende Medien auf ihre Eignung für experimentierendes Sprachlernen prüfen, adaptieren und differenzierend einsetzen.
- beherrschen Verfahren des Sprachenvergleichs und können mit den Lernenden Merkmale und Besonderheiten verschiedener Sprachen, gebräuchlicher Fremdwörter und der Regionalsprache im Vergleich zur Standardsprache/Bildungssprache erarbeiten.
- können in mehrsprachigen Klassen die Sprech- und Gesprächsmöglichkeiten so gestalten, dass alle Lernenden in ihrer Sprachentwicklung gefördert werden.

Sprachheilpädagogik

- kennen sprachheilpädagogisches Diagnosematerial für Grobdiagnosen bezüglich der Sprach- und Sprechleistung der SchülerInnen und können diese durchführen.
- können Abweichungen von der normgerechten Sprachentwicklung erkennen und wissen, wann eine gezielte Abklärung bzw. interdisziplinäre Zusammenarbeit notwendig wird.
- kennen Bedingungsfaktoren sowie Möglichkeiten der pädagogischen Intervention bei SchülerInnen mit sprachlich-kommunikativen Entwicklungsbedarfen.
- kennen Anlaufstellen, die den Lehrpersonen im Anlassfall als Ansprech- bzw. TeampartnerIn zur Verfügung stehen, um die gesamte Lehr-Lern-Situation prozess- und situationsorientiert, barrieren- und ressourcenorientiert und assistenz- und adaptionsorientiert zu unterstützen.
- können über verschiedene Heterogenitätsdimensionen für das sprachliche Lehren und Lernen reflektieren und diese im praktischen Handeln berücksichtigen und z.B. interdisziplinäre Kooperationsformen entwickeln.
- können allein bzw. im interdisziplinären Team mehrdimensional, systematisch, planvoll und kontrolliert die Lehr- und Lernprozesse in Gang setzen, die einen/eine SchülerIn oder eine Gruppe zur erfolgreichen Veränderung der sprachlich und kommunikativ beeinträchtigten Situation führt.

Lebende Fremdsprache

- kennen die entwicklungspsychologischen Bedingungen des frühen Fremdspracherwerbs und gehen auf die damit verbundenen Bedürfnisse der SchülerInnen ein.
- verstehen die für die Primarstufe relevanten Spracherwerbstheorien, kennen die aktuellen Ergebnisse der respektiven Sprachlehr- und Sprachlernforschung und können diese in ihrem Unterricht berücksichtigen.
- sind in der Lage, die unterschiedlichen Fähigkeiten der SchülerInnen durch differenzierte und individualisierte Lernangebote zu fördern und zu erweitern.
- können Stationenarbeit und Gruppenarbeit differenziert gestalten.

Sachunterricht

- können sich inhaltlich und experimentell mit Stoffen aus der Alltags- und Erfahrungswelt des Kindes auseinandersetzen, deren grundlegenden Eigenschaften beschreiben (Veränderungen, Zustandsformen, Löslichkeit, Gefahren, Verwendungszweck, Trennverfahren) und einen sachgemäßen Umgang damit entwickeln.
- können sich inhaltlich und experimentell mit naturwissenschaftlich-technischen Gegebenheiten in der Umwelt des Kindes sowie deren gesellschaftsrelevanten und ökologisch wichtigen Zusammenhängen auseinandersetzen und in eine für SchülerInnen verständliche Form bringen.
- können die Entstehung, Förderung, Verarbeitung und Bedeutung von Bodenschätzen (Salz, Erdöl, Kohle, Eisen etc.) erklären und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten.
- können geeignete fach- und sprachspezifische Unterrichtsmaterialien suchen, bewerten, auswählen und erstellen sowie diese in den einzelnen Erfahrungs- und Lernbereichen anwenden.

Mathematik

- können theoretische Entwicklungsmodelle über räumliches Denken und Orientieren für die Anbahnung und Entwicklung zentraler geometrischer Begriffe bei SchülerInnen nützen und Lernarrangements zur Darstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte (traditioneller und digitaler) gestalten.
- können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Geometrieunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.

Medien und digitale Kompetenz

- können multimediale und interaktive Lehr- und Lernunterlagen erstellen, gestalten und nutzbar machen.
- können digitale Medien für die Individualisierung und Personalisierung von Lernprozessen nutzen.
- können die Bedeutung von Medien für inklusive Lernprozesse erfassen und verstehen.
- können das eigene Handeln mit Medien und jenes der SchülerInnen reflektieren.

Musikerziehung

- können ein Begleitinstrument im Unterricht adäquat einsetzen.
- können Gesang anleiten.

Rhythmik

- können in rhythmischen Einheiten die Parameter von Musik und Bewegung (Zeit, Kraft, Raum, Form) anwenden und die Wechselwirkung zwischen Musik und Bewegung nutzen.
- können spielerisch, experimentell und improvisierend unterrichten und können sich in gebundenen und freien Formen ausdrücken.
- können das individuelle kreative Ausdruckspotential der SchülerInnen durch Rhythmik anregen.
- sind in der Lage, prozess- und produktorientiert zu arbeiten, elementare Choreographien und Kompositionen, sowie ganzheitliche Gestaltungsprozesse mit den Mitteln der Rhythmik in unterschiedlichen Sozialformen zu initiieren, zu begleiten und eventuell zur Präsentation zu bringen.
- sind befähigt, anderen Kulturen Akzeptanz und Respekt entgegenzubringen und die Mittel der Rhythmik als verbindendes Element zu nutzen.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Spielen und Leisten.
- verfügen über ein Wissen und Können in „Elementaren Bewegungsformen“ (Springen, Werfen, Laufen), technospezifischen Fertigkeiten der Leichtathletik und deren Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in der Lage, leichtathletischen Unterricht und Leistungsfeststellungen so zu organisieren, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.

Textiles Werken

- kennen Begriffe wie Textilkunst, Design, Produktgestaltung und -analyse und wenden einen angemessenen Alltags- und Fachwortschatz richtig an.
- können textile Gegenstände als Impuls für Spiel, Lernen und Alltag im Kontext mit anderen Unterrichtsfächern sehen und daraus neue Ideen für den Unterricht entwickeln und textiltechnologisch herstellen.
- können ihre Arbeitsergebnisse textiltgerecht präsentieren.

Technisches Werken

- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.
- können Technik zweckentsprechend, effizient und verantwortlich nutzen und können diese als eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Bewältigung und Mitgestaltung der materiellen, sozialen, kulturellen und politisch bestimmten Lebenssituationen primarstufengemäß – auch unter Berücksichtigung der Differenzfelder – bewusst machen.
- können technische Problemlösungs- und Handlungsprozesse im Bereich der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, fachgerecht begleiten und reflektieren.

Bildnerische Erziehung

- verfügen über Wahrnehmungs- und Vorstellungsvermögen im räumlichen Denken und das für die Realisierung künstlerisch-ästhetischer Prozesse notwendige Durchhaltevermögen.
- kennen die Begriffe des dreidimensionalen Gestaltens und setzen diese praxistauglich, fächerübergreifend und altersadäquat ein.
- können differenzsensibel in Hinblick auf Begabung, Behinderung, Gender, Sprache, Kultur und Religion planen, gestalten, evaluieren und durch bildnerische Prozesse die Persönlichkeitsbildung jeder einzelnen Schülerin bzw. jedes einzelnen Schülers wertschätzend fördern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB4.4D E01	Sprachbetrachtung und Sprachexperimente	pi	SE	F/FD	25		1,5	2	4
PB4.4S H02	Förderbereich Sprache – Prävention, Diagnose, Beratung und Förderung	pi	SE	F/FD	25		1	1	4
PB4.4L F03	Individualisation and Differentiation in Foreign Language Teaching	pi	SE	F/FD	13		1	1	4
PB4.4S U04	Chemie und Umwelt im Sachunterricht	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	4
PB4.4MA 05	Geometrie und ihre Didaktik 2	pi	UE	F/FD	13		1	1	4
PB4.4I T06	Medienwerkstatt	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	4
PB4.4ME 07	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis 3	pi	UE	F/FD	4		0,75	1	4
PB4.4R H08	Rhythmik und Gestaltungsprozesse	pi	UE	F/FD	13		1	1	4
PB4.4B S09	Erfahrungs- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Leichtathletik	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	4
PB4.4WX 10	Textile Objekte – Textilkunst, Spiel und Design	pi	UE	F/FD	13		1	1	4
PB4.4WT 11	Fachspezifische Strategien im technischen Werkunterricht	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	4
PB4.4B E12	Bildnerische Praxis im dreidimensionalen Bereich	pi	UE	F/FD	13		1	1	4
							11,25	13	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.3 / Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	8,25	11	PM BM	5		Deutsch Englisch	PHK
<p>Inhalte: Dieses Modul fokussiert den individuellen Entwicklungsprozess des Kindes im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich und wendet sich schwerpunktmäßig den Möglichkeiten der Lernstandfeststellung, der Lernprozessdokumentation, der kriterienbezogenen Leistungsbewertung, der lernförderlichen Leistungsrückmeldung und den strukturierten Entwicklungsgesprächen mit Eltern/Erziehungsberechtigten zu.</p> <p><i>Deutsch:</i> Aspekte und Modelle der Lesekompetenz; didaktisch und methodische Konzepte; Lern- und Arbeitstechniken im Umgang mit literarischen Texten und Sachtexten; handlungsorientierter und kreativer Umgang mit Texten und Medien; Wissenserschließung durch digitale (neue) Medien; diagnosegeleitete und evidenzbasierte Leseförderung.</p> <p><i>Lebende Fremdsprache:</i> Unterrichtsreflexion: Strukturierte Unterrichtsbeobachtung und systematische SchülerInnenbeobachtung und -förderung mit geeigneten Kompetenzmodellen (GK4 u.a.); Evaluierung von Sprachenlehr- und -lernprozessen – Aktionsforschung; Analyse, Dokumentation und Revision; Forschungsliteratur; Entwicklung von Nahtstellenbewusstsein und interkulturellem Bewusstsein; Anwenden von digitalen Medien.</p> <p><i>Sachunterricht:</i> Einführung in zentrale Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik; politische, gesellschaftliche und ökonomische Prozesse dekonstruieren; unterschiedliche Betrachtungs- und Einordnungsmöglichkeiten von historischem Handeln.</p> <p><i>Mathematik:</i> Grundlagenwissen über die aktuelle interdisziplinäre Forschung zu Lernschwierigkeiten im Bereich der Mathematik; informelle und standardisierte Verfahren zur Lernstandfassung (produkt- und prozessorientiert); förderliches Rückmelden von Lernergebnissen; Ableiten von individuellen Fördermaßnahmen/-konzepten und deren Umsetzung im Klassenverband und in Förderstundensettings; Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler sowie von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten; konventionelle und alternative Methoden der Leistungsbeurteilung; schulrechtliche Vorgaben.</p> <p><i>Musikerziehung:</i> Kindertänze, traditionelle Tänze und selbsterstellte Choreografien; Gebundene und freie Bewegungsformen; Formen der Bewegungsbegleitung mit Stimme, Musik und Instrumenten; Tanzvermittlung.</p> <p><i>Bewegung und Sport:</i> Bewegen an Geräten, Fertigkeiten des Boden- und Gerätturnens (Drehen, Stützen, Rollen, Springen, Klettern und Hangeln, Schaukeln und Schwingen); Gerätturnen unter dem Aspekt des Abenteuerturnens; Geräte-Arrangements; Aktive und passive Sicherheit im Boden- und Gerätturnen.</p> <p><i>Technisches Werken:</i> Entwickeln, Ausdrücken, Formulieren und Analysieren kompetenzorientierter Unterrichtsbeispiele an Hand von Designprozessen und grundlegenden technischen Abläufen; Praktische Problemlösungsversuche in den Bereichen Design und Technik.</p> <p><i>Transition:</i> Multikausalität von Entwicklungsunterschieden; Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente unter den speziellen Bedingungen von Bildungs- und Schullaufbahnentscheidungen – in Anwendung und als Basis für Informations- und Beratungsgespräche in Erziehungs- und Bildungspartnerschaften.</p>							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <p><i>Deutsch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über literarische Kompetenz, d.h. über die Fähigkeit zu reflektiertem und sensiblem Umgang mit Lyrik und Prosa und über die Fähigkeit zu ihrer Einbettung in einen literaturwissenschaftlichen Kontext. 							

- kennen wichtige Werke der Kinder- und Jugendliteratur, können nach textlinguistischen, ästhetischen und psychologischen Kriterien Texte und Medien geschlechtssensibel auswählen und nach Umfang und Schwierigkeit differenzierte – auch mehrsprachige – Leseangebote machen.
- kennen die aktuellen Erkenntnisse der Leseprozessforschung sowie Modelle von Lesekompetenz und können die Lernenden zu einer den Bildungsstandards entsprechenden Lesefertigkeit und zu einem sicheren Leseverständnis auf der Wort- und Satzebene führen.
- können den Lernenden geeignete Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung vermitteln.
- können Lernende beim zielgerichteten Recherchieren, Selektieren und kritischen Bewerten von Informationen aus dem Netz anleiten.
- sind in der Lage, Texte sinngestaltend und szenisch zu interpretieren und können diese Interpretationskompetenzen mit den Lernenden aufbauen.
- können unterschiedliche individuelle Motivationslagen und Leseschwierigkeiten analysieren und darauf abgestimmt differenzierte Leseanregungen geben bzw. Fördermaßnahmen ergreifen.

Lebende Fremdsprache

- können die SchülerInnen auf den Übertritt in die Sekundarstufe in der Lebenden Fremdsprache gut vorbereiten und können konkrete Orientierungshilfen im Sinne von Leistungseinschätzungen bieten (soft assessment).
- kennen methodisch-didaktische Kompetenzmodelle für die Planung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht (z.B. Europäisches Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung EPOSA, European Portfolio for Student Teachers of Languages EPOSTL etc.)
- können digitale Medien bei der Vorbereitung und der Durchführung ihres Fremdsprachenunterrichts einsetzen (z.B. Smart board, Lernsoftware, Apps, Internet etc.).

Sachunterricht

- können Begriffe, Prinzipien, Kategorien und Problemfelder von historischem Denken und Handeln strukturieren und systematisieren.
- können Fragen an historische Quellen und historisches Handeln artikulieren und Zusammenhänge und Konstruktionen zwischen Vergangenheit und Gegenwart erkennen.
- können unterschiedliche Betrachtungs- und Einordnungsmöglichkeiten von historischem Handeln im Kontext politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Transformationsprozesse dekonstruieren und rekonstruieren.
- können Konzepte und Standpunkte, die hinter historischen Erzählungen und Gegenwartsdeutungen stehen, kritisch hinterfragen sowie eigene Standpunkte (inkl. Partialität, Selektivität, Retrospektivität) identifizieren.
- können Historisches Fachwissen in Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der und die Bedeutung für die SchülerInnen identifizieren, reflektieren und bearbeiten sowie unter Einsatz zeitgemäßer Medien und Technologien vermitteln.
- können Lehr- und Lernprozesse in Bezug auf historisches Denken und Handeln so initiieren, sichern, evaluieren und weiter entwickeln, dass Zusammenhänge mit der Gegenwart erklärt und Lösungsstrategien für Problemen im Alltag formuliert werden können.

Mathematik

- kennen informelle und standardisierte Diagnoseverfahren zur Erfassung der mathematischen Kompetenzen, können diese einsetzen und sind in der Lage, daraus gezielte Fördermaßnahmen abzuleiten.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von mathematischen Aufgabenstellungen den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Mathematik die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der

Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.

- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung/-beurteilung von mathematischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und können Lernergebnisse analysieren und rückmelden.

Musikerziehung

- können musikalische Parameter in Bewegung umsetzen und sich in gebundenen und freien Bewegungsformen ausdrücken.
- beherrschen eine Auswahl österreichischer und internationaler Tänze und können elementare Tanzformen erstellen.
- können Beziehungen zwischen Bewegung und Singen/Musizieren/Hören/Gestalten herstellen und verfügen über ein methodisches Repertoire zur Umsetzung.
- können Methoden der Tanzvermittlung anwenden.
- können in den Bewegungsangeboten die unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten der SchülerInnen einschätzen und deren Entwicklung fördern.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Leisten sowie Erlebnis und Wagen.
- verfügen über ein Wissen und Können in einigen Bewegungsformen des Boden- und Gerätturnens und in der Planung und Durchführung von turnerischen Spiel- und Übungsformen.
- sind in der Lage, ausgewählte Turngeräte und methodische (Hilfs-)Materialien sachgerecht aufzubauen und einzusetzen.

Technisches Werken

- können Technik unter ästhetischen, kulturellen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und humanen Aspekten kritisch analysieren bzw. reflektieren und können SchülerInnen differenziert und gezielt ansprechen und sensibilisieren.
- können technische Problemlösungsprozesse primarstufenadäquat unter Berücksichtigung unterschiedlicher Systemgrenzen mit geeigneten Methoden beurteilen und kennen Strategien, diese Methodenkompetenz unter Berücksichtigung der Differenzfelder zu erarbeiten.

Transition

- kennen mögliche sozialisationsbedingte und lernbiografische Ursachen von Entwicklungsunterschieden und können mögliche Auswirkungen auf den kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozial-emotionalen Bereich in ihrem pädagogischen und methodisch-didaktischen Handeln besonders im Kontext von Transitionsprozessen berücksichtigen.
- haben Kenntnisse über die Multiperspektivität von Transition bei Kindern und Jugendlichen und vermögen vor diesem Hintergrund diese adäquat zu unterstützen.
- sind in der Lage, nach objektiven Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren im Bereich der Transitionsprozesse professionell einzusetzen und zu informieren.
- vermögen die Qualität von Transitionsprojekten vor dem Hintergrund bestimmender Rahmenbedingungen zu analysieren.
- kennen Fragen und Herausforderungen der Kinder, PädagogInnen und Erziehungsberechtigten im Kontext von Transitionsprozessen und können mit vertrauensbildenden Maßnahmen den Bildungsprozess positiv beeinflussen.
- können über die Anforderungen der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen informieren, Beratungen durchführen und Kinder und Jugendliche auf die Transition vorbereiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB5.3D E01	Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien	pi	SE	F/FD	25		1,5	2	5

PB5.3L F02	Reflective Foreign Language Teaching and Learning	pi	SE	F/FD	13		1	1	5
PB5.3S U03	Historische Perspektive	pi	SE	F/FD	25		0,5	1	5
PB5.3M A04	Lernstanderfassung und Förderung im Fach Mathematik	pi	SE	F/FD	25		1,5	2	5
PB5.3M E05	Musik und Bewegung	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	5
PB5.3B S06	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Boden- und Geräteturnen	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	5
PB5.3W T07	Design und Technik	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	5
PB5.3T R08	Didaktische Grundlagen und Kooperation und Vernetzung	pi	SE	F/FD	25		1,5	1	5
							8,25	11	

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.3 / Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens							
Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	8,75	11	PM BM	6		Deutsch Englisch	PHK
Inhalte:							
Ausgehend vom jeweiligen Fach- und Bildungsbereich stehen die Auseinandersetzung mit Konzepten selbstorganisierten und kooperativen Handelns in realitätsnahen Lernsituationen sowie fächerübergreifendes, fächerverbindendes und projektorientiertes Denken und Agieren im Mittelpunkt.							
<i>Deutsch:</i> Schreiben in Kontexten als kulturelle Tätigkeit; Adressatenbezug und Schreibintention; methodisch- didaktische Konzepte für angeleitetes und freies Schreiben (Texte planen, verfassen und überarbeiten); gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung; kriterienorientiertes Bewerten von Texten.							
Lebende <i>Fremdsprache:</i> Materialsichtung und Selektion: Schulbücher, englische Kinderliteratur und Medien im Unterricht; Rezensions-, Adaptionen- und Präsentationstechniken; Erstellung, Erprobung und Reflexion von Unterrichtsbeispielen: Projekte und offener Unterricht in der Fremdsprache unter Nutzung von Internet und Computertechnologie; Gestaltung einer vorbereiteten Lernumgebung für selbstverantwortliches Sprachenlernen; kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellen; Adaptierung und Erstellung von eigenem Unterrichtsmaterial.							
<i>Sachunterricht:</i> Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysieren; Entstehung von Konflikten und deren Vermeidung; Toleranz, kritische Sensibilität und multiperspektives Denken; Folgen des Konsums analysieren; Wirtschaftsräume beschreiben.							
<i>Mathematik:</i> Grundlagenwissen über die aktuelle interdisziplinäre Forschung zu Lernschwierigkeiten im Bereich der Mathematik; informelle und standardisierte Verfahren zur Lernstanderfassung (produkt- und prozessorientiert); förderliches Rückmelden von Lernergebnissen; Ableiten von individuellen Fördermaßnahmen/-konzepten und deren Umsetzung im Klassenverband und in Förderstundensettings; Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler sowie von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten; konventionelle und alternative Methoden der Leistungsbeurteilung; schulrechtliche Vorgaben.							
<i>Medien und digitale Kompetenz:</i> Informations- und Kommunikationstechnologien zur Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebungen.							

Musikerziehung: Erstellen von klassenspezifischen Liedarrangements für das elementare und alternative Instrumentarium und deren praktische Umsetzung unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen.

Bewegung und Sport: Einfache Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik und des Tanzes; Bewegen, Tanzen und Gestalten mit und ohne Handgeräte; Tanz als interkulturell und universalverbindendes Medium.

Textiles Werken: Kritische Auseinandersetzung mit textilen Erscheinungsformen aus dem Alltag unterschiedlicher Kulturen: Kleidung, Mode, Wohnen; Nachhaltigkeit, Recycling, Upcycling in der Mode.

Technisches Werken: Freies Experimentieren und Erproben als Methode für entdeckendes Lernen: Sammeln/Ordnen; Experimentieren/Entwickeln; Planen/Realisieren; Begutachten/Weiterentwickeln; Erkennen technisch-funktionaler Zusammenhänge.

Bildnerische Erziehung: Grafikdesign, Schrift, Typografie, und Layout anhand praktischer Aufgabenstellungen.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

Deutsch:

- verfügen über Textkompetenz, d.h. über die Fähigkeit, Texte zu rezipieren und zu produzieren, mit ihnen zu interagieren und dabei geeignete Varianten der Medienkultur und der Informations- und Kommunikationstechnologie zu nutzen.
- können Prozesse reflektierter und kreativer Textrezeption und Textproduktion anregen und individuell begleiten.
- können vielfältige Schreibanlässe für das Planen und Verfassen von Texten schaffen und die Lernenden beim Realisieren ihrer Schreibabsicht individuell begleiten.
- können die Lernenden darin unterstützen, die Texte für AdressatInnen verständlich zu verfassen und sie ihrer Schreibabsicht entsprechend zu strukturieren.
- besitzen Revisionskompetenz und können daher die Lernenden bei einer zunehmend selbständigen Überarbeitung selbstverfasster Texte unter Beachtung der Sprachnormen individuell fördern und begleiten.
- können die Lernenden beim Anwenden digitaler Werkzeuge für ihre Kommunikation und Kooperation sowie für die Dokumentation, Präsentation und Publikation ihrer Texte unterstützen.
- kennen gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch/Deutsch als Zweitsprache und können Texte kriteriengeleitet, den Entwicklungsstand der Verfasserin / des Verfassers berücksichtigend, bewerten.

Lebende Fremdsprache

- sind in der Lage, fremdsprachliches Material aus unterschiedlichen Quellen (Schulbücher, New Media, Literatur, Internet etc.) nach seiner Brauchbarkeit zu sichten, zu bewerten, auszuwählen und zu adaptieren.
- sind in der Lage, allein und im Team Unterrichtsmaterial zu erstellen.
- können eine vorbereitete Lernumgebung für selbstverantwortliches Sprachenlernen gestalten.

Sachunterricht

- können Begriffe, Konzepte, Problemfelder und Kontroversen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysieren.
- können politische Standpunkte und Handlungen einordnen und nach rationalen Kriterien beurteilen.
- können wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme auf ein für SchülerInnen adäquates Niveau herunterbrechen und multiperspektive Lösungsstrategien für den Unterrichtseinsatz erarbeiten.

- können die Entstehung von Konflikten aber auch Möglichkeiten zu deren Vermeidung in aktuellen Konfliktfeldern analysieren und Kompromisse als Handlungsmöglichkeiten darlegen.
- können Lehr-, Lern- und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse entwickeln, die Toleranz, kritische Sensibilität und multiperspektives Denken beinhalten und Anleitung zu reflektierender Identitätsbildung sowie gesellschaftlicher Orientierung geben.
- können Produktionsabläufe an ausgewählten Konsumgütern beschreiben.
- können ökologische und soziale Folgen des Konsums analysieren sowie Tauschgeschäfte nach Kriterien der Gerechtigkeit bewerten.
- können das eigene Bundesland als Wirtschaftsraum beschreiben.
- können aktuelle wirtschaftliche Themen aufgreifen und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten und vermitteln.
- können Kooperationen bzw. Vernetzungen mit SchulpartnerInnen, Unterstützungssystemen, Behörden etc. am Schulstandort etablieren.

Mathematik

- kennen informelle und standardisierte Diagnoseverfahren zur Erfassung der mathematischen Kompetenzen, können diese einsetzen und sind in der Lage, daraus gezielte Fördermaßnahmen abzuleiten.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von mathematischen Aufgabenstellungen den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Mathematik die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung/-beurteilung von mathematischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und können Lernergebnisse analysieren und rückmelden.

Musikerziehung

- verfügen über stilistische und spieltechnische musikalische Präzision und können diese vermitteln.
- können SchülerInnen in ihren individuellen musikalischen Möglichkeiten und in ihrer Eigenaktivität einschätzen, fördern und unterstützen.
- können das Musizieren in der Klasse unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer und entwicklungsphysiologischer Gegebenheiten fördern und anleiten.
- können klassenspezifische Musizier-Arrangements gestalten.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Wahrnehmen und Gestalten.
- beherrschen einfache Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik und des Tanzes und erweitern ihre bewegungsbezogene Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit.
- können mit Handgeräten und Materialien vielfältige Bewegungs- und Ausdrucksformen erschließen.
- können gymnastische Grundformen kombinieren und nach verschiedenen Aspekten (Raum, Zeit, Kraft) variieren.
- erkennen und erfahren die Bedeutung von Tanz als interkulturell und universal-verbindendes Medium.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.

Textiles Werken

- kennen unterschiedliche Erscheinungsformen textiler Objekte im Alltag, Kleidung, Mode, Wohnaccessoires – und bahnen ein kritisches Bewusstsein über das eigene Konsumverhalten an.
- können Impulse für den respektvollen Umgang mit textilen Alltagsgegenständen setzen und verantwortungsbewusst mit Ressourcen wie Zeit, Material, Arbeitsabläufen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ökonomisch umgehen.
- können bei textilen Arbeits- und Lernprozessen die Selbstständigkeit und Frustrationstoleranz fördern, eine wertschätzende Haltung initiieren und Kritikfähigkeit anbahnen.

Technisches Werken

- verfügen über grundlegende technikspezifische Vermittlungskompetenzen.
- können fachsprachliche, grafische und multimediale Informationen und Darstellungen zu technischen Zusammenhängen beschaffen, verstehen, analysieren, erstellen, aufbereiten, dokumentieren und auch nach außen hin präsentieren.

Bildnerische Erziehung

- können gestalterische Kompetenzen mit einem basalen Fachwissen der Medientechnologie kombinieren und als ergänzendes Gestaltungsmittel einsetzen.
- können Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten in visueller Kommunikation und künstlerischer Gestaltung vermitteln.
- können im bildnerischen Kontext Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und kooperativ bearbeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB6.3D E01	Verfassen von Texten	pi/	SE	F/FD	25		1,5	2	6
PB6.3L F02	Foreign Language Projects in the Primary Classroom	pi	UE	F/FD	13		1	1	6
PB6.3S U03	Politische Bildung und wirtschaftliche Perspektiven	pi	SE	F/FD	25		1,25	2	6
PB6.3M E05	Musizier-Arrangements für heterogene Gruppen	pi	UE	F/FD	13		0,75	1	6
PB6.3B S06	Wahrnehmen und Gestalten	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	6
PB6.3W X07	Kleidung - Mode - Wohnen	pi	SE	F/FD	25		1	1	6
PB6.3W T08	Technik kommunizieren	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	6
PB6.3B E09	Visuelle Kommunikation	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	6

RVT – Regionale Vertiefungen

PB6.3M A04	RVT– Mathematik: Vertiefung zu Lernstanderfassung und Förderung im Fach Mathematik 1	pi	UE	F/FD	13		1	1	6
							8,75	11	

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.3 / Schule – ein Ort professionellen Handelns							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	8,75	13	PM BM	7		Deutsch Englisch	PHK
<p>Inhalte: Dieses Modul wendet sich der Schule als Ort professionellen Handelns zu und setzt sich vor dem Hintergrund von Ergebnissen aus nationalen und internationalen Evaluations- und Bildungsstudien mit Gelingensbedingungen für Lernen und Förderung sowie mit der Gestaltung starker Lernumgebungen im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich auseinander.</p> <p><i>Deutsch:</i> Literarische Texte als Ausgangspunkt für Unterrichtsvorhaben; Verknüpfung der Teilbereiche Deutsch untereinander und mit anderen Fächern; mittelfristige Planung und Reflexion/Analyse von Unterricht; Schaffen adäquater Rahmenbedingungen.</p> <p><i>Lebende Fremdsprache:</i> Inhaltsintegratives (CLIL - Content and Language Integrated Learning), reflektives und schülerInnenzentriertes Sprachenlernen im Fächerkanon der Volksschule: Ausarbeitung und Implementation individueller, cross-curricularer Themengebiete.</p> <p><i>Sachunterricht:</i> Städte und Landschaften, Wirtschaft und Verkehr im raum-zeitlichen Wandel; Grundkenntnisse im Bereich Geografie und Geologie; Mobilitäts-, Verkehrs- und Sicherheitserziehung.</p> <p><i>Mathematik:</i> Ziele und Funktionen des Sachrechnens; Sachrechnen als integriertes Modellieren und Problemlösen; der Modellierungskreislauf; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung von Modellierungs- und Problemlösekompetenz; Propädeutik funktionalen Denkens; substantielle Beispielaufgaben für Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Geometrie- und Sachrechnenunterrichts und Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens im Bereich des Sachrechnens; Grundbegriffe der Statistik.</p> <p>Systematik der dezimalmetrischen Einheitensysteme; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Konzepte zum Messen und von Modell- und Stützpunktvorstellungen zu den normierten Größen; Umwandeln von Größeneinheiten und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung eines sicheren, verständnisbasierten Umwandelns.</p> <p><i>Bewegung und Sport:</i> Erlebnisorientierte Spiel- und Übungsformen im Natur- und Kulturraum; Zweikämpfe; ausgewählte Spielformen zur Gruppendynamik und Erlebnispädagogik.</p> <p><i>Technisches Werken:</i> Planung, Gestaltung und praktische Umsetzung werkdidaktischer Lernprozesse mit Fachkompetenz, entsprechend den Altersstufen, methodisch angemessen, SchülerInnenadäquat, unter dem Aspekt der Selbstwirksamkeit u.a. durch das Einbringen der eigenen Ideen der SchülerInnen.</p> <p><i>Bildnerische Erziehung:</i> Erleben von Kunst; altersadäquate Kunstvermittlung; Kennen, Erproben und Reflektieren kunstgeschichtlicher Aspekte.</p>							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <p><i>Deutsch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können ausgehend von einem für die Kinder bedeutsamen Text ein Unterrichtsvorhaben oder ein Projekt selbständig planen und durchführen, das die Teilbereiche der mündlichen und schriftlichen Kommunikation sinnvoll verknüpft und ihre förderlichen Wechselwirkungen nutzt. • können die dafür relevanten Bildungsstandards und Lehrplaninhalte des Faches Deutsch in eine Grob- und Feinplanung umsetzen. • können Unterrichtsvorhaben und Projekte in kooperativen Gruppen durchführen, sie mit Beobachtungsvorhaben begleiten, sie anhand der Beobachtungsergebnisse analysieren, reflektieren und die gewonnenen Erfahrungen in Berichten zusammenfassen. • können kooperative Lernformen in adäquaten Lernumgebungen gestalten sowie die individuelle Entwicklung aller Kinder innerhalb der heterogenen Lerngruppe durch 							

differenzierte Lernangebote und Selbstkontrollmöglichkeiten in Wort und Schrift fördern und begleiten.

- können in der Kommunikation mit Eltern und KollegInnen ihre didaktischen Konzepte und Unterrichtsvorhaben präsentieren, literaturgestützt erläutern und ggf. verteidigen.

Lebende Fremdsprache

- können Unterrichtssequenzen oder -stunden in der Fremdsprache abhalten und verfügen über die notwendigen fachdidaktischen Kenntnisse und Planungskompetenzen, um fachbezogene Inhalte mit Hilfe der Fremdsprache unterrichten zu können (classroom language and content language).
- können Sachinhalte der Pflichtgegenstände wie Sachunterricht, Mathematik, Musikerziehung, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung in der Lebenden Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache vermitteln (CLIL & CLIT – Content and Language Integrated Learning & Teaching).
- sind in der Lage, Sach- und Fachinhalte dem kognitiven Entwicklungsstand der Kinder entsprechend durch das Medium der Fremdsprache zu vermitteln.

Sachunterricht

- können die Bedeutung von Räumen als natürliche Lebensgrundlage beschreiben und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten.
- können unterschiedliche Landschafts- und Siedlungsformen betrachten, beschreiben und darstellen.
- können lokale und globale Beziehungen und Verflechtungen von Räumen erkennen.
- können Spuren der Gestaltung, Veränderung und Zerstörung von (Lebens-)Räumen durch den Menschen anhand regionaler Beispiele erkennen und aufzeigen sowie im Unterricht vermitteln.
- können den Einfluss des Raumes auf das (Zusammen-)Leben der Menschen beschreiben.
- können Räume nach ökonomisch-ökologischen Gesichtspunkten analysieren und auf dieser Grundlage altersadäquate Unterrichtsszenarien entwerfen.
- können bei der Gestaltung der Umwelt und in den Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensraum mit dem Blick auf die Verflechtungen weltweit (globales Lernen, „Eine-Welt-Gedanke“) Ideen und Strategien im Sinne der Nachhaltigkeit entwickeln.
- können mit Orientierungsmitteln (Pläne, Karten, Luft- und Satellitenbilder, GPS und weitere elektronische Darstellungsmittel) umgehen und räumliche Vorstellungen entwickeln.
- können Naturphänomene im regionalen und globalen Kontext beschreiben.
- können für die SchülerInnen bedeutsame Themen des Umweltschutzes initiieren, evaluieren und weiterentwickeln.
- können Verkehrsnetze als Grundlage für die Erschließung, Erreichbarkeit und Versorgung von Räumen definieren.
- können Inhalte der Mobilitäts-, Verkehrs- und Sicherheitserziehung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten des Schulstandortes und Einbindung von Partnerorganisationen didaktisch umsetzen.

Mathematik

- sind in der Lage, ausgehend von den konkreten Erfahrungen der SchülerInnen bei diesen durch direktes und indirektes Vergleichen Vorstellungen von standardisierten Größen und Maßbeziehungen aufzubauen und das Entwickeln von Maßreihen zu initiieren.
- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) zu den behandelten Inhalten und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in den Bereichen Sachrechnen und Größen, zu erweitern.

- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich mathematischer Anwendungen im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können die Bedeutung von Mathematik für die Bewältigung von Alltagssituationen bewusst machen, im Sinne des Modellierungsprozesses reale Situationen abstrahieren und gewonnene Ergebnisse interpretieren sowie Lösungsstrategien veranschaulichen und darstellen.
- können die behandelten Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten und Kenntnisse im Erfahrungs- und Lernbereich Erleben und Wagen.
- können Gelegenheiten zum Bewegen und Spielen im Freien und in der Natur erkennen und im Unterricht nützen.
- können die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen und ausgewählte herausfordernde Bewegungssituationen bewältigen und für den Unterricht arrangieren.
- kennen Gefahrenquellen und Risiken bei ausgewählten Erlebnissituationen.
- können nach vereinbarten Regeln kämpfen und sich so verhalten, dass die eigene körperliche Unversehrtheit sowie die der Partner gewährleistet ist.
- kennen die Bedeutung von Teamaufgaben, um die Persönlichkeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Technisches Werken

- kennen die Handlungsfelder im technischen Kontext (Arbeit und Produktion, Bauen und Wohnen, Transport und Verkehr, Versorgung und Entsorgung, Information und Kommunikation, Haushalt und Freizeit), deren dynamische Entwicklungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft und können diese Inhalte schülerInnengerecht aufbereiten.
- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.

Bildnerische Erziehung

- können aus visuellen, malerischen, grafischen, plastischen, performativ-inszenatorischen und multimedialen Gestaltungsmöglichkeiten Themen altersadäquat auswählen.
- können experimentelle, konzeptionelle, spielerische und erforschende Methoden anwenden.
- wissen um die Bedeutung von Bildproduktionen und –funktionen und ihre Präsentation in außerschulischen Lernorten.

Medien und digitale Kompetenz

- können geeignete digitale Lernumgebungen für die Organisation von Lernprozessen auswählen, gestalten und einsetzen.
- können IKT für organisatorische und kommunikative Prozesse an der Schule nutzen.
- können digitale Werkzeuge zur Wissensorganisation verwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB7.3D E01	Unterrichtsprojekt Deutsch	pi	SE	F/FD	25		1	2	7
PB7.3L F02	Content and Language Integrated Learning in the Primary Classroom (CLIL)	pi	UE	F/FD	13		1	1	7

PB7.3S U03	Raumbezogene Perspektive und Verkehrserziehung	pi	SE	F/FD	25		1,25	2	7
PB7.3M A04	Sachrechnen und Größen 1	pi	SE	F/FD	25		1	2	7
PB7.3I T05	Digitale Lern- und Arbeitsumgebungen	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	7
PB7.3B S06	Erleben und Wagen	pi	SE	F/FD	13		0,75	1	7
PB7.3W T07	Unterrichtsentwicklung im Bereich Technische Werkerziehung	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	7
PB7.3B E08	Initiieren und Begleiten künstlerischer Prozesse	pi	SE	F/FD	25		0,75	1	7

RVT – Regionale Vertiefungen

PB7.3M A09	RVT– Mathematik: Sachrechnen und Größen 2	pi	UE	F/FD	13		1,5	2	7
							8,75	13	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.4 / RVT – Regionale Vertiefung							
Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	7	8	PM BM	8		Deutsch	PHK
Inhalte:							
<p><i>RVT- Deutsch:</i> Grundlagenwissen zu Lernschwierigkeiten bzw. Lernstörungen im Bereich Deutsch; Schriftsprachmodelle; aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über psychologische und pädagogische Aspekte der Lese- Rechtschreibschwäche; standardisierte und spezielle informelle Diagnoseverfahren; evaluierte Förderkonzepte und Fördersettings sowie evidenzbasierte LRS-Fördermaterialien; Frühförderprogramme zur Prävention von Lese- Rechtschreibschwierigkeiten; Prinzipien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung bei Lese- Rechtschreibschwäche;</p> <p><i>RVT-Mathematik:</i> Aktuelle forschungsbasierte Literatur zu kindlichen Lernprozessen im Bereich der Primarstufenmathematik, insbesondere zu den Hürden in diesen Prozessen und zu methodisch-didaktischen Konzepten zur Überwindung dieser Hürden; Literaturrecherche und kritische Auswahl von fachdidaktischer und psychologischer Literatur, insbesondere zur Förderung im Mathematikunterricht; vertiefte Analyse kindlicher Lernprozesse in ausgewählten Inhaltsbereichen der Primarstufenmathematik und Ableitung passender Fördermaßnahmen auf Grundlage dieser Analyse.</p> <p><i>Bewegung und Sport - Sommersportwoche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport-, Bewegungs- und Orientierungsspiele im Freien • Erlebnispädagogik • Koordinationsschulung (zur Unfallprophylaxe) • Bewegungs- und Haltungsschulung unter dem Aspekt der Spiraldynamik, Körperwahrnehmung • Sicherheitsaspekt beim Bewegen • Sport- und Spielfest • Wandertag • Kooperative Spiele • Entspannungstechniken • Aktuelle Fitnesstrends 							

Kreativwoche: Ein jährlich wechselndes Thema/Motto wird durch Einsatz individueller Kreativität, Ausdrucksfähigkeit, Erkenntnissen und Wissen aus den einzelnen Fachbereichen (ME, BE,...), sowie durch Kommunikations-, Interaktions- und Sozialkompetenz zu einem Gesamtprodukt geformt.

Oder:

Die einzelnen Fachbereiche (BE, ME,...) bringen sich themenadäquat zum Motto ein, wobei aus dem Pool der verschiedenen methodisch-didaktischen Möglichkeiten geschöpft werden kann.

Das Ergebnis/Endprodukt der KW wird entweder in Form einer offenen-collageartigen Darbietung der einzelnen Fachbereiche oder durch eine geschlossene Gesamtproduktion präsentiert.

Für die Kreativwoche (KW) ist eine klare Organisationsform notwendig.

Info an die Studierenden über Ablauf und Kosten hat bereits zu Studienbeginn zu erfolgen.

Grundvoraussetzungen:

- findet in einem Seminarhaus o.ä. mit Übernachtungsverpflichtung statt
- hat ein jährlich wechselndes Thema bzw. Motto
- hat eine Teilnehmerzahl von max. 60 Studierenden mit einer Aufteilung in 5 Fachbereichsgruppen
- Workshopschienen
- Studierende müssen von fünf Schwerpunkten drei Bereiche auswählen (Rotationsprinzip) und diese schon vorab über ph-online inskribieren.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

RVT- Deutsch:

- kennen aktuelle Forschungsbefunde zu Symptomatik, Verursachung, Prävention und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwäche.
- kennen standardisierte und informelle diagnostische Erhebungsverfahren und können diese im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit im Bereich Deutsch beurteilen und Diagnose- und Evaluationsinstrumente anwenden, auswerten und interpretieren.
- können den individuellen Kenntnisstand und Lernfortschritte, Leistungsprobleme sowie Ressourcen der SchülerInnen in Deutsch erfassen, dokumentieren und rückmelden und Lernprozessanalysen durchführen.
- können diagnosebasierte Fördermaßnahmen und fachliche Förderkonzepte planen, durchführen und evaluieren.

RVT-Mathematik:

- sind in der Lage, Lernschwierigkeiten im Bereich der Primarstufenmathematik in zunehmender Differenziertheit förderdiagnostisch zu erfassen.
- können aus Förderdiagnosen mit zunehmender Passung geeignete didaktisch-pädagogische Maßnahmen zur Überwindung von Lernschwierigkeiten ableiten;
- können selbstständig aktuelle forschungsbasierte Literatur zu Möglichkeiten der Förderung bei Lernschwierigkeiten recherchieren und kritisch rezipieren.

Bewegung und Sport - Sommersportwoche:

- sind in der Lage, vielfältige Gelegenheiten zum Bewegen und Spielen im Freien und in der Natur zu erkennen und zu nützen.
- können auf Grund von Selbsterfahrung die Natur als Lernfeld hinsichtlich sozialen Lernens und körperlicher und geistiger Fitness nutzen.
- sind vertraut mit erlebnispädagogischen Maßnahmen und erlebnispädagogischen Zielen wie: eigene Grenzen erleben, akzeptieren und erweitern; Abbau von Ängsten durch intensive Körpererfahrungen; Selbstvertrauen und Selbstwert entwickeln beziehungsweise stärken; Verantwortung übernehmen; Ressourcen entdecken und Freude erleben.
- können Sport- und Spielfeste planen, organisieren und durchführen.
- sollen lernen, Risiken zu erkennen.

- kennen die rechtlichen Grundlagen und Erlässe zur Durchführung von Schulveranstaltungen, insbesondere Schulwandertage und sind in der Lage, Schulwandertage zu planen, zu organisieren und durchzuführen.
- sollen den eigenen Körper und dessen Funktionen bewusst wahrnehmen, sowie gesunde Bewegungsgewohnheiten entwickeln.
- können statische und dynamische Gleichgewichtsansforderungen bei der Lösung von Bewegungsaufgaben erfüllen und ihren Körper und andere Gegenstände in Balance halten (Unfallprophylaxe).
- sollen kooperative Spiele zur Förderung des partnerschaftlichen Verhaltens entwickeln. und beobachten.
- sollen mit unterschiedlichen Sinnen den eigenen Körper, Personen, den Raum, die Natur und Gegenstände wahrnehmen, entdecken und erfahren.
- verfügen über physische und psychische Ressourcen.

Kreativwoche:

- können fächerübergreifend nicht nur fachspezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten projektorientiert anwenden, sondern entwickeln auch Bereitschaft und Motivation für eine verantwortungsvolle und offene Haltung gegenüber multidisziplinären Formen des künstlerischen Ausdrucks.
- können Inhalt des Projektthemas durch vielfältigste künstlerische Ausdrucksformen sichtbar machen.
- können gestellte Aufgaben interdisziplinär, strukturiert, planend und kommunikativ erarbeiten, darstellen und aufführen.
- können vielfältige Bildideen formulieren und skizzieren, Gestaltungen im Zusammenspiel von Form, Material und Medium experimentell erkunden und unterschiedliche Zugänge, sowie bildnerische/gestalterische Strategien erproben.
- können Bildinformationen und bildliche Gestaltungen als technisch gestaltete Phänomene wahrnehmen und die Spezifika der visuellen Medien differenzieren und themenorientiert einsetzen.
- können Bildsorten und Bildmedien differenzieren und sowohl gestalterisch als auch rezeptiv in Wechselbeziehungen bringen.
- können ihre jeweiligen bildnerischen Vorgehensweisen und Strategien erkennen, sowie deren Wirkung kontrollieren und kritisch reflektieren.
- können unterschiedlichste künstlerische Darstellungsformen als ein wesentliches Element menschlicher Kommunikation verstehen.
- können mit natürlichen Werkstoffen grundgestalterische Prinzipien entwickeln, umsetzen und erarbeiten, sowie die Einflüsse von Licht/Schatten und Akustik wahrnehmen und anwenden.
- können ein musikalisches Programm erstellen, einstudieren und aufführen.
- können digitale Medien sowie diverse musikdidaktische Software reflektiert einsetzen und kreativ nutzen.
- können ganzheitliche musikalisch-interdisziplinäre Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten und reflektieren.
- können mit Stimme, Körper, elementaren und selbst hergestellten Instrumenten improvisieren und experimentieren.
- können verschiedene musikalische Ausdrucks- und Bewegungsformen umsetzen und anleiten.
- kennen einige wichtige Theatertechniken in Grundzügen und können diese praxisorientiert umsetzen.
- können szenisches Spiel als Lernform einsetzen und begründen.
- können grundlegende Techniken des Figuren- und Objekttheaters und verschiedene Formen von Musiktheater situationsadäquat anwenden.

- können praktisch erproben und anwenden, wie sich Wort, Rhythmus, Musik, Bewegung und Objekte gegenseitig beeinflussen.
- können verschiedene kreative Aspekte als Impuls persönlicher und gesellschaftlicher Auseinandersetzung mit Werthaltungen verstehen.
- sind mit theaterpädagogischen Lernformen vertraut und können sie als Unterrichtsmethode anwenden.
- verfügen über spielerische Begegnung und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem persönlichen Ausdruck (Bewegung, Stimme, Sprache, Text).

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB8.4D E01	RVT-Deutsch: Lese-Rechtschreibschwäche, Diagnostik und Förderung	pi	UE	F/FD	13		1,5	2	8
PB8.4M A02	RVT-Mathematik: Vertiefung zu Lernstanderfassung und Förderung im Fach Mathematik 2	pi	SE	F/FD	25		1,5	2	8
PB8.4S W03	RVT Sommersportwoche	pi	UE	F/FD	25		2	2	8
PB8.4K W04	RVT Kreativwoche	pi	UE	F/FD	25		2	2	8
							7	8	

4.5.3 Module Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.5PS / PPS 1: Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten									
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en		
BA	3,5	5 (5PPD)	PM BM	3	PB2.6	Deutsch	PHK		
Inhalte: Das Modul zielt darauf ab, Studierenden Einsicht in zentrale Bereiche pädagogisch-praktischen Handelns wie Planung, Durchführung und Reflexion von schulischem Unterricht zu vermitteln. Im Zentrum steht die Hinführung zur eigenverantwortlichen Beobachtung, Planung, Umsetzung und Reflexion von Unterrichtssequenzen.									
<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Gestaltung und Reflexion pädagogisch-praktischen Handelns • Grundmerkmale des Theorie-Praxisverhältnisses mit Fokus auf pädagogisch-praktisches Handeln • Grundlagen kriterienorientierter Unterrichtsbeobachtung und –analyse • Konzepte und Modelle von Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule • administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> • können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten, Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen, kriterienorientierte Reflexionen verfassen und daraus Lernabsichten ableiten. • können pädagogisch-praktisches Handeln beziehend auf bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien gestalten und Unterricht auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse reflektieren. • können pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren. • können theoretisches und praktisches Wissen über soziale Beziehungen zum Aufbau, zur Gestaltung und zur Förderung sozialer Beziehungen zu Lernenden, der Lernenden untereinander und zu KollegInnen nutzen. • verfügen über interkulturelle Kompetenzen und können in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen interagieren und kommunizieren. • können ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings anwenden. • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB3.5P S01	Lehrpraxis Primarstufe	pi	PR	PPS	4	PB2.6	1	2	3
PB3.5P S02	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen	pi	PR	PPS	13	PB2.6	1,5	2	3
PB3.5P S03	Grundlagen der Unterrichtsplanung	pi	SE	PPS	13	PB2.6	1	1	3
							3,5	5	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.5, PB5.4 / Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	9,75	14 (4BWG/ 6PPD/ 4SP)	PM AM	4,5		Deutsch	PHK
<p>Inhalte: Schwerpunkte des Moduls sind Evaluierung und Professionalisierung pädagogisch-praktischen Handelns vor dem Hintergrund des Leitbildes eines reflektierenden Praktikers/einer reflektierenden Praktikerin.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell des reflektierenden Praktikers/einer reflektierenden Praktikerin • Methoden der Unterrichtsforschung • Individualisierung und Differenzierung in pädagogisch-praktischen Settings auf Basis von individuellen Lernausgangslagen • Einsatzmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationstechnologien in Schule und Unterricht • Modelle und Konzepte kooperativen Lernens • Erkenntnistheoretische und methodologische Problemstellungen der Pädagogik • Das Praxis-Theorie Verhältnis und seine Herausforderungen • Lehren als biographischer Prozess • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung 							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis entwickeln und durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung arbeiten. • können Handeln im Unterricht prozess- und zielorientiert und gemäß dem Leitbild einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers reflektieren. • können auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmte pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren. • können zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen integrieren und den eigenen Medieneinsatz kritisch reflektieren. • können theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen nutzen. • können eine forschende Haltung im Unterricht entwickeln und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens nutzen. • sind mit den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen der Pädagogik und deren Bedeutung für die pädagogische Praxis vertraut. • können das Theorie-Praxis-Verhältnis diskutieren und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Forschung und Handlungsfelder. • können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiographie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten. • wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln ableiten. 							

- verfügen über eine theoretische fundierte Orientierung im Bereich Diversität und Intersektionalität und können diese auf inklusive Weise auf ein institutionelles Gesamtkonzept beziehen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB4.5P S01	Einführung in die pädagogische Forschung	pi	SE	PPS	25	PB2.6	1	2	4
PB4.5P S03	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren und planen	pi	PR	PPS	8	PB2.6	0,75	1	4
PB4.5P S02	Lehrpraxis Primarstufe	pi	PR	PPS	4	PB2.6	1	1	4
PB4.5P S04	Grundlagen der Unterrichtsplanung 2	pi	SE	PPS	25	PB2.6	0,75	1	4
Lehrpraxis im Schwerpunkt (Wahl eines Schwerpunktes)							1,5	2	
PB4.5P 05	Lehrpraxis und Reflexion/Inklusive Lernumgebungen	pi	PR	PPS	4	PB2.6	1,5	2	4
PB4.5P S06	Lehrpraxis und Reflexion/Mehrsprachige Unterrichtsmodelle	pi	PR	PPS	4	PB2.6	1,5	2	4
PB4.5P S07	Lehrpraxis und Reflexion/Elementarpädagogisches Praktikum mit Begleitung	pi	PR	PPS	4	PB2.6	1,5	2	4
							5	7	
PB5.4P S01	Diversität und Inklusion _ Kooperative Lernsettings planen und reflektieren	pi	SE	PPS	25	PB3.5	0,75	2	5
PB5.4P S02	Lehrpraxis Primarstufe	pi	PR	PPS	4	PB3.5	0,75	1	5
PB5.4P S04	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren und planen	pi	PR	PPS	13	PB3.5	0,75	1	5
PB5.4P S03	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 1	pi	AG	PPS	13	PB3.5	1	1	5
Lehrpraxis im Schwerpunkt (Wahl eines Schwerpunktes)							1,5	2	
PB5.4P 05	Lernbezogene Förderung	pi	PR	PPS	4	PB3.5	1,5	2	5
PB5.4P S06	Deutsch als Zweitsprache	pi	PR	PPS	4	PB3.5	1,5	2	5
PB5.4P 07	Praktikum in der Sekundarstufe mit Praxisbegleitung und Schreibwerkstatt I	pi	PR	PPS	4	PB3.5	1,5	2	5
							4,75	7	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4, PB7.4 / Schule und Unterricht innovieren

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	7,75	12 (4 BWG/ 4PPD/ 4SP)	PM AM	6,7	PB4.5	Deutsch	PHK

Inhalte:

Wesentliche Inhalte des Moduls sind die Umsetzung personalisierter Lernprozesse sowie das Initiieren von und Partizipieren an Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen.

Inhaltspunkte:

- Grundlagen der Begabungsidentifikation und Pädagnostik
- Maßnahmen der Begabungsförderung und Potenzialentwicklung
- Fördermaßnahmen für Lernende mit Behinderungen bzw. speziellen Bedarfen
- Personalisierte Lernprozesse
- Modelle und Strategien pädagogischer Intervention und Beratung
- Konzepte von Evaluierung und Qualitätssicherung
- Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen
- Qualitätssicherung und Evaluation
- Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- können sich kritisch mit verschiedenen Methoden der Lernstands- und Leistungsmessungen sowie Leistungsbeurteilung auseinandersetzen und diese adressatInnen- und situationsadäquat einsetzen.
- sind in der Lage, Lernenden und deren Eltern fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil (Fähigkeitsprofil) des Lernenden zu geben und darauf abgestimmte kontext-, adressatInnen- und aufgabenspezifische Beratungsgespräche wertschätzend zu führen.
- können forschungsbasierte Evaluationsprojekte unter Anwendung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung planen und durchführen und leisten damit einen Beitrag zur Innovation von Unterricht und Schule, indem Erkenntnisse in „social“ und „professional communities“ eingebracht werden.
- können personalisierte Lernprozesse in inklusiven Settings planen und initiieren, die auf die Förderung der speziellen Bedarfe und die Entwicklung der Potenziale der Lernenden ausgerichtet sind.
- können aufgrund fundierter Kenntnisse in Kompetenzdiagnostik, Begabungsidentifikation und Pädagnostik Potenziale und Bedarfe von Lernenden wahrnehmen, verstehen und darauf abgestimmte pädagogische Settings planen und realisieren.
- können eine forschende Haltung im Unterricht entwickeln und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation nutzen.
- können verschiedene Strategien zur Konfliktlösung im Unterricht anwenden.
- sind in der Lage, Lernenden und deren Eltern fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil (Fähigkeitsprofil) des Lernenden zu geben und darauf abgestimmte Beratungsgespräche bzgl. Bildungsverläufen, -übergängen im Sinne der Berufsorientierung und Bildungsberatung zu führen.

- kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und –rückmeldung, sind in der Lage, einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden.
- kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB6.4P S01	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	SE	PPS	13	PB4.5	0,75	2	6
PB6.4P S02	Lehrpraxis Primarstufe	pi	PR	PPS	4	PB4.5	0,75	1	6
PB6.4P S03	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, evaluieren und planen	pi	PR	PPS	13	PB4.5	0,75	1	6
PB6.4P S04	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 2	pi	AG	PPS	13	PB4.5	1	1	6
	Lehrpraxis im Schwerpunkt (Wahl eines Schwerpunktes)						1,5	2	
PB6.4P O5	Verhaltenspädagogik in der Praxis	pi	PR	PPS	4	PB4.5	1,5	2	6
PB6.4P S06	Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	pi	PR	PPS	4	PB4.5	1,5	2	6
PB6.4P S07	Begleitetes Praktikum, Schreibwerkstatt II	pi	PR	PPS	4	PB4.5	1,5	2	6
							4,75	7	
PB7.4P S01	Qualitätsentwicklung und Evaluation	pi	SE	PPS	25	PB4.5	0,5	2	7
PB7.4P S02	Handeln im Berufsfeld Schule analysieren, reflektieren, evaluieren und planen	pi	PR	PPS	4	PB4.5	1	1	7
	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt (gem. Wahl eines Schwerpunktes)						1,5	2	
PB7.4P S03	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Inklusion - Inklusive Bildungspraxis	pi	PR	PPS	4	PB4.5	1,5	2	7
PB7.4P S04	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Italienisch im Primarbereich	pi	PR	PPS	4	PB4.5	1,5	2	7
PB7.4P S05	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen - Begleitetes Praktikum, Schreibwerkstatt III	pi	PR	PPS	4	PB4.5	1,5	2	7
							3	5	

* Insgesamt 4 ECTS-Credits dieses Moduls sind den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zuzuordnen. Diese aus den Modulen **Lehrberuf als Profession** und **Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel** stammenden Inhalte, Kompetenzen und Lehrveranstaltungen sind in der obigen Modulbeschreibung grau markiert.

4.5.4 Module Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.2 / Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition							
Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	7	8	PM BM	3		Deutsch	PHSt/ PHB/PHK/ KPH Graz
Inhalte:							
<p>Begleitend zur allgemeinen Befassung mit Diversität und den Grundlagen inklusiver Pädagogik im Bachelorstudium der Primarstufe vertieft das Modul das Verständnis für spezifische Formen von Beeinträchtigungen, beschreibt differenzielle pädagogische Zugänge und Förderansätze unter Maßgabe gemeinsamen inklusiven Lernens auf unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Handlungsebenen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische, psychologische, soziologische und technische Grundlagen zu den Förderbereichen Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition • Förderdiagnostische Grundlagen und Grundlagen der Förderplanung entsprechend den spezifischen Förderbedürfnissen • Gestaltung individualisierter Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung motopädagogischer, rhythmisch-musikalischer und lebenspraktischer Elemente 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu zerebral bedingten Sehstörungen, Sehbeeinträchtigungen, Blindheit und kombinierten Formen, z.B. Taubblindheit, und wissen über Grundlagen der Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten, den Einsatz von sehbehinderten- bzw. blindenspezifischen Hilfsmitteln, Unterrichtsmedien sowie assistierende Technologien und spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen, Hörbeeinträchtigungen, Gehörlosigkeit und kombinierte Formen und wissen über Grundlagen der veränderten Kommunikation und Interaktion sowie den Einsatz von assistierenden Technologien oder alternativen Sprachsystemen und spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid und kennen in diesem Zusammenhang geeignete Sprach- und Kommunikationsformen. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen körperlicher Behinderungen bzw. kombinierter Erscheinungsformen, kennen Möglichkeiten der Lernunterstützung in den Bereichen Organisation des schulischen Alltags, Medien, Einsatz von Hilfsmitteln und assistierenden Technologien sowie Positionierung und können individuelle Bildungs- und Lernziele setzen, Sensibilisierungsmaßnahmen durchführen und wissen über spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Sprache und Kommunikation, zu Bedingungen individueller sprachlicher Behinderungen und kommunikativer Beeinträchtigungen sowie zu diagnostischen Verfahren zu deren Identifikation, leiten davon individuelle Bildungs- und Lernziele ab und wissen um spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen geistiger Behinderung und tiefgreifender Entwicklungsstörungen wie Autismus-Spektrum-Störungen, leiten davon individuelle Bildungs- und Lernziele ab und wissen um methodisch-didaktische Maßnahmen im inklusiven Kontext, spezielle Förderansätze sowie über außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten Bescheid. 							

<ul style="list-style-type: none"> • können individualisierte Lernumgebungen in den Fachbereichen der Primarstufe unter Berücksichtigung motopädagogischer, rhythmisch-musikalischer und lebenspraktischer Elemente konzipieren, umsetzen und evaluieren. • kennen die Grundlagen von Barrierefreiheit, können Lernzugänge und Lernmaterialien barrierefrei gestalten sowie Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Barrierefreiheit mitgestalten. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB3.2I P01	Förderbereich Sehen	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.2I P02	Förderbereich Hören	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.2I P03	Förderbereich Motorik	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.2I P04	Förderbereich Sprache	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.2I P05	Förderbereich Kognition	pi	SE	SP	25		1	1	3
PB3.2I P06	Individualisierte Lernumgebungen ²⁵	pi	UE	SP	13		2	3	3
							7	8	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.3, PB4.3 / Inklusive Bildung							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en PHSt/ PHB/PHK/ KPH Graz
BA	4	6	PM BM	3/4		Deutsch	
Inhalte:							
<p>Ziel des Moduls ist die Befähigung zum arbeitsteiligen gemeinsamen Unterricht in inklusiven Klassen. Zentrale Inhalte sind ein an den Menschenrechten orientiertes Verständnis von Inklusion, die Bewusstheit für gesellschaftliche und eigene Einstellungen und Haltungen gegenüber behinderten Menschen, der Vollzug des Paradigmenwechsels von der defizitorientierten zur ressourcenorientierten Sichtweise, Teamfähigkeit und die detaillierte Kenntnis von praxiskompatiblen Modellen der Inklusion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle Inklusiver Pädagogik • Einstellungen und Haltungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen • Menschenrechte im Kontext von Inklusion und ihre Bedeutung für Bildung und Schule 							
Kompetenzen:							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik, können in reflexiver Weise Diskurse zu verschiedenen Ansätzen führen und können ihre eigenen Positionen mit denen anderer Personen in Beziehung bringen. • können aus den vertieften Kenntnissen zu den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik Konsequenzen für die inklusive Bildungsarbeit ableiten und sind sich ihrer Rolle als Key-Persons für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen bewusst. • verfügen über die Bereitschaft im Team zu arbeiten und verstehen sich als in gleicher Weise für ein inklusives Lernklima verantwortliche TeamlehrerInnen. • können Unterricht auf der Grundlage einer inklusiven Didaktik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele planen, durchführen und reflektieren. 							

²⁵ Wählbare Angebote

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB3.3I P01	Theorien und Modelle Inklusiver Pädagogik	npi	VO	SP			1	2	3
PB4.3I P01	Grundlagen inklusiver Didaktik	pi	SE	SP	25		3	4	4
							4	6	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.2, PB5.2 / Förderbereich Lernen							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	6 (+ 3 PPS)	12 (+ 4 PPS)	PM BM	4/5		Deutsch	PHSt/ PHB/PHK/ KPH Graz
Inhalte:							
<p>Im Zentrum des Moduls steht die individuelle Förderung des Lernens mit Methoden, Inhalten und Techniken, die sich über allgemeine Lernförderung hinausgehend mit speziellen kognitiven Fähigkeiten sowie metakognitiven Strategien befassen. Die Kulturtechniken in ihrer Schlüsselfunktion für Bildungserwerb und lebenspraktische Handlungsfähigkeit haben dabei Priorität.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozessbegleitende Diagnostik von Leserechtschreibschwierigkeiten (LRS) und Dyskalkulie • Evidenzbasierte Methoden und Konzepte zur Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie • Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen • Individuelle Förderpläne • Unterricht in inklusiven Klassen 							
Kompetenzen:							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Testverfahren zur Diagnostik von Leserechtschreibschwierigkeiten und Dyskalkulie, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und auf der Grundlage der Ergebnisse einen individuellen Förderplan erstellen. • kennen evidenzbasierte Methoden und Konzepte zur Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie und können diese individualisiert einsetzen, evaluieren und adaptieren. • kennen diagnostische Verfahren zur Einschätzung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit und der metakognitiven Fähigkeiten und können diese bedarfsgerecht durchführen, auswerten und interpretieren. • können individuelle Entwicklungsstände auf der Grundlage einer fundierten lernprozessbegleitenden Diagnostik ermitteln, diese in einem individuellen, regelmäßig evaluierten Förderplan dokumentieren und bei der Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht auf maßgebliche Weise mit einbeziehen. • kennen Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen, z.B. zur Förderung von Metakognition, Lern- und Gedächtnisleistungen, Förderung des Denkens, der Aufmerksamkeit, Motivationsförderung und Attributionstraining und können diese in der Klasse umsetzen. • können unterschiedliche didaktische Konzeptionen (Lern- und Unterrichtsformen) im Förderschwerpunkt Lernen: Unterrichtsdifferenzierung, kooperatives Lernen, offener Unterricht, etc. adäquat und auf die einzelnen Unterrichtsfächer bezogen einsetzen, evaluieren und reflektieren. 							

- können LehrerInnen in der Planung und Durchführung inklusiver didaktischer Konzepte und Unterrichtsformen beraten und unterstützen.
- können in Teamarbeit Lernumgebungen planen und realisieren, die eine Auseinandersetzung mit Lerninhalten auf unterschiedlichen Niveaus unter maximaler Partizipation aller ermöglichen.
- können sich für lernbezogene und soziale Anliegen von Kindern einsetzen, die besondere Unterstützung benötigen und sie kompetent begleiten und unterstützen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB4.2I P01	Diagnostik und Förderung bei Leserechtschreibschwierigkeiten	pi	SE	SP	25		2	4	4
PB5.2I P01	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	pi	SE	SP	25		2	4	5
PB5.2I P02	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	pi	SE	SP	25		2	4	5
PB4.5P S05	Lehrpraxis und Reflexion/Inklusive Lernumgebungen	pi	PR	PPS	4		1,5 (PPS)	2 (PPS)	4
PB5.4P S05	Lernbezogene Förderung	pi	PR	PPS	4		1,5 (PPS)	2 (PPS)	5
							6 +3PPS	12 +4PPS	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.2, PB7.2 / Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	6 (+ 3 PPS)	12 (+ 4 PPS)	PM BM	6/7	-	Deutsch	PHSt/ PHB/PHK/ KPH Graz

Inhalte:

Im Zentrum des Moduls stehen Aufbau und Unterstützung sozialer und emotionaler Kompetenzen von SchülerInnen. Ausgehend von einer Analyse von individuellem Verhalten und von sozialen Interaktionen werden entwicklungslogische Bezüge hergestellt, die einen gezielten Einsatz von Methoden und Konzepten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie das Design von Lern- und Entwicklungsräumen ermöglichen. Die Erweiterung der Selbstkompetenz im Hinblick auf die Wahrnehmung und das Management von Emotionen sowie der Ausbau von Beratungskompetenzen sichern die Handlungsfähigkeit im schulischen Kontext.

- Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Verhaltens, Grundzüge der Bindungstheorie
- Klinische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter
- Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen
- Durchführung, Auswertung und Interpretation von Verhaltensbeobachtung und Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche
- Erstellung individueller Förderpläne und systemischer Förderkonzepte zur Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung
- Individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima
- Methoden der Beratungsarbeit
- Krisenintervention im schulischen Kontext

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- sind in der Lage, Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Verhaltens aus medizinischer, psychologischer, soziologischer und erziehungswissenschaftlicher Sicht in systemischer Zusammenschau zu identifizieren und adäquate Maßnahmen abzuleiten.
- wissen um die Bedeutung der Bindung für die sozial-emotionale Entwicklung und kennen die Grundzüge der Bindungstheorie.
- kennen Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und zur Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und unter Berücksichtigung der Ergebnisse individuelle Förderpläne und systemische Förderkonzepte erstellen.
- kennen Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen und können diese individuell, in Kleingruppen und in der Klasse umsetzen und evaluieren.
- können – insbesondere in erzieherisch herausfordernden Situationen – gezielte individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima setzen.
- kennen grundlegende Methoden der Beratungsarbeit und können unter Einbeziehung von Netzwerken und psychosozialen Einrichtungen Beratungskonzepte entwickeln und Beratungen für SchülerInnen, Eltern und Erziehungsberechtigte durchführen.
- wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention im schulischen Kontext Bescheid, können Krisensituationen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen und nutzen die vorhandenen Helfersysteme in der Schule und im sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen.
- können eigenverantwortlich in Abstimmung im Team alle wesentlichen Aufgaben wahrnehmen, die mit individueller Förderung und inklusivem Unterricht verbunden sind.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB6.2I P01	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	npi	VO	SP			1	2	6
PB6.2I P02	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	pi	UE	SP	13		3	6	6
PB7.5I P01	Beratung und Krisenintervention	pi	SE	SP	25		2	4	7
PB6.4P S05	Verhaltenspädagogik in der Praxis	pi	PR	PPS	4		1,5	2	6
PB7.4P S03	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Inklusion - Inklusive Bildungspraxis	pi	PR	PPS	4		1,5 (PPS)	2 (PPS)	7
							6 +3(PPS)	12 +4(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.2, PB8.3 / Systemische Vernetzung									
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en		
BA	3	6	PM BM	7/8		Deutsch	PHSt/ PHB/PHK/ KPH Graz		
Inhalte: Im Modul werden die systemischen Aspekte von Inklusion betrachtet. Ausgehend von gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen werden Erfordernisse einer permanenten qualitätsvollen inklusiven Schulentwicklung auf allen Systemebenen identifiziert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Darüber hinaus werden besondere Aufgaben der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und mit inklusionsspezifischen Unterstützungssystemen insbesondere an Nahtstellen thematisiert.									
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen inklusiver schulischer Praxis • Inklusive Qualitätsentwicklung • Grundlagen der Evaluierung und Prozessbegleitung • Transition und Nahtstellenarbeit 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und relevante NetzwerkpartnerInnen für die schulische Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und können Methoden pädagogischer Beratung in Beratungsgesprächen mit KollegInnen, außerschulischen Fachkräften, Eltern, Erziehungsberechtigten, SchülerInnen anwenden. • verstehen sich als Mitglieder einer lernenden Organisation und professionellen Lerngemeinschaft, kennen evidenzbasierte Qualitätskriterien und Instrumentarien für eine inklusive Schulentwicklung und können dazu beitragen, Qualitätsentwicklungsprozesse am eigenen Schulstandort zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren. • können Akzente für eine inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung setzen, mit Supportsystemen an der Schule und im schulischen Umfeld, sowie mit Eltern und Erziehungsberechtigten zusammenarbeiten. • sind in der Lage, in der Kooperation und Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten deren kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Vielfalt wahrzunehmen und zu berücksichtigen. • wissen um die besonderen Herausforderungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen beim Übergang vom Kindergarten in die Schule bzw. von der Schule in die Berufswelt, kennen gesetzliche Rahmenbedingungen sowie nationale und regionale Konzepte für die Begleitung und können Erziehungsberechtigte dementsprechend beraten. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB7.2I P01	Systemische Vernetzung	pi	SE	SP	25		1	2	7
PB7.2I P02	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion	npi	VO	SP			1	2	7
PB8.3I P01	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	pi	SE	SP	25		1	2	8
							3	6	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.2 / Diversität und Intersektionalität							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	4	8	PM BM	8		Deutsch	PHSt/ PHB/PHK/ KPH Graz
<p>Inhalte: Die grundlegende Befassung mit Diversität im Bachelorstudium der Primarstufe wird unter Einbezug der im Schwerpunkt erworbenen spezifischen Kenntnisse erweitert. Die vertiefende Auseinandersetzung mit Diversität und Intersektionalität ermöglicht einen differenzierten pädagogischen Blick auf Heterogenität in Klassen und Schulen sowie deren Auswirkungen auf übergreifende soziale Kontexte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtertheorien, Koedukation, Stereotype • Kultur und Bildung, Situation von Minderheiten, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit • Religionen und Interreligiosität • Begabung • Behinderung im Kontext von Geschlecht, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit und Interreligiosität; Intersektionalität von Diversität 							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen historische und aktuelle Daten und Diskurse zu Schule, Geschlecht und Begabung sowie Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts, können diese reflektieren und auf die eigene Bildungsbiographie und ihren pädagogischen Beruf beziehen. • erkennen, dass kulturelle und sprachliche Heterogenität der Normalfall in pluralen Gesellschaften ist, dass Migration ein grundsätzliches Phänomen ist, kennen die heterogene gesellschaftliche Verfasstheit Österreichs wie auch Europas mit seinen alten (autochthonen) und neuen Minderheiten und sind in der Lage ihre eigene Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren. • können die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit darstellen und beschreiben, kennen Theorien zur Rolle und Funktion von Sprachen bei der Identitätsbildung und können diese auf die eigene und die Biographie ihrer SchülerInnen beziehen. • weisen ein Grundverständnis von Religionen und ihrer Bedeutung für Menschen auf, besitzen Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit, verstehen religiöse Motivationspotenziale und können eigene Haltungen in religiösen, ethischen und weltanschaulichen Fragen reflektieren und in den Diskurs gleichwertiger persönlicher Perspektiven einbringen. • wissen um die Diversität von Lernvoraussetzungen und um den Einfluss verschiedener Faktoren auf die lebenslange Entwicklung von Begabung und Leistung, verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Theorien und Modellen von Begabung, Hochbegabung und Kreativität, kennen inklusive Modelle zur Begabungsförderung und können daraus Konsequenzen für ihren Unterricht ableiten. • weisen eine vertiefte Orientierung in jenen Diversitätsbereichen auf, die maßgebend für die individuelle und soziale Entwicklung von SchülerInnen sind, können diese unter dem Aspekt der Intersektionalität miteinander in Beziehung setzen und reflektieren die daraus entstehenden professionsrelevanten Fragen auf inklusive Weise. • können unter Anwendung inklusiver Konzepte Diversität, Heterogenität und Vielfalt als Ressource für die individuelle und soziale Entwicklung identifizieren und als Grundlage für die Etablierung einer inklusiven Sicht von Erziehung und Unterricht nutzen. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB8.2I P01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.2I P02	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.2I P03	Religionen und Interreligiosität	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.2I P04	Begabung	pi	SE	SP	25		1	2	8
							4	8	

4.5.5 Module Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus / Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom / Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.2 / Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im schulischen Kontext									
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modul-art PM BM	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en		
BA	8	10		3		Deutsch	PHK		
<p>Inhalte: Dieses einführende Modul informiert über aktuelle Ansätze europäischer, nationaler und regionaler Sprachenbildung, stellt die Anerkennung und Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit in den Mittelpunkt und sieht die Sprachaufmerksamkeit/Language Awareness als Lernanreiz auch hinsichtlich individueller Sprachlernstrategien und Sprachlernerfahrungen. Es erfolgt eine eingehende Auseinandersetzung mit autochthonen Sprachen in Österreich. Thematisiert und bearbeitet wird die Reflexionsfähigkeit über eigene kulturelle Erfahrungen und Hintergründe als Voraussetzung, um einen interkulturellen Diskurs einzuleiten. Eigene und gesellschaftliche Werthaltungen im Hinblick auf Sprachen, Varietäten und kulturelle Lebensformen werden identifiziert und reflexiv bearbeitet. Es geht um die Auseinandersetzung mit didaktischen Konzeptionen im interkulturellen Kontext und um die Reflexion der Rolle der Lehrperson als Vorbild.</p>									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Netzwerke zu Mehrsprachigkeitskonzeptionen und Interkultureller Bildung global, national und regional erschließen. • kennen die komplexen Zusammenhänge zwischen Sprachen, Identitäten und Transkulturalität. • erkennen den Zusammenhang zwischen der demografischen Entwicklung von Gesellschaften und den Bedingungen von Migration. • wissen, dass Multi- und Plurilingualität der Normalfall ist. • erkennen Vorurteile als solche und können diese hinterfragen. • können die eigene Identität und die eigenen Rollen reflektieren. • nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb von Gruppen wahr. • sind in der Lage, systemisch über eigene Sprachlernerfahrungen zu reflektieren und sind sich der eigenen Sprachbiographie bewusst. • kennen Theorien, didaktische Modelle und Einflussfaktoren zum Spracherwerb • kennen Spracherwerbsstrategien. • kennen autochthone Minderheitensprachen in Österreich und die gesetzlichen und schulischen Rahmenbedingungen. • wissen um die aktuellen Gegebenheiten „neuer Minderheiten“. • kennen die Bedeutung von Nachbarschaftssprachen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB3.2M S01	Sprachenbildung in Europa: global – national – regional	npi	VO	SP			1	1	3

PB3.2M S02	Grundlagen Interkultureller Bildung	pi	SE	SP	25		2	2	3
PB3.2M S03	Sprachlernerfahrung und Spracherwerb	pi	SE	SP	25		2	3	3
PB3.2M S04	Autochthone Sprachen im österreichischen Schulsystem	pi	SE	SP	25		2	3	3
PB3.2M S05	Die Bedeutung von Italienisch als Nachbarschaftssprache und Fremdsprache	pi	SE	SP	25		1	1	3
							8	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.2 / Sensibilisierung und Professionalisierung: Kultur(en), Sprache(n) im heterogenen Kontext							
Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	6,5 (1,5 PPS)	10 (2 PPS)	PM BM	4		Deutsch	PHK
Inhalte:							
<p>Dieses Modul umfasst Facetten von Kultur(en) und Sprache(n) im heterogenen Kontext. Sprach- und kultursensible Begrifflichkeiten werden thematisiert, für sprachliche Bedeutungsmuster, Heterogenität und Differenz sensibilisiert und ein bewusster kultur- und sprachsensibler Umgang angestrebt. Didaktische Konzepte zur sprachlichen und mehrsprachigen Förderung werden bearbeitet.</p> <p>Darüber hinaus erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Alpen-Adria Kultur- und Lebensraum an der geografischen Schnittstelle dreier Sprachfamilien. In diesem Zusammenhang werden gegenwärtige Entwicklungen erörtert und in die Feldforschung als didaktische Konzeption und empirische Methode wird eingeführt.</p> <p>Vor dem Hintergrund des Kennenlernens verschiedener mehrsprachiger Schul- und Unterrichtsmodelle werden sowohl die Rollen der Lehrpersonen als jene der SchülerInnen ins Zentrum gesetzt.</p>							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen und elementare Verfahren der Mehrsprachigkeitsdidaktik. • sind in der Lage, die Sprachenvielfalt im Klassenzimmer als produktive Ressource in Lehr- und Lernprozessen für alle zu nutzen. • verfügen über persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz für den konkreten Umgang mit sprachlicher und kultureller Diversität in Klassen. • können die milieuspezifischen Hintergründe der SchülerInnen bei der Gestaltung von Lernumgebungen beachten. • haben Kenntnisse über globale, soziale und kulturelle Ausdrucks- und Lebensformen und deren Bedeutung für individuelle und kollektive Identitätskonstruktionen. • können eigenes und fremdes Verhalten auf zugrunde liegende vorurteilsbehaftete, diskriminierende, fremdenfeindliche und rassistische Einstellungen sowie gesellschaftliche Ungleichheiten analysieren und reflektieren. • setzen sich mit dem Kulturbegriff kritisch auseinander und kennen Theorien zu den Themenfeldern „Rassismus, Vorurteile, Stereotypen“, sind für ethnisierende Prozesse im interkulturellen Dialog sensibilisiert. • kennen die Feldforschung als qualitative Forschungsmethode. • kennen verschiedene mehrsprachige Organisationsmodelle und Unterrichtsformen. • können Rollenbilder im schulischen Kontext differenziert betrachten. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB4.2M S01	Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprach- und kultursensibler Unterricht in heterogenen Klassen	pi	SE	SP	25		2	3	4
PB4.2M S02	Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria	pi	SE	SP	25		2	4	4
PB4.2M S03	Feldforschung: Ein Zugang zu regionalen Diversitäten	pi	SE	SP	25		1	1	4
PB4.5P S06	Lehrpraxis und Reflexion/Mehrsprachige Unterrichtsmodelle	pi	SE	PPS	4		1,5 (PPS)	2 (PPS)	4
							5 + 1,5(PPS)	8 + 2(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.2, PB6.2 / Die Alpen-Adria Region im Forschungsfokus I							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modul-art	Semester	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en
BA	8 (3 PPS)	14 (4 PPS)	PM BM	5/6		Deutsch	PHK
Inhalte: Dieses Modul konzentriert sich auf die Auseinandersetzung mit kulturellen Aspekten und Identität(en), fördert die kritische Reflexion der eigenen kulturellen Identität(en), setzt sich mit historischen Bedingungen und gegenwärtigen Entwicklungen im engeren regionalen Sprachraum auseinander, sensibilisiert für den Umgang mit verschiedenen Sprachen, Lern- und Lebenswelten. Es werden differenzierte Einblicke in und zwischen Systemen schulischer und außerschulischer Institutionen bearbeitet. In unterschiedlichen methodischen Settings wird die Bedeutsamkeit einer „durchgängigen Sprach(en)bildung“ thematisiert. Wesentliche Inhalte des Moduls sind die Umsetzung personalisierter Lernprozesse sowie das Partizipieren an Unterrichtsprozessen.							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen und Modelle der Förderung für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch. • verfügen über die Fähigkeit eine unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung durchzuführen und SchülerInnen zum sprachlichen Handeln in der Zielsprache anzuleiten. • wissen um die Wichtigkeit ihrer zukünftigen Rolle als Sprachmittler. • verfügen über einen handlungsorientierten Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen. • kennen die Bedeutung institutioneller Bildungsprozesse hinsichtlich verschiedener Themenfelder und können Netzwerke erschließen. • kennen das zweisprachige Schulwesen in Kärnten. • verfügen über Kenntnisse kultureller, sprachlicher und regionaler Aspekte von Identität(en) im zweisprachigen Raum. • haben grundlegende Kenntnisse über Zusammenhänge zwischen historischen Bedingungen und gegenwärtigen gesellschafts- und bildungspolitischen Entwicklungen im engeren regionalen Sprachraum. • kennen die Feldforschung als didaktische Konzeption und deren Bedeutung für Sprachen und Identität(en). 							

- verfügen über Sprachassisterfahrungen im Bereich Deutsch als Zweitsprache.
- können interkulturelle Prozesse in einer heterogenen Gruppe nachvollziehen.
- verfügen über Kenntnisse von Lernprozessen im zweisprachigen Unterricht in Kärnten.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB5.2M S01	Deutsch als Zweitsprache und Muttersprachlicher Unterricht	pi	SE	SP	25		1	2	5
PB5.2M S02	Handlungsorientierter Umgang mit Diversität in und zwischen Systemen	pi	SE	SP	25		1	2	5
PB6.2M S01	Slowenisch als Unterrichtssprache: Das zweisprachige Schulwesen in Kärnten	pi	SE	SP	25		1	2	6
PB6.2M S02	Kunst, Kultur und Identität im zweisprachigen Raum Kärntens	pi	SE	SP	25		2	4	6
PB5.4P S06	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Deutsch als Zweitsprache	pi	PR	PPS	4		1,5 (PPS)	2 (PPS)	5
PB6.4P S06	Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Zweisprachiger Unterricht in Kärnten	pi	PR	PPS	4		1,5 (PPS)	2 (PPS)	6
							5 + 3(PPS)	10 + 4(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.5, PB8.2 / Die Alpen-Adria Region im Forschungsfokus II							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	7,5 (1,5 PPS)	14 (2 PPS)	PM BM	7/8	Modul: PB4.2	Deutsch	PHK
Inhalte: Dieses Modul beschäftigt sich mit Regionalsprachen sowie mit zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung in Friaul-Julisch-Venezien und Slowenien. Vor dem Hintergrund historischer, kultureller und bildungspolitischer Strukturen befasst sich das Modul mit Schule, Sprache und Identität im Alpen-Adria Raum. Im Vordergrund steht selbstbestimmtes und kompetenzorientiertes forschendes Lernen als Wegweiser für eine innovative grenzüberschreitende Lernkultur. Die Feldforschung wird methodisch angewendet.							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> • können regionale, historische und kulturelle Gesellschaftsformen und deren Bedeutung für die Identitätsentwicklung und die Auswirkung auf zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung verstehen und nachvollziehen. • kennen die Vielfalt von zwei- und mehrsprachigen Schulsystemen in der Alpen-Adria Region und werden für Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeitsdidaktik sensibilisiert. • erkennen sprachliche und kulturelle Vielfalt als gesellschaftliche Realität. • können die Feldforschung als Forschungsmethode anwenden und Feldforschungserfahrungen und –ergebnisse dokumentieren. • können anhand authentischer Fragestellungen in multiplen Kontexten und unter adäquaten Perspektiven forschen und Erkenntnisse gewinnen. 							

- können didaktische Konzeptionen im sprachlich kulturellen heterogenen Kontext nachvollziehen und Vergleiche zu eigenen schulpraktischen Erfahrungen anstellen.
- verfügen über Kenntnisse von Lernprozessen im Italienischunterricht der Primarstufe.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB7.5M S01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	pi	SE	SP	25		1	2	7
PB7.5M S02	Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch Venetien	pi	SE	SP	25		2	4	7
PB8.2M S01	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	pi	SE	SP	25		1	2	8
PB8.2M S02	Forschendes Lernen in der Region Slowenien	pi	SE	SP	25		2	4	8
PB7.4P S04	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit - Italienisch im Primarbereich	pi	PR	PPS	4		1,5 (PPS)	2 (PPS)	7
							6 +1,5(PPS)	12 +2(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.5, PB6.5 / Sprachatelier

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache D (B/K/S)/ Slow./ Ital.	Institution PHK
BA	3	6	PM BM	5/6			

Inhalte:

Dieses Modul konzentriert sich auf die Bereiche des Sprachenlernens und der Sprachenbewusstheit. Grundkenntnisse von Nachbarschaftssprachen werden erworben. Dabei kann zwischen Slowenisch, Italienisch oder Bosnisch/Kroatisch/Serbisch optional gewählt werden. Der Spracherwerb wird in Form immersiver Sprachbäder angeboten.

Darüber hinaus werden in Verbindung mit dem Sprachenlernen grundlegende Elemente des „Regionalen Sprachenportfolios/Regionalni jezikovni portfelj/Il Portfolio Regionale delle lingue“ kennen gelernt und in reflexiver Form die individuelle Sprachbewusstheit (Language awareness) dokumentiert.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- verfügen über Grundkenntnisse in Slowenisch oder Italienisch oder Bosnisch/Kroatisch/Serbisch.
- können immersive Sprachlernerfahrungen als wichtige didaktische Konzeption verstehen.
- kennen unterschiedliche Sprachlernstrategien.
- sind in der Lage, mehrere Perspektiven beim Erlernen einer fremden Sprache wahrzunehmen und zu reflektieren.
- können persönliche Lernprozesse reflektiv bearbeiten und werden für-Spracherwerbsprozesse sensibilisiert.
- kennen das Regionale Sprachenportfolio als Sprachdokumentationsinstrumentarium.
- erwerben Handlungskompetenzen im Umgang mit dem Regionalen Sprachenportfolio (Deutsch/Slowenisch/Italienisch).

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB5.5M S01	Sprachkurs 1 unter besonderer Berücksichtigung des Regionalen Sprachenportfolios ¹⁾	pi	UE	SP	13		2	4	5
PB6.5M S01	Sprachkurs 2 ¹⁾	pi	UE	SP	13		1	2	6
							3	6	

¹⁾ Studierende haben die Möglichkeit optional zwischen den drei angebotenen Sprachen zu wählen.

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.2, PB8.3 / Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im Fokus: Projektarbeit zum Wissenstransfer									
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en		
BA	3	6	PM BM	7/8	PB5.2 PB6.2	Deutsch	PHK		
Inhalte: Dieses Modul beschäftigt sich mit Fragen des Projektmanagements im Hinblick auf frei zu wählende Projektthemen auf Basis der im Schwerpunkt bearbeiteten Inhalte. Es dient zur Vorbereitung, Begleitung und Durchführung von Projektarbeiten zu einem vertiefenden Wissenstransfer. Dabei werden sowohl individuelle als auch teambezogene Arbeitsformen angewendet. Der aktive Prozess der Teamentwicklung ist von großer Bedeutung ebenso wie die Auseinandersetzung mit einer transparenten Kommunikationskultur.									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundkenntnisse von Projektmanagement. • können gelernte Forschungsansätze in der Projektarbeit anwenden. • können Core Skills und Soft Skills für ein Projekt situationsadäquat einsetzen. • verfügen über grundlegendes Wissen zur Teamentwicklung bzw. Teamarbeit und kennen adäquate Interaktions- und Kommunikationsformen. • können Arbeitsergebnisse mit Hilfe verschiedener Medien präsentieren. • können Projektergebnisse kritisch hinterfragen und evaluieren. • können ihre Forschungsergebnisse für die Bearbeitung von und deren Bedeutung für Sprachen nutzen und sind in der Lage einen Transfer in die schulische Praxis abzuleiten. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB7.2M S01	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung im Fokus: Projektmanagement	pi	SE	SP	25		1	2	7
PB8.3M S01	Projektarbeit im Team ³⁾	pi	AG	SP	13		1	3	8
PB8.3M S02	Wissenstransfer und Evaluation	pi	SE	SP	25		1	1	8
							3	6	

²⁾ Studierende werden angehalten, sowohl individuell als auch im Team an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten. Ein Team besteht aus maximal 10 Personen.

4.5.6 Module Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.2 / Die Primarstufe und ihre Nahtstellen - Fokus Grundlagen							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	6,75	10	PM BM	3		Deutsch	PHK
<p>Inhalte: Ausgehend von den Fachbereichen Sprache/Literacy, Mathematik und den Naturwissenschaften sollen die Studierenden Theorien, Konzepte, Modelle und Methoden des forschenden und entdeckenden Lernens erlernen, erarbeiten und erproben. Dieser interdisziplinäre Zugang soll die zukünftigen Lehrer/innen der Primarstufe befähigen, ihren Unterricht auf der Grundlage von Lernfeldern kreativ und innovativ zu gestalten, immer wieder neu zu reflektieren und zu entwickeln.</p> <p>Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix I: Kennenlernen grundlegender naturwissenschaftlicher Phänomene; Einbindung des außerschulischen Lernstandortes NAWImix; Didaktik des forschenden und entdeckenden Lernens; Praxisnahe und handlungsorientierte Experimente zu Naturphänomenen; Erkennen der Zusammenhänge von Ursache und Wirkung im naturwissenschaftlichen Denken; Konzepte zur Förderung und Weiterentwicklung sprachlicher Fähigkeiten sowie des mathematischen und naturwissenschaftlichen Denkens an der Nahtstelle zur Elementarbildung.</p> <p>Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten: Beschreibung der Einflüsse auf die kindliche Lebenswelt durch die Mediatisierung, Kommerzialisierung, Individualisierung und Globalisierung; Mediale Sozialisation und Entwicklung von Subjektivität im Prozess der Aneignung; Modelle der Kommunikation; Schärfung von Begrifflichkeiten, z.B. Medienerziehung, Mediennutzungs- und Medienkulturkompetenz; Modelle und Konzepte von Medienpädagogik und Mediendidaktik.</p> <p>Media Literacy: Forschendes und entdeckendes Lernen mit (medialen) Texten: Formen der Multimodalität, Intertextualität und Intermedialität; Modelle und Konzepte von Medienpädagogik und Mediendidaktik; Subjektiv konstruktivistische Rezeption von (Hör)Texten und Bildern, seine Lesarten und der Transfer zum Sprachhandeln; Filmsprache als Mittel zur Decodierung von Bildern; Zuhören und Vorlesen als effektive Spracherwerbsituation für (literarische und mediale) Imaginationsbildung; Zuhören als komplexer kognitiver Prozess der Wahrnehmung.</p> <p>Beobachtung individueller Entwicklungsprozesse: Grundhaltungen, Kriterien, Methoden und Verfahren der Beobachtung und Dokumentation individueller kindlicher Entwicklungsprozesse; Einsatzmöglichkeiten allgemeiner und bildungsbereichsspezifischer Instrumentarien von Beobachtung und Dokumentation.</p> <p>Forschendes und entdeckendes Lernen: Auseinandersetzung mit theoretischem Wissen, subjektiven Theorien sowie Beobachtungen und Praktiken des pädagogischen Alltags als Annäherung an das forschende und entdeckende Lernen; Herausbildung einer forschenden Grundhaltung und Integration dieses Zugangs zum Lernen für das eigene Professionsbewusstsein.</p> <p>Gebundenes Wahlfach: Die gebundenen Wahlfächer im Ausmaß von 3 EC-Punkten werden aus dem Bereich Kulturelle Bildung angeboten und sind in allen Semestern des Schwerpunkts wählbar. Zur Wahl stehen die Fachbereiche: Theaterpädagogik, Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung, Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking).</p>							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● kennen und verstehen theoretische Konzepte und Modelle zum forschenden Lernen. ● kennen Angebote und didaktische Konzepte des Lernstandorts NAWImix. ● kennen und verstehen wesentliche naturwissenschaftliche Phänomene und ihre didaktische Umsetzung. 							

- können Experimente durchführen, dokumentieren und interpretieren.
- können naturwissenschaftliche Phänomene beobachten, hinterfragen, Einsichten zu Phänomen strukturieren und untereinander in Beziehung setzen.
- verfügen über relevantes Wissen aus den Bezugsdisziplinen Medienkommunikation, Kulturwissenschaft, Soziologie und den Cultural Studies.
- kennen Modelle der Medienkommunikation und können ihre Bedeutung verstehen.
- können Zusammenhänge zwischen Medien, Sozialisation und Konstruktion von Identitäten erkennen und beschreiben.
- kennen die Kernelemente der Profession und können die zugrunde liegenden Konzepte und Theorien verstehen (Gender, Diversität, Sprache in allen Fächern, DaZ, Global Citizenship Education).
- kennen medienpädagogische Zugänge und können ihren eigenen Zugang reflektieren.
- kennen Formen medialer Darstellungen, auch intertextuell und intermedial (Texte, Bilder, Filme, Piktogramme, Comics, etc.).
- sind sensibilisiert für die Wahrnehmung (visuell, akustisch, taktil) von Text-Bild-Inhalten unterschiedlicher Modi (E-Reader, Zeitungen, Buch, Handys, etc.) und können diese Erkenntnisse fachlich nutzen.
- können mit Texten aller Modalitäten auf verschiedenste Art und Weise (zuhören, vorlesen, gezielte Textarbeit mit Sprache, Symbolen, Leerstellen) zur Erweiterung des Weltwissens, zur Imaginationsbildung und zur Förderung von Empathie anregen.
- vermögen Wahrnehmungen von Bewertungen unterscheiden und können diese Unterschiede deskriptiv erschließen und wertschätzend kommunizieren.
- wissen um die subjektiven Anteile der Wahrnehmung und reflektieren die eigene biografische Entwicklung.
- können alleine und im Team sowie mit relevanten BildungspartnerInnen anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren individuums- und situationsspezifisch erproben, durchführen und daraus konkrete Schlussfolgerungen für die pädagogische Planung ableiten.
- vermögen aus der Reflexion des forschenden und entdeckenden Lernens individuums- und situationsgemäße Handlungsmöglichkeiten für die pädagogischen Praxisfelder zu erschließen
- vermögen die Aspekte des forschenden und entdeckenden Lernens im Kontext der eigenen Lernbiografie erschließen und in diesem Kontext die eigene pädagogische Praxis kritisch reflektieren.
- verfügen über ein Professionsbewusstsein, das forschendes und entdeckendes Lernen im pädagogischen Praxisfeld zu integrieren vermag.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB3.21 F01	Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix I	pi	SE	SP	25		1,25	2	3
PB3.21 F02	Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix I	pi	UE	SP	13		1,5	2	3
PB3.21 F03	Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten	npi	VO	SP			0,75	1	3
PB3.21 F04	Media Literacy: Forschendes und entdeckendes Lernen mit (medialen) Texten	pi	SE	SP	25		1,25	2	3
PB3.21 F05	Beobachtung individueller Entwicklungsprozesse	pi	SE	SP	25		0,75	1	3

PB3.21 F06	Forschendes und entdeckendes Lernen	pi	SE	SP	25		1,25	2	3
							6,75	10	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.2 / Die Primarstufe und ihre Nahtstellen - Fokus Elementarstufe							
Modul- niveau	SWStd	ECTS- Credits	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	6,75 (1,5PPS)	8	PM BM	4		Deutsch	PHK
<p>Inhalte:</p> <p>Die anschlussfähige Gestaltung von Übergängen (Kindergarten – Grundstufe I) ist ein wichtiges bildungspolitisches Anliegen und stellt die Lehrer/innen vor große Herausforderungen, mit denen sie sich in diesem Schwerpunkt auf eine theoretische, forschende, praktische und experimentelle Art und Weise auseinandersetzen sollen. Dies geschieht aus dem fachlichen und fachdidaktischen Blickwinkel der drei Fachbereiche (Deutsch/Literacy, Mathematik und Naturwissenschaften) unter Einbeziehung systemischer, pädagogischer und psychologischer Wissensgrundlagen.</p> <p>An der Nahtstelle zur Elementarbildung ist es wichtig zu verstehen, wie sprachliche Fähigkeiten, mathematisches und naturwissenschaftliches Denken, aber auch Lernhaltungen und Einstellungen von Kindergartenkindern (Konstruktion von Gender) gefördert und reflektiert werden können.</p> <p>Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix II: Fächerübergreifendes Lernen und Lehren (Sprache/Literacy, Mathematik und Naturwissenschaften); Einbindung des außerschulischen Lernstandortes NAWImix; Vertiefung der Didaktik des forschenden und entdeckenden Lernens; Praxisnahe und handlungsorientierte Experimente zu Naturphänomenen; Erkennen der Zusammenhänge von Ursache und Wirkung im naturwissenschaftlichen Denken; Konzepte zur Förderung und Weiterentwicklung sprachlicher Fähigkeiten sowie des mathematischen und naturwissenschaftlichen Denkens; Initiierung eines prozessorientierten Unterrichts im fächerübergreifenden Kontext; Einsatz von unterschiedlichen Reflexionsmethoden; Beitrag der Mathematik zur Erfassung und Beschreibung von Phänomenen der Umwelt unter der strukturierten Sichtweise von Zahl, Maß und geometrischer Form; Didaktische Konzepte zur Vertiefung mathematischer Kompetenzen basierend auf forschendem und entdeckendem Lernen.</p> <p>Lernen und Denken im Vorschulalter: Aktuelle entwicklungspsychologische und fachdidaktische Forschung und forschungsbasierte Theorien zur vorschulischen Entwicklung von sprachlichen und mathematikrelevanten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen und zum vorschulischen Lernen; Standardisierte und nicht-standardisierte Verfahren zur Erfassung individueller Entwicklungsstände in den angesprochenen Bereichen; Aktuelle Konzeptionen zur Förderung sprachlicher und mathematikrelevanter Kompetenzen im Kindergarten und in der Grundstufe I.</p> <p>Sprache entdecken - die Kompetenzbereiche Zuhören und Sprechen: Die Lehrveranstaltung steht in enger inhaltlicher Anbindung an die Übung zum forschenden und entdeckenden Lernen in den Naturwissenschaften.</p> <p>Entwicklung eines pragmatischen Bewusstseins für den Gebrauch von gesprochener Sprache (Alltags- und Standardsprache); Schulung der Ausdrucksfähigkeit (Alltags- und Fachwortschatz); Artikulation, Atem- und Sprechtechnik; Modelle und Analysen von verbalen und nonverbalen Kommunikationssituationen; Einsicht in sprachliche Strukturen, Morphologie und Semantik und spielerischer Umgang damit; Strategien des Zuhörens; Grundlegen von Sprechhandeln: Benennen, Beschreiben, Erzählen, Darstellen, Erklären, Argumentieren, usw.</p> <p>Pädagogisch-Praktische Studien - PPS: Elementarpädagogisches Praktikum: Durchführung der Pädagogisch Praktischen Studien (PPS) in inhaltlicher und formaler Abstimmung mit den PPS des Grundstudiums und den Modulen des Schwerpunkts.</p>							

Gebundenes Wahlfach: Die gebundenen Wahlfächer im Ausmaß von 3 EC-Punkten werden aus dem Bereich kulturelle Bildung angeboten und sind in allen Semestern des Schwerpunkts wählbar. Zur Wahl stehen die Fachbereiche: Theaterpädagogik, Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung, Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking).

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- kennen die Kernelemente der Profession und können die zugrunde liegenden Konzepte und Theorien verstehen (Gender, Diversität, Sprache in allen Fächern, DaZ, Global Citizenship Education).
- kennen und verstehen theoretische Konzepte und Modelle zum forschenden Lernen und verfügen über die didaktische Kompetenz diese im Unterricht umzusetzen.
- können Experimente im fächerübergreifenden Kontext konzipieren, durchführen, dokumentieren und interpretieren.
- können naturwissenschaftliche Phänomene beobachten, hinterfragen, Einsichten zu Phänomen strukturieren und untereinander in Beziehung setzen.
- sind in der Lage, forschendes und entdeckendes Lernen als Methode des mathematischen Arbeitens anhand konkreter Lernumgebungen zu erproben und zu reflektieren.
- können forschendes und entdeckendes Lernen zur Vertiefung mathematischer Kompetenzen anleiten, beispielsweise: Entwickeln von Vorstellungen zu Größen, Schätzen, Messen und Vergleichen unter sachgerechter Verwendung der Maßeinheiten, Darstellen und Interpretieren, Erfassen geometrischer Figuren und Körper.
- verfügen über unterschiedliche sprachliche Register (Alltags-, Standard-, Fachsprache, etc.) und können sie situationsgemäß anwenden.
- können unterschiedliche Modelle von Kommunikationssituationen beschreiben und analysieren.
- können in Verbindung mit Experimenten und substanziellen Lernumgebungen gezielt Sprechansätze schaffen, in denen die nonverbale und verbale Ausdrucksfähigkeit (Wortschatz und Artikulation) von Kindern geschult wird.
- kennen die unterschiedliche Bedeutung und Charakteristika von Sprechhaltungen, und können sie mit verschiedenen Methoden gezielt anleiten.
- verstehen syntaktische Strukturen und Besonderheiten der Semantik und Morphologie und können spielerisch damit umgehen.
- kennen und verstehen aktuelle forschungsbasierte Theorien und Modelle zur Entwicklung mathematikrelevanter Kompetenzen im Vorschulalter und deren Bedeutung für das weitere mathematische Lernen.
- können dieses Wissen bei der Einrichtung und lernförderlichen Begleitung von elementarpädagogischen Anregungsumgebungen wie auch insbesondere bei der Planung und Durchführung eines kind- und fachgemäßen Mathematikunterrichts in der Grundstufe I berücksichtigen.
- können den individuellen Lernstand im Bereich mathematikrelevanter Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bei Kindern im letzten Kindergartenjahr sowie im Schuleingangsbereich prozess- und kompetenzorientiert erfassen und daraus kind- und fachgerechte Unterrichts- und Fördermaßnahmen ableiten.
- können Angebote zur frühen mathematischen Bildung und mathematischen Frühförderung auf Basis aktueller Erkenntnisse der (Entwicklungs-)Psychologie und Fachdidaktik beurteilen und im Unterricht und in der Förderung kind- und fachgerecht umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB4.2I F01	Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix II	pi	UE	SP	13		2	3	4
PB4.2I F02	Lernen und Denken im Vorschulalter	npi	VO	SP			1,25	2	4
PB4.2I F03	Sprache entdecken - die Kompetenzbereiche Zuhören und Sprechen	pi	SE	SP	25		1,25	2	4

	Gebundenes Wahlfach (Wahl einer Lehrveranstaltung gem.- unten angeführtem Angebot)						0,75	1	4
PB4.2I F04	Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking“): Computational Thinking	pi	UE	SP	13		0,75	1	4
PB4.2I F05	Theaterpädagogik – Lernen durch Darstellen 1	pi	UE	SP	13		0,75	1	4
PB4.2I F06	Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung: Fliegen - Fahren – Schwimmen	pi	UE	SP	13		0,75	1	4
PB4.5P S07	Lehrpraxis und Reflexion/ Elementarpädagogisches Praktikum mit Begleitung	pi	PR	PPS	4		1,5 (PPS)	2 (PPS)	4
							5,25 + 1,5(PPS)	8 + 2(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.2 / Die Primarstufe und ihre Nahtstellen - Fokus Sekundarstufe							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	7 (1,5PPS)	8	PM BM	5		Deutsch	PHK
Inhalte:							
Die anschlussfähige Gestaltung von Übergängen (Grundstufe II - Sekundarstufe) ist ein wichtiges bildungspolitisches Anliegen und stellt die Lehrer/innen vor große Herausforderungen, mit denen sie sich in diesem Schwerpunkt auf eine theoretische, forschende, praktische und experimentelle Art und Weise auseinandersetzen sollen. Ebenso zentral ist die fachliche, didaktische und methodische Unterstützung der zukünftigen Absolvent/innen an der Nahtstelle zur Sekundarstufe.							
Ein Ziel dabei ist es, die Vielfalt von Menschen, Begabungen, Lernwegen und (Problem-) Lösungsansätzen als Bereicherung zu erkennen. Es ist dies ein wesentlicher Schritt im Umgang mit Diversität/Gender und eine wichtige Grundlage für forschendes und entdeckendes Lernen.							
Phänomene verstehen I: Biologisches, chemisches und physikalisches Grundlagenwissen; Fachliche Vertiefung mit Hilfe naturwissenschaftlicher Arbeitstechniken.							
Mathematische Bildung im Kontinuum von der Primar- zur Sekundarstufe: Struktur und wesentliche Inhalte des Mathematiklehrplans der Sekundarstufe I wie auch der Bildungsstandards M8; Notwendige und vermeidbare Bruchstellen in mathematischen Grundvorstellungen im Zuge des Fortschreitens von der Primar- zur Sekundarstufe; Grundlagen der elementaren Zahlentheorie, der elementaren Kombinatorik und Stochastik als fachliche Voraussetzung für die anschlussfähige Gestaltung des Mathematikunterrichts in der Primarstufe.							
Literarisches Lernen: Sprache und Literatur dient als Mittel der Welterfassung und Wirklichkeitsvermittlung, der zwischenmenschlichen Verständigung, der Analyse und Reflexion, aber auch der Problemlösung und kreativen Gestaltung (Kaspar Spinner).							
Aneignung eines literaturwissenschaftlichen Instrumentariums zur Beschreibung und Analyse von Texten z.B. Gattungstypologien; sprachliche und stilistische Mittel; narrative Strukturen; Figurenanalysen; literaturhistorischer Kontext; etc.							
Beobachtung gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse: Gruppenspezifische Beobachtung und Dokumentation; Entwicklung eines methodisch-didaktischen Repertoires für die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen; Gruppen- und institutionsspezifische Kriterien für die Wahl der Beobachtung und Dokumentation sowie Aspekte der Systematisierung, Auswertung, Begründung und Nutzung.							

Pädagogisch-Praktische Studien - PPS: Schreibwerkstatt I: In den Schreibwerkstätten der Module 3, 4, 5, geht es um das Schreiben als Lernmedium und Lerngegenstand. Ein wesentliches Ziel ist es, dass Studierende sich selbst als Schreibende und eigene Schreibstrategien kennen lernen.

Thema der Schreibwerkstatt I ist das biographische und kreative Schreiben.

Orientierung am Schreibprozess als Grundhaltung; Vermittlung eines Instrumentariums und Strategien zur Erweiterung der persönlichen Schreibkompetenz; Verzahnung von Lese- und Schreibstrategien; Textkompetenz als Teil der Schreibkompetenz; Aufgabenarrangements; Finden der eigenen "Stimme" beim Schreiben; Hinführung von "writer-based-prose" zu „reader-based-prose“ (Bereiter/Scardamalia).

Pädagogisch-Praktische Studien - PPS: Praktikum in der Sekundarstufe mit Praxisbegleitung:

Durchführung der Pädagogisch Praktischen Studien (PPS) in inhaltlicher und formaler Abstimmung und Anbindung mit den PPS des Grundstudiums und den Modulen des Schwerpunkts.

Gebundenes Wahlfach:

Die gebundenen Wahlfächer im Ausmaß von 3 EC-Punkten werden aus dem Bereich Kulturelle Bildung angeboten und sind in allen Semestern des Schwerpunkts wählbar. Zur Wahl stehen die Fachbereiche: Theaterpädagogik, Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung, Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking).

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- verfügen über relevantes biologisches, chemisches und physikalisches Grundlagenwissen.
- können naturwissenschaftliche Arbeitstechniken gezielt nutzen.
- können naturwissenschaftliche Zusammenhänge erkennen und reflektieren.
- können naturwissenschaftliches Wissen in den Unterricht transferieren.
- kennen Struktur und wesentliche Inhalte des Mathematiklehrplans der Sekundarstufe wie auch der Bildungsstandards M8.
- kennen Bruchstellen in der Entwicklung mathematischer Grundvorstellungen von der Primar- zur Sekundarstufe und können den aus diesen Bruchstellen resultierenden Schwierigkeiten durch die vorausschauende Gestaltung des Mathematikunterrichts in der Primarstufe so weit wie möglich vorbeugen.
- verfügen über grundlegende fachliche Kompetenzen zu zentralen Inhalten der Schulmathematik der Sekundarstufe I.
- können dieses Wissen, insbesondere in Differenzierungsmaßnahmen für mathematisch interessierte und leistungsstarke Schüler/innen der Primarstufe, auch didaktisch umsetzen.
- verfügen über literarische Rezeptionskompetenz, literarisch-ästhetische Kompetenz und literarische Handlungskompetenz-
- können epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden, beschreiben, analysieren und interpretieren.
- verfügen über ein literaturwissenschaftliches Instrumentarium und können es in der Textarbeit einsetzen.
- können wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. formale Gestaltung, sprachliche und stilistische Besonderheiten, Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf.
- verstehen literarische Texte jedweder Art als Quelle für die Bildung von Imagination.
- können über genaue Textwahrnehmung mit subjektiver Involviertheit und Fiktionalität bewusst umgehen.
- können eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen, sich mit anderen darüber verständigen und sich auf die Unabschließbarkeit eines Textes einlassen.
- verfügen über ein methodisches Repertoire für gruppenspezifische Lernprozesse.
- erfassen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede institutionsspezifischer Beobachtungs- und Dokumentationsformen.
- können alleine und im Team anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren individuums-, gruppen- und situationspezifisch auswählen und

durchführen und daraus konkrete Schlussfolgerungen für das pädagogische Handeln ableiten.

- erkennen, dass jeder Schreibhandlung eine Auseinandersetzung mit einem Gegenstand/ einer Situation (Begegnung in der Natur, Text, Film, Bild, etc.) vorangeht.
- erkennen Aufgabenarrangements als mehrdimensionale Teilschritte, in denen unterschiedliche Schreibhaltungen, Kompetenzen (zuhören, sprechen, lesen) und Sozialformen (kollaboratives Schreiben) angelegt sind.
- verfügen über ein Repertoire an unterschiedlichen Schreibhaltungen (assoziativ, narrativ, journalistisch, literarisch, etc.).
- können die Phasen des Schreibens (Planen - Formulieren - Überarbeiten) bewusst gestalten und verfügen über ein methodisches Instrumentarium dafür.
- verfügen über Strategien zur Arbeit an Sprache und Stil und finden so eine eigene Stimme.
- können durch genaue Arbeit an eigenen und fremden Texten zur Optimierung beitragen (Peer-Feedback).

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB5.2I F01	Phänomene verstehen I	pi	SE	SP	25		1,5	2	5
PB5.2I F02	Mathematische Bildung im Kontinuum von der Primar- in die Sekundarstufe	pi	SE	SP	25		1,25	2	5
PB5.2I F03	Literarisches Lernen	pi	SE	SP	25		1,5	2	5
PB5.2I F04	Beobachtung gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse	pi	SE	SP	25		1,25	2	5
PB5.4P S07	Didaktische Werkstätte 2 und Lehrpraxis	pi	UE	PPS	4		1 (PPS)	1 (PPS)	5
PB5.4P S08	Schreibwerkstatt 1	pi	UE	PPS	13		0,5 (PPS)	1 (PPS)	5
							5,5 + 1,5(PPS)	8 + 2(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.2 / Lernen am Projekt - Interdisziplinäre Grundlagen

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	5,75 (1,5PPS)	8	PM BM	6		Deutsch	PHK

Inhalte:

Der Schwerpunkt soll in besonderem Maße zur Entwicklung und Umsetzung fachbezogener und interdisziplinärer Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte auf Grundlage vertiefter fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen qualifizieren. Im Zentrum stehen fächerübergreifendes Lernen und Lehren (Sprache/Literacy, Mathematik und Naturwissenschaften), Fordern und Fördern, sowie die Fokussierung auf pädagogische und didaktische Herausforderungen an den Nahtstellen und die Arbeit am Projekt.

Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix III:

Vertiefende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen; Einbindung des außerschulischen Lernstandortes NAWImix; Konzeption und Entwicklung von praxisnahen und handlungsorientierten Experimenten zu Naturphänomenen und zur Mathematik; Vertiefende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichem Denken - Erkennen der Zusammenhänge von

Ursache und Wirkung; Konzepte zur Förderung und Weiterentwicklung sprachlicher Fähigkeiten sowie zum mathematischen und naturwissenschaftlichen Denken an der Nahtstelle zur Sekundarstufe; Planung und praktische Durchführung von mathematischen oder "mathematik-haltigen" Experimenten; ausgehend von Sachsituationen Problemlösekompetenz und algorithmisches Denken entwickeln.

Sach- und Fachsprache entwickeln: Kennzeichen von Sach- und Fachsprache (morphologisch, semantisch und syntaktisch); Entwickeln einer Meta-Sprache: über Sprache sprechen; erste Schritte zur Entwicklung von Scientific Literacy; theoretische Grundlagen sprachbasierten Lernens; Verzahnung von Textrezeption und Textproduktion.

Projekt I – Vorbereitung: Erstellung eines fachbezogenen oder interdisziplinären Projektkonzepts/ Forschungskonzepts: Themenfindung/Forschungsfrage, Klärung der Zielsetzung, Erarbeitung und Recherche der inhaltlichen Grundlagen, Zeit- und Meilensteinplan, Ressourcenerhebung, Kommunikation mit den relevanten Umwelten und Personen, Möglichkeiten der Evaluation.

Schreibwerkstatt II: In den Schreibwerkstätten der Module 3, 4, 5 geht es um das Schreiben als Lernmedium und Lerngegenstand. Ein wesentliches Ziel ist es, dass Studierende sich selbst als Schreibende und eigene Schreibstrategien kennen lernen. Thema der Schreibwerkstatt II ist das reflexive und epistemische Schreiben; Orientierung am Schreibprozess als Grundhaltung; Vermittlung eines Instrumentariums und Strategien zur Erweiterung der persönlichen Schreibkompetenz; Verzahnung von Lese- und Schreibstrategien; Textkompetenz als Teil der Schreibkompetenz; Differenzierung in Hilfs- und Transfertexte; Finden der eigenen "Stimme" und Position beim Schreiben; deutliche Hinführung von „writer-based-prose" zu „reader-based-prose" (Bereiter/ Scardamalia).

Pädagogisch-Praktische Studien - PPS: Begleitetes Praktikum: Durchführung der Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) in inhaltlicher und formaler Abstimmung und Anbindung mit den PPS des Grundstudiums und den Modulen des Schwerpunkts.

Gebundenes Wahlfach: Die gebundenen Wahlfächer im Ausmaß von 3 EC-Punkten werden aus dem Bereich Kulturelle Bildung angeboten und sind in allen Semestern des Schwerpunkts wählbar. Zur Wahl stehen die Fachbereiche: Theaterpädagogik, Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung, Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking).

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- kennen die Kernelemente der Profession und können die zugrunde liegenden Konzepte und Theorien verstehen (Gender, Diversität, Sprache in allen Fächern, DaZ, Global Citizenship Education).
- können komplexe Experimente im fächerübergreifenden Kontext konzipieren, durchführen, dokumentieren und interpretieren.
- können naturwissenschaftliche Phänomene beobachten, hinterfragen, Einsichten zu Phänomen strukturieren und untereinander in Beziehung setzen.
- sind in der Lage, forschendes und entdeckendes Lernen als Methode des naturwissenschaftlichen und mathematischen Arbeitens anhand konkreter Lernumgebungen zu erproben und zu reflektieren.
- besitzen Kompetenzen bezüglich der Planung und praktischen Durchführung von mathematischen oder "mathematikhaltigen" Experimenten.
- sind in der Lage anhand konkreter Sachsituationen den Nutzen von logisch-analytischem Denken, Abstrahieren, und Algorithmisierung zu verstehen.
- wissen um die Problematik der Unterscheidung zwischen Alltags-, Standard-, Sach- und Fachsprache.
- können naturwissenschaftliche Sachverhalte in der Fachsprache wiedergeben.
- kennen die theoretischen Grundlagen sprachbasierten Lernens.
- kennen Methoden, den Spracherwerb in der Sach- und Fachsprache rezeptiv und produktiv zu unterstützen.
- kennen Kennzeichen von Sach- und Fachtexten, sowie Strategien zu deren Erschließung.

- kennen Strategien und Methoden zum Schreiben von Sachtexten.
- können Interdisziplinarität von sprach-, naturwissenschaftlichem und mathematischem Unterricht in ihr eigenes unterrichtliches Handeln einfließen lassen.
- kennen Theorien und Modelle von Projektmanagement.
- können ein Projektkonzept erstellen, in dem alle wesentlichen Aspekte der Vorbereitungen für die Planung und Durchführung berücksichtigt werden.
- können ausgehend von Fachdisziplinen oder interdisziplinär ein Forschungskonzept entwickeln.
- erkennen, dass jeder Schreibhandlung eine Auseinandersetzung mit einem Gegenstand/ einer Situation (Text, Unterrichtsplanung und -beobachtung; Vignette, etc.) vorangeht.
- erkennen die Bedeutung von Hilfs- und Transfertexten als Bausteine, die zum Endprodukt führen.
- verfügen über ein Repertoire an unterschiedlichen Schreibhaltungen/Operatoren (exzerpieren, paraphrasieren, protokollieren, analysieren, interpretieren, reflektieren, etc.)
- können die Phasen des Schreibens (Planen - Formulieren - Überarbeiten) bewusst gestalten und verfügen über ein methodisches Instrumentarium dafür.
- verfügen über Strategien zur Arbeit an Sprache und Stil und finden so eine eigene Stimme und Position.
- können durch genaue Arbeit an eigenen und fremden Texten zur Optimierung beitragen (Peer-Feedback).

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB6.2I F01	Forschendes und entdeckendes Lernen im NAWImix III	pi	UE	SP	13		1,5	2	6
PB6.2I F02	Sach- und Fachsprache entwickeln	pi	SE	SP	13		0,75	1	6
PB6.2I F03	Projekt I - Vorbereitung	pi	UE	SP	13		1	3	6
PB6.4P S07	Didaktische Werkstätte 3 und Lehrpraxis	pi	UE	PPS	4		1 (PPS)	1 (PPS)	6
PB6.4P S08	Schreibwerkstatt 2	pi	UE	PPS	13		0,5 (PPS)	1 (PPS)	6
	Gebundenes Wahlfach (Wahl einer Lehrveranstaltung gem. unten angeführtem Angebot)						1	2	
PB6.2I F04	Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking): Experimentieren mit digitalen Medien	pi	UE	SP	13		1	2	6
PB6.2I F05	Theaterpädagogik – Lernen durch Darstellen 2	pi	UE	SP	13		1	2	6
PB6.2I F06	„ Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung“: Anfertigen von Musikinstrumenten	pi	UE	SP	13		1	2	6
							4,25 + 1,5(PPS)	8 + 2(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.2SV / Lernen am Projekt - Durchführung im Team							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	4,5 (1,5PPS)	8	PM BM	7		Deutsch	PHK
<p>Inhalte:</p> <p>Der Schwerpunkt soll in besonderem Maße zur Entwicklung und Umsetzung fachbezogener und interdisziplinärer Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte auf Grundlage vertiefter fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen qualifizieren. Im Zentrum stehen fächerübergreifendes Lernen und Lehren (Sprache/Literacy, Mathematik und Naturwissenschaften), Fordern und Fördern, die Fokussierung auf pädagogische und didaktische Herausforderungen an den Nahtstellen und die Arbeit am Projekt.</p> <p>Phänomene verstehen II: Entwicklung und Realisierung interdisziplinärer Unterrichtsprojekte; Vertiefung, Erweiterung und Zusammenführen von biologischem, chemischem und physikalischem Grundlagenwissen; fachdidaktische Methoden und Modelle des naturwissenschaftlichen Lehren und Lernens; gezielter Einsatz und Verwendung digitaler Medien; Entwicklung von Grundlagen von Scientific Literacy.</p> <p>Mathematische Förderung als begleitetes Entdecken und Verstehen I: Vertiefung der im Basiscurriculum erworbenen Kompetenzen in der prozessorientierten, handlungsleitenden Erfassung individueller Lernstände im Bereich der Primarstufenmathematik; Fokussierung auf Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Verstehen grundlegender mathematischer Konzepte und beim Rechnen lernen sowie auf Kinder mit weit überdurchschnittlichen Interessen und Leistungen im Bereich der Primarstufenmathematik.</p> <p>Projekt II – Durchführung: Finalisierung des Projektkonzepts (siehe Inhalte des 6. Semesters); Durchführung des Projekts und der Evaluation; Kommunikation und Klärung des Präsentationsmodus.</p> <p>Schreibwerkstatt III: In den Schreibwerkstätten der Module 3, 4, 5, geht es um das Schreiben als Lernmedium und Lerngegenstand. Ein wesentliches Ziel ist es, dass Studierende sich selbst als Schreibende und eigene Schreibstrategien kennen lernen.</p> <p>Thema der Schreibwerkstatt III ist das akademisch wissenschaftliche Schreiben.</p> <p>Orientierung am Schreibprozess als Grundhaltung; Vermittlung eines Instrumentariums und Strategien zur Erweiterung der persönlichen Schreibkompetenz; Verzahnung von Lese- und Schreibstrategien; Textkompetenz als Teil der Schreibkompetenz; Differenzierung in Hilfs- und Transfertexte; Finden der eigenen „Stimme“ und Position beim Schreiben; Erreichen von „reader-based-prose“ (Bereiter/Scardamalia); sichtbare Leserorientierung und Textorganisation.</p> <p>Pädagogisch-Praktische Studien - PPS: Begleitetes Praktikum: Durchführung der Pädagogischen Praktischen Studien (PPS) in inhaltlicher und formaler Abstimmung und Anbindung mit den PPS des Grundstudiums und den Modulen des Schwerpunkts.</p> <p>Gebundenes Wahlfach: Die gebundenen Wahlfächer im Ausmaß von 3 EC-Punkten werden aus dem Bereich Kulturelle Bildung angeboten und sind in allen Semestern des Schwerpunkts wählbar. Zur Wahl stehen die Fachbereiche: Theaterpädagogik, Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung, Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking).</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zu interdisziplinären Fachbereichen der Naturwissenschaften und können sie in ihr Projekt und/oder unterrichtliches Handeln einfließen lassen. • können Querverbindungen und Zusammenhänge zu anderen Wissensgebieten herstellen. • verfügen über die Grundlagen von Scientific Literacy (Ways of Knowing, Habits of Mind, Generic Skills, Processes of Science). • kennen die Bedeutung der Verwendung von Alltagssprache und Fachsprache und verfügen über Instrumentarien, um die Lese- und Schreibkompetenz im Unterricht zu fördern. • können interdisziplinäre Unterrichtsprojekte planen, durchführen, evaluieren und reflektieren. 							

- kennen die vielfältigen Einflüsse auf mathematisches Lernen im schulischen und außerschulischen Umfeld des Kindes und berücksichtigen diese in geeigneter Weise bei der Beurteilung von Lernständen und Planung von Fördermaßnahmen.
- können aus einer prozessorientierten qualitativen Lernstandserfassung geeignete Maßnahmen zur individuellen Förderung im Bereich der Primarstufenmathematik ableiten, insbesondere auch zur Förderung von Kindern mit besonders günstigen bzw. besonders ungünstigen Lernvoraussetzungen.
- können Lernstandanalysen und daraus abgeleitete Fördermaßnahmen gegenüber Erziehungsberechtigten und Lehrkräften detailliert und auf Basis aktueller einschlägiger Fachliteratur begründen und kommunizieren.
- können ein Projekt auf Basis des ausgearbeiteten Projektplans durchführen.
- erkennen, dass jeder Schreibhandlung eine Auseinandersetzung mit einem Gegenstand/ einer Situation (wissenschaftlicher Text, etc.) vorangeht.
- erkennen die Bedeutung von Schreibarrangements, Hilfs- und Transfertexten als Schritte und Bausteine, die zum Endprodukt führen.
- verfügen über ein Repertoire an unterschiedlichen Schreibhaltungen/Operatoren (exzerpieren, paraphrasieren, analysieren, interpretieren, auswerten, reflektieren, etc.).
- können die Phasen des Schreibens (Planen - Formulieren - Überarbeiten) bewusst gestalten und verfügen über ein methodisches Instrumentarium dafür.
- verfügen über Strategien zur Arbeit an Sprache und Stil und finden so eine eigene Stimme und Position.
- können durch genaue Arbeit an eigenen und fremden Texten zur Optimierung beitragen (Peer-Feedback).

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB7.2I F01	Phänomene verstehen II	pi	SE	SP	13		1,25	2	7
PB7.2I F02	Mathematische Förderung als begleitetes Entdecken und Verstehen I	pi	SE	SP	13		1,25	2	7
PB7.2I F03	Projekt II - Durchführung	pi	UE	SP	13		0,5	4	7
PB7.4P S05	Lehrpraxis inklusive Schwerpunkt: Schwerpunkt Interdisziplinär Forschen - Begleitetes Praktikum	pi	UE	PPS	4		1 (PPS)	1 (PPS)	7
PB7.4P S06	Schreibwerkstatt 3	pi	UE	PPS	13		0,5 (PPS)	1 (PPS)	7
							3 + 1,5(PPS)	8 + 2(PPS)	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB8.2 / Lernen am Projekt - Prozesse initiieren, Entfaltungsräume schaffen

Modul-niveau	SWStd	ECTS-Credits	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	5,25	10	PM BM	8		Deutsch	PHK

Inhalte:

Der Schwerpunkt soll in besonderem Maße zur Entwicklung und Umsetzung fachbezogener und interdisziplinärer Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte auf Grundlage vertiefter fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen qualifizieren. Im Zentrum stehen fächerübergreifendes Lernen und Lehren (Sprache/Literacy, Mathematik und Naturwissenschaften), Fordern und Fördern, die Fokussierung auf pädagogische und didaktische Herausforderungen an den Nahtstellen und die Arbeit am Projekt.

Mathematische Förderung als begleitetes Entdecken und Verstehen: Erweiterung der im Basiscurriculum erworbenen Kompetenzen in der prozessorientierten, handlungsleitenden Erfassung individueller Lernstände im Bereich der Primarstufenmathematik hin zur kontinuierlichen Förderung eines Kindes über einen längeren Zeitraum; Fokussierung auf Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Verstehen grundlegender mathematischer Konzepte und beim Rechnen lernen sowie auf Kinder mit weit überdurchschnittlichen Interessen und Leistungen im Bereich der Primarstufenmathematik.

LeseSchreibprozesse initiieren: Lesen und schreiben zu können, ist die Grundvoraussetzung allen Lernens und daher sind dies die grundlegenden Kompetenzen für die Initiierung von interdisziplinären Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen.

Aufzeigen von interdisziplinären Verbindungen anhand der Kompetenzen Lesen und Schreiben; Zusammenfassen der Projekte und Herausfiltern der Bedeutung der Sprache; Schreibklima schaffen; prozessorientierte Schreibdidaktik; altersadäquate und situative Aufgabenarrangements entwickeln; an Kriterien orientiert beurteilen.

Projekt III - Präsentation und Evaluation: Evaluation und Reflexion des Projekts; Abschließen des Projekts mit einer dem Thema angemessenen Präsentation; Verfassen einer Projektdokumentation.

Fachbezogene Unterrichtsentwicklung: Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen aus der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung (Methoden und Tools); Theorien, fachdidaktische Modelle, bildungstheoretische Zugänge und Grundlagen fachbezogener UE; Diagnose, Unterrichtsplanung, Durchführung und Evaluation als Kreislauf erkennen; Konzepte für Qualitätsentwicklung von Unterricht; Methoden und Möglichkeiten der Evaluation.

Gebundenes Wahlfach: Die gebundenen Wahlfächer im Ausmaß von 3 EC-Punkten werden aus dem Bereich Kulturelle Bildung angeboten und sind in allen Semestern des Schwerpunkts wählbar. Zur Wahl stehen die Fachbereiche: Theaterpädagogik, Kreatives Gestalten mit Fokus auf Technische Werkerziehung, Digitale Medien – Informatisches Denken (Computational Thinking).

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- verstehen Förderung im Mathematikunterricht der Primarstufe als individualisierte Begleitung kindlicher Entdeckungs- und Verstehensprozesse auf Grundlage einer theoriebasierten qualitativen Lernstanderfassung.
- können aus einer prozessorientierten qualitativen Lernstanderfassung geeignete Maßnahmen zur individuellen Förderung von Kindern im Bereich der Primarstufenmathematik ableiten.
- können die Passung ihrer Förderplanung an den Äußerungen und Handlungen des Kindes überprüfen und ihre Maßnahmen nötigenfalls auch spontan adaptieren.
- können Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte präzise über Ziele, Maßnahmen, Fortschritte und auftretende Probleme der Förderung informieren und sie in geeigneter Weise in die Förderung einbinden.
- verstehen Zeit, Raum, die soziale Interaktion und Kommunikation als Grundvoraussetzungen-für schreibprozessorientierte Didaktik.

- können Schreibprozesse initiieren, anleiten und begleiten.
- können die Verzahnung von Lesen und Schreiben im eigenen Unterricht nutzen.
- erkennen, dass jeder Schreibhandlung eine Auseinandersetzung mit einem Gegenstand/ einer Situation (Begegnung in der Natur, Text, Film, Bild, etc.) vorangeht.
- kennen unterschiedlichste Methoden und Herangehensweisen zur Textplanung, Durchführung und Überarbeitung.
- können differenziert und an Kriterien orientiert zu Texten Feedback geben und Texte beurteilen.
- können altersadäquate Aufgabenarrangements erstellen und SchülerInnen gezielt Schreibhaltungen hinführen.
- kennen die fächerverbindende Bedeutung von Sprache/Lesen und Schreiben.
- können ein Projekt dem Thema angemessen evaluieren, reflektieren und dokumentieren.
- können Projektverlauf und -ergebnisse mit unterschiedlichsten Methoden vor Fachpublikum präsentieren.
- kennen grundlegende Methoden und Tools der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung und können sie in adäquater Weise einsetzen.
- können ein Projekt in angemessener Weise abschließen, präsentieren, evaluieren und reflektieren.
- können die Erkenntnisse aus der interdisziplinären Projektarbeit reflektieren und in ihr künftiges Handeln als Lehrperson einfließen lassen.
- verfügen über fundiertes aktuelles Wissen zu methodischen und fachdidaktischen Implikationen.
- können Lernprozesse reflektieren und steuern.
- können kompetenz- und ergebnisorientiert Unterricht planen.
- können interdisziplinäre fachlichen Austausch initiieren und begleiten.
- können schulartenübergreifend (Nahtstellen) Verknüpfungen herstellen und Übergänge kooperativ gestalten.
- verstehen die Kernelemente der Profession und können die zugrunde liegenden Konzepte und Theorien im Unterricht berücksichtigen (Gender, Diversität, Sprache in allen Fächern, DaZ, Global Citizenship Education).

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB8.2I F01	Mathematische Förderung als begleitetes Entdecken und Verstehen II	pi	UE	SP	13		1,25	4	8
PB8.2I F02	LeseSchreibprozesse initiieren	pi	SE	SP	25		1,5	2	8
PB8.2I F03	Projekt III - Präsentation und Evaluation	pi	UE	SP	25		1	2	8
PB8.2I F04	Fachbezogene Unterrichtsentwicklung	pi	SE	SP	25		1,5	2	8
							5,25	10	